System x3500 M4
Typ 7383

# Installations- und Servicehandbuch

IBM

System x3500 M4
Typ 7383

# Installations- und Servicehandbuch

**Hinweis**

Vor Verwendung dieser Informationen und des darin beschriebenen Produkts sollten Sie die allgemeinen Informationen im Abschnitt Anhang D, „Hilfe und technische Unterstützung anfordern", auf Seite 921, „Bemerkungen" auf Seite 925, das Dokument mit den *Informationen zum Herstellerservice*, die *Broschüre mit Sicherheitshinweisen* und das *Benutzerhandbuch mit Hinweisen zur Wiederverwertbarkeit* auf der IBM *Dokumentations*-CD lesen.

**Siebte Ausgabe (Oktober 2013)**

Diese Veröffentlichung ist eine Übersetzung des Handbuchs
*IBM System x3500 M4 Type 7383, Installation and Service Guide,*
IBM Teilenummer 00Y8056,
herausgegeben von International Business Machines Corporation, USA

© Copyright International Business Machines Corporation 2013

Informationen, die nur für bestimmte Länder Gültigkeit haben und für Deutschland, Österreich und die Schweiz nicht zutreffen, wurden in dieser Veröffentlichung im Originaltext übernommen.

Möglicherweise sind nicht alle in dieser Übersetzung aufgeführten Produkte in Deutschland angekündigt und verfügbar; vor Entscheidungen empfiehlt sich der Kontakt mit der zuständigen IBM Geschäftsstelle.

Änderung des Textes bleibt vorbehalten.

Herausgegeben von:
TSC Germany
Kst. 2877
Oktober 2013

# Inhaltsverzeichnis


**Sicherheit . . . . . vii**
Richtlinien für qualifizierte Kundendiensttechniker ix
Auf Gefahrenquellen hin prüfen . . . . . ix
Richtlinien für die Wartung elektrischer Geräte . . x
Sicherheitshinweise . . . . . xi

**Kapitel 1. Der IBM System x3500 M4 Typ 7383-Server . . . . . 1**
IBM Dokumentations-CD . . . . . 3
Hardware- und Softwarevoraussetzungen . . . 3
Dokumentationsbrowser . . . . . 4
Referenzliteratur . . . . . 5
Bemerkungen und Hinweise in diesem Dokument . . 6
Merkmale und technische Daten des Servers. . . . 7
Leistungsmerkmale Ihres Servers . . . . . 10
Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit und Wartungsfreundlichkeit . . . . . 14
IBM Systems Director . . . . . 16
Steuerelemente, Anzeigen und Stromversorgung des Servers . . . . . 17
Vorderansicht. . . . . 17
Bedienerinformationsanzeige . . . . . 19
Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" . . . . 21
Rückansicht . . . . . 22
Stromversorgungsmerkmale des Servers . . . . 25
Server einschalten . . . . . 25
Server ausschalten . . . . . 26

**Kapitel 2. Zusatzeinrichtungen installieren . . . . . 29**
Anweisungen für IBM Business Partner . . . . . 30
DSA-Daten an IBM senden . . . . . 30
Serverkomponenten . . . . . 31
Interne Systemplatinenanschlüsse . . . . . 31
Externe Systemplatinenanschlüsse . . . . . 33
Schalter und Brücken auf der Systemplatine . . 33
Anzeigen und Steuerelemente auf der Systemplatine . . . . . 35
Anschlüsse auf der Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke. . . . . 36
Installationsrichtlinien . . . . . 38
Richtlinien zur Systemzuverlässigkeit. . . . . 40
Bei eingeschalteter Stromversorgung im Server arbeiten . . . . . 41
Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten 41
Klappe für Laufwerke an der Vorderseite öffnen . . 42
Abdeckung auf der linken Seite entfernen . . . . 44
Luftführung entfernen. . . . . 45
Lüfterrahmenbaugruppe entfernen . . . . . 46
Simple-Swap-Lüfter installieren. . . . . 48
Installation von Festplattenlaufwerken . . . . . 51
2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk installieren . . . . . 57
3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk installieren . . . . . 59
3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk installieren . . . . . 61
DVD-Laufwerk installieren . . . . . 62
Optionales Bandlaufwerk installieren . . . . . 65
Speichermodul installieren . . . . . 66
DIMM-Installationsreihenfolge . . . . . 70
Speicherkanalspiegelung . . . . . 71
Ersatzspeicherbankfunktion . . . . . 72
DIMM installieren . . . . . 73
PCI-X-Halterung installieren. . . . . 75
Adapter installieren . . . . . 78
Adapter in der PCI-X-Halterung installieren . . 80
Optionales ServeRAID-Adapterspeichermodul installieren . . . . . 82
RAID-Adapterbatterie oder Flashstromversorgungsmodul remote im Server installieren . . . . . 83
Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 installieren . . . . . 85
Mikroprozessor und Kühlkörper installieren . . . 91
Wärmeleitpaste . . . . . 99
Hot-Swap-Netzteil installieren. . . . . 100
Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit installieren . . . . . 104
Installation abschließen . . . . . 105
Lüfterrahmenbaugruppe ersetzen. . . . . 105
Luftführung ersetzen . . . . . 107
Abdeckung auf der linken Seite wieder anbringen. . . . . 108
Kabel anschließen . . . . . 110
Serverkonfiguration aktualisieren . . . . . 111

**Kapitel 3. Informationen und Anweisungen zur Konfiguration . . . . . 113**
Firmware aktualisieren . . . . . 113
Server konfigurieren . . . . . 114
CD "ServerGuide Setup and Installation" verwenden . . . . . 117
ServerGuide-Produktmerkmale . . . . . 117
Übersicht zur Installation und Konfiguration 118
Standardinstallation des Betriebssystems . . 118
Betriebssystem ohne ServerGuide installieren 119
Konfigurationsdienstprogramm verwenden . . 119
Konfigurationsdienstprogramm starten . . . 119
Menüoptionen des Konfigurationsdienstprogramms . . . . . 120
Kennwörter . . . . . 125
Boot Manager verwenden . . . . . 127
Sicherung der Server-Firmware starten . . . . 127
Installationsprogramm "Update*Xpress* System Pack" . . . . . 128
Option "Power Policy" nach dem Laden der UEFI-Standardwerte auf Standardeinstellungen setzen. . . . . 128
Das integrierte Managementmodul II (IMM2) verwenden . . . . . 129

Remote-Presence-Funktion und Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden . . . . . 130
IMM2-Hostname anfordern . . . . . 131
IP-Adresse für IMM2 anfordern . . . . . 131
An der Webschnittstelle anmelden . . . . 132
Integrierten Hypervisor verwenden . . . . . 133
Ethernet-Controller konfigurieren. . . . . 134
Features on Demand-Ethernet-Software aktivieren . . . . . 134
Features on Demand-RAID-Software aktivieren 135
RAID-Platteneinheiten konfigurieren . . . . 135
IBM Advanced Settings Utility . . . . . 136
IBM Systems Director aktualisieren . . . . . 136
Neuere Version installieren . . . . . 137
Aktualisierungen installieren, wenn der Verwaltungsserver mit dem Internet verbunden ist . . . . . 137
Aktualisierungen installieren, wenn der Verwaltungsserver nicht mit dem Internet verbunden ist . . . . . 137
UUID (Universal Unique Identifier) aktualisieren . . . . . 138
DMI/SMBIOS-Daten aktualisieren . . . . . 141

**Kapitel 4. Fehlerbehebung . . . . . 145**

Erste Schritte . . . . . 145
Fehlerdiagnose . . . . . 145
Nicht dokumentierte Fehler . . . . . 148
Service-Bulletins . . . . . 148
Prüfprozedur . . . . . 148
Informationen zur Prüfprozedur . . . . . 149
Prüfprozedur durchführen . . . . . 150
Diagnosetools . . . . . 151
Funktion "Light Path Diagnostics" . . . . . 153
Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" . . . . . 155
Netzteilanzeigen . . . . . 161
Systemimpulsanzeigen . . . . . 163
Ereignisprotokolle . . . . . 164
Ereignisprotokolle über das Konfigurationsdienstprogramm anzeigen . . . . . 165
Ereignisprotokolle ohne Neustart des Servers anzeigen . . . . . 165
Inhalt der Ereignisprotokolle löschen . . . 167
UEFI/POST . . . . . 167
IBM Dynamic System Analysis . . . . . 168
DSA-Editionen . . . . . 168
DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen 169
Diagnosetextnachrichten. . . . . 170
Testprotokollergebnisse anzeigen und DSA-Sammlung übertragen . . . . . 171
Automatisierte Serviceanforderung (Call-Home-Funktion). . . . . 171
IBM Electronic Service Agent . . . . . 171
Fehlernachrichten . . . . . 172
Fehlerbehebung nach Symptom . . . . . 172
Fehler am CD-/DVD-Laufwerk . . . . . 173
Allgemeine Fehler . . . . . 174
GPU-/VGA-Adapterfehler . . . . . 174
Festplattenlaufwerk – Probleme . . . . . 175
Hypervisorfehler . . . . . 175
Sporadisch auftretende Fehler . . . . . 176
Fehler an Tastatur, Maus oder USB-Einheiten 176
Speicherfehler . . . . . 178
Mikroprozessorfehler . . . . . 180
Bildschirmfehler . . . . . 181
Fehler bei Netzverbindungen . . . . . 183
Fehler an Zusatzeinrichtungen. . . . . 183
Fehler bei der Stromversorgung . . . . . 184
RAID-/Speicheradapterfehler . . . . . 186
Fehler an seriellen Anschlüssen . . . . . 187
ServerGuide-Fehler . . . . . 188
Softwarefehler . . . . . 189
Fehler an USB-Anschlüssen. . . . . 189
Fehler bei der Stromversorgung beheben . . . . 190
Fehler am Ethernet-Controller beheben . . . . . 190
Unbestimmte Fehler beheben . . . . . 192
Tipps zur Fehlerbestimmung . . . . . 193
Server-Firmware wiederherstellen (Fehler bei der UEFI-Aktualisierung) . . . . . 194
Inband-Methode zur manuellen Wiederherstellung . . . . . 194
Inband-Methode zur automatisierten Bootblock-Wiederherstellung . . . . . 196
Außerband-Methode . . . . . 196
Automatisierte Bootblock-Wiederherstellung (ABR) 196
Nx-Bootfehler . . . . . 197

**Kapitel 5. Teileliste, IBM System x3500 M4 Typ 7383 . . . . . 199**

Austauschbare Serverkomponenten . . . . . 199
Strukturteile . . . . . 206
Netzkabel . . . . . 207

**Kapitel 6. Komponenten entfernen und ersetzen. . . . . 211**

Einheit oder Komponente zurückgeben. . . . . 211
Klappe für Laufwerke an der Vorderseite öffnen 212
Klappe für Laufwerke an der Vorderseite schließen 214
Serverkomponenten entfernen und ersetzen . . . 215
Strukturteile entfernen und ersetzen. . . . . 215
Abdeckung auf der linken Seite entfernen 215
Abdeckung auf der linken Seite installieren 216
Frontblende entfernen . . . . . 217
Frontblende installieren . . . . . 218
Standplatten drehen . . . . . 220
Luftführung entfernen . . . . . 221
Luftführung installieren . . . . . 222
Halterung für RAID-Adapterbatterie oder Flashstromversorgungsmodul entfernen . . 224
Halterung für RAID-Adapterbatterie oder Flashstromversorgungsmodul installieren . . 226
CRUs der Stufe 1 entfernen und ersetzen . . . 228
Laufwerke entfernen und installieren . . . 228
SAS/SATA-8-Pac-HDD-Zusatzeinrichtung entfernen. . . . . 249
SAS/SATA-8-Pac-HDD-Zusatzeinrichtung installieren . . . . . 250
Adapter entfernen. . . . . 253
Adapter installieren . . . . . 256

Fern installierte RAID-Adapterbatterie oder fern installiertes Flashstromversorgungsmodul entfernen . . . . . 261
RAID-Adapterbatterie oder Flashstromversorgungsmodul remote im Server installieren. . 262
Optionales ServeRAID-Adapterspeichermodul entfernen . . . . . 265
Optionales ServeRAID-Adapterspeichermodul installieren . . . . . 266
PCI-X-Halterung entfernen . . . . . 267
PCI-X-Halterung installieren . . . . . 269
Simple-Swap-Lüfter entfernen . . . . . 272
Simple-Swap-Lüfter installieren . . . . . 274
Systembatterie entfernen . . . . . 276
Systembatterie installieren . . . . . 278
Baugruppe mit USB-Kabel und Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" entfernen . . . . 280
Baugruppe mit USB-Kabel und Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" installieren . . . . 281
Baugruppe mit Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" entfernen . . . . . 283
Baugruppe mit Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" installieren . . . . . 285
Baugruppe mit USB-Kabel entfernen . . . 287
Baugruppe mit USB-Kabel installieren . . . 289
Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke entfernen . . . . . 291
Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke installieren . . . . . 292
Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke entfernen . . . . . 294
Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke installieren . . . . . 296
Rückwandbaugruppe für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke entfernen . . . . . 298
Rückwandbaugruppe für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke installieren. . . . . 299
Hot-Swap-Netzteil entfernen . . . . . 301
Hot-Swap-Netzteil installieren. . . . . 303
Baugruppe mit Bedienerinformationsanzeige entfernen. . . . . 307
Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige installieren . . . . . 308
Speichermodul entfernen . . . . . 310
Speichermodul installieren . . . . . 311
Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit entfernen. . . . . 320
Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit installieren . . . . . 321
Lüfterrahmenbaugruppe entfernen . . . . 322
Lüfterrahmenbaugruppe installieren. . . . 324
Abdeckung auf der linken Seite/ Schalterbaugruppe für Stromabschaltung entfernen. . . . . 326
Abdeckung auf der linken Seite/ Schalterbaugruppe für Stromabschaltung installieren . . . . . 327
CRUs der Stufe 2 entfernen und ersetzen . . . 329
Netzteiladapterkarte entfernen . . . . . 329
Netzteiladapterkarte installieren . . . . . 331
Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen 334
Mikroprozessor und Kühlkörper installieren 339
Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 entfernen. . . . . 348
Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 installieren . . . . . 350
Sicherungsmodul für Kühlkörper entfernen 356
Sicherungsmodul für Kühlkörper installieren 357
Systemplatine entfernen. . . . . 358
Systemplatine installieren . . . . . 361
Interne Kabelführung und Anschlüsse . . . . 364
Netzkabelanschluss . . . . . 364
Kabelanschluss für Bedienerinformationsanzeige . . . . . 365
Kabelanschluss für Diagnosefeld "Light Path Diagnostics". . . . . 366
Kabelanschluss für Bandlaufwerk . . . . 367
Kabelanschluss für DVD-Laufwerk . . . . 369
Kabelanschluss für Festplattenlaufwerk. . . 370
Netzkabelanschluss für Lüfterrahmen . . . 382
Kabelanschluss für Abdeckung auf der linken Seite/Schalterbaugruppe für Stromabschaltung . . . . . 383

**Anhang A. Fehlernachrichten des integrierten Managementmoduls II (IMM2). 385**

**Anhang B. UEFI-Fehlercodes (POST-Fehlercodes). . . . . 801**

**Anhang C. Testergebnisse für DSA-Diagnosetests . . . . . 823**
Testergebnisse für DSA Broadcom-Netzwerk . . . 823
Testergebnisse für DSA Brocade-Netzwerktest . . 829
Testergebnisse für die DSA-Prüfpunktanzeige . . 834
Testergebnisse für DSA CPU-Belastungstest . . . 835
Testergebnisse für DSA Emulex-Adapter . . . . 838
Testergebnisse für DSA EXA-Port-Pingtest. . . . 840
Testergebnisse für DSA-Festplattenlaufwerk . . . 841
Testergebnisse für DSA Intel-Netzwerk. . . . . 843
Testergebnisse für DSA LSI-Festplattenlaufwerk 847
Testergebnisse für DSA Mellanox-Adapter. . . . 848
Testergebnisse für den DSA-Speicherisolationstest 849
Testergebnisse DSA-Speicherbelastungstest . . . 897
Testergebnisse für DSA Nvidia GPU. . . . . 899
Testergebnisse für DSA-optisches Laufwerk . . . 903
Testergebnisse beim DSA-Systemmanagement . . 906
Testergebnisse beim DSA-Bandlaufwerk . . . . 916

**Anhang D. Hilfe und technische Unterstützung anfordern . . . . . 921**
Bevor Sie sich an den Kundendienst wenden. . . 921
Dokumentation verwenden. . . . . 922
Hilfe und Informationen über das World Wide Web abrufen . . . . . 922
Vorgehensweise zum Senden von DSA-Daten an IBM . . . . . 923
Personalisierte Unterstützungswebseite erstellen 923
Software-Service und -unterstützung . . . . . 923
Hardware-Service und -unterstützung . . . . . 924

IBM Produktservice in Taiwan . . . . . 924

**Bemerkungen . . . . . 925**
Marken . . . . . 926
Wichtige Anmerkungen . . . . . 926
Verunreinigung durch Staubpartikel . . . . . 927
Dokumentationsformat . . . . . 928
Hinweis zu Bestimmungen zur Telekommunikation 929
Hinweise zur elektromagnetischen Verträglichkeit 929
Federal Communications Commission (FCC) Statement . . . . . 929
Industry Canada Class A Emission Compliance Statement . . . . . 929
Avis de conformité à la réglementation d'Industrie Canada . . . . . 929
Australia and New Zealand Class A Statement 929
European Union EMC Directive conformance statement . . . . . 930
Deutschland – Hinweis zur Klasse A . . . . 930
Japan VCCI Class A Statement . . . . . 931
Japan Electronics and Information Technology Industries Association (JEITA) Statement . . . 932
Korea Communications Commission (KCC) Statement . . . . . 932
Russia Electromagnetic Interference (EMI) Class A Statement . . . . . 932
People's Republic of China Class A Electronic Emission Statement . . . . . 932
Taiwan Class A Compliance Statement . . . . 933

**Index . . . . . 935**

# Sicherheit

Before installing this product, read the Safety Information.

قبل تركيب هذا المنتج، يجب قراءة الملاحظات الآمنية

Antes de instalar este produto, leia as Informações de Segurança.

在安装本产品之前，请仔细阅读 Safety Information
(安全信息)。

安裝本產品之前，請先閱讀「安全資訊」。

Prije instalacije ovog produkta obavezno pročitajte Sigurnosne Upute.

Před instalací tohoto produktu si přečtěte příručku bezpečnostních instrukcí.

Læs sikkerhedsforskrifterne, før du installerer dette produkt.

Lees voordat u dit product installeert eerst de veiligheidsvoorschriften.

Ennen kuin asennat tämän tuotteen, lue turvaohjeet kohdasta Safety Information.

Avant d'installer ce produit, lisez les consignes de sécurité.

Vor der Installation dieses Produkts die Sicherheitshinweise lesen.

Πριν εγκαταστήσετε το προϊόν αυτό, διαβάστε τις πληροφορίες ασφάλειας
(safety information).

לפני שתתקינו מוצר זה, קראו את הוראות הבטיחות.

A termék telepítése előtt olvassa el a Biztonsági előírásokat!

Prima di installare questo prodotto, leggere le Informazioni sulla Sicurezza.

製品の設置の前に、安全情報をお読みください。

본 제품을 설치하기 전에 안전 정보를 읽으십시오.

Пред да се инсталира овој продукт, прочитајте информацијата за безбедност.

ᠤᠨᠱᠢᠬᠤ ᠤᠮᠤᠨ᠎ᠠ ᠶᠠᠪᠤᠭᠳᠠᠯ ᠪᠠᠢᠭᠤᠯᠤᠭᠰᠠᠨ ᠡᠰᠡᠬᠦᠢ ᠪᠤᠯ ᠠᠶᠤᠯᠭᠦᠢ ᠪᠠᠢᠳᠠᠯ ᠤᠯᠠᠨ ᠤᠩᠰᠢᠵᠤ ᠪᠠᠢᠨ᠎ᠠ ᠤᠤ᠃

Les sikkerhetsinformasjonen (Safety Information) før du installerer dette produktet.

Przed zainstalowaniem tego produktu, należy zapoznać się
z książką "Informacje dotyczące bezpieczeństwa" (Safety Information).

Antes de instalar este produto, leia as Informações sobre Segurança.

Перед установкой продукта прочтите инструкции по
технике безопасности.

Pred inštaláciou tohto zariadenia si pečítaje Bezpečnostné predpisy.

Pred namestitvijo tega proizvoda preberite Varnostne informacije.

Antes de instalar este producto, lea la información de seguridad.

Läs säkerhetsinformationen innan du installerar den här produkten.

ཐོན་རྫས་འདི་བདེ་སྒྲིད་མ་བྱས་གོང་། ·རྐོར་ཕྱི་ཡིད་གཟབ་
བྱ་འདུ་མིན་ཡོད་པའི་འོད་སྣེར་བལྟ་དགོས།

Bu ürünü kurmadan önce güvenlik bilgilerini okuyun.

.ەزكۇر مەھسۇلاتنى ئورنىتىشتىن بۇرۇن بىخەتەرلىك ئۇچۇرلىرىنى ئوقۇپ چىقىڭ

Youq mwngz yungh canjbinj neix gaxgonq, itdingh aeu doeg aen
canjbinj soengq cungj vahgangj ancien siusik.

# Richtlinien für qualifizierte Kundendiensttechniker

Dieser Abschnitt enthält Informationen für qualifizierte Kundendiensttechniker.

## Auf Gefahrenquellen hin prüfen

Mithilfe der folgenden Informationen können Sie potenzielle Gefahrenquellen bei einem IBM® Produkt, an dem Sie arbeiten, erkennen.

Jedes IBM Produkt verfügt über die notwendigen Sicherheitseinrichtungen, die der Sicherheit des Kunden bzw. des Bedieners und der Kundendiensttechniker dienen. In diesem Abschnitt werden ausschließlich diese besonderen Sicherheitseinrichtungen behandelt. Es sind mögliche Sicherheitsrisiken zu identifizieren, die durch nicht von IBM vorgenommene Änderungen, oder durch das Anschließen von Komponenten oder Zusatzeinrichtungen anderer Anbieter entstehen können, die in diesem Abschnitt nicht beschrieben werden. Diese Überprüfung ist vor dem Einschalten des Produkts durchzuführen. Sollten dabei mögliche Gefahrenquellen erkannt werden, ist zu entscheiden, ob eine Fortsetzung ohne größeres Risiko möglich ist oder ob der Fehler zuerst behoben werden muss.

Beachten Sie die folgenden Gefahrenbedingungen und die eventuell daraus resultierenden Gefahren:

- Gefahrenquellen durch Strom, insbesondere Netzstrom. Netzstrom am Rahmen/Gehäuse kann zu lebensgefährlichem Stromschlag führen.
- Explosionsgefahr, z. B. durch eine beschädigte Bildschirmröhre oder einen sich aufblähenden Kondensator.
- Mechanische Mängel, wie z. B. fehlende Schutzabdeckungen, können zu Verletzungen führen.

Gehen Sie wie folgt vor, um das Produkt auf mögliche Gefahrenquellen hin zu überprüfen:

1. Stellen Sie sicher, dass die Stromversorgung getrennt ist und die Netzkabel abgezogen sind.
2. Stellen Sie sicher, dass die äußere Abdeckung richtig installiert und nicht beschädigt ist, und achten Sie auf die scharfen Kanten.
3. Prüfen Sie die Netzkabel wie folgt:
   - Messen Sie den Widerstand zwischen Schutzleiterstift und Gehäuse des Netzteils. Der Widerstand muss weniger als 0,1 Ohm betragen.
   - Stellen Sie sicher, dass Sie Netzkabel des richtigen Typs verwenden.
   - Das Netzkabel darf nicht beschädigt oder durchgescheuert sein.
4. Entfernen Sie die Abdeckung.
5. Prüfen Sie auf augenscheinliche Änderungen, die nicht durch IBM vorgenommen wurden. Bewerten Sie die Gefahren, die möglicherweise mit den Änderungen, die nicht durch IBM vorgenommen wurden, verbunden sind.
6. Überprüfen Sie das Innere des Systems auf mögliche Gefahrenquellen, z. B. Metallspäne, Verschmutzungen, Feuchtigkeit, Brand- oder Rauchschäden.
7. Überprüfen Sie, ob Kabel abgenutzt, gequetscht oder auf andere Weise beschädigt sind.
8. Überprüfen Sie, ob die Befestigungen für die Abdeckung des Netzteils (Schrauben oder Nieten) vorhanden und unbeschädigt sind.

## Richtlinien für die Wartung elektrischer Geräte

Beachten Sie diese Richtlinien, wenn Sie elektrische Geräte warten.

- Achten Sie immer sorgfältig auf mögliche Gefahrenquellen in der Arbeitsumgebung, z. B. feuchte Fußböden, nicht geerdete Verlängerungskabel und fehlende Schutzerdungen.
- Es sollten nur zugelassene Werkzeuge und Prüfgeräte verwendet werden. Bei einigen Werkzeugen sind die Griffe nur mit einem weichen Material umhüllt, das keine Isolierung beim Arbeiten mit spannungsführenden Teilen bietet.
- Überprüfen und warten Sie Ihre Werkzeuge regelmäßig, damit sie sicher eingesetzt werden können. Verwenden Sie keine abgenutzten oder beschädigten Werkzeuge und Prüfgeräte.
- Berühren Sie nie elektrische Schaltkreise mit der reflektierenden Oberfläche eines Plastikspiegels. Die Oberfläche ist leitfähig; Berührung kann zu Verletzungen und Geräteschäden führen.
- Einige Fußbodenmatten aus Gummi weisen kleine leitfähige Fasern auf, die eine elektrostatische Entladung verringern. Diese Matten sind nicht geeignet, um Personen gegen Stromschlag zu isolieren.
- Arbeiten Sie nie alleine unter gefährlichen Umgebungsbedingungen oder in der Nähe eines Gerätes mit gefährlichen Spannungen.
- Vergewissern Sie sich über die Notabschaltung des Raumes, den Trennschalter oder die Netzsteckdose. Bei einem Unfall, der durch elektrischen Strom verursacht werden könnte, wären Sie dann in der Lage, schnell den Schalter zu drücken oder das Netzkabel abzuziehen.
- Unterbrechen Sie die Stromversorgung bei der Überprüfung mechanischer Teile, beim Arbeiten in der Nähe von Stromversorgungseinheiten oder beim Aus- oder Einbau der Hauptbaugruppen.
- Ziehen Sie, bevor an einem Gerät gearbeitet wird, das Gerätenetzkabel ab. Kann das Netzkabel nicht abgezogen werden, bitten Sie den Kunden, die Anschlussdose, an der das Gerät angeschlossen ist, vom Stromkreis zu trennen und gegen Wiedereinschalten zu sichern.
- Nie annehmen, dass ein Stromkreis unterbrochen ist. Prüfen Sie, ob der Stromkreis tatsächlich unterbrochen wurde.
- Wenn Sie an einem Gerät mit offen liegenden elektrischen Schaltkreisen Arbeiten ausführen, sind folgende Vorsichtsmaßnahmen zu beachten:
  - Sorgen Sie dafür, dass sich eine zweite Person in der Nähe aufhält, die mit den Einrichtungen zum Abschalten der Stromversorgung vertraut ist. Diese Person muss anwesend sein, um gegebenenfalls die Stromversorgung unterbrechen zu können.
  - Arbeiten Sie nur einhändig mit eingeschalteten elektrischen Geräten. Die andere Hand in die Tasche stecken oder hinterm Rücken halten. So wird sichergestellt, dass der eigene Körper keinen geschlossenen Stromkreis herstellt und die Person keinen Stromschlag erhält.
  - Bei Benutzung eines Prüfgeräts achten Sie auf die korrekten Einstellungen und verwenden Sie nur zugelassene Messkabel und Zubehörteile für das Prüfgerät.
  - Stellen Sie sich auf eine Gummimatte, die als Isolierung dient, z. B. gegenüber Bodenschienen aus Metall oder Gerätegehäusen.
- Gehen Sie beim Messen hoher Spannungen sehr vorsichtig vor.

- Damit die ordnungsgemäße Erdung von Komponenten wie z. B. Stromversorgungseinheiten, Pumpen, Gebläsen, Lüftern sowie Motoren und Generatoren sichergestellt ist, warten Sie diese Komponenten nicht, wenn sie aus einem Gerät ausgebaut sind.
- Verhalten Sie sich wie folgt bei einem durch elektrischen Strom verursachten Unfall: Handeln Sie überlegt; unterbrechen Sie die Stromversorgung zu dem Unfallbereich; fordern Sie andere Personen auf, ärztliche Hilfe zu holen.

## Sicherheitshinweise

Der folgende Abschnitt enthält Informationen zu Hinweisen vom Typ "Vorsicht" und "Gefahr", die in dieser Dokumentation verwendet werden.

**Wichtig:**

Alle Hinweise vom Typ "Vorsicht" und "Gefahr" in dieser Dokumentation sind mit einer Nummer gekennzeichnet. Diese Nummer dient als Querverweis zwischen Hinweisen vom Typ "Vorsicht" oder "Gefahr" und den in verschiedene Sprachen übersetzten Hinweisen in der *IBM Broschüre mit Sicherheitshinweisen*.

Wenn z. B. ein Hinweis vom Typ "Vorsicht" als „Hinweis 1" bezeichnet wird, werden auch die landessprachlichen Versionen dieses Hinweises in der *Broschüre mit Sicherheitshinweisen* als „Hinweis 1" bezeichnet.

Lesen Sie unbedingt alle Hinweise vom Typ "Vorsicht" und "Gefahr" in dieser Dokumentation, bevor Sie die Prozeduren ausführen. Lesen Sie vor dem Installieren der Einheit auch alle zusätzlichen Sicherheitsinformationen zum System oder zur Zusatzeinrichtung.

## Hinweis 1



**Gefahr**

**An Netz-, Telefon- oder Datenleitungen können gefährliche Spannungen anliegen.**

**Um einen Stromschlag zu vermeiden**

- **Bei Gewitter an diesem Gerät keine Kabel anschließen oder lösen. Ferner keine Installations-, Wartungs- oder Rekonfigurationsarbeiten durchführen.**
- **Alle Netzkabel an eine vorschriftsmäßig angeschlossene Netzsteckdose mit ordnungsgemäß geerdetem Schutzkontakt anschließen.**
- **Alle Geräte, die an dieses Produkt angeschlossen werden, an vorschriftsmäßig angeschlossene Netzsteckdosen anschließen.**
- **Die Signalkabel nach Möglichkeit nur mit einer Hand anschließen oder lösen.**
- **Geräte niemals einschalten, wenn Hinweise auf Feuer, Wasser oder Gebäudeschäden vorliegen.**
- **Die Verbindung zu den angeschlossenen Netzkabeln, Telekommunikationssystemen, Netzen und Modems vor dem Öffnen des Einheitengehäuses unterbrechen, sofern in den Installations- und Konfigurationsprozeduren keine anders lautenden Anweisungen enthalten sind.**
- **Zum Installieren, Transportieren und Öffnen der Abdeckungen des Computers oder der angeschlossenen Einheiten die Kabel gemäß der folgenden Tabelle anschließen und abziehen.**

| **Kabel anschließen** | **Kabel lösen** |
|---|---|
| 1. Alle Einheiten ausschalten. | 1. Alle Einheiten ausschalten. |
| 2. Zuerst alle Kabel an die Einheiten anschließen. | 2. Zuerst alle Netzkabel aus den Netzsteckdosen ziehen. |
| 3. Alle Signalkabel an die Buchsen anschließen. | 3. Alle Signalkabel von den Anschlüssen abziehen. |
| 4. Netzkabel an die Netzsteckdose anschließen. | 4. Alle Kabel von den Einheiten lösen. |
| 5. Das Gerät einschalten. | |

## Hinweis 2



**Vorsicht:**
**Eine verbrauchte Lithiumbatterie nur durch eine Batterie mit der IBM Teilenummer 33F8354 oder eine gleichwertige, vom Hersteller empfohlene Batterie ersetzen. Enthält das System ein Modul mit einer Lithiumbatterie, dieses nur durch ein Modul desselben Typs und von demselben Hersteller ersetzen. Die Batterie enthält Lithium und kann bei unsachgemäßer Verwendung, Handhabung oder Entsorgung explodieren.**

*Die Batterie nicht:*

- **mit Wasser in Berührung bringen.**
- **über 100 °C erhitzen.**
- **reparieren oder zerlegen.**

**Die lokalen Bestimmungen für die Entsorgung von Sondermüll beachten.**

## Hinweis 3



**Vorsicht:**
**Bei der Installation von Lasergeräten (wie CD-ROM-Laufwerken, DVD-Laufwerken, Einheiten mit Lichtwellenleitertechnik oder Sendern) Folgendes beachten:**

- **Die Abdeckungen nicht entfernen. Durch Entfernen der Abdeckungen der Lasergeräte können gefährliche Laserstrahlungen freigesetzt werden. Die Einheit enthält keine zu wartenden Teile.**
- **Die Bedienung des Geräts auf eine andere als die hier beschriebene Weise oder die Nichteinhaltung der hier beschriebenen Einstellungen oder Bedienschritte kann zur Freisetzung gefährlicher Laserstrahlung führen.**



**Gefahr**

**Einige Lasergeräte enthalten eine Laserdiode der Klasse 3A oder 3B. Folgendes beachten:**

**Laserstrahlung bei geöffneter Verkleidung. Nicht in den Strahl blicken. Keine Lupen oder Spiegel verwenden. Strahlungsbereich meiden.**

Class 1 Laser Product
Laser Klasse 1
Laser Klass 1
Luokan 1 Laserlaite
Appareil À Laser de Classe 1

## Hinweis 4





≥ 18 kg



≥ 32 kg



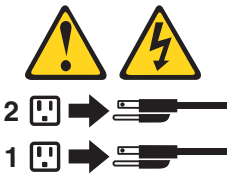
≥ 55 kg

**Vorsicht:**
**Beim Anheben der Maschine die Arbeitsschutzrichtlinien beachten.**

## Hinweis 5



**Vorsicht:**
**Mit dem Netzschalter an der Einheit und am Netzteil wird die Stromversorgung für die Einheit nicht unterbrochen. Die Einheit kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für die Einheit vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Gerät führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.**



## Hinweis 6



**Vorsicht:**
**Wenn Sie eine Zugentlastungsklemme an dem Ende des Netzkabels anbringen, das mit der Einheit verbunden ist, müssen Sie das andere Ende des Netzkabels an eine leicht zugängliche Stromquelle anschließen.**

## Hinweis 8



**Vorsicht:**
**Die Abdeckung des Netzteils oder einer Komponente, die mit dem folgenden Etikett versehen ist, darf niemals entfernt werden.**



**In Komponenten, die dieses Etikett aufweisen, treten gefährliche Spannungen und Energien auf. Diese Komponenten enthalten keine Teile, die gewartet werden müssen. Besteht der Verdacht eines Fehlers an einem dieser Teile, ist ein Kundendiensttechniker zu verständigen.**

## Hinweis 11



**Vorsicht:**
**Das folgende Etikett weist auf scharfe Kanten, Ecken oder Scharniere hin.**



## Hinweis 12



**Vorsicht:**
**Das folgende Etikett weist auf eine heiße Oberfläche hin.**



## Hinweis 13



**Gefahr**

**Bei Überlastung eines Netzstromkreises besteht unter gewissen Umständen Brandgefahr oder das Risiko eines Stromschlags. Um dies zu vermeiden, stellen Sie sicher, dass der elektrische Bedarf Ihres Systems die Absicherung des Netzstromkreises nicht überschreitet. Technische Daten zur Elektrik finden Sie in der Dokumentation zu Ihrer IBM Einheit.**

## Hinweis 15



**Vorsicht:**
**Achten Sie darauf, dass das Rack ordnungsgemäß gesichert ist, damit es nicht kippt, wenn die Servereinheit herausgezogen wird.**

## Hinweis 17



**Vorsicht:**
**Das folgende Etikett weist auf bewegliche Teile hin.**



## Hinweis 26



**Vorsicht:**
**Keine Gegenstände auf die in einem Rack installierten Einheiten legen.**



## Hinweis 27



**Vorsicht:**
**Gefährliche bewegliche Teile in der Nähe.**



# Kapitel 1. Der IBM System x3500 M4 Typ 7383-Server

Dieses *Installations- und Servicehandbuch* enthält Informationen und Anweisungen zum Einrichten Ihres IBM System x3500 M4 Typ 7383-Servers, Anweisungen zum Installieren einiger Zusatzeinrichtungen, zum Verkabeln und Konfigurieren des Servers und zum Entfernen und Austauschen von Einheiten sowie Informationen zur Diagnose und Fehlerbehebung.

Neben den Anweisungen in Kapitel 2, „Zusatzeinrichtungen installieren", auf Seite 29 zum Installieren von Hardwarezusatzeinrichtungen, zum Aktualisieren von Firmware und Einheitentreibern sowie zum Abschließen der Installation müssen IBM Business Partner zusätzlich die Schritte im Abschnitt „Anweisungen für IBM Business Partner" auf Seite 30 ausführen.

Der Server IBM System x3500 M4 Typ 7383 ist ein 5 U hoher[1] Hochleistungsserver. Er kann durch ein Mikroprozessorupgrade auf einen SMP-Server (Symmetric Multiprocessing) aufgerüstet werden. Er ist besonders für Netzumgebungen geeignet, die eine hohe Mikroprozessorleistung, effizientes Speichermanagement, Flexibilität und eine große, zuverlässige Speicherkapazität erfordern.

Bei der Entwicklung dieses Servermodells standen die Kriterien Leistungsfähigkeit, Benutzerfreundlichkeit, Zuverlässigkeit und Erweiterungsfähigkeit im Vordergrund. Dank dieser Merkmale können Sie die Systemhardware so anpassen, dass sie Ihre aktuellen Anforderungen erfüllt, während gleichzeitig flexible Erweiterungsmöglichkeiten für zukünftige Anforderungen bestehen.

Für den Server besteht ein freiwillige Herstellerservice. Informationen zu den Bedingungen des Herstellerservice und zur Inanspruchnahme von Service und Unterstützung finden Sie im IBM Dokument mit den Informationen zum Herstellerservice, das im Lieferumfang des Servers enthalten ist.

Für eine hohe Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit ist der Server mit IBM Technologien der nächsten Generation ausgestattet. Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten „Leistungsmerkmale Ihres Servers" auf Seite 10 und „Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit und Wartungsfreundlichkeit" auf Seite 14.

Aktuelle Informationen zum Server und zu anderen IBM Serverprodukten finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/x. Unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal können Sie eine personalisierte Unterstützungsseite anlegen, indem Sie die IBM Produkte angeben, die für Sie von Interesse sind. Über diese personalisierte Seite können Sie wöchentliche E-Mail-Benachrichtigungen über neue technische Dokumente abonnieren, nach Informationen und Downloads suchen sowie auf verschiedene Verwaltungsdienste zugreifen.

Wenn Sie am IBM Kundenreferenzprogramm teilnehmen, können Sie Informationen zu Ihrer Verwendung der Technologien, bewährten Verfahren und innovativen Lösungen teilen, ein professionelles Netzwerk aufbauen und Sichtbarkeit für Ihr Unternehmen erlangen. Weitere Informationen zum IBM Kundenreferenzprogramm finden Sie unter http://www.ibm.com/ibm/clientreference/.

1. Die Gehäusehöhe wird in vertikalen Einheiten von 4,45 cm angegeben. Eine Einheit wird als "U" bezeichnet. Eine 1 U hohe Einheit ist also 4,45 cm hoch

Wenn Firmware- oder Dokumentationsaktualisierungen verfügbar sind, können Sie diese von der IBM Website herunterladen. Der Server verfügt möglicherweise über Funktionen, die in der Dokumentation zum Server noch nicht beschrieben sind. Die Dokumentation kann gelegentlich mit Informationen zu solchen Funktionen aktualisiert werden. Ebenso können technische Aktualisierungen mit Zusatzinformationen zur Verfügung gestellt werden, die in der Dokumentation zum Server noch nicht enthalten sind. Aktuelle Informationen finden Sie unter http://www.ibm.com/supportportal.

**Anmerkung:** Die Abbildungen in diesem Dokument weichen möglicherweise geringfügig von Ihrem Modell ab.

Notieren Sie Informationen zu Ihrem Server in der folgenden Tabelle.

| | |
|---|---|
| **Produktname** | IBM System x3500 M4 Typ 7383-Server |
| **Maschinentyp** | Typ 7383 |
| **Modellnummer** | _____ |
| **Seriennummer** | _____ |

Die Modell- und die Seriennummer befinden sich auf dem Kennungsetikett auf der Vorderseite des Servers, wie in der folgenden Abbildung dargestellt.

**Anmerkung:** Die Abbildungen in diesem Dokument weichen möglicherweise geringfügig von Ihrer Hardware ab.

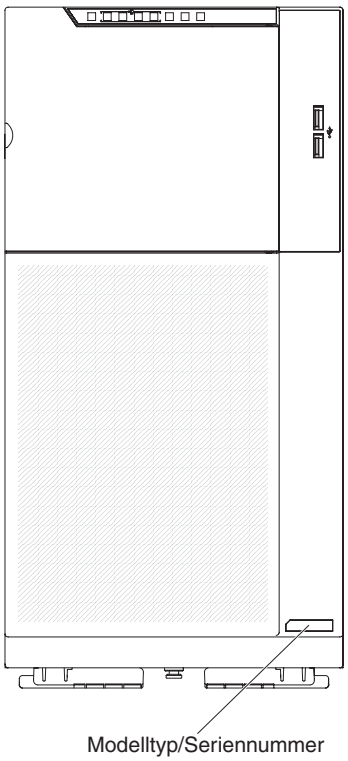



*Abbildung 1. Kennungsetikett an der Vorderseite des Servers*

Außerdem stellt das Systemserviceetikett, das sich auf der Serverabdeckung befindet, einen QR-Code für mobilen Zugriff auf Serviceinformationen zur Verfügung.

Sie können den QR-Code durch die Verwendung eines QR-Code-Eingabeprogramms und -Scanners mit einer mobilen Einheit scannen und schnellen Zugriff zur IBM Service Information-Website erhalten. Die Website mit den IBM Serviceinformationen stellt weitere Informationen zur Komponenteninstallation sowie Videos zum Ersetzen von Komponenten und Fehlercodes für die Serverunterstützung zur Verfügung.

In der folgenden Abbildung ist der QR-Code dargestellt: (ibm.co/18TTU7U):



*Abbildung 2. QR-Code*

Sie können die IBM CD *ServerGuide Setup and Installation* herunterladen, die Ihnen nützliche Hinweise für das Konfigurieren der Hardware, das Installieren der Einheitentreiber und das Installieren des Betriebssystems liefert.

Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen für den Server finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us.

Ausführliche Anweisungen zum Installieren und Entfernen des Servers im/aus dem Gehäuserahmen finden Sie im Dokument *Anweisungen zur Installation im Gehäuserahmen* auf der IBM CD mit der *Dokumentation zu System x*.

## IBM Dokumentations-CD

Die IBM Dokumentations-CD enthält die Dokumentation zum Server im PDF-Format (Portable Document Format). Auf der CD befindet sich außerdem der IBM Dokumentationsbrowser, mit dem Sie die gesuchten Informationen schneller auffinden können.

### Hardware- und Softwarevoraussetzungen

Die Hardware- und Softwarevoraussetzungen der IBM Dokumentations-CD.

Für die IBM Dokumentations-CD müssen die folgenden Mindestvoraussetzungen an Hardware und Software erfüllt werden:

- Microsoft Windows oder Red Hat Linux
- Mikroprozessor mit 100 MHz
- 32 MB Arbeitsspeicher
- Adobe Acrobat Reader ab Version 3.0 oder XPDF, das im Lieferumfang von Linux-Betriebssystemen enthalten ist.

## Dokumentationsbrowser

Verwenden Sie den Dokumentationsbrowser, um den Inhalt der CD zu durchsuchen, Kurzbeschreibungen der Dokumente zu lesen und die Dokumente mithilfe von Adobe Acrobat Reader oder Xpdf anzuzeigen.

Der Dokumentationsbrowser erkennt automatisch die in Ihrem Server verwendeten regionalen Einstellungen und zeigt die Dokumente in der Sprache für diese Region an (falls verfügbar). Wenn ein Dokument nicht in der Sprache für diese Region verfügbar ist, wird die englische Version angezeigt. Gehen Sie nach einer der folgenden Prozeduren vor, um den Dokumentationsbrowser zu starten:

- Wenn automatisches Starten aktiviert ist, legen Sie die CD in das CD- oder DVD-Laufwerk ein. Der Dokumentationsbrowser wird automatisch gestartet.
- Wenn automatisches Starten inaktiviert oder nicht für alle Benutzer aktiviert ist, gehen Sie wie folgt vor:
  - Windows-Betriebssystem: Legen Sie die CD in das CD- oder DVD-Laufwerk ein, und klicken Sie auf **Start** > **Ausführen**. Geben Sie in das Feld "Öffnen" Folgendes ein:

    ```
    e:\win32.bat
    ```

    ein, wobei *e* den Laufwerkbuchstaben Ihres CD- oder DVD-Laufwerks angibt, und klicken Sie auf **OK**.
  - Wenn Sie Red Hat Linux verwenden, legen Sie die CD in das CD- oder DVD-Laufwerk ein und führen Sie im Verzeichnis `/mnt/cdrom` folgenden Befehl aus:

    ```
    sh runlinux.sh
    ```

Wählen Sie Ihren Server im Menü **Produkt** aus. In der Liste mit den verfügbaren Themen werden alle zum Server vorhandenen Dokumente angezeigt. Möglicherweise befinden sich einige der Dokumente in Ordnern. Ein Pluszeichen (+) neben einem Ordner oder Dokument bedeutet, dass darin weitere Dokumente vorhanden sind. Klicken Sie auf das Pluszeichen, um diese Dokumente anzuzeigen.

Wenn Sie ein Dokument auswählen, wird eine Beschreibung zu diesem Dokument unter **Topic Description** angezeigt. Wenn Sie mehrere Dokumente auswählen möchten, halten Sie die Taste Strg gedrückt, während Sie die Dokumente auswählen. Klicken Sie auf **View Book**, um das ausgewählte Dokument bzw. die ausgewählten Dokumente im Acrobat Reader bzw. in xpdf anzuzeigen. Wenn Sie mehrere Dokumente ausgewählt haben, werden alle ausgewählten Dokumente in Acrobat Reader oder XPDF geöffnet.

Um alle Dokumente zu durchsuchen, geben Sie ein Wort oder eine Zeichenfolge in das Feld **Search** ein und klicken auf **Search**. Die Dokumente, in denen das Wort oder die Zeichenfolge erscheint, werden nach der Häufigkeit des Vorkommens geordnet aufgelistet. Klicken Sie auf ein Dokument, um es anzuzeigen, und verwenden Sie die Tastenkombination Strg+F, um die Suchfunktion von Acrobat bzw. die Tastenkombination Alt+F, um die Suchfunktion von XPDF innerhalb des Dokuments zu verwenden.

Klicken Sie auf **Help**, um ausführliche Informationen zum Dokumentationsbrowser zu erhalten.

## Referenzliteratur

Dieses *Installations- und Servicehandbuch* enthält allgemeine Informationen zum Server sowie zur Einrichtung und Verkabelung des Servers, zur Installation unterstützter Zusatzeinrichtungen, zur Konfiguration des Servers und zur Fehlerbehebung durch den Benutzer sowie Informationen für Kundendiensttechniker.

Zudem wird folgende Dokumentation mit dem Server geliefert:

- *Benutzerhandbuch mit Hinweisen zum Umweltschutz*

  Dieses Dokument ist als PDF-Datei auf der IBM Dokumentations-CD enthalten. Es enthält Übersetzungen der Hinweise zum Umweltschutz.
- *IBM Lizenzvereinbarung für Maschinencode*

  Dieses Dokument ist als PDF-Datei auf der IBM Dokumentations-CD enthalten. Es enthält übersetzte Versionen der IBM Lizenzvereinbarung für Maschinencode (*IBM License Agreement for Machine Code*) zu Ihrem Produkt.
- *Wichtige Hinweise*

  Dieses Dokument liegt im Druckformat vor und ist im Lieferumfang des Servers enthalten. Es enthält sicherheitstechnische Informationen sowie Hinweise zur Umweltverträglichkeit und elektromagnetischen Verträglichkeit Ihres IBM Produkts.
- *Dokumente zu Lizenzen und Quellennachweisen*

  Dieses Dokument ist als PDF-Datei auf der IBM Dokumentations-CD enthalten. Es enthält Informationen zu den Open-Source-Bemerkungen.
- *Anweisungen zur Installation im Gehäuserahmen*

  Dieses gedruckte Dokument enthält Anweisungen zur Installation des Servers in einem Gehäuserahmen und wird mit dem Gehäuserahmensatz geliefert.
- *Sicherheitsinformationen für Gehäuserahmen*

  Dieses mehrsprachige Dokument bietet übersetzte Versionen der Hinweise vom Typ "Vorsicht" und "Gefahr", die in der Dokumentation zum Gehäuserahmen enthalten sind. Jedem Hinweis vom Typ "Vorsicht" und "Gefahr" ist eine Nummer zugeordnet, anhand derer Sie den entsprechenden Hinweis in Ihrer Sprache finden können.
- *Sicherheitsinformationen*

  Dieses Dokument ist als PDF-Datei auf der IBM Dokumentations-CD enthalten. Es enthält Übersetzungen der Hinweise vom Typ "Vorsicht" und "Gefahr". Jeder dieser Hinweise in der Dokumentation ist mit einer Nummer versehen, mit deren Hilfe Sie den entsprechenden Hinweis in der Broschüre mit *Sicherheitshinweisen* in Ihrer Sprache suchen können.
- Etiketten mit Sicherheitsinformationen

  Dieses Dokument enthält die übersetzten Versionen der Produktsicherheitsetiketten für vereinfachtes Chinesisch, Mongolisch, Tibetanisch, Uigurisch und Zhuang.
- *Informationen zum Herstellerservice*

  Dieses Dokument liegt im Druckformat vor und ist im Lieferumfang des Servers enthalten. Es enthält die Bedingungen des Herstellerservice und einen Verweis auf den Abschnitt zum Freiwilligen IBM Herstellerservice auf der IBM Website.

Je nach Servermodell enthält die IBM Dokumentations-CD möglicherweise zusätzliche Dokumentation.

Das Tools Center zu System x und BladeCenter ist ein Online Information Center, das Informationen zu Tools für das Aktualisieren, Verwalten und Implementieren von Firmware, Einheitentreibern und Betriebssystemen enthält. Das Tools Center zu System x und BladeCenter können Sie unter der folgenden Adresse aufrufen: http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-CENTER.

Der Server könnte über Funktionen verfügen, die nicht in der mit dem Server gelieferten Dokumentation enthalten sind. Die Dokumentation kann gelegentlich mit Informationen zu solchen Funktionen aktualisiert werden. Ebenso können technische Aktualisierungen mit Zusatzinformationen zur Verfügung gestellt werden, die in der Dokumentation zum Server noch nicht enthalten sind. Diese Aktualisierungen stehen auf der IBM Website zur Verfügung. Aktuelle Informationen finden Sie unter http://www.ibm.com/supportportal.

## Bemerkungen und Hinweise in diesem Dokument

Die Hinweise vom Typ "Vorsicht" und "Gefahr" in diesem Dokument finden Sie auch in dem mehrsprachigen Dokument mit *Sicherheitshinweisen* auf der IBM *Dokumentations*-CD. Die einzelnen Hinweise sind nummeriert, um Ihnen das Auffinden des entsprechenden Hinweises in Ihrer Landessprache im Dokument mit *Sicherheitshinweisen* zu erleichtern.

Die folgenden Bemerkungen und Hinweise werden in diesem Dokument verwendet:

- **Anmerkung:** Diese Bemerkungen enthalten wichtige Tipps, Anleitungen oder Ratschläge.
- **Wichtig:** Diese Bemerkungen enthalten Informationen oder Ratschläge, durch die Sie Unannehmlichkeiten oder Fehler vermeiden können.
- **Achtung:** Diese Bemerkungen weisen auf eine potenzielle Beschädigung von Programmen, Einheiten oder Daten hin. Bemerkungen vom Typ "Achtung" stehen normalerweise vor der Anweisung oder der Situation, durch die die Beschädigung verursacht werden könnte.
- **Vorsicht:** Diese Hinweise weisen auf Situationen hin, von denen eine Gefährdung für Sie ausgehen könnte. Hinweise vom Typ "Vorsicht" stehen vor der Beschreibung einer möglicherweise gefährlichen Vorgehensweise oder Situation.
- **Gefahr:** Diese Hinweise weisen auf Situationen hin, von denen eine starke Gefährdung für Sie ausgehen könnte. Hinweise vom Typ "Gefahr" stehen vor der Beschreibung einer möglicherweise sehr gefährlichen Vorgehensweise oder Situation.

# Merkmale und technische Daten des Servers

In der folgenden Tabelle sind die Produktmerkmale und technischen Daten des Servers zusammengefasst. Je nach Modell treffen einige Angaben möglicherweise nicht zu.

*Tabelle 1. Merkmale und technische Daten des Servers*

**Mikroprozessor (je nach Modell):**

- Unterstützt bis zu zwei Multi-Core-Mikroprozessoren der Serie Intel Xeon E5-2600 mit integriertem Speichercontroller und QPI-Architektur (Quick Path Interconnect)
- Bis zu 2,5M L3-Cache/-Core
- Zwei QPI-Verbindungen (QPI - QuickPath Interconnect) mit Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu 8,0 GT/s

**Anmerkung:**

- Verwenden Sie das Konfigurationsdienstprogramm, um den Typ und die Taktfrequenz der Mikroprozessoren im Server festzustellen.
- Eine Liste der unterstützten Mikroprozessoren finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us.

**Speicherkapazität:**

- Steckplatz: 12 DIMM-Steckplätze (24 DIMM-Steckplätze bei installierter Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2)
- Minimum: 2 GB
- Maximum: 768 GB
  - 32 GB bei Verwendung von ungepufferten DIMMs (UDIMMs)
  - 384 GB bei Verwendung von Register-DIMMs (RDIMMs)
  - 768 GB bei Verwendung von Lastreduzierungs-DIMMs (LRDIMMs)
- Typ:
  - PC3-8500 (DDR3-1066), PC3-10600 (DDR3-1333), PC3-12800 (DDR3-1600) oder PC3-14900 (DDR3-1866)
  - Mit einer Speicherbank, mit zwei Speicherbänken oder mit vier Speicherbänken
  - Register-DIMM (RDIMM), ungepuffertes DIMM (UDIMM) oder Load-Reduction-DIMM (LRDIMM)
- Unterstützung für (je nach Modell):
  - Ungepuffertes DIMM mit 2 GB (UDIMM)
  - Register-DIMMs (RDIMMs) mit 2 GB, 4 GB oder 16 GB
  - Load-Reduction-DIMMs (LRDIMM) mit 32 GB

**Laufwerke:**

- SATA:
  - DVD-ROM
  - Multi-Burner

  **Anmerkung:** Es können maximal zwei Einheiten installiert werden.
- Diskette: Externes USB-Festplattenlaufwerk
- Unterstützte Festplattenlaufwerke:
  - Serial Attached SCSI (SAS)
  - Serial ATA (SATA)

**Erweiterungspositionen (je nach Modell):**

- Bis zu zweiunddreißig Positionen für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke
- Bis zu acht Positionen für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke
- Bis zu zwei halbhohe 5,25-Zoll-Positionen **Anmerkung:** Einheiten mit Standardhöhe, wie z. B. ein optionales Bandlaufwerk, benötigen zwei halbhohe 5,25-Zoll-Positionen.

**PCI- und PCI-X-Erweiterungssteckplätze:**

- Sechs PCI-Erweiterungssteckplätze auf der Systemplatine:
  - Steckplatz 1: PCI Express 2.0 x8 (unterstützt optionale PCI-X-Interposerkarte)
  - Steckplatz 2: PCI Express 3.0 x8
  - Steckplatz 3: PCI Express 3.0 x8
  - Steckplatz 4: PCI Express 3.0 x8
  - Steckplatz 5: PCI Express 3.0 x16 (unterstützt 225-W-GPU)
  - Steckplatz 6: PCI Express 3.0 x8
- Zwei PCI-Erweiterungssteckplätze auf der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2:
  - Steckplatz 7: PCI Express 3.0 x16 (unterstützt 225-W-GPU)
  - Steckplatz 8: PCI Express 3.0 x16
- PCI-X-Interposerkarte (optional):
  - Einmal PCI-X 64 Bit/133 MHz

**Videocontroller (in IMM2 integriert):**

- Matrox G200eR2
  **Anmerkung:** Die maximale Bildschirmauflösung beträgt 1600 x 1200 bei 75 Hz.
  - SVGA-kompatibler Videocontroller
  - DDR3-528-MHz-SDRAM-Bildspeichercontroller
  - Digitale Videokomprimierungsfunktionen von Avocent
  - 16 MB Bildspeicher (nicht erweiterbar)

**Stromversorgung:**

- Bis zu zwei Hot-Swap-Netzteile für eine redundante Stromversorgung.
  - 550 Watt Wechselstrom
    1. Unterstützt Prozessoren bis 95 Watt.
    2. Unterstützt bis zu acht Festplattenlaufwerke.
    3. GPU nicht unterstützt.
    4. Unterstützt bis zu 16 1R/2R-RDIMMs oder -UDIMMs. 4R-RDIMMs und -LRDIMMs werden nicht unterstützt.

*Tabelle 1. Merkmale und technische Daten des Servers (Forts.)*

| | | |
|---|---|---|
| • Bis zu zwei Hot-Swap-Netzteile für eine redundante Stromversorgung.<br>– 750 Watt Wechselstrom<br>1. Unterstützt bis zu 16 Festplattenlaufwerke.<br>2. GPU nicht unterstützt.<br>3. Unterstützt bis zu 16 LRDIMMs bzw. UDIMMs oder 24 RDIMMs.<br>– 900 Watt Wechselstrom<br>1. Kein GPU installiert:<br>a. Festplattenlaufwerk:<br>- Unterstützt bis zu 32 Festplattenlaufwerke oder<br>- Unterstützt bis zu 16 Festplattenlaufwerke, wenn mehr als 16 LRDIMMs installiert sind.<br>b. Speicherkapazität:<br>- Unterstützt bis zu 16 UDIMMs oder<br>- Unterstützt bis zu 24 RDIMMs/ LRDIMMs oder<br>- Unterstützt bis zu 16 LRDIMMs, wenn mehr als 16 Festplattenlaufwerke installiert sind.<br>2. Ein GPU installiert:<br>a. Festplattenlaufwerk:<br>- Unterstützt bis zu acht Festplattenlaufwerke.<br>b. Speicherkapazität:<br>- Unterstützt bis zu 16 LRDIMMs/ UDIMMs oder<br>- Unterstützt bis zu 24 RDIMMs. | In folgenden Fällen sind zwei Netzteile mit 900 Watt Wechselstrom für die Verwendung im nicht redundanten Modus erforderlich:<br>1. Zwei GPUs sind installiert.<br>2. Ein GPU und mehr als acht Festplattenlaufwerke sind installiert.<br>3. Ein GPU und mehr als 16 LRDIMMs sind installiert.<br>4. Mehr als 16 Festplattenlaufwerke und mehr als 16 LRDIMMs sind installiert.<br><br>**Anmerkung:** Die Netzteile im Server müssen dieselbe Belastbarkeit und Wattleistung aufweisen.<br><br>**Simple-Swap-Lüfter:**<br>• Zwei (ein Mikroprozessor installiert)<br>• Drei (zwei Mikroprozessoren installiert)<br>• Drei zusätzliche Lüfter (für optionale redundante Kühlung)<br><br>**Größe:**<br>• Tower<br>– Höhe: 440 mm<br>– Tiefe: 750 mm<br>– Breite: 218 mm<br>– Gewicht: Etwa 39,8 kg bei vollständiger Konfiguration oder mindestens 25 kg<br>• Rack<br>– 5 U<br>– Höhe: 218 mm<br>– Tiefe: 702 mm<br>– Breite: 424 mm<br>– Gewicht: Etwa 39,3 kg bei vollständiger Konfiguration oder mindestens 24,5 kg<br><br>Gehäuse sind in vertikalen Einheiten von 4,45 cm markiert. Jede dieser Einheiten wird als ein "U" (Unit) bezeichnet. Eine 1 U hohe Einheit misst demnach 4,45 cm. | **Integrierte Funktionen:**<br>• IMM2 (Integrated Management Module II), das mehrere Managementfunktionen in einem einzigen Chip vereint.<br>• Intel I350AM4-Quad-Port-Gigabit-Ethernet-Controller mit Unterstützung für Wake on LAN<br>• SOL- (Serial over Lan) und serielle Umleitung über Telnet oder Secure Shell (SSH)<br>• Ein Systemmanagement-1-Gb-Ethernet-Anschluss für die Verbindung zu einem dedizierten Systemmanagementnetz. Dieser Systemmanagementanschluss ist für die IMM2-Funktionen vorgesehen.<br>• Funktion "Light Path Diagnostics"<br>• Sechs USB-Anschlüsse (Universal Serial Bus)<br>– Zwei an der Vorderseite des Servers<br>– Vier an der Rückseite des Servers<br>• Ein interner USB-Anschluss für eine optionale USB-Flasheinheit mit integriertem Hypervisor<br>• Ein interner USB-Bandanschluss<br>• Ein serieller Anschluss<br><br>**RAID-Controller (je nach Modell):**<br>• Ein ServeRAID-M1115-SAS/SATA-Adapter, der die RAID-Stufen 0, 1 und 10 sowie mit optionalem Upgrade FoD RAID 5/50 sowie SED (Self Encrypting Drive) unterstützt.<br>• Ein ServeRAID-M5110-SAS/SATA-Adapter, der die RAID-Stufen 0, 1 und 10 unterstützt. Optionales Upgrade:<br>– RAID 5/50 (512 MB Cache) mit optionalem Upgrade FoD RAID 6/60 und SED<br>– RAID 5/50 (512 MB Flash) mit optionalem Upgrade FoD RAID 6/60 und SED<br>– RAID 5/50 (1 GB Flash) mit optionalem Upgrade FoD RAID 6/60 und SED<br>– RAID 5/50 und SED (Zero Cache) |

*Tabelle 1. Merkmale und technische Daten des Servers (Forts.)*

| | | |
|---|---|---|
| **Geräuschemissionen:**<br>• Schallpegel, bei Inaktivität: 60 dB<br>• Schallpegel, bei Betrieb: 60 dB<br><br>**Umgebung:**<br>• Lufttemperatur:<br>– Eingeschalteter Server: 10 bis 35 °C; Höhe: 0 bis 915 m<br>– Eingeschalteter Server: 10 bis 32 °C; Höhe: 915 m bis 2134 m<br>– Eingeschalteter Server: 10 bis 28 °C; Höhe: 2134 m bis 3050 m<br>– Ausgeschalteter Server (mit Bereitschaftsstromversorgung): 5 bis 45 °C<br>– Beim Transport: -40 bis 60 °C<br>• Luftfeuchtigkeit:<br>– Eingeschalteter Server: 20 bis 80 %; maximaler Taupunkt 21 °C; maximale Temperaturveränderung: 5 °C/Stunde<br>– Ausgeschalteter Server (mit Bereitschaftsstromversorgung): 8 bis 80 %; maximaler Taupunkt: 27 °C<br>• Verunreinigung durch Staubpartikel:<br>**Achtung:** Staubpartikel in der Luft und reaktionsfreudige Gase, die alleine oder in Kombination mit anderen Umgebungsfaktoren, wie Luftfeuchtigkeit oder Temperatur, auftreten, können für den in diesem Dokument beschriebenen Server ein Risiko darstellen. Informationen zu den Grenzwerten für Partikel und Gase finden Sie im Abschnitt „Verunreinigung durch Staubpartikel" auf Seite 927. | **Wärmeabgabe:**<br><br>Ungefähre Wärmeabgabe:<br>• Mindestkonfiguration: 590 W<br>• Maximalkonfiguration: 1058 W<br><br>**Elektrische Eingangswerte:**<br>• Sinuseingangsspannung (50 bis 60 Hz) erforderlich<br>• Unterer Bereich der Eingangsspannung:<br>– Minimal: 100 V Wechselstrom<br>– Maximal: 127 V Wechselstrom<br>• Oberer Bereich der Eingangsspannung:<br>– Minimal: 200 V Wechselstrom<br>– Maximal: 240 V Wechselstrom<br>• Ungefähre Eingangsleistung in Kilovolt-Ampere:<br>– Minimum: 0,60 kVA<br>– Maximum: 1,10 kVA<br><br>**Anmerkung:**<br>1. Stromverbrauch und Wärmeabgabe variieren je nach Anzahl und Typ der installierten optionalen Funktionen und je nachdem, welche optionalen Funktionen zur Stromverbrauchssteuerung verwendet werden.<br>2. Bei den gemessenen Geräuschemissionspegeln handelt es sich um die Obergrenze für Geräuschemissionspegel in dB für zufällig ausgewählte Maschinen.Alle Messungen wurden gemäß ISO 7779 durchgeführt und entsprechend ISO 9296 protokolliert. | |

## Leistungsmerkmale Ihres Servers

Der Server verfügt über folgende Merkmale und Technologien:

- **Active Energy Manager**

  Die Lösung "IBM Active Energy Manager" ist eine Erweiterung von IBM Systems Director, die den Stromverbrauch des Servers misst und dokumentiert. Dies ermöglicht es Ihnen, den Stromverbrauch im Zusammenhang mit bestimmten Softwareanwendungen und Hardwarekonfigurationen zu überwachen. Sie können die Messwerte über die Systemmanagement-Schnittstelle anfordern und sie mithilfe von IBM Systems Director anzeigen. Weitere Informationen, einschließlich der erforderlichen Versionen von IBM Systems Director und Active Energy Manager, finden Sie im IBM Systems Director Information Center unter http://pic.dhe.ibm.com/infocenter/director/pubs/index.jsp oder unter http://www.ibm.com/systems/software/director/resources.html.

- **Dynamic System Analysis (DSA)**

  Im Lieferumfang des Servers ist das Diagnoseprogramm "IBM Dynamic System Analysis (DSA) Preboot" enthalten, das im integrierten USB-Speicher des Servers gespeichert ist. DSA erfasst und analysiert Systeminformationen für die Diagnose von Serverfehlern und bietet eine Vielzahl von Diagnosetests für die Hauptkomponenten des Servers. DSA erstellt ein DSA-Protokoll, d. h. eine chronologisch geordnete Zusammenfassung des Systemereignisprotokolls (als IPMI-Ereignisprotokoll), des Ereignisprotokolls des integrierten Managementmoduls II (IMM2) (als ASM-Ereignisprotokoll) und der Ereignisprotokolle des Betriebssystems. Sie können das DSA-Protokoll als Datei an den IBM Support senden oder die Informationen in Form einer Textdatei oder HTML-Datei anzeigen.

  Es gibt zwei Versionen des Programms "Dynamic System Analysis" (DSA): DSA Portable und DSA Preboot. Weitere Informationen zu beiden Versionen finden Sie im Abschnitt „DSA-Editionen" auf Seite 168.

- **Ethernet-Unterstützung durch Features on Demand-Software**

  Der Server bietet Ethernet-Unterstützung durch Features on Demand-Software an. Sie können einen Software-Upgrade-Key von Features on Demand zum Aktivieren der Speicherprotokolle "Fibre Channel over Ethernet" (FCoE) und iSCSI erwerben, der über den integrierten Ethernet-Controller bereitgestellt wird. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Features on Demand-RAID-Software aktivieren" auf Seite 135.

- **RAID-Unterstützung durch Features on Demand-Software**

  Der Server bietet RAID-Unterstützung durch Features on Demand-Software für ein Upgrade auf die RAID-Stufen 5, 6, 50 und 60 an. Das RAID-Upgrade durch die Features on Demand-Software ist in das integrierte Managementmodul II (IMM2) integriert. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Features on Demand-RAID-Software aktivieren" auf Seite 135.

- **IBM** CD ***ServerGuide Setup and Installation***

  Die CD *ServerGuide Setup and Installation*, die Sie aus dem Internet herunterladen können, enthält Programme, die Sie bei der Konfiguration des Servers und der Installation eines Windows-Betriebssystems unterstützen. Das Programm "ServerGuide" entdeckt installierte Hardwarezusatzeinrichtungen und stellt die entsprechenden Konfigurationsprogramme und Einheitentreiber zur Verfügung. Weitere Informationen zur CD *ServerGuide Setup and Installation* finden Sie im Abschnitt „CD "ServerGuide Setup and Installation" verwenden" auf Seite 117.

- **IBM Systems Director**

  IBM Systems Director ist eine Plattformverwaltungsbasis, die die Verwaltung Ihrer physischen und virtuellen Systeme in einer heterogenen Umgebung optimiert. Durch die Verwendung von Industriestandards unterstützt IBM Systems

Director mehrere Betriebssysteme und Virtualisierungstechnologien auf x86-Plattformen von IBM und von anderen Herstellern. Weitere Informationen finden Sie im IBM Systems Director Information Center unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/software/director/resources.html und im Abschnitt „IBM Systems Director" auf Seite 16.

- **IMM2 (Integrated Management Module II)**

  Das integrierte Managementmodul II (IMM2) vereint Serviceprozessor-, Videocontroller- und Remote-Presence-Funktionen sowie die Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige in einem einzigen Chip. Das IMM2 bietet erweiterte Funktionen zur Serviceprozessorsteuerung, -überwachung und -alertausgabe. Wenn eine Umgebungsbedingung einen Schwellenwert überschreitet oder wenn eine Systemkomponente ausfällt, schaltet das IMM2 entsprechende Anzeigen ein, die Ihnen bei der Fehlerdiagnose helfen. Außerdem wird der Fehler im IMM2-Ereignisprotokoll erfasst und Sie werden auf den Fehler hingewiesen. Optional stellt das IMM2 auch eine virtuelle Präsenzanzeigefunktion für ferne Server-Managementfunktionen bereit. Das IMM2 ermöglicht ein fernes Server-Management über die folgenden standardisierten Schnittstellen:

  – IPMI (Intelligent Platform Management Interface), Version 2.0
  – SNMP (Simple Network Management Protocol), Version 3.0
  – CIM (Common Information Model)
  – Web-Browser

  Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Das integrierte Managementmodul II (IMM2) verwenden" auf Seite 129 und im *Benutzerhandbuch zum integrierten Managementmodul II* unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal.

- **Unterstützung für integrierte Netze**

  Der Server wird mit einem integrierten Intel-Gigabit-Ethernet-Controller mit zwei Anschlüssen geliefert, der Verbindungen zu Netzen mit 10 Mb/s, 100 Mb/s oder 1000 Mb/s unterstützt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Ethernet-Controller konfigurieren" auf Seite 134.

- **Integriertes TPM (Trusted Platform Module)**

  Dieser integrierte Sicherheitschip führt Verschlüsselungsfunktionen aus und speichert öffentliche und nicht öffentliche Sicherheitsschlüssel. Er stellt die Hardwareunterstützung für die Spezifikation der TCG (Trusted Computing Group) zur Verfügung. Sie können die Software zur Unterstützung der TCG-Spezifikation herunterladen, wenn sie verfügbar ist. Unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/x/hardware/enterprise/index.html finden Sie detaillierte Informationen zur TPM-Implementierung. Sie können die TPM-Unterstützung im Konfigurationsdienstprogramm unter der Menüoption **System Security** aktivieren. (Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 119.)

- **Große Datenspeicherkapazität und Hot-Swap-Funktionalität**

  Der Server unterstützt maximal sechzehn 2,5-Zoll-Laufwerke, zweiunddreißig 1,8-Zoll-Laufwerke oder eine Kombination aus 2,5-Zoll- und 1,8-Zoll-Laufwerken, wenn die unterstützten SAS-/SATA-Rückwandplatinenkonfigurationen verwendet werden. Der Server unterstützt 2,5-Zoll-Hot-Swap-SAS-Festplattenlaufwerke (SAS = Serial Attached SCSI) oder -Hot-Swap-SATA-Festplattenlaufwerke (SATA = Serial ATA), 2,5-Zoll-Hot-Swap-Solid-State-Laufwerke oder 1,8-Zoll-Hot-Swap-Solid-State-Laufwerke.

  Dank der Hot-Swap-Funktion können Sie Festplattenlaufwerke hinzufügen, entfernen oder ersetzen, ohne den Server auszuschalten.

- **Hohe Systemspeicherkapazität**

Der Speicherbus unterstützt bis zu 384 GB Systemspeicher, wenn Register-DIMMs installiert sind. Der Server unterstützt bis zu 64 GB, wenn ungepufferte DIMMs installiert sind. Der Speichercontroller unterstützt Fehlerkorrekturcode für bis zu 24 standardisierte PC3-8500- (DDR3-1066), PC3-10600- (DDR3-1333) oder PC3-12800-DIMMs (Dual Inline Memory Modules) (DDR3-1600) mit DDR3 (Double-Data-Rate 3, doppelte Übertragungsgeschwindigkeit der dritten Generation) und SDRAM (Synchronous Dynamic Random Access Memory).

- **Funktion "Light Path Diagnostics"**

  Die Funktion "Light Path Diagnostics" stellt Anzeigen bereit, die Ihnen beim Diagnostizieren von Fehlern helfen sollen. Weitere Informationen zur Funktion "Light Path Diagnostics" und zu den Anzeigen finden Sie im Abschnitt „Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics"" auf Seite 155.

- **Speicherspiegelung**

  Die Speicherspiegelung stellt eine redundante Kopie des gesamten Codes und aller Daten bereit, die in der konfigurierten Speicherzuordnung adressierbar sind. Über den Chipsatz des Speichercontrollers des Mikroprozessors repliziert und speichert die Speicherspiegelung Daten gleichzeitig auf DIMMs in zwei bis vier Speicherkanälen. Wenn ein Fehler auftritt, schaltet der Speichercontroller von den DIMMs im primären Kanal auf die DIMMs im Ausweichkanal um. Um die Ersatzspeicherfunktion mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms zu aktivieren, wählen Sie **System Settings → Memory → Memory Mode → Mirroring** aus. Informationen zum Installieren von DIMMs zur Speicherspiegelung finden Sie im Abschnitt „Speichermodul installieren" auf Seite 66.

- **Ersatzspeicherfunktion**

  Der Server unterstützt die Ersatzspeicherfunktion. Durch die Ersatzspeicherfunktion wird Speicherkapazität für Failover reserviert, falls ein DIMM ausfällt, und die reservierte Kapazität wird vom gesamten verfügbaren Speicher abgezogen. Die Ersatzspeicherfunktion sorgt für weniger Redundanz als Speicherspiegelung. Wenn ein vordefinierter Schwellenwert für behebbare Fehler erreicht wird, werden die Inhalte des fehlerhaften DIMMs in den Ersatzspeicher kopiert und das fehlerhafte DIMM oder die fehlerhafte Speicherbank wird inaktiviert. Um die Ersatzspeicherfunktion mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms zu aktivieren, wählen Sie **System Settings → Memory → Memory Mode → Sparing** aus. Informationen zum Installieren von DIMMs für die Ersatzspeicherfunktion finden Sie im Abschnitt „Speichermodul installieren" auf Seite 66.

- **Mobiler Zugriff auf die Website mit IBM Serviceinformationen**

  Auf dem Systemserviceetikett, das an der Abdeckung des Servers angebracht ist, befindet sich ein QR-Code. Diesen können Sie mit dem QR-Code-Lesegerät und -Scanner einer mobilen Einheit scannen, um schnellen Zugriff auf die Website mit IBM Serviceinformationen zu erhalten. Die Website mit IBM Serviceinformationen bietet zusätzliche Informationen zur Installation von Komponenten, Videos zu Austauschvorgängen und Fehlercodes für die Serverunterstützung. Informationen zum QR-Code finden Sie in Kapitel 1, „Der IBM System x3500 M4 Typ 7383-Server", auf Seite 1.

- **Multi-Core-Prozessoren**

  Der Server unterstützt bis zu zwei Multi-Core-Mikroprozessoren der Serie Intel Xeon™ E5-2600. Der Server wird mit nur einem installierten Mikroprozessor geliefert.

- **PCI-Adapter-Leistungsmerkmale**

  Der Server verfügt über sechs PCI-Steckplätze. Bei Steckplatz 1 ist die Unterstützung von PCI Express- oder PCI-X-Adaptern über eine optionale PCI-X-Interposerkarte möglich. Ausführliche Informationen finden Sie im Abschnitt „Adapter installieren" auf Seite 256.

- **Redundante Verbindung**

  Das Hinzufügen der optionalen Ethernet-Tochterkarte ermöglicht eine Funktionsübernahme durch eine redundante Ethernet-Verbindung zur entsprechenden installierten Anwendung. Tritt der Fehler bei der primären Ethernet-Verbindung auf und ist die optionale Ethernet-Tochterkarte auf dem Server installiert, wird der gesamte Ethernet-Datenverkehr, der der primären Verbindung zugeordnet ist, automatisch auf die optionale redundante Verbindung mit der Ethernet-Tochterkarte umgeschaltet. Sind die entsprechenden Einheitentreiber installiert, geschieht dieses Umschalten ohne Datenverlust und ohne Benutzereingriff.

- **Redundantes Kühlsystem und optionale Netzstromfunktionen**

  Der Server unterstützt maximal zwei Hot-Swap-Netzteile mit 750 oder 900 Watt und sechs Simple-Swap-Lüfter, die Redundanz und Hot-Swap-Funktionalität für eine Standardinstallation bereitstellen. Das redundante Kühlsystem im Server stellt den weiteren Betrieb sicher, falls einer der Lüfter ausfällt. Der Server ist bei der Lieferung mit einem Hot-Swap-Netzteil mit 750 oder 900 Watt und mit zwei Lüftern ausgestattet.

  Sie müssen den zweiten Lüfter installieren, wenn Sie den zweiten Mikroprozessor im Server installieren. Für die redundante Kühlung können Sie die optionalen Lüfter 4, 5 und 6 bestellen. Sie können das zweite, optionale Netzteil für die redundante Stromversorgung bestellen.

  **Anmerkung:**

  1. Netzteile mit 750 und mit 900 Watt können nicht zusammen im Server verwendet werden.
  2. Der Server wird bei zwei installierten 225-W-GPUs nicht im Modus für redundante Stromversorgung ausgeführt. Zwei Netzteile mit 900 Watt sind erforderlich.

- **Remote-Presence-Funktion und Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige**

  Die Remote-Presence-Funktion und die Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige sind Bestandteil des integrierten Managementmoduls II (IMM2). Die Remote-Presence-Funktion stellt die folgenden Funktionen zur Verfügung:

  – Videos mit einer Grafikauflösung von bis zu 1600 x 1200 bei 75 Hz unabhängig vom Systemstatus über Fernzugriff anzeigen
  – Fernzugriff auf den Server über die Tastatur und Maus eines fernen Clients
  – Zuordnung des CD- oder DVD-Laufwerks, des Diskettenlaufwerks und des USB-Flashlaufwerks auf einem fernen Client sowie Zuordnung von ISO- und Diskettenimages als virtuelle Laufwerke, die zur Verwendung durch den Server verfügbar sind
  – Hochladen eines Diskettenimages in den IMM2-Speicher und Zuordnung des Images zum Server als virtuelles Laufwerk

  Die Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige erfasst den Bildschirminhalt, bevor das IMM2 den Server erneut startet, wenn das IMM2 eine Blockierung des Betriebssystems festgestellt hat. Ein Systemadministrator kann die Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden, um die Ursache der Blockierung leichter zu ermitteln.

  Weitere Informationen finden Sie unter „Remote-Presence-Funktion und Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden” auf Seite 130.

- **ServeRAID-Unterstützung**

  Der ServeRAID-Adapter bietet eine Hardware-RAID-Unterstützung (Redundant Array of Independent Disks) zum Erstellen von Konfigurationen. Der Stan-

dard-RAID-Adapter ermöglicht die RAID-Stufen 0, 1 und 10. Ein optionaler RAID-Adapter kann käuflich erworben werden.

- **Systemmanagementfunktionen**

  Der Server wird mit einem integrierten Managementmodul II (IMM2) geliefert. Wenn das IMM2 mit der Systemmanagementsoftware verwendet wird, die im Lieferumfang des Servers enthalten ist, können Sie die Funktionen auf dem Server lokal und über Fernzugriff verwalten. Das IMM2 verfügt außerdem über Funktionen zur Systemüberwachung und zur Ereignisaufzeichnung sowie für Netzalerts. Der Systemmanagementanschluss an der Rückseite des Servers ist für das IMM2 vorgesehen. Der dedizierte Systemmanagementanschluss bietet zusätzliche Sicherheit, indem der Datenverkehr des Verwaltungsnetzes physisch vom Produktionsnetz getrennt wird. Mit dem Konfigurationsdienstprogramm können Sie den Server so konfigurieren, dass er ein dediziertes Systemmanagementnetz oder ein gemeinsam genutztes Netz verwendet.
- **UEFI-konforme Server-Firmware**

  Die UEFI-Firmware bietet Ihnen verschiedene Funktionen, einschließlich Konformität mit UEFI Version 2.1 (UEFI - Unified Extensible Firmware Interface), AEM-Technologie (AEM - Active Energy Management), erweiterte Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit und Wartungsfreundlichkeit (RAS) und BIOS-Kompatibilitätsunterstützung (BIOS - Basic Input/Output System). UEFI ersetzt das BIOS und definiert eine Standardschnittstelle zwischen dem Betriebssystem, der Plattformfirmware und externen Einheiten. Der Server kann UEFI-konforme Betriebssysteme, BIOS-basierte Betriebssysteme und BIOS-basierte Adapter sowie UEFI-konforme Adapter booten. Weitere Informationen zu UEFI-konformer Firmware finden Sie unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=MIGR-5083207.

  **Anmerkung:** Der Server bietet keine Unterstützung für DOS.
- **Integrierter VMware ESXi-Hypervisor**

  Eine optionale USB-Flash-Einheit mit der integrierten Hypervisor-Software VMware ESXi kann erworben werden. Bei Hypervisor handelt es sich um eine Virtualisierungssoftware, mit der mehrere Betriebssysteme gleichzeitig auf einem Hostsystem ausgeführt werden können. Installieren Sie die USB-Flash-Einheit in den Anschlüssen für integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheiten auf der Systemplatine (siehe „Interne Systemplatinenanschlüsse” auf Seite 31). Weitere Informationen finden Sie unter „Integrierten Hypervisor verwenden” auf Seite 133.

## Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit und Wartungsfreundlichkeit

Drei wichtige Komponenten der Computerarchitektur sind Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit und Wartungsfreundlichkeit (RAS). Die RAS-Funktionen helfen beim Sicherstellen der Integrität der auf dem Server gespeicherten Daten, der Verfügbarkeit des Servers, und der einfachen Fehlerdiagnose und -behebung.

Ihr Server verfügt über die folgenden RAS-Merkmale:

- Drei Jahre begrenzte Gewährleistung auf Teile und Serviceleistungen (Maschine vom Typ 7383)
- Unterstützung durch Support Center rund um die Uhr
- Automatische Fehlerwiederholung und -behebung
- Automatischer Neustart bei nicht maskierbarem Interrupt (NMI)
- Automatischer Wiederanlauf nach Stromausfall
- Vom IMM2 (Integrated Management Module II) gesteuerte Umschaltung auf Sicherungs-BIOS (Basic Input/Output System)

- Eingebaute Überwachung für Lüfter, Netzstrom, Temperatur, Spannung und Netzteilredundanz
- Verkabelungserkennung an den meisten Anschlüssen
- Chipkill-Speicherschutz
- SDDC (Single Device Data Correction) für x4-DRAM-Technologie-DIMMs (nur für 16-GB-DIMMs verfügbar). Stellt sicher, dass Daten auf einem einzelnen x4-DRAM-DIMM verfügbar sind, nachdem ein permanenter Fehler an bis zu zwei DRAM-DIMMs aufgetreten ist. Ein x4-DRAM-DIMM jeder Speicherbank ist als Speicherbereichseinheit reserviert.
- Diagnoseunterstützung für ServeRAID- und Ethernet-Adapter
- Fehlercodes und -nachrichten
- Fehlerkorrekturcode für L3-Cache und Systemspeicher
- FAMM-Redundanz (Full Array Memory Mirroring)
- Hot-Swap-Lüfter mit Geschwindigkeitssensor
- Flashstrome
- Hot-Swap-Netzteile
- LED-Informationsanzeige und LED-Diagnoseanzeige der Funktion "Light Path Diagnostics"
- IMM2 (Integrated Management Module II)
- Funktion "Light Path Diagnostics" für DIMMs, Mikroprozessoren, Festplattenlaufwerke, Solid-State-Laufwerke, Netzteile und Lüfter
- Unterstützung für Speicherspiegelung und Ersatzspeicherfunktion
- Speicherfehlerkorrekturcode und Paritätstest
- Verringerung der Speicherkapazität (nicht gespiegelter Speicher). Nach einem Neustart des Servers, nachdem der Speichercontroller einen nicht gespiegelten, nicht behebbaren Fehler erkannt hat und der Speichercontroller seinen Betrieb nicht wiederaufnehmen kann, protokolliert das IMM2 den nicht behebbaren Fehler und informiert POST, den Selbsttest beim Einschalten. POST hebt die logische Zuordnung des Speichers mit dem nicht behebbaren Fehler auf und der Server wird mit dem verbleibenden installierten Speicher erneut gestartet.
- Menügeführte Konfiguration, Systemkonfiguration und RAID-Konfigurationsprogramme (Redundant Array of Independent Disks)
- Mikroprozessor-BIST (integrierter Selbsttest), interne Fehlersignalüberwachung, interne Wärmeauslösersignalüberwachung, Konfigurationsüberprüfung und Störungserkennung für das Mikroprozessor- und Spannungsreglermodul mithilfe der Funktion "Light Path Diagnostics"
- Schalter für nicht maskierbare Interrupts (NMI)
- Paritätsprüfung für PCI-Express-Busse
- Stromverbrauchssteuerung: Konformität mit ACPI (Advanced Configuration and Power Interface)
- Selbsttest beim Einschalten (Power-On Self-Test, POST)
- Predictive Failure Analysis-Alerts (PFA-Alerts) für Speicher, SAS/SATA-Festplattenlaufwerke oder Solid-State-Laufwerke
- Ethernet-Redundanz für Funktionsübernahme
- Redundante Hot-Swap-Netzteile und redundante Hot-Swap-Lüfter
- Unterstützung für redundante Netzschnittstellenkarte (Network Interface Card, NIC)
- Knopf "Remind" zum vorübergehenden Ausschalten der Systemfehleranzeige
- Unterstützung für Systemfehlerbestimmung über Fernzugriff
- ROM-basierte Diagnosen
- ROM-Prüfsummen
- SPD (Serial Presence Detection) für Speicher, elementare Produktdaten auf Systemplatine, Netzteil und Rückwandplatinen für Festplattenlaufwerke oder Solid-State-Laufwerke, Erweiterungseinbaurahmen für Mikroprozessoren und Hauptspeicher und Ethernet-Adapter

- Isolation einzelner DIMMs mit hoher Fehleranzahl oder Multi-Bit-Fehlern durch die UEFI (Unified Extensible Firmware Interface)
- Solid-State-Laufwerke
- Spannung im Bereitschaftsmodus für Systemmanagementfunktionen und Überwachung
- Systemstart (Booten) über ein LAN durch einleitendes Programmladen (Remote Initial Program Load, RIPL) über Fernzugriff oder mithilfe von DHCP/BOOTP (Dynamic Host Configuration Protocol/Boot Protocol)
- Automatische Systemkonfiguration über das Konfigurationsmenü
- Systemfehlerprotokollierung (POST und IMM2)
- Systemmanagementüberwachung über den I2C-Protokollbus (Inter-Integrated Circuit)
- Erkennung nicht behebbarer Fehler
- POST, UEFI (Unified Extensible Firmware Interface), Diagnoseprogramme, IMM2-Firmware und residenter ROM-Code (Read-Only-Memory), lokal oder über LAN aktualisierbar
- Elementare Produktdaten (Vital Product Data, VPD) auf Mikroprozessoren, Systemplatine, Netzteilen und auf der SAS/SATA-Rückwandplatine (Flashstrom oder Solid-State-Laufwerk)
- Funktion "Wake on LAN"

## IBM Systems Director

IBM Systems Director ist eine Plattformverwaltungsbasis, die die Verwaltung Ihrer physischen und virtuellen Systeme in einer heterogenen Umgebung optimiert. Durch die Verwendung von Industriestandards unterstützt IBM Systems Director mehrere Betriebssysteme und Virtualisierungstechnologien auf x86-Plattformen von IBM und von anderen Herstellern.

Mithilfe einer Einzelbenutzerschnittstelle bietet IBM Systems Director konsistente Ansichten zum Anzeigen verwalteter Systeme, zum Bestimmen des Verhaltens dieser Systeme zueinander und zum Identifizieren ihrer Status, zum Korrelieren der technischen Ressourcen mit Geschäftsanforderungen. IBM Systems Director enthält eine Reihe allgemeiner Tasks, die zahlreiche Kernfunktionen bereitstellen, welche für die grundlegende Verwaltung erforderlich sind und einen sofortigen geschäftlichen Nutzen ohne Vorbereitungs- oder Anpassungsaufwand ermöglichen. Die allgemeinen Tasks umfassen Folgendes: Erkennung, Inventarisierung, Konfiguration, Systemzustand, Überwachung, Aktualisierungen, Ereignisbenachrichtigung, Automatisierung für verwaltete Systeme, Hardwareprotokoll, Stromversorgung und die Funktion "Light Path Diagnostics".

Die Web- und Befehlszeilenschnittstellen von IBM Systems Director stellen eine konsistente Schnittstelle bereit, die darauf ausgerichtet ist, diese allgemeinen Tasks und Funktionen wie folgt zu unterstützen:

- Erkennen, Navigieren und Darstellen von Systemen im Netzwerk mithilfe des detaillierten Inventars und der Beziehungen zu den anderen Netzressourcen
- Benutzer über Fehler informieren, die in Systemen auftreten, und Fehlerquellen eingrenzen
- Benachrichtigen von Benutzern, wenn Systeme Aktualisierungen erfordern, nach Zeitplan Aktualisierungen weitergeben und installieren
- Echtzeitdaten für Systeme analysieren und kritische Schwellenwerte festlegen, die den Administrator über neu auftretende Fehler informieren
- Einstellungen eines Einzelsystems konfigurieren und einen Konfigurationsplan erstellen, der diese Einstellungen auf mehrere Systeme anwenden kann

- Installierte Plug-Ins aktualisieren, um neue Features und Funktionen zu den Grundfunktionen hinzuzufügen
- Lebensdauer virtueller Ressourcen verwalten

Weitere Informationen zu IBM Systems Director finden Sie im IBM Systems Director Information Center unter http://pic.dhe.ibm.com/infocenter/director/pubs/index.jsp sowie auf der Website von Systems Management unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/management, die auch eine Übersicht über IBM Systems Management und IBM Systems Director enthält.

## Steuerelemente, Anzeigen und Stromversorgung des Servers

In diesem Abschnitt werden die Steuerelemente und die Anzeigen des Servers beschrieben. Ferner wird beschrieben, wie der Server ein- und ausgeschaltet wird.

Informationen zu den Positionen weiterer Anzeigen auf der Systemplatine finden Sie im Abschnitt „Anzeigen und Steuerelemente auf der Systemplatine" auf Seite 35.

### Vorderansicht

In der folgenden Abbildung sind die Steuerelemente, Anzeigen und Anschlüsse an der Vorderseite des Servers dargestellt.

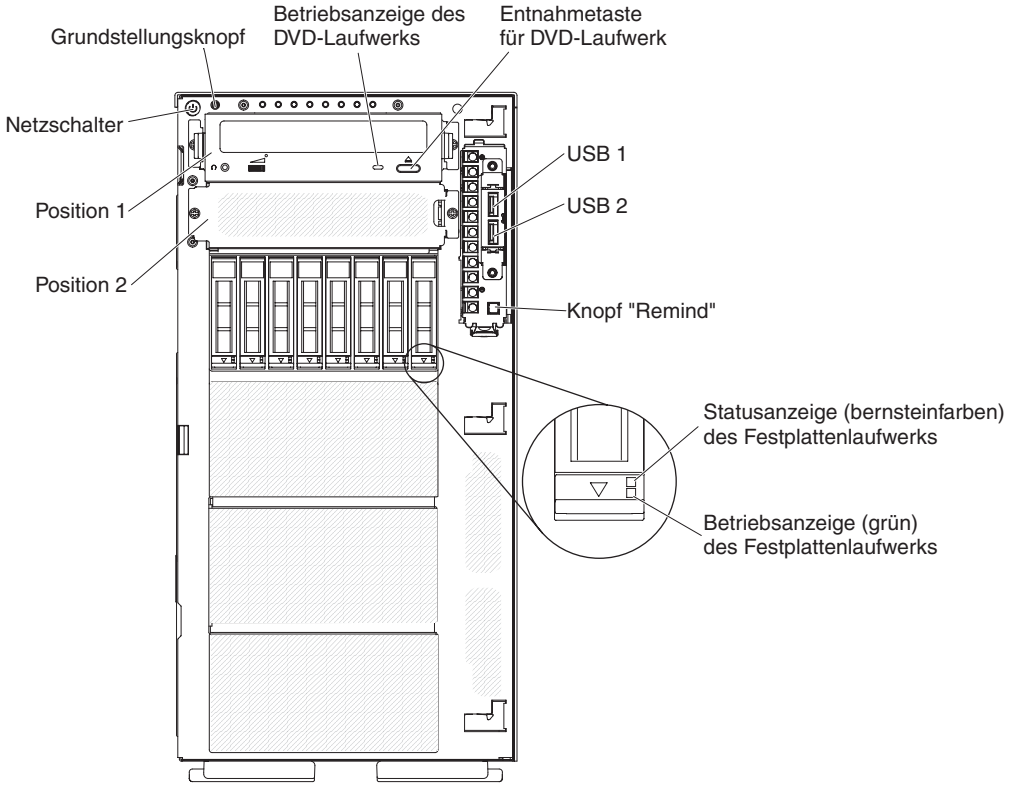



*Abbildung 3. Vorderansicht des Servers*

**Anmerkung:** Die Frontblende ist nicht dargestellt, um die Laufwerkpositionen sichtbar zu machen.

- **Netzschalter:**

Mit diesem Schalter können Sie den Server manuell ein- und ausschalten.

- **Betriebsanzeige des Festplattenlaufwerks:**

  Diese Anzeige wird für Hot-Swap-SAS- oder Hot-Swap-SATA-Festplattenlaufwerke verwendet. Jedes Hot-Swap-Festplattenlaufwerk verfügt über eine Betriebsanzeige. Wenn diese Anzeige blinkt, wird das Laufwerk gerade verwendet.

- **Statusanzeige des Festplattenlaufwerks:**

  Diese Anzeige wird für Hot-Swap-SAS- oder Hot-Swap-SATA-Festplattenlaufwerke verwendet. Wenn diese Anzeige leuchtet, ist das entsprechende Festplattenlaufwerk ausgefallen. Wenn ein optionaler IBM ServeRAID-Controller im Server installiert ist, bedeutet ein langsames Blinken dieser Anzeige (einmal pro Sekunde), dass das Laufwerk wiederhergestellt wird. Wenn die Anzeige schnell blinkt (dreimal pro Sekunde), bedeutet dies, dass der Controller das Laufwerk identifiziert.

- **Betriebsanzeige des DVD-Laufwerks:**

  Wenn diese Anzeige leuchtet, wird das DVD-Laufwerk gerade verwendet.

- **Entnahmetaste des DVD-Laufwerks:**

  Drücken Sie diese Taste, um die DVD oder CD aus dem DVD-Laufwerk auszuwerfen.

- **Diagnosefeld "Light Path Diagnostics":**

  Die Funktion "Light Path Diagnostics" ist ein System von Anzeigen zu verschiedenen externen und internen Serverkomponenten. Tritt ein Fehler auf, werden Anzeigen am gesamten Server eingeschaltet. Durch das Betrachten der Anzeigen in einer bestimmten Reihenfolge können Sie häufig die Fehlerquelle erkennen. Weitere Informationen zur Funktion "Light Path Diagnostics" finden Sie im Abschnitt „Diagnosefeld "Light Path Diagnostics"” auf Seite 21.

- **Bedienerinformationsanzeige:**

  Diese Anzeige enthält Steuerelemente und Anzeigen, die Informationen zum Serverstatus liefern. Informationen zu den Steuerelementen und Anzeigen der Bedienerinformationsanzeige finden Sie im Abschnitt „Bedienerinformationsanzeige” auf Seite 19.

- **Knopf "Remind":**

  Dieser Knopf versetzt die Systemfehleranzeige/die Anzeige "Protokoll überprüfen" an der Bedienerinformationsanzeige in den Modus "Remind". Im Modus "Remind" blinkt die Systemfehleranzeige alle 2 Sekunden, bis der Fehler behoben ist, der Server neu gestartet wird oder ein neuer Fehler auftritt.

  Wenn Sie die Systemfehleranzeige in den Modus "Remind" versetzen, geben Sie damit an, dass Sie den zuletzt gemeldeten Fehler registriert haben, jedoch keine sofortigen Maßnahmen zur Fehlerbehebung ergreifen möchten. Die Funktion "Remind" wird vom IMM2 gesteuert.

- **Grundstellungsknopf:**

  Drücken Sie diesen Knopf, um den Server in die Grundstellung zu bringen und den Selbsttest beim Einschalten (POST) auszuführen. Möglicherweise müssen Sie einen Stift oder eine auseinander gebogene Büroklammer verwenden, um den Knopf zu drücken. Der Grundstellungsknopf befindet sich unten rechts im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics".

- **USB-Anschlüsse:**

  An diese Anschlüsse können Sie USB-Einheiten, wie z. B. eine USB-Maus oder eine USB-Tastatur anschließen.

## Bedienerinformationsanzeige

In der folgenden Abbildung sind die Steuerelemente und Anzeigen in der Bedienerinformationsanzeige dargestellt.

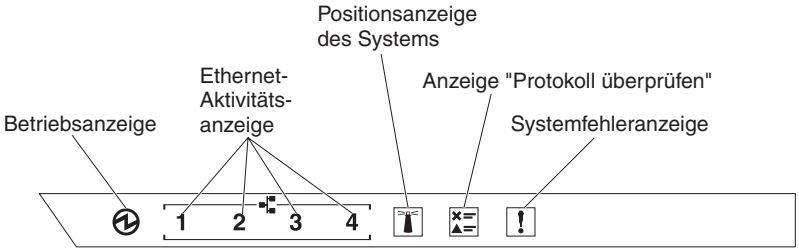



*Abbildung 4. Bedienerinformationsanzeige*

- **Betriebsanzeige:**

  Wenn diese Anzeige leuchtet und nicht blinkt, ist der Server eingeschaltet. Die Betriebsanzeige kann die folgenden Status aufweisen:

  – **Aus:**

    Es besteht keine Stromversorgung oder das Netzteil oder die Anzeige selbst ist defekt.

  – **Schnelles Blinken (viermal pro Sekunde):**

    Der Server ist ausgeschaltet und kann derzeit nicht eingeschaltet werden. Der Netzschalter ist inaktiviert. Dieser Zustand hält ungefähr 5 bis 10 Sekunden an.

  – **Langsames Blinken (einmal pro Sekunde):**

    Der Server ist ausgeschaltet und kann eingeschaltet werden. Sie können den Netzschalter drücken, um den Server einzuschalten.

  – **Leuchtet:**

    Der Server ist eingeschaltet.

- **Ethernet-Aktivitätsanzeigen:**

  Eine dieser Anzeigen blinkt, wenn der Server Signale in das Ethernet-LAN überträgt (oder daraus empfängt), mit dem der Ethernet-Anschluss verbunden ist, zu dem die leuchtende Anzeige gehört.

- **Systempositionsanzeige:**

  Mit dieser blauen Anzeige können Sie den Server eindeutig bestimmen, wenn mehrere Server vorhanden sind. Sie können diese Anzeige mithilfe von IBM Systems Director über Fernzugriff aktivieren. Diese Anzeige wird vom IMM2 gesteuert. Wenn Sie die Systempositionsanzeige einschalten, blinkt die Anzeige so lange, bis Sie sie ausschalten.

- **Anzeige für Prüfprotokoll:**

  Wenn diese gelbe Anzeige leuchtet, sind Fehler aufgetreten, die eine weitere Diagnose erfordern. Überprüfen Sie das IMM2-Ereignisprotokoll auf weitere Informationen. Weitere Informationen zu Ereignisprotokollen finden Sie im Abschnitt „Ereignisprotokolle” auf Seite 164.

- **Systemfehleranzeige:**

  Wenn diese gelbe Anzeige leuchtet, ist ein Systemfehler aufgetreten. Eine Anzeige im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" leuchtet, um Sie bei der Fehlereingrenzung zu unterstützen. Diese Anzeige wird vom IMM2 gesteuert.

In der folgenden Tabelle sind die Bedienerinformationsanzeigen, sowie die vorgeschlagenen Maßnahmen zum Beheben der erkannten Fehler beschrieben.

*Tabelle 2. Anzeigen der Bedienerinformationsanzeige*

| **Anzeige** | **Beschreibung** | **Maßnahme** |
|---|---|---|
| Systemposition (blau) | Mit dieser Anzeige können Sie den Server eindeutig bestimmen, wenn mehrere Server vorhanden sind. Sie können IBM Systems Director oder das IMM2 verwenden, um diese Anzeige über Fernzugriff zu aktivieren. | |
| Protokollüberprüfung (gelb) | Ein Fehler ist aufgetreten, der nur bei Durchführung bestimmter Prozeduren isoliert werden kann. | 1. Überprüfen Sie das IMM2-Systemereignisprotokoll und das Systemfehlerprotokoll auf Informationen zum Fehler.<br>2. Speichern Sie ggf. das Protokoll und löschen Sie anschließend den Inhalt. |
| Systemfehler (gelb) | Ein Fehler ist aufgetreten. | 1. Überprüfen Sie die Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics" und folgen Sie den Anweisungen.<br>2. Überprüfen Sie das IMM2-Systemereignisprotokoll und das Systemfehlerprotokoll auf Informationen zum Fehler.<br>3. Speichern Sie ggf. das Protokoll und löschen Sie anschließend den Inhalt. |

## Diagnosefeld "Light Path Diagnostics"

In der folgenden Abbildung sind die Anzeigen an der Vorderseite im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" dargestellt. Das Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" ist von der Frontblende aus zu sehen.

**Anmerkung:** Die Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" leuchten nur, wenn der Server an die Stromversorgung angeschlossen ist.

Weitere Informationen zu den Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" finden Sie im Abschnitt „Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics"" auf Seite 155.

In der folgenden Abbildung sind die Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" dargestellt.

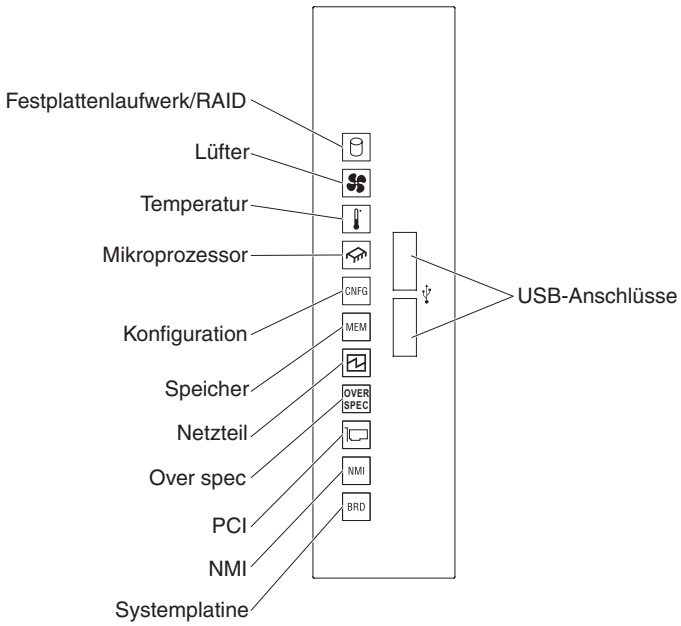



*Abbildung 5. Diagnosefeld "Light Path Diagnostics"*

## Rückansicht

In den folgenden Abbildungen sind die Anschlüsse und Anzeigen an der Rückseite des Servers dargestellt.

In der folgenden Abbildung sind die Anschlüsse an der Rückseite des Servers dargestellt.

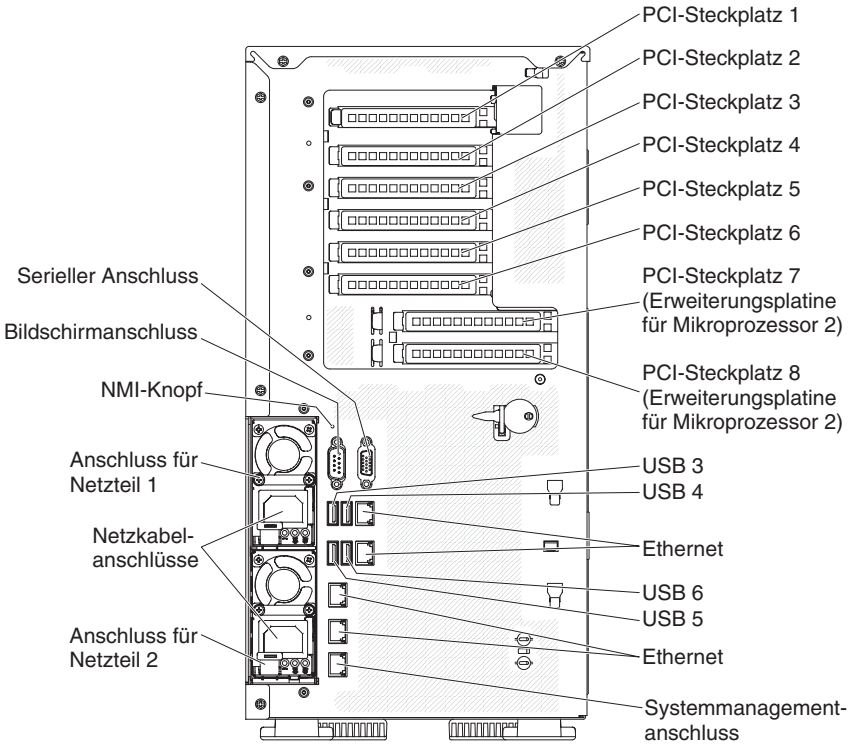



*Abbildung 6. Rückansicht des Servers*

- **NMI-Knopf:** Drücken Sie diesen Knopf, um für den Mikroprozessor einen nicht maskierbaren Interrupt (NMI) zu erzwingen. Mithilfe dieses Knopfes können Sie eine Systemabsturzanzeige für den Server und einen Hauptspeicherauszug erstellen. (Verwenden Sie diesen Knopf nur, wenn Sie vom IBM Kundendienst entsprechend angewiesen werden.) Möglicherweise müssen Sie einen Stift oder eine auseinander gebogene Büroklammer verwenden, um den Knopf zu drücken.
- **PCI-Steckplatz 1:** Setzen Sie einen kurzen PCI-Express-Adapter mit Standardhöhe oder eine PCI-X-Interposerkarte in diesen Steckplatz ein.
- **PCI-Steckplatz 2:** Setzen Sie einen kurzen PCI-Express-Adapter mit Standardhöhe in diesen Steckplatz ein.
- **PCI-Steckplatz 3:** Setzen Sie einen langen PCI-Express-Adapter mit Standardhöhe in diesen Steckplatz ein.
- **PCI-Steckplatz 4:** Setzen Sie einen langen PCI-Express-Adapter mit Standardhöhe in diesen Steckplatz ein.
- **PCI-Steckplatz 5:** Setzen Sie einen langen PCI-Express-Adapter mit Standardhöhe in diesen Steckplatz ein (225-W-GPU-Unterstützung).

- **PCI-Steckplatz 6:** Setzen Sie einen langen PCI-Express-Adapter mit Standardhöhe in diesen Steckplatz ein.
- **PCI-Steckplatz 7:** Setzen Sie einen langen PCI-Express-Adapter mit Standardhöhe in diesen Steckplatz ein (225-W-GPU-Unterstützung).
- **PCI-Steckplatz 8:** Setzen Sie einen langen PCI-Express-Adapter mit Standardhöhe in diesen Steckplatz ein.
- **Netzteilanschluss:** Schließen Sie das Netzkabel an diesen Anschluss an.

  **Anmerkung:** Bei dem Netzteil 1 handelt es sich um das Standardnetzteil/primäre Netzteil. Wenn das Netzteil 1 ausfällt, müssen Sie es unverzüglich ersetzen.
- **Bildschirmanschluss:** Schließen Sie einen Bildschirm an diesen Anschluss an.

  **Anmerkung:** Die maximale Bildschirmauflösung beträgt 1600 x 1200 bei 75 Hz.
- **Serieller Anschluss:** Schließen Sie eine serielle Einheit mit 9-poligem Stecker an diesen Anschluss an. Der serielle Anschluss wird gemeinsam mit dem IMM2 (Integrated Management Module II) genutzt. Das IMM2 kann den gemeinsam genutzten seriellen Anschluss steuern, um seriellen Datenverkehr mithilfe von SOL (Serial over LAN) umzuleiten.
- **USB-Anschlüsse:** An diese Anschlüsse können Sie USB-Einheiten, wie z. B. eine USB-Maus oder eine USB-Tastatur anschließen.
- **Systemmanagement-Ethernet-Anschluss:** Verwenden Sie diesen Anschluss, um den Server zur uneingeschränkten Steuerung von Systemmanagementinformationen an ein Netz anzuschließen. Dieser Anschluss wird nur vom integrierten Managementmodul II (IMM2) verwendet. Ein dediziertes Verwaltungsnetz bietet zusätzliche Sicherheit, indem der Datenverkehr des Verwaltungsnetzes vom Produktionsnetz physisch getrennt wird. Mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms können Sie den Server für die Nutzung eines dedizierten Systemmanagementnetzes oder eines gemeinsam genutzten Netzes konfigurieren.
- **Ethernet-Anschlüsse:** Verwenden Sie einen dieser Anschlüsse, um den Server mit einem Netz zu verbinden. Wenn Sie im Konfigurationsdienstprogramm gemeinsam genutztes Ethernet für das IMM2 aktivieren, können Sie auf das IMM2 entweder über den Ethernet-Anschluss 1 oder über den Systemmanagement-Ethernet-Anschluss zugreifen.

In der folgenden Abbildung sind die Anzeigen an der Rückseite des Servers dargestellt.

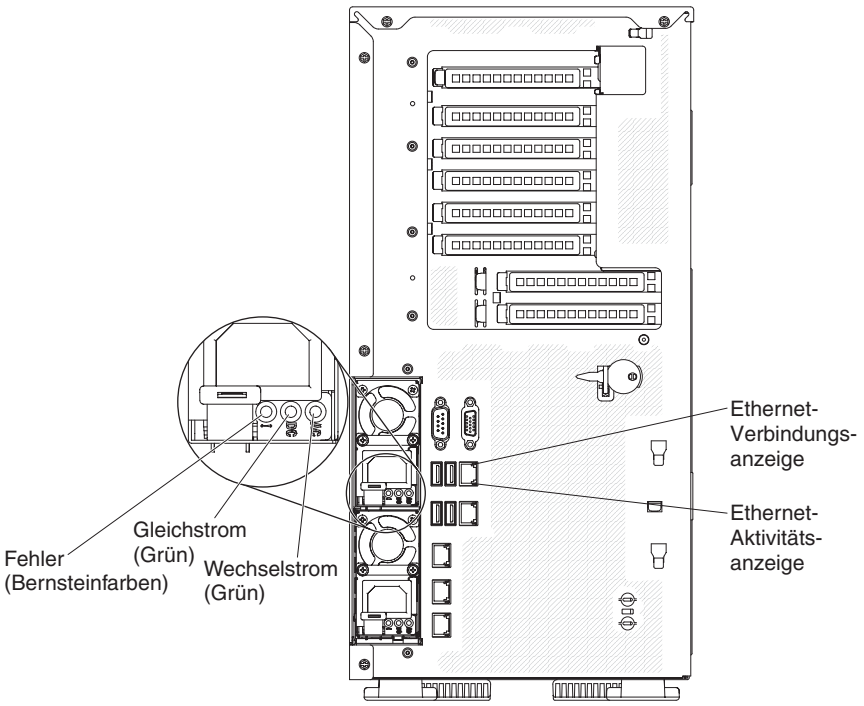



*Abbildung 7. Anzeigen an der Rückseite des Servers*

- **Ethernet-Aktivitätsanzeigen:** Wenn diese Anzeigen leuchten, überträgt oder empfängt der Server Signale über das Ethernet-LAN, das mit dem Ethernet-Anschluss verbunden ist.
- **Ethernet-Verbindungsanzeigen:** Wenn diese Anzeigen leuchten, besteht eine aktive Verbindung am Ethernet-Anschluss.
- **Betriebsanzeige für Wechselstrom:** Jedes Hot-Swap-Netzteil verfügt über eine Betriebsanzeige für Wechselstrom. Wenn die Betriebsanzeige für Wechselstrom leuchtet, wird das Netzteil mit ausreichend Strom durch das Netzkabel versorgt. Während des normalen Betriebs leuchtet die Betriebsanzeige für Wechselstrom.
- **Betriebsanzeige für Gleichstrom:** Jedes Hot-Swap-Netzteil verfügt über eine Betriebsanzeige für Gleichstrom und über eine Betriebsanzeige für Wechselstrom. Wenn die Betriebsanzeige für Gleichstrom leuchtet, versorgt das Netzteil das System ordnungsgemäß mit Gleichstrom. Während des normalen Betriebs leuchtet sowohl die Betriebsanzeige für Wechselstrom als auch die Betriebsanzeige für Gleichstrom.
- **Fehleranzeige für Netzteil:** Wenn die Fehleranzeige für ein Netzteil leuchtet, ist das Netzteil ausgefallen.

  **Anmerkung:** Bei dem Netzteil 1 handelt es sich um das Standardnetzteil/primäre Netzteil. Wenn das Netzteil 1 ausfällt, müssen Sie das Netzteil unverzüglich ersetzen.

## Stromversorgungsmerkmale des Servers

Wenn der Server an eine geeignete Stromquelle angeschlossen, aber nicht eingeschaltet ist, kann das Betriebssystem nicht gestartet werden und alle Basislogikprozesse mit Ausnahme des Serviceprozessors (des integrierten Managementmoduls) sind abgeschaltet.

Der Server kann jedoch auf Anforderungen an den Serviceprozessor, wie z. B. eine Fernanforderung zum Einschalten des Servers, reagieren. Wenn die Betriebsanzeige blinkt, ist der Server an eine Stromquelle angeschlossen, aber nicht eingeschaltet.

### Server einschalten

Verwenden Sie diese Informationen, um den Server einzuschalten.

#### Informationen zu diesem Vorgang

Ungefähr 5 Sekunden nach Anschluss des Servers an eine Stromquelle werden möglicherweise ein oder mehrere Lüfter aktiv und die Betriebsanzeige blinkt schnell. Etwa 10 Sekunden, nachdem der Server an eine Stromquelle angeschlossen wurde, wird der Netzschalter aktiviert. Nachdem der Netzschalter aktiviert ist, blinkt die Betriebsanzeige langsam. Sie können den Server einschalten, indem Sie den Netzschalter betätigen.

#### Vorgehensweise

1. Drücken Sie den Netzschalter, um den Server einzuschalten.
2. Der Server kann auch folgendermaßen eingeschaltet werden:
   - Wenn der Server eingeschaltet ist und ein Stromausfall auftritt, wird der Server automatisch erneut gestartet, sobald die Stromversorgung wieder hergestellt ist.
   - Wenn Ihr Betriebssystem die Funktion Wake on LAN unterstützt, kann der Server auch über die Funktion Wake on LAN eingeschaltet werden.

#### Nächste Schritte

1. Wenn 4 GB Speicher oder mehr (physischer oder logischer Speicher) installiert ist, ist ein bestimmter Teil des Speichers für verschiedene Systemressourcen reserviert und für das Betriebssystem nicht verfügbar. Die Speicherkapazität, die für Systemressourcen reserviert ist, richtet sich nach dem Betriebssystem, der Konfiguration des Servers und den konfigurierten PCI-Zusatzeinrichtungen.
2. Wenn Sie den Server mit installierten externen grafischen Adaptern einschalten, wird das IBM Logo nach etwa 3 Minuten am Bildschirm angezeigt. Dies ist ein normaler Vorgang beim Laden des Systems.
3. Stellen Sie sicher, dass die Abdeckung auf der linken Seite geschlossen ist.

## Server ausschalten

Verwenden Sie diese Informationen, um den Server auszuschalten.

### Informationen zu diesem Vorgang

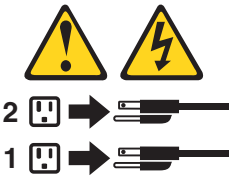
Wenn Sie den Server ausschalten, ihn jedoch an der Stromquelle angeschlossen lassen, kann der Server auf Anforderungen an den Serviceprozessor (das integrierte Managementmodul II - IMM2), wie z. B. eine ferne Anforderung zum Einschalten des Servers, reagieren. Während der Server an eine Stromquelle angeschlossen ist, sind möglicherweise ein oder mehrere Lüfter in Betrieb. Um den Server vollständig von der Stromversorgung zu trennen, müssen Sie alle Netzkabel abziehen.

Bei manchen Betriebssystemen ist ein ordnungsgemäßes Herunterfahren erforderlich, damit Sie den Server ausschalten können. Informationen zum Herunterfahren des Betriebssystems finden Sie in der Dokumentation zum Betriebssystem.

**Hinweis 5**



**Vorsicht:**
**Mit dem Netzschalter an der Einheit wird die Stromversorgung für die Einheit nicht unterbrochen. Die Einheit kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für die Einheit vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Gerät führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.**




### Vorgehensweise

Der Server kann auf eine der folgenden Arten ausgeschaltet werden:

- Sie können den Server über das Betriebssystem ausschalten, wenn das Betriebssystem diese Funktion unterstützt. Nach dem ordnungsgemäßen Herunterfahren des Betriebssystems wird der Server automatisch ausgeschaltet.
- Sie können den Netzschalter drücken, um das ordnungsgemäße Herunterfahren des Betriebssystems zu starten und den Server auszuschalten, wenn das Betriebssystem diese Funktion unterstützt.
- Wenn das Betriebssystem nicht mehr reagiert, können Sie zum Ausschalten des Servers den Netzschalter drücken und mindestens 4 Sekunden lang gedrückt halten.
- Der Server kann über die Funktion "Wake on LAN" ausgeschaltet werden, wobei folgende Einschränkung gilt:

  **Anmerkung:** Wenn Sie einen PCI-Adapter installieren, müssen die Netzkabel von der Stromquelle getrennt werden, bevor Sie die PCI-Express-Baugruppe und die PCI-X-Baugruppe entfernen. Andernfalls funktioniert die Funktion "Wake on LAN" möglicherweise nicht.

- Das integrierte Managementmodul II (IMM2) kann den Server als automatische Antwort auf einen kritischen Systemfehler ausschalten.
- Der Server schaltet sich aus, wenn die Abdeckung auf der linken Seite geöffnet wird.

# Kapitel 2. Zusatzeinrichtungen installieren

Dieses Kapitel enthält ausführliche Anweisungen zum Installieren von Hardwarezusatzeinrichtungen im Server.

## Vorbereitende Schritte

Zusätzlich zu den Anweisungen in diesem Kapitel zum Installieren von Hardwarezusatzeinrichtungen, zum Aktualisieren von Firmware und Einheitentreibern und zum Abschließen der Installation müssen IBM Business Partner auch die Schritte im Abschnitt „Anweisungen für IBM Business Partner" auf Seite 30 ausführen.

**Wichtig:** Beachten Sie die folgenden Vorkehrungen, um sicherzustellen, dass die von Ihnen installierten Einheiten ordnungsgemäß funktionieren und keine Probleme auslösen:

## Vorgehensweise

1. Stellen Sie sicher, dass der Server und die installierten Firmwareversionen die Einheiten, die Sie installieren möchten, unterstützen. Aktualisieren Sie ggf. die UEFI- und IMM2-Firmware und andere Firmware, die auf der Systemplatine gespeichert ist. Informationen zu den Speicherpositionen der Firmware im Server finden Sie im Abschnitt „Firmware aktualisieren" auf Seite 113. Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen für den Server finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us.
2. Verwenden Sie die Best Practices, um aktuelle Firmware- und Einheitentreiberaktualisierungen für den Server und für Zusatzeinrichtungen anzuwenden. Rufen Sie zum Herunterladen des Dokuments *Firmware Update Guides* folgende Adresse auf: http://www.ibm.com/supportportal. Zusätzliche Hinweise und Tipps finden Sie auf der folgenden Website:
   - System x-Konfigurationstools: http://www.ibm.com/systems/x/hardware/configtools.html
3. Stellen Sie vor der Installation von Hardwarezusatzeinrichtungen sicher, dass der Server ordnungsgemäß funktioniert. Starten Sie den Server und stellen Sie sicher, dass das Betriebssystem gestartet wird, wenn ein Betriebssystem installiert ist. Ist kein Betriebssystem installiert, stellen Sie sicher, dass ein Fehlercode 19990305 angezeigt wird, der angibt, dass kein Betriebssystem gefunden wurde, der Server aber ansonsten ordnungsgemäß funktioniert. Wenn der Server nicht ordnungsgemäß funktioniert, lesen Sie die Informationen im Abschnitt „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 169 zum Ausführen der Diagnoseprogramme.
4. Befolgen Sie die Installationsverfahren in diesem Kapitel und verwenden Sie die richtigen Werkzeuge. Nicht ordnungsgemäß installierte Einheiten können aufgrund von beschädigten Stiften in Stecksockeln oder Anschlüssen, losen Kabeln oder Komponenten einen Systemausfall verursachen.

## Anweisungen für IBM Business Partner

Hier finden Sie die Anweisungen für IBM Business Partner zur Überprüfung der neu installierten Einheiten mithilfe des DSA-Belastungstests (Dynamic System Analysis).

Neben den Anweisungen in diesem Kapitel zum Installieren von Hardwarezusatzeinrichtungen, zum Aktualisieren von Firmware und Einheitentreibern sowie zum Abschließen der Installation müssen IBM Business Partner zusätzlich die folgenden Schritte ausführen:

1. Nachdem Sie sich vergewissert haben, dass der Server ordnungsgemäß startet und die neu installierten Einheiten erkennt und dass keine Fehleranzeigen leuchten, führen Sie den DSA-Belastungstest (DSA = Dynamic System Analysis) aus. Informationen zur Verwendung von DSA finden Sie im Abschnitt „IBM Dynamic System Analysis" auf Seite 168.
2. Fahren Sie den Server mehrfach herunter und starten Sie ihn anschließend erneut, um sicherzustellen, dass der Server ordnungsgemäß konfiguriert ist und ordnungsgemäß mit den neu installierten Einheiten funktioniert.
3. Speichern Sie das DSA-Protokoll als Datei und senden Sie diese an IBM. Informationen zum Übertragen von Daten und Protokollen finden Sie im Abschnitt „DSA-Daten an IBM senden".
4. Zum Versenden des Servers verpacken Sie diesen wieder mithilfe des ursprünglichen, unbeschädigten Verpackungsmaterials und beachten Sie die IBM Prozeduren für den Versand.

Informationen zum Support für IBM Business Partner finden Sie unter http://www.ibm.com/partnerworld.

## DSA-Daten an IBM senden

Sie können die DSA-Daten über Standardupload, Standardupload mit System-Seriennummer, sicheren Upload und sicheren Upload mit System-Seriennummer an IBM senden.

### Vorbereitende Schritte

Bevor Sie Diagnosedaten an IBM senden, die Nutzungsbedingungen auf der http://www.ibm.com/de/support/ecurep/terms.html.

### Vorgehensweise

Sie können die Diagnosedaten mit einem der folgenden Verfahren an IBM senden:

- **Standardupload**: http://www.ibm.com/de/support/ecurep/send_http.html
- **Standardupload mit System-Seriennummer**: http://www.ecurep.ibm.com/app/upload_hw
- **Sicherer Upload**: http://www.ibm.com/de/support/ecurep/send_http.html#secure
- **Sicherer Upload mit System-Seriennummer**: http://www.ecurep.ibm.com/app/upload_hw

## Serverkomponenten

In der folgenden Abbildung sind die Position der wichtigsten Komponenten des Servers dargestellt.

Die Abbildungen in diesem Dokument weichen möglicherweise geringfügig von Ihrer Hardware ab.

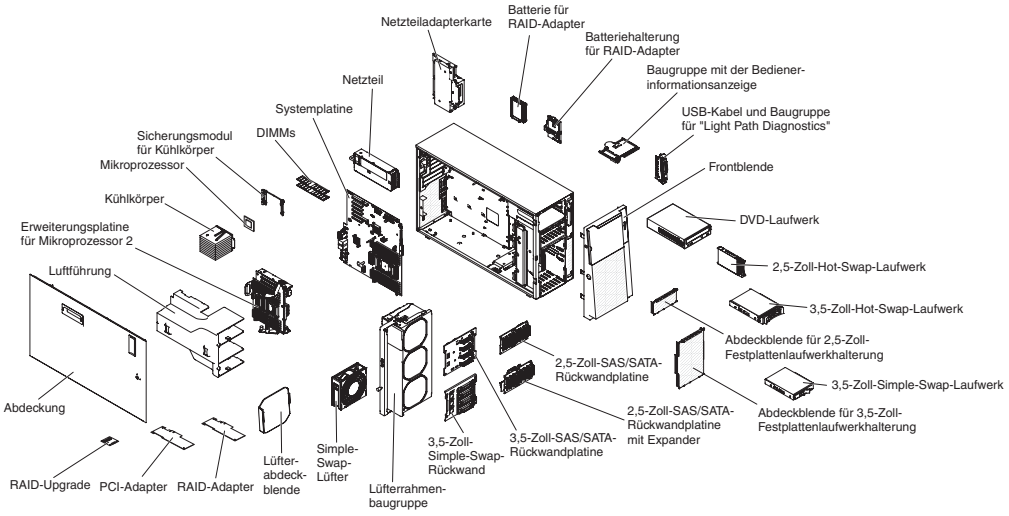



*Abbildung 8. Serverkomponenten*

## Interne Systemplatinenanschlüsse

In den folgenden Abbildungen sind die internen Anschlüsse auf der Systemplatine und auf der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 dargestellt.

In der folgenden Abbildung sind die internen Anschlüsse auf der Systemplatine dargestellt.

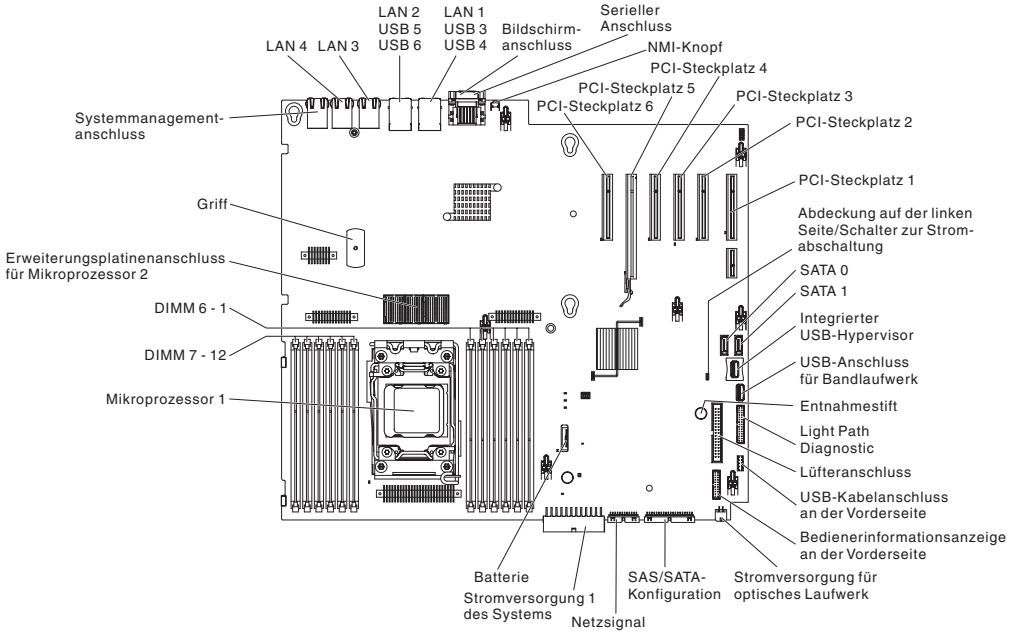



*Abbildung 9. Interne Anschlüsse auf der Systemplatine*

In der folgenden Abbildung sind die internen Anschlüsse auf der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 dargestellt.

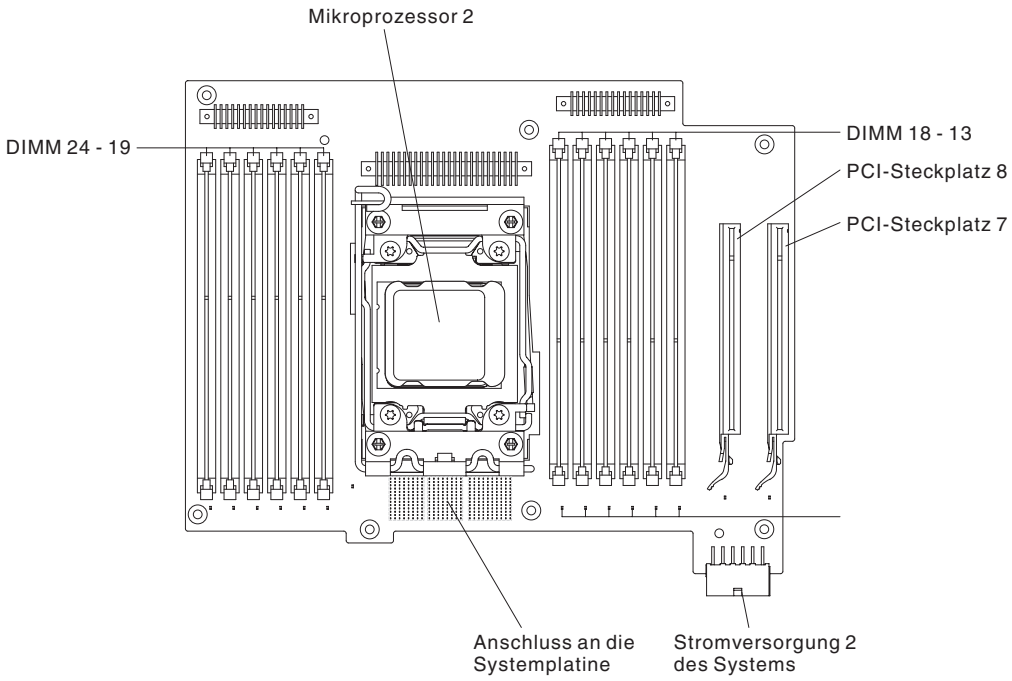



*Abbildung 10. Interne Anschlüsse auf der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2*

## Externe Systemplatinenanschlüsse

In der folgenden Abbildung sind die externen Anschlüsse auf der Systemplatine dargestellt.

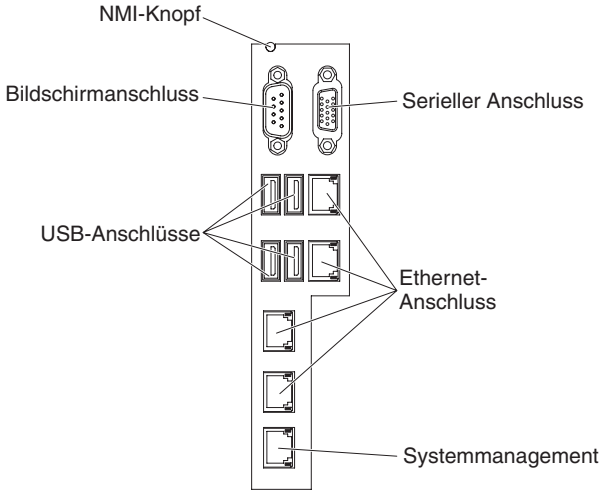



*Abbildung 11. Externe Anschlüsse auf der Systemplatine*

## Schalter und Brücken auf der Systemplatine

Die folgende Abbildung enthält die Position und Beschreibung der Schalter und Brücken.

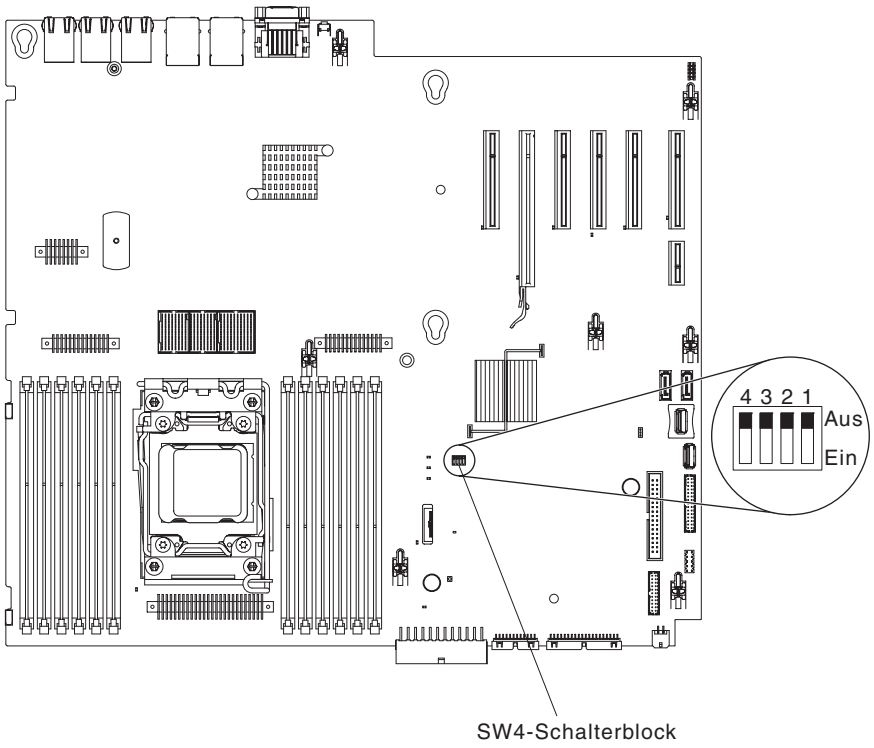



*Abbildung 12. Position und Beschreibung der Schalter und Brücken*

**Anmerkung:** Wenn sich oben auf den Schalterblöcken eine durchsichtige Schutzfolie befindet, müssen Sie sie entfernen und beiseite legen, um auf die Schalter zuzugreifen.

In der folgenden Tabelle werden die Funktionen des Schalterblocks SW4 auf der Systemplatine beschrieben.

*Tabelle 3. Definition des Schalterblocks SW4 auf der Systemplatine*

| Nummer des Schalters | Name des Schalters | Standardposition | Beschreibung |
|---|---|---|---|
| 1 | UEFI-Bootsicherung | Aus | Wenn sich dieser Schalter in der Position "Aus" befindet, wird die primäre Firmware-ROM-Seite geladen. Wenn sich dieser Schalter in der Position "Ein" befindet, wird die sekundäre Firmware-ROM-Seite (Sicherung) geladen.<br><br>**Anmerkung:** Durch Ändern der Position des Schalters für die UEFI-Bootsicherung vor dem Einschalten des Servers wird die jeweils andere Flash-ROM-Seite geladen. Bewegen Sie den Schalter nicht, wenn der Server eingeschaltet ist. Dies kann unvorhersehbare Fehler verursachen. |
| 2 | Physische System-TPM-Präsenz | Aus | Gibt eine physische Präsenz für das System-TPM an, wenn sich der Schalter in der Position "Ein" befindet. |
| 3 | Startkennwort überschreiben | Aus | Wenn sich dieser Schalter in der Position "Ein" befindet, wird das Startkennwort beim nächsten Einschalten des Servers umgangen und das Konfigurationsdienstprogramm wird gestartet, sodass Sie das Startkennwort ändern oder löschen können.<br><br>**Anmerkung:**<br>1. Sie müssen den Schalter nicht auf seine Standardposition zurücksetzen, nachdem das Startkennwort überschrieben wurde.<br>2. Das Ändern der Position dieses Schalters betrifft nicht die Prüfung des Administratorkennworts, wenn ein Administratorkennwort festgelegt ist. Weitere Informationen zu Kennwörtern finden Sie im Abschnitt „Kennwörter” auf Seite 125. |
| 4 | CMOS löschen | Aus | Wenn sich dieser Schalter in der Position "Ein" befindet, wird der CMOS-Speicher gelöscht. |

**Anmerkung:**

1. Schalten Sie den Server aus, bevor Sie Schaltereinstellungen ändern oder Brücken versetzen. Lesen Sie hierzu die Sicherheitsinformationen auf Seite „Sicherheit” auf Seite vii sowie die Abschnitte „Installationsrichtlinien” auf Seite 38, „Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten” auf Seite 41 und „Server ausschalten” auf Seite 26.
2. Alle Schalter- oder Brückenblöcke auf der Systemplatine, die in den Abbildungen in diesem Dokument nicht dargestellt sind, sind reserviert.

## Anzeigen und Steuerelemente auf der Systemplatine

In der folgenden Abbildung sind die Anzeigen auf der Systemplatine dargestellt.

Alle Fehleranzeigen können aktiviert werden, nachdem der Systemplatinen-Einbaurahmen von der Wechselstromversorgung getrennt wurde, sodass Sie einen Fehler eingrenzen können. Nachdem der Systemplatinen-Einbaurahmen von der Wechselstromversorgung getrennt wurde, werden diese Anzeigen noch für bis zu 90 Sekunden mit Strom versorgt. Um die Fehleranzeigen zu aktivieren (sodass sie leuchten), halten Sie die Taste für Light Path Diagnostics auf der Systemplatine gedrückt, damit die Fehleranzeigen leuchten. Die Fehleranzeigen, die geleuchtet haben, als der Systemplatinen-Einbaurahmen noch in Betrieb war, leuchten erneut auf, während diese Taste gedrückt wird.

In der folgenden Abbildung sind die Anzeigen und Steuerelemente auf der Systemplatine dargestellt.

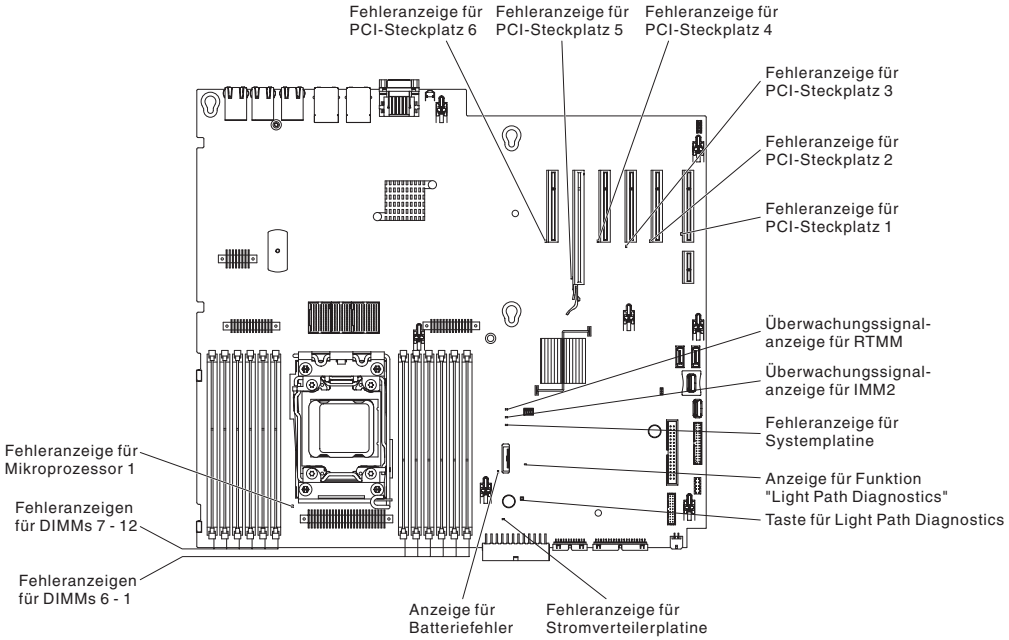



*Abbildung 13. Anzeigen und Steuerelemente auf der Systemplatine*

In der folgenden Abbildung sind die Anzeigen auf der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 dargestellt.

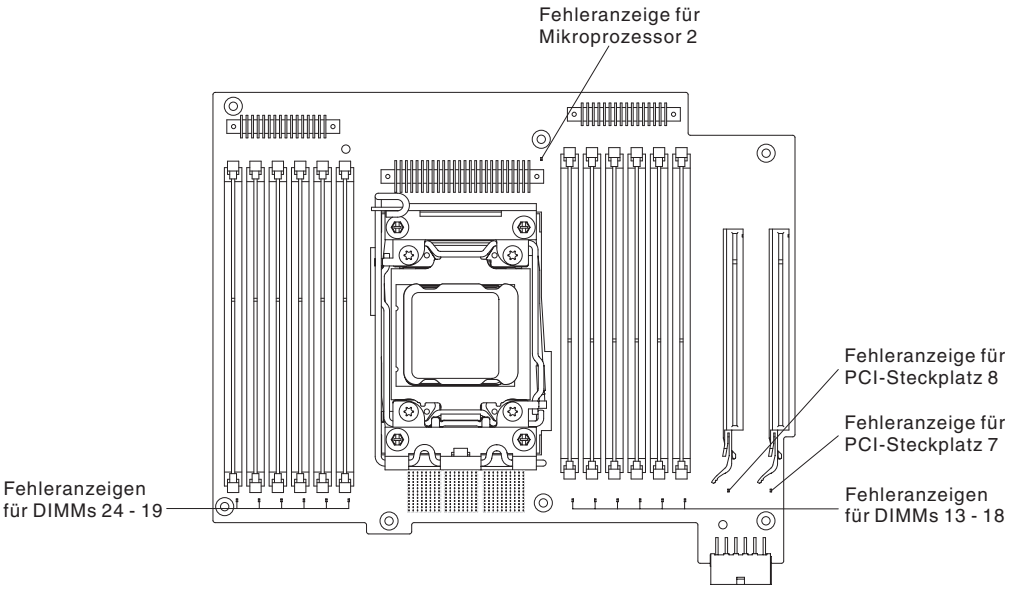



*Abbildung 14. Anzeigen auf der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2*

## Anschlüsse auf der Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke

In den folgenden Abbildungen sind die Anschlüsse auf den Rückwandplatinen für 2,5-Zoll- und 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke und auf der Rückwandbaugruppe dargestellt.

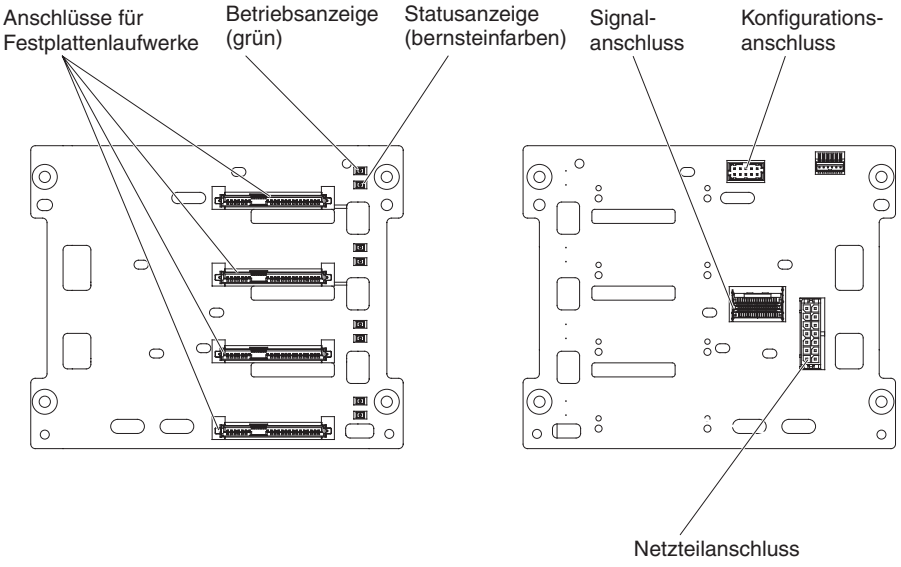



*Abbildung 15. Anschlüsse auf der Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke*

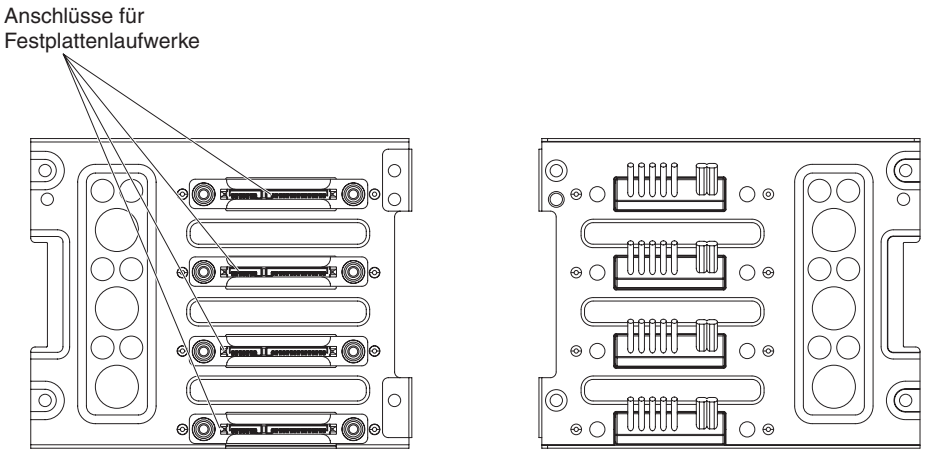



*Abbildung 16. Anschlüsse auf der Rückwandbaugruppe für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke*

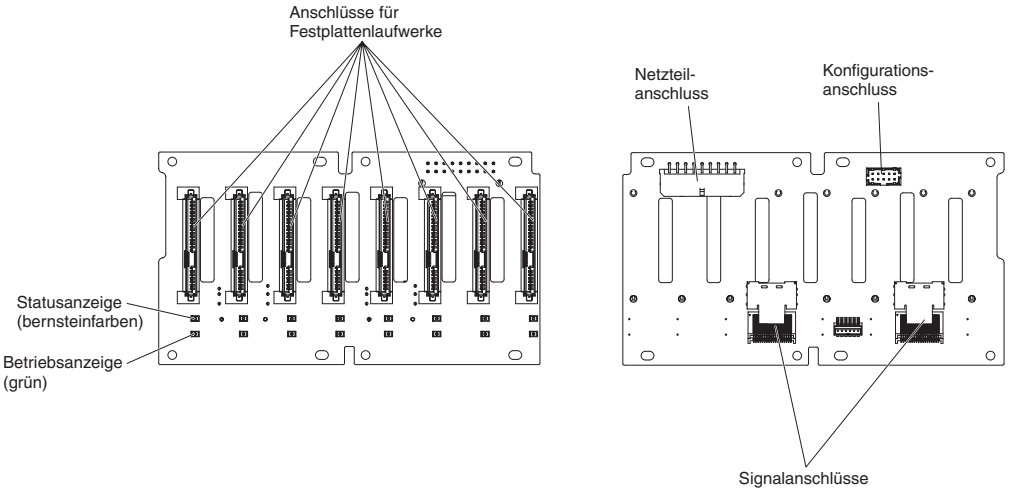



*Abbildung 17. Anschlüsse auf der Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke*

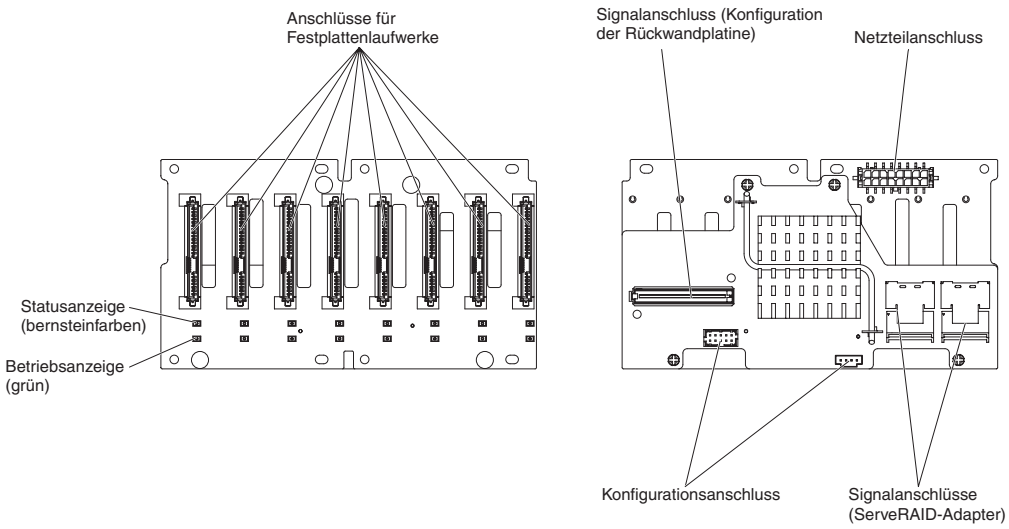



*Abbildung 18. Anschlüsse auf der Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke mit dem Expander*

## Installationsrichtlinien

Beachten Sie die Installationsrichtlinien, um IBM System x3500 M4 Typ 7383 zu installieren.

**Achtung:** Statische Aufladung, die sich bei eingeschaltetem Server gegenüber internen Serverkomponenten entlädt, kann das System zum Anhalten veranlassen, wodurch es zu Datenverlust kommen kann. Um dies zu verhindern, sollten Sie immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem verwenden, wenn Sie eine Hot-Swap-Einheit entfernen oder installieren.

Lesen Sie die folgenden Informationen, bevor Sie Zusatzeinrichtungen installieren.

- Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und die Richtlinien in den Abschnitten „Bei eingeschalteter Stromversorgung im Server arbeiten" auf Seite 41 und „Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten" auf Seite 41. Diese Informationen helfen Ihnen, sicher mit dem Server und den Zusatzeinrichtungen zu arbeiten.
- Stellen Sie sicher, dass die Einheiten, die Sie installieren möchten, unterstützt werden. Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen für den Server finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us.
- Wenn Sie Ihren neuen Server installieren, laden Sie die aktuellen Firmwareaktualisierungen herunter und installieren Sie sie. Mithilfe dieses Schrittes stellen Sie sicher, dass alle bekannten Fehler behoben sind und Ihr Server mit maximaler Leistung funktionsfähig ist. Einen Link zum Herunterladen von Firmwareaktualisierungen für den Server finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/support/fixcentral.

  **Wichtig:** Für einige Clusterlösungen werden bestimmte Codeversionen oder koordinierte Codeaktualisierungen benötigt. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

Weitere Informationen zu den Tools zum Aktualisieren, Verwalten und Implementieren von Firmware finden Sie im ToolsCenter zu System x und BladeCenter unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-CENTER

- Stellen Sie vor der Installation von optionaler Hardware sicher, dass der Server ordnungsgemäß funktioniert. Starten Sie den Server, und stellen Sie sicher, dass das Betriebssystem gestartet wird, wenn ein Betriebssystem installiert ist. Ist kein Betriebssystem installiert, stellen Sie sicher, dass eine 19990305-Fehlernachricht mit der Information angezeigt wird, dass kein Betriebssystem gefunden wurde, aber der Server ansonsten ordnungsgemäß funktioniert. Wenn der Server nicht ordnungsgemäß funktioniert, lesen Sie die Informationen im Abschnitt „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 169 zum Ausführen der Diagnoseprogramme.
- Achten Sie in dem Bereich, in dem Sie arbeiten, auf Ordnung. Bewahren Sie entfernte Abdeckungen und andere Teile an einem sicheren Ort auf.
- Heben Sie keine Gegenstände an, die zu schwer sein könnten. Wenn Sie einen schweren Gegenstand anheben müssen, beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:
  - Sorgen Sie für einen sicheren Stand.
  - Vermeiden Sie eine einseitige körperliche Belastung.
  - Heben Sie den Gegenstand langsam hoch. Vermeiden Sie beim Anheben des Gegenstands ruckartige Bewegungen oder Drehbewegungen.
  - Heben Sie den Gegenstand, indem Sie sich mit den Beinmuskeln aufrichten bzw. nach oben drücken; dadurch verringert sich die Muskelspannung im Rücken.
- Stellen Sie sicher, dass genügend ordnungsgemäß geerdete Schutzkontaktsteckdosen für den Server, den Bildschirm und die anderen Geräte vorhanden sind.
- Erstellen Sie eine Sicherungskopie aller wichtigen Daten, bevor Sie Änderungen an den Laufwerken vornehmen.
- Halten Sie einen kleinen Schlitzschraubendreher bereit.
- Damit die Fehleranzeigen auf der Systemplatine und auf den internen Komponenten angezeigt werden können, muss der Server an eine Stromquelle angeschlossen sein.
- Zum Installieren oder Austauschen von Hot-Swap-Netzteilen, Hot-Swap-Lüftern oder Hot-Plug-USB-Einheiten müssen Sie den Server nicht ausschalten. Sie müssen den Server jedoch ausschalten, bevor Sie Adapterkabel entfernen oder installieren, und Sie müssen den Server von der Stromquelle trennen, bevor Sie eine Adapterkarte entfernen oder installieren.
- Die blaue Farbe an einer Komponente zeigt Kontaktpunkte an, an denen Sie die Komponente anfassen können, um sie aus dem Server zu entfernen oder in den Server einzubauen, oder an denen Sie eine Verriegelung öffnen oder schließen können usw.
- Bei den orange gekennzeichneten Komponenten handelt es sich um Hot-Swap-Komponenten, d. h., dass Sie die Komponente bei laufendem Server entfernen oder installieren können, wenn der Server und das Betriebssystem Hot-Swap-Funktionalität unterstützen. (Die orangefarbene Markierung kennzeichnet zudem die Berührungspunkte auf Hot-Swap-fähigen Komponenten.) Lesen Sie die Anweisungen zum Entfernen oder Installieren der entsprechenden Hot-Swap-Komponente. Möglicherweise müssen Sie zuerst andere Schritte ausführen, bevor Sie mit dem Entfernen oder Installieren der Komponente beginnen können.

- Wenn Sie die Arbeiten am Server beendet haben, installieren Sie alle Sicherheitsblenden und Verkleidungen, befestigen Sie alle Warnhinweise und Schilder und schließen Sie die Erdungskabel wieder an.

## Richtlinien zur Systemzuverlässigkeit

Die Richtlinien zur Systemzuverlässigkeit dienen dazu, eine ordnungsgemäße Systemkühlung sicherzustellen.

Stellen Sie sicher, dass die folgenden Voraussetzungen für eine ausreichende Systemkühlung und einen zuverlässigen Systembetrieb erfüllt sind:

- In jeder Laufwerkposition befindet sich ein Laufwerk oder eine Abdeckblende und eine EMV-Abschirmung.
- Wenn der Server über eine redundante Stromversorgung verfügt, ist in jeder Netzteilposition ein Netzteil installiert.
- Um den Server herum ist genügend Platz frei, damit das Kühlungssystem des Servers ordnungsgemäß funktioniert. Lassen Sie etwa 5 cm an der Vorder- und an der Rückseite des Servers frei. Stellen Sie keine Gegenstände vor die Lüfter. Um eine ordnungsgemäße Kühlung und Luftzirkulation sicherzustellen, bringen Sie vor dem Einschalten des Servers die Serverabdeckung wieder an. Wenn der Server über einen längeren Zeitraum (mehr als 30 Minuten) ohne die Serverabdeckung betrieben wird, könnte dies zu Schäden an Serverkomponenten führen.
- Sie gehen nach den Anweisungen zur Verkabelung vor, die im Lieferumfang der Zusatzadapter enthalten sind.
- Sie tauschen einen fehlerhaften Lüfter innerhalb von 48 Stunden aus.
- Sie haben ein fernes Hot-Swap-Laufwerk innerhalb von 2 Minuten nach der Entfernung durch ein anderes Laufwerk ersetzt.
- Betreiben Sie den Server nicht ohne installierte Luftführung oder Lüfterabdeckblende. Wenn der Server ohne die Luftführung oder die Lüfterabdeckblende betrieben wird, kann dies zu einer Überhitzung des Mikroprozessors führen.

  **Anmerkung:** Die Luftführung ist im Lieferumfang der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 (Zusatzeinrichtung) enthalten.
- Der Mikroprozessorstecksockel 2 enthält immer entweder eine Stecksockelabdeckung oder einen Mikroprozessor und einen Kühlkörper.
- Sie haben die Luftführung und den Lüfter 2 installiert, als Sie die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 installiert haben.

**Anmerkung:** Installieren Sie den ServeRAID M5120-SAS/SATA-Adapter nicht in den Steckplätzen 4, 7 und 8, um eine ordnungsgemäße Kühlung zu gewährleisten.

## Bei eingeschalteter Stromversorgung im Server arbeiten

Beachten Sie die folgenden Richtlinien für Arbeiten innerhalb des Servers bei eingeschalteter Stromversorgung.

**Achtung:** Wenn interne Serverkomponenten bei eingeschaltetem Server statisch aufgeladen werden, wird der Server möglicherweise gestoppt und es kann zu Datenverlust kommen. Um dies zu verhindern, sollten Sie immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem verwenden, wenn Sie am eingeschalteten Server arbeiten.

Der Server unterstützt Hot-Plug-fähige, Hot-Add-fähige und Hot-Swap-fähige Einheiten, d. h. Sie können bedenkenlos die Serverabdeckung abnehmen und diese Einheiten ersetzen, während sich der Server im laufenden Betrieb befindet. Beachten Sie die nachfolgenden Anweisungen, wenn Sie Arbeiten am eingeschalteten Server durchführen:

**Anmerkung:** Um bei eingeschaltetem Server im Inneren des Servers arbeiten zu können, müssen Sie den Schalter zur Stromabschaltung inaktivieren, bevor Sie die Serverabdeckung entfernen.

- Vermeiden Sie das Tragen von weiten Kleidungsstücken an den Unterarmen. Knöpfen Sie langärmlige Hemden zu, bevor Sie Arbeiten am Server durchführen. Vermeiden Sie Manschettenknöpfe bei Arbeiten am Server.
- Achten Sie darauf, dass sich Ihre Krawatte oder Ihr Schal nicht am Server verfängt.
- Nehmen Sie Schmuckstücke ab, wie z. B. Armbänder, Halsketten, Ringe und locker sitzende Armbanduhren.
- Nehmen Sie gegebenenfalls Gegenstände aus den Hemdtaschen, wie z. B. Stifte, die in den Server fallen könnten, während Sie sich über den Server beugen.
- Achten Sie darauf, dass keine Metallobjekte, z. B. Büroklammern, Haarklammern oder Schrauben, in den Server fallen.

## Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten

Verwenden Sie diese Informationen für den Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten.

**Achtung:** Durch statische Aufladung können elektronische Einheiten wie der Server beschädigt werden. Um eine Beschädigung zu vermeiden, bewahren Sie aufladungsempfindliche Einheiten bis zur Installation in ihren antistatischen Schutzhüllen auf.

Beachten Sie folgende Maßnahmen, um das Risiko von Beschädigungen durch eine elektrostatische Entladung möglichst gering zu halten:

- Bewegen Sie sich so wenig wie möglich. Bewegung kann die statische Aufladung in Ihrer Umgebung erhöhen.
- Die Verwendung eines Erdungssystems wird empfohlen. Tragen Sie nach Möglichkeit ein Antistatikarmband. Sie sollten immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem verwenden, wenn Sie am eingeschalteten Server arbeiten.
- Achten Sie auf eine vorsichtige Handhabung der Einheit. Halten Sie die Einheit nur am Rand oder am Rahmen fest.
- Berühren Sie keine Lötverbindungen, Kontaktstifte oder offen liegende Schaltlogik.

- Lassen Sie die Einheit nicht dort liegen, wo sie von anderen Personen berührt und beschädigt werden kann.
- Berühren Sie mindestens zwei Sekunden lang mit der in der antistatischen Schutzhülle enthaltenen Einheit eine nicht lackierte Metalloberfläche an der Außenseite des Servers. Dadurch wird statische Aufladung von der Schutzhülle und von Ihnen abgeleitet.
- Nehmen Sie die Einheit aus der Schutzhülle, und installieren Sie sie im Server, ohne die Einheit vorher abzulegen. Wenn Sie die Einheit ablegen müssen, legen Sie sie in die antistatische Schutzhülle zurück. Legen Sie die Einheit nicht auf die Serverabdeckung oder auf eine Metalloberfläche.
- Gehen Sie mit den Einheiten während der Heizperiode besonders vorsichtig um. Die Luftfeuchtigkeit ist in geheizten Räumen geringer und die statische Aufladung entsprechend höher.

## Klappe für Laufwerke an der Vorderseite öffnen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Abdeckung an der linken Seite zu entriegeln, um die Frontblende öffnen oder entfernen zu können.

### Vorbereitende Schritte

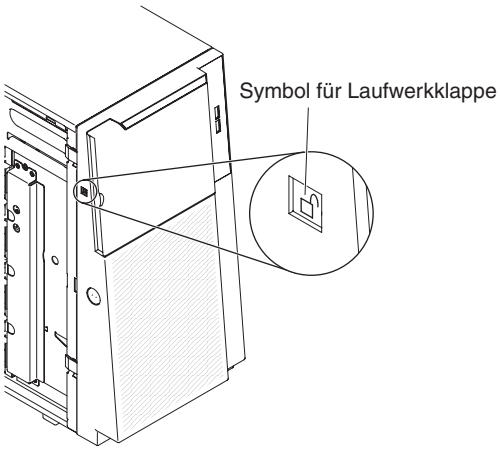
Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Klappe für Laufwerke zu öffnen.

### Vorgehensweise

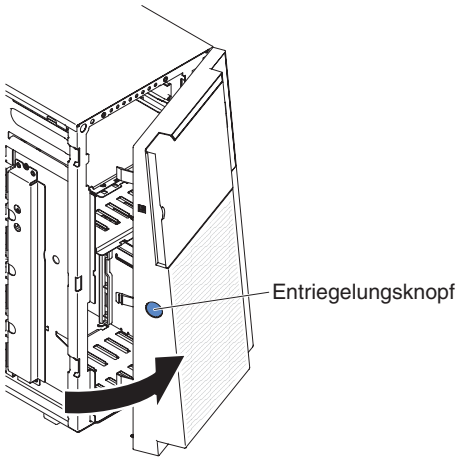
1. Überprüfen Sie den Status des Symbols an der Klappe für Laufwerke. Wenn das Symbol an der Seite der Frontblende die entsperrte Position anzeigt, können Sie die Klappe für Laufwerke an der Vorderseite sofort öffnen.



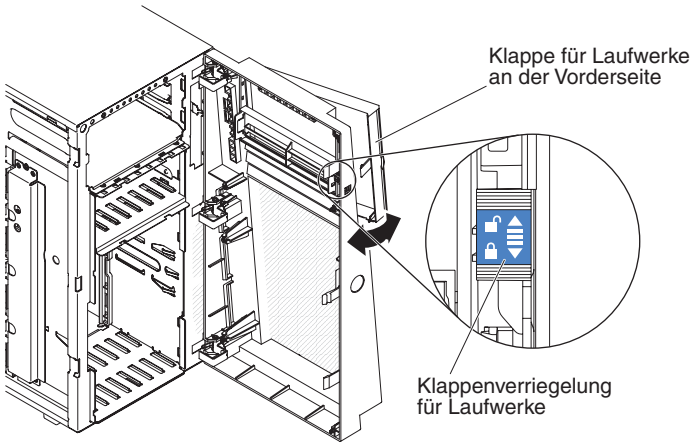

2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite.

   **Anmerkung:** Sie müssen die Abdeckung an der linken Seite entriegeln, um die Frontblende öffnen oder entfernen zu können. Wenn Sie die Abdeckung auf der linken Seite verriegeln, wird sowohl die Abdeckung als auch die Frontblende verriegelt.

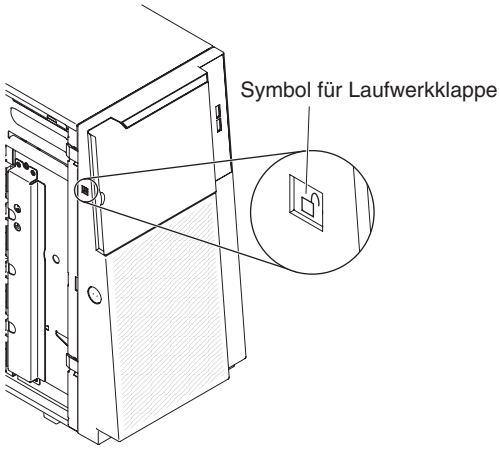
3. Öffnen Sie die Frontblende, indem Sie auf den Knopf an der linken Kante der Frontblende drücken und die linke Seite der Frontblende weg vom Server drehen.




4. Schieben Sie im oberen Bereich der Klappe der Frontblende die blaue Lasche nach oben, um die Klappe für Laufwerke an der Vorderseite zu entriegeln. Fassen Sie die Klappe der Frontblende an der Vertiefung und ziehen Sie an der Klappe, um sie zu öffnen.




5. Wenn die Datenträgerklappe entriegelt ist, befindet sich das Symbol an der Seite der Frontblende in der entriegelten Position.



# Abdeckung auf der linken Seite entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Abdeckung auf der linken Seite zu entriegeln und zu entfernen. Verwenden Sie dazu den Schlüssel, der im Lieferumfang des Servers enthalten ist.

## Vorbereitende Schritte

**Wichtig:** Stellen Sie vor der Installation von Hardwarezusatzeinrichtungen sicher, dass der Server ordnungsgemäß funktioniert. Starten Sie den Server und stellen Sie sicher, dass das Betriebssystem gestartet wird, wenn ein Betriebssystem installiert ist. Ist kein Betriebssystem installiert, stellen Sie sicher, dass ein Fehlercode 19990305 angezeigt wird, der angibt, dass kein Betriebssystem gefunden wurde, der Server aber ansonsten ordnungsgemäß funktioniert. Wenn der Server nicht ordnungsgemäß funktioniert, lesen Sie die Informationen im Abschnitt „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 169 zum Ausführen der Diagnoseprogramme.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

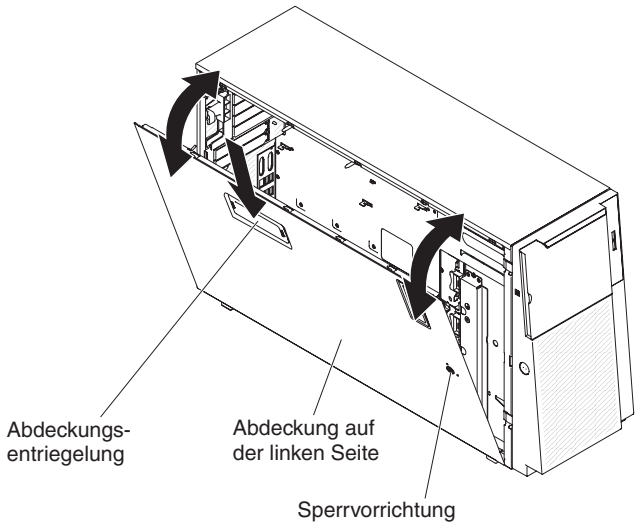
## Informationen zu diesem Vorgang

**Achtung:** Der Server schaltet sich automatisch aus, wenn die Abdeckung auf der linken Seite entfernt wird.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Abdeckung auf der linken Seite zu entfernen.

## Vorgehensweise

1. Entsperren Sie die Abdeckung auf der linken Seite mit dem Schlüssel, der im Lieferumfang des Servers enthalten ist.
2. Ziehen Sie die Abdeckungsentriegelung nach unten, während Sie die obere Kante der Abdeckung vom Server wegdrehen. Heben Sie nun die Abdeckung von Server ab.



# Luftführung entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Luftführung zu entfernen.

## Vorbereitende Schritte

**Anmerkung:** Wenn Sie den zweiten Mikroprozessor installieren, müssen Sie auch Lüfter 2 und die Luftführung installieren, die im Lieferumfang des Upgradebausatzes für den zweiten Mikroprozessor enthalten sind.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

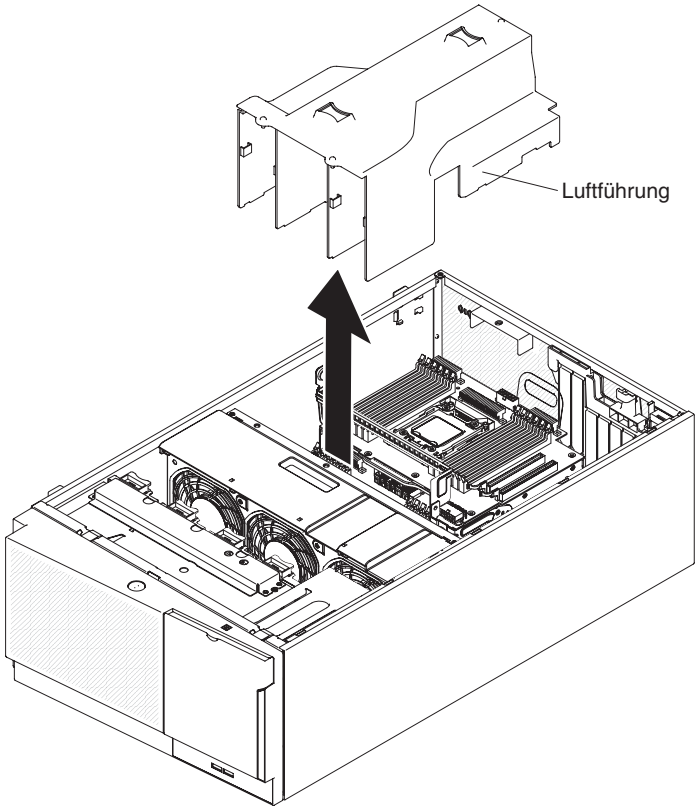
## Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Luftführung zu entfernen.

## Vorgehensweise

1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
3. Entfernen Sie die Luftführung vom Server und legen Sie sie beiseite.



**Achtung:** Um eine ordnungsgemäße Kühlung und Luftzirkulation sicherzustellen, bringen Sie vor dem Einschalten des Servers die Luftführung wieder an. Wenn der Server ohne Luftführung betrieben wird, können Serverkomponenten beschädigt werden, wenn zwei Mikroprozessoren installiert sind.

## Lüfterrahmenbaugruppe entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Lüfterrahmenbaugruppe zu entfernen.

### Vorbereitende Schritte

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

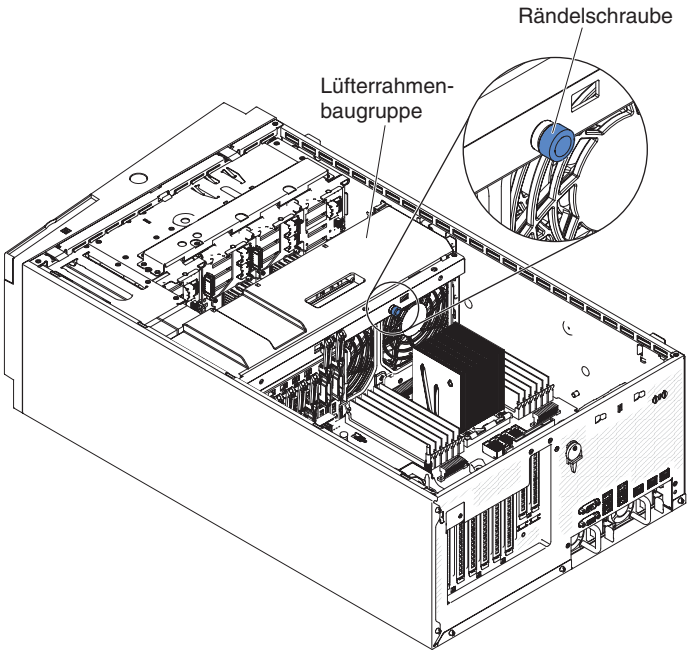
### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Lüfterrahmenbaugruppe zu entfernen.

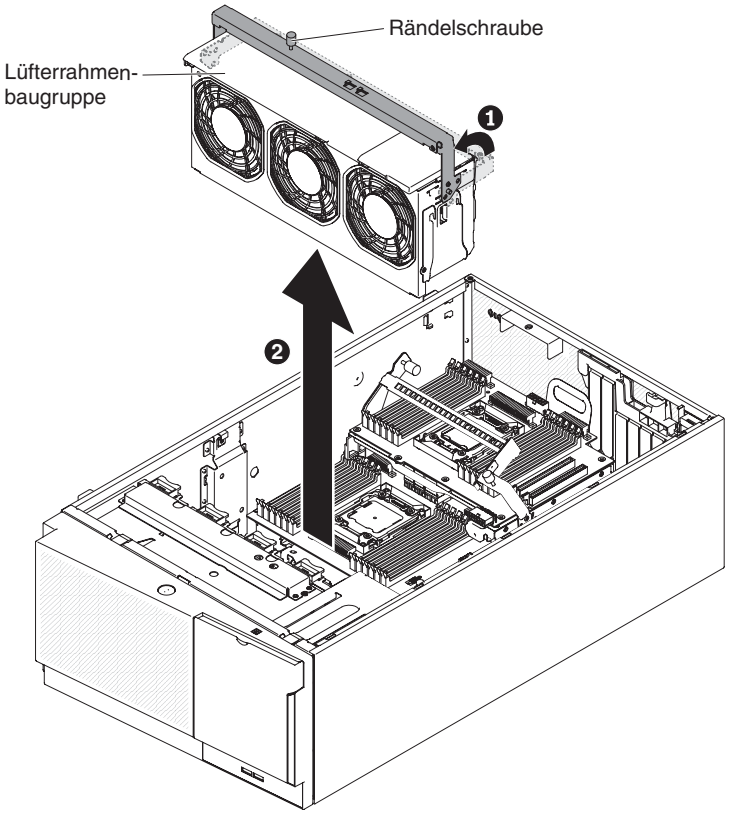
### Vorgehensweise

1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
3. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 221).
4. Entfernen Sie alle langen Karten von der Systemplatine.
5. Trennen Sie die Verbindung zwischen dem Netzkabel für den Lüfterrahmen und der Systemplatine (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Interne Kabelführung und Anschlüsse" auf Seite 364).
6. Lösen Sie die Rändelschraube am Entriegelungshebel des Lüfterrahmens.




7. Drehen Sie den Entriegelungshebel des Lüfterrahmens in die geöffnete Position. Der Lüfterrahmen wird leicht angehoben, wenn der Entriegelungshebel vollständig geöffnet ist.




8. Fassen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe und heben Sie sie aus dem Server heraus.

## Simple-Swap-Lüfter installieren

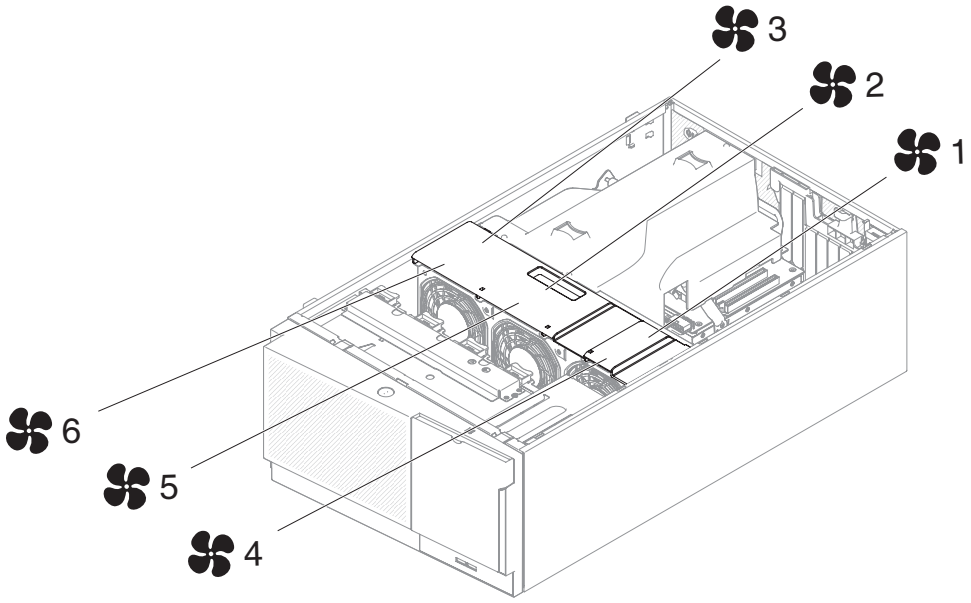
Verwenden Sie diese Informationen, um einen Simple-Swap-Lüfter im Server zu installieren.

### Vorbereitende Schritte

Im Lieferumfang des Servers sind zwei Simple-Swap-Lüfter (120 mm x 38 mm) in einer Lüfterrahmenbaugruppe enthalten. Die folgenden Anweisungen gelten für die Installation aller Arten von Simple-Swap-Lüftern im Server.

**Anmerkung:**

1. Wenn Sie den zweiten Mikroprozessor installieren, müssen Sie auch Lüfter 2 und die Luftführung installieren, die im Lieferumfang des Upgradebausatzes für den zweiten Mikroprozessor enthalten sind. Die Lüfterabdeckblende kann nur entfernt werden, wenn Lüfter 2 installiert ist. Anderenfalls muss die Abdeckblende für den Lüfter installiert sein, damit die Kühlung ordnungsgemäß funktioniert.




2. Sie können die drei zusätzlichen Lüfter für ein redundantes Kühlsystem bestellen.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

**Achtung:** Wenn interne Serverkomponenten bei eingeschaltetem Server statisch aufgeladen werden, wird der Server möglicherweise gestoppt und es kann zu Datenverlust kommen. Um dies zu verhindern, sollten Sie immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem verwenden, wenn Sie am eingeschalteten Server arbeiten.

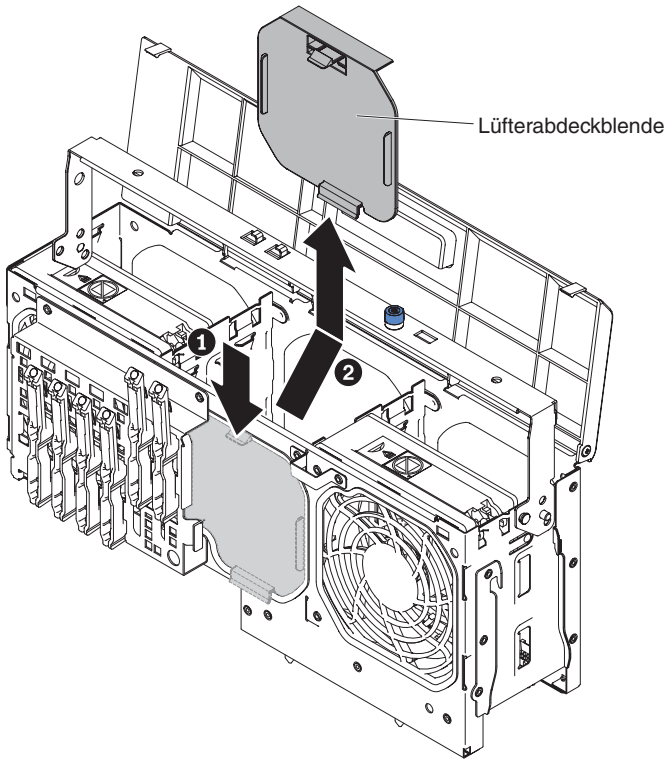
Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

## Informationen zu diesem Vorgang

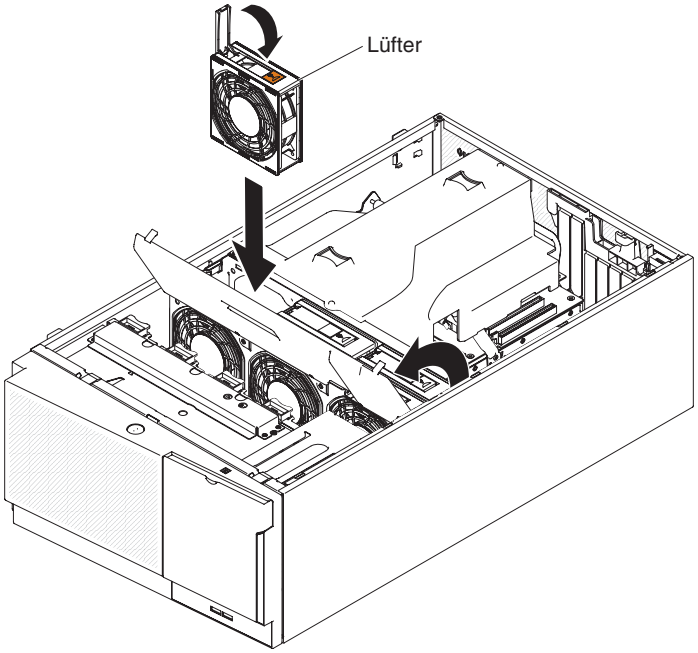
Gehen Sie wie folgt vor, um einen Simple-Swap-Lüfter zu installieren.

## Vorgehensweise

1. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich der Simple-Swap-Lüfter befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie anschließend den Lüfter aus der Schutzhülle.
2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
3. Öffnen Sie die Abdeckung des Lüfterrahmens.
4. Führen Sie folgende Schritte nur aus, wenn Sie den Simple-Swap-Lüfter im Fach für Lüfter 2 installieren möchten:
   a. Lösen und öffnen Sie den Lösehebel (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Lüfterrahmenbaugruppe entfernen" auf Seite 322).
   b. Drücken und entriegeln Sie den Bügel an der Lüfterabdeckblende, um diese vom Server zu entfernen.




   c. Schließen und fixieren Sie den Lösehebel.
5. Öffnen Sie den Griff zum Sperren des Lüfters am Ersatzlüfter.
6. Setzen Sie den Lüfter in die Position ein und schließen Sie den Griff, sodass er sich in der verriegelten Position befindet.




7. Schließen Sie die Abdeckung des Lüfterrahmens.
8. Installieren und verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite wieder anbringen" auf Seite 108).

## Nächste Schritte

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 105 fort.

## Installation von Festplattenlaufwerken

In den folgenden Abbildungen sind die Laufwerkpositionen im Server dargestellt. Je nach Modell weicht Ihre Hardware möglicherweise davon ab.

Je nach Servermodell ist möglicherweise ein DVD-ROM-Laufwerk mit SATA-Anschluss in Position 1 im Server vorinstalliert.

**Anmerkung:** Wenn der Server mithilfe eines ServeRAID-Adapters für den RAID-Betrieb konfiguriert ist, müssen Sie gegebenenfalls Ihre Platteneinheiten erneut konfigurieren, nachdem Sie die Laufwerke installiert haben. Weitere Informationen zum RAID-Betrieb und ausführliche Anweisungen zur Verwendung des ServeRAID-Adapters finden Sie in der Dokumentation zum ServeRAID-Adapter.

In den folgenden Abbildungen sind die Laufwerkpositionen in den Servermodellen mit 2,5-Zoll-Hot-Swap-SAS- oder -Hot-Swap-SATA-Festplattenlaufwerken dargestellt.

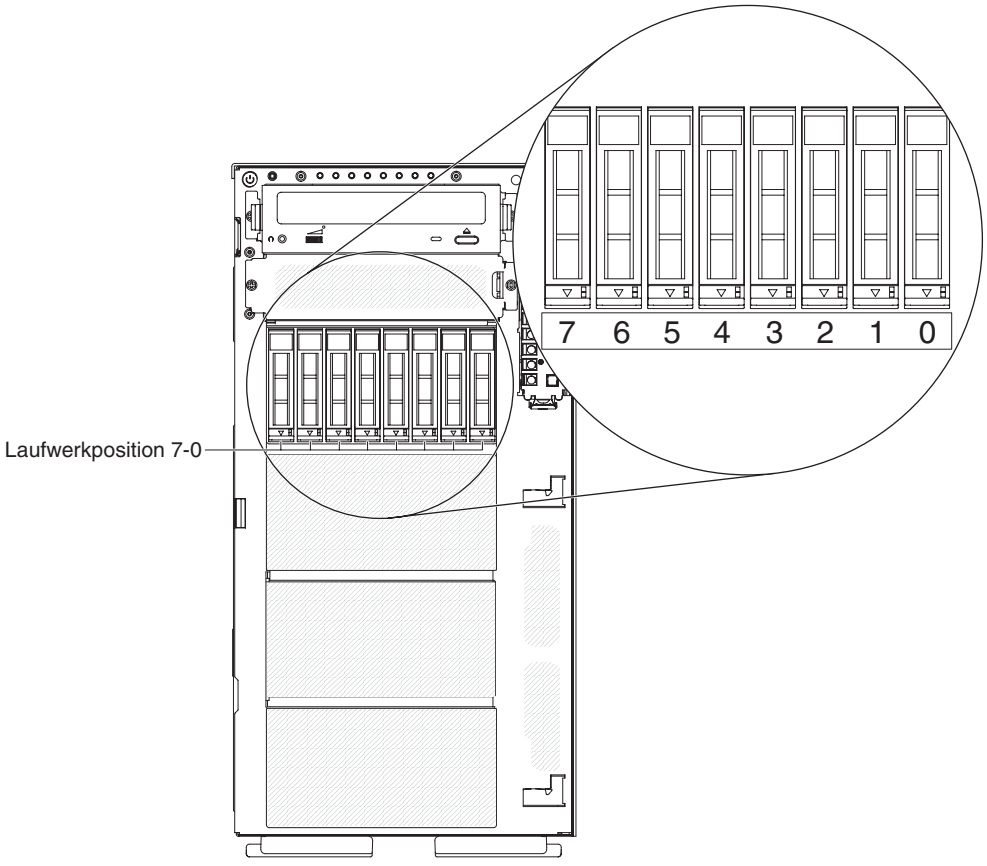



*Abbildung 19. Server mit acht 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerken*

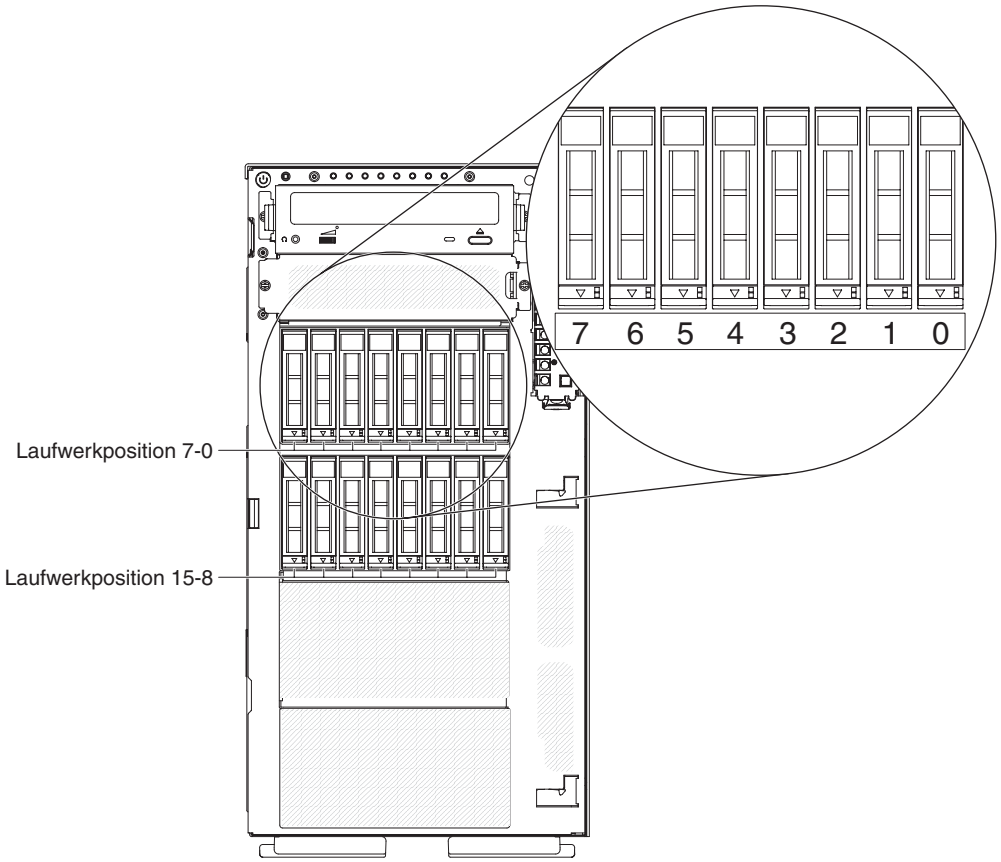



*Abbildung 20. Server mit sechzehn 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerken*

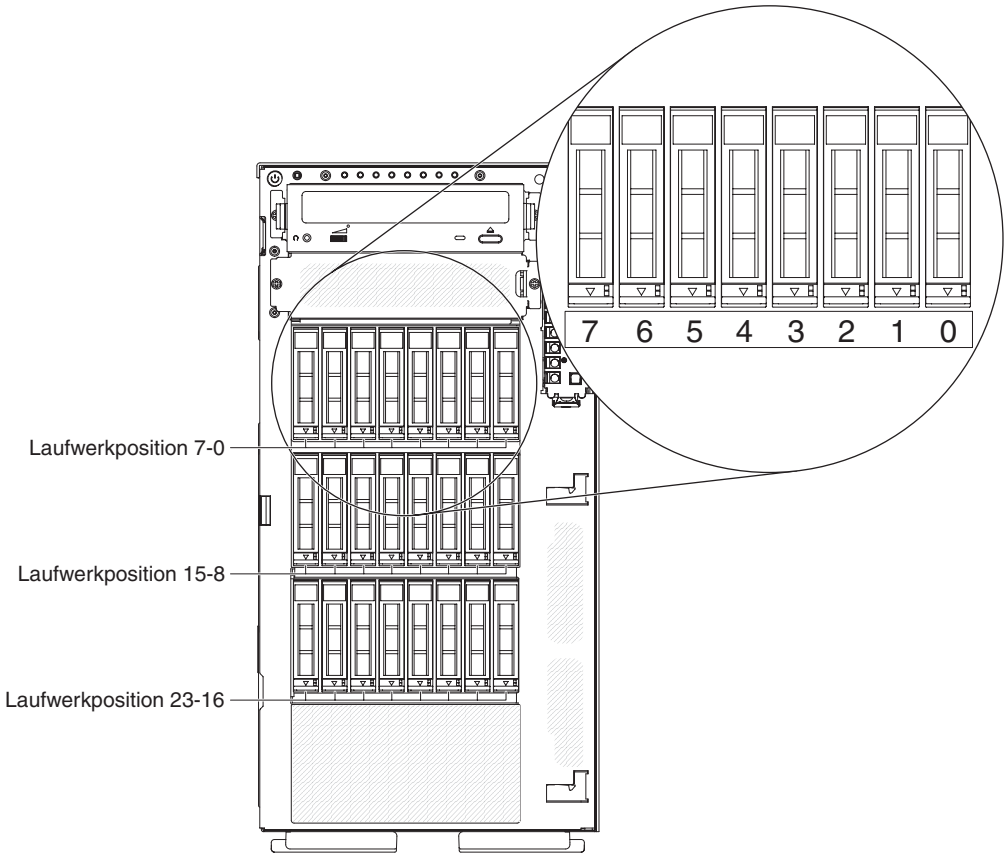



*Abbildung 21. Server mit vierundzwanzig 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerken*

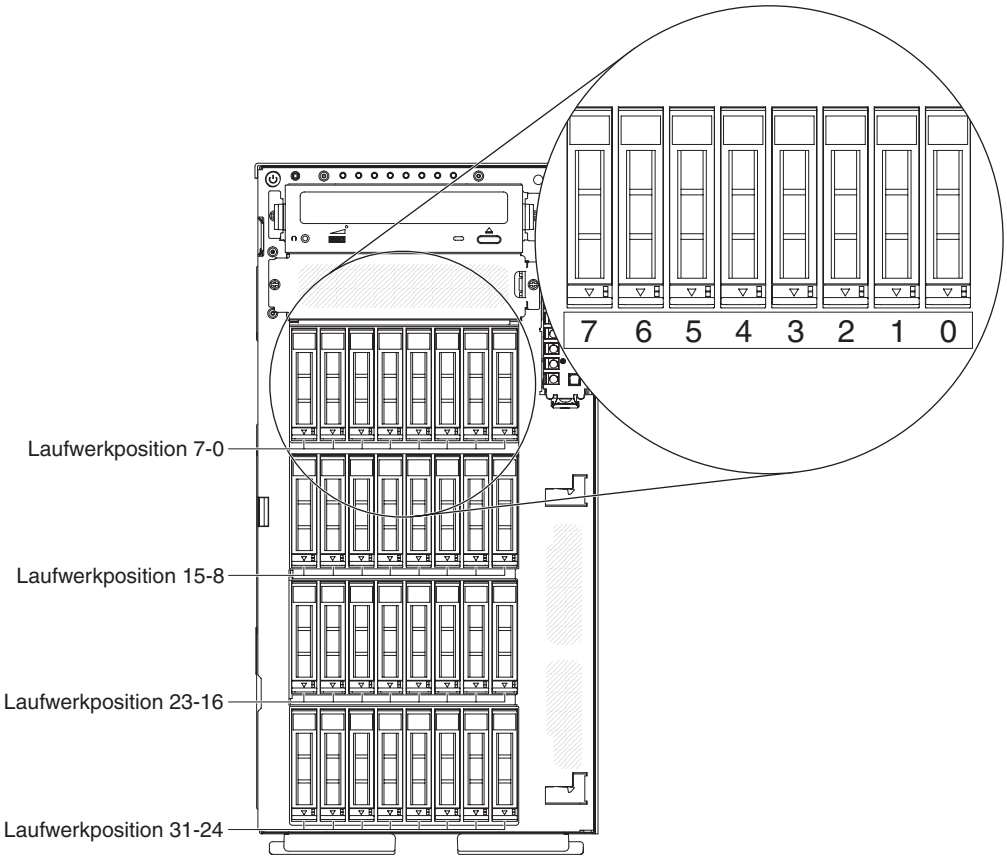



*Abbildung 22. Server mit zweiunddreißig 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerken*

In der folgenden Abbildung sind die Laufwerkpositionen in den Servermodellen mit 3,5-Zoll-Hot-Swap-SAS- oder -Hot-Swap-SATA-Festplattenlaufwerken dargestellt.

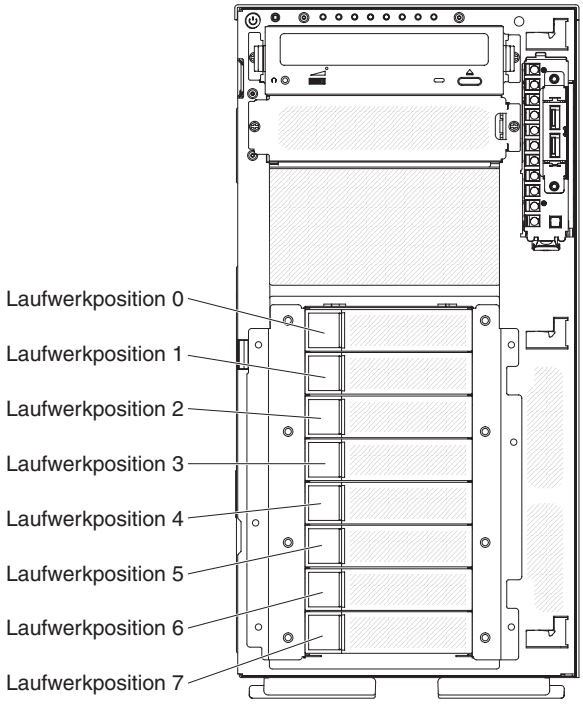



*Abbildung 23. Server mit acht 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerken*

In der folgenden Abbildung sind die Laufwerkpositionen in den Servermodellen mit 2,5-Zoll- und 3,5-Zoll-Hot-Swap-SAS- oder -Hot-Swap-SATA-Festplattenlaufwerken dargestellt.

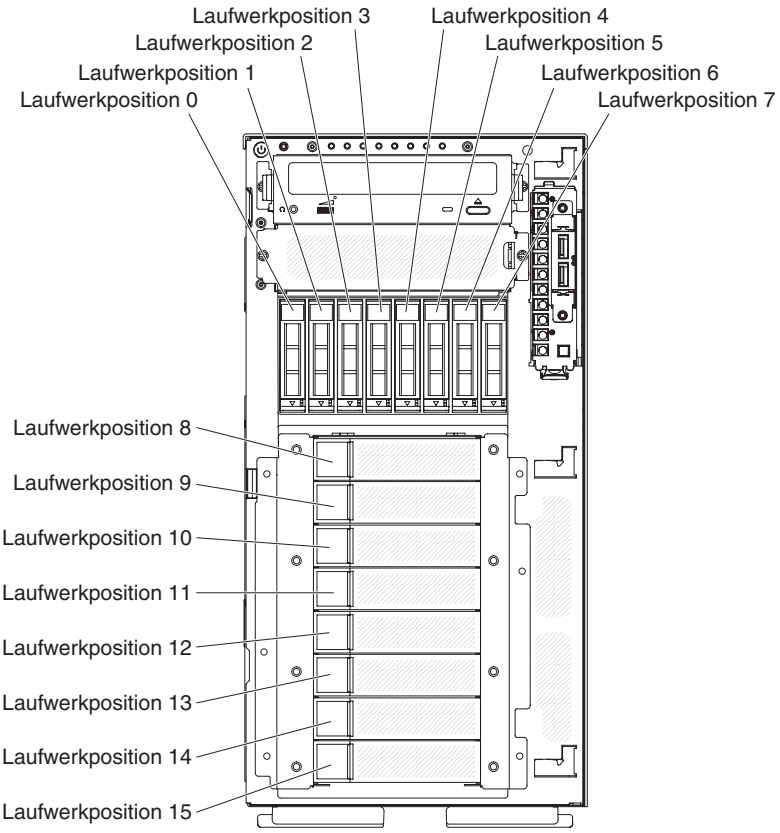



*Abbildung 24. Server mit acht 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerken und acht 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerken*

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Laufwerktypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren von Laufwerken beachten müssen.

- Stellen Sie sicher, dass alle Kabel und andere in der beiliegenden Dokumentation angegebenen Zubehörteile vorhanden sind.
- Überprüfen Sie die mit dem Laufwerk gelieferten Anweisungen, um zu bestimmen, ob Sie am Laufwerk Schalter umstellen oder Brücken versetzen müssen. Wenn Sie eine SAS- oder SATA-Einheit installieren, stellen Sie sicher, dass Sie die SAS- oder SATA-ID für diese Einheit festgelegt haben.
- Beispiele für Laufwerke für austauschbare Datenträger sind optionale externe Bandlaufwerke und DVD-ROM-Laufwerke. Sie können Laufwerke für austauschbare Datenträger nur in den Positionen 1 und 2 in Modellen mit acht 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerken bzw. acht, sechzehn, vierundzwanzig und zweiunddreißig 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerken installieren.
- Sie können die EMI-Integrität (EMI - elektromagnetische Interferenzen) und die Kühlung des Servers schützen, indem Sie alle Positionen sowie PCI-Steckplätze abdecken oder belegen. Wenn Sie ein Laufwerk, einen PCI-Adapter installieren, bewahren Sie die EMV-Abschirmung und die Abdeckblende der Position oder die Abdeckung des PCI-Adaptersteckplatzes auf, falls Sie das Laufwerk oder den Adapter zu einem späteren Zeitpunkt entfernen.
- Eine vollständige Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen für den Server finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us.

# 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um ein 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk zu installieren.

## Vorbereitende Schritte

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Festplattenlaufwerktypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren von Festplattenlaufwerken beachten müssen:

- Je nach Modell unterstützt der Server die Installation von bis zu acht oder bis zu zweiunddreißig 2,5-Zoll-Hot-Swap-SAS/SATA-Festplattenlaufwerken in den Hot-Swap-Positionen.

  **Anmerkung:** Wenn Sie den ServeRAID-Adapter M1015 zur Unterstützung von mehr als 16 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerken verwenden, ist die maximale Anzahl an RAID-unterstützten Laufwerken 16. Alle anderen Laufwerke bleiben "JBOD" (die Laufwerke werden für das Betriebssystem ohne RAID-Konfiguration dargestellt).
- Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen für den Server finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us.
- Untersuchen Sie das Laufwerk und die Laufwerkposition auf Anzeichen von Beschädigungen.
- Stellen Sie sicher, dass das Laufwerk ordnungsgemäß in der Laufwerkposition installiert ist.
- Lesen Sie die Anweisungen zum Installieren eines Festplattenlaufwerks in der Dokumentation zum ServeRAID-Adapter.
- Alle Hot-Swap-Laufwerke im Server müssen dieselbe Durchsatznennübertragungsgeschwindigkeit aufweisen. Werden Laufwerke mit unterschiedlichen Nennübertragungsgeschwindigkeiten verwendet, kann dies zur Folge haben, dass alle Laufwerke mit der Geschwindigkeit des langsamsten Laufwerks betrieben werden.
- Zum Installieren von Hot-Swap-Laufwerken in den Positionen für Hot-Swap-Laufwerke müssen Sie den Server nicht ausschalten. Sie müssen jedoch den Server ausschalten, wenn Sie Arbeitsschritte ausführen, bei denen Sie Kabel installieren oder entfernen müssen.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

**Achtung:** Wenn interne Serverkomponenten bei eingeschaltetem Server statisch aufgeladen werden, wird der Server möglicherweise gestoppt und es kann zu Datenverlust kommen. Um dies zu verhindern, sollten Sie immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem verwenden, wenn Sie am eingeschalteten Server arbeiten.

## Informationen zu diesem Vorgang

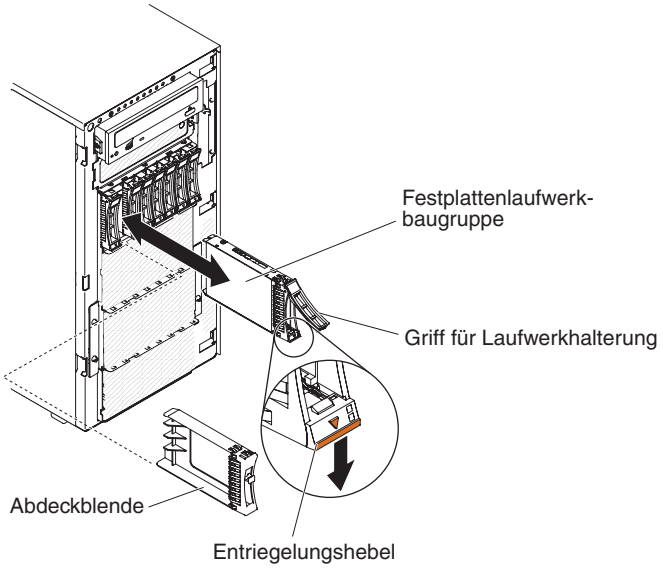
Gehen Sie wie folgt vor, um ein 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk zu installieren.

## Vorgehensweise

1. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite.

**Anmerkung:** Sie müssen die Abdeckung an der linken Seite entriegeln, um die Frontblende öffnen oder entfernen zu können. Wenn Sie die Abdeckung auf der linken Seite verriegeln, wird sowohl die Abdeckung als auch die Frontblende verriegelt.

2. Öffnen Sie die Frontblende (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Klappe für Laufwerke an der Vorderseite öffnen" auf Seite 42).
3. Entfernen Sie die Abdeckblende (falls vorhanden).
4. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das Plattenlaufwerk befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie anschließend das Plattenlaufwerk aus der Schutzhülle.
5. Stellen Sie sicher, dass sich der Griff der Laufwerkhalterung in der geöffneten Position befindet. Installieren Sie nun das Festplattenlaufwerk in der Hot-Swap-Position.
6. Drehen Sie den Griff für die Laufwerkhalterung nach unten, bis das Laufwerk in die Hot-Swap-Position eingesetzt ist und der Lösehebel einrastet.




**Anmerkung:**

a. Überprüfen Sie nach der Installation des Festplattenlaufwerks die Statusanzeigen des Festplattenlaufwerks, um sicherzustellen, dass das Festplattenlaufwerk ordnungsgemäß funktioniert. Wenn die gelbe Statusanzeige durchgehend leuchtet, liegt bei diesem Laufwerk ein Fehler vor und es muss ersetzt werden. Wenn die grüne Betriebsanzeige des Festplattenlaufwerks blinkt, wird gerade auf das Laufwerk zugegriffen.

b. Wenn der Server mithilfe eines optionalen ServeRAID-Adapters für den RAID-Betrieb konfiguriert ist, müssen Sie gegebenenfalls Ihre Platteneinheiten erneut konfigurieren, nachdem Sie neue Festplattenlaufwerke installiert haben. Weitere Informationen zum RAID-Betrieb sowie ausführliche Anweisungen zur Verwendung des ServeRAID-Managers finden Sie in der Dokumentation zu ServeRAID auf der *IBM ServeRAID Support*-CD.

7. Schließen Sie die Frontblende (siehe „Klappe für Laufwerke an der Vorderseite schließen" auf Seite 214).
8. Verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite.

# 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um ein 3,5-Zoll-Hot-Swap-SAS/SATA-Festplattenlaufwerk zu installieren.

## Vorbereitende Schritte

Lesen Sie vor der Installation eines 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerks die folgenden Informationen.

- Untersuchen Sie die Laufwerkhalterung auf Anzeichen von Beschädigungen.
- Um eine ausreichende Systemkühlung sicherzustellen, betreiben Sie den Server nicht länger als zehn Minuten, ohne dass in allen Laufwerkpositionen Laufwerke oder Abdeckblenden installiert sind.
- Zum Installieren von Hot-Swap-Laufwerken in den Positionen für Hot-Swap-Laufwerke müssen Sie den Server nicht ausschalten.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

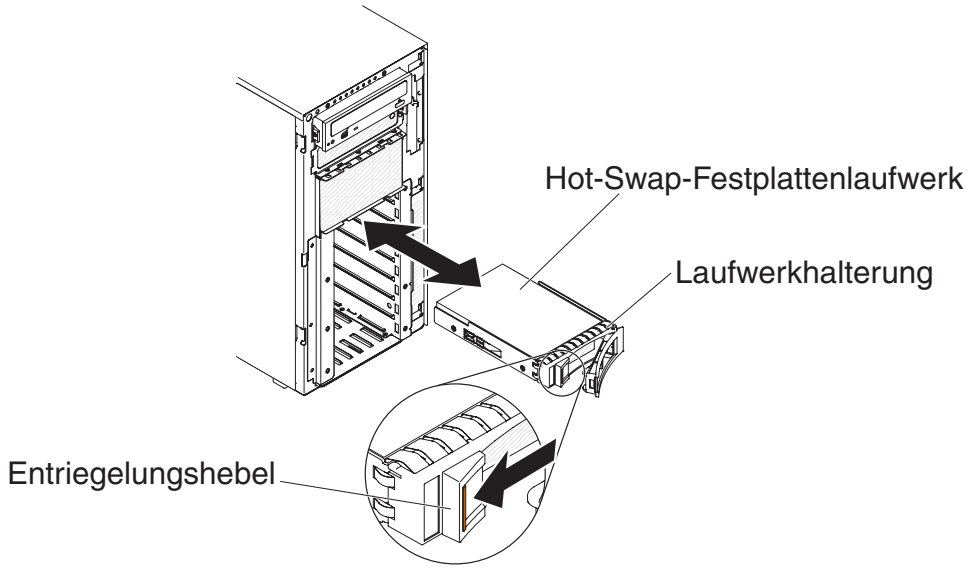
## Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um ein 3,5-Zoll-Hot-Swap-SAS/SATA-Festplattenlaufwerk zu installieren.

## Vorgehensweise

1. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite.

   **Anmerkung:** Sie müssen die Abdeckung an der linken Seite entriegeln, um die Frontblende öffnen oder entfernen zu können. Wenn Sie die Abdeckung auf der linken Seite verriegeln, wird sowohl die Abdeckung als auch die Frontblende verriegelt.
2. Öffnen Sie die Frontblende (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Klappe für Laufwerke an der Vorderseite öffnen" auf Seite 42).
3. Entfernen Sie die Abdeckblende (falls vorhanden).
4. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, die das Plattenlaufwerk enthält, eine nicht lackierte Metalloberfläche am Server. Nehmen Sie anschließend das Plattenlaufwerk aus der Schutzhülle und legen Sie es auf einer antistatischen Oberfläche ab.
5. Stellen Sie sicher, dass sich der Griff der Laufwerkhalterung in der geöffneten Position befindet.
6. Richten Sie die Laufwerkbaugruppe an den Führungsschienen in der Position aus. Schieben Sie nun die Laufwerkbaugruppe vorsichtig in die Laufwerkposition, bis das Laufwerk einrastet.




7. Drehen Sie den Griff für die Laufwerkhalterung in die geschlossene Position.
8. Überprüfen Sie die Statusanzeige des Festplattenlaufwerks, um sicherzustellen, dass das Festplattenlaufwerk ordnungsgemäß funktioniert. Nachdem Sie ein fehlerhaftes Festplattenlaufwerk ausgetauscht haben, blinkt die grüne Betriebsanzeige, während die Festplatte in Betrieb genommen wird. Die gelbe Anzeige erlischt nach ungefähr einer Minute. Während das neue Laufwerk neu erstellt wird, blinkt die gelbe Anzeige langsam und die grüne Betriebsanzeige leuchtet durchgehend während des Neuerstellungsprozesses. Wenn die gelbe Anzeige nicht erlischt, finden Sie weitere Informationen im Abschnitt „Festplattenlaufwerk – Probleme" auf Seite 175.

   **Anmerkung:** Nach der Installation des Festplattenlaufwerks müssen Sie möglicherweise die Platteneinheiten rekonfigurieren. Weitere Informationen zu RAID-Adaptern finden Sie in der RAID-Dokumentation auf der IBM Website unter http://www.ibm.com/supportportal.

## Nächste Schritte

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 105 fort.

# 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um ein 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk zu installieren.

## Vorbereitende Schritte

Lesen Sie vor der Installation eines 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerks die folgenden Informationen.

- Untersuchen Sie die Laufwerkhalterung auf Anzeichen von Beschädigungen.
- Um eine ausreichende Systemkühlung sicherzustellen, betreiben Sie den Server nicht länger als zehn Minuten, ohne dass in allen Laufwerkpositionen Laufwerke oder Abdeckblenden installiert sind.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

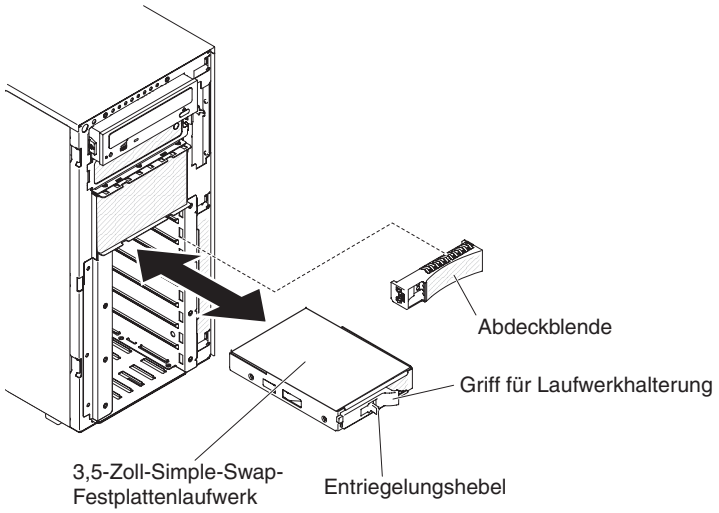
## Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um ein 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk zu installieren:

## Vorgehensweise

1. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite.

   **Anmerkung:** Sie müssen die Abdeckung an der linken Seite entriegeln, um die Frontblende öffnen oder entfernen zu können. Wenn Sie die Abdeckung auf der linken Seite verriegeln, wird sowohl die Abdeckung als auch die Frontblende verriegelt.
2. Öffnen Sie die Frontblende (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Klappe für Laufwerke an der Vorderseite öffnen" auf Seite 42).
3. Entfernen Sie die Abdeckblende (falls vorhanden).
4. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, die das Plattenlaufwerk enthält, eine nicht lackierte Metalloberfläche am Server. Nehmen Sie anschließend das Plattenlaufwerk aus der Schutzhülle und legen Sie es auf einer antistatischen Oberfläche ab.
5. Fassen Sie den schwarzen Griff für die Laufwerkhalterung, schieben Sie den blauen Entriegelungshebel nach rechts und richten Sie die Laufwerkbaugruppe an den Führungsschienen in der Position aus.




6. Schieben Sie das Laufwerk vorsichtig bis zum Anschlag in die Position hinein.

### Nächste Schritte

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 105 fort.

## DVD-Laufwerk installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um ein DVD-Laufwerk zu installieren.

### Vorbereitende Schritte

Stellen Sie Folgendes sicher, wenn Sie ein Laufwerk ersetzen:

- Alle Kabel und andere in der Dokumentation zum neuen Laufwerk angegebenen Zubehörteile sind vorhanden.
- Sie haben die mit dem neuen Laufwerk gelieferten Anweisungen überprüft, um zu bestimmen, ob Sie am Laufwerk Schalter umstellen oder Brücken versetzen müssen.
- Sie haben die blauen Schienen des optischen Laufwerks von den Seiten des alten Laufwerks entfernt und für die Installation am neuen Laufwerk bereitgelegt.

**Anmerkung:** Wenn Sie ein Laufwerk installieren, das einen Laser enthält, beachten Sie die folgenden Sicherheitsmaßnahmen.

**Hinweis 3**



**Vorsicht:**
**Bei der Installation von Lasergeräten (wie CD-ROM-Laufwerken, DVD-Laufwerken, Einheiten mit Lichtwellenleitertechnik oder Sendern) Folgendes beachten:**

- **Die Abdeckungen nicht entfernen. Durch Entfernen der Abdeckungen der Lasergeräte können gefährliche Laserstrahlungen freigesetzt werden. Die Einheit enthält keine zu wartenden Teile.**
- **Die Bedienung des Geräts auf eine andere als die hier beschriebene Weise oder die Nichteinhaltung der hier beschriebenen Einstellungen oder Bedienschritte kann zur Freisetzung gefährlicher Laserstrahlung führen.**



**Gefahr**

**Einige Lasergeräte enthalten eine Laserdiode der Klasse 3A oder 3B.**

**Folgendes beachten: Laserstrahlung bei geöffneter Verkleidung. Nicht in den Strahl blicken. Keine Lupen oder Spiegel verwenden. Strahlungsbereich meiden.**



Class 1 Laser Product
Laser Klasse 1
Laser Klass 1
Luokan 1 Laserlaite
Appareil À Laser de Classe 1

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

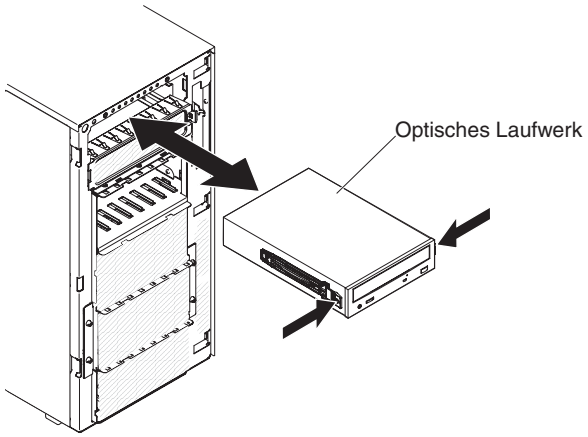
## Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um das DVD-Laufwerk zu installieren.

## Vorgehensweise

1. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
2. Öffnen Sie die Frontblende (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Klappe für Laufwerke an der Vorderseite öffnen" auf Seite 42).
3. Entfernen Sie die Luftführung, falls installiert (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 221).
4. Entfernen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Lüfterrahmenbaugruppe entfernen" auf Seite 322).
5. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das DVD-Laufwerk befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie anschließend das DVD-Laufwerk aus der Schutzhülle.
6. Installieren Sie die blauen Schienen am DVD-Laufwerk. Verwenden Sie die Bohrungen, die am nächsten zur Mitte des Laufwerks liegen.
7. Befolgen Sie die mit dem Laufwerk gelieferten Anweisungen, um Brücken zu versetzen oder Schalter umzustellen (falls vorhanden).

   **Anmerkung:** Möglicherweise ist es einfacher, das neue Laufwerk von der Vorderseite aus zu installieren. Anschließend können Sie die Kabel anschließen.
8. Richten Sie die Schienen am DVD-Laufwerk an den Führungen in der Laufwerkposition aus und schieben Sie das DVD-Laufwerk in die Laufwerkposition, bis die Schienen einrasten.




9. Schließen Sie die Netz- und Signalkabel an das Laufwerk und an die Anschlüsse auf der Systemplatine an (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Interne Kabelführung und Anschlüsse" auf Seite 364).

## Nächste Schritte

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 105 fort.

# Optionales Bandlaufwerk installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um ein optionales Bandlaufwerk zu installieren.

## Vorbereitende Schritte

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

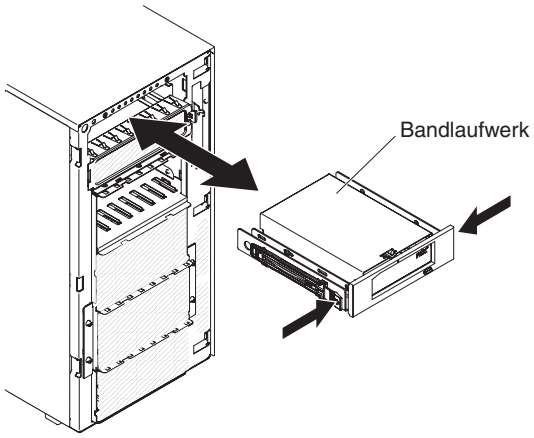
## Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um ein optionales Bandlaufwerk mit Standardhöhe zu installieren.

## Vorgehensweise

1. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
2. Öffnen Sie die Frontblende (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Klappe für Laufwerke an der Vorderseite öffnen" auf Seite 42).
3. Entfernen Sie die Luftführung, falls installiert (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 221).
4. Entfernen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Lüfterrahmenbaugruppe entfernen" auf Seite 322).
5. Entfernen Sie die EMV-Abschirmung von der Laufwerkposition, falls sie installiert ist.
6. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das Bandlaufwerk befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie anschließend das Bandlaufwerk aus der Schutzhülle.
7. Installieren Sie die blauen Schienen am Bandlaufwerk.
8. Befolgen Sie die mit dem Laufwerk gelieferten Anweisungen, um Brücken zu versetzen oder Schalter umzustellen (falls vorhanden).

   **Anmerkung:** Möglicherweise ist es einfacher, das neue Laufwerk von der Vorderseite aus zu installieren. Anschließend können Sie die Kabel anschließen.
9. Richten Sie die Schienen am Bandlaufwerk an den Führungselementen in der Laufwerkposition aus. Schieben Sie das Bandlaufwerk anschließend in die Laufwerkposition, bis die Schienen einrasten.




10. Schließen Sie die Netz- und Signalkabel an das Laufwerk und die Anschlüsse an die Systemplatine an (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Interne Kabelführung und Anschlüsse" auf Seite 364).

### Nächste Schritte

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 105 fort.

## Speichermodul installieren

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten DIMM-Typen beschrieben. Ferner erhalten Sie weitere Informationen darüber, was Sie beim Installieren von DIMMs beachten müssen.

- Wenn Sie DIMMs installieren oder entfernen, ändern sich die Serverkonfigurationsdaten. Wenn Sie den Server erneut starten, wird eine Nachricht angezeigt, dass die Hauptspeicherkonfiguration geändert wurde.
- Der Server unterstützt nur standardisierte PC3-6400-, PC3-8500-, PC3-10600-, PC3-12800- oder PC3-14900-SDRAM-Register-DIMMs oder -UDIMMs mit DDR3 (Double-Data-Rate 3), 800, 1066, 1333, 1600 oder 1866 MHz und Fehlerkorrekturcode. Eine Liste der vom Server unterstützten Speichermodule finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us.
  - Die technischen Daten eines DDR3-DIMMs finden Sie im folgenden Format auf der Beschriftung des DIMMs.
  - *ggggg eRxff* PC3*v-wwwwwm-aa-bb-ccd*

    Dabei gilt Folgendes:
    - *ggggg* steht für die Gesamtkapazität des DIMMs (z. B. 1 GB, 2 GB oder 4 GB)
    - *eR* steht für die Anzahl der Speicherbänke
      - 1R = mit einer Speicherbank
      - 2R = mit zwei Speicherbänken
      - 4R = mit vier Speicherbänken
    - *xff* steht für die Organisation der Einheit (Bitbreite)
      - x4 = x4-Organisation (4 Datenleitungen pro SDRAM)
      - x8 = x8-Organisation
      - x16 = x16-Organisation

- *v* steht für die Versorgungsspannung (VDD) der SDRAM- und Unterstützungskomponente
  - Leer = 1,5 V angegeben
  - L = 1,35 V angegeben, möglicher Betrieb mit 1,5 V

    **Anmerkung:** "Angegebene" Werte für diese Voltzahl bedeutet, dass die Einheitenmerkmale, wie z. B. Taktung, bei dieser Voltzahl unterstützt werden. Werte im "möglichen Betrieb" bedeuten, dass die Einheiten bei dieser Voltzahl sicher betrieben werden können. Bestimmte Einheitenmerkmale, wie z. B. Taktung, werden jedoch möglicherweise nicht unterstützt. Alle Einheiten müssen die maximale DDR3-Nennspannung von 1,5 V "tolerieren". Das heißt, dass sie bei 1,5 V möglicherweise nicht funktionieren, jedoch bei dieser Spannung mit Strom versorgt werden können, ohne dass die Einheiten beschädigt werden.
  - *wwwww* steht für die Bandbreite des DIMMs (in MB/s)
    - 6400 = 6,40 GB/s (DDR3-800-SDRAMs, primärer 8-Byte-Datenbus)
    - 8500 = 8,53 GB/s (DDR3-1066-SDRAMs, primärer 8-Byte-Datenbus)
    - 10600 = 10,66 GB/s (DDR3-1333-SDRAMs, primärer 8-Byte-Datenbus)
    - 12800 = 12,80 GB/s (DDR3-1600-SDRAMs, primärer 8-Byte-Datenbus)
    - 14900 = 14,93 GB/s (DDR3-1866-SDRAMs, primärer 8-Byte-Datenbus)
  - *m* steht für den DIMM-Typ
    - E = Ungepuffertes DIMM (UDIMM) mit Fehlerkorrekturcode (x72-Bit-Moduldatenbus)
    - L = Lastverkleinerungs-DIMM (LRDIMM)
    - R = Register-DIMM (RDIMM)
    - U = Ungepuffertes DIMM ohne Fehlerkorrekturcode (primärer x64-Bit-Datenbus)
  - *aa* steht für die CAS-Latenzzeit im Takt der maximalen Betriebsfrequenz
  - *bb* steht für die Änderungsstufe des JEDEC-SPD-Standards in Bezug auf Codierung und Zusätze
  - *cc* steht für die Referenzbauartdatei für die Bauart des DIMMs
  - *d* steht für die Überarbeitungsnummer der Referenzbauartdatei des DIMMs

  **Anmerkung:** Den DIMM-Typ können Sie mithilfe der Beschriftung auf dem DIMM bestimmen. Die Informationen auf der Beschriftung sind im Format xxxxx nRxxx PC3v-xxxxxx-xx-xx-xxx angegeben. Die Ziffer an der sechsten Stelle gibt an, ob es sich um ein DIMM mit einer Speicherbank (n=1), um ein DIMM mit zwei Speicherbänken (n=2) oder um ein DIMM mit vier Speicherbänken (n=4) handelt.

- Die folgenden Regeln gelten für die DDR3-RDIMM-Geschwindigkeit in Beziehung zur Anzahl der RDIMMs in einem Kanal:
  - Wenn Sie 1 RDIMM pro Kanal installieren, wird der Speicher mit 1866 MHz ausgeführt.
  - Wenn Sie 2 RDIMMs pro Kanal installieren, wird der Speicher mit 1600 MHz ausgeführt.
  - Wenn Sie 3 RDIMMs pro Kanal installieren, wird der Speicher mit 1066 MHz ausgeführt.
  - Alle Kanäle in einem Server werden mit der schnellsten gemeinsamen Frequenz ausgeführt.

  - Installieren Sie Register-DIMMs, ungepufferte DIMMs und Lastverkleinerungs-DIMMs nicht im selben Server.
- Die maximale Speichergeschwindigkeit hängt von der Kombination aus Mikroprozessor, DIMM-Geschwindigkeit, DIMM-Typ, Betriebsmodi in UEFI-Einstellungen und der Anzahl der in den einzelnen Kanälen installierten DIMMs ab.
- In einer Konfiguration mit 2 DIMMs je Kanal (2DPC - 2-DIMM-Per-Channel) arbeitet ein Server mit einem Intel Xeon™ E5-2600-Series-Mikroprozessor automatisch mit einer maximalen Zugriffszeit auf den Speicher von bis zu 1600 MHz, wenn die folgende Bedingung erfüllt ist:
  - Zwei UDIMMs, RDIMMs oder LRDIMMs mit 1,35 V und einer, zwei oder vier Speicherbänken sind im selben Kanal installiert. Im Konfigurationsdienstprogramm ist für **Memory speed** die Einstellung **Max performance** und für **LV-DIMM power** der Modus **Enhance performance** festgelegt. Die UDIMMs, RDIMMs oder LRDIMMs mit 1,35 V können mit 1,5 V betrieben werden.
- Der Server unterstützt maximal 16 UDIMMs mit zwei Speicherbänken. Der Server unterstützt bis zu zwei UDIMMs pro Kanal.
- Der Server unterstützt maximal 24 RDIMMs mit einer oder zwei Speicherbänken oder 16 RDIMMS mit vier Speicherbänken. Der Server unterstützt nicht drei RDIMMs mit vier Speicherbänken im selben Kanal.
- Die folgende Tabelle enthält ein Beispiel dazu, wie viel Speicher Sie unter Verwendung von DIMMs mit Speicherbänken maximal installieren können:

*Tabelle 4. Maximale Anzahl installierbarer Speichermodule unter Verwendung von DIMMs mit Speicherbänken*

| Anzahl von DIMMs | DIMM-Typ | Größe des DIMMs | Gesamtspeicher |
|---|---|---|---|
| 16 | UDIMMs mit einer Speicherbank | 2 GB | 32 GB |
| 24 | RDIMMs mit einer Speicherbank | 2 GB | 48 GB |
| 24 | RDIMMs mit einer Speicherbank | 4 GB | 96 GB |
| 24 | RDIMMs mit zwei Speicherbänken | 8 GB | 192 GB |
| 24 | RDIMMs mit zwei Speicherbänken | 16 GB | 384 GB |
| 16 | RDIMMs mit vier Speicherbänken | 16 GB | 256 GB |
| 24 | LRDIMMs mit vier Speicherbänken | 32 GB | 768 GB |

- Für den Server gibt es UDIMMs mit 2 GB. Der Server unterstützt mindestens 2 GB und maximal 32 GB Systemspeicher bei Verwendung von UDIMMs.
- Für den Server gibt es RDIMMs mit 2 GB, 4 GB, 8 GB und 16 GB. Der Server unterstützt mindestens 2 GB und maximal 384 GB Systemspeicher bei Verwendung von RDIMMs.
- Für den Server gibt es LRDIMMs mit 32 GB. Der Server unterstützt mindestens 32 GB und maximal 768 GB Systemspeicher bei Verwendung von LRDIMMs.

  **Anmerkung:** Die Menge des verfügbaren Speichers wird in Abhängigkeit von der Systemkonfiguration reduziert. Eine bestimmte Speichermenge muss für die Systemressourcen reserviert bleiben. Um die Gesamtmenge des installierten Spei-

chers und die Menge des konfigurierten Speichers anzuzeigen, führen Sie das Konfigurationsdienstprogramm aus. Weitere Informationen finden Sie in „Server konfigurieren" auf Seite 114.

- Für jeden Mikroprozessor muss mindestens ein DIMM installiert sein. Sie müssen beispielsweise mindestens zwei DIMMs installieren, wenn im Server zwei Mikroprozessoren installiert sind. Um jedoch die Systemleistung zu verbessern, sollten Sie mindestens vier DIMMs für jeden Mikroprozessor installieren.
- DIMMs im Server müssen vom selben Typ (RDIMM, UDIMM oder LRDIMM) sein, um sicherzustellen, dass der Server ordnungsgemäß funktioniert.
- Wenn Sie in einem Kanal ein DIMM mit vier Speicherbänken installieren, installieren Sie es im DIMM-Steckplatz mit der weitesten Entfernung zum Mikroprozessor.
- Bei UDIMMs werden die DIMM-Steckplätze 3, 6, 7 und 10 für Mikroprozessor 1 und die DIMM-Steckplätze 15, 18, 19 und 22 für Mikroprozessor 2 nicht verwendet.

**Anmerkung:** Sie können DIMMs für Mikroprozessor 2 installieren, sobald Mikroprozessor 2 installiert ist; Sie brauchen nicht zu warten, bis alle DIMM-Steckplätze für Mikroprozessor 1 belegt sind.

In der folgenden Abbildung sind die Positionen der DIMM-Steckplätze auf der Systemplatine dargestellt.

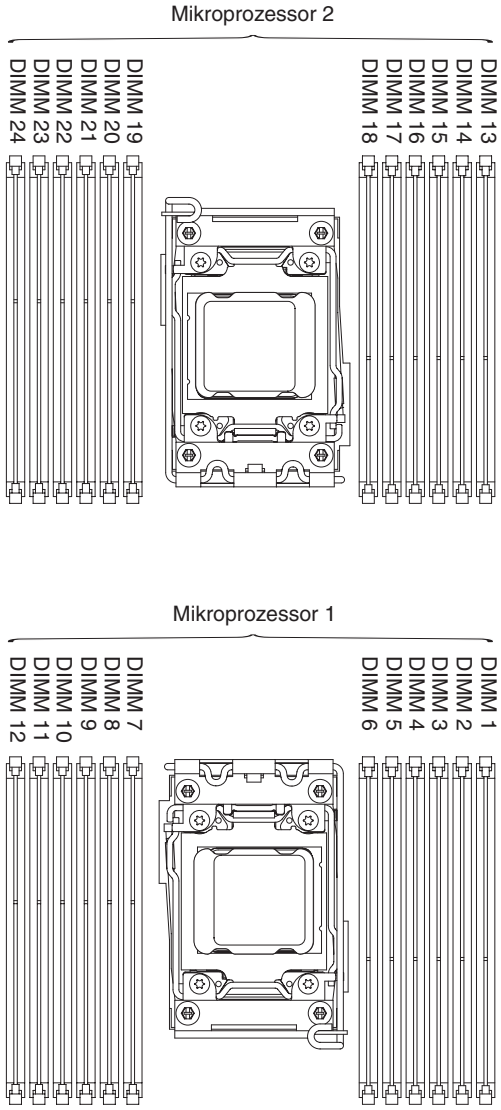



*Abbildung 25. Positionen der DIMM-Steckplätze auf der Systemplatine*

## DIMM-Installationsreihenfolge

Je nach Servermodell wird der Server mit mindestens einem DIMM mit je 2 GB oder 4 GB geliefert, das in Steckplatz 1 installiert ist. Wenn Sie zusätzliche DIMMs installieren, installieren Sie sie in der in der folgenden Tabelle angegebenen Reihenfolge, um die Systemleistung zu optimieren.

Im Allgemeinen können alle drei Kanäle auf der Speicherschnittstelle für jeden einzelnen Mikroprozessor in einer beliebigen Reihenfolge belegt werden. Die DIMMs müssen nicht miteinander übereinstimmen.

*Tabelle 5. Installationsreihenfolge von DIMMs im unabhängigen Modus*

| **Anzahl der installierten Mikroprozessoren** | **Reihenfolge der DIMM-Steckplatzbelegung** |
|---|---|
| Ein Mikroprozessor installiert | 1, 4, 9, 12, 2, 5, 8, 11, 10, 7, 6, 3 |
| Zwei Mikroprozessoren installiert | 1, 13, 4, 16, 9, 21, 12, 24, 2, 14, 5, 17, 8, 20, 11, 23, 22, 10, 19, 7, 18, 6, 15, 3 |

## Speicherkanalspiegelung

Beim Speicherspiegelungsmodus werden Daten auf zwei DIMM-Paaren auf zwei Kanälen gleichzeitig repliziert und gespeichert. Wenn ein Fehler auftritt, schaltet der Speichercontroller vom primären DIMM-Paar auf das DIMM-Paar für die Sicherung um.

Sie können im Konfigurationsdienstprogramm die Speicherspiegelung aktivieren (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Konfigurationsdienstprogramm starten" auf Seite 119).

Wenn Sie die Funktion zur Speicherspiegelung verwenden, beachten Sie die folgenden Informationen:

- Wenn Sie die Speicherspiegelung verwenden möchten, müssen Sie zwei DIMMs (ein DIMM-Paar) gleichzeitig installieren. Die zwei DIMMs, die ein Paar bilden, müssen in Bezug auf Größe, Typ, Bestückung (mit einer, zwei oder vier Speicherbänken) und Organisation identisch sein, jedoch nicht in Bezug auf die Geschwindigkeit. Die Kanäle arbeiten mit der Geschwindigkeit des langsamsten DIMMs in einem bestimmten Kanal.
- Der maximal verfügbare Speicher wird auf die Hälfte des installierten Speichers reduziert, wenn die Speicherspiegelung aktiviert wird. Wenn Sie beispielsweise 64 GB Speicher mithilfe von RDIMMs installieren, stehen nur 32 GB adressierbarer Speicher zur Verfügung, wenn Sie die Speicherspiegelung verwenden.

Im folgenden Diagramm sind die DIMM-Steckplätze auf den einzelnen Speicherkanälen aufgelistet.

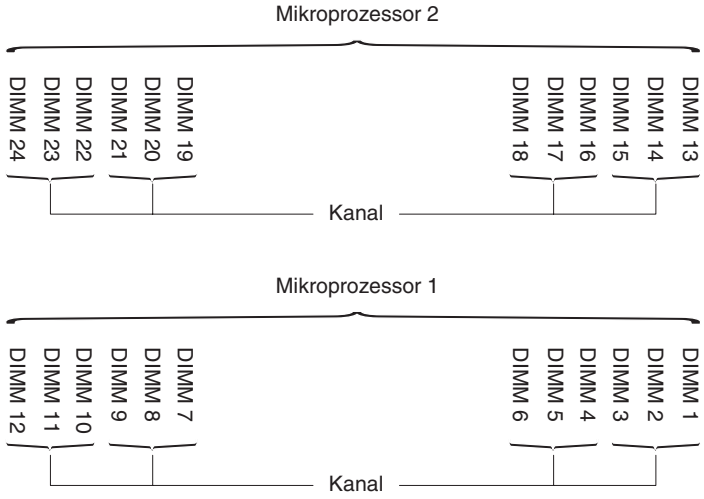



*Abbildung 26. Anschlüsse auf den einzelnen Speicherkanälen*

**Anmerkung:** Sobald Sie Mikroprozessor 2 installiert haben, können Sie DIMMs für diesen Mikroprozessor installieren. Sie brauchen nicht zu warten, bis alle DIMM-Steckplätze für Mikroprozessor 1 belegt sind.

Die folgende Tabelle enthält die Reihenfolge bei der Installation im Speicherspiegelungsmodus:

*Tabelle 6. DIMM-Belegungsreihenfolge im Speicherkanalspiegelungsmodus*

| **Anzahl von DIMMs** | **Anzahl der installierten Mikroprozessoren** | **DIMM-Steckplätze** |
|---|---|---|
| Erstes DIMM-Paar | 1 | 1, 4 |
| Zweites DIMM-Paar | 1 | 9, 12 |
| Drittes DIMM-Paar | 1 | 2, 5 |
| Viertes DIMM-Paar | 1 | 8, 11 |
| Fünftes DIMM-Paar | 1 | 7, 10 |
| Sechstes DIMM-Paar | 1 | 3, 6 |
| Siebtes DIMM-Paar | 2 | 13, 16 |
| Achtes DIMM-Paar | 2 | 21, 24 |
| Neuntes DIMM-Paar | 2 | 14, 17 |
| Zehntes DIMM-Paar | 2 | 20, 23 |
| Elftes DIMM-Paar | 2 | 19, 22 |
| Zwölftes DIMM-Paar | 2 | 15, 18 |
| **Anmerkung:** Die DIMM-Steckplätze 3, 6, 7, 10, 15, 18, 19 und 22 werden im Speicherspiegelungsmodus nicht verwendet, wenn UDIMMs im Server installiert sind. | | |

Wenn Sie DIMMs installieren oder entfernen, ändern sich die Serverkonfigurationsdaten. Wenn Sie den Server erneut starten, wird eine Nachricht angezeigt, dass die Hauptspeicherkonfiguration geändert wurde.

## Ersatzspeicherbankfunktion

Ein Zusatzspeicher ermöglicht es, fehlerhafte Speicherbanken durch solche zu ersetzen, die in einem nicht belegten Speicherbereich installiert sind. Mithilfe einer ungenutzten Ersatzspeicherbank auf dem Kanal kann der Inhalt einer fehlerhaften Speicherbank auf diesen Kanal kopiert werden.

Sie können die Ersatzspeicherbankfunktion im Konfigurationsdienstprogramm aktivieren (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Konfigurationsdienstprogramm starten" auf Seite 119).

Im folgenden Diagramm sind die DIMM-Steckplätze auf den einzelnen Speicherkanälen aufgelistet.

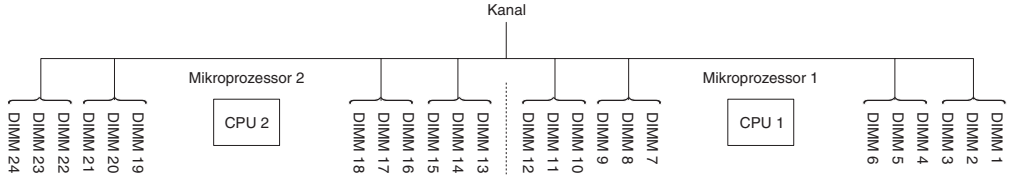



*Abbildung 27. Anschlüsse auf den einzelnen Speicherkanälen*

**Anmerkung:** Sie können DIMMs für Mikroprozessor 2 installieren, sobald Mikroprozessor 2 installiert ist. Sie brauchen nicht zu warten, bis alle DIMM-Steckplätze für Mikroprozessor 1 belegt sind.

In der folgenden Tabelle ist die Installationsreihenfolge für den Ersatzspeicherbankmodus aufgeführt:

*Tabelle 7. DIMM-Belegungsreihenfolge im Ersatzspeicherbankmodus*

| Anzahl von DIMMs | Anzahl der installierten Mikroprozessoren | DIMM-Steckplätze |
|---|---|---|
| Erstes DIMM-Paar | 1 | 1, 2 |
| Zweites DIMM-Paar | 1 | 4, 5 |
| Drittes DIMM-Paar | 1 | 8, 9 |
| Viertes DIMM-Paar | 1 | 11, 12 |
| Fünftes DIMM-Paar | 1 | 7, 10 |
| Sechstes DIMM-Paar | 1 | 3, 6 |
| Siebtes DIMM-Paar | 2 | 13, 14 |
| Achtes DIMM-Paar | 2 | 16, 17 |
| Neuntes DIMM-Paar | 2 | 20, 21 |
| Zehntes DIMM-Paar | 2 | 23, 24 |
| Elftes DIMM-Paar | 2 | 19, 22 |
| Zwölftes DIMM-Paar | 2 | 15, 18 |
| **Anmerkung:** Die DIMM-Steckplätze 3, 6, 7, 10, 15, 18, 19 und 22 werden im Ersatzspeicherbankmodus nicht verwendet, wenn UDIMMs im Server installiert sind. | | |

# DIMM installieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie ein DIMM installieren.

## Vorbereitende Schritte

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

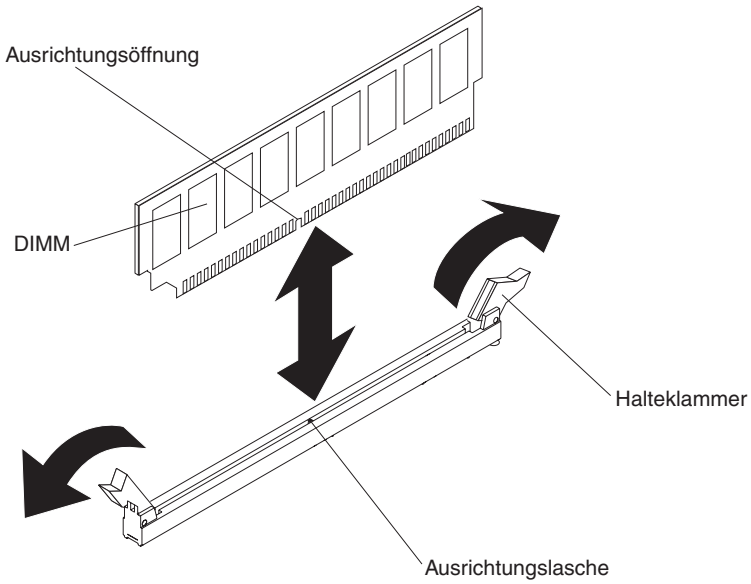
## Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um ein DIMM zu installieren.

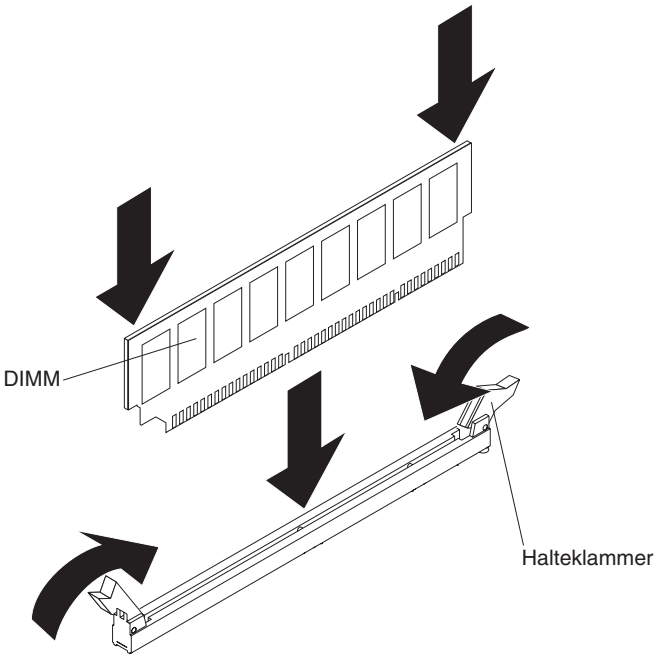
## Vorgehensweise

1. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
2. Entfernen Sie die Luftführung, falls installiert (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 221).
3. Öffnen Sie die Halteklammer an beiden Enden des DIMM-Steckplatzes.

   **Achtung:** Öffnen und schließen Sie die Halteklammern vorsichtig, um das Abbrechen der Klammern oder eine Beschädigung der DIMM-Steckplätze zu vermeiden.




4. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das DIMM befindet, eine unlackierte Metalloberfläche an der Außenseite des Servers. Nehmen Sie dann das DIMM aus der Schutzhülle.
5. Richten Sie das DIMM so aus, dass der Ausrichtungssteckplatz richtig an der Ausrichtungslasche ausgerichtet ist.
6. Setzen Sie das DIMM in den Steckplatz ein, indem Sie die Kanten des DIMMs an den Vertiefungen an den Enden des DIMM-Steckplatzes ausrichten (weitere Informationen zu den Positionen der DIMM-Steckplätze finden Sie im Abschnitt „Interne Systemplatinenanschlüsse" auf Seite 31).




7. Drücken Sie das DIMM an beiden Enden gleichzeitig fest und gerade nach unten in den Steckplatz. Wenn das DIMM ordnungsgemäß im Steckplatz installiert ist, rasten die Halteklammern hörbar in die Position "Verriegelt" ein.

**Anmerkung:** Wenn zwischen dem DIMM und den Halteklammern eine Lücke bleibt, wurde das DIMM nicht richtig eingesetzt. Öffnen Sie in diesem Fall die Halteklammern, entfernen Sie das DIMM, und setzen Sie es erneut ein.

### Nächste Schritte

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 105 fort.

## PCI-X-Halterung installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um eine PCI-X-Halterung zu installieren.

### Vorbereitende Schritte

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

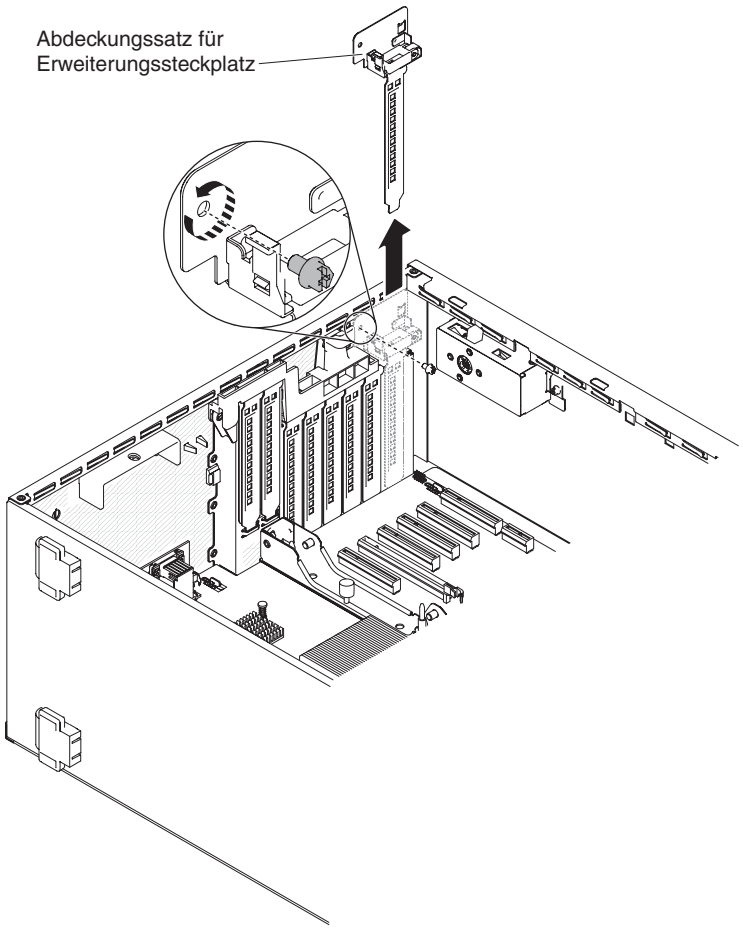
### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um eine PCI-X-Halterung zu installieren.

### Vorgehensweise

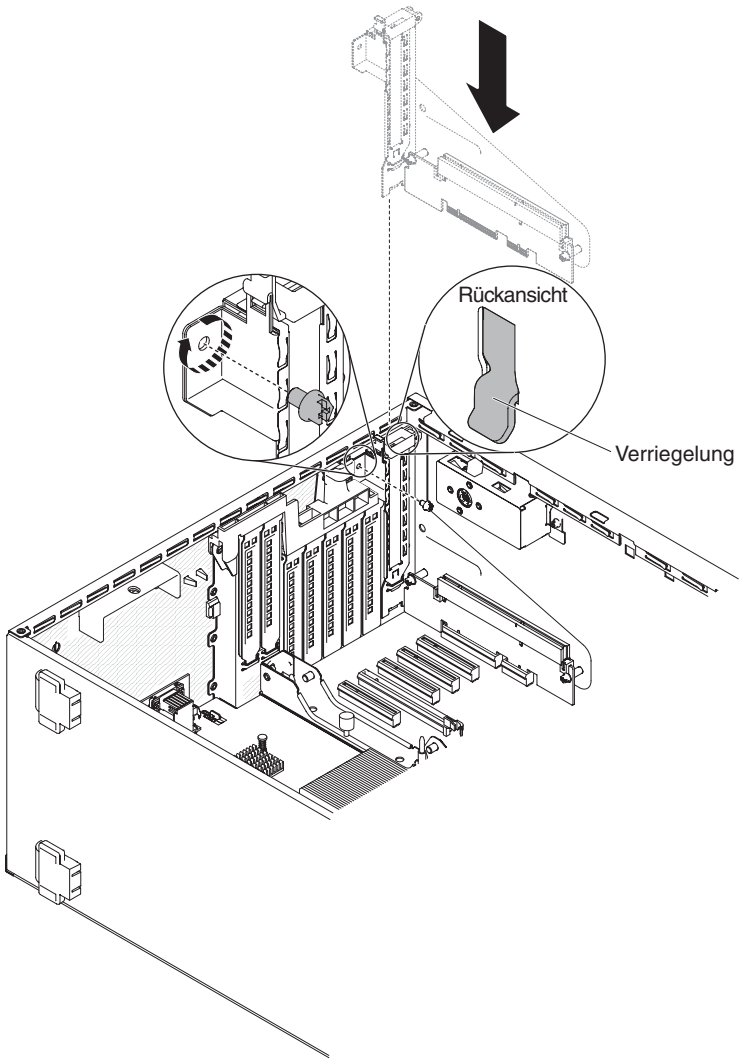
1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
3. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich der Adapter befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie anschließend den Adapter aus der Schutzhülle.
4. Stellen Sie fest, wo sich PCI-Steckplatz 1 befindet, in dem Sie die PCI-X-Halterung installieren werden.
5. Entfernen Sie die Schraube, mit der die Abdeckung für den Erweiterungssteckplatz befestigt ist.




6. Entfernen Sie den Abdeckungssatz für Erweiterungssteckplatz 1 und bewahren Sie ihn für eine zukünftige Verwendung auf.
7. Drücken Sie die PCI-X-Halterung *fest* in PCI-Steckplatz 1.

   **Achtung:** Bei einem fehlerhaften Einbau können die Systemplatine oder der Adapter beschädigt werden.
8. Stellen Sie sicher, dass die Verriegelung auf der Seite der PCI-X-Halterung am hinteren Teil des Servergehäuses befestigt ist.




9. Installieren Sie die Schraube, mit der die PCI-X-Halterung am Server befestigt wird.

## Nächste Schritte

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen” auf Seite 105 fort.

# Adapter installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um einen Adapter zu installieren.

## Vorbereitende Schritte

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Adaptertypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren von Adaptern beachten müssen:

- Unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us können Sie prüfen, ob der zu installierende Adapter vom Server unterstützt wird.
- Lesen Sie zusätzlich zu den in diesem Abschnitt enthaltenen Anweisungen die Dokumentation, die im Lieferumfang des Adapters enthalten ist, und folgen Sie den dort beschriebenen Anweisungen.
- Stellen Sie die maximale Auflösung an einem digitalen Videoadapter bei einem LCD-Bildschirm nicht höher ein als 1600 x 1200 bei 75 Hz. Dies ist die höchste Auflösung, die für einen im Server installierten zusätzlichen Videoadapter unterstützt wird.
- Die Komponenten und Anschlüsse mit Goldrand auf dem Adapter nicht berühren.
- Der Server verwendet ein Rotationsverfahren zur Festlegung von Interrupts, um PCI-Adapter zu konfigurieren, sodass Sie PCI-Adapter installieren können, die die gemeinsame Nutzung von PCI-Interrupts nicht unterstützen.
- In der folgenden Tabelle sind die Teilenummern der Zusatzeinrichtungen und die CRU-Teilenummern für die Netzadapter aufgeführt.

*Tabelle 8. Netzadapter*

| **Netzadapter** | | |
|---|---|---|
| **Beschreibung** | **Teilenummern der Zusatzeinrichtung** | **CRU-Teilenummer** |
| NetXtreme II 1000 Express-Ethernet-Adapter | 39Y6066 | 39Y6070 |
| NetXtreme II 1000 Express-Ethernet-Adapter mit zwei Anschlüssen | 42C1780 | 49Y7947 |
| QLogic 10Gb-CNA | 42C1800 | 42C1802 |
| QLogic 8Gb-FC-HBA mit zwei Anschlüssen | 42D0510 | 42D0516 |
| NetXtreme II 1000 Express-Ethernet-Adapter mit vier Anschlüssen | 49Y4220 | 49Y7949 |
| Intel Ethernet-Serveradapter I340-T2 mit zwei Anschlüssen | 49Y4230 | 49Y4232 |
| Intel Ethernet-Serveradapter I340-T4 mit vier Anschlüssen | 49Y4240 | 49Y4242 |
| Broadcom NetXtreme II 10GBaseT Adapter mit zwei Anschlüssen | 49Y7910 | 49Y7912 |
| Intel X520-DA2-10GbE-SFP-Adapter mit zwei Anschlüssen | 49Y7960 | 49Y7962 |
| Intel X540-T2-10GBaseT-Adapter mit zwei Anschlüssen | 49Y7970 | 49Y7972 |
| Broadcom NetXtreme I-GbE-Adapter mit vier Anschlüssen | 90Y9352 | 90Y9355 |
| Broadcom NetXtreme I-GbE-Adapter mit zwei Anschlüssen | 90Y9370 | 90Y9373 |
| Virtueller Emulex 10-GbE-Fabric-Adapter III | 95Y3762 | 9573766 |
| Virtueller Emulex 10-GbE-Fabric-Adapter III lite | 95Y3768 | 95Y3766 |

**Achtung:** Wenn interne Serverkomponenten bei eingeschaltetem Server statisch aufgeladen werden, wird der Server möglicherweise gestoppt und es kann zu Datenverlust kommen. Um dieses potenzielle Problem zu vermeiden, verwenden Sie immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem, wenn Sie im eingeschalteten Server arbeiten.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

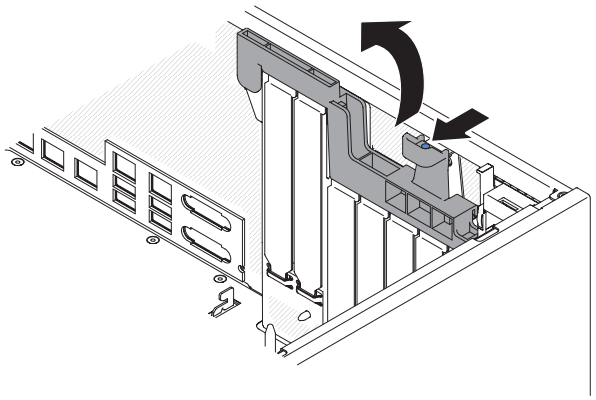
## Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Adapter zu installieren:

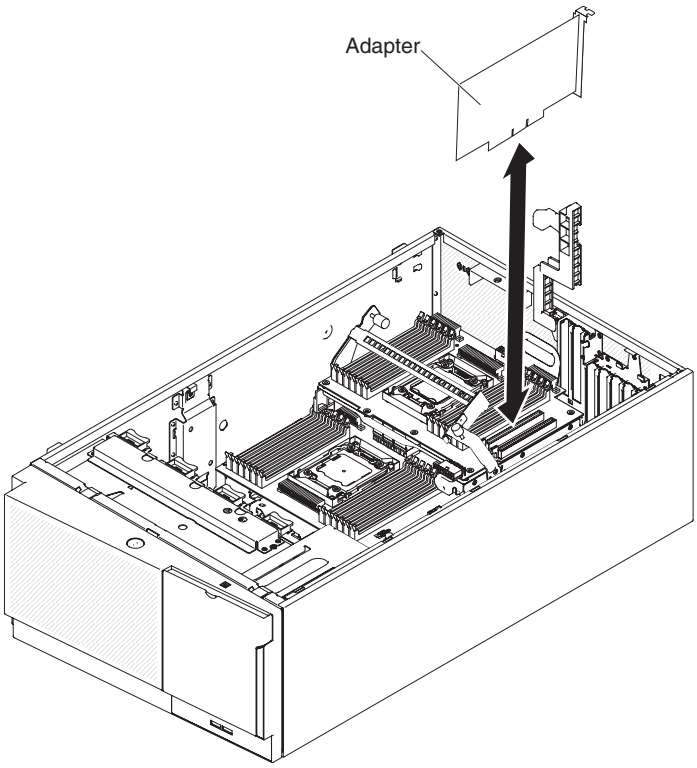
## Vorgehensweise

1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
3. Anweisungen zur Verkabelung und Informationen zu Brücken- oder Schalterstellungen finden Sie in der Dokumentation zum betreffenden Adapter. (Möglicherweise ist es einfacher, die Kabel vor der Installation des Adapters zu verlegen.)
4. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich der Adapter befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie anschließend den Adapter aus der Schutzhülle.
5. Legen Sie fest, in welchem PCI-Steckplatz Sie den Adapter installieren möchten.
6. Drehen Sie die Adapterhalterungen in die geöffnete Position.



7. Entfernen Sie die Abdeckblende für den PCI-Steckplatz, falls installiert. Bewahren Sie die Abdeckblende an einem sicheren Ort für die zukünftige Verwendung auf.
8. Drücken Sie den Adapter *fest* in den Erweiterungssteckplatz.




**Achtung:** Bei einem fehlerhaften Einbau können die Systemplatine oder der Adapter beschädigt werden.

9. Schließen Sie die Adapterhalterung.
10. Führen Sie alle erforderlichen Konfigurationstasks für den Adapter aus.

### Nächste Schritte

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 105 fort.

## Adapter in der PCI-X-Halterung installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um einen Adapter in der PCI-X-Halterung zu installieren.

### Vorbereitende Schritte

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

### Informationen zu diesem Vorgang

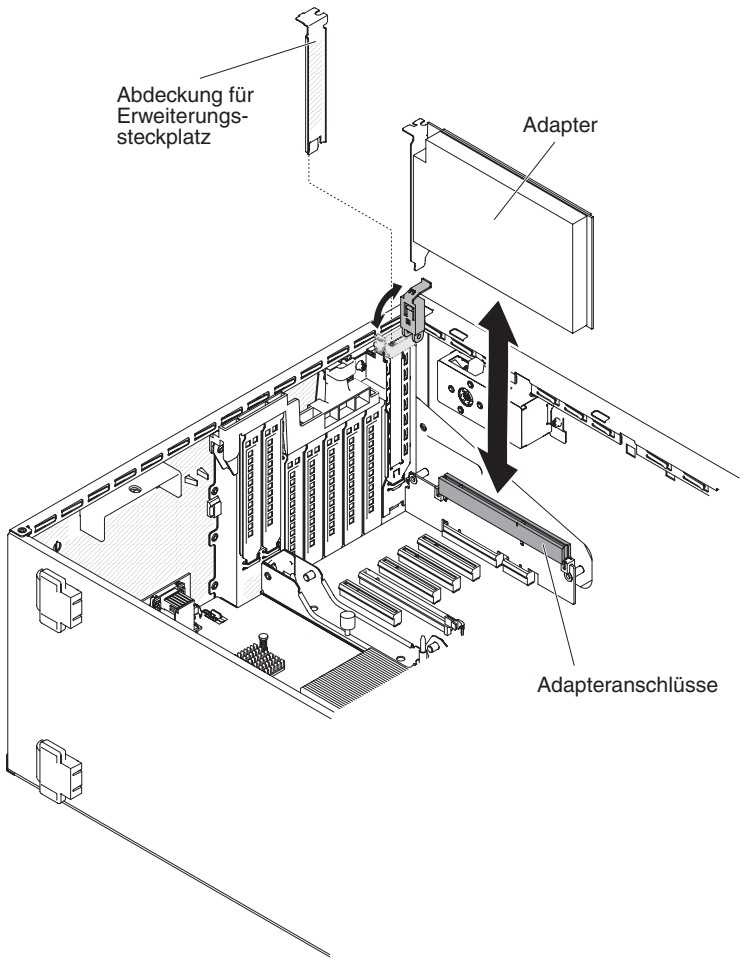
Gehen Sie wie folgt vor, um einen Adapter in der PCI-X-Halterung zu installieren.

## Vorgehensweise

1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
3. Anweisungen zur Verkabelung und Informationen zu Brücken- oder Schalterstellungen finden Sie in der Dokumentation zum betreffenden Adapter. (Möglicherweise ist es einfacher, die Kabel vor der Installation des Adapters zu verlegen.)
4. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich der Adapter befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie anschließend den Adapter aus der Schutzhülle.
5. Stellen Sie fest, wo sich PCI-Steckplatz 1 befindet, in dem Sie den Adapter installieren werden.
6. Drehen Sie die Adapterhalterungen an der PCI-X-Halterung in die geöffnete Position.

   **Anmerkung:** Entfernen Sie die Abdeckung für den Erweiterungssteckplatz (falls sie in der PCI-X-Halterung installiert ist) und bewahren Sie sie für eine zukünftige Verwendung auf.



7. Entfernen Sie die Abdeckblende für den PCI-Steckplatz, falls installiert. Bewahren Sie die Abdeckblende an einem sicheren Ort für die zukünftige Verwendung auf.
8. Drücken Sie den Adapter *fest* in den Erweiterungssteckplatz.

   **Achtung:** Bei einem fehlerhaften Einbau können die Systemplatine oder der Adapter beschädigt werden.
9. Führen Sie alle erforderlichen Konfigurationstasks für den Adapter aus.

### Nächste Schritte

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 105 fort.

## Optionales ServeRAID-Adapterspeichermodul installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um ein optionales ServeRAID-Adapterspeichermodul zu installieren.

### Vorbereitende Schritte

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

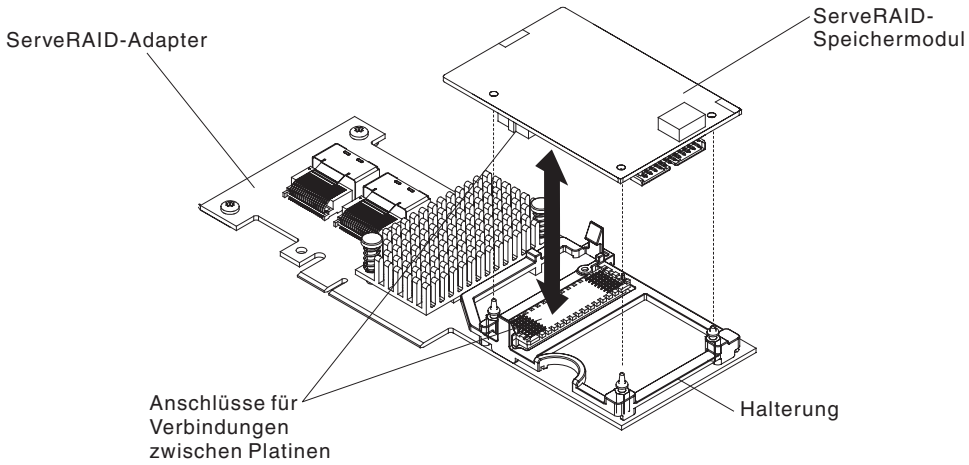
Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um ein optionales ServeRAID-Adapterspeichermodul zu installieren.

### Vorgehensweise

1. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
2. Suchen Sie den ServeRAID-Adapter, auf dem Sie das Speichermodul installieren werden. Entfernen Sie den ServeRAID-Adapter, falls nötig.
3. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich die Speicherkarte befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie anschließend die Speicherkarte aus der Schutzhülle.
4. Richten Sie das Speichermodul am Anschluss auf dem ServeRAID-Adapter aus und drücken Sie es fest in den Anschluss.




### Nächste Schritte

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 105 fort.

## RAID-Adapterbatterie oder Flashstromversorgungsmodul remote im Server installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um eine RAID-Adapterbatterie oder ein Flashstromversorgungsmodul remote im Server zu installieren.

### Vorbereitende Schritte

**Anmerkung:** Wenn Sie einen RAID-Adapter, der mit Batterien geliefert wird, installieren, müssen die Batterien manchmal an einer anderen Position im Server installiert werden, um eine Überhitzung der Batterien zu verhindern.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

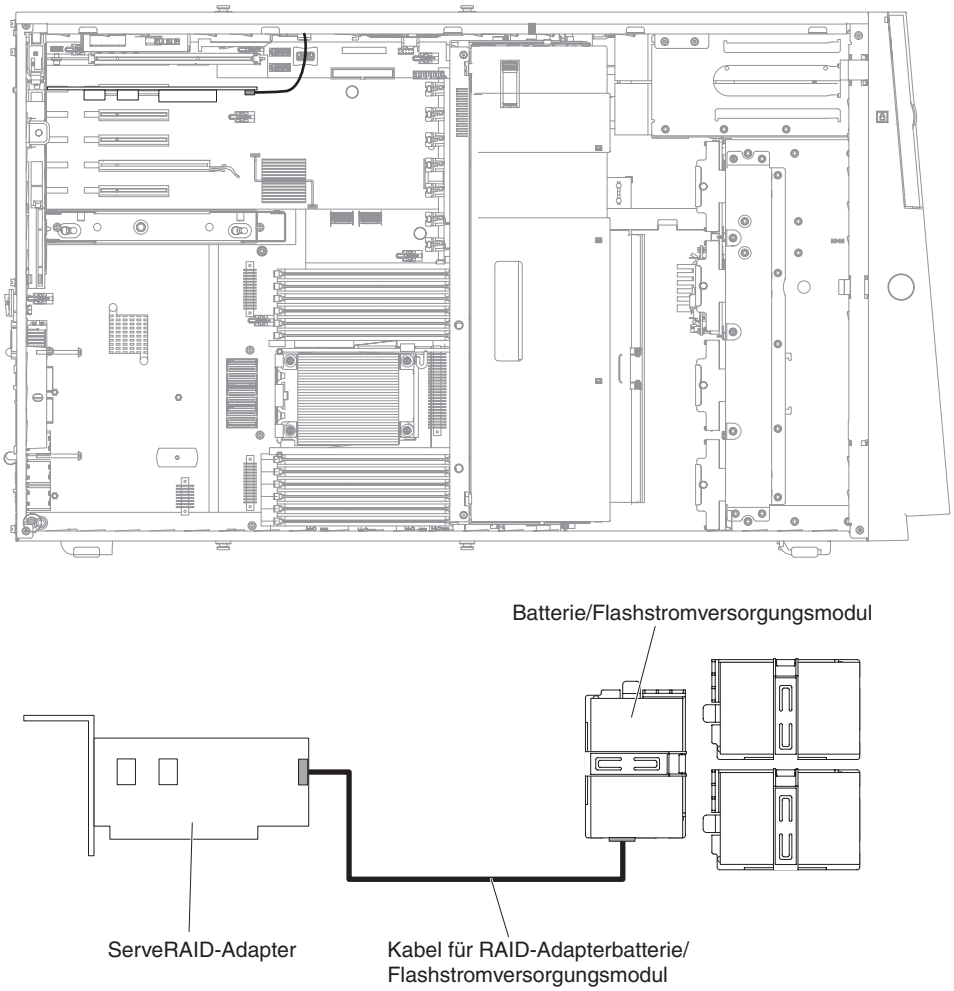
### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um eine RAID-Adapterbatterie oder ein Flashstromversorgungsmodul remote im Server zu installieren.

### Vorgehensweise

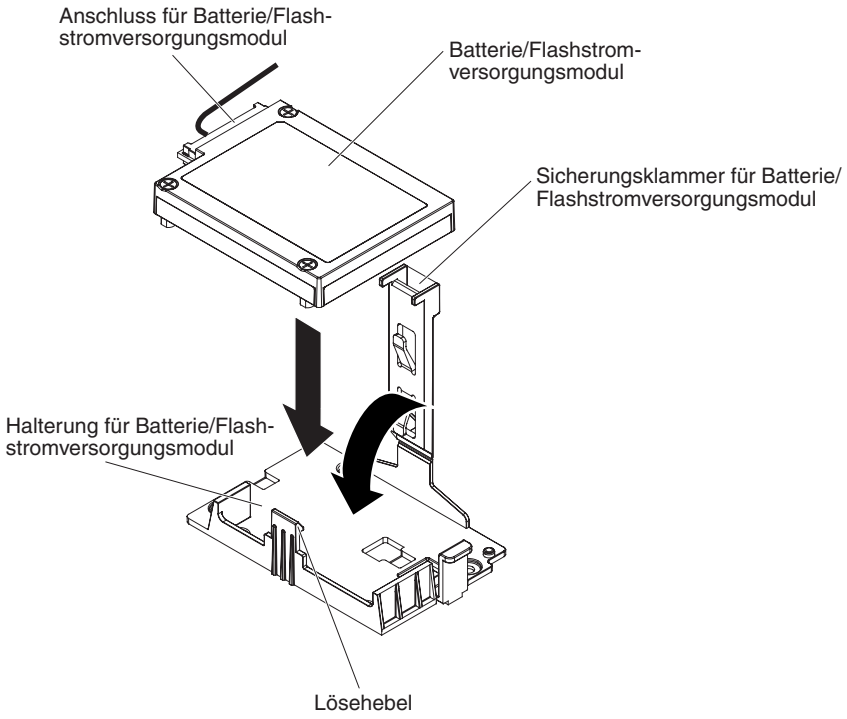
1. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
2. Installieren Sie den ServeRAID-Adapter auf der Systemplatine (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Adapter installieren" auf Seite 256).

3. Schließen Sie ein Ende des Kabels der Batterie bzw. des Flashstromversorgungsmoduls an den Anschluss für die Batterie bzw. das Flashstromversorgungsmodul an.
4. Verlegen Sie das Kabel der remote angebundenen Batterie bzw. des remote angebundenen Flashstromversorgungsmoduls wie in der folgenden Abbildung dargestellt.




**Achtung:** Stellen Sie sicher, dass das Kabel nicht eingeklemmt ist und dass es keine Anschlüsse abdeckt oder den Zugriff auf Komponenten auf der Systemplatine verhindert.

5. Installieren Sie die Batterie bzw. das Flashstromversorgungsmodul:
   a. Richten Sie den Kabelanschluss der Batterie bzw. des Flashstromversorgungsmoduls an der Öffnung der Halterung für die Batterie bzw. das Flashstromversorgungsmodul aus. Setzen Sie die Batterie bzw. das Flashstromversorgungsmodul in die Halterung ein und stellen Sie sicher, dass die Batterie bzw. das Flashstromversorgungsmodul in der Halterung einrastet.




**Anmerkung:** Die Positionierung der remote angebundenen Batterie bzw. des remote angebundenen Flashstromversorgungsmoduls hängt vom jeweiligen Typ ab, den Sie installieren.

b. Schließen Sie das andere Ende des Kabels der Batterie bzw. des Flashstromversorgungsmoduls an den Kabelanschluss an der Batterie bzw. am Flashstromversorgungsmodul an.

c. Drücken Sie die Halteklammer nach unten, bis sie einrastet, um die Batterie bzw. das Flashstromversorgungsmodul sicher zu befestigen.

### Nächste Schritte

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 105 fort.

## Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 zu installieren.

### Vorbereitende Schritte

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

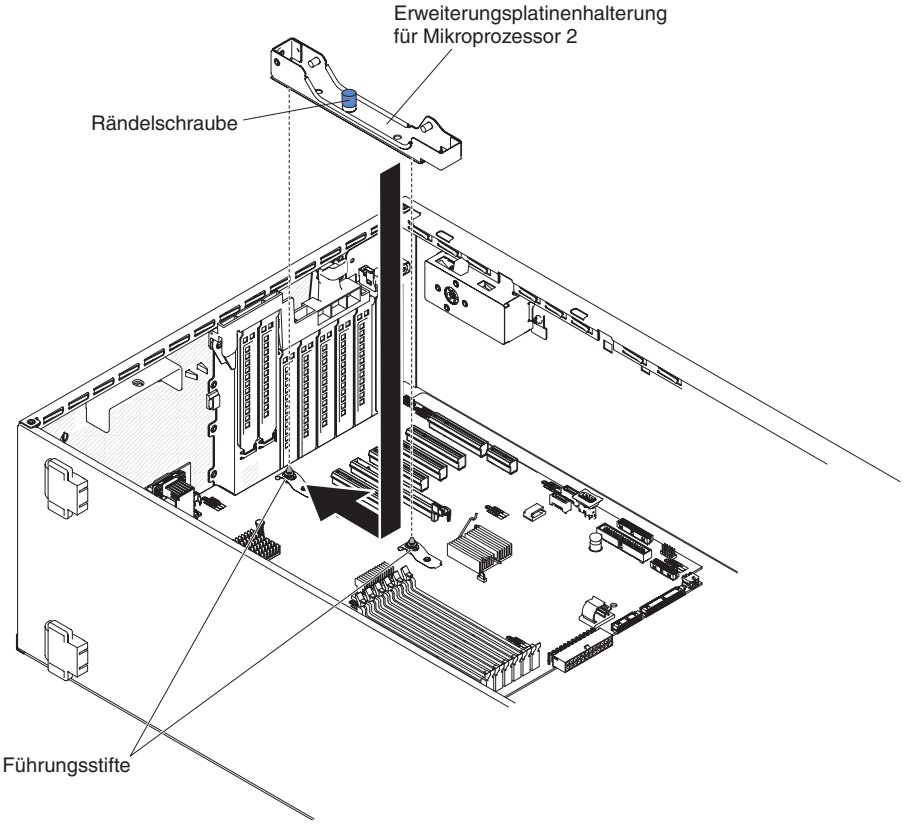
## Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 zu installieren.

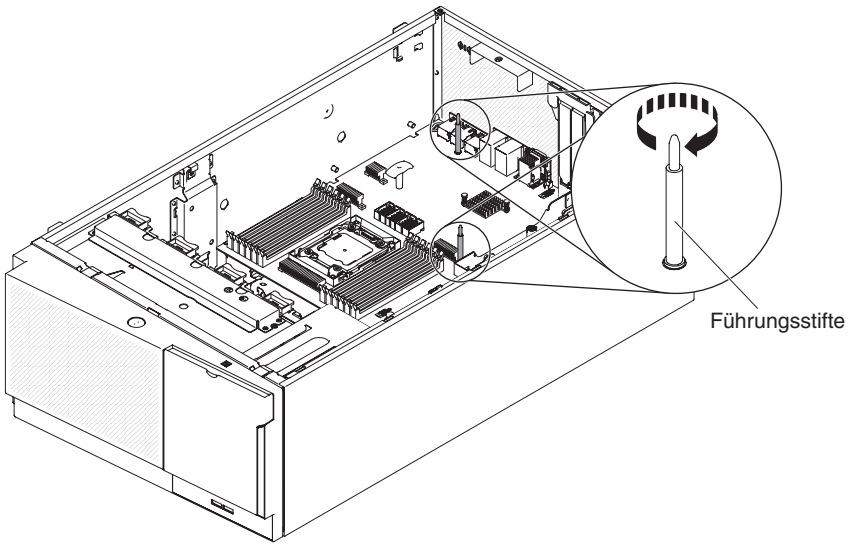
## Vorgehensweise

1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

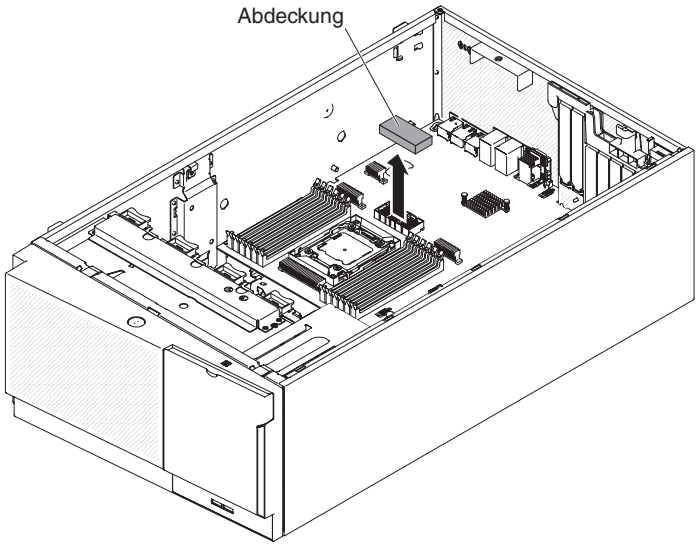
   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
3. Entfernen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Lüfterrahmenbaugruppe entfernen" auf Seite 322).
4. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie anschließend die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 aus der Schutzhülle.
5. Installieren Sie die seitliche Halterung für die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2.
   a. Richten Sie die seitliche Halterung an den Bohrungen im Gehäuse aus und installieren Sie die seitliche Halterung auf der Systemplatine.



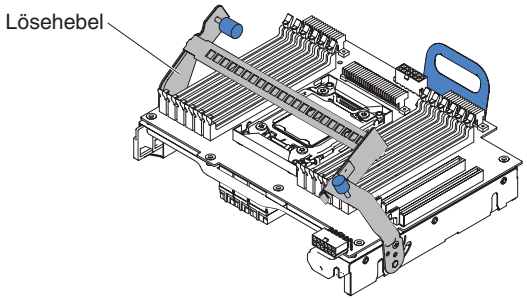

   b. Schieben Sie die seitliche Halterung in Richtung der Rückseite des Servers.
   c. Ziehen Sie die Rändelschraube an der seitlichen Halterung fest.
6. Installieren Sie die beiden Führungsstifte auf der Systemplatine.



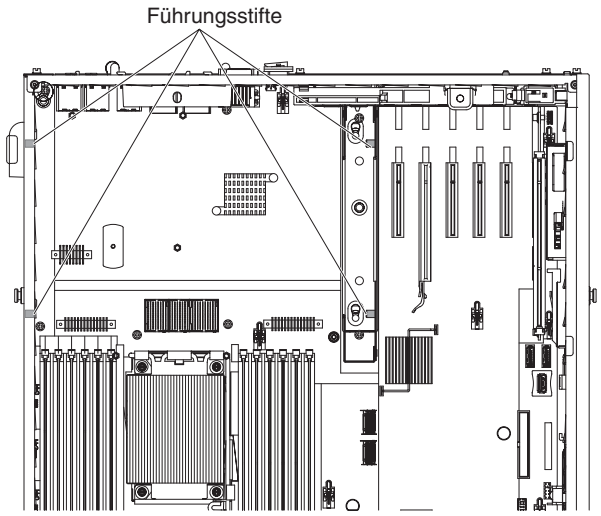

7. Entfernen Sie die Abdeckung des Anschlusses auf der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 von der Systemplatine.



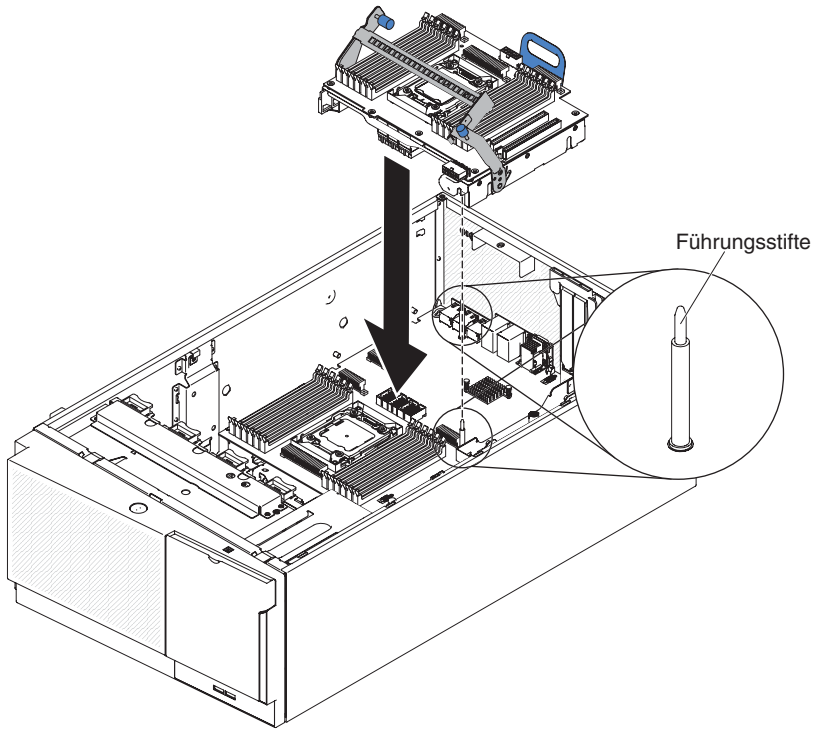

8. Stellen Sie sicher, dass sich der Lösehebel für die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 in der geöffneten Position befindet.



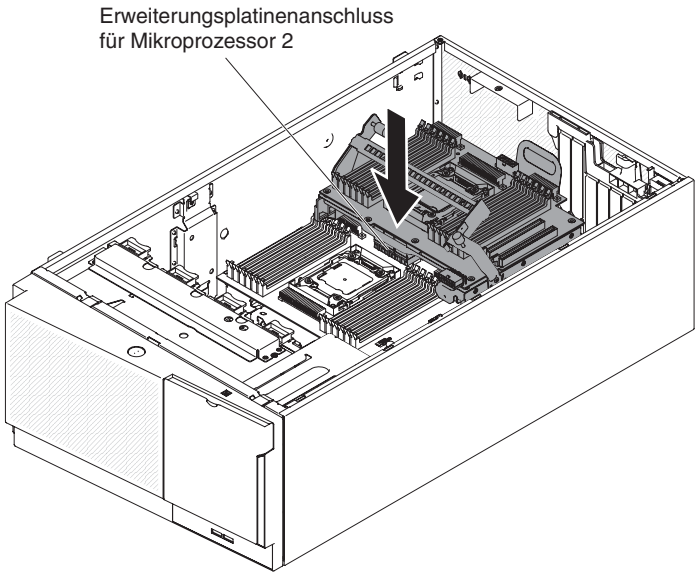

9. Richten Sie die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 an den Führungsstiften auf dem Boden des Gehäuses und der seitlichen Halterung aus.




10. Richten Sie die Bohrungen an der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 an den Führungsstiften auf der Systemplatine aus. Installieren Sie die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 auf der Systemplatine.




11. Drücken Sie die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 fest und horizontal auf die Systemplatine.

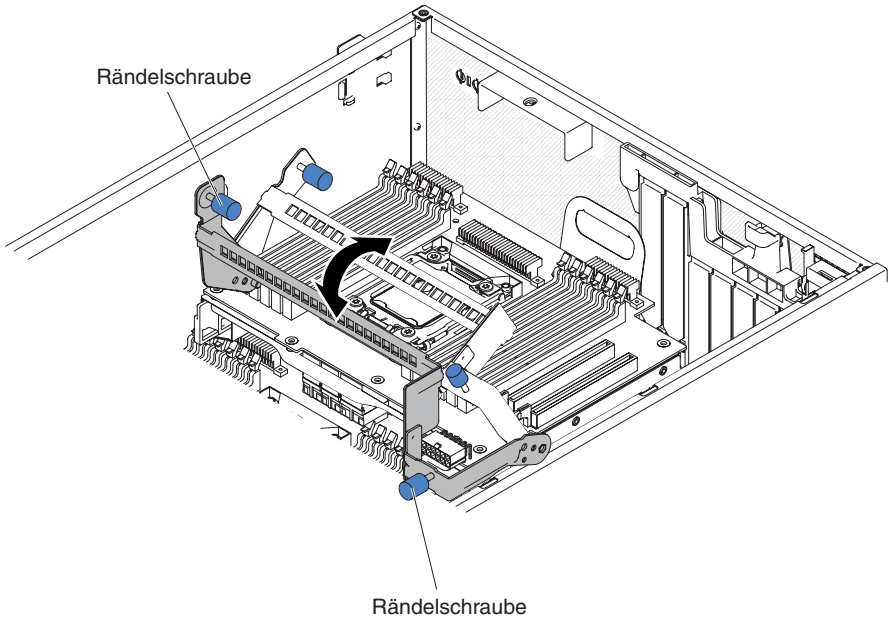



**Anmerkung:**

a. Wenn interne Serverkomponenten bei eingeschaltetem Server statisch aufgeladen werden, wird der Server möglicherweise gestoppt und es kann zu Datenverlust kommen. Um dies zu verhindern, sollten Sie immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem verwenden, wenn Sie am eingeschalteten Server arbeiten.

b. Stellen Sie sicher, dass kein Serverkabel unter der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 eingeklemmt ist.

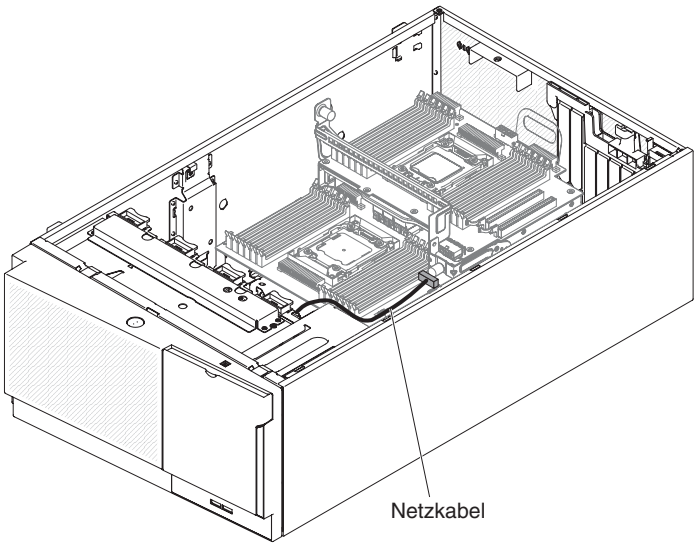
12. Drehen Sie den Lösehebel zur Vorderseite des Servers hin, um die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 in ihrer Position zu sichern.



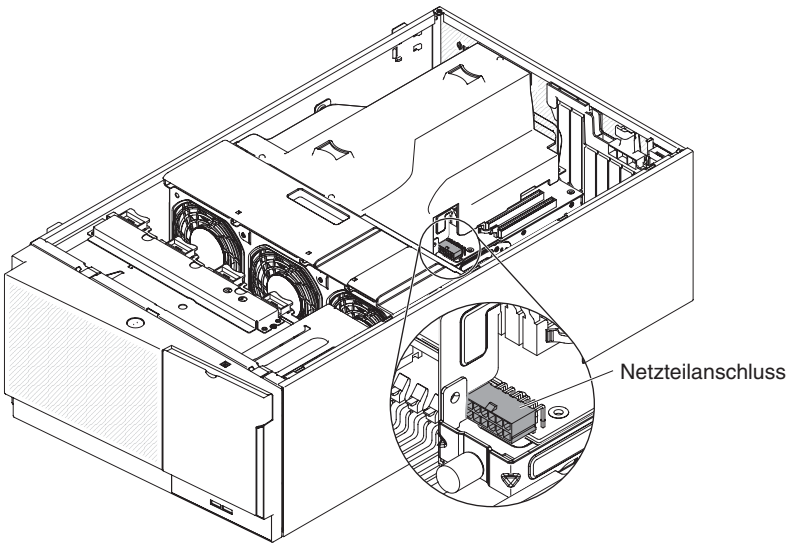

**Anmerkung:** Drücken Sie auf den Anschluss der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2, um sicherzustellen, dass der Anschluss fest auf der Systemplatine installiert ist.

13. Ziehen Sie die beiden Rändelschrauben am Lösehebel fest.

14. Verlegen Sie das Netzkabel von der Netzteiladapterkarte zum Netzteilanschluss der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2.




15. Schließen Sie das Netzkabel von der Netzteiladapterkarte an den Netzteilanschluss der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 an.




**Anmerkung:** Möglicherweise müssen Sie die Luftführung installieren, bevor Sie das Netzkabel anschließen.

## Nächste Schritte

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen” auf Seite 105 fort.

# Mikroprozessor und Kühlkörper installieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie einen Mikroprozessor und einen Kühlkörper installieren.

## Vorbereitende Schritte

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Mikroprozessortypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren von Mikroprozessoren und Kühlkörpern beachten müssen:

- Mikroprozessoren dürfen nur von qualifizierten Technikern installiert werden.

  **Wichtig:** Verwenden Sie zum Installieren eines Mikroprozessors immer das Installationswerkzeug für Mikroprozessoren. Wenn Sie das für den Mikroprozessor vorgesehene Installationswerkzeug nicht verwenden, kann dies zu einer Beschädigung der Mikroprozessorstecksockel auf der Systemplatine führen. Bei einer Beschädigung der Mikroprozessorstecksockel muss ggf. die Systemplatine ausgetauscht werden.
- Der Server unterstützt bestimmte skalierbare Intel Xeon-Multi-Core-Mikroprozessoren, die für den LGA-2011-Stecksockel entwickelt wurden. Bei diesen Mikroprozessoren handelt es sich um 64-Bit-Mikroprozessoren mit zwei oder vier Kernen, integriertem Speichercontroller, QPI (Quick-Path Interconnect) und gemeinsam genutztem Last-Level-Cache. Eine Liste der unterstützten Mikroprozessoren finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us.
- Kombinieren Sie Mikroprozessoren mit verschiedenen Kernen nicht im selben Server.
- Der Server unterstützt bis zu zwei Mikroprozessoren, wenn die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 installiert ist.

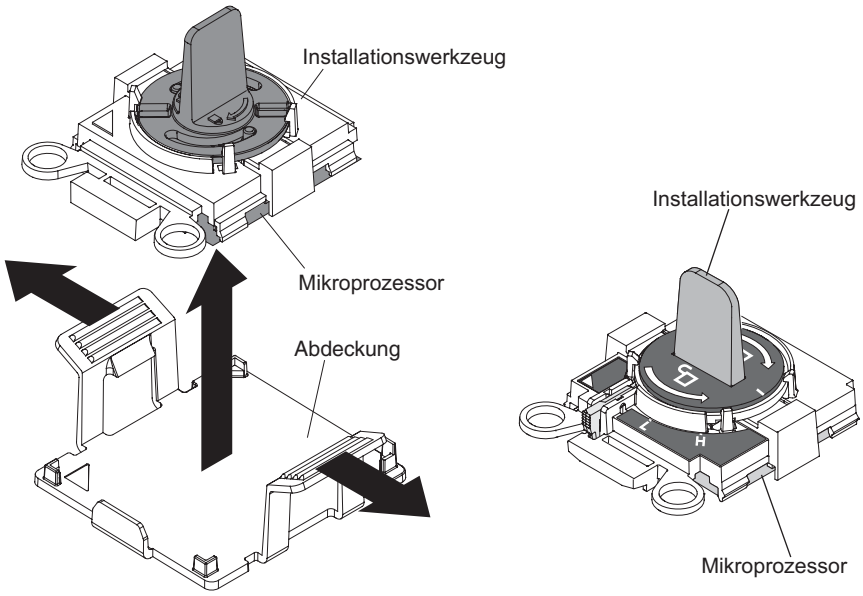
  **Anmerkung:** Die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 wird unterstützt, wenn ein zweiter Mikroprozessor installiert wird.
- Wenn zwei Mikroprozessoren installiert sind, müssen die Luftführung und Lüfter 2 installiert werden, um eine ordnungsgemäße Systemkühlung sicherzustellen.
- Wenn Sie den zweiten Mikroprozessor installieren, müssen Sie auch zusätzlichen Speicher, die Luftführung und Lüfter 2 installieren (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Speichermodul installieren" auf Seite 66).
- Wenn Sie einen zusätzlichen Mikroprozessor installieren, müssen Sie einen Mikroprozessor mit derselben QPI-Verbindungsgeschwindigkeit (QuickPath Interconnect), derselben Frequenz des integrierten Speichercontrollers, derselben Kernfrequenz, demselben Netzstrombereich, derselben Größe des internen Caches und demselben Cachetyp verwenden, um einen ordnungsgemäßen Serverbetrieb sicherzustellen.
- Das Kombinieren von Mikroprozessoren unterschiedlicher Versionsstufen innerhalb desselben Servermodells wird unterstützt.
- Wenn Sie Mikroprozessoren unterschiedlicher Versionsstufen innerhalb desselben Servermodells kombinieren, brauchen Sie den Mikroprozessor mit der niedrigsten Versionsstufe und -funktion nicht im Mikroprozessorstecksockel 1 zu installieren.

- Lesen Sie die Dokumentation zum Mikroprozessor, um zu bestimmen, ob Sie die Server-Firmware aktualisieren müssen. Die aktuelle Version der Server-Firmware und andere Code-Aktualisierungen für den Server können Sie unter der folgenden Adresse herunterladen: http://www.ibm.com/support/fixcentral.
- Die Mikroprozessorgeschwindigkeiten werden bei diesem Server automatisch angepasst. Deshalb müssen Sie keine Brücken oder Schalter für die Taktfrequenz des Mikroprozessors einstellen.
- Wenn die Schutzabdeckung der Wärmeleitpaste (wie z. B. eine Plastikabdeckung oder eine Schutzhülle) vom Kühlkörper entfernt wurde, berühren Sie nicht die Wärmeleitpaste an der Unterseite des Kühlkörpers, und setzen Sie den Kühlkörper nicht ab. Weitere Informationen zum Auftragen und zur Verwendung der Wärmeleitpaste finden Sie im Abschnitt „Wärmeleitpaste" auf Seite 99.

  **Anmerkung:** Wenn Sie den Kühlkörper vom Mikroprozessor entfernen, wird die gleichmäßige Verteilung der Wärmeleitpaste aufgehoben, und Sie müssen die fehlende Wärmeleitpaste erneut auftragen.
- Entfernen Sie nicht den ersten Mikroprozessor von der Systemplatine, um den zweiten Mikroprozessor zu installieren.
- Einen zusätzlichen, optionalen Mikroprozessor können Sie über Ihren zuständigen IBM Vertriebsmitarbeiter oder IBM Reseller bestellen.

Es gibt zwei Arten von Installationswerkzeugen für Mikroprozessoren. Die Werkzeuge weisen eine ähnliche Funktion und Konstruktion auf, aber Werkzeug A bietet nur eine Einstellung für die Installation einer einzigen Mikroprozessorgröße und unterstützt die folgenden Mikroprozessorenfamilien: E5-26xx, E5-46xx. Installationswerkzeug B hat zwei Einstellungen zum Installieren von zwei verschiedenen Mikroprozessorgrößen. Die auf dem Werkzeug B markierten Einstellungen lauten „L" für kleinere Mikroprozessoren des unteren Hauptspeicherbereichs und „H" für größere Mikroprozessoren des oberen Hauptspeicherbereichs. Installationswerkzeug B unterstützt die folgenden Mikroprozessorenfamilien: E5-26xx, E5-46xx, E5-26xx v2, E5-46xx v2.

Die Installationswerkzeuge A und B für Mikroprozessoren sind in der folgenden Abbildung dargestellt.




**Installationswerkzeug A für Mikroprozessoren** **Installationswerkzeug B für Mikroprozessoren**

*Abbildung 28. Installationswerkzeuge für Mikroprozessoren*

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

**Achtung:** Achten Sie im Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten darauf, dass diese nicht durch statische Aufladung beschädigt werden. Einzelheiten zur Handhabung dieser Einheiten finden Sie im Abschnitt „Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten" auf Seite 41.

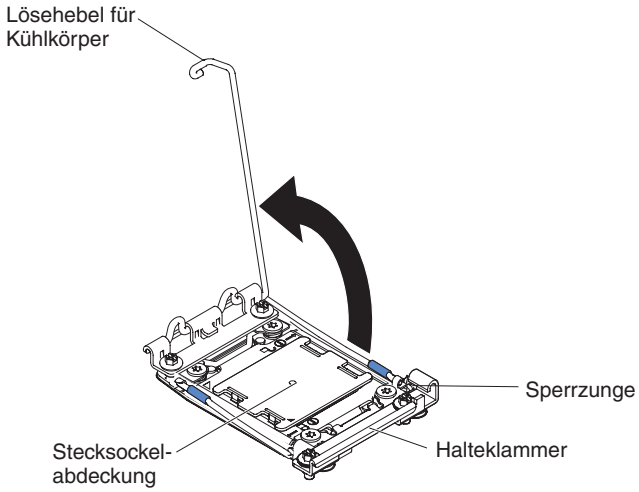
## Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Mikroprozessor und einen Kühlkörper zu installieren.

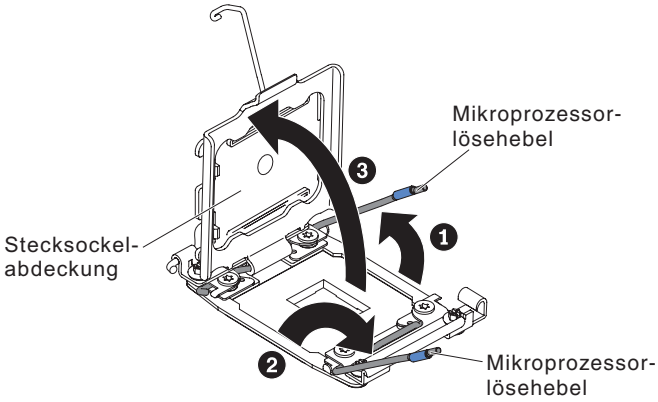
## Vorgehensweise

1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
3. Stellen Sie fest, wo sich Mikroprozessorstecksockel 2 auf der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 befindet.
4. Drehen Sie den Lösehebel des Sicherungsmoduls für Kühlkörper in die geöffnete Position.



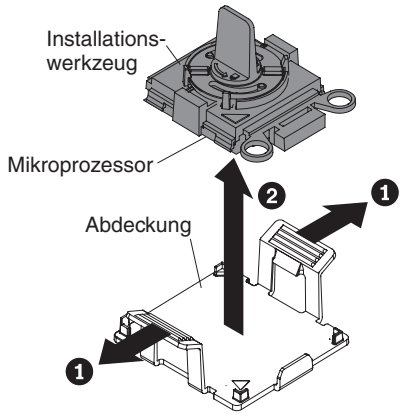

5. Gehen Sie wie folgt vor, um die Lösehebel und die Halterung am Mikroprozessorstecksockel zu öffnen:




   a. Stellen Sie fest, welcher Lösehebel zuerst geöffnet werden muss und öffnen Sie ihn. Dieser Lösehebel ist entsprechend gekennzeichnet.
   b. Öffnen Sie den zweiten Lösehebel am Mikroprozessorstecksockel.
   c. Öffnen Sie die Mikroprozessorhalterung.

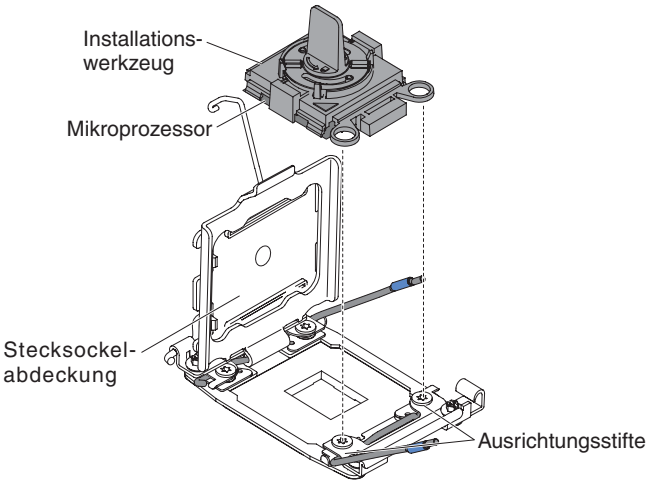
      **Achtung:** Berühren Sie nicht die Anschlüsse am Mikroprozessor und am Mikroprozessorstecksockel.

6. Gehen Sie wie folgt vor, um den Mikroprozessor im Mikroprozessorstecksockel zu installieren:
   a. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der der neue Mikroprozessor enthalten ist, eine unlackierte Metalloberfläche am Gehäuse oder eine unlackierte Metalloberfläche an einer anderen geerdeten Gehäuserahmenkomponente. Nehmen Sie anschließend den Mikroprozessor vorsichtig aus der Schutzhülle.
   b. Öffnen Sie die Seiten der Abdeckung und entfernen Sie die Abdeckung vom Installationswerkzeug. Der Mikroprozessor ist auf dem Installationswerkzeug vorinstalliert.




**Anmerkung:** Berühren Sie nicht die Mikroprozessorkontakte. Verunreinigungen auf den Mikroprozessorkontakten, wie z. B. Öl von Ihrer Haut, können Verbindungsfehler zwischen den Kontakten und dem Stecksockel verursachen.

c. Richten Sie das Installationswerkzeug am Mikroprozessorstecksockel aus. Das Installationswerkzeug liegt nur dann bündig auf dem Stecksockel auf, wenn es ordnungsgemäß ausgerichtet wird.




d. Installieren Sie den Mikroprozessor mithilfe der folgenden Anweisungen für Ihr Installationswerkzeug.
   - Wenn Sie Installationswerkzeug A verwenden, drehen Sie den Griff am Installationswerkzeug gegen den Uhrzeigersinn in die offene Position, um den Mikroprozessor in den Stecksockel einzusetzen, und heben Sie das Installationswerkzeug aus dem Stecksockel heraus.
   - Wenn Sie Installationswerkzeug B verwenden, drehen Sie den Griff am Installationswerkzeug gegen den Uhrzeigersinn, bis der Mikroprozessor im Stecksockel eingesetzt ist, und heben Sie das Installationswerkzeug aus dem Stecksockel heraus. In der folgenden Abbildung ist der Werkzeuggriff in der offenen Position dargestellt.

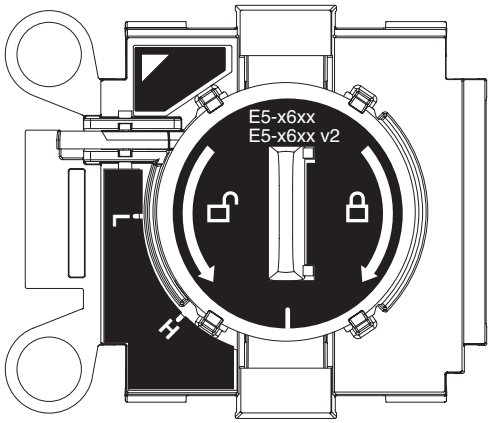



*Abbildung 29. Installationswerkzeug B*

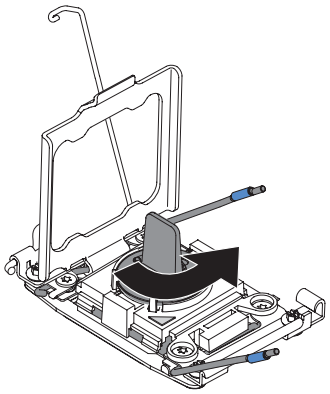
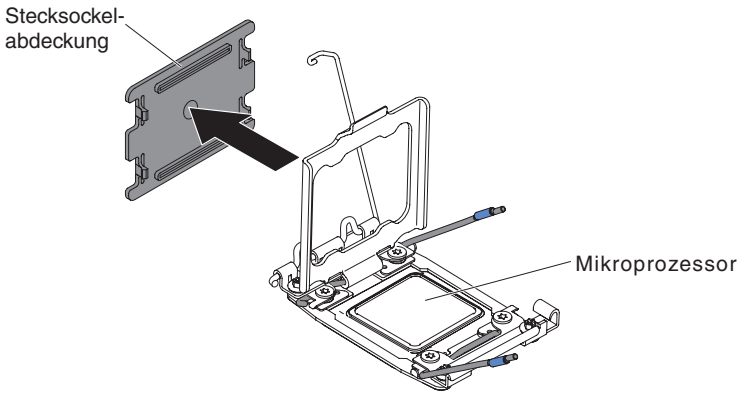


*Abbildung 30. Griff am Installationswerkzeug einstellen*

**Achtung:**

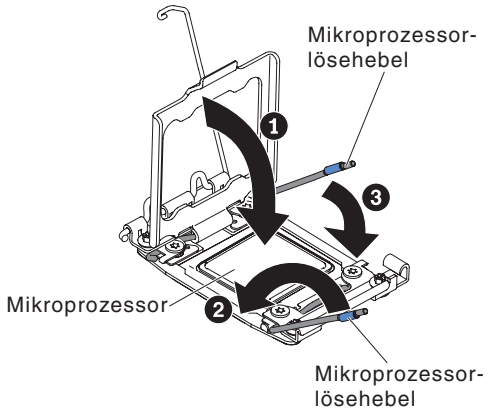
- Drücken Sie den Mikroprozessor nicht in den Stecksockel.
- Stellen Sie sicher, dass der Mikroprozessor ordnungsgemäß in den Stecksockel eingesetzt und korrekt ausgerichtet ist, bevor Sie versuchen, die Mikroprozessorhalterung hinunterzudrücken.
- Berühren Sie nicht die Wärmeleitpaste am Boden des Kühlköpers oder auf dem Mikroprozessor. Durch Berühren der Wärmeleitpaste wird diese verunreinigt.

7. Entfernen Sie die Staubschutzabdeckung des Mikroprozessorstecksockels, das Band oder die Beschriftung von der Oberfläche des Mikroprozessorstecksockels, falls vorhanden. Bewahren Sie die Stecksockelabdeckung an einem sicheren Ort auf.




**Achtung:** Achten Sie im Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten darauf, dass diese nicht durch statische Aufladung beschädigt werden. Einzelheiten zum Umgang mit diesen Einheiten finden Sie im Abschnitt „Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten" auf Seite 41.

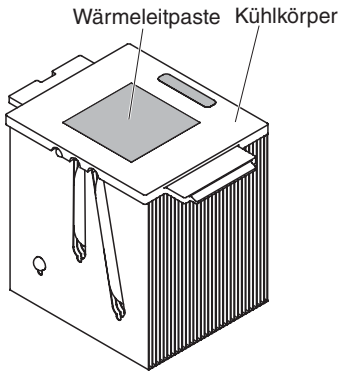
8. Gehen Sie wie folgt vor, um die Lösehebel und die Halterung am Mikroprozessorstecksockel zu schließen:
   a. Schließen Sie die Mikroprozessorhalterung am Mikroprozessorstecksockel.
   b. Stellen Sie fest, welcher Lösehebel zuerst geschlossen werden muss und schließen Sie ihn. Dieser Lösehebel ist entsprechend gekennzeichnet.
   c. Schließen Sie den zweiten Lösehebel am Mikroprozessorstecksockel.



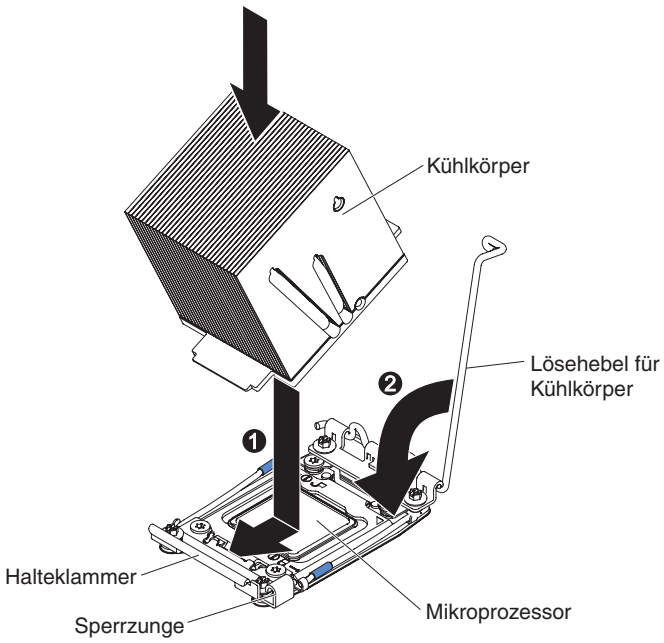

9. Installieren Sie den Kühlkörper:

**Achtung:**

- Setzen Sie den Kühlköper nicht ab, nachdem Sie die Kunststoffabdeckung entfernt haben.
- Berühren Sie nicht die Wärmeleitpaste am Boden des Kühlköpers, nachdem Sie die Kunststoffabdeckung entfernt haben. Durch Berühren der Wärmeleitpaste wird diese verunreinigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Wärmeleitpaste" auf Seite 99.




a. Entfernen Sie die Plastikschutzabdeckung von der Unterseite des Kühlkörpers.
b. Positionieren Sie den Kühlkörper über dem Mikroprozessor. Der Kühlkörper ist mit einer Führung versehen, damit er ordnungsgemäß ausgerichtet werden kann.
c. Richten Sie den Kühlkörper über dem Mikroprozessor aus und platzieren Sie ihn auf dem Mikroprozessor in der Halterung. Die Wärmeleitpaste muss sich dabei an der Unterseite des Kühlkörpers befinden.
d. Drücken Sie den Kühlkörper fest nach unten.
e. Drehen Sie den Lösehebel des Sicherungsmoduls für Kühlkörper in die geschlossene Position und haken Sie ihn unter der Sperrzunge ein.




10. Wenn Sie den zweiten Mikroprozessor installiert haben, installieren Sie anschließend die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt

„Luftführung ersetzen" auf Seite 107) und Lüfter 2 (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Simple-Swap-Lüfter installieren" auf Seite 274).

### Nächste Schritte

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 105 fort.

.

## Wärmeleitpaste

Die Wärmeleitpaste muss immer erneut aufgetragen werden, wenn der Kühlkörper von der Oberseite des Mikroprozessors entfernt wurde und wiederverwendet werden soll, oder wenn die Wärmeleitpaste verunreinigt ist. Verwenden Sie die folgenden Informationen, um beschädigte oder verunreinigte Wärmeleitpaste auf dem Mikroprozessor und dem Kühlkörper erneut aufzutragen.

### Vorbereitende Schritte

Wenn Sie den Kühlkörper auf demselben Mikroprozessor installieren, von dem Sie ihn entfernt haben, stellen Sie sicher, dass die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- Die Wärmeleitpaste auf dem Kühlkörper und dem Mikroprozessor ist nicht verunreinigt.
- Zur bereits vorhandenen Wärmeleitpaste wurde keine zusätzliche Wärmeleitpaste auf den Kühlkörper und den Mikroprozessor aufgetragen.

**Anmerkung:**

- Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii.
- Lesen Sie den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
- Lesen Sie den Abschnitt „Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten" auf Seite 41.

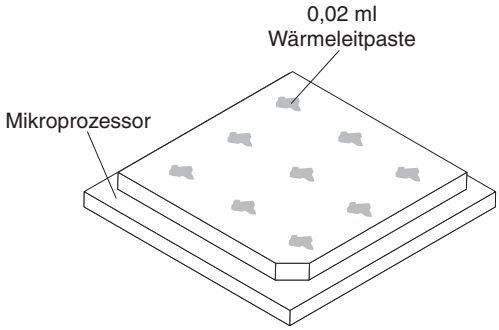
### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um beschädigte oder verunreinigte Wärmeleitpaste auf dem Mikroprozessor und dem Kühlkörper erneut aufzutragen.

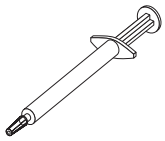
### Vorgehensweise

1. Legen Sie den Kühlkörper auf eine saubere Arbeitsoberfläche.
2. Entnehmen Sie das Reinigungstuch aus der Verpackung und falten Sie es vollständig auseinander.
3. Verwenden Sie das Reinigungstuch, um die Wärmeleitpaste von der Unterseite des Kühlkörpers abzuwischen.

   **Anmerkung:** Stellen Sie sicher, dass die Wärmeleitpaste vollständig entfernt wird.
4. Verwenden Sie einen sauberen Teil des Reinigungstuchs, um die Wärmeleitpaste vom Mikroprozessor abzuwischen. Entsorgen Sie das Reinigungstuch, wenn Sie die Wärmeleitpaste vollständig entfernt haben.




5. Tragen Sie mithilfe der Spritze für die Wärmeleitpaste in gleichmäßigen Abständen 9 Tropfen von jeweils 0,02 ml auf die Oberseite des Mikroprozessors auf. Die äußeren Tropfen müssen im Abstand von ungefähr 5 mm zur Kante des Mikroprozessors verteilt werden. Dadurch wird eine gleichmäßige Verteilung der Paste sichergestellt.



**Anmerkung:** 0,01 ml entspricht einem Teilstrich auf der Spritze. Wenn die Wärmeleitpaste ordnungsgemäß aufgetragen wird, verbleibt ungefähr die Hälfte (0,22 ml) in der Spritze.

6. Installieren Sie den Kühlkörper, wie in Schritt „Mikroprozessor und Kühlkörper installieren" auf Seite 339 beschrieben, auf dem Mikroprozessor.

## Hot-Swap-Netzteil installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um ein Hot-Swap-Netzteil zu installieren.

### Vorbereitende Schritte

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Wechselstromnetzteiltypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren von Netzteilen beachten müssen:

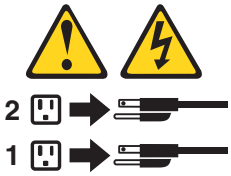
- Stellen Sie sicher, dass die Einheiten, die Sie installieren möchten, unterstützt werden. Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen für den Server finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us.
- Vor dem Installieren eines zusätzlichen Netzteils oder dem Ersetzen eines Netzteils durch ein Netzteil mit anderer Wattleistung ist es empfehlenswert, den aktuellen Stromverbrauch des Systems mithilfe des Dienstprogramms "IBM Power Configurator" zu bestimmen. Weitere Informationen finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html. Dort können Sie das Dienstprogramm auch herunterladen.
- Der Server wird mit einem Hot-Swap-Netzteil mit 12 Volt Ausgangsspannung geliefert, das an die Netzteilposition 1 angeschlossen wird. Die Eingangsspannung beträgt 110 V oder 220 V Wechselstrom (automatische Spannungsprüfung).
- Netzteile im Server müssen dieselbe Belastbarkeit oder Wattleistung aufweisen, um sicherzustellen, dass der Server ordnungsgemäß funktioniert.

- Bei dem Netzteil 1 handelt es sich um das Standardnetzteil/primäre Netzteil. Wenn das Netzteil 1 ausfällt, müssen Sie das Netzteil unverzüglich gegen ein Netzteil mit derselben Wattleistung ersetzen.
- Sie können zwecks Redundanz ein optionales Netzteil bestellen.
- Diese Netzteile sind für den Parallelbetrieb vorgesehen. Im Fall eines Netzteilausfalls erhält das redundante Netzteil die Stromversorgung des Systems aufrecht. Der Server unterstützt bis zu zwei Netzteile.

**Hinweis 5**



**Vorsicht:**
**Mit dem Netzschalter an der Einheit und am Netzteil wird die Stromversorgung für die Einheit nicht unterbrochen. Die Einheit kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für die Einheit vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Gerät führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.**




**Hinweis 8**



**Vorsicht:**
**Die Abdeckung des Netzteils oder einer Komponente, die mit dem folgenden Etikett versehen ist, darf niemals entfernt werden.**



**In Komponenten, die dieses Etikett aufweisen, treten gefährliche Spannungen und Energien auf. Diese Komponenten enthalten keine Teile, die gewartet werden müssen. Besteht der Verdacht eines Fehlers an einem dieser Teile, ist ein Kundendiensttechniker zu verständigen.**

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

**Achtung:** Wenn interne Serverkomponenten bei eingeschaltetem Server statisch aufgeladen werden, wird der Server möglicherweise gestoppt und es kann zu Datenverlust kommen. Um dies zu verhindern, sollten Sie immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem verwenden, wenn Sie am eingeschalteten Server arbeiten.

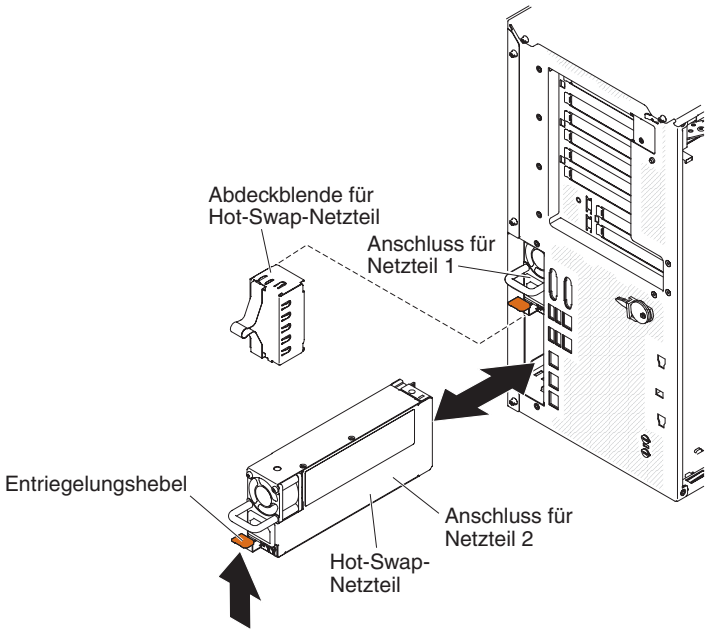
## Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Hot-Swap-Netzteil zu installieren.

**Anmerkung:** Sie müssen die Lüfterrahmenbaugruppe installieren, bevor Sie das Netzteil installieren oder entfernen.

## Vorgehensweise

1. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das Hot-Swap-Netzteil befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server; nehmen Sie dann das Hot-Swap-Netzteil aus der Schutzhülle und legen Sie es auf eine antistatische Oberfläche.
2. Entfernen Sie die Netzteilabdeckblende von der Netzteilposition, falls eine installiert ist.




3. Installieren Sie das Netzteil und drücken Sie es in Position, bis es einrastet.

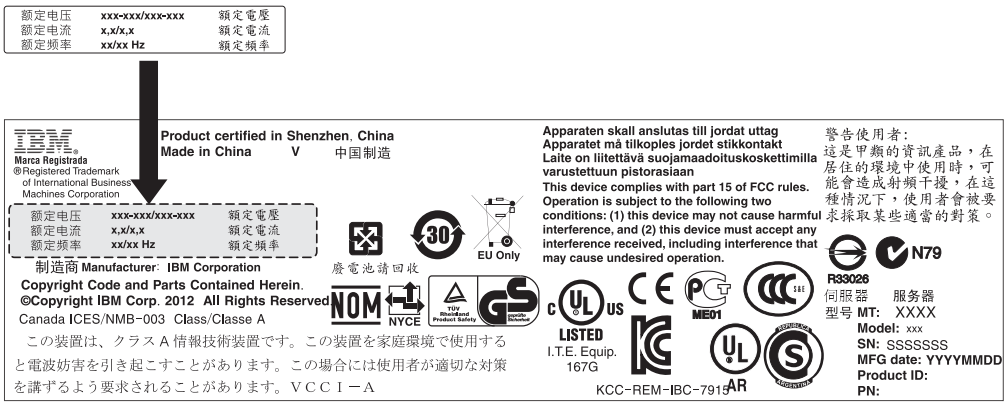
   **Anmerkung:**

   a. Wenn nur ein Hot-Swap-Netzteil im Server installiert ist, muss eine Netzteilabdeckblende in der leeren Netzposition installiert werden.

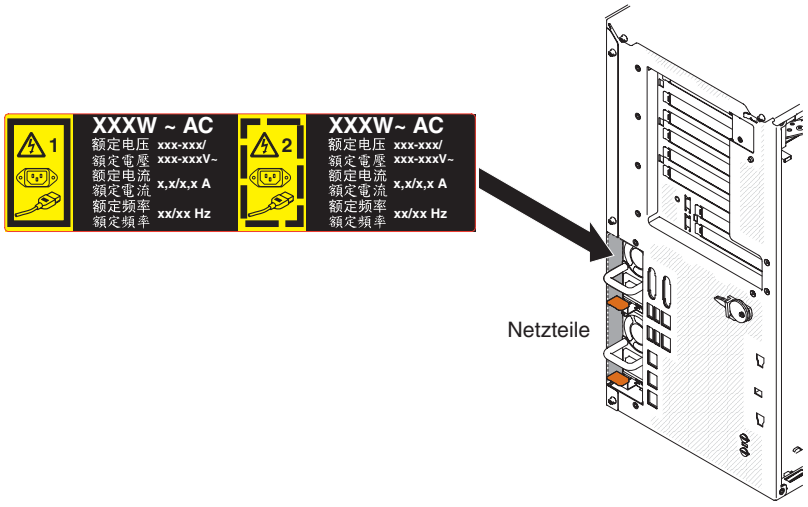
   b. Verwenden Sie keine Netzteile mit unterschiedlicher Wattleistung gemeinsam im Server.
4. Führen Sie das Netzkabel durch den Netzteilgriff und den Kabelbinder (falls vorhanden), sodass es nicht unbeabsichtigt herausgezogen werden kann.
5. Verbinden Sie ein Ende des Netzkabels für das neue Netzteil mit dem Anschluss an der Rückseite des Netzteils. Verbinden Sie das andere Ende des Netzkabels mit einer ordnungsgemäß geerdeten Schutzkontaktsteckdose.

**Anmerkung:** Wenn der Server ausgeschaltet wurde, müssen Sie etwa 3 Minuten warten, bis der Netzschalter aktiv wird, nachdem Sie das Netzkabel des Servers an eine Netzsteckdose angeschlossen haben.

6. Stellen Sie sicher, dass die Betriebsanzeige für Wechselstrom und die Betriebsanzeige für Gleichstrom am Wechselstromnetzteil leuchten. Dies zeigt an, dass das Netzteil ordnungsgemäß funktioniert. Die beiden grünen Anzeigen befinden sich rechts neben dem Netzkabelanschluss.
7. Wenn Sie ein Netzteil durch ein Netzteil mit einer anderen Wattleistung ersetzen, kleben Sie das Hinweisetikett zur Stromversorgung, das Sie mit dem neuen Netzteil erhalten, über das vorhandene Hinweisetikett zur Stromversorgung am Server.




8. Wenn Sie ein weiteres Netzteil im Server installieren, bringen Sie das Hinweisetikett zur redundanten Stromversorgung, das im Lieferumfang dieser Zusatzeinrichtung enthalten ist, auf der Serverabdeckung in der Nähe der Netzteile an.



# Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um eine integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit zu installieren.

## Vorbereitende Schritte

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

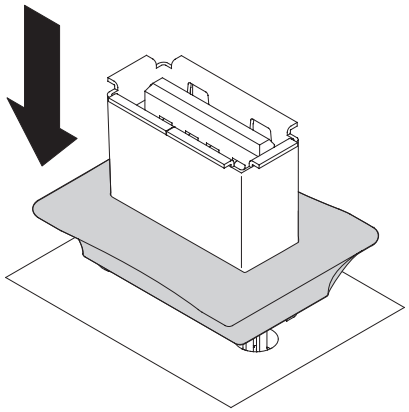
Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

## Informationen zu diesem Vorgang

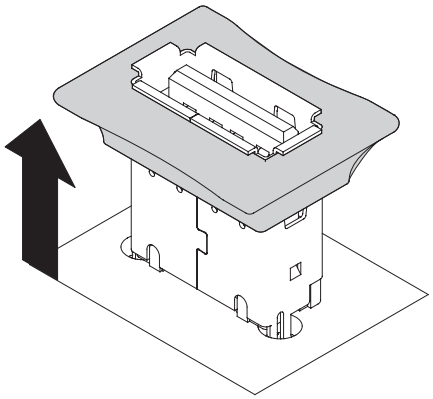
Gehen Sie wie folgt vor, um eine Hypervisor-Flash-Einheit zu installieren.

## Vorgehensweise

1. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
2. Entriegeln Sie die Sicherung, indem Sie sie nach unten in Richtung der Systemplatine drücken.



3. Richten Sie die Flash-Einheit am USB-Anschluss an der Systemplatine aus und drücken Sie sie in den USB-Anschluss, bis sie fest in ihrer Position sitzt.
4. Drehen Sie die Sicherung von der Systemplatine weg, zurück in die verriegelte Position.



### Nächste Schritte

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" fort.

## Installation abschließen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Installation abzuschließen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Installation abzuschließen:

### Vorgehensweise

1. Wenn Sie die Lüfterrahmenbaugruppe entfernt haben, bringen Sie sie wieder an (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Lüfterrahmenbaugruppe ersetzen").
2. Wenn Sie die Luftführung entfernt haben, bringen Sie sie wieder an (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung ersetzen" auf Seite 107).
3. Wenn Sie die Serverabdeckung entfernt haben, bringen Sie sie wieder an (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite wieder anbringen" auf Seite 108).
4. Schließen Sie die Kabel und Netzkabel erneut an (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Kabel anschließen" auf Seite 110).
5. Aktualisieren Sie die Serverkonfiguration (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Serverkonfiguration aktualisieren" auf Seite 111).
6. Installieren Sie den Server im Gehäuserahmenschrank (weitere Informationen finden Sie in den mit dem Server gelieferten *Anweisungen zur Installation im Gehäuserahmen oder Tower*.
7. Schieben Sie den Server nötigenfalls zurück in den Gehäuserahmen.
8. Starten Sie den Server. Stellen Sie sicher, dass der Server ordnungsgemäß startet und die neu installierten Einheiten erkennt und keine Fehleranzeigen leuchten.
9. (Nur für IBM Business Partner) Führen Sie die zusätzlichen Schritte im Abschnitt „Anweisungen für IBM Business Partner" auf Seite 30 aus.

## Lüfterrahmenbaugruppe ersetzen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Lüfterrahmenbaugruppe zu ersetzen.

### Vorbereitende Schritte

**Achtung:** Stellen Sie sicher, dass alle Kabel im Inneren des Servers ordnungsgemäß verlegt sind, bevor Sie die Lüfterrahmenbaugruppe installieren. Kabel, die nicht ordnungsgemäß verlegt sind, können beschädigt werden oder ein ordnungsgemäßes Einsetzen der Lüfterrahmenbaugruppe in den Server verhindern.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

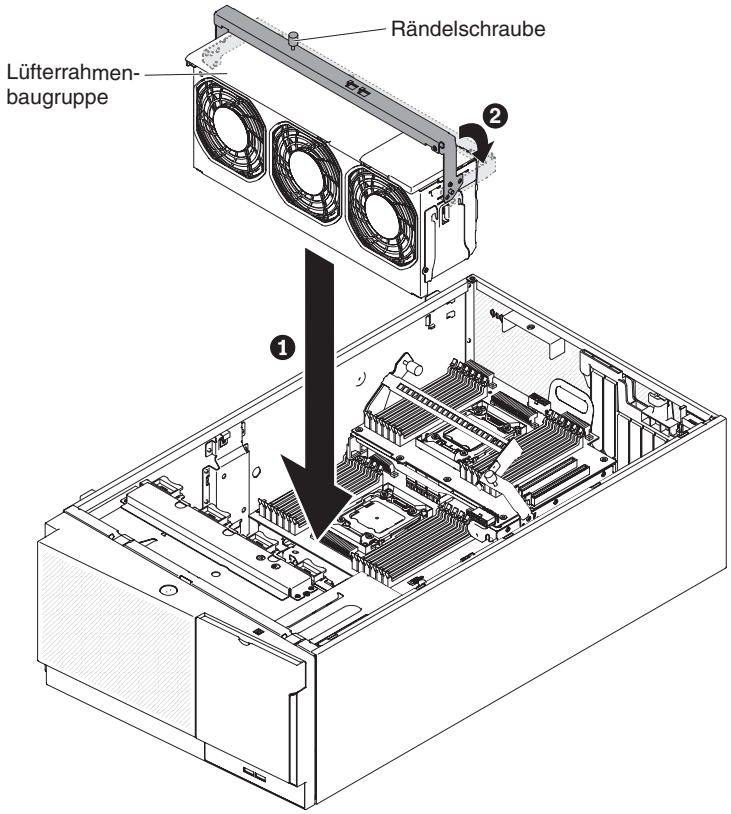
## Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Lüfterrahmenbaugruppe zu ersetzen.

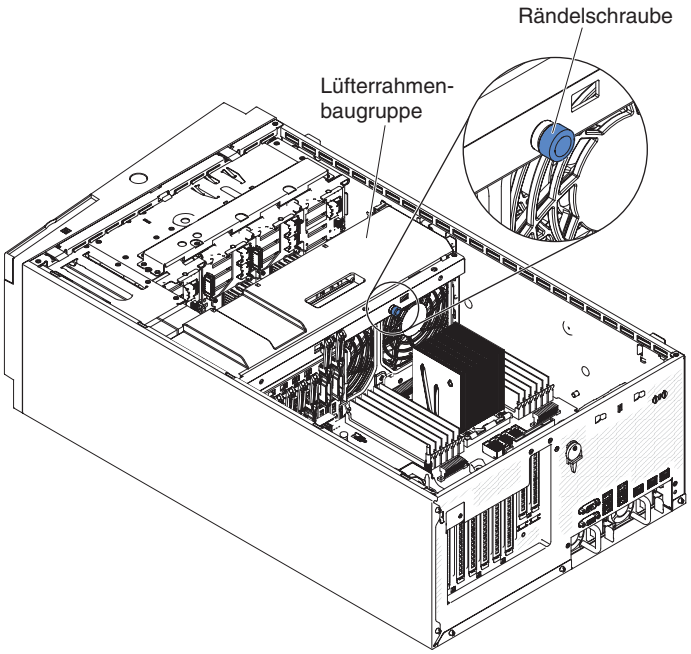
## Vorgehensweise

1. Richten Sie die Führungselemente so am Lüfterrahmen aus, dass sich die Entriegelungshebel an jeder Seite in der geöffneten Position befinden.
2. Schieben Sie die Lüfterrahmenbaugruppe in den Server.

   **Anmerkung:** Stellen Sie sicher, dass der Lüfterrahmen fest installiert ist.
3. Drehen Sie den Entriegelungshebel des Lüfterrahmens in die geschlossene Position. Der Lüfterrahmen ist richtig installiert, wenn er gesichert ist.




4. Ziehen Sie die Rändelschraube auf dem Entriegelungshebel des Lüfterrahmens an.




5. Verbinden Sie das Netzkabel der Lüfterrahmenbaugruppe mit der Systemplatine (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Interne Kabelführung und Anschlüsse" auf Seite 364).

## Luftführung ersetzen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Luftführung zu ersetzen.

### Vorbereitende Schritte

**Anmerkung:** Wenn Sie den zweiten Mikroprozessor installieren, müssen Sie auch Lüfter 2 und die Luftführung installieren, die im Lieferumfang des Upgradebausatzes für den zweiten Mikroprozessor enthalten sind.

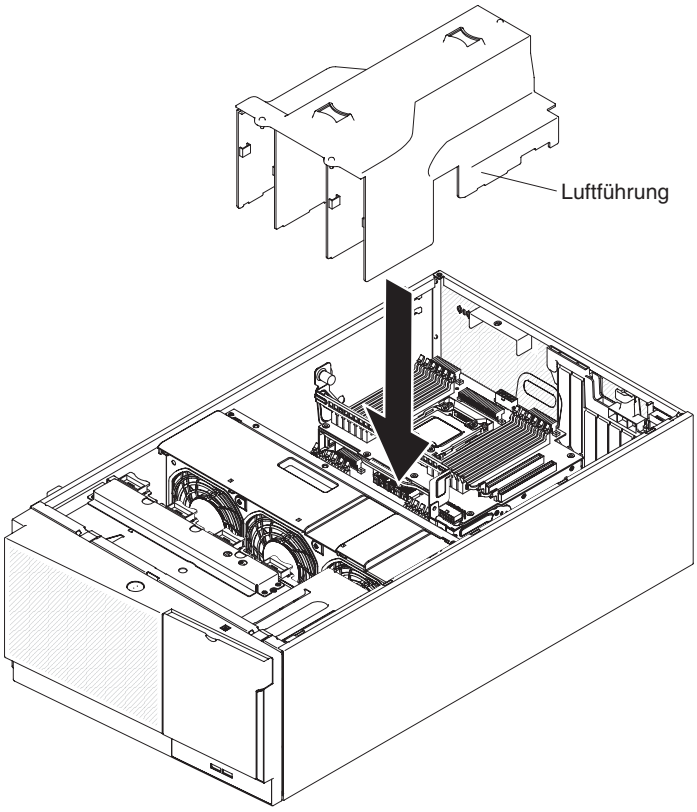
Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Luftführung zu ersetzen (wenn zwei Mikroprozessoren installiert sind).

### Vorgehensweise

Schieben Sie die Luftführung nach unten in den Server, bis sich die Fixierstifte in den Positionierungslöchern befinden. Drücken Sie die Luftführung anschließend nach unten, bis die Klemmlasche einrastet.




## Abdeckung auf der linken Seite wieder anbringen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Abdeckung auf der linken Seite wieder anzubringen.

### Vorbereitende Schritte

Stellen Sie sicher, dass alle Kabel, Adapter und andere Komponenten installiert und ordnungsgemäß eingesetzt und keine Werkzeuge oder Teile im Inneren des Servers vergessen wurden. Stellen Sie außerdem sicher, dass alle internen Kabel ordnungsgemäß verlegt wurden.

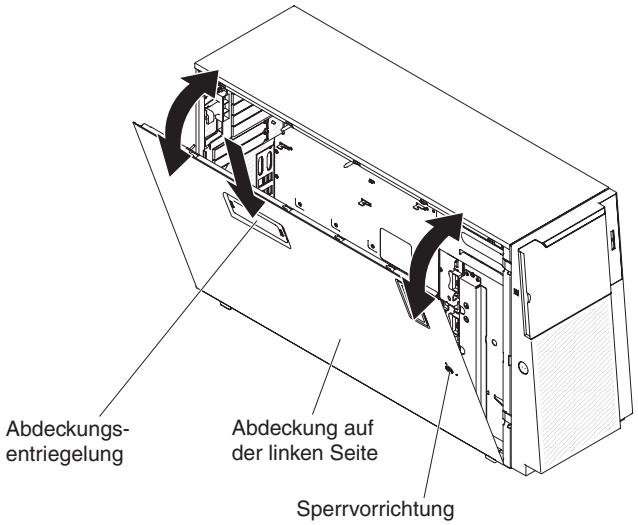
**Wichtig:** Bevor Sie die Abdeckung nach vorne schieben, stellen Sie sicher, dass alle Laschen an der Vorder- und Rückseite sowie an den Seiten der Abdeckung ordnungsgemäß im Gehäuse greifen. Wenn nicht alle Laschen ordnungsgemäß im Gehäuse greifen, ist die Abdeckung später nur schwer wieder zu entfernen.

## Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Serverabdeckung auf der linken Seite wieder anzubringen.

## Vorgehensweise

1. Setzen Sie die untere Kante der Abdeckung auf der linken Seite in die untere Leiste des Servers ein.




2. Drehen Sie die obere Kante der Abdeckung in Richtung des Servers und drücken Sie die Abdeckung nach innen, bis sie hörbar einrastet.
3. Sperren Sie die Abdeckung mit dem Schlüssel, der im Lieferumfang des Servers enthalten ist.

# Kabel anschließen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Kabel anzuschließen.

## Informationen zu diesem Vorgang

In der folgenden Abbildung sind die Positionen der Ein-/Ausgabeanschlüsse an der Vorderseite des Servers dargestellt.

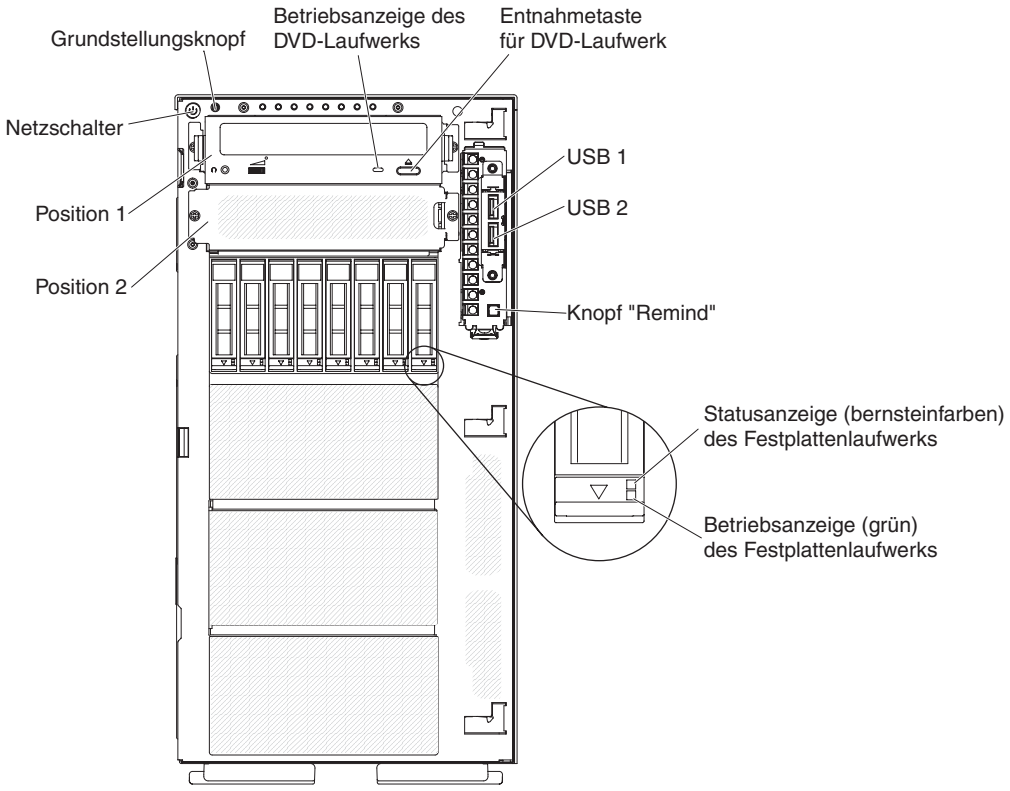



*Abbildung 31. Vorderseite des Servers*

In der folgenden Abbildung sind die Positionen der Eingangs- und Ausgangsanschlüsse an der Rückseite des Servers dargestellt.

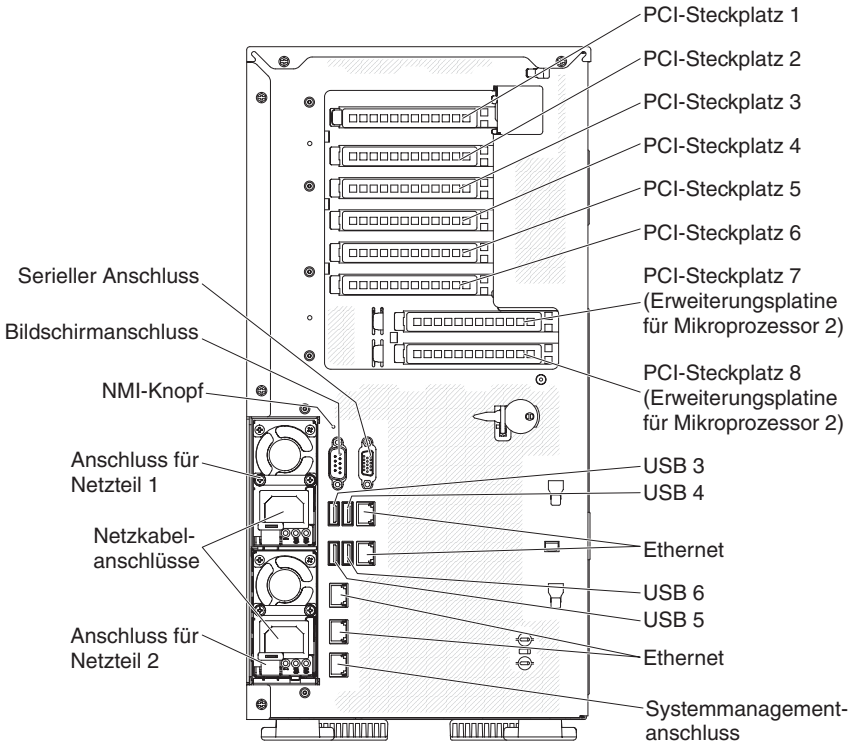



*Abbildung 32. Rückseite des Servers*

### Vorgehensweise

1. Sie müssen den Server ausschalten, bevor Sie Kabel abziehen oder anschließen.
2. Weitere Anleitungen zum Verkabeln von externen Einheiten erhalten Sie in der Dokumentation zu der entsprechenden Einheit. Möglicherweise ist es einfacher, die Kabel vor dem Anschließen von Einheiten an den Server zu verlegen.

## Serverkonfiguration aktualisieren

Verwenden Sie diese Informationen, um die Serverkonfiguration zu aktualisieren.

### Informationen zu diesem Vorgang

Wenn Sie den Server nach dem Hinzufügen oder Entfernen einer Einheit zum ersten Mal starten, werden Sie möglicherweise über eine Nachricht darüber informiert, dass die Konfiguration geändert wurde. Das Konfigurationsdienstprogramm wird automatisch gestartet; in diesem Programm können Sie die neuen Konfigurationseinstellungen speichern.

Bei einigen Zusatzeinrichtungen müssen Sie Einheitentreiber installieren. Informationen zur Installation von Einheitentreibern finden Sie in der Dokumentation zu der entsprechenden Einheit.

Falls der Server über einen optionalen RAID-Adapter verfügt und Sie ein Festplattenlaufwerk installiert oder entfernt haben, finden Sie Informationen zur Neukonfiguration der Platteneinheiten in der Dokumentation zum RAID-Adapter.

Informationen zum Konfigurieren des Ethernet-Controllers finden Sie im Abschnitt „Ethernet-Controller konfigurieren” auf Seite 134.

# Kapitel 3. Informationen und Anweisungen zur Konfiguration

Dieses Kapitel enthält Informationen zum Aktualisieren der Firmware und zum Verwenden der Konfigurationsdienstprogramme.

## Firmware aktualisieren

Verwenden Sie diese Informationen, um die Systemfirmware zu aktualisieren.

**Wichtig:**

1. Für einige Clusterlösungen werden bestimmte Codeversionen oder koordinierte Codeaktualisierungen benötigt. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
2. Sichern Sie vor einer Firmwareaktualisierung alle Daten, die im TPM (Trusted Platform Module) gespeichert sind, für den Fall, dass einige der TPM-Kenndaten durch die neue Firmware geändert werden. Anweisungen dazu finden Sie in der Dokumentation zu Ihrer Verschlüsselungssoftware.
3. Durch die Installation einer falschen Aktualisierung für Firmware oder für einen Einheitentreiber können Störungen des Servers verursacht werden. Bevor Sie eine Firmware- oder Einheitentreiberaktualisierung installieren, lesen Sie alle Readme- und Änderungsprotokolldateien, die mit der heruntergeladenen Aktualisierung bereitgestellt werden. Diese Dateien enthalten wichtige Informationen zur Aktualisierung und zur Installationsprozedur der Aktualisierung, einschließlich Informationen zu besonderen Prozeduren bei der Aktualisierung von einer frühen Firmware- oder Einheitentreiberversion auf die neueste Version.

Sie können Code-Aktualisierungen als Update*Xpress* System Pack oder als Update*Xpress*-CD-Image installieren. Ein Update*Xpress* System Pack enthält ein auf Integrierbarkeit getestetes Paket mit Online-Firmware- und Einheitentreiberaktualisierungen für Ihren Server. Verwenden Sie das Installationsprogramm "Update*Xpress* System Pack", um Update*Xpress* System Packs und individuelle Updates für Firmware und Einheitentreiber zu beziehen und anzuwenden. Weitere Informationen zum Installationsprogramm "Update*Xpress* System Pack" finden Sie im ToolsCenter zu System x und BladeCenter unter der Adresse http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-CENTER, wenn Sie auf **UpdateXpress System Pack Installer** klicken. Dort können Sie das Programm auch herunterladen.

Wenn Sie auf eine Aktualisierung klicken, wird eine Informationsseite angezeigt, auf der die Fehler aufgelistet sind, die mit dieser Aktualisierung behoben werden. Überprüfen Sie, ob der bei Ihnen vorliegende Fehler in dieser Liste enthalten ist. Der Fehler kann durch die Installation der Aktualisierung jedoch möglicherweise auch dann behoben werden, wenn er in der Liste nicht aufgeführt wird.

Wenn in der Liste kritische Aktualisierungen aufgeführt sind, deren Releasedatum nach dem Releasedatum des Update*Xpress* System Packs oder des Update*Xpress*-Images liegt, müssen diese separat installiert werden.

Die Firmware des Servers wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert und kann von der IBM Website heruntergeladen werden. Rufen Sie die Adresse http://www.ibm.com/support/fixcentral auf, um sich über die aktuellen Firmwareversio-

nen, z. B. für UEFI-Firmware, Einheitentreiber oder Firmware des integrierten Managementmoduls II (IMM2), zu informieren.

Laden Sie die aktuelle Firmware für den Server herunter und installieren Sie die Firmware anschließend gemäß den Anweisungen, die den heruntergeladenen Dateien beiliegen.

Wenn Sie eine Einheit auf dem Server ersetzen, müssen Sie möglicherweise die Firmware aktualisieren, die im Speicher der Einheit gespeichert ist. Eventuell müssen Sie auch die bereits vorhandene Firmware von einem CD- oder DVD-Image wiederherstellen.

Die folgende Liste gibt an, wo die Firmware gespeichert ist:

- Die UEFI-Firmware ist im Nur-Lese-Speicher (ROM) auf der Systemplatine gespeichert.
- Die IMM2-Firmware ist im Nur-Lese-Speicher (ROM) auf der Systemplatine gespeichert.
- Die Ethernet-Firmware ist im Nur-Lese-Speicher (ROM) auf dem Ethernet-Controller und auf der Systemplatine gespeichert.
- Die ServeRAID-Firmware ist im Nur-Lese-Speicher (ROM) auf der Systemplatine und im RAID-Adapter (falls installiert) gespeichert.
- Die SAS/SATA-Firmware ist im Nur-Lese-Speicher (ROM) auf dem SAS/SATA-Controller auf der Systemplatine gespeichert.

## Server konfigurieren

Die folgenden Konfigurationsprogramme sind im Lieferumfang des Servers enthalten:

- **Konfigurationsdienstprogramm**

  Das Konfigurationsdienstprogramm ist Teil der UEFI-Firmware. Mithilfe dieses Programms können Sie Konfigurationstasks wie das Ändern von Einstellungen für Interruptanforderungen, das Ändern der Startreihenfolge von Einheiten, das Einstellen von Datum und Uhrzeit und das Festlegen von Kennwörtern ausführen. Informationen zur Verwendung dieses Programms finden Sie im Abschnitt „Konfigurationsdienstprogramm verwenden” auf Seite 119.

- **Programm "Boot Manager"**

  Das Programm "Boot Manager" ist Teil der UEFI-Firmware. Mithilfe dieses Programms können Sie die im Konfigurationsdienstprogramm festgelegte Startreihenfolge außer Kraft setzen und eine bestimmte Einheit vorübergehend als erste Einheit in der Startreihenfolge definieren. Weitere Informationen zur Verwendung dieses Programms finden Sie im Abschnitt „Boot Manager verwenden” auf Seite 127.

- **IBM CD *ServerGuide Setup and Installation***

  Das Programm "ServerGuide" stellt Tools zur Softwarekonfiguration und Installationswerkzeuge zur Verfügung, die für den Server entwickelt wurden. Mithilfe dieser CD können Sie während der Installation des Servers grundlegende Hardwarefunktionen, wie z. B. einen integrierten SAS/SATA-Controller mit RAID-Funktionalität, konfigurieren und die Installation des Betriebssystems vereinfachen. Informationen zur Verwendung dieser CD finden Sie im Abschnitt „CD "ServerGuide Setup and Installation" verwenden” auf Seite 117.

- **IMM2 (Integrated Management Module II)**

  Verwenden Sie das integrierte Managementmodul II (IMM2) zur Konfiguration, zur Aktualisierung der Firmware und der SDR/FRU-Daten (SDR/FRU - Sensor Data Record/Field Replaceable Unit) und zur Verwaltung eines Netzes über Fernzugriff. Informationen zur Verwendung des IMM2 finden Sie im Abschnitt „Das integrierte Managementmodul II (IMM2) verwenden" auf Seite 129 und im *Benutzerhandbuch zum integrierten Managementmodul II* unter der Adresse http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=migr-5086346.

- **Integrierter VMware ESXi-Hypervisor**

  Eine optionale USB-Flash-Einheit mit der integrierten Hypervisor-Software VMware ESXi kann erworben werden. Bei Hypervisor handelt es sich um eine Virtualisierungssoftware, mit der mehrere Betriebssysteme gleichzeitig auf einem Hostsystem ausgeführt werden können. Die integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit kann an den USB-Anschlüssen 3 und 4 auf der Systemplatine installiert werden. Weitere Informationen zur Verwendung des integrierten Hypervisors finden Sie im Abschnitt „Integrierten Hypervisor verwenden" auf Seite 133.

- **Remote-Presence-Funktion und Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige**

  Die Remote-Presence-Funktion und die Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige sind Bestandteil des integrierten Managementmoduls II (IMM2). Die Remote-Presence-Funktion stellt die folgenden Funktionen zur Verfügung:

  – Videos mit einer Grafikauflösung von bis zu 1600 x 1200 bei 75 Hz unabhängig vom Systemstatus über Fernzugriff anzeigen
  – Fernzugriff auf den Server über die Tastatur und Maus eines fernen Clients
  – Zuordnung des CD- oder DVD-Laufwerks, des Diskettenlaufwerks und des USB-Flashlaufwerks auf einem fernen Client sowie Zuordnung von ISO- und Diskettenimages als virtuelle Laufwerke, die zur Verwendung durch den Server verfügbar sind
  – Hochladen eines Diskettenimages in den IMM2-Speicher und Zuordnung des Images zum Server als virtuelles Laufwerk

  Die Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige erfasst den Bildschirminhalt, bevor das IMM2 den Server erneut startet, wenn das IMM2 eine Blockierung des Betriebssystems festgestellt hat. Ein Systemadministrator kann die Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden, um die Ursache der Blockierung leichter zu ermitteln. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Remote-Presence-Funktion und Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden" auf Seite 130.

- **Konfiguration des Ethernet-Controllers**

  Informationen zum Konfigurieren des Ethernet-Controllers finden Sie im Abschnitt „Ethernet-Controller konfigurieren" auf Seite 134.

- **Features on Demand-Software - Ethernet-Software**

  Der Server bietet Ethernet-Unterstützung durch Features on Demand-Software an. Sie können einen Software-Upgrade-Key von Features on Demand für die Speicherprotokolle "Fibre Channel over Ethernet" (FCoE) und iSCSI erwerben. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Features on Demand-Ethernet-Software aktivieren" auf Seite 134.

- **Features on Demand-Software - RAID-Software**

  Der Server bietet RAID-Unterstützung durch Features on Demand-Software an. Sie können einen Software-Upgrade-Key von Features on Demand für RAID erwerben. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Features on Demand-RAID-Software aktivieren" auf Seite 135.

- **Programm "IBM Advanced Settings Utility" (ASU)**

  Dieses Programm kann anstelle des Konfigurationsdienstprogramms zum Ändern von UEFI- und IMM2-Einstellungen verwendet werden. Das ASU-Programm kann über eine Online- oder Außerband-Verbindung aufgerufen werden, um UEFI-Einstellungen über die Befehlszeile zu ändern, ohne das System für den Zugriff auf das Konfigurationsdienstprogramm erneut starten zu müssen. Weitere Informationen zur Verwendung dieses Programms finden Sie im Abschnitt „IBM Advanced Settings Utility" auf Seite 136.
- **RAID-Platteneinheiten konfigurieren**

  Informationen zum Konfigurieren von RAID-Platteneinheiten finden Sie im Abschnitt „RAID-Platteneinheiten konfigurieren" auf Seite 135.

  In der folgenden Tabelle sind die verschiedenen Serverkonfigurationen und Anwendungen aufgeführt, die zum Konfigurieren und Verwalten von RAID-Platteneinheiten verfügbar sind.

*Tabelle 9. Serverkonfiguration und Anwendungen zur Konfiguration und Verwaltung von RAID-Platteneinheiten*

| Serverkonfiguration | Konfiguration der RAID-Platteneinheiten (vor Installation des Betriebssystems) | Verwaltung der RAID-Platteneinheiten (nach Installation des Betriebssystems) |
|---|---|---|
| ServeRAID-M1115-Adapter | Konfigurationsdienstprogramm MegaRAID BIOS (MegaRAID BIOS Configuration Utility) (Strg+H drücken), Pre-Boot CLI (Strg+P drücken), ServerGuide, HII | MegaRAID Storage Manager (MSM), MegaCLI (Command Line Interface) und IBM Director |
| ServeRAID-M5110-Adapter | Konfigurationsdienstprogramm MegaRAID BIOS (MegaRAID BIOS Configuration Utility) (Strg+H drücken), Pre-Boot CLI (Strg+P drücken), ServerGuide, HII | MegaRAID Storage Manager (MSM), MegaCLI und IBM Director |
| ServeRAID-M5120-Adapter | Konfigurationsdienstprogramm MegaRAID BIOS (MegaRAID BIOS Configuration Utility) (Strg+H drücken), Pre-Boot CLI (Strg+P drücken), ServerGuide, HII | MegaRAID Storage Manager (MSM), MegaCLI und IBM Director |

**Anmerkungen:**

1. Weitere Informationen zu Human Interface Infrastructure (HII) und SAS2IRCU finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=MIGR-5088601.
2. Weitere Informationen zu MegaRAID finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=MIGR-5073015.

# CD "ServerGuide Setup and Installation" verwenden

Nutzen Sie diese Informationen, um eine Übersicht über die Verwendung der CD "ServerGuide Setup and Installation" zur Installation und Konfiguration zu erhalten.

Die CD *ServerGuide Setup and Installation* enthält Tools zur Softwarekonfiguration und Installationstools, die für Ihren Server entwickelt wurden. Das Programm ServerGuide ermittelt das Servermodell und die installierten Hardwarezusatzeinrichtungen und nutzt diese Informationen während der Installation, um die Hardware zu konfigurieren. ServerGuide erleichtert darüber hinaus die Installation von Betriebssystemen, indem es aktualisierte Einheitentreiber bereitstellt und diese in manchen Fällen sogar automatisch installiert.

Sie können ein kostenloses Image der CD *ServerGuide Setup and Installation* unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV-GUIDE herunterladen.

Außer der CD *ServerGuide Setup and Installation* benötigen Sie auch die Betriebssystem-CD, um das Betriebssystem installieren zu können.

## ServerGuide-Produktmerkmale

Diese Informationen bieten eine Übersicht über die ServerGuide-Produktmerkmale.

Die einzelnen Funktionen können je nach Version des Programms "ServerGuide" geringfügig voneinander abweichen. Weitere Informationen zu der von Ihnen verwendeten Version finden Sie auf der CD *ServerGuide Setup and Installation* in der Onlineübersicht. Nicht alle Funktionen werden von allen Servermodellen unterstützt.

Das Programm "ServerGuide" verfügt über die folgenden Funktionen:
- Benutzerfreundliche Schnittstelle
- Installation ohne Disketten und Konfigurationsprogramme mit Hardware-Erkennung
- Einheitentreiber, die für das Servermodell und erkannte Hardware bereitgestellt werden
- Partitionsgröße des Betriebssystems und Art des Dateisystems, die während der Installation ausgewählt werden können

Mit dem Programm "ServerGuide" werden die folgenden Aufgaben ausgeführt:
- Systemdatum und Systemuhrzeit einstellen
- Installierte Hardwarezusatzeinrichtungen erkennen und aktualisierte Einheitentreiber für die meisten Adapter und Einheiten bereitstellen
- Installation ohne Disketten für die unterstützten Windows-Betriebssysteme
- Online-Readme-Datei mit Links zu Tipps für die Hardware- und Betriebssysteminstallation

## Übersicht zur Installation und Konfiguration

Verwenden Sie diese Informationen für die ServerGuide-Installation und -Konfiguration.

Wenn Sie die CD *ServerGuide Setup and Installation* verwenden, sind keine Installationsdisketten erforderlich. Mithilfe der CD können Sie alle unterstützten IBM Servermodelle konfigurieren. Das Installationsprogramm enthält eine Reihe von Tasks, die für die Installation Ihres Servermodells erforderlich sind. Auf einem Server mit einem ServeRAID-Adapter oder einem SAS/SATA-Controller mit RAID-Funktionalität können Sie das SAS/SATA-RAID-Konfigurationsprogramm ausführen, um logische Laufwerke zu erstellen.

**Anmerkung:** Die einzelnen Funktionen können je nach Version des Programms "ServerGuide" geringfügig voneinander abweichen.

## Standardinstallation des Betriebssystems

Dieser Abschnitt enthält detaillierte Informationen zur Standard-Betriebssysteminstallation mit ServerGuide.

Mit dem Programm "ServerGuide" kann der Zeitaufwand für die Betriebssysteminstallation verringert werden. Das Programm stellt die erforderlichen Einheitentreiber für die zu installierende Hardware und das zu installierende Betriebssystem bereit. In diesem Abschnitt wird eine typische Betriebssysteminstallation mit dem Programm "ServerGuide" beschrieben.

**Anmerkung:** Die einzelnen Funktionen können je nach Version des Programms "ServerGuide" geringfügig voneinander abweichen.

1. Nach Abschluss des Installationsprozesses wird das Installationsprogramm für das Betriebssystem gestartet. (Zum Ausführen der Installation benötigen Sie die Betriebssystem-CD.)
2. Das Programm "ServerGuide" speichert Informationen zum Servermodell, zum Serviceprozessor, zu den Festplattenlaufwerkcontrollern und zu den Netzadaptern. Anschließend überprüft das Programm, ob auf der CD neuere Einheitentreiber vorhanden sind. Diese Informationen werden gespeichert und an das Installationsprogramm für das Betriebssystem übergeben.
3. Das Programm "ServerGuide" stellt je nach ausgewähltem Betriebssystem und je nach installierten Festplattenlaufwerken verschiedene Optionen für Betriebssystempartitionen bereit.
4. Sie werden vom Programm "ServerGuide" aufgefordert, die Betriebssystem-CD einzulegen und den Server erneut zu starten. Ab diesem Schritt übernimmt das Installationsprogramm für das Betriebssystem die Ausführung der Installation.

### Betriebssystem ohne ServerGuide installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um das Betriebssystem auf dem Server ohne ServerGuide zu installieren.

Wenn Sie die Serverhardware bereits installiert haben und das Programm "ServerGuide" nicht für die Betriebssysteminstallation verwenden, können Sie die entsprechenden Anweisungen für die Installation des Betriebssystems für den Server unter http://www.ibm.com/supportportal herunterladen.

## Konfigurationsdienstprogramm verwenden

Starten Sie das Konfigurationsdienstprogramm mithilfe der folgenden Anweisungen.

Verwenden Sie das Konfigurationsdienstprogramm "Unified Extensible Firmware Interface (UEFI)", um folgende Tasks auszuführen:

- Konfigurationsdaten anzeigen
- Zuordnungen für Einheiten und E/A-Anschlüsse anzeigen und ändern
- Datum und Uhrzeit einstellen
- Kennwörter festlegen und ändern
- Starteinstellungen des Servers und Reihenfolge der Starteinheiten definieren
- Einstellungen für erweiterte Hardwarefunktionen definieren und ändern
- Einstellungen für Stromverbrauchssteuerungsfunktionen anzeigen, definieren und ändern
- Fehlerprotokolle anzeigen und löschen
- Einstellungen für Unterbrechungsanforderungen (IRQs) ändern
- Konfigurationskonflikte lösen

### Konfigurationsdienstprogramm starten

Verwenden Sie diese Informationen, um das Konfigurationsdienstprogramm zu starten.

#### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um das Konfigurationsdienstprogramm zu starten:

#### Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server ein.

   **Anmerkung:** Der Netzschalter wird etwa 5 bis 10 Sekunden nach dem Anschließen des Servers an die Stromversorgung aktiviert.
2. Wenn die Eingabeaufforderung **<F1> Setup** angezeigt wird, drücken Sie die Taste F1. Wenn Sie ein Administratorkennwort festgelegt haben, müssen Sie das Administratorkennwort eingeben, um auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms zugreifen zu können. Wenn Sie das Administratorkennwort nicht eingeben, steht nur ein eingeschränktes Menü des Konfigurationsdienstprogramms zur Verfügung.
3. Wählen Sie die anzuzeigenden oder zu ändernden Einstellungen aus.

## Menüoptionen des Konfigurationsdienstprogramms

Über das Hauptmenü des Konfigurationsdienstprogramms können Sie die Serverkonfigurationsdaten und -einstellungen anzeigen und konfigurieren.

Die folgenden Optionen stehen im Hauptmenü des Konfigurationsdienstprogramms für UEFI zur Verfügung. Je nach Version der Firmware weichen einige der Menüoptionen möglicherweise geringfügig von diesen Beschreibungen ab.

- **System Information**

  Wählen Sie diese Option aus, um Informationen zum Server anzuzeigen. Wenn Sie Änderungen über andere Optionen des Konfigurationsdienstprogramms vornehmen, wirken sich einige dieser Änderungen auf die Systeminformationen aus. Einstellungen können in den Systeminformationen nicht direkt geändert werden. Diese Option ist nur im vollständigen Menü des Konfigurationsdienstprogramms verfügbar.

  – **System Summary**

    Wählen Sie diese Option aus, um Konfigurationsdaten anzuzeigen, wie z. B. die ID, die Übertragungsgeschwindigkeit und die Cachegröße der Mikroprozessoren, den Maschinentyp und das Modell des Servers, die Seriennummer, die System-UUID und die Kapazität des installierten Speichers. Wenn Sie Konfigurationsänderungen über andere Optionen des Konfigurationsdienstprogramms vornehmen, wirken sich die Änderungen auf die Systemübersicht aus. Einstellungen können in der Systemübersicht nicht direkt geändert werden.

  – **Product Data**

    Wählen Sie diese Option aus, um die ID der Systemplatine, die Änderungsstufe oder das Ausgabedatum der Firmware, das integrierte Managementmodul II (IMM2) und den Diagnosecode sowie die Version und das Datum anzuzeigen.

  Diese Option ist nur im vollständigen Menü des Konfigurationsdienstprogramms verfügbar.

- **System Settings**

  Wählen Sie diese Option aus, um die Serverkomponenteneinstellungen anzuzeigen oder zu ändern.

  – **Adapters and UEFI Drivers**

    Wählen Sie diese Option aus, um Informationen zu den im Server installierten UEFI-1.10- und UEFI-2.0-kompatiblen Adaptern und Treibern anzuzeigen.

  – **Processors**

    Wählen Sie diese Option aus, um die Prozessoreinstellungen anzuzeigen oder zu ändern.

  – **Memory**

    Wählen Sie diese Option aus, um die Speichereinstellungen anzuzeigen oder zu ändern.

  – **Devices and I/O Ports**

    Wählen Sie diese Option aus, um Zuordnungen für Einheiten und E/A-Anschlüsse anzuzeigen oder zu ändern. Sie können die seriellen Anschlüsse und die Umleitung über eine ferne Konsole konfigurieren sowie die integrierten Ethernet-Controller, die SAS/SATA-Controller, die Kanäle für optische SATA-Laufwerke, die PCI-Steckplätze und Videocontroller aktivieren oder inaktivieren. Wenn Sie eine Einheit inaktivieren, kann diese Einheit nicht konfiguriert werden und das Betriebssystem kann diese Einheit nicht erkennen (diese Einstellung entspricht dem Trennen der Einheit vom System).

– **Power**

  Wählen Sie diese Option aus, um die Begrenzungsfunktion für die Stromversorgung zur Steuerung des Stromverbrauchs, der Prozessoren und der Leistungsstatus anzuzeigen und zu ändern.

– **Operating Modes**

  Wählen Sie diese Option aus, um das Betriebsprofil (Leistungs- und Stromverbrauchsnutzung) anzuzeigen oder zu ändern.

– **Legacy Support**

  Wählen Sie diese Option aus, um die Unterstützung älterer Produkte anzuzeigen oder zu definieren.

  - **Force Legacy Video on Boot**

    Wählen Sie diese Option aus, um INT-Videounterstützung zu erzwingen, wenn das Betriebssystem UEFI-Videoausgabestandards nicht unterstützt.

  - **Rehook INT 19h**

    Wählen Sie diese Option aus, um Einheiten für die Steuerungsübernahme des Bootprozesses zu aktivieren oder zu inaktivieren. Die Standardeinstellung lautet **Disable** (Inaktivieren).

  - **Legacy Thunk Support**

    Wählen Sie diese Option aus, um die Kommunikation zwischen UEFI und nicht UEFI-kompatiblen PCI-Massenspeichereinheiten zu aktivieren oder zu inaktivieren. Die Standardeinstellung ist **Enable**.

  - **Infinite Boot Retry**

    Wählen Sie diese Option aus, um UEFI zu aktivieren oder zu inaktivieren, damit die traditionelle Bootreihenfolge stufenlos wiederholt wird. Die Standardeinstellung lautet **Disable** (Inaktivieren).

  - **BBS Boot**

    Mit dieser Option können Sie den herkömmlichen BBS-Bootvorgang aktivieren oder inaktivieren. Die Standardeinstellung ist **Enable**.

– **System Security**

  Wählen Sie diese Option aus, um die TPM-Unterstützung (TPM - Trusted Platform Module) anzuzeigen oder zu konfigurieren.

– **IMM2 (Integrated Management Module II)**

  Wählen Sie diese Option aus, um die Einstellungen für das integrierte Managementmodul II (IMM2) anzuzeigen oder zu ändern.

  - **Power Restore Policy**

    Wählen Sie diese Option aus, um den Betriebsmodus nach einem Stromausfall festzulegen.

  - **Commands on USB Interface**

    Wählen Sie diese Option aus, um das Ethernet über die USB-Schnittstelle im IMM2 zu aktivieren oder zu inaktivieren. Die Standardeinstellung ist **Enable**.

  - **Network Configuration**

    Wählen Sie diese Option aus, um den Netzschnittstellenanschluss für das Systemmanagement, die MAC-Adresse des IMM2, die aktuelle IP-Adresse des IMM2 und den Hostnamen anzuzeigen, um die statische IP-Adresse des IMM2, die Teilnetzmaske und die Gateway-Adresse zu definieren und um anzugeben, ob die statische IP-Adresse verwendet oder die IP-Adresse des IMM2 von DHCP zugeordnet werden soll. Bei Auswahl dieser Option können Sie außerdem Netzänderungen speichern und das IMM2 zurücksetzen.

- **Reset IMM2 to Defaults**

  Wählen Sie diese Option aus, um die Standardeinstellungen des IMM2 anzuzeigen oder das IMM2 auf die Standardeinstellungen zurückzusetzen.

- **Reset IMM2**

  Wählen Sie diese Option aus, um das IMM2 zurückzusetzen.

– **Recovery**

  Wählen Sie diese Option aus, um die Parameter für die Systemwiederherstellung anzuzeigen oder zu ändern.

  - **POST Attempts**

    Wählen Sie diese Option aus, um die Anzahl der POST-Versuche anzuzeigen oder zu ändern.

    • **POST Attempts Limit**

      Wählen Sie diese Option aus, um die Nx-Bootfehlerparameter anzuzeigen oder zu ändern.

  - **System Recovery**

    Wählen Sie diese Option aus, um die Einstellungen für die Systemwiederherstellung anzuzeigen oder zu ändern.

    • **POST Watchdog Timer**

      Wählen Sie diese Option aus, um den POST-Überwachungszeitgeber anzuzeigen oder zu aktivieren.

    • **POST Watchdog Timer Value**

      Wählen Sie diese Option aus, um den Überwachungszeitgeberwert für das POST-Ladeprogramm anzuzeigen oder festzulegen.

    • **Reboot System on NMI**

      Wählen Sie diese Option aus, um einen Neustart des Systems beim Auftreten eines nicht maskierbaren Interrupts (Nonmaskable Interrupt, NMI) zu aktivieren oder zu inaktivieren. Die Standardeinstellung lautet **Enable** (Aktiviert).

    • **Halt on Severe Error**

      Wählen Sie diese Option aus, um das Booten des Betriebssystems durch das System und die Anzeige des POST Event Viewers bei einem schwerwiegenden Serverfehler zu aktivieren oder zu inaktivieren. Der Standardwert lautet **Disable** (Inaktiviert).

– **Storage**

  Wählen Sie diese Option aus, um die Einstellungen der Speichereinheit anzuzeigen oder zu ändern.

– **Network**

  Wählen Sie diese Option aus, um die Optionen der Netzwerkeinheit anzuzeigen oder zu ändern, z. B. iSCSI.

– **Drive Health**

  Wählen Sie diese Option aus, um den Status der im Blade-Server installierten Controller anzuzeigen.

• **Date and Time**

  Wählen Sie diese Option aus, um das Datum und die Uhrzeit für den Server im 24-Stunden-Format (*Stunde*:*Minute*:*Sekunde*) einzustellen.

  Diese Option ist nur im vollständigen Menü des Konfigurationsdienstprogramms verfügbar.

• **Start Options**

Wählen Sie diese Option aus, um die Startoptionen, wie z. B. die Startreihenfolge, den Status der Taste für numerische Verriegelung, die PXE-Bootoption und die Bootpriorität der PCI-Einheiten, anzuzeigen oder zu ändern. Änderungen an den Startoptionen werden erst nach einem Start des Servers wirksam.

Mit der Startreihenfolge wird die Reihenfolge festgelegt, in der der Server die Einheiten überprüft, um einen Bootsatz zu finden. Der Server startet mit dem ersten gefundenen Bootsatz. Wenn der Server über Hard- und Software für Wake on LAN verfügt und das Betriebssystem Wake on LAN unterstützt, können Sie für die Wake on LAN-Funktionen eine Startreihenfolge festlegen. Sie können z. B. eine Startreihenfolge festlegen, bei der zuerst geprüft wird, ob ein Datenträger im CD-RW/DVD-Laufwerk vorhanden ist, und bei der anschließend das Festplattenlaufwerk und dann ein Netzadapter geprüft wird.

Diese Option ist nur im vollständigen Menü des Konfigurationsdienstprogramms verfügbar.

- **Boot Manager**

  Wählen Sie diese Option aus, um die Bootpriorität der Einheiten anzuzeigen, hinzuzufügen, zu löschen oder zu ändern, über eine Datei zu booten, ein einmaliges Booten auszuwählen oder die Bootreihenfolge auf die Standardeinstellung zurückzusetzen.

- **System Event Logs**

  Wählen Sie diese Option aus, um den System Event Manager aufzurufen, in dem Sie das Ereignisprotokoll des Selbsttests beim Einschalten und das Systemereignisprotokoll anzeigen können. Mithilfe der Pfeiltasten können Sie zwischen den Seiten im Fehlerprotokoll navigieren. Diese Option ist nur im vollständigen Menü des Konfigurationsdienstprogramms verfügbar.

  Das Ereignisprotokoll des Selbsttests beim Einschalten enthält die neuesten Fehlercodes und -nachrichten, die während des Selbsttests beim Einschalten generiert wurden.

  Das Systemereignisprotokoll enthält POST- und SMI-Ereignisse sowie alle Ereignisse, die vom Baseboard Management Controller erstellt werden, der in das integrierte Managementmodul II (IMM2) integriert ist.

  **Wichtig:** Wenn die Systemfehleranzeige an der Vorderseite des Servers leuchtet, aber sonst keine weiteren Anzeichen für einen Fehler aufgetreten sind, löschen Sie den Inhalt des Systemereignisprotokolls. Sie sollten den Inhalt des Systemereignisprotokolls auch nach dem Durchführen einer Reparatur oder nach dem Beheben eines Fehlers löschen, um die Systemfehleranzeige an der Vorderseite des Servers auszuschalten.

  – **POST Event Viewer**

    Wählen Sie diese Option aus, um die POST-Ereignisanzeige aufzurufen und die POST-Fehlernachrichten anzuzeigen.

  – **System Event Log**

    Wählen Sie diese Option aus, um das Systemereignisprotokoll anzuzeigen.

  – **Clear System Event Log**

    Wählen Sie diese Option aus, um den Inhalt des Systemereignisprotokolls zu löschen.

- **User Security**

  Wählen Sie diese Option aus, um Kennwörter festzulegen, zu ändern oder zu löschen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Kennwörter" auf Seite 125.

  Diese Option ist im vollständigen und im eingeschränkten Menü des Konfigurationsdienstprogramms verfügbar.

- **Set Power-on Password**

  Wählen Sie diese Option aus, um ein Startkennwort festzulegen oder zu ändern. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Startkennwort" auf Seite 125.

- **Clear Power-on Password**

  Wählen Sie diese Option aus, um ein Startkennwort zu löschen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Startkennwort" auf Seite 125.

- **Set Administrator Password**

  Wählen Sie diese Option aus, um ein Administratorkennwort festzulegen oder zu ändern. Ein Administratorkennwort sollte von einem Systemadministrator verwendet werden; es dient dazu, den Zugriff auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms zu beschränken. Wenn ein Administratorkennwort festgelegt wird, ist ein Zugriff auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms nur dann möglich, wenn bei der Aufforderung zur Kennworteingabe das Administratorkennwort eingegeben wird. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Administratorkennwort" auf Seite 127.

- **Clear Administrator Password**

  Wählen Sie diese Option aus, um ein Administratorkennwort zu löschen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Administratorkennwort" auf Seite 127.

- **Save Settings**

  Wählen Sie diese Option aus, um die an den Einstellungen vorgenommenen Änderungen zu speichern.

- **Restore Settings**

  Wählen Sie diese Option aus, um die an den Einstellungen vorgenommenen Änderungen abzubrechen und die vorherigen Einstellungen wiederherzustellen.

- **Load Default Settings**

  Wählen Sie diese Option aus, um die an den Einstellungen vorgenommenen Änderungen abzubrechen und die werkseitig vorgenommenen Einstellungen wiederherzustellen.

- **Exit Setup**

  Wählen Sie diese Option aus, um das Konfigurationsdienstprogramm zu verlassen. Wenn Sie die an den Einstellungen vorgenommenen Änderungen noch nicht gespeichert haben, werden Sie gefragt, ob Sie die Änderungen speichern möchten oder ob Sie das Programm verlassen möchten, ohne die vorgenommenen Änderungen zu speichern.

## Kennwörter

Über die Menüoption **User Security** können Sie ein Startkennwort und ein Administratorkennwort festlegen, ändern und löschen.

Die Menüoption **User Security** steht nur im vollständigen Menü des Konfigurationsdienstprogramms zur Verfügung.

Wenn Sie nur ein Startkennwort definieren, müssen Sie dieses Startkennwort eingeben, um den Systemstart ausführen und auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms zugreifen zu können.

Ein Administratorkennwort sollte von einem Systemadministrator verwendet werden; es dient dazu, den Zugriff auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms zu beschränken. Wenn Sie nur ein Administratorkennwort festlegen, müssen Sie kein Kennwort eingeben, um den Systemstart auszuführen. Sie müssen das Administratorkennwort jedoch eingeben, um auf das Menü des Konfigurationsdienstprogramms zugreifen zu können.

Wenn Sie ein Startkennwort für einen Benutzer und ein Administratorkennwort für einen Systemadministrator festgelegt haben, müssen Sie das Startkennwort eingeben, um den Systemstart durchzuführen. Wenn Sie sich mit dem Administratorkennwort anmelden, haben Sie Zugriff auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms und können einem Benutzer die Berechtigung zum Definieren, Ändern und Löschen des Startkennworts erteilen. Wenn Sie sich mit dem Startkennwort für einen Benutzer anmelden, können Sie nur auf das eingeschränkte Menü des Konfigurationsdienstprogramms zugreifen. Mit diesem Kennwort können Sie das Startkennwort definieren, ändern und löschen, wenn der Systemadministrator Sie dazu berechtigt hat.

**Startkennwort:**

Wenn ein Startkennwort festgelegt wurde, müssen Sie beim Einschalten des Servers das Startkennwort eingeben, um den Systemstart abzuschließen. Sie können eine beliebige Kombination von 6 bis 20 druckbaren ASCII-Zeichen für das Kennwort verwenden.

Wenn ein Startkennwort festgelegt wurde, können Sie den Modus für den nicht überwachten Start (Unattended Start) aktivieren, bei dem Tastatur und Maus gesperrt bleiben, das Betriebssystem jedoch gestartet werden kann. Durch die Eingabe des Startkennworts werden Tastatur und Maus freigegeben.

Wenn Sie das Startkennwort vergessen haben, können Sie mit einer der folgenden Methoden wieder auf den Server zugreifen:

- Wenn ein Administratorkennwort festgelegt ist, geben Sie bei der Aufforderung zur Kennworteingabe das Administratorkennwort ein. Starten Sie das Konfigurationsdienstprogramm und setzen Sie das Startkennwort zurück.

  **Achtung:** Wenn Sie ein Administratorkennwort definieren und es später vergessen, gibt es keine Möglichkeit zum Ändern, Übergehen oder Löschen des Kennworts. In diesem Fall muss die Systemplatine ersetzt werden.
- Entnehmen Sie die Batterie aus dem Server und setzen Sie sie nach einer Wartezeit von 30 Sekunden wieder ein.
- Ändern Sie die Position des Schalters für das Startkennwort. Aktivieren Sie den Schalter 3 des Schalterblocks (SW4) auf der Systemplatine, um die Kennwortprüfung zu umgehen (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Schalter und Brücken auf der Systemplatine" auf Seite 33).

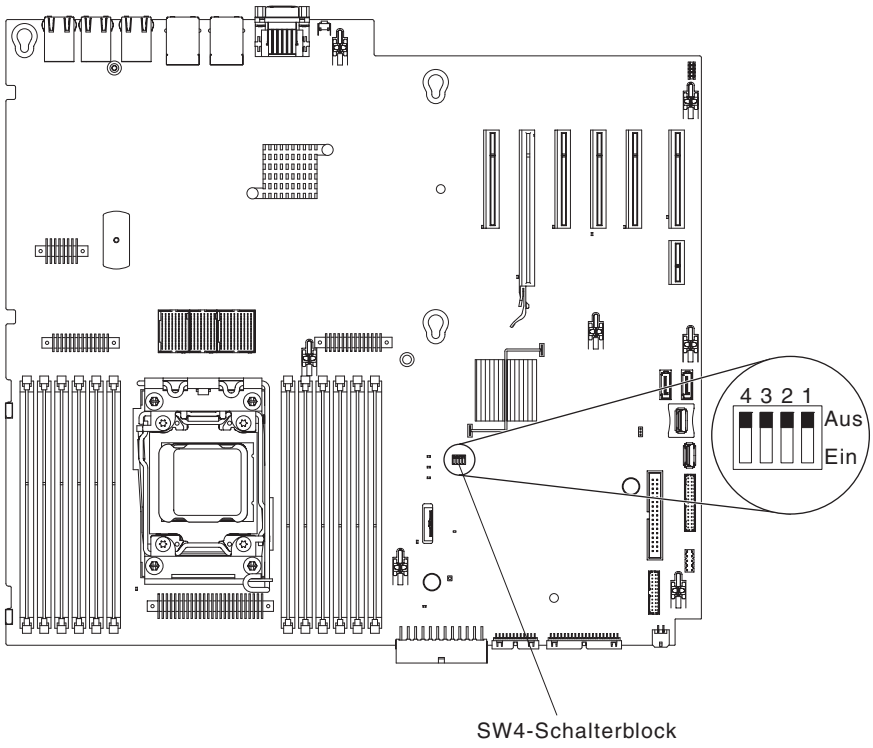



*Abbildung 33. Schalter für Startkennwort*

**Achtung:** Schalten Sie den Server aus, bevor Sie Schaltereinstellungen ändern oder Brücken versetzen; trennen Sie dann die Verbindungen zu allen Netzkabeln und externen Kabeln. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii. Ändern Sie keine Einstellungen und versetzen Sie keine Brücken auf Schalter- oder Brückenblöcken auf der Systemplatine, die in diesem Dokument nicht gezeigt werden.

Die Standardposition für alle Schalter im Schalterblock SW3 ist "Off" (Aus).

Setzen Sie bei ausgeschaltetem Server den Schalter 4 des Schalterblocks SW3 in die Position "On" (Ein), um ein Überschreiben des Startkennworts zu ermöglichen. Sie können anschließend das Konfigurationsdienstprogramm starten und das Startkennwort zurücksetzen. Sie müssen den Schalter nicht wieder in die vorherige Position zurückversetzen.

Der Schalter zum Überschreiben des Startkennworts hat keinen Einfluss auf das Administratorkennwort.

**Administratorkennwort:**

Wenn ein Administratorkennwort definiert ist, müssen Sie das Administratorkennwort eingeben, um Zugriff auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms zu erhalten. Für das Kennwort können Sie eine beliebige Kombination von 6 bis 20 druckbaren ASCII-Zeichen verwenden.

**Achtung:** Wenn Sie ein Administratorkennwort definieren und es später vergessen, gibt es keine Möglichkeit zum Ändern, Übergehen oder Löschen des Kennworts. In diesem Fall muss die Systemplatine ersetzt werden.

# Boot Manager verwenden

Nutzen Sie diese Informationen für den Umgang mit dem Boot Manager.

## Informationen zu diesem Vorgang

Das Programm "Boot Manager" ist ein integriertes, menügesteuertes Konfigurationsdienstprogramm, mit dem Sie die erste Starteinheit vorübergehend neu definieren können, ohne die Einstellungen im Konfigurationsdienstprogramm ändern zu müssen.

Gehen Sie zur Verwendung des Programms "Boot Manager" wie folgt vor:

## Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server aus.
2. Starten Sie den Server erneut.
3. Wenn die Eingabeaufforderung `<F12> Select Boot Device` angezeigt wird, drücken Sie die Taste `F12`.
4. Wählen Sie mithilfe der Aufwärts- und Abwärtspfeiltaste einen Eintrag aus dem Menü aus und drücken Sie die Eingabetaste.

## Ergebnisse

Beim nächsten Start des Servers wird wieder die Startreihenfolge ausgeführt, die im Konfigurationsdienstprogramm festgelegt ist.

# Sicherung der Server-Firmware starten

Verwenden Sie diese Informationen, um die Sicherung der Server-Firmware zu starten.

Auf der Systemplatine ist ein Bereich mit Sicherungskopien für die Server-Firmware enthalten. Hierbei handelt es sich um eine sekundäre Kopie der Server-Firmware, die nur während der Aktualisierung der Server-Firmware aktualisiert werden kann. Falls die primäre Kopie der Server-Firmware beschädigt wird, können Sie diese Sicherungskopie verwenden.

Sie können einen Start des Servers über die Sicherungskopie erzwingen, indem Sie den Server ausschalten und anschließend die Position des Schalters für UEFI-Bootsicherung ändern, d. h. Schalter 1 des Schalterblocks SW4 einschalten (Position "On"), um den UEFI-Wiederherstellungsmodus zu aktivieren.

Verwenden Sie die Sicherungskopie der Server-Firmware so lange, bis die primäre Kopie wiederhergestellt ist. Schalten Sie den Server nach der Wiederherstellung der primären Kopie aus. Ändern Sie dann die Position des Schalters für UEFI-Bootsicherung erneut, d. h. schalten Sie Schalter 1 des Schalterblocks SW4 wieder aus (Position "Off").

## Installationsprogramm "Update*Xpress* System Pack"

Mit dem Update*Xpress* System Pack Installer werden die unterstützten und im Server installierten Einheitentreiber und die Firmware erkannt und verfügbare Aktualisierungen installiert.

Weitere Informationen zum Installationsprogramm "Update*Xpress* System Pack" finden Sie im ToolsCenter zu System x und BladeCenter unter der Adresse http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/toolsctr/v1r0/, wenn Sie auf **UpdateXpress System Pack Installer** klicken. Dort können Sie das Programm auch herunterladen.

## Option "Power Policy" nach dem Laden der UEFI-Standardwerte auf Standardeinstellungen setzen

Die Standardeinstellungen für die Option "Power Policy" werden vom IMM2 festgelegt.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Option "Power Policy" nach dem Laden der UEFI-Standardwerte auf die Standardeinstellungen zu setzen:

### Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server ein.

   **Anmerkung:** Etwa 20 Sekunden, nachdem der Server an die Wechselstromversorgung angeschlossen wurde, wird der Netzschalter aktiv.
2. Wenn die Eingabeaufforderung `<F1> Setup` angezeigt wird, drücken Sie die Taste `F1`. Wenn Sie ein Administratorkennwort festgelegt haben, müssen Sie das Administratorkennwort eingeben, um auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms zugreifen zu können. Wenn Sie das Administratorkennwort nicht eingeben, steht nur ein eingeschränktes Menü des Konfigurationsdienstprogramms zur Verfügung.
3. Wählen Sie **System Settings** > **Integrated Management Module** aus. Setzen Sie anschließend die Einstellung für **Power Restore Policy** auf `Restore`.
4. Gehen Sie zurück zu **System Configuration and Boot Management** > **Save Settings**.
5. Gehen Sie zurück und Sie prüfen die Einstellung der Option **Power Policy**, um sicherzustellen, dass sie auf `Restore` (die Standardeinstellung) gesetzt wurde.

### Nächste Schritte

**Achtung:** Wenn Sie ein Administratorkennwort definieren und es später vergessen, gibt es keine Möglichkeit zum Ändern, Übergehen oder Löschen des Kennworts. In diesem Fall muss die Systemplatine ersetzt werden.

## Das integrierte Managementmodul II (IMM2) verwenden

Das integrierte Managementmodul II (IMM2) stellt die zweite Generation von Funktionen bereit, die zuvor von der Hardware des Baseboard Management Controllers zur Verfügung gestellt wurden. Es vereint Serviceprozessor-, Videocontroller- und Remote-Presence-Funktionen in einem einzigen Chip.

Das IMM2 unterstützt die folgenden grundlegenden Systemmanagementfunktionen:

- Active Energy Manager.
- Alerts (Inband- und Außerband-Alertausgabe, PET-Traps - IPMI, SNMP, E-Mail).
- Auto Boot Failure Recovery (ABR).
- Automatisches Inaktivieren eines Mikroprozessors beim Auftreten eines Fehlers und Neustart in einer Konfiguration mit zwei Mikroprozessoren, wenn ein Mikroprozessor einen internen Fehler signalisiert. Wenn einer der Mikroprozessoren ausfällt, inaktiviert der Server den fehlerhaften Mikroprozessor und führt mit dem funktionsfähigen Mikroprozessor einen Neustart durch.
- Automatischer Neustart des Servers (ASR - Automatic Server Restart), wenn der Selbsttest beim Einschalten nicht abgeschlossen wurde oder das Betriebssystem nicht mehr reagiert und der Überwachungszeitgeber des Betriebssystems das zulässige Zeitlimit überschreitet. Das IMM2 ist möglicherweise so konfiguriert, dass der Überwachungszeitgeber des Betriebssystems überwacht und das System nach einer Zeitlimitüberschreitung erneut gestartet wird, wenn die ASR-Funktion aktiviert ist. Andernfalls kann der Administrator über das IMM2 einen nicht maskierbaren Interrupt (NMI) generieren, indem er einen NMI-Knopf auf dem Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" drückt und so einen Hauptspeicherauszug des Betriebssystems erstellt. ASR wird vom IPMI unterstützt.
- Ein Virtual Media Key, der die Remote-Presence-Funktionen (fernes Video, ferne Tastatur/Maus und ferner Speicher) aktiviert.
- Startreihenfolge bearbeiten.
- Befehlszeilenschnittstelle.
- Konfiguration speichern und wiederherstellen.
- Unterstützung bei DIMM-Fehlern. Über die UEFI (Unified Extensible Firmware Interface) wird ein fehlerhaftes DIMM inaktiviert, das während des Selbsttests beim Einschalten erkannt wird, und das IMM2 aktiviert die entsprechende Systemfehleranzeige sowie die Fehleranzeige des fehlerhaften DIMMs.
- Umgebungsüberwachungssystem mit Steuerung der Lüftergeschwindigkeit zur Überwachung von Temperatur, Spannung, Lüfterfehlern, Netzteildefekten und Defekten an der Netzteilrückwandplatine.
- Unterstützung der IPMI-Spezifikation V2.0 (IPMI - Intelligent Platform Management Interface) und des IPMB (Intelligent Platform Management Bus)
- Unterstützung der Anzeige für ungültige Systemkonfiguration (CONFIG).
- Anzeigen auf dem Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" zum Melden von Fehlern an Lüftern, Netzteilen, Mikroprozessoren, Festplattenlaufwerken sowie Systemfehlern.
- Lokale Flash-Aktualisierung des Firmware-Codes.
- Erkennung und Meldung nicht maskierbarer Interrupts (NMI).
- Speicherung der Systemabsturzanzeige bei Ausfall des Betriebssystems.
- PCI-Konfigurationsdaten.
- Steuerung des Einschaltens und Zurücksetzens (Einschalten, erzwungener und normaler Systemabschluss, erzwungene und normale Zurücksetzung, Planung der Stromversorgungssteuerung).

- Abfrage der Eingangsleistung des Netzteils.
- ROM-basierte Flash-Aktualisierungen der IMM2-Firmware.
- Serial over LAN (SOL).
- Serielle Anschlussumleitung über Telnet oder SSH.
- SMI-Behandlung.
- Systemereignisprotokoll - vom Benutzer lesbares Ereignisprotokoll.

Das IMM2 stellt außerdem über das Verwaltungsdienstprogramm "IPMItool" die folgenden Funktionen zum fernen Server-Management bereit:

- **Befehlszeilenschnittstelle (IPMI-Shell)**

  Über die Befehlszeilenschnittstelle erhalten Sie über das Protokoll IPMI 2.0 direkten Zugriff auf die Server-Managementfunktionen. Verwenden Sie die Befehlszeilenschnittstelle, um Befehle zur Stromversorgungssteuerung für den Server, zur Anzeige von Systemdaten und zum Identifizieren des Servers auszuführen. Sie können einen oder mehrere Befehle auch in einer Textdatei speichern und die Datei als Script ausführen.
- **Serial Over LAN**

  Stellen Sie eine SOL-Verbindung (SOL - Serial Over LAN) her, um Server von einem fernen Standort aus zu verwalten. Sie können über Fernzugriff die UEFI-Einstellungen anzeigen und ändern, den Server erneut starten, den Server identifizieren und weitere Managementfunktionen durchführen. Jede Standard-Telnet-Clientanwendung kann auf diese SOL-Verbindung zugreifen.

Weitere Informationen zum IMM2 finden Sie im *Benutzerhandbuch zum integrierten Managementmodul II* unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=migr-5086346.

## Remote-Presence-Funktion und Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden

Die Remote-Presence-Funktion und die Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige sind Bestandteil des integrierten Managementmoduls II (IMM2).

Die Remote-Presence-Funktion stellt die folgenden Funktionen zur Verfügung:

- Videos mit einer Grafikauflösung von bis zu 1600 x 1200 bei 75 Hz unabhängig vom Systemstatus über Fernzugriff anzeigen
- Fernzugriff auf den Server über die Tastatur und Maus eines fernen Clients
- Zuordnung des CD- oder DVD-Laufwerks, des Diskettenlaufwerks und des USB-Flashlaufwerks auf einem fernen Client sowie Zuordnung von ISO- und Diskettenimages als virtuelle Laufwerke, die zur Verwendung durch den Server verfügbar sind
- Hochladen eines Diskettenimages in den IMM2-Speicher und Zuordnung des Images zum Server als virtuelles Laufwerk

Die Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige erfasst den Bildschirminhalt, bevor das IMM2 den Server erneut startet, wenn das IMM2 eine Blockierung des Betriebssystems festgestellt hat. Ein Systemadministrator kann die Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden, um die Ursache der Blockierung leichter zu ermitteln.

## IMM2-Hostname anfordern

Verwenden Sie diese Informationen, um den IMM2-Hostnamen anzufordern.

### Informationen zu diesem Vorgang

Wenn Sie sich zum ersten Mal nach der Installation am IMM2 anmelden, ist die Standardeinstellung für das IMM2 "DHCP". Ist kein DHCP-Server verfügbar, verwendet das IMM2 die statische IP-Adresse "192.168.70.125". Der IPv4-Standardhostname lautet „IMM-" (plus die letzten 12 Zeichen der IMM2-MAC-Adresse). Der Standardhostname steht auch auf der IMM2-Netzzugriffskennung, die am Netzteil an der Rückseite des Servers angebracht ist. Die IMM2-Netzzugriffskennung gibt den Standardhostnamen des IMM2 an. Sie müssen den Server dafür nicht starten.

Die lokale IPv6-Linkadresse (Link-Local Address - LLA) wird vom IMM2-Standardhostnamen abgeleitet. Die IMM2-LLA befindet sich auf der IMM2-Netzzugriffskennung am Netzteil an der Rückseite des Servers. Gehen Sie wie folgt vor, um die lokale Linkadresse abzuleiten:

### Vorgehensweise

1. Nehmen Sie die letzten 12 Zeichen der IMM2-MAC-Adresse (zum Beispiel 5CF3FC5EAAD0).
2. Teilen Sie die Zahl in Hexadezimalzeichenpaare auf (zum Beispiel 5C:F3:FC:5E:AA:D0).
3. Trennen Sie die ersten sechs und die letzten sechs Hexadezimalzeichen.
4. Fügen Sie „FF" und „FE" in der Mitte der 12 Zeichen hinzu (zum Beispiel 5C F3 FC FF FE 5E AA D0).
5. Wandeln Sie das erste Hexadezimalzeichenpaar in Binärzeichen um (zum Beispiel 5=0101, C=1100, wodurch sich 01011100 F3 FC FF FE 5E AA D0 ergibt).
6. Kehren Sie das siebte Binärzeichen von links um (0 in 1 oder 1 in 0). Hierdurch ergibt sich 01011110 F3 FF FE 5E AA D0.
7. Wandeln Sie das Binärzeichen wieder in Hexadezimalzeichen um (zum Beispiel 5E F3FCFFFE5EAAD0).

## IP-Adresse für IMM2 anfordern

Verwenden Sie diese Informationen, um die IP-Adresse für das IMM2 anzufordern.

### Informationen zu diesem Vorgang

Sie benötigen die IP-Adresse oder den Hostnamen des IMM2, um auf die Webschnittstelle zuzugreifen und die Remote-Presence-Funktion zu verwenden. Sie können die IP-Adresse des IMM2 über das Konfigurationsdienstprogramm und den Hostnamen des IMM2 über die IMM2-Netzzugriffskennung bestimmen. Die werkseitig für den Server definierte IP-Standardadresse des IMM2 lautet "192.168.70.125".

Gehen Sie wie folgt vor, um die IP-Adresse anzufordern:

### Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server aus.

   **Anmerkung:** Der Netzschalter wird etwa 5 bis 10 Sekunden nach dem Anschließen des Servers an die Stromversorgung aktiviert.
2. Wenn die Eingabeaufforderung `<F1> Setup` angezeigt wird, drücken Sie die Taste `F1`. (Diese Eingabeaufforderung wird nur wenige Sekunden lang angezeigt.

Sie müssen daher die Taste F1 schnell drücken.) Wenn Sie ein Startkennwort und ein Administratorkennwort festgelegt haben, müssen Sie das Administratorkennwort eingeben, um auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms zugreifen zu können.

3. Wählen Sie im Hauptmenü des Konfigurationsdienstprogramms die Option **System Settings** (Systemeinstellungen) aus.
4. Wählen Sie in der folgenden Anzeige die Option **Integrated Management Module** (integriertes Managementmodul) aus.
5. Wählen Sie in der nächsten Anzeige die Option **Network Configuration** (Netzkonfiguration) aus.
6. Notieren Sie sich die IP-Adresse.
7. Verlassen Sie das Konfigurationsdienstprogramm.

## An der Webschnittstelle anmelden

Verwenden Sie diese Informationen, um sich an der Webschnittstelle anzumelden.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um sich an der IMM2-Webschnittstelle anzumelden:

### Vorgehensweise

1. Rufen Sie auf einem System, das mit dem Server verbunden ist, einen Web-Browser auf. Geben Sie in das Feld **Address** oder **URL** die IP-Adresse oder den Hostnamen des IMM2 ein, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten.

   **Anmerkung:** Wenn Sie sich zum ersten Mal nach der Installation am IMM2 anmelden, ist die Standardeinstellung für das IMM2 "DHCP". Wenn kein DHCP-Host verfügbar ist, ordnet das IMM2 die statische IP-Adresse "192.168.70.125" zu. Die IMM2-Netzzugriffskennung gibt den Standardhostnamen des IMM2 an. Sie müssen den Server dafür nicht starten.
2. Geben Sie auf der Anmeldeseite den Benutzernamen und das Kennwort ein. Wenn Sie das IMM2 zum ersten Mal verwenden, können Sie den Benutzernamen und das Kennwort von Ihrem Systemadministrator anfordern. Alle Anmeldeversuche werden im Systemereignisprotokoll dokumentiert.

   **Anmerkung:** Für das IMM2 ist als erster Benutzername USERID und als erstes Kennwort PASSW0RD (mit einer Null anstelle des Buchstabens O) voreingestellt. Hiermit haben Sie Schreib- und Lesezugriff. Das Standardkennwort muss bei der ersten Anmeldung geändert werden.
3. Klicken Sie auf **Log in**, um die Sitzung zu starten. Die Seite "System Status and Health" bietet einen Überblick über den Systemstatus.

### Ergebnisse

**Anmerkung:** Wenn Sie das Betriebssystem booten, während Sie sich auf der grafischen IMM2-Benutzeroberfläche befinden, und die Nachricht „Booting OS or in unsupported OS" unter **System Status** > **System State** angezeigt wird, inaktivieren Sie die Firewall von Windows 2008 oder 2012 oder geben Sie in der Konsole von Windows 2008 oder 2012 den folgenden Befehl ein. Dies kann sich auch auf die Funktionen zur Speicherung der Systemabsturzanzeige auswirken.

```
netsh firewall set icmpsetting type=8 mode=ENABLE
```

Standardmäßig wird das ICMP-Paket von der Windows-Firewall blockiert. Nachdem Sie die Einstellung wie oben beschrieben im Web und in den Befehlszeilenschnittstellen geändert haben, ändert sich der Status der grafischen IMM2-Benutzeroberfläche in „OS booted".

## Integrierten Hypervisor verwenden

Die integrierte VMware ESXi-Hypervisor-Software ist auf der optionalen IBM USB-Flasheinheit mit integriertem Hypervisor verfügbar.

### Informationen zu diesem Vorgang

Die USB-Flash-Einheit kann in USB-Anschlüssen auf der Systemplatine installiert werden (Informationen zu den Positionen der Anschlüsse finden Sie im Abschnitt „Interne Kabelführung und Anschlüsse" auf Seite 364). Bei Hypervisor handelt es sich um eine Virtualisierungssoftware, mit der mehrere Betriebssysteme gleichzeitig auf einem Hostsystem ausgeführt werden können. Zur Aktivierung der Hypervisor-Funktionen ist die USB-Flasheinheit erforderlich.

Um die integrierten Hypervisor-Funktionen verwenden zu können, müssen Sie die USB-Flasheinheit zur Startreihenfolge im Konfigurationsdienstprogramm hinzufügen.

Gehen Sie wie folgt vor, um die USB-Flasheinheit zur Startreihenfolge hinzuzufügen:

### Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server ein.

   **Anmerkung:** Der Netzschalter wird etwa 5 bis 10 Sekunden nach dem Anschließen des Servers an die Stromversorgung aktiviert.
2. Wenn die Eingabeaufforderung `<F1> Setup` angezeigt wird, drücken Sie die Taste `F1`.
3. Wählen Sie im Menü des Konfigurationsdienstprogramms die Option **Boot Manager** aus.
4. Wählen Sie zuerst **Add Boot Option** und anschließend **Generic Boot Option** > **Embedded Hypervisor** aus. Drücken Sie die Eingabetaste und anschließend die Taste "Esc".
5. Wählen Sie **Change Boot Order** > **Change the order** aus. Wählen Sie mithilfe der Aufwärts- und Abwärtspfeiltasten die Option **Embedded Hypervisor** aus und verschieben Sie den integrierten Hypervisor mithilfe der Plustaste (+) und der Minustaste (-) in der Bootreihenfolge. Wenn sich **Embedded Hypervisor** an der richtigen Position innerhalb der Bootreihenfolge befindet, drücken Sie die Eingabetaste. Wählen Sie **Commit Changes** (Änderungen bestätigen) aus und drücken Sie die Eingabetaste.
6. Wählen Sie **Save Settings** (Einstellungen speichern) und anschließend **Exit Setup** (Konfiguration beenden) aus.

### Ergebnisse

Wenn das Image der integrierten Hypervisor-Flash-Einheit beschädigt wird, können Sie das Image unter folgender Adresse herunterladen: http://www.ibm.com/systems/x/os/vmware/esxi/.

Weitere Informationen und Anweisungen finden Sie in der Dokumentation zu VMware vSphere 4.1 unter http://www.vmware.com/support/pubs/vs_pages/vsp_pubs_esxi41_e_vc41.html oder im *Installations- und Einrichtungshandbuch für vSphere* auf der VMware-Website unter der Adresse http://pubs.vmware.com/vsphere-50/topic/com.vmware.ICbase/PDF/vsphere-esxi-vcenter-server-50-installation-setup-guide.pdf.

## Ethernet-Controller konfigurieren

Verwenden Sie diese Informationen, um den Ethernet-Controller zu konfigurieren.

Die Ethernet-Controller sind in die Systemplatine integriert. Die Controller stellen eine Schnittstelle zur Verbindung mit einem 10-Mb/s-, 100-Mb/s oder 1-Gb/s-Netz bereit und verfügen über Vollduplexfunktion (FDX), wodurch Daten im Netz gleichzeitig gesendet und empfangen werden können. Wenn die Ethernet-Anschlüsse des Servers das automatische Herstellen von Verbindungen unterstützen, erkennen die Controller die Datenübertragungsgeschwindigkeit (10BASE-T, 100BASE-TX oder 1000BASE-T) und den Duplexmodus (Vollduplex oder Halbduplex) des Netzes und arbeiten automatisch mit dieser Geschwindigkeit und in diesem Modus.

Es ist nicht erforderlich, Brücken festzulegen oder die Controller zu konfigurieren. Sie müssen jedoch einen Einheitentreiber installieren, damit das Betriebssystem auf die Controller zugreifen kann.

Einheitentreiber und Informationen zur Konfiguration der Ethernet-Controller finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal.

## Features on Demand-Ethernet-Software aktivieren

Verwenden Sie diese Informationen, um die Features on Demand-Ethernet-Software zu aktivieren.

Sie können den Software-Upgrade-Key von "Features on Demand" (FoD) für die Speicherprotokolle "Fibre Channel over Ethernet" (FCoE) und iSCSI aktivieren, den das integrierte Managementmodul II (IMM2) enthält. Weitere Informationen und Anweisungen zum Aktivieren des Features on Demand-Ethernet-Software-Schlüssels finden Sie im *Benutzerhandbuch zu IBM Features on Demand*. Zum Herunterladen des Dokuments wechseln Sie zu /http://www.ibm.com/systems/x/fod/ und melden sich dort an. Anschließend klicken Sie auf **Help**.

## Features on Demand-RAID-Software aktivieren

Verwenden Sie diese Informationen, um die Features on Demand-RAID-Software zu aktivieren.

Sie können den Software-Upgrade-Key von "Features on Demand" (FoD) für RAID aktivieren, den das integrierte Managementmodul enthält. Weitere Informationen und Anweisungen zum Aktivieren des Features on Demand-RAID-Software-Schlüssels finden Sie im *Benutzerhandbuch zu IBM Features on Demand*. Zum Herunterladen des Dokuments wechseln Sie zu /http://www.ibm.com/systems/x/fod/ und melden sich dort an. Anschließend klicken Sie auf **Help**.

## RAID-Platteneinheiten konfigurieren

Verwenden Sie das Konfigurationsdienstprogramm, um die RAID-Platteneinheiten zu konfigurieren.

### Informationen zu diesem Vorgang

Die spezielle Vorgehensweise beim Konfigurieren von Platteneinheiten hängt vom verwendeten RAID-Controller ab. Detaillierte Informationen hierzu finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem RAID-Controller. Um auf das Dienstprogramm für Ihren RAID-Controller zugreifen zu können, gehen Sie wie folgt vor:

### Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server ein.

   **Anmerkung:** Etwa 10 Sekunden, nachdem der Server an die Stromversorgung angeschlossen wurde, wird der Netzschalter aktiviert.
2. Drücken Sie die Taste F1, wenn die Eingabeaufforderung `<F1 Setup>` angezeigt wird. Wenn Sie ein Administratorkennwort festgelegt haben, müssen Sie das Administratorkennwort eingeben, um auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms zugreifen zu können. Wenn Sie das Administratorkennwort nicht eingeben, steht nur ein eingeschränktes Menü des Konfigurationsdienstprogramms zur Verfügung.
3. Wählen Sie **System Settings** > **Storage** aus.
4. Drücken Sie die Eingabetaste, um die Liste der Einheitentreiber zu aktualisieren.
5. Wählen Sie den Einheitentreiber für Ihren RAID-Controller aus und drücken Sie die Eingabetaste.
6. Folgen sie den Anweisungen in der Dokumentation zu Ihrem RAID-Controller.

## IBM Advanced Settings Utility

Das Programm "IBM Advanced Settings Utility" (ASU) kann anstelle des Konfigurationsdienstprogramms zum Ändern von UEFI-Einstellungen verwendet werden.

Das ASU-Programm kann über eine Online- oder Out-of-band-Verbindung aufgerufen werden, um UEFI-Einstellungen über die Befehlszeile zu ändern, ohne das System für den Zugriff auf das Konfigurationsdienstprogramm erneut starten zu müssen.

Mithilfe des Programms "ASU" können Sie auch die optionalen Remote-Presence-Funktionen oder andere IMM2-Einstellungen konfigurieren. Die Remote-Presence-Funktionen stellen erweiterte Systemmanagementfunktionalität bereit.

Außerdem stellt das Programm "ASU" eine Schnittstelle "LAN over USB" für die IMM2-Konfiguration über die Befehlszeilenschnittstelle zur Verfügung.

Verwenden Sie die Befehlszeilenschnittstelle, um Konfigurationsbefehle abzusetzen. Sie können alle Einstellungen in einer Datei speichern und die Datei als Script ausführen. Das Dienstprogramm ASU unterstützt Umgebungen für Scripting über einen Stapelverarbeitungsmodus.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-ASU. Dort können Sie das Programm "ASU" auch herunterladen.

## IBM Systems Director aktualisieren

Verwenden Sie diese Informationen, um IBM Systems Director zu aktualisieren.

### Informationen zu diesem Vorgang

Wenn Sie IBM Systems Director zur Verwaltung des Servers verwenden möchten, müssen Sie prüfen, ob neue Aktualisierungen oder aktuelle vorläufige Fixes zu IBM Systems Director verfügbar sind.

**Anmerkung:** Die Informationen auf der IBM Website werden in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Die notwendige Vorgehensweise kann leicht von der in diesem Dokument beschriebenen Vorgehensweise abweichen.

## Neuere Version installieren

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um eine neuere Version von IBM Systems Director zu suchen und zu installieren:

### Vorgehensweise

1. Überprüfen Sie, ob eine aktualisierte Version von IBM Systems Director verfügbar ist:
   a. Wechseln Sie zu http://www.ibm.com/systems/software/director/resources.html.
   b. Wird in der Dropdown-Liste eine neuere Version von IBM Systems Director als die mit dem Server gelieferte Version angezeigt, befolgen Sie die Anweisungen auf der Webseite, um die neueste Version herunterzuladen.
2. Installieren Sie das Programm "IBM Systems Director".

## Aktualisierungen installieren, wenn der Verwaltungsserver mit dem Internet verbunden ist

### Informationen zu diesem Vorgang

Wenn der Verwaltungsserver mit dem Internet verbunden ist, gehen Sie wie folgt vor, um Aktualisierungen und vorläufige Fixes zu suchen und zu installieren:

### Vorgehensweise

1. Stellen Sie sicher, dass Sie die Tasks zur Erkennung und Bestandserfassung ausgeführt haben.
2. Klicken Sie auf der Begrüßungsseite der Webschnittstelle von IBM Systems Director auf **View updates** (Aktualisierungen anzeigen).
3. Klicken Sie auf **Check for updates** (Auf Aktualisierungen prüfen). Die verfügbaren Aktualisierungen werden in einer Tabelle angezeigt.
4. Wählen Sie die Aktualisierungen aus, die Sie installieren möchten, und klicken Sie auf "Install", um den Installationsassistenten zu starten.

## Aktualisierungen installieren, wenn der Verwaltungsserver nicht mit dem Internet verbunden ist

### Informationen zu diesem Vorgang

Wenn der Verwaltungsserver nicht mit dem Internet verbunden ist, gehen Sie wie folgt vor, um Aktualisierungen und vorläufige Fixes zu suchen und zu installieren:

### Vorgehensweise

1. Stellen Sie sicher, dass Sie die Tasks zur Erkennung und Bestandserfassung ausgeführt haben.
2. Rufen Sie auf einem System, das mit dem Internet verbunden ist, die folgende Adresse auf: http://www.ibm.com/support/fixcentral.
3. Wählen Sie in der Liste **Product family** die Option **IBM Systems Director** aus.
4. Wählen Sie in der Liste **Product** die Option **IBM Systems Director** aus.
5. Wählen Sie in der Liste **Installed version** die aktuelle Version aus und klicken Sie auf **Continue**.
6. Laden Sie die verfügbaren Aktualisierungen herunter.
7. Kopieren Sie die heruntergeladenen Dateien auf den Verwaltungsserver.

8. Klicken Sie auf dem Verwaltungsserver auf der Begrüßungsseite der Webschnittstelle zu IBM Systems Director auf die Registerkarte **Manage** (Verwalten) und dann auf **Update Manager**.
9. Klicken Sie auf **Import updates** (Aktualisierungen importieren) und geben Sie die Speicherposition der heruntergeladenen Dateien an, die Sie auf den Verwaltungsserver kopiert haben.
10. Kehren Sie zur Begrüßungsseite der Webschnittstelle zurück und klicken Sie auf **View updates**.
11. Wählen Sie die Aktualisierungen aus, die Sie installieren möchten, und klicken Sie auf **Install** (Installieren), um den Installationsassistenten zu starten.

# UUID (Universal Unique Identifier) aktualisieren

Bei einem Austausch der Systemplatine muss die Universal Unique Identifier (UUID) aktualisiert werden. Verwenden Sie das Programm "Advanced Settings Utility" (ASU) für die Aktualisierung der UUID im UEFI-basierten Server.

## Informationen zu diesem Vorgang

Das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen ist ein Online-Tool, das mehrere Betriebssysteme unterstützt. Vergewissern Sie sich, dass Sie die richtige Version für Ihr Betriebssystem herunterladen. Sie können das Programm "ASU" von der IBM Website herunterladen. Gehen Sie wie folgt vor, um das Programm "ASU" herunterzuladen und die UUID zu aktualisieren.

**Anmerkung:** Die Informationen auf der IBM Website werden in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Die notwendige Vorgehensweise kann leicht von der in diesem Dokument beschriebenen Vorgehensweise abweichen.

## Vorgehensweise

1. Laden Sie das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU) herunter:
   a. Wechseln Sie zu http://www.ibm.com/supportportal.
   b. Klicken Sie oben in der Anzeige auf die Registerkarte **Downloads**.
   c. Wählen Sie unter **ToolsCenter** die Option **View ToolsCenter downloads** (ToolsCenter-Downloads anzeigen) aus.
   d. Wählen Sie **Advanced Settings Utility (ASU)** aus.
   e. Blättern Sie nach unten und klicken Sie auf den entsprechenden Link, um den Download der ASU-Version für Ihr Betriebssystem zu starten.
2. Das Programm "ASU" legt die UUID im integrierten Managementmodul II (IMM2) fest. Wählen Sie eines der folgenden Verfahren aus, um auf das integrierte Managementmodul II (IMM2) zuzugreifen und die UUID festzulegen:
   - Online vom Zielsystem aus (Zugriff über LAN oder Tastaturkonsole (KCS))
   - Fernzugriff auf das Zielsystem (LAN-basiert)
   - Bootfähiger Datenträger, der das Programm "ASU" enthält (Zugriff über LAN oder Tastaturkonsole (KCS), je nach bootfähigem Datenträger)
3. Kopieren und entpacken Sie das ASU-Paket, das ferner weitere erforderliche Dateien enthält, auf dem Server. Vergewissern Sie sich, dass Sie das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU) und die erforderlichen Dateien in dasselbe Verzeichnis entpackt haben. Außer der ausführbaren Datei der Anwendung (asu oder asu64) sind die folgenden Dateien erforderlich:
   - Für Windows-Betriebssysteme:
     – *ibm_rndis_server_os.inf*

– *device.cat*

- Für Linux-Betriebssysteme:
  – *cdc_interface.sh*

4. Verwenden Sie nach der Installation von "ASU" die folgende Befehlssyntax, um die UUID festzulegen: `asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoUUID <UUID-Wert> [Zugriffsmethode]`

   Dabei gilt Folgendes:

   *<UUID-Wert>*
   Ein von Ihnen zugewiesener und bis zu 16 Byte langer Hexadezimalwert.

   *[access_method]*
   Die Zugriffsmethode, die Sie aus der folgenden Reihe von Methoden auswählen können:

   - Online-LAN-Zugriff mit Authentifizierung durch Eingabe des folgenden Befehls:

     `[host <interne_IMM-IP-Adresse>] [user <IMM-Benutzer-ID>][password <IMM-Kennwort>]`

     Dabei gilt Folgendes:

     *imm_internal_ip*
     Die interne LAN/USB-IP-Adresse des IMM2. Der Standardwert lautet 169.254.95.118.

     *imm_user_id*
     Das IMM2-Konto (1 von 12 Konten). Der Standardwert lautet USERID.

     *imm_password*
     Das Kennwort des IMM2-Kontos (1 von 12 Konten). Der Standardwert lautet PASSW0RD (mit der Ziffer Null anstelle des Buchstabens O).

     **Anmerkung:** Wenn Sie keinen dieser Parameter angeben, verwendet das Programm "ASU" die Standardwerte. Wenn bei Verwendung der Standardwerte das Programm "ASU" über die Online-LAN-Zugriffsmethode mit Authentifizierung nicht auf das IMM2 zugreifen kann, verwendet das Programm "ASU" automatisch die Zugriffsmethode über die Tastaturkonsole (KCS) ohne Authentifizierung.

     Die folgenden Befehle sind Beispiele für die Angabe der Benutzer-ID und des Kennworts, einmal mit Verwendung der Standardwerte und einmal ohne Verwendung der Standardwerte:

     Beispiel, bei dem nicht die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwendet werden:
     `asu set SYSTEM_PROD_DATA.SYsInfoUUID <UUID-Wert> --user <Benutzer-ID> --password <Kennwort>`
     Beispiel, bei dem die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwendet werden:
     `asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoUUID <UUID-Wert>`

   - Online-KCS-Zugriff (ohne Authentifizierung und mit eingeschränkten Benutzerrechten):

     Sie brauchen keinen Wert für *access_method* anzugeben, wenn Sie diese Zugriffsmethode verwenden.

Beispiel:
```
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoUUID <UUID-Wert>
```
Die KCS-Zugriffsmethode verwendet die IPMI/KCS-Schnittstelle. Für diese Methode ist es erforderlich, dass der IPMI-Treiber installiert ist. Bei manchen Betriebssystemen ist der IPMI-Treiber standardmäßig installiert. Das Programm "ASU" stellt die entsprechende Zuordnungsebene zur Verfügung. Nähere Informationen hierzu finden Sie im Handbuch *Advanced Settings Utility Users Guide*. Sie können das ASU-Benutzerhandbuch über die IBM-Website aufrufen.

**Anmerkung:** Die Informationen auf der IBM Website werden in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Die notwendige Vorgehensweise kann leicht von der in diesem Dokument beschriebenen Vorgehensweise abweichen.

a. Wechseln Sie zu http://www.ibm.com/supportportal.
b. Klicken Sie oben in der Anzeige auf die Registerkarte **Downloads**.
c. Wählen Sie unter **ToolsCenter** die Option **View ToolsCenter downloads** (ToolsCenter-Downloads anzeigen) aus.
d. Wählen Sie **Advanced Settings Utility (ASU)** aus.
e. Blättern Sie nach unten und klicken Sie auf den entsprechenden Link, um den Download der ASU-Version für Ihr Betriebssystem zu starten. Blättern Sie abwärts und suchen Sie unter **Online Help** (Onlinehilfe), um das Handbuch *Advanced Settings Utility Users Guide* herunterzuladen.

- LAN-Fernzugriff durch Eingabe des folgenden Befehls:

  **Anmerkung:** Wenn Sie für den Zugriff auf das IMM2 die Zugriffsmethode über fernes LAN von einem Client aus verwenden, müssen Sie die Parameter *host* und *externe_IMM-IP-Adresse* angeben.

  ```
  host <externe_IMM-IP-Adresse> [user <IMM-Benutzer-ID>][password
  <IMM-Kennwort>]
  ```
  Dabei gilt Folgendes:

  *imm_external_ip*
  Die externe LAN-IP-Adresse des IMM2. Hierfür gibt es keinen Standardwert. Dieser Parameter ist erforderlich.

  *imm_user_id*
  Das IMM2-Konto (1 von 12 Konten). Der Standardwert lautet USERID.

  *imm_password*
  Das Kennwort des IMM2-Kontos (1 von 12 Konten). Der Standardwert lautet PASSW0RD (mit der Ziffer Null anstelle des Buchstabens O).

  Die folgenden Befehle sind Beispiele für die Angabe der Benutzer-ID und des Kennworts, einmal mit Verwendung der Standardwerte und einmal ohne Verwendung der Standardwerte:

  Beispiel, bei dem nicht die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwendet werden:
  ```
  asu set SYSTEM_PROD_DATA.SYsInfoUUID <UUID-Wert> --host
  <IMM-IP-Adresse>
  --user <Benutzer-ID> --password <Kennwort>
  ```

  Beispiel, bei dem die Standardwerte für die Benutzer-ID

und das Kennwort verwendet werden:
```
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoUUID <UUID-Wert> --host
<IMM-IP-Adresse>
```

- Bootfähiger Datenträger:

  Außerdem können Sie einen bootfähigen Datenträger mithilfe der auf der Website "ToolsCenter" verfügbaren Anwendungen erstellen. Rufen Sie dazu die Website http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-CENTER auf. Blättern Sie auf der Seite **IBM ToolsCenter** abwärts, um die verfügbaren Tools anzuzeigen.

5. Starten Sie den Server erneut.

## DMI/SMBIOS-Daten aktualisieren

Verwenden Sie diese Informationen, um die DMI/SMBIOS-Daten zu aktualisieren.

### Informationen zu diesem Vorgang

Bei einem Austausch der Systemplatine muss die Desktop Management Interface (DMI) aktualisiert werden. Verwenden Sie das Programm "Advanced Settings Utility" (ASU) für die Aktualisierung der DMI im UEFI-basierten Server. Das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen ist ein Online-Tool, das mehrere Betriebssysteme unterstützt. Vergewissern Sie sich, dass Sie die richtige Version für Ihr Betriebssystem herunterladen. Sie können das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen von der IBM Website herunterladen. Gehen Sie wie folgt vor, um das Programm "ASU" herunterzuladen und die DMI zu aktualisieren.

**Anmerkung:** Die Informationen auf der IBM Website werden in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Die notwendige Vorgehensweise kann leicht von der in diesem Dokument beschriebenen Vorgehensweise abweichen.

### Vorgehensweise

1. Laden Sie das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU) herunter:
   a. Wechseln Sie zu http://www.ibm.com/supportportal.
   b. Klicken Sie oben in der Anzeige auf die Registerkarte **Downloads**.
   c. Wählen Sie unter **ToolsCenter** die Option **View ToolsCenter downloads** (ToolsCenter-Downloads anzeigen) aus.
   d. Wählen Sie **Advanced Settings Utility (ASU)** aus.
   e. Blättern Sie nach unten und klicken Sie auf den entsprechenden Link, um den Download der ASU-Version für Ihr Betriebssystem zu starten.
2. Das Programm "ASU" legt die DMI im integrierten Managementmodul II (IMM2) fest. Wählen Sie eines der folgenden Verfahren aus, um auf das integrierte Managementmodul II (IMM2) zuzugreifen und die DMI festzulegen:
   - Online vom Zielsystem aus (Zugriff über LAN oder Tastaturkonsole (KCS))
   - Fernzugriff auf das Zielsystem (LAN-basiert)
   - Bootfähiger Datenträger, der das Programm "ASU" enthält (Zugriff über LAN oder Tastaturkonsole (KCS), je nach bootfähigem Datenträger)
3. Kopieren und entpacken Sie das ASU-Paket, das ferner weitere erforderliche Dateien enthält, auf dem Server. Vergewissern Sie sich, dass Sie das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU) und die erforderlichen Dateien in dasselbe Verzeichnis entpackt haben. Außer der ausführbaren Datei der Anwendung (asu oder asu64) sind die folgenden Dateien erforderlich:
   - Für Windows-Betriebssysteme:

- *ibm_rndis_server_os.inf*
- *device.cat*

- Für Linux-Betriebssysteme:
  - *cdc_interface.sh*

4. Verwenden Sie nach der Installation des Programms "ASU" die folgende Befehlssyntax zum Festlegen der DMI:

   ```
   asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoProdName <Maschinentyp_Modell>
   [Zugriffsmethode]
   asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoSerialNum <Seriennummer>
   [Zugriffsmethode]
   asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysEncloseAssetTag <Systemkennnummer>
   [Zugriffsmethode]
   ```

   Dabei gilt Folgendes:

   *<Maschinentyp_Modell>*
   Der Typ und die Modellnummer der Servermaschine. Geben Sie hier `mtm xxxxyyy` ein, wobei *xxxx* für den Maschinentyp und *yyy* für die Modellnummer des Servers steht.

   *<Seriennummer>*
   Die auf dem Server verzeichnete Seriennummer. Geben Sie hier `sn zzzzzzz` ein, wobei *zzzzzzz* für die Seriennummer steht.

   *<Systemkennnummer>*
   Die Systemkennnummer des Servers. Geben Sie hier `asset aaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa` ein, wobei *aaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa* für die Systemkennnummer steht.

   *[access_method]*
   Die Zugriffsmethode, die Sie aus der folgenden Reihe von Methoden auswählen können:

   - Online-LAN-Zugriff mit Authentifizierung durch Eingabe des folgenden Befehls:

     ```
     [host <interne_IMM-IP-Adresse>] [user <IMM-Benutzer-ID>][password
     <IMM-Kennwort>]
     ```

     Dabei gilt Folgendes:

     *imm_internal_ip*
     Die interne LAN/USB-IP-Adresse des IMM2. Der Standardwert lautet 169.254.95.118.

     *imm_user_id*
     Das IMM2-`Konto` (1 von 12 Konten). Der Standardwert lautet USERID.

     *imm_password*
     Das Kennwort des IMM2-Kontos (1 von 12 Konten). Der Standardwert lautet PASSW0RD (mit der Ziffer Null anstelle des Buchstabens O).

     **Anmerkung:** Wenn Sie keinen dieser Parameter angeben, verwendet das Programm "ASU" die Standardwerte. Wenn bei Verwendung der Standardwerte das Programm "ASU" über die Online-LAN-Zugriffsmethode mit Authentifizierung nicht auf das IMM2 zugreifen kann, verwendet das Programm "ASU" automatisch die Zugriffsmethode über die Tastaturkonsole (KCS) ohne Authentifizierung.

Die folgenden Befehle sind Beispiele für die Angabe der Benutzer-ID und des Kennworts, einmal mit Verwendung der Standardwerte und einmal ohne Verwendung der Standardwerte:

Beispiele, bei denen nicht die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwendet werden:

```
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoProdName <Maschinentyp_Modell>
--user <IMM-Benutzer-ID> --password <IMM-Kennwort>
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoSerialNum <Seriennummer> --user
<IMM-Benutzer-ID>
--password <IMM-Kennwort>
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysEncloseAssetTag <Systemkennnummer>
--user <IMM-Benutzer-ID> --password <IMM-Kennwort>
```

Beispiele, bei denen die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwendet werden:

```
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoProdName <Maschinentyp_Modell>
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoSerialNum <Seriennummer>
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysEncloseAssetTag <Systemkennnummer>
```

- Online-KCS-Zugriff (ohne Authentifizierung und mit eingeschränkten Benutzerrechten):

  Sie brauchen keinen Wert für *access_method* anzugeben, wenn Sie diese Zugriffsmethode verwenden.

  Die KCS-Zugriffsmethode verwendet die IPMI/KCS-Schnittstelle. Für diese Methode ist es erforderlich, dass der IPMI-Treiber installiert ist. Bei manchen Betriebssystemen ist der IPMI-Treiber standardmäßig installiert. Das Programm "ASU" stellt die entsprechende Zuordnungsebene zur Verfügung. Gehen Sie wie folgt vor, um das Benutzerhandbuch *Advanced Settings Utility Users Guide* herunterzuladen:

  **Anmerkung:** Die Informationen auf der IBM Website werden in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Die notwendige Vorgehensweise kann leicht von der in diesem Dokument beschriebenen Vorgehensweise abweichen.

  a. Wechseln Sie zu http://www.ibm.com/supportportal.
  b. Klicken Sie oben in der Anzeige auf die Registerkarte **Downloads**.
  c. Wählen Sie unter **ToolsCenter** die Option **View ToolsCenter downloads** (ToolsCenter-Downloads anzeigen) aus.
  d. Wählen Sie **Advanced Settings Utility (ASU)** aus.
  e. Blättern Sie nach unten und klicken Sie auf den entsprechenden Link, um den Download der ASU-Version für Ihr Betriebssystem zu starten. Blättern Sie abwärts und suchen Sie unter **Online Help** (Onlinehilfe), um das Handbuch *Advanced Settings Utility Users Guide* herunterzuladen.
- Die folgenden Befehle sind Beispiele für die Angabe der Benutzer-ID und des Kennworts, einmal mit Verwendung der Standardwerte und einmal ohne Verwendung der Standardwerte:

  Beispiele, bei denen nicht die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwendet werden:

  ```
  asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoProdName <Maschinentyp_Modell>
  asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoSerialNum <Seriennummer>
  asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysEncloseAssetTag <Systemkennnummer>
  ```
- LAN-Fernzugriff durch Eingabe des folgenden Befehls:

**Anmerkung:** Wenn Sie für den Zugriff auf das IMM2 die Zugriffsmethode über fernes LAN von einem Client aus verwenden, müssen Sie die Parameter *host* und *externe_IMM-IP-Adresse* angeben.

```
host <externe_IMM-IP-Adresse> [user <IMM-Benutzer-ID>][password
<IMM-Kennwort>]
```

Dabei gilt Folgendes:

*imm_external_ip*
Die externe LAN-IP-Adresse des IMM2. Hierfür gibt es keinen Standardwert. Dieser Parameter ist erforderlich.

*imm_user_id*
Das IMM2-Konto (1 von 12 Konten). Der Standardwert lautet USERID.

*imm_password*
Das Kennwort des IMM2-Kontos (1 von 12 Konten). Der Standardwert lautet PASSW0RD (mit der Ziffer Null anstelle des Buchstabens O).

Die folgenden Befehle sind Beispiele für die Angabe der Benutzer-ID und des Kennworts, einmal mit Verwendung der Standardwerte und einmal ohne Verwendung der Standardwerte:

Beispiele, bei denen nicht die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwendet werden:

```
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoProdName <Maschinentyp_Modell> --host
<IMM-IP-Adresse>
--user <IMM-Benutzer-ID> --password <IMM-Kennwort>
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoSerialNum <Seriennummer> --host
<IMM-IP-Adresse>
--user <IMM-Benutzer-ID> --password <IMM-Kennwort>
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysEncloseAssetTag <Systemkennnummer> --host
<IMM-IP-Adresse>
--user <IMM-Benutzer-ID> --password <IMM-Kennwort>
```

Beispiele, bei denen die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwendet werden:

```
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoProdName <Maschinentyp_Modell> --host
<IMM-IP-Adresse>
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoSerialNum <Seriennummer> --host
<IMM-IP-Adresse>
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysEncloseAssetTag <Systemkennnummer> --host
<IMM-IP-Adresse>
```

- Bootfähiger Datenträger:

  Außerdem können Sie einen bootfähigen Datenträger mithilfe der auf der Website "ToolsCenter" verfügbaren Anwendungen erstellen. Rufen Sie dazu die Website http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-CENTER auf. Blättern Sie auf der Seite **IBM ToolsCenter** abwärts, um die verfügbaren Tools anzuzeigen.

5. Starten Sie den Server erneut.

# Kapitel 4. Fehlerbehebung

In diesem Kapitel werden die Diagnosetools und Fehlerbehebungsinformationen beschrieben, die Ihnen zur Verfügung stehen, um eventuell am Server auftretende Fehler zu beheben.

Wenn Sie einen Fehler nicht mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt diagnostizieren und beheben können, finden Sie weitere Informationen in Anhang D, „Hilfe und technische Unterstützung anfordern", auf Seite 921.

## Erste Schritte

Viele Probleme können Sie ohne Hilfe von außen lösen, wenn Sie die Schritte zur Fehlerbehebung befolgen, die in dieser Dokumentation und im World Wide Web beschrieben sind.

In diesem Dokument finden Sie eine Beschreibung der Diagnosetests, die Sie ausführen können, Fehlerbehebungsprozeduren und Erläuterungen zu Fehlernachrichten und Fehlercodes. Auch in der Dokumentation zum Betriebssystem und zur Software sind Fehlerbehebungsinformationen enthalten.

### Fehlerdiagnose

Bevor Sie sich an IBM oder einen autorisierten Warranty Service Provider wenden, befolgen Sie diese Prozeduren in der aufgeführten Reihenfolge, um einen Fehler am Server zu diagnostizieren.

#### Vorgehensweise

1. **Den Server in den Zustand zurückversetzen, in dem er sich vor Auftreten des Fehlers befunden hat.** Wenn Änderungen an Hardware, Software oder Firmware vorgenommen wurden, bevor der Fehler auftrat, machen Sie diese Änderungen (falls möglich) rückgängig. Dies kann die folgenden Elemente betreffen:
   - Hardwarekomponenten
   - Einheitentreiber und Firmware
   - Systemsoftware
   - UEFI-Firmware
   - Stromversorgung des Systems oder Netzverbindungen
2. **Die Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics" und die Ereignisprotokolle überprüfen.** Die Konzipierung des Servers ermöglicht eine einfache Diagnose von Hardware- und Softwareproblemen.
   - **Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics":** Informationen zur Verwendung der Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics" finden Sie im Abschnitt „Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics"" auf Seite 155.
   - **Ereignisprotokolle:** Informationen zu Benachrichtigungsereignissen und zur Diagnose finden Sie im Abschnitt „Ereignisprotokolle" auf Seite 164.
   - **Fehlercodes für Software oder Betriebssystem:** Informationen zu einem bestimmten Fehlercode finden Sie in der Dokumentation zur Software oder zum Betriebssystem. Die entsprechende Dokumentation finden Sie auf der Website des Herstellers.

3. **IBM Dynamic System Analysis (DSA) ausführen und Systemdaten erfassen.** Führen Sie DSA (^Dynamic System Analysis) aus, um Informationen zur Hardware, Firmware und Software und zum Betriebssystem zu sammeln. Halten Sie diese Informationen bereit, wenn Sie sich an IBM oder einen autorisierten Warranty Service Provider wenden. Anweisungen zum Ausführen von DSA finden Sie im *Installations- und Benutzerhandbuch zu Dynamic System Analysis*.

   Sie können die aktuelle Version des DSA-Codes und das *Installations- und Benutzerhandbuch zu Dynamic System Analysis* unter folgender Adresse herunterladen: http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV-DSA.

4. **Überprüfen, ob Code-Aktualisierungen vorliegen, und diese anwenden.** Fixes oder Strategien zur Lösung von Problemen sind möglicherweise in der aktualisierten UEFI-Firmware, in der Einheitenfirmware oder in den Einheitentreibern verfügbar.Eine Liste der verfügbaren Aktualisierungen für den Server finden Sie unter http://www.ibm.com/support/fixcentral.

   **Achtung:** Durch die Installation eines falschen Updates für Firmware oder für einen Einheitentreiber können Störungen des Servers verursacht werden. Bevor Sie eine Firmware- oder Einheitentreiberaktualisierung installieren, lesen Sie alle Readme- und Änderungsprotokolldateien, die mit der heruntergeladenen Aktualisierung bereitgestellt werden. Diese Dateien enthalten wichtige Informationen zur Aktualisierung und zur Installationsprozedur der Aktualisierung, einschließlich Informationen zu besonderen Prozeduren bei der Aktualisierung von einer frühen Firmware- oder Einheitentreiberversion auf die neueste Version.

   **Wichtig:** Für einige Clusterlösungen werden bestimmte Codeversionen oder koordinierte Codeaktualisierungen benötigt. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

   a. **UpdateXpress-Systemaktualisierungen installieren.** Sie können Code-Aktualisierungen installieren, die als UpdateXpress System Pack oder als UpdateXpress-CD-Image verfügbar sind. Ein UpdateXpress System Pack enthält ein auf fehlerfreie Integration getestetes Paket mit Onlineaktualisierungen für Firmware und Einheitentreiber für den Server. Darüber hinaus können Sie mit IBM ToolsCenter Bootable Media Creator bootfähige Datenträger erstellen, die sich für die Anwendung von Firmwareaktualisierungen und die Ausführung von Diagnoseprogrammen vor dem Starten eignen. Weitere Informationen zu UpdateXpress System Packs finden Sie unter und„Firmware aktualisieren” auf Seite 113. Weitere Informationen zu Bootable Media Creator finden Sie unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-BOMC.

      Stellen Sie sicher, dass Sie alle aufgeführten kritischen Aktualisierungen mit einem Releasedatum, das aktueller als das Releasedatum des UpdateXpress System Packs oder des UpdateXpress-Images ist, separat installieren (siehe Schritt 4b).

   b. **Manuelle Systemaktualisierungen installieren.**

      1) **Bestimmen Sie die vorhandenen Codeversionen.**

         Klicken Sie in DSA auf **Firmware/VPD**, um die Versionen der Systemfirmware anzuzeigen, oder klicken Sie auf **Software**, um die Versionen des Betriebssystems anzuzeigen.

      2) **Laden Sie Aktualisierungen für Code, der nicht auf dem neuesten Stand ist, herunter und installieren Sie diese.**

Eine Liste der verfügbaren Aktualisierungen für den Server finden Sie unter http://www.ibm.com/support/fixcentral.

Wenn Sie auf eine Aktualisierung klicken, wird eine Informationsseite angezeigt, auf der die Fehler aufgelistet sind, die mit dieser Aktualisierung behoben werden. Überprüfen Sie, ob der bei Ihnen vorliegende Fehler in dieser Liste enthalten ist. Der Fehler kann durch die Installation der Aktualisierung jedoch möglicherweise auch dann behoben werden, wenn er in der Liste nicht aufgeführt wird.

5. **Überprüfen, ob eine falsche Konfiguration vorliegt, und diese korrigieren.** Wenn der Server nicht ordnungsgemäß konfiguriert ist, funktionieren Systemfunktionen möglicherweise nicht, wenn Sie sie aktivieren, und wenn Sie eine unzulässige Änderung an der Konfiguration des Servers vornehmen, können aktivierte Systemfunktionen ausfallen.
   a. **Sicherstellen, dass die gesamte installierte Hardware und Software unterstützt wird.** Rufen Sie die Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us auf, um zu prüfen, ob der Server das installierte Betriebssystem, die Zusatzeinrichtungen und die Softwareversionen unterstützt. Wenn eine Hardware- oder Softwarekomponente nicht unterstützt wird, deinstallieren Sie diese, um festzustellen, ob der Fehler dadurch verursacht wurde. Sie müssen eventuelle nicht unterstützte Hardwarekomponenten entfernen, bevor Sie sich für Unterstützung an IBM oder einen autorisierten Warranty Service Provider wenden.
   b. **Sicherstellen, dass der Server, das Betriebssystem und die Software ordnungsgemäß installiert und konfiguriert sind.** Viele Konfigurationsprobleme werden durch lose Netz- oder Signalkabel oder nicht ordnungsgemäß eingesetzte Adapter verursacht. Möglicherweise können Sie den Fehler beheben, indem Sie den Server ausschalten, sich vergewissern, dass alle Kabel richtig angeschlossen und alle Adapter richtig eingesetzt sind, und den Server wieder einschalten. Informationen zur Durchführung der Prüfprozedur finden Sie im Abschnitt „Informationen zur Prüfprozedur" auf Seite 149. Informationen zum Konfigurieren des Servers finden Sie unter Kapitel 3, „Informationen und Anweisungen zur Konfiguration", auf Seite 113.
6. **Dokumentation zu Controllern und zur Management-Software heranziehen.** Wenn der Fehler einer bestimmten Funktion zugeordnet werden kann (z. B. wenn ein RAID-Festplattenlaufwerk in der RAID-Platteneinheit als offline markiert ist), schlagen Sie in der Dokumentation zu dem entsprechenden Controller und der Management- oder Steuersoftware nach, um zu überprüfen, ob der Controller ordnungsgemäß konfiguriert ist.

   Zu vielen Einheiten, wie z. B. RAID- und Netzadaptern, stehen Informationen zur Fehlerbestimmung zur Verfügung.

   Bei Problemen mit Betriebssystemen und IBM Software oder IBM Einheiten rufen Sie die folgende Adresse auf: http://www.ibm.com/supportportal.
7. **Überprüfen, ob Fehlerbehebungsprozeduren und RETAIN-Tipps verfügbar sind.** In Fehlerbehebungsprozeduren und RETAIN-Tipps werden bekannte Fehler und Lösungsvorschläge dokumentiert. Informationen zu Fehlerbehebungsprozeduren und RETAIN-Tipps finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal.
8. **Fehlerbehebungstabellen verwenden.** Verwenden Sie die „Fehlerbehebung nach Symptom" auf Seite 172, um eine Lösung für einen Fehler mit identifizierbaren Symptomen zu finden.

Ein einziger Fehler kann mehrere Symptome verursachen. Befolgen Sie die Fehlerbehebungsprozedur für das auffälligste Symptom. Wenn der Fehler mithilfe dieser Prozedur nicht diagnostiziert werden kann, verwenden Sie ggf. die Prozedur für ein anderes Symptom.

Wenn der Fehler weiterhin auftritt, fordern Sie Unterstützung von IBM oder von einem autorisierten Warranty Service Provider für die weitere Fehlerbestimmung und ggf. für den Austausch von Hardware an. Eine Onlineserviceanforderung erstellen Sie unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/Open_service_request. Halten Sie alle Informationen zu eventuellen Fehlercodes und den von Ihnen gesammelten Daten bereit.

### Nicht dokumentierte Fehler

Wenn der Fehler nach Abschluss der Diagnoseprozedur weiterhin auftritt, handelt es sich möglicherweise um einen Fehler, der IBM noch nicht bekannt ist. Wenn Sie sich vergewissert haben, dass der gesamte Code auf dem neuesten Stand ist, die gesamte Hardware und Software ordnungsgemäß konfiguriert ist und keine Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics" oder Protokolleinträge auf eine Störung einer Hardwarekomponente hinweisen, fordern Sie Unterstützung von IBM oder von einem autorisierten Warranty Service Provider an.

Eine Onlineserviceanforderung erstellen Sie unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/Open_service_request. Halten Sie alle Informationen zu eventuellen Fehlercodes, den von Ihnen gesammelten Daten und den verwendeten Fehlerbestimmungsprozeduren bereit.

## Service-Bulletins

Die Website des IBM Support wird fortlaufend mit den neuesten Tipps und Verfahren aktualisiert, mit deren Hilfe Sie Probleme beheben können, die möglicherweise beim Server "IBM System x3500 M4" auftreten.

Für die Suche nach Service-Bulletins, die für den Server "IBM System x3500 M4" verfügbar sind, rufen Sie die Adresse http://www.ibm.com/supportportal auf und suchen Sie nach 7383 und `retain`.

## Prüfprozedur

Die Prüfprozedur besteht aus einer Reihe von Aufgaben, die Sie in der angegebenen Reihenfolge durchführen sollten, um einen Fehler auf dem Server einzugrenzen.

## Informationen zur Prüfprozedur

Bevor Sie die Prüfprozedur zum Eingrenzen von Hardwarefehlern durchführen, lesen Sie folgende Informationen.

- Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab Seite „Sicherheit" auf Seite vii.
- DSA (IBM Dynamic System Analysis) stellt die Hauptmethoden zum Testen wichtiger Serverkomponenten bereit, wie beispielsweise der Systemplatine, des Ethernet-Controllers, der Tastatur, der Maus (Zeigereinheit), der seriellen Anschlüsse und der Festplattenlaufwerke. Sie können sie auch zum Testen einiger externer Einheiten verwenden. Wenn Sie nicht bestimmen können, ob ein Fehler von der Hardware oder der Software verursacht wird, überprüfen Sie mit den Diagnoseprogrammen, ob die Hardware ordnungsgemäß funktioniert.
- Bei der Ausführung von DSA werden für einen einzelnen Fehler möglicherweise mehrere Fehlernachrichten ausgegeben. Beheben Sie in einem solchen Fall die Ursache für die erste Fehlernachricht. In der Regel werden die anderen Fehlernachrichten beim erneuten Ausführen von DSA nicht mehr angezeigt.

  **Ausnahme:** Wenn mehrere Fehlercodes oder Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" einen Mikroprozessorfehler signalisieren, ist der Fehler möglicherweise an einem Mikroprozessor oder an einem Mikroprozessorstecksockel aufgetreten. Informationen zum Eingrenzen von Mikroprozessorfehlern finden Sie im Abschnitt „Mikroprozessorfehler" auf Seite 180.
- Bevor Sie DSA ausführen, müssen Sie feststellen, ob der fehlerhafte Server zu einem Cluster mit gemeinsam genutzten Festplattenlaufwerken gehört. (Dabei verwenden zwei oder mehr Server gemeinsam externe Speichereinheiten.) In einem solchen Fall können Sie alle Diagnoseprogramme ausführen, außer den Programmen, die die Speichereinheit (ein Festplattenlaufwerk in der Speichereinheit) oder den an die Speichereinheit angeschlossenen Speicheradapter testen. Der ausgefallene Server gehört zu einem Cluster, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:
  - Sie haben bereits festgestellt, dass der ausgefallene Server zu einem Cluster gehört. (Zwei oder mehr Server verwenden gemeinsam externe Speichereinheiten.)
  - Mindestens eine externe Speichereinheit ist mit dem fehlerhaften Server verbunden und mindestens eine der angeschlossenen Speichereinheiten ist außerdem mit einem anderen Server oder mit einer nicht identifizierbaren Einheit verbunden.
  - Mindestens ein Server befindet sich in der Nähe des fehlerhaften Servers.

  **Wichtig:** Wenn der Server zu einem Cluster mit gemeinsam genutzten Festplattenlaufwerken gehört, führen Sie jeweils immer nur einen Test durch. Führen Sie keine Testfolgen durch, wie z. B. „Schnelltests" oder „Normaltests", weil dadurch die Diagnosetests für Festplattenlaufwerke aktiviert werden können.
- Wenn der Server in einer Endlosschleife läuft und ein POST-Fehlercode angezeigt wird, lesen Sie den Abschnitt Anhang B, „UEFI-Fehlercodes (POST-Fehlercodes)", auf Seite 801. Wenn der Server in einer Endlosschleife läuft und keine Fehlernachricht angezeigt wird, lesen Sie die Abschnitte „Fehlerbehebung nach Symptom" auf Seite 172 und „Unbestimmte Fehler beheben" auf Seite 192.
- Informationen zu Problemen mit der Stromversorgung finden Sie in den Abschnitten „Fehler bei der Stromversorgung beheben" auf Seite 190, „Fehler bei der Stromversorgung" auf Seite 184 und „Netzteilanzeigen" auf Seite 161.

- Bei sporadisch auftretenden Fehlern prüfen Sie das Ereignisprotokoll; Informationen hierzu finden Sie in den Abschnitten „Ereignisprotokolle” auf Seite 164 und Anhang C, „Testergebnisse für DSA-Diagnosetests”, auf Seite 823.

## Prüfprozedur durchführen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Prüfprozedur durchzuführen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Prüfprozedur durchzuführen:

### Vorgehensweise

1. Ist der Server Teil eines Clusters?
   - **Nein:** Fahren Sie mit Schritt 2 fort.
   - **Ja:** Schalten Sie alle ausgefallenen Server aus, die zum Cluster gehören. Fahren Sie mit Schritt 2 fort.
2. Gehen Sie wie folgt vor:
   a. Überprüfen Sie die Netzteilanzeigen (siehe Abschnitt „Netzteilanzeigen” auf Seite 161).
   b. Schalten Sie den Server und alle externen Einheiten aus.
   c. Überprüfen Sie alle internen und externen Einheiten auf Kompatibilität, indem Sie die folgende Adresse aufrufen: http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us.
   d. Überprüfen Sie alle Kabel und Netzkabel.
   e. Stellen Sie für alle Anzeigesteuerelemente die mittlere Position ein.
   f. Schalten Sie alle externen Einheiten ein.
   g. Schalten Sie den Server ein. Wenn der Server nicht startet, lesen Sie den Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom” auf Seite 172.
   h. Überprüfen Sie die Systemfehleranzeige in der Bedienerinformationsanzeige. Wenn sie leuchtet, überprüfen Sie die Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" (siehe Abschnitt „Funktion "Light Path Diagnostics"” auf Seite 153).
   i. Überprüfen Sie, ob folgende Ergebnisse eintreten:
      - Der Selbsttest beim Einschalten (POST) wird fehlerfrei beendet (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „UEFI/POST” auf Seite 167).
      - Der Systemstart wird fehlerfrei beendet. Dies wird durch eine lesbare Anzeige der Arbeitsoberfläche des Betriebssystems signalisiert.
3. Wird auf dem Bildschirm ein lesbares Bild angezeigt?
   - **Nein:** Schlagen Sie das Fehlersymptom im Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom” auf Seite 172 nach. Lesen Sie ggf. auch den Abschnitt „Unbestimmte Fehler beheben” auf Seite 192.
   - **Ja:** Führen Sie das DSA-Programm aus (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen” auf Seite 169).
     – Wenn das DSA-Programm einen Fehler meldet, befolgen Sie die Anweisungen im Abschnitt Anhang C, „Testergebnisse für DSA-Diagnosetests”, auf Seite 823.
     – Wenn das DSA-Programm keinen Fehler meldet, Sie aber dennoch einen Fehler vermuten, lesen Sie den Abschnitt „Unbestimmte Fehler beheben” auf Seite 192.

## Diagnosetools

Mit den folgenden Tools können Sie durch Hardware verursachte Fehler feststellen und beheben.

- **Funktion "Light Path Diagnostics"**

  Verwenden Sie die Funktion "Light Path Diagnostics", um Systemfehler schnell zu diagnostizieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Funktion "Light Path Diagnostics"" auf Seite 153.

- **Ereignisprotokolle**

  In den Ereignisprotokollen werden Fehlercodes und -nachrichten aufgeführt, die bei Erkennung eines Fehlers in den Subsystemen IMM2, POST, DSA und Server Baseboard Management Controller generiert werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Ereignisprotokolle" auf Seite 164.

- **IMM2 (Integrated Management Module II)**

  Das integrierte Managementmodul II (IMM2) vereint Serviceprozessor-, Videocontroller- und Remote-Presence-Funktionen sowie die Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige in einem einzigen Chip. Das IMM2 bietet erweiterte Funktionen zur Serviceprozessorsteuerung, -überwachung und -alertausgabe. Wenn eine Umgebungsbedingung einen Schwellenwert überschreitet oder wenn eine Systemkomponente ausfällt, schaltet das IMM2 entsprechende Anzeigen ein, die Ihnen bei der Fehlerdiagnose helfen. Außerdem wird der Fehler im IMM2-Ereignisprotokoll erfasst und Sie werden auf den Fehler hingewiesen. Optional stellt das IMM2 auch eine virtuelle Präsenzanzeigefunktion für ferne Server-Managementfunktionen bereit. Das IMM2 ermöglicht ein fernes Server-Management über die folgenden standardisierten Schnittstellen:

  – IPMI (Intelligent Platform Management Interface), Version 2.0
  – SNMP (Simple Network Management Protocol), Version 3
  – CIM (Common Information Model)
  – Web-Browser

  Informationen zum IMM2 (Integrated Management Module II) finden Sie in den Abschnitten „Das integrierte Managementmodul II (IMM2) verwenden" auf Seite 129 und Anhang A, „Fehlernachrichten des integrierten Managementmoduls II (IMM2)", auf Seite 385 sowie im *Benutzerhandbuch zum integrierten Managementmodul II* unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=migr-5086346.

- **IBM Dynamic System Analysis**

  Für die Fehlerdiagnose stehen zwei Editionen von IBM DSA (Dynamic System Analysis) zur Verfügung, DSA Portable und DSA Preboot:

  – DSA Portable

    DSA Portable erfasst und analysiert Systeminformationen für die Diagnose von Serverfehlern. DSA Portable wird unter dem Serverbetriebssystem ausgeführt und erfasst folgende serverbezogene Informationen:

    - Statusinformationen zu Laufwerken
    - Ereignisprotokolle für ServeRAID-Controller und Serviceprozessoren
    - IMM2-Konfigurationsdaten
    - IMM2-Umgebungsinformationen
    -
    - Installierte Hardware, einschließlich PCI- und USB-Informationen
    - Installierte Anwendungen und Hotfixes
    - Kernelmodule

- Status der Funktion "Light Path Diagnostics"
- Mikroprozessor, Ein-/Ausgabehub und UEFI-Fehlerprotokolle
- Netzschnittstellen und -einstellungen
- Informationen zu Erweiterungskartentreiber und Firmware
- Konfiguration des RAID-Controllers
- Status und Konfiguration des Serviceprozessors (IMM2 (Integrated Management Module II))
- Systemkonfiguration
- Elementare Produktdaten, Firmware und UEFI-Konfiguration

DSA Portable erstellt ein DSA-Protokoll, d. h. eine chronologisch geordnete Zusammenfassung des Systemereignisprotokolls (als IPMI-Ereignisprotokoll), des Ereignisprotokolls des integrierten Managementmoduls II (IMM2) (als ASM-Ereignisprotokoll) und der Ereignisprotokolle des Betriebssystems. Sie können das DSA-Protokoll als Datei an den IBM Support senden (falls vom IBM Support angefordert) oder die Informationen in Form einer Textdatei oder HTML-Datei anzeigen.

**Anmerkung:** Verwenden Sie die aktuelle Version von DSA, um sicherzugehen, dass Sie die neuesten Konfigurationsdaten zur Verfügung haben. Dokumentation und Downloadinformationen zu DSA finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/management.

Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten „IBM Dynamic System Analysis" auf Seite 168 und Anhang C, „Testergebnisse für DSA-Diagnosetests", auf Seite 823.

– DSA Preboot

Das DSA-Preboot-Diagnoseprogramm ist im integrierten USB-Speicher auf dem Server gespeichert. DSA Preboot erfasst und analysiert Systeminformationen für die Diagnose von Serverfehlern und bietet eine Vielzahl von Diagnosetests für die Hauptkomponenten des Servers. DSA Preboot sammelt die folgenden Informationen zum Server:

- Statusinformationen zu Laufwerken
- Ereignisprotokolle für ServeRAID-Controller und Serviceprozessoren
- IMM2-Konfigurationsdaten
- IMM2-Umgebungsinformationen
- Installierte Hardware, einschließlich PCI- und USB-Informationen
- Status der Funktion "Light Path Diagnostics"
- Mikroprozessor, Ein-/Ausgabehub und UEFI-Fehlerprotokolle
- Netzschnittstellen und -einstellungen
- Informationen zu Erweiterungskartentreiber und Firmware
- Konfiguration des RAID-Controllers
- Status und Konfiguration des Serviceprozessors (IMM2 (Integrated Management Module II))
- Systemkonfiguration
- Elementare Produktdaten, Firmware und UEFI-Konfiguration

DSA Preboot stellt auch Diagnosen für die folgenden Systemkomponenten bereit (wenn sie installiert sind):

1. Emulex-Netzadapter
2. IMM2-I2C-Bus
3. Diagnosefeld "Light Path Diagnostics"

4. Speichermodule
5. Mikroprozessoren
6. Optische Einheiten (CD oder DVD)
7. SAS- oder SATA-Laufwerke
8. LSI-Controller
9. Broadcom-Netzadapter
10. FusionIO-Speicher
11. Intel-GPU
12. Nvidia-GPU

Weitere Informationen zur Ausführung des Programms DSA Preboot auf dem Server finden Sie im Abschnitt „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 169.

- **Fehlerbehebung nach Symptom**

  In diesen Tabellen sind Fehlersymptome sowie Maßnahmen zur Fehlerbehebung aufgeführt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom" auf Seite 172.

## Funktion "Light Path Diagnostics"

Die Funktion "Light Path Diagnostics" ist ein System von Anzeigen zu verschiedenen externen und internen Serverkomponenten, die auf die fehlerhafte Komponente hinweisen. Wenn ein Fehler auftritt, leuchten Anzeigen am Bedienfeld, am Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" und schließlich an der fehlerhaften Komponente. Durch das Betrachten der Anzeigen in einer bestimmten Reihenfolge können Sie häufig die Fehlerquelle erkennen.

Wenn Anzeigen leuchten, um einen Fehler zu signalisieren, leuchten sie auch dann, wenn der Server ausgeschaltet wird, vorausgesetzt, der Server ist an eine Netzsteckdose angeschlossen und die Stromversorgung funktioniert ordnungsgemäß.

Bevor Sie die Anzeigen des Diagnosefelds "Light Path Diagnostics" im Inneren des Servers überprüfen, lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten" auf Seite 41.

Wenn ein Fehler auftritt, überprüfen Sie die Anzeigen des Diagnosefelds "Light Path Diagnostics" in der folgenden Reihenfolge:

1. Prüfen Sie die Anzeigen der Bedienerinformationsanzeige an der Vorderseite des Servers.
   - Wenn die Anzeige "Protokoll überprüfen" leuchtet, sind Fehler aufgetreten. Die Fehlerquelle kann nicht mithilfe der Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" eingegrenzt werden und die Anzeigen ermöglichen auch keinen direkten Rückschluss auf die Fehlerquelle. Das IMM2-Systemereignisprotokoll oder das Systemfehlerprotokoll sind in diesen Fällen oft hilfreich.
   - Wenn die Systemfehleranzeige leuchtet, ist ein Fehler aufgetreten; fahren Sie mit Schritt 2 fort.

   In der folgenden Abbildung ist die Bedienerinformationsanzeige dargestellt.

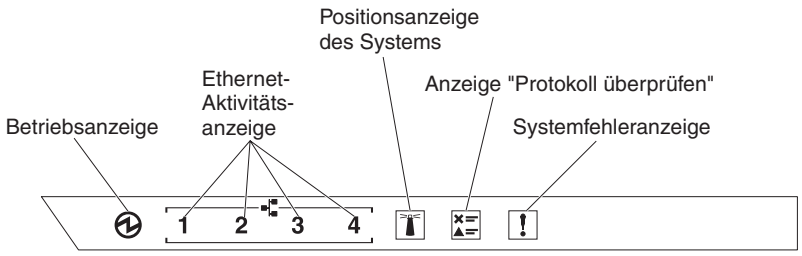



*Abbildung 34. Bedienerinformationsanzeige*

In der folgenden Tabelle sind die Bedienerinformationsanzeigen, sowie die vorgeschlagenen Maßnahmen zum Beheben der erkannten Fehler beschrieben.

*Tabelle 10. Vorgeschlagene Maßnahmen zum Beheben des erkannten Fehlers für jede Anzeige*

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal.**

| Anzeige | Beschreibung | Maßnahme |
|---|---|---|
| Systemposition (blau) | Mit dieser Anzeige können Sie den Server eindeutig bestimmen, wenn mehrere Server vorhanden sind. Sie können IBM Systems Director oder das IMM2 verwenden, um diese Anzeige über Fernzugriff zu aktivieren. | |
| Protokollüberprüfung (gelb) | Ein Fehler ist aufgetreten, der nur bei Durchführung bestimmter Prozeduren isoliert werden kann. | 1. Überprüfen Sie das IMM2-Systemereignisprotokoll und das Systemfehlerprotokoll auf Informationen zum Fehler.<br>2. Speichern Sie ggf. das Protokoll und löschen Sie anschließend den Inhalt. |
| Systemfehler (gelb) | Ein Fehler ist aufgetreten. | 1. Überprüfen Sie die Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics" und folgen Sie den Anweisungen.<br>2. Überprüfen Sie das IMM2-Systemereignisprotokoll und das Systemfehlerprotokoll auf Informationen zum Fehler.<br>3. Speichern Sie ggf. das Protokoll und löschen Sie anschließend den Inhalt. |

2. Überprüfen Sie das Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" an der Vorderseite des Servers. Die leuchtenden Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" zeigen die Art des aufgetretenen Fehlers an. Die Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" sind durch die Frontblende hindurch sichtbar. Siehe „Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics"" auf Seite 155. Auf dem Systemservice-Etikett an der Oberseite des Servers finden Sie einen Überblick über die internen Komponenten und die zugehörigen Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics". Diese Informationen genügen in vielen Fällen bereits zur Fehlerbestimmung.

## Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics"

In der folgenden Tabelle sind die Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" sowie die vorgeschlagenen Maßnahmen zum Beheben der erkannten Fehler beschrieben.

Überprüfen Sie das Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" an der Vorderseite des Servers. Die leuchtenden Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" zeigen die Art des aufgetretenen Fehlers an. Die Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" sind durch die Frontblende hindurch sichtbar.

*Tabelle 11. Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics"*

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**

| Anzeige | Beschreibung | Maßnahme |
|---|---|---|
| Festplattenlaufwerk/RAID  | Ein Festplattenlaufwerk ist ausgefallen oder fehlt. Ein Fehler am SAS-Controller oder am ServeRAID-Controller ist aufgetreten. | 1. Überprüfen Sie die Anzeigen an den Festplattenlaufwerken. Überprüfen Sie, ob das Laufwerk mit einer leuchtenden Statusanzeige richtig eingesetzt wurde.<br>2. Überprüfen Sie, ob die Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke richtig eingesetzt ist.<br>3. Überprüfen Sie die Anzeigen neben den SAS- oder ServeRAID-Controllern und überprüfen Sie, ob die entsprechenden Controller richtig eingesetzt sind.<br>4. Weitere Informationen finden Sie unter .<br>5. Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jedes Mal erneut.<br>a. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.<br>b. Ersetzen Sie die Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke.<br>c. Ersetzen Sie den SAS-Controller.<br>d. Ersetzen Sie den ServeRAID-Controller.<br>6. Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die folgende Adresse auf: http://www.ibm.com/supportportal. |
| Lüfter  | Ein Lüfter ist ausgefallen, oder ein Lüfter funktioniert nur langsam oder wurde entfernt. Die Anzeige "TEMP" leuchtet möglicherweise ebenfalls. | 1. Öffnen Sie die Abdeckung des Lüfterrahmens, um zu überprüfen, ob der fehlerhafte Lüfter (mit leuchtender Anzeige) richtig eingesetzt ist.<br>2. Ersetzen Sie den fehlerhaften Lüfter (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Simple-Swap-Lüfter installieren” auf Seite 274). |

*Tabelle 11. Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" (Forts.)*

| • **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**<br>• **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.** | | |
|---|---|---|
| **Anzeige** | **Beschreibung** | **Maßnahme** |
| Temperatur<br>  | Die Systemtemperatur hat einen bestimmten Wert überschritten. Ein ausgefallener Lüfter kann dazu führen, dass die Temperaturanzeige leuchtet. | 1. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper ordnungsgemäß eingesetzt ist.<br>2. Stellen Sie fest, ob ein Fehler an einem Lüfter aufgetreten ist. Ist dies der Fall, ersetzen Sie den Lüfter.<br>3. Stellen Sie sicher, dass die Raumtemperatur nicht zu hoch ist. Weitere Informationen zur Servertemperatur finden Sie im Abschnitt „Merkmale und technische Daten des Servers” auf Seite 7.<br>4. Stellen Sie sicher, dass die Lüftungsschlitze nicht blockiert sind.<br>5. Stellen Sie sicher, dass der Lüfter im Adapter oder im Netzadapter ordnungsgemäß eingesetzt ist. Ist dies nicht der Fall, ersetzen Sie die Komponente.<br>6. Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die folgende Adresse auf: http://www.ibm.com/supportportal. |

*Tabelle 11. Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" (Forts.)*

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**

| Anzeige | Beschreibung | Maßnahme |
|---|---|---|
| Mikroprozessor  | Wenn nur die Mikroprozessoranzeige leuchtet, liegt ein Fehler bei einem Mikroprozessor vor. | Wenn die Konfigurationsanzeige nicht leuchtet, ist ein Mikroprozessorfehler aufgetreten, und Sie müssen wie folgt vorgehen:<br>1. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Stellen Sie sicher, dass der fehlerhafte Mikroprozessor und der entsprechende Kühlkörper, die durch eine leuchtende Anzeige auf der Systemplatine angezeigt werden, ordnungsgemäß installiert sind. Informationen zur Installation und zu den Anforderungen finden Sie im Abschnitt „Mikroprozessor und Kühlkörper installieren" auf Seite 339.<br>2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den fehlerhaften Mikroprozessor (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Mikroprozessor und Kühlkörper installieren" auf Seite 339).<br>3. Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die folgende Adresse auf: http://www.ibm.com/supportportal. |
| | Mikroprozessor + Konfiguration<br><br>Wenn die Mikroprozessor- und die Konfigurationsanzeige leuchten, ist die Mikroprozessorkonfiguration ungültig. | Wenn die Konfigurations- und die Mikroprozessoranzeige leuchten, gibt das System einen Fehler aufgrund einer ungültigen Mikroprozessorkonfiguration aus. Gehen Sie wie folgt vor, um den Fehler zu beheben:<br>1. Stellen Sie sicher, dass die neu installierten Mikroprozessoren kompatibel sind (weitere Informationen zu den Mikroprozessoranforderungen finden Sie im Abschnitt „Mikroprozessor und Kühlkörper installieren" auf Seite 339). Wählen Sie im Konfigurationsdienstprogramm System Information → System Summary → Processor Details aus, um die Informationen zu den Mikroprozessoren zu prüfen.<br>2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den inkompatiblen Mikroprozessor.<br>3. Überprüfen Sie die Systemfehlerprotokolle, um Informationen zum Fehler zu erhalten. Ersetzen Sie alle Komponenten, die im Fehlerprotokoll bestimmt werden. |

*Tabelle 11. Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" (Forts.)*

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**

| Anzeige | Beschreibung | Maßnahme |
|---|---|---|
| Konfiguration<br><br>CNFG | Konfiguration + Mikroprozessor<br><br>Ein Hardwarekonfigurationsfehler ist aufgetreten. | Wenn die Konfigurations- und die Mikroprozessoranzeige leuchten, gehen Sie zur Behebung des Fehlers wie folgt vor:<br>1. Überprüfen Sie die neu installierten Mikroprozessoren, um sicherzustellen, dass alle Mikroprozessoren miteinander kompatibel sind. (Weitere Informationen zu den Mikroprozessoranforderungen finden Sie im Abschnitt „Mikroprozessor und Kühlkörper installieren" auf Seite 339.)<br>2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den inkompatiblen Mikroprozessor.<br>3. Überprüfen Sie die Systemereignisprotokolle auf Informationen zu dem Fehler (siehe „Ereignisprotokolle" auf Seite 164). Ersetzen Sie alle Komponenten, die im Fehlerprotokoll bestimmt werden. |
| | Konfiguration + Speicher<br><br>Ein Hardwarekonfigurationsfehler ist aufgetreten. | Wenn die Konfigurationsanzeige und die Speicheranzeige leuchten, überprüfen Sie die Systemereignisprotokolle auf Informationen zu dem Fehler (siehe „Ereignisprotokolle" auf Seite 164). |
| | Konfiguration + Netzteil<br><br>Ein Hardwarekonfigurationsfehler ist aufgetreten. | Wenn die Konfigurations- und die Netzteilanzeige leuchten, gibt das System einen Fehler aufgrund einer ungültigen Netzteilkonfiguration aus. Stellen Sie sicher, dass beide im Server installierten Netzteile dieselbe Wattleistung aufweisen. |
| Speicher<br><br>MEM | Wenn nur die Speicheranzeige leuchtet, ist ein Speicherfehler aufgetreten. | **Anmerkung:** Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.Leuchtet die Konfigurationsanzeige nicht, erkennt das System möglicherweise einen Speicherfehler. Gehen Sie wie folgt vor, um den Fehler zu beheben:<br>1. Überprüfen Sie, ob die DIMMs mit leuchtender Anzeige richtig eingesetzt sind, oder tauschen Sie sie untereinander aus.<br>2. Überprüfen Sie die Systemereignisprotokolle auf Informationen zu dem Fehler (siehe „Ereignisprotokolle" auf Seite 164).<br>3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die aktuelle Stufe (siehe „Firmware aktualisieren" auf Seite 113).<br>4. Ersetzen Sie das fehlerhafte DIMM (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „DIMM installieren" auf Seite 318). |
| | Speicher + Konfiguration<br><br>Wenn die Speicher- und die Konfigurationsanzeige leuchten, ist die Speicherkonfiguration ungültig. | Wenn die Speicheranzeige und die Konfigurationsanzeige leuchten, überprüfen Sie die Systemereignisprotokolle auf Informationen zu dem Fehler (siehe „Ereignisprotokolle" auf Seite 164). |

*Tabelle 11. Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" (Forts.)*

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**

| Anzeige | Beschreibung | Maßnahme |
|---|---|---|
| Netzteil  | Wenn nur die Netzteilanzeige leuchtet, ist ein Fehler bei einem Netzteil aufgetreten. | Leuchtet die Konfigurationsanzeige nicht, erkennt das System möglicherweise einen Netzteilfehler. Gehen Sie wie folgt vor, um den Fehler zu beheben:<br>1. Überprüfen Sie das Netzteil mit einer leuchtenden gelben Anzeige (siehe „Netzteilanzeigen" auf Seite 161).<br>2. Stellen Sie sicher, dass die Netzteile ordnungsgemäß eingesetzt und an einen funktionierenden Wechselstromausgang angeschlossen sind.<br>3. Entfernen Sie eines der Netzteile, um das ausgefallene Netzteil zu bestimmen.<br>4. Stellen Sie sicher, dass beide im Server installierten Netzteile dieselbe Spannung aufweisen.<br>5. Ersetzen Sie das fehlerhafte Netzteil (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Hot-Swap-Netzteil entfernen" auf Seite 301). |
| | Netzteil + Konfiguration<br><br>Wenn sowohl die Netzteil- als auch die Konfigurationsanzeige leuchten, ist die Netzteilkonfiguration ungültig. | Wenn die Netzteil- und die Konfigurationsanzeige leuchten, gibt das System einen Fehler aufgrund einer ungültigen Netzteilkonfiguration aus. Stellen Sie sicher, dass beide im Server installierten Netzteile dieselbe Wattleistung aufweisen. |
| Over spec  | Die Netzteile verwenden mehr als den maximal zulässigen Netzstrom. | Wenn die Anzeige "Over spec" im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" leuchtet, führen Sie die folgenden Schritte in der angegebenen Reihenfolge aus, bis das Problem gelöst ist:<br>1. Fügen Sie ein zweites Netzteil hinzu.<br>2. Ersetzen Sie das fehlerhafte Netzteil.<br>3. Entfernen Sie die Zusatzeinrichtungen. |
| PCI  | Ein Fehler an einer PCI-Karte oder an einem PCI-Bus ist aufgetreten. | 1. Überprüfen Sie, ob eine der Fehleranzeigen der PCI-Steckplätze leuchtet, um festzustellen, welche Komponente den Fehler verursacht hat.<br>2. Überprüfen Sie das Systemfehlerprotokoll auf Informationen zu dem Fehler (siehe „Ereignisprotokolle" auf Seite 164).<br>3. Wenn Sie die fehlerhafte Komponente nicht mithilfe der Anzeigen und der Informationen in den Systemereignisprotokollen bestimmen können, entfernen Sie die Komponenten einzeln nacheinander. Starten Sie den Server nach dem Entfernen einer Komponente jeweils erneut.<br>4. Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die folgende Adresse auf: http://www.ibm.com/supportportal. |
| NMI  | Ein NMI (nicht maskierbarer Interrupt) ist aufgetreten oder der NMI-Knopf wurde gedrückt. | 1. Überprüfen Sie die Systemereignisprotokolle auf Informationen zu dem Fehler (siehe „Ereignisprotokolle" auf Seite 164).<br>2. Starten Sie den Server erneut. |

*Tabelle 11. Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" (Forts.)*

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis "(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**

| Anzeige | Beschreibung | Maßnahme |
|---|---|---|
| Systemplatine<br>  | An der Systembatterie, an der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2, an der Netzteiladapterkarte oder an der Systemplatine ist ein Fehler aufgetreten. | 1. Überprüfen Sie die Anzeigen auf der Systemplatine, um festzustellen, welche Komponente den Fehler verursacht hat. Wenn die Systemplatinenanzeige leuchtet, kann dies einen der folgenden Gründe haben:<br>• Batterie (siehe „Systembatterie entfernen" auf Seite 276 und „Systembatterie installieren" auf Seite 278).<br>• Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 (siehe „Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 entfernen" auf Seite 348 und „Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 installieren" auf Seite 350).<br>• Netzteiladapterkarte (siehe „Netzteiladapterkarte entfernen" auf Seite 329 und „Netzteiladapterkarte installieren" auf Seite 331).<br>• (Nur für qualifizierte Techniker) Systemplatine (siehe „Systemplatine entfernen" auf Seite 358 und „Systemplatine installieren" auf Seite 361).<br>2. Überprüfen Sie die Systemereignisprotokolle, um Informationen zum Fehler zu erhalten.<br>3. Ersetzen Sie die fehlerhafte Komponente:<br>• Batterie<br>• Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2<br>• Netzteiladapterkarte<br>• (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine |

Auf dem Systemservice-Etikett an der Oberseite des Servers finden Sie einen Überblick über die internen Komponenten und die zugehörigen Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics". Diese Informationen genügen in vielen Fällen bereits zur Fehlerbestimmung.

## Netzteilanzeigen

In diesem Abschnitt werden die Netzteilanzeigen an der Rückseite des Servers und vorgeschlagene Maßnahmen zur Behebung der erkannten Fehler beschrieben.

In der folgenden Abbildung sind die Netzteilanzeigen an der Rückseite des Servers dargestellt.

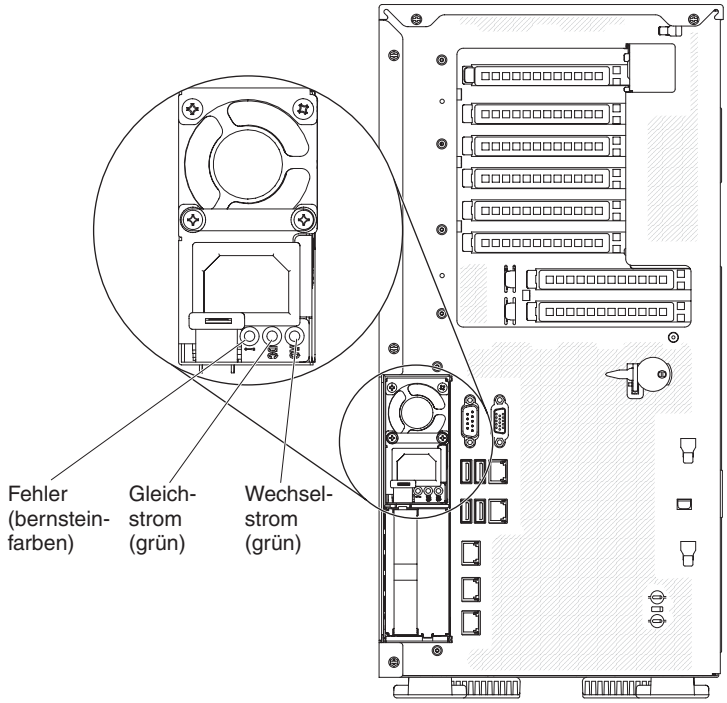



*Abbildung 35. Netzteilanzeigen an der Rückseite des Servers*

In der folgenden Tabelle sind die Fehler aufgeführt, die durch verschiedene Kombinationen der Netzteilanzeigen und der Systembetriebsanzeige in der Bedienerinformationsanzeige gemeldet werden, und es werden Maßnahmen zur Fehlerbehebung vorgeschlagen.

*Tabelle 12. Netzteilanzeigen*

| **Anzeigen des Wechselstromnetzteils** | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| **Wechselstrom** | **Gleichstrom** | **Fehler** | **Beschreibung** | **Maßnahme** | **Anmerkungen** |
| An | An | Aus | Normaler Betrieb | | |
| Aus | Aus | Aus | Keine Wechselstromversorgung für den Server oder Fehler bei der Netzsteckdose. | 1. Überprüfen Sie die Wechselstromversorgung für den Server.<br>2. Stellen Sie sicher, dass das Netzkabel an eine funktionierende Netzsteckdose angeschlossen ist.<br>3. Starten Sie den Server erneut. Tritt der Fehler weiterhin auf, überprüfen Sie die Netzteilanzeigen.<br>4. Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie das Netzteil. | Hierbei handelt es sich um einen normalen Zustand, wenn keine Wechselstromversorgung vorhanden ist. |
| Aus | Aus | An | Fehlerhaftes Netzteil. | 1. Stellen Sie sicher, dass das Netzkabel an eine funktionierende Netzsteckdose angeschlossen ist.<br>2. Ersetzen Sie das Netzteil. | Dies geschieht nur, wenn ein zweites Netzteil den Server mit Strom versorgt. |
| Aus | An | Aus | Netzteil fehlerhaft. | Ersetzen Sie das Netzteil. | |
| Aus | An | An | Netzteil fehlerhaft. | Ersetzen Sie das Netzteil. | |
| An | Aus | Aus | Netzteil nicht richtig eingesetzt, Systemplatine fehlerhaft oder Netzteil fehlerhaft | 1. Überprüfen Sie, ob das Netzteil richtig eingesetzt ist.<br>2. Wenn die Fehleranzeige für die Systemplatine nicht leuchtet, ersetzen Sie das Netzteil.<br>3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn die Fehleranzeige für die Systemplatine leuchtet, ersetzen Sie die Systemplatine. | Dies weist in der Regel darauf hin, dass ein Netzteil nicht richtig eingesetzt ist. |
| An | Aus oder blinkend | An | Netzteil fehlerhaft. | Ersetzen Sie das Netzteil. | |
| An | An | An | Netzteil ist fehlerhaft, aber noch betriebsbereit | Ersetzen Sie das Netzteil. | |

## Systemimpulsanzeigen

In diesem Abschnitt werden die Systemimpulsanzeigen auf der Systemplatine beschrieben, die das Einschalten und Ausschalten des Systems sowie den Fortschritt beim Booten überwachen.

Die folgenden Anzeigen befinden sich auf der Systemplatine und überwachen die Planung der Einschalt- und Ausschaltreihenfolge des Systems sowie den Fortschritt beim Booten (Informationen zur Position dieser Anzeigen finden Sie im Abschnitt „Anzeigen und Steuerelemente auf der Systemplatine" auf Seite 35).

*Tabelle 13. Systemimpulsanzeigen*

| Anzeige | Beschreibung | Maßnahme |
|---|---|---|
| RTMM-Überwachungssignal | Planung der Einschalt- und Ausschaltreihenfolge. | 1. Wenn die Anzeige bei 1 Hz blinkt, funktioniert sie ordnungsgemäß und es sind keine Maßnahmen erforderlich.<br>2. Wenn die Anzeige nicht blinkt, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker). |
| IMM2-Überwachungssignal | Bootprozess für IMM2-Überwachungssignal. | Die folgenden Schritte beschreiben die verschiedenen Stufen der Reihenfolgeplanung für das IMM2-Überwachungssignal.<br>1. Wenn diese Anzeige schnell blinkt (etwa 4 Hz), wird der IMM2-Code geladen.<br>2. Ist diese Anzeige vorübergehend ausgeschaltet, wurde der IMM2-Code vollständig geladen.<br>3. Ist die Anzeige vorübergehend ausgeschaltet und beginnt dann langsam zu blinken (etwa 1 Hz), ist das IMM2 betriebsbereit. Sie können nun den Netzschalter drücken, um den Server einzuschalten.<br>4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn diese Anzeige nicht innerhalb von 30 Sekunden nach dem Anschließen des Servers an die Stromversorgung blinkt, ersetzen Sie die Systemplatine. |

## Ereignisprotokolle

Fehlercodes und -nachrichten werden im Ereignisprotokoll des Selbsttests beim Einschalten (POST-Ereignisprotokoll), im Systemereignisprotokoll, im Ereignisprotokoll des integrierten Managementmoduls II (IMM2) und im DSA-Ereignisprotokoll angezeigt.

- **Ereignisprotokoll des Selbsttests beim Einschalten:** Dieses Protokoll enthält die neuesten Fehlercodes und -nachrichten, die während des Selbsttests beim Einschalten (POST) generiert wurden. Sie können den Inhalt des Ereignisprotokolls des Selbsttests beim Einschalten mit dem Konfigurationsdienstprogramm anzeigen (siehe Abschnitt „Konfigurationsdienstprogramm starten" auf Seite 119). Weitere Informationen zu POST-Fehlercodes finden Sie im Abschnitt Anhang B, „UEFI-Fehlercodes (POST-Fehlercodes)", auf Seite 801.
- **Systemereignisprotokoll:** Dieses Protokoll enthält POST- und SMI-Ereignisse (SMI - System Management Interrupt) sowie alle Ereignisse, die vom Baseboard Management Controller generiert werden, der in das integrierte Managementmodul II (IMM2) integriert ist. Sie können sich den Inhalt des Systemereignisprotokolls mit dem Konfigurationsdienstprogramm und mit dem DSA-Programm (als IPMI-Ereignisprotokoll) ansehen.

  Die Größe des Systemereignisprotokolls ist begrenzt. Wenn es vollständig beschrieben ist, werden bereits vorhandene Einträge nicht durch neue Einträge überschrieben. Daher müssen Sie den Inhalt des Systemereignisprotokolls in regelmäßigen Abständen mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms löschen. Wenn Sie einen Fehler beheben möchten, müssen Sie möglicherweise das Systemereignisprotokoll speichern und anschließend bereinigen, um die aktuellsten Ereignisse für die Analyse zur Verfügung zu stellen. Weitere Informationen zum Systemereignisprotokoll finden Sie im Abschnitt Anhang A, „Fehlernachrichten des integrierten Managementmoduls II (IMM2)", auf Seite 385.

  Die Nachrichten werden auf der linken Seite angezeigt, Einzelheiten zur ausgewählten Nachricht auf der rechten Seite. Verwenden Sie die Tasten mit dem Aufwärtspfeil (↑) und mit dem Abwärtspfeil (↓), um zwischen den Einträgen zu wechseln.

  Einige IMM2-Sensoren bewirken, dass Assertion-Ereignisse protokolliert werden, wenn ihre Sollwerte erreicht werden. Wenn der Sollwert nicht mehr gegeben ist, wird ein entsprechendes Deassertion-Ereignis protokolliert. Es handelt sich jedoch nicht bei allen Ereignissen um Assertion- oder Deassertion-Ereignisse.
- **Ereignisprotokoll des integrierten Managementmoduls II (IMM2):** Dieses Protokoll enthält eine gefilterte Teilmenge aller IMM2-, POST- und SMI-Ereignisse (SMI = System Management Interrupt). Sie können das IMM2-Ereignisprotokoll über die IMM2-Webschnittstelle anzeigen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „An der Webschnittstelle anmelden" auf Seite 132. Sie können das IMM2-Ereignisprotokoll auch über das DSA-Programm (DSA - Dynamic System Analysis) anzeigen (als ASM-Ereignisprotokoll). Weitere Informationen zu IMM2-Fehlernachrichten finden Sie im Abschnitt Anhang A, „Fehlernachrichten des integrierten Managementmoduls II (IMM2)", auf Seite 385.
- **DSA-Ereignisprotokoll:** Dieses Protokoll wird vom DSA-Programm (Dynamic System Analysis) generiert und enthält eine chronologisch geordnete Zusammenfassung des Systemereignisprotokolls (als IPMI-Ereignisprotokoll), des IMM2-Gehäuseereignisprotokolls (als ASM-Ereignisprotokoll) und der Ereignisprotokolle des Betriebssystems. Sie können das DSA-Ereignisprotokoll über das DSA-Programm anzeigen (siehe Abschnitt „Ereignisprotokolle ohne Neustart des Servers anzeigen" auf Seite 165). Weitere Informationen zu DSA und DSA-Nachrichten finden Sie in den Abschnitten „IBM Dynamic System Analysis" auf Seite 168 und Anhang C, „Testergebnisse für DSA-Diagnosetests", auf Seite 823.

## Ereignisprotokolle über das Konfigurationsdienstprogramm anzeigen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Ereignisprotokolle über das Konfigurationsdienstprogramm anzeigen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um das POST-Ereignisprotokoll oder das Systemereignisprotokoll anzuzeigen:

### Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server ein.
2. Wenn die Eingabeaufforderung **<F1> Setup** angezeigt wird, drücken Sie die Taste F1. Wenn sowohl ein Start- als auch ein Administratorkennwort festgelegt wurde, müssen Sie das Administratorkennwort eingeben, um die Ereignisprotokolle anzuzeigen.
3. Wählen Sie **System Event Logs** aus und verwenden Sie eine der folgenden Vorgehensweisen:
   - Wählen Sie zum Anzeigen des POST-Ereignisprotokolls die Option **POST Event Viewers** aus.
   - Wählen Sie zum Anzeigen des Systemereignisprotokolls die Option **System Event Log** aus.

## Ereignisprotokolle ohne Neustart des Servers anzeigen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Ereignisprotokolle ohne Neustart des Servers anzeigen.

Es gibt mehrere Methoden, um Ereignisprotokolle anzuzeigen, ohne den Server erneut starten zu müssen, wenn der Server nicht blockiert ist und das IMM2 mit einem Netz verbunden ist.

Wenn Sie Dynamic System Analysis (DSA) Portable installiert haben, können Sie damit das Systemereignisprotokoll (als IPMI-Ereignisprotokoll) oder das IMM2-Ereignisprotokoll (als ASM-Ereignisprotokoll), die Ereignisprotokolle des Betriebssystems oder das zusammengeführte DSA-Protokoll anzeigen. Diese Protokolle können auch mit DSA Preboot angezeigt werden, jedoch muss vor der Verwendung von DSA Preboot der Server erneut gestartet werden. Zum Installieren von DSA Portable oder zum Suchen nach und Herunterladen einer neueren Version eines CD-Image von DSA Preboot rufen Sie die folgende Adresse auf: http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV-DSA.

Wenn IPMItool auf dem Server installiert ist, können Sie über dieses Programm das Systemereignisprotokoll anzeigen. In den meisten neueren Versionen des Betriebssystems Linux ist eine aktuelle Version von IPMItool enthalten. Einen Überblick über IPMI finden Sie unter http://www.ibm.com/developerworks/linux/blueprints/; klicken Sie dort auf **Using Intelligent Platform Management Interface (IPMI) on IBM Linux platforms**.

Das IMM2-Ereignisprotokoll können Sie über den Link **Event Log** in der Webschnittstelle des integrierten Managementmoduls II (IMM2) anzeigen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „An der Webschnittstelle anmelden" auf Seite 132.

Der folgenden Tabelle können Sie entnehmen, wie Sie je nach dem Zustand des Servers die Ereignisprotokolle anzeigen können. Bei den ersten drei Zuständen ist in der Regel kein Neustart des Servers erforderlich.

*Tabelle 14. Methoden zum Anzeigen von Ereignisprotokollen*

| **Zustand** | **Maßnahme** |
|---|---|
| Der Server ist nicht blockiert und ist mit einem Netz verbunden (wobei ein über das Betriebssystem gesteuerter Netzanschluss verwendet wird). | Verwenden Sie eine der folgenden Methoden:<br>• Führen Sie DSA Portable aus, um das diagnostische Ereignisprotokoll anzuzeigen (IPMI-Treiber erforderlich) oder eine Ausgabedatei zu generieren, die Sie an die IBM Service- und Unterstützungsfunktion senden können (mithilfe von FTP oder einer lokalen Kopie).<br>• Zeigen Sie das Systemereignisprotokoll mithilfe von IPMItool an (IPMI-Treiber erforderlich).<br>• Verwenden Sie die Web-Browser-Schnittstelle zum IMM2, um das Systemereignisprotokoll lokal anzuzeigen (RNDIS-USB-LAN-Treiber erforderlich). |
| Der Server ist nicht blockiert und ist nicht mit einem Netz verbunden (mithilfe eines über das Betriebssystem gesteuerten Netzanschlusses). | • Führen Sie "DSA Portable" aus, um das diagnostische Ereignisprotokoll anzuzeigen (IPMI-Treiber erforderlich) oder eine Ausgabedatei zu generieren, die Sie an die IBM Service- und Unterstützungsfunktion senden können (mithilfe von FTP oder einer lokalen Kopie).<br>• Zeigen Sie das Systemereignisprotokoll mithilfe von IPMItool an (IPMI-Treiber erforderlich).<br>• Verwenden Sie die Web-Browser-Schnittstelle zum IMM2, um das Systemereignisprotokoll lokal anzuzeigen (RNDIS-USB-LAN-Treiber erforderlich). |
| Der Server ist nicht blockiert und das integrierte Managementmodul II (IMM2) ist mit einem Netz verbunden. | Geben Sie in einem Web-Browser die IP-Adresse des IMM2 ein und rufen Sie die Seite **Event Log** auf. Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten „IMM2-Hostname anfordern" auf Seite 131 und „An der Webschnittstelle anmelden" auf Seite 132. |
| Der Server ist blockiert und es ist keine Kommunikation mit dem IMM2 möglich. | • Wenn DSA Preboot installiert ist, starten Sie den Server erneut und drücken Sie die Taste F2, um DSA Preboot zu starten und die Ereignisprotokolle anzuzeigen (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 169).<br>• Es ist auch möglich, den Server erneut zu starten und die Taste F1 zu drücken, um das Konfigurationsdienstprogramm zu starten und das Ereignisprotokoll des Selbsttests beim Einschalten (POST) oder das Systemereignisprotokoll anzuzeigen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Ereignisprotokolle über das Konfigurationsdienstprogramm anzeigen" auf Seite 165. |

### Inhalt der Ereignisprotokolle löschen

Verwenden Sie diese Informationen, um den Inhalt der Ereignisprotokolle zu löschen.

#### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um den Inhalt der Ereignisprotokolle zu löschen.

**Anmerkung:** Der Inhalt des POST-Fehlerprotokolls wird automatisch bei jedem Neustart des Servers gelöscht.

#### Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server ein.
2. Wenn die Eingabeaufforderung **<F1> Setup** angezeigt wird, drücken Sie die Taste F1. Wenn sowohl ein Start- als auch ein Administratorkennwort festgelegt wurde, müssen Sie das Administratorkennwort eingeben, um die Ereignisprotokolle anzuzeigen.
3. Um den Inhalt des IMM2-Systemereignisprotokolls zu löschen, wählen Sie **System Event Logs** > **Clear System Event Log** aus und drücken Sie anschließend zweimal die Eingabetaste.

## UEFI/POST

Wenn Sie den Server einschalten, wird eine Reihe von Tests ausgeführt, um den Betrieb von Serverkomponenten und einiger Zusatzeinrichtungen im Server zu überprüfen. Dieser Vorgang wird als "Selbsttest beim Einschalten" oder als "POST" (Power-On Self-Test) bezeichnet.

**Anmerkung:** Dieser Server verwendet keine Signaltoncodes für den Serverstatus.

Wenn ein Startkennwort festgelegt wurde, müssen Sie (bei entsprechender Aufforderung) das Kennwort eingeben und die **Eingabetaste** drücken, damit der POST ausgeführt wird.

Wenn beim POST ein Fehler festgestellt wird, wird eine Fehlernachricht angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt Anhang B, „UEFI-Fehlercodes (POST-Fehlercodes)”, auf Seite 801.

Wenn beim POST ein Fehler festgestellt wird, wird eine Fehlernachricht an das POST-Ereignisprotokoll gesendet. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Ereignisprotokolle” auf Seite 164.

## IBM Dynamic System Analysis

Mithilfe von IBM Dynamic System Analysis (DSA) können Systeminformationen zur Unterstützung bei der Diagnose von Serverproblemen gesammelt und analysiert werden.

DSA sammelt die folgenden Informationen zum Server:

- Statusinformationen zu Laufwerken
- Ereignisprotokolle für ServeRAID-Controller und Serviceprozessoren
- Hardwarebestand, einschließlich PCI- und USB-Informationen
- Installierte Anwendungen und Hotfixes (nur in "DSA Portable" verfügbar)
- Kernelmodule (nur in "DSA Portable" verfügbar)
- Status der Funktion "Light Path Diagnostics"
- Netzschnittstellen und -einstellungen
- Leistungsdaten und Details zu aktiven Prozessen
- Konfiguration des RAID-Controllers
- Status und Konfiguration des Serviceprozessors (IMM2 (Integrated Management Module II))
- Systemkonfiguration
- Elementare Produktdaten und Firmwareinformationen

Systemspezifische Informationen zu den Maßnahmen, die Sie aufgrund einer von DSA generierten Nachricht durchführen sollten, finden Sie im Abschnitt Anhang C, „Testergebnisse für DSA-Diagnosetests", auf Seite 823.

Wenn Sie einen Fehler nicht mithilfe von DSA finden können, lesen Sie die Informationen zum Überprüfen des Servers im Abschnitt „Unbestimmte Fehler beheben" auf Seite 192.

**Anmerkung:** Während des Programmstarts reagiert DSA Preboot möglicherweise über längere Zeit nicht. Dies ist normal, während das Programm lädt.

Stellen Sie sicher, dass auf dem Server die aktuelle Version des DSA-Codes installiert ist. Wechseln Sie zu http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV-DSA, um DSA-Code und das *Dynamic System Analysis – Installations- und Benutzerhandbuch* zu erhalten.

### DSA-Editionen

Es gibt zwei Versionen des Programms "Dynamic System Analysis" (DSA).

- **DSA Portable**

  Die Version "DSA Portable" wird innerhalb des Betriebssystems ausgeführt, d. h., dass Sie den Server nicht erneut starten müssen, um sie auszuführen. Sie können sie als sich selbst entpackende Datei aus dem Web herunterladen. Wenn Sie die Datei ausführen, entpackt sie sich selbst in einen temporären Ordner und führt eine umfassende Erfassung von Hardware- und Betriebssysteminformationen aus. Nach der Ausführung löscht sie automatisch die temporären Dateien und Ordner und belässt die Ergebnisse der Datenerfassung und Diagnose auf dem Server.

  Wenn Sie den Server nicht erneut starten können, verwenden Sie DSA Portable.

- **DSA Preboot**

  Die Version "DSA Preboot" wird außerhalb des Servers ausgeführt, d. h., dass Sie den Server erneut starten müssen, um sie auszuführen. Sie wird im Flashspei-

cher auf dem Server zur Verfügung gestellt. Alternativ können Sie mithilfe von IBM ToolsCenter Bootable Media Creator (BoMC) einen bootfähigen Datenträger erstellen, z. B. CD, DVD, ISO-Image, USB oder PXE. Weitere Details finden Sie im *Benutzerhandbuch* von BoMC unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-BOMC. Zusätzlich zum Leistungsspektrum der anderen DSA-Editionen stellt DSA Preboot Diagnoseroutinen zur Verfügung, die ein ordnungsgemäßes Funktionieren der Betriebssystemumgebung beeinträchtigen würden (z. B. das Zurücksetzen von Einheiten und der Verlust der Netzwerkverbindung). Das Programm verfügt über eine grafische Benutzerschnittstelle, mit der Sie die auszuführenden Diagnoseprogramme festlegen und die Ergebnisse der Diagnose und der Datenerfassung anzeigen können.

DSA Preboot enthält Diagnoseprogramme für die folgenden Systemkomponenten, wenn diese installiert sind:

- Emulex-Netzadapter
- Optische Einheiten (CD oder DVD)
- Bandlaufwerke (SCSI, SAS oder SATA)
- Speicher
- Mikroprozessor
- Prüfpunktanzeige
- I2C-Bus
- SAS- und SATA-Laufwerke

Wenn Sie den Server erneut starten können oder wenn Sie umfassende Diagnosen benötigen, verwenden Sie DSA Preboot.

Weitere Informationen finden Sie unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV-DSA. Dort können Sie die Dienstprogramme auch herunterladen.

## DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen

Verwenden Sie diese Informationen, um die DSA-Preboot-Diagnoseprogramme auszuführen.

### Informationen zu diesem Vorgang

**Anmerkung:** Die Ausführung des DSA-Hauptspeichertests kann bis zu 30 Minuten dauern. Wenn es sich nicht um einen Speicherfehler handelt, überspringen Sie den Hauptspeichertest.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Diagnoseprogramme von DSA Preboot auszuführen:

### Vorgehensweise

1. Wenn der Server noch ausgeführt wird, schalten Sie den Server und alle angeschlossenen Einheiten aus.
2. Schalten Sie alle angeschlossenen Einheiten ein und schalten Sie anschließend den Server ein.
3. Wenn die Eingabeaufforderung **<F2> Diagnostics** angezeigt wird, drücken Sie die Taste F2.

   **Anmerkung:** Beim Starten des Programms kann es den Anschein haben, dass das DSA-Preboot-Diagnoseprogramm ungewöhnlich lange nicht reagiert. Dies ist normal, während das Programm lädt. Der Ladeprozess kann bis zu 10 Minuten dauern.

4. Optional können Sie **Quit to DSA** auswählen, um das eigenständige Speicherdiagnoseprogramm zu verlassen.

   **Anmerkung:** Wenn Sie die eigenständige Speicherdiagnoseumgebung verlassen haben, müssen Sie den Server erneut starten, um wieder auf die eigenständige Speicherdiagnoseumgebung zugreifen zu können.
5. Geben Sie **gui** ein, um die grafische Benutzerschnittstelle anzuzeigen. Oder geben Sie **cmd** ein, um das interaktive DSA-Menü aufzurufen.
6. Befolgen Sie die angezeigten Anweisungen, um den auszuführenden Diagnosetest auszuwählen.

### Ergebnisse

Wenn Sie mithilfe der Diagnoseprogramme keinen Hardwarefehler feststellen können, der Fehler jedoch bei normalem Betrieb weiterhin auftritt, liegt möglicherweise ein Softwarefehler vor. In diesem Fall sollten Sie die Informationen zu der von Ihnen verwendeten Software lesen.

Ein einziger Fehler kann mehrere Fehlernachrichten verursachen. Beheben Sie in einem solchen Fall die Ursache für die erste Fehlernachricht. Die übrigen Fehlernachrichten werden beim nächsten Ausführen der Diagnoseprogramme in der Regel nicht mehr angezeigt.

Wenn der Server während des Tests gestoppt wird und Sie nicht fortfahren können, starten Sie den Server erneut und versuchen Sie, die DSA-Preboot-Diagnoseprogramme noch einmal auszuführen. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Komponente, die getestet wurde, als der Server gestoppt wurde.

## Diagnosetextnachrichten

Diagnosetextnachrichten werden während der Ausführung der Tests angezeigt.

Eine Diagnosetextnachricht enthält eines der folgenden Ergebnisse:

**Passed:** Während des Tests wurden keine Fehler festgestellt.

**Failed:** Während des Tests wurde ein Fehler festgestellt.

**Aborted:** Der Test konnte aufgrund der Serverkonfiguration nicht fortgesetzt werden.

Weitere Informationen zu Testfehlern sind in den erweiterten Diagnoseergebnissen für jeden Test verfügbar.

### Testprotokollergebnisse anzeigen und DSA-Sammlung übertragen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Testprotokollergebnisse anzeigen und die DSA-Sammlung übertragen.

#### Informationen zu diesem Vorgang

Wenn Sie nach Abschluss der Tests das Testprotokoll für die Ergebnisse anzeigen möchten, klicken Sie in der Spalte "Status" auf den Link **Success**, falls Sie die grafische DSA-Benutzerschnittstelle ausführen. Alternativ geben Sie im interaktiven DSA-Menü `:x` ein, um das Menü zum Ausführen von Tests zu beenden, oder wählen Sie in der grafischen Benutzerschnittstelle **Diagnostic Event Log** aus. Um DSA-Preboot-Sammlungen auf eine externe USB-Einheit zu übertragen, geben Sie im interaktiven DSA-Menü den Befehl `copy` ein.

#### Vorgehensweise

- Wenn Sie die grafische DSA-Benutzerschnittstelle ausführen, klicken Sie in der Spalte "Status" auf den Link **Success**.
- Wenn Sie das interaktive DSA-Menü (Befehlszeilenschnittstelle) ausführen, geben Sie `:x` ein, um das Menü zum Ausführen von Tests zu beenden. Wählen Sie anschließend **completed tests** aus, um die Ergebnisse anzuzeigen.

#### Ergebnisse

Sie können das DSA-Fehlerprotokoll auch an den IBM Support zur Diagnose der Serverfehler senden.

## Automatisierte Serviceanforderung (Call-Home-Funktion)

IBM stellt Tools zur Verfügung, mit denen nach dem Erkennen eines Fehlers automatisch Daten erfasst und gesendet werden oder der IBM Support kontaktiert wird.

Diese Tools können dem IBM Support dabei helfen, den Prozess der Problemdiagnose zu beschleunigen. In den folgenden Abschnitten finden Sie Informationen zu den Call-Home-Tools.

### IBM Electronic Service Agent

Mit dem IBM Electronic Service Agent werden Systemhardwarefehler sowie Informationen zum Hardware- und Softwarebestand überwacht, verfolgt und erfasst und wartungsfähige Probleme direkt dem IBM Support gemeldet.

Sie können die Daten auch manuell erfassen. Das Tool verwendet minimale Systemressourcen und kann von der IBM Website heruntergeladen werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/support/electronic/portal/. Dort können Sie IBM Electronic Service Agent auch herunterladen.

## Fehlernachrichten

Dieser Abschnitt enthält die Liste der Fehlercodes und -nachrichten für UEFI/POST, das IMM2 und DSA, die generiert werden, wenn ein Fehler erkannt wird.

Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten Anhang B, „UEFI-Fehlercodes (POST-Fehlercodes)", auf Seite 801, Anhang A, „Fehlernachrichten des integrierten Managementmoduls II (IMM2)", auf Seite 385 und Anhang C, „Testergebnisse für DSA-Diagnosetests", auf Seite 823.

## Fehlerbehebung nach Symptom

In den Fehlerbehebungstabellen sind Maßnahmen für Fehler mit identifizierbaren Symptomen aufgeführt.

### Informationen zu diesem Vorgang

Wenn diese Tabellen keine Lösung für den Fehler enthalten, finden Sie im Abschnitt Anhang C, „Testergebnisse für DSA-Diagnosetests", auf Seite 823 Informationen zum Testen des Servers und im Abschnitt „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 169 finden Sie weitere Informationen zum Ausführen des Programms "DSA Preboot". Weitere Informationen zur Fehlerbehebung finden Sie unter „Erste Schritte" auf Seite 145.

Wenn Sie vor Kurzem neue Software oder eine neue Zusatzeinrichtung installiert haben und der Server nicht funktioniert, gehen Sie wie folgt vor, bevor Sie die Fehlerbehebungstabellen heranziehen:

### Vorgehensweise

1. Überprüfen Sie die Systemfehleranzeige in der Bedienerinformationsanzeige. Wenn sie leuchtet, überprüfen Sie die Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" (siehe Abschnitt „Funktion "Light Path Diagnostics"" auf Seite 153).
2. Entfernen Sie die Software oder die Einheit, die vor kurzem neu installiert wurde.
3. Führen Sie IBM Dynamic System Analysis (DSA) aus, um festzustellen, ob der Server ordnungsgemäß ausgeführt wird (weitere Informationen zur Verwendung von DSA finden Sie im Abschnitt Anhang C, „Testergebnisse für DSA-Diagnosetests", auf Seite 823).
4. Installieren Sie die neue Software bzw. die neue Einheit erneut.

## Fehler am CD-/DVD-Laufwerk

*Tabelle 15. CD-/DVD-Laufwerk - Symptome und Maßnahmen*

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Das optionale DVD-Laufwerk wird nicht erkannt. | 1. Stellen Sie Folgendes sicher:<br>• Der SATA-Anschluss, an den das DVD-Laufwerk angeschlossen ist (primärer oder sekundärer SATA-Anschluss), ist im Konfigurationsdienstprogramm aktiviert.<br>• Alle Kabel und Brücken wurden ordnungsgemäß installiert.<br>• Für das DVD-Laufwerk wurde der richtige Einheitentreiber installiert.<br>2. Führen Sie die Diagnoseprogramme für das DVD-Laufwerk aus.<br>3. Überprüfen Sie, ob folgende Komponenten richtig installiert wurden:<br>a. DVD-Laufwerk<br>b. Kabel für DVD-Laufwerk<br>4. Ersetzen Sie die in Schritt 3 aufgeführten Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jedes Mal erneut.<br>5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. |
| Eine CD oder DVD wird nicht ordnungsgemäß wiedergegeben. | 1. Reinigen Sie die CD oder DVD.<br>2. Ersetzen Sie die CD oder DVD durch einen neuen Datenträger.<br>3. Führen Sie die Diagnoseprogramme für das DVD-Laufwerk aus.<br>4. Überprüfen Sie, ob das DVD-Laufwerk richtig angeschlossen ist.<br>5. Ersetzen Sie das DVD-Laufwerk. |
| Der DVD-Schlitten funktioniert nicht. | 1. Stellen Sie sicher, dass der Server eingeschaltet ist.<br>2. Führen Sie ein Ende einer auseinander gebogenen Büroklammer in die Öffnung zum manuellen Ausfahren des Schlittens ein.<br>3. Überprüfen Sie, ob das DVD-Laufwerk richtig angeschlossen ist.<br>4. Ersetzen Sie das DVD-Laufwerk. |

## Allgemeine Fehler

*Tabelle 16. Allgemeine Symptome und Maßnahmen*

| • **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**<br>• **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**<br>• **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal.** | |
|---|---|
| **Fehlersymptom** | **Maßnahme** |
| Eine Abdeckungsverriegelung ist beschädigt, eine Anzeige funktioniert nicht oder ein ähnlicher Fehler ist aufgetreten. | Wenn es sich bei dem Teil um eine CRU handelt, ersetzen Sie es. Wenn das Teil ein Mikroprozessor oder die Systemplatine ist, muss es von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ersetzt werden. |
| Der Server ist blockiert, während der Bildschirm eingeschaltet ist. Das Konfigurationsdienstprogramm kann durch Drücken der Taste F1 nicht gestartet werden. | 1. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Nx-Bootfehler" auf Seite 197.<br>2. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Server-Firmware wiederherstellen (Fehler bei der UEFI-Aktualisierung)" auf Seite 194. |

## GPU-/VGA-Adapterfehler

*Tabelle 17. GPU-/VGA-Adapter - Symptome und Maßnahmen*

| • **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**<br>• **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**<br>• **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal.** | |
|---|---|
| **Fehlersymptom** | **Maßnahme** |
| Während der Installation von 2x nVIDA K20c ist der **gelbe Streifen** sichtbar oder die Anzeige **SLOT ERR** im Steckplatz leuchtet. | 1. Aktivieren Sie die PCI-64-Bit-Ressource.<br>2. Ändern Sie die ROM-Ausführungsreihenfolge für Zusatzeinrichtungen (**Steckplatz 5** > **Steckplatz 7** > **Steckplatz 2**), wenn Sie das **Betriebssystem nur im traditionellen Modus** verwenden. |
| Das System ist blockiert oder in Steckplatz 7 ist der **gelbe Streifen** sichtbar oder keine Videoausgabe während der Installation der nVIDA-Q-Serie oder -K-Serie. | Inaktivieren Sie die PCI-64-Bit-Ressource (außer für nVIDA K20c). |

## Festplattenlaufwerk – Probleme

*Tabelle 18. Festplattenlaufwerke - Symptome und Maßnahmen*

| |
|---|
| • **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**<br>• **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**<br>• **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal.** |

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Beim Diagnosetest für Festplattenlaufwerke werden nicht alle Laufwerke erkannt. | Entfernen Sie das Laufwerk, das beim Diagnosetest angegeben wird. Wiederholen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke. Wenn die übrigen Laufwerke erkannt werden, ersetzen Sie das entfernte Laufwerk durch ein neues. |
| Während des Diagnosetests für Festplattenlaufwerke reagiert der Server nicht mehr. | Entfernen Sie das Festplattenlaufwerk, das gerade getestet wurde, als der Server nicht mehr reagiert hat, und wiederholen Sie den Diagnosetest. Wenn beim Diagnosetest für Festplattenlaufwerke keine Fehler mehr festgestellt werden, ersetzen Sie das entfernte Laufwerk durch ein neues. |
| Während das Betriebssystem gestartet wurde, wurde ein Festplattenlaufwerk nicht erkannt. | Überprüfen Sie, ob alle Festplattenlaufwerke und die zugehörigen Kabel richtig eingesetzt sind. Wiederholen Sie anschließend die Diagnosetests für Festplattenlaufwerke. |
| Beim Diagnosetest für Festplattenlaufwerke werden keine Fehler festgestellt, der Fehler tritt aber weiterhin auf. | Führen Sie den Diagnosetest für SCSI-Festplattenlaufwerke aus (siehe „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 169).<br>**Anmerkung:** Dieser Test ist auf Servern mit RAID-Platteneinheiten und auf Servern mit SATA-Festplattenlaufwerken nicht verfügbar. |

## Hypervisorfehler

*Tabelle 19. Hypervisor - Symptome und Maßnahmen*

| |
|---|
| • **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**<br>• **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**<br>• **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal.** |

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Eine optionale Hypervisor-Flasheinheit wird nicht an der erwarteten Position in der Bootreihenfolge aufgeführt, wird überhaupt nicht in der Liste der Booteinheiten angezeigt oder ein ähnlicher Fehler ist aufgetreten. | 1. Stellen Sie sicher, dass die optionale integrierte Hypervisor-Flash-Einheit beim Start im Boot-Manager (`<F12> Select Boot Device`) angezeigt wird.<br>2. Überprüfen Sie, ob die integrierte Hypervisor-Flasheinheit richtig im Steckplatz eingesetzt ist (siehe „Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit entfernen" auf Seite 320 und „Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit installieren" auf Seite 321).<br>3. Lesen Sie die mit der optionalen integrierten Hypervisor-Flasheinheit gelieferte Dokumentation, um Informationen zum Einrichten und zur Konfiguration zu erhalten.<br>4. Stellen Sie sicher, dass andere Software auf dem Server funktioniert. |

## Sporadisch auftretende Fehler

*Tabelle 20. Maßnahmen für sporadisch auftretende Fehler*

| • **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**<br>• **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**<br>• **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal.** | |
|---|---|
| **Fehlersymptom** | **Maßnahme** |
| Ein Fehler tritt nur sporadisch auf und lässt sich schwer eingrenzen. | 1. Stellen Sie Folgendes sicher:<br>• Alle Kabel sind fest an der Rückseite des Servers und an den angeschlossenen Einheiten angeschlossen.<br>• Wenn der Server eingeschaltet ist, strömt Luft aus dem Lüftergrill. Wenn kein Luftstrom vorhanden ist, funktioniert der Lüfter nicht. Dadurch wird möglicherweise der Server zu stark erwärmt und das System wird heruntergefahren.<br>2. Prüfen Sie das Systemereignisprotokoll oder die IMM2-Ereignisprotokolle (siehe Abschnitt „Ereignisprotokolle" auf Seite 164). |

## Fehler an Tastatur, Maus oder USB-Einheiten

*Tabelle 21. Tastatur, Maus oder USB-Einheiten - Symptome und Maßnahmen*

| • **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**<br>• **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**<br>• **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal.** | |
|---|---|
| **Fehlersymptom** | **Maßnahme** |
| Alle oder einige Tasten der Tastatur funktionieren nicht. | 1. Stellen Sie Folgendes sicher:<br>• Das Tastaturkabel ist fest angeschlossen.<br>• Der Server und der Bildschirm sind eingeschaltet.<br>2. Wenn Sie eine USB-Tastatur verwenden, führen Sie das Konfigurationsdienstprogramm aus und aktivieren Sie den tastaturlosen Betrieb.<br>3. Wenn Sie eine USB-Tastatur verwenden, die an einen USB-Hub angeschlossen ist, trennen Sie die Tastatur vom Hub und schließen Sie sie direkt an den Server an.<br>4. Ersetzen Sie die Tastatur. |

*Tabelle 21. Tastatur, Maus oder USB-Einheiten - Symptome und Maßnahmen (Forts.)*

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Die Maus oder USB-Einheit funktioniert nicht. | 1. Stellen Sie Folgendes sicher:<br>• Die Maus oder die USB-Einheit ist fest an den Server angeschlossen.<br>• Die Einheitentreiber für die Maus oder die USB-Einheit sind ordnungsgemäß installiert.<br>• Der Server und der Bildschirm sind eingeschaltet.<br>• Die Maus ist als Zusatzeinrichtung im Konfigurationsdienstprogramm aktiviert.<br>2. Wenn Sie eine USB-Maus oder eine sonstige USB-Einheit verwenden und diese an einen USB-Hub angeschlossen ist, ziehen Sie die Maus bzw. die USB-Einheit vom Hub ab und schließen Sie sie direkt an den Server an.<br>3. Ersetzen Sie die Maus oder USB-Einheit. |

## Speicherfehler

*Tabelle 22. Maßnahmen für Speicherfehler*

| • **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**<br>• **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**<br>• **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal.** | |
|---|---|
| **Fehlersymptom** | **Maßnahme** |
| Die angezeigte Systemspeicherkapazität ist geringer als die Kapazität des installierten physischen Speichers. | **Anmerkung:** Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.<br>1. Stellen Sie Folgendes sicher:<br>• Auf der Bedienerinformationsanzeige leuchten keine Fehleranzeigen.<br>• Auf der Systemplatine leuchten keine Fehleranzeigen für DIMMs.<br>• Die Abweichung wird nicht durch Speicherkanalspiegelung verursacht.<br>• Die Speichermodule sind ordnungsgemäß eingesetzt.<br>• Es wurde die richtige Speicherart installiert.<br>• Falls Sie Änderungen am Speicher vorgenommen haben, wurde die Hauptspeicherkonfiguration im Konfigurationsdienstprogramm aktualisiert.<br>• Alle Speichergruppen sind aktiviert. Möglicherweise wurde eine Speichergruppe vom Server beim Auftreten eines Fehlers automatisch inaktiviert, oder eine Speichergruppe wurde manuell inaktiviert.<br>• Es gibt keine Speicherabweichung, wenn für den Server die minimale Speicherkonfiguration verwendet wird.<br>2. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind, und starten Sie dann den Server erneut.<br>3. Überprüfen Sie das POST-Fehlerprotokoll auf folgende Punkte hin:<br>• Wenn ein DIMM durch ein SMI (System Management Interrupt) inaktiviert wurde, ersetzen Sie das DIMM.<br>• Wenn ein DIMM von einem Benutzer oder beim POST inaktiviert wurde, überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist. Führen Sie anschließend das Konfigurationsdienstprogramm aus und aktivieren Sie das DIMM.<br>4. Überprüfen Sie, ob alle DIMMs im Konfigurationsdienstprogramm aktiviert sind. Führen Sie anschließend das Speicher-Diagnoseprogramm aus (siehe Abschnitt „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 169).<br>5. Vertauschen Sie die DIMMs zwischen den Kanälen (desselben Mikroprozessor) und starten Sie dann den Server erneut. Wenn der Fehler in Beziehung zu einem DIMM steht, ersetzen Sie das fehlerhafte DIMM.<br>6. Aktivieren Sie wieder alle DIMMs mit dem Konfigurationsdienstprogramm und starten Sie dann den Server erneut.<br>7. (Nur für qualifizierte Techniker) Installieren Sie das fehlerhafte DIMM in einem DIMM-Steckplatz für Mikroprozessor 2 (falls installiert), um sicherzustellen, dass weder der Mikroprozessor noch der DIMM-Steckplatz die Fehlerursache sind.<br>8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. |

*Tabelle 22. Maßnahmen für Speicherfehler (Forts.)*

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Mehrere DIMMs in einem Kanal werden als fehlerhaft erkannt. | **Anmerkung:** Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.<br>1. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind, und starten Sie dann den Server erneut.<br>2. Entfernen Sie von den erkannten DIMMs das DIMM mit der höchsten Nummer und ersetzen Sie es durch ein identisches und funktionierendes DIMM. Starten Sie anschließend den Server erneut. Wiederholen Sie den Vorgang, falls erforderlich. Wenn die Fehler nach dem Austauschen aller identifizierten DIMMs weiterhin auftreten, fahren Sie mit Schritt 4 fort.<br>3. Setzen Sie die entfernten DIMMs einzeln nacheinander wieder in die ursprünglichen Steckplätze ein und starten Sie den Server nach jedem DIMM erneut, bis Sie das fehlerhafte DIMM bestimmen können. Ersetzen Sie jedes fehlerhafte DIMM durch ein identisches, funktionsfähiges DIMM und starten Sie den Server nach jedem DIMM-Austausch erneut. Wiederholen Sie Schritt 3, bis Sie alle entfernten DIMMs überprüft haben.<br>4. Ersetzen Sie von den identifizierten DIMMs das mit der höchsten Nummer und starten Sie dann den Server erneut. Wiederholen Sie den Vorgang, falls erforderlich.<br>5. Vertauschen Sie die DIMMs zwischen den Kanälen (desselben Mikroprozessor) und starten Sie dann den Server erneut. Wenn der Fehler in Beziehung zu einem DIMM steht, ersetzen Sie das fehlerhafte DIMM.<br>6. (Nur für qualifizierte Techniker) Installieren Sie das fehlerhafte DIMM in einem DIMM-Steckplatz für Mikroprozessor 2 (falls installiert), um sicherzustellen, dass weder der Mikroprozessor noch der DIMM-Steckplatz die Fehlerursache sind.<br>7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. |

## Mikroprozessorfehler

*Tabelle 23. Mikroprozessor - Symptome und Maßnahmen*

| • **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**<br>• **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)”, darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**<br>• **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal.** | |
|---|---|
| **Fehlersymptom** | **Maßnahme** |
| Der Server aktiviert nach dem Einschalten sofort die POST-Ereignisanzeige. | 1. Beheben Sie alle Fehler, die durch die Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" angegeben werden (siehe „Funktion "Light Path Diagnostics"” auf Seite 153).<br>2. Stellen Sie sicher, dass alle Mikroprozessoren vom Server unterstützt werden und dass ihre Taktfrequenz und ihre Cachegröße übereinstimmen. Um die Mikroprozessorinformationen anzuzeigen, führen Sie das Konfigurationsdienstprogramm aus und wählen Sie **System Information** > **System Summary** > **Processor Details** aus.<br>3. (Nur für qualifizierte Techniker) Überprüfen Sie, ob Mikroprozessor 1 richtig eingesetzt wurde.<br>4. (Nur für qualifizierte Techniker) Wenn nicht angezeigt wird, welcher Mikroprozessor fehlerhaft ist, grenzen Sie den Fehler ein, indem Sie die Tests immer nur für einen Mikroprozessor durchführen.<br>5. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jeweils erneut.<br>a. (Nur für qualifizierte Techniker) Mikroprozessor 2<br>b. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine<br>6. (Nur für qualifizierte Techniker) Wenn mehrere Fehlercodes oder Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" auf einen Mikroprozessorfehler hinweisen, vertauschen Sie die Positionen der beiden Mikroprozessoren, um zu bestimmen, ob der Fehler einem Mikroprozessor oder einem Mikroprozessorstecksockel zugeordnet werden kann.<br>• Wenn der Fehler einem Mikroprozessor zugeordnet werden kann, ersetzen Sie den betreffenden Mikroprozessor.<br>• Wenn der Fehler einem Mikroprozessorstecksockel zugeordnet werden kann, ersetzen Sie die Systemplatine. |

## Bildschirmfehler

Einige IBM Bildschirme verfügen über eigene Tests. Wenn Sie einen Fehler am Bildschirm vermuten, lesen Sie die Anweisungen zum Testen und Einstellen des Bildschirms in der Dokumentation zum Bildschirm. Wenn Sie den Fehler nicht diagnostizieren können, wenden Sie sich an den Kundendienst.

*Tabelle 24. Bildschirm und Video - Symptome und Maßnahmen*

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Testen des Bildschirms. | 1. Stellen Sie sicher, dass die Bildschirmkabel fest angeschlossen sind.<br>2. Verwenden Sie einen anderen Bildschirm für den Server, oder testen Sie den betreffenden Bildschirm mit einem anderen Server.<br>3. Führen Sie die Diagnoseprogramme aus. Wenn die Diagnoseprogramme für den Bildschirm erfolgreich ausgeführt werden können, ist die Fehlerursache möglicherweise ein Bildschirmeinheitentreiber.<br>4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. |
| Die Anzeige ist leer. | 1. Wenn der Server an einen KVM-Schalter angeschlossen ist, umgehen Sie den KVM-Schalter, um ihn als mögliche Fehlerursache auszuschließen: Schließen Sie das Bildschirmkabel direkt an den entsprechenden Anschluss an der Rückseite des Servers an.<br>2. Stellen Sie Folgendes sicher:<br>• Der Server ist eingeschaltet. Wenn die Stromversorgung des Servers unterbrochen ist, lesen Sie die Informationen im Abschnitt „Fehler bei der Stromversorgung" auf Seite 184.<br>• Die Bildschirmkabel sind ordnungsgemäß angeschlossen.<br>• Der Bildschirm ist eingeschaltet und die Helligkeits- und Kontrastregler sind richtig eingestellt.<br>• Es werden keine POST-Fehler ausgegeben, wenn der Server eingeschaltet wird.<br>3. Stellen Sie sicher, dass der Bildschirm vom richtigen Server gesteuert wird (falls zutreffend).<br>4. Siehe „Unbestimmte Fehler beheben" auf Seite 192. |
| Der Bildschirm funktioniert beim Einschalten des Servers, beim Starten von Anwendungsprogrammen wird die Anzeige jedoch leer. | 1. Stellen Sie Folgendes sicher:<br>• Für das Anwendungsprogramm ist kein höherer Anzeigemodus erforderlich als vom Bildschirm unterstützt.<br>• Sie haben die erforderlichen Einheitentreiber für die Anwendung installiert.<br>2. Führen Sie die Bildschirmdiagnoseprogramme aus (siehe „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 169).<br>• Wenn die Bildschirmdiagnoseprogramme für den Server keinen Fehler melden, wird der Fehler nicht vom Bildschirm hervorgerufen. Lesen Sie in diesem Fall den Abschnitt „Unbestimmte Fehler beheben" auf Seite 192.<br>• (Nur für qualifizierte Techniker) Wenn beim Ausführen der Bildschirmdiagnoseprogramme ein Fehler auftritt, ersetzen Sie die Systemplatine. |

*Tabelle 24. Bildschirm und Video - Symptome und Maßnahmen (Forts.)*

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Die Bildschirmanzeige ist verschwommen, unlesbar oder verzerrt, läuft vertikal oder flimmert. | 1. Wenn der Selbsttest des Bildschirms ergibt, dass der Bildschirm ordnungsgemäß funktioniert, werden diese Fehler möglicherweise durch den Standort des Bildschirms verursacht. Magnetische Felder, die von anderen Einheiten erzeugt werden (wie z. B. von Transformatoren, Neonröhren und anderen Bildschirmen), können Anzeigeabweichungen oder verzerrte und unleserliche Anzeigen zur Folge haben. Ist dies der Fall, schalten Sie den Bildschirm aus.<br>**Achtung:** Wenn der Bildschirm bewegt wird, während er eingeschaltet ist, kann dies zu einer Verfärbung der Anzeige führen.<br>Stellen Sie den Bildschirm mindestens in einem Abstand von 30 cm zu der Einheit auf, die die Fehler verursacht, und schalten Sie den Bildschirm ein.<br>**Anmerkungen:**<br>a. Zur Vermeidung von Schreib-/Lesefehlern auf dem Diskettenlaufwerk sollte der Abstand zwischen dem Bildschirm und einem externen Diskettenlaufwerk mindestens 75 mm betragen.<br>b. Bildschirmkabel, die nicht von IBM stammen, können unvorhersehbare Fehler verursachen.<br>2. Überprüfen Sie, ob der Bildschirm und die Kabel richtig angeschlossen wurden.<br>3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jeweils erneut.<br>a. Bildschirm<br>b. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine |
| Auf dem Bildschirm werden Zeichen in der falschen Sprache angezeigt. | 1. Wenn Zeichen in der falschen Sprache angezeigt werden, aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die aktuelle Version (siehe „Firmware aktualisieren" auf Seite 113) mit der richtigen Sprache.<br>2. Überprüfen Sie, ob der Bildschirm und die Kabel richtig angeschlossen wurden.<br>3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jeweils erneut.<br>a. Bildschirm<br>b. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine |

## Fehler bei Netzverbindungen

*Tabelle 25. Maßnahmen für Netzverbindungsfehler*

| • **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**<br>• **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**<br>• **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal.** | |
|---|---|
| **Fehlersymptom** | **Maßnahme** |
| Anmeldung mit LDAP-Konto über SSL | 1. Stellen Sie sicher, dass der Lizenzschlüssel gültig ist.<br>2. Generieren Sie einen neuen Lizenzschlüssel und melden Sie sich erneut an. |

## Fehler an Zusatzeinrichtungen

*Tabelle 26. Maßnahmen für Fehler an Zusatzeinrichtungen*

| • **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**<br>• **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**<br>• **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal.** | |
|---|---|
| **Fehlersymptom** | **Maßnahme** |
| Eine neu installierte IBM Zusatzeinrichtung funktioniert nicht. | 1. Stellen Sie Folgendes sicher:<br>• Die Einheit ist für den Server geeignet (siehe hierzu http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us).<br>• Sie haben die im Lieferumfang der Einheit enthaltenen Installationsanweisungen befolgt und die Einheit ist ordnungsgemäß installiert.<br>• Alle weiteren installierten Einheiten und Kabel sind ebenfalls fest angeschlossen.<br>• Die Konfigurationsdaten wurden im Konfigurationsdienstprogramm aktualisiert. Sie müssen die Konfiguration jedes Mal aktualisieren, wenn Speicher oder eine andere Einheit geändert wird.<br>2. Überprüfen Sie, ob die gerade installierte Einheit richtig eingesetzt ist.<br>3. Ersetzen Sie die gerade installierte Einheit. |
| Eine IBM Zusatzeinrichtung, die zuvor funktioniert hat, funktioniert nicht mehr. | 1. Stellen Sie sicher, dass alle Kabelverbindungen für die Einheit ordnungsgemäß angeschlossen sind.<br>2. Wenn im Lieferumfang der Einheit Testanweisungen enthalten sind, testen Sie die Einheit gemäß diesen Anweisungen.<br>3. Wenn es sich bei der ausgefallenen Einheit um eine SCSI-Einheit handelt, überprüfen Sie, ob die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:<br>• Die Kabel für alle externen SCSI-Zusatzeinrichtungen sind ordnungsgemäß angeschlossen.<br>• Die jeweils letzte Einheit in einer SCSI-Kette oder das Ende des SCSI-Kabels wurde ordnungsgemäß mit einem Abschluss-Stecker versehen.<br>• Alle externen SCSI-Einheiten sind eingeschaltet. Externe SCSI-Einheiten müssen vor dem Server eingeschaltet werden.<br>4. Überprüfen Sie, ob die ausgefallene Einheit richtig installiert wurde.<br>5. Ersetzen Sie die ausgefallene Einheit. |

## Fehler bei der Stromversorgung

*Tabelle 27. Maßnahmen für Fehler bei der Stromversorgung*

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Der Netzschalter und der Grundstellungsknopf funktionieren nicht (der Server kann nicht gestartet werden).<br>**Anmerkung:** Der Netzschalter funktioniert erst ungefähr 5 bis 10 Sekunden, nachdem der Server an die Stromversorgung angeschlossen wurde. | 1. Stellen Sie wie folgt sicher, dass der Netzschalter ordnungsgemäß funktioniert:<br>a. Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab.<br>b. Schließen Sie die Netzkabel wieder an.<br>c. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob die Kabel der Bedienerinformationsanzeige richtig installiert wurden, und wiederholen Sie anschließend die Schritte 1a und 1b.<br>• (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Server startet, überprüfen Sie, ob die Bedienerinformationsanzeige richtig eingesetzt wurde. Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie die Bedienerinformationsanzeige.<br>• Wenn der Server nicht startet, umgehen Sie den Netzschalter, indem Sie die Brücke zum Erzwingen des Starts verwenden (siehe Abschnitt „Schalter und Brücken auf der Systemplatine" auf Seite 33). Wenn der Server startet, überprüfen Sie, ob die Bedienerinformationsanzeige richtig eingesetzt wurde. Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie die Bedienerinformationsanzeige.<br>2. Stellen Sie Folgendes sicher:<br>a. Die Netzkabel wurden ordnungsgemäß an den Server und eine funktionierende Netzsteckdose angeschlossen.<br>b. Die richtige Art von Speicher wurde installiert.<br>c. Das DIMM wurde richtig eingesetzt.<br>d. Die Anzeigen am Netzteil weisen nicht auf einen Fehler hin.<br>e. Die Mikroprozessoren wurden in der richtigen Reihenfolge installiert.<br>3. Überprüfen Sie, ob folgende Komponenten richtig installiert wurden:<br>a. DIMMs<br>b. (Nur für qualifizierte Techniker) Netzschalteranschluss<br>c. (Nur für qualifizierte Techniker) Netzteilrückwandplatine<br>4. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jeweils erneut.<br>a. DIMMs<br>b. (Nur für qualifizierte Techniker) Netzschalteranschluss<br>c. (Nur für qualifizierte Techniker) Netzteilrückwandplatine<br>d. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine<br>5. Wenn Sie gerade erst eine Zusatzeinrichtung installiert haben, deinstallieren Sie diese und starten Sie den Server erneut. Wenn der Server jetzt gestartet werden kann, haben Sie möglicherweise mehr Einheiten installiert, als das Netzteil unterstützt.<br>6. Siehe „Netzteilanzeigen" auf Seite 161.<br>7. Siehe „Unbestimmte Fehler beheben" auf Seite 192. |

*Tabelle 27. Maßnahmen für Fehler bei der Stromversorgung (Forts.)*

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Der Server kann nicht ausgeschaltet werden. | 1. Stellen Sie fest, ob Sie ein ACPI-Betriebssystem (Advanced Configuration and Power Management) oder ein anderes Betriebssystem verwenden. Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie kein ACPI-Betriebssystem verwenden:<br>a. Drücken Sie die Tastenkombination Strg+Alt+Entf.<br>b. Schalten Sie den Server aus, indem Sie den Netzschalter 5 Sekunden lang gedrückt halten.<br>c. Starten Sie den Server erneut.<br>d. Wenn der POST für den Server fehlschlägt und der Netzschalter nicht funktioniert, ziehen Sie das Netzkabel für 5 Sekunden vom Server ab. Schließen Sie das Netzkabel wieder an und starten Sie den Server erneut.<br>2. Wenn der Fehler weiterhin auftritt oder wenn Sie ein ACPI-Betriebssystem verwenden, wird der Fehler vermutlich durch die Systemplatine verursacht. |
| Der Server wird unerwartet ausgeschaltet und die Anzeigen der Bedienerinformationsanzeige leuchten nicht. | Siehe „Unbestimmte Fehler beheben" auf Seite 192. |

## RAID-/Speicheradapterfehler

*Tabelle 28. RAID-/Speicheradapterfehler und Maßnahmen zur Fehlerbehebung*

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Die Anzeige für einen Software-NMI- oder PCI-Fehler leuchtet, wenn Festplatten, CPU oder Speicher stark beansprucht werden oder während das Betriebssystem installiert wird. | 1. Überprüfen Sie, ob sich die Teilenummer Ihrer CPU in der folgenden Liste befindet:<br>• 00D0048 - Mikroprozessor, Intel Xeon IvyBridge-EP, 2,4 GHz, 30 MB, 1866 MHz, 115 W<br>• 00D0049 - Mikroprozessor, Intel Xeon IvyBridge-EP, 2,7 GHz, 30 MB, 1866 MHz, 130 W<br>• 40X7385 - Mikroprozessor, Intel Xeon IvyBridge-EP, 1,8 GHz, 10 MB, 1333 MHz, 80 W<br>• 40X7386 - Mikroprozessor, Intel Xeon IvyBridge-EP, 2,5 GHz, 10 MB, 1333 MHz, 80 W<br>• 40X7387 - Mikroprozessor, Intel Xeon IvyBridge-EP, 2,1 GHz, 15 MB, 1600 MHz, 80 W<br>• 40X7388 - Mikroprozessor, Intel Xeon IvyBridge-EP, 2,6 GHz, 15 MB, 1600 MHz, 80 W<br>• 40X7389 - Mikroprozessor, Intel Xeon IvyBridge-EP, 2,0 GHz, 20 MB, 1600 MHz, 95 W<br>• 40X7390 - Mikroprozessor, Intel Xeon IvyBridge-EP, 2,6 GHz, 20 MB, 1866 MHz, 95 W<br>• 40X7391 - Mikroprozessor, Intel Xeon IvyBridge-EP, 2,2 GHz, 25 MB, 1866 MHz, 95 W<br>• 40X7392 - Mikroprozessor, Intel Xeon IvyBridge-EP, 2,5 GHz, 25 MB, 1866 MHz, 115 W<br>• 40X7393 - Mikroprozessor, Intel Xeon IvyBridge-EP, 2,8 GHz, 25 MB, 1866 MHz, 115 W<br>• 40X7394 - Mikroprozessor, Intel Xeon IvyBridge-EP, 3,0 GHz, 25 MB, 1866 MHz, 130 W<br>• 40X7396 - Mikroprozessor, Intel Xeon IvyBridge-EP, 3,5 GHz, 15 MB, 1866 MHz, 130 W<br>• 40X7397 - Mikroprozessor, Intel Xeon IvyBridge-EP, 3,5 GHz, 25 MB, 1866 MHz, 130 W<br>• 40X7398 - Mikroprozessor, Intel Xeon IvyBridge-EP, 3,3 GHz, 25 MB, 1866 MHz, 130 W<br>• 40X7399 - Mikroprozessor, Intel Xeon IvyBridge-EP, 2,4 GHz, 15 MB, 1600 MHz, 60 W<br>• 40X7400 - Mikroprozessor, Intel Xeon IvyBridge-EP, 1,7 GHz, 25 MB, 1600 MHz, 70 W<br>• 40X7436 - Mikroprozessor, Intel Xeon IvyBridge-EP, 1,9 GHz, 20 MB, 1600 MHz, 70 W<br>• 40X7438 - Mikroprozessor, Intel Xeon IvyBridge-EP, 1,9 GHz, 25 MB, 1866 MHz, 70 W<br>2. Ist dies der Fall, überprüfen Sie den Typ des RAID-Adapters. Wenn es sich um einen RAID-Adapter des Typs "M1115" handelt, ist die maximale Anzahl für "M1115" gleich "1" und er ist nur in Steckplatz 1 verfügbar.<br>3. Schalten Sie das System aus und entfernen Sie den ungültigen M1115-RAID-Adapter.<br>4. Installieren Sie den M1115-RAID-Adapter im richtigen Steckplatz und starten Sie den Server erneut. |

## Fehler an seriellen Anschlüssen

*Tabelle 29. Maßnahmen für Fehler an seriellen Anschlüssen*

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Vom Betriebssystem werden weniger serielle Anschlüsse erkannt, als installiert sind. | 1. Stellen Sie Folgendes sicher:<br>• Jedem Anschluss wurde im Konfigurationsdienstprogramm eine eindeutige Adresse zugeordnet und keiner der seriellen Anschlüsse ist inaktiviert.<br>• Der Adapter für serielle Anschlüsse (falls vorhanden) ist richtig eingesetzt.<br>2. Überprüfen Sie, ob der Adapter für serielle Anschlüsse richtig eingesetzt wurde.<br>3. Ersetzen Sie den Adapter für serielle Anschlüsse. |
| Eine serielle Einheit funktioniert nicht. | 1. Stellen Sie Folgendes sicher:<br>• Die Einheit ist mit dem Server kompatibel.<br>• Der serielle Anschluss ist aktiviert und ihm wurde eine eindeutige Adresse zugeordnet.<br>• Die Einheit ist mit dem richtigen Anschluss verbunden.<br>2. Überprüfen Sie, ob folgende Komponenten richtig installiert wurden:<br>a. Ausgefallene serielle Einheit<br>b. Serielles Kabel<br>3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jeweils erneut.<br>a. Ausgefallene serielle Einheit<br>b. Serielles Kabel<br>c. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine |
| Der serielle Anschluss druckt möglicherweise während der UEFI- und pDSA-Konfigurationsphasen mehrere Nachrichten für Debuggingzwecke aus. Manche externe Einheiten, die mit dem seriellen Anschluss verbunden sind, können bestimmte einheitenbezogene Verhaltensweisen verursachen. | 1. Inaktivieren Sie auf der Umleitungsseite der UEFI-Konsole die Einstellung für den seriellen Anschluss, damit das Ausdrucken von Nachrichten über den seriellen Anschluss gestoppt wird. |

## ServerGuide-Fehler

*Tabelle 30. Maßnahmen für ServerGuide-Fehler*

| • **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**<br>• **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**<br>• **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal.** | |
|---|---|
| **Fehlersymptom** | **Maßnahme** |
| Die CD *ServerGuide Setup and Installation* wird nicht gestartet. | 1. Stellen Sie sicher, dass das Programm "ServerGuide" vom Server unterstützt wird und dass der Server über ein bootfähiges DVD-Laufwerk verfügt.<br>2. Wenn die Einstellungen für die Startreihenfolge geändert wurden, vergewissern Sie sich, dass das DVD-Laufwerk in der Startreihenfolge an erster Stelle steht.<br>3. Wenn mehrere DVD-Laufwerke installiert sind, vergewissern Sie sich, dass nur ein Laufwerk als primäres Laufwerk festgelegt wurde. Starten Sie die CD vom primären Laufwerk aus. |
| Das Programm "ServeRAID Manager" kann nicht alle installierten Laufwerke anzeigen oder das Betriebssystem kann nicht installiert werden. | 1. Stellen Sie sicher, dass das Festplattenlaufwerk ordnungsgemäß angeschlossen ist.<br>2. Stellen Sie sicher, dass die SAS-Festplattenlaufwerkkabel fest angeschlossen sind. |
| Das Installationsprogramm für das Betriebssystem befindet sich in einer Endlosschleife. | Stellen Sie mehr Speicherplatz auf der Festplatte bereit. |
| Das Programm "ServerGuide" kann die Betriebssystem-CD nicht starten. | Stellen Sie sicher, dass die verwendete Betriebssystem-CD vom Programm "ServerGuide" unterstützt wird. Für eine Liste der unterstützten Betriebssystemversionen rufen Sie die Adresse http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV-GUIDE auf, klicken Sie auf den Link für Ihre ServerGuide-Version und blättern Sie abwärts zur Liste der unterstützten Microsoft Windows-Betriebssysteme. |
| Das Betriebssystem kann nicht installiert werden; die Option ist nicht verfügbar. | Stellen Sie sicher, dass der Server das Betriebssystem unterstützt. Ist dies der Fall, wurde entweder kein logisches Laufwerk definiert (SCSI-RAID-Systeme), oder die ServerGuide-Systempartition ist nicht vorhanden. Führen Sie das Programm "ServerGuide" aus und vergewissern Sie sich, dass die Installation abgeschlossen ist. |

## Softwarefehler

*Tabelle 31. Maßnahmen für Softwarefehler*

| • **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**<br>• **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**<br>• **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal.** | |
|---|---|
| **Fehlersymptom** | **Maßnahme** |
| Ein Fehler wird vermutlich durch die Software verursacht. | 1. Stellen Sie Folgendes sicher, um festzustellen, ob das Problem von der Software verursacht wird:<br>• Der Server erfüllt den Mindestspeicherbedarf für die entsprechende Software. Weitere Informationen zum Speicherbedarf erhalten Sie in den im Lieferumfang der Software enthaltenen Informationen. Wenn Sie vor kurzem einen Adapter oder Speichermodule installiert haben, liegt beim Server möglicherweise ein Konflikt bei der Speicheradressierung vor.<br>• Die Software ist für die Verwendung auf Ihrem Server geeignet.<br>• Andere Software funktioniert auf dem Server.<br>• Die betreffende Software kann auf einem anderen Server ausgeführt werden.<br>2. Wenn bei der Verwendung der Software Fehlernachrichten angezeigt werden, suchen Sie in der Dokumentation zur Software nach einer Beschreibung dieser Nachrichten und nach vorgeschlagenen Maßnahmen zur Fehlerbehebung.<br>3. Wenden Sie sich an den Softwareanbieter. |

## Fehler an USB-Anschlüssen

*Tabelle 32. Maßnahmen für Fehler an USB-Anschlüssen*

| • **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**<br>• **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.**<br>• **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der IBM Support-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal.** | |
|---|---|
| **Fehlersymptom** | **Maßnahme** |
| Eine USB-Einheit funktioniert nicht. | 1. Stellen Sie Folgendes sicher:<br>• Der richtige Einheitentreiber für USB-Einheiten wurde installiert.<br>• Das Betriebssystem unterstützt USB-Einheiten.<br>2. Stellen Sie sicher, dass die USB-Konfigurationsoptionen im Konfigurationsdienstprogramm richtig eingestellt sind (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 119).<br>3. Trennen Sie bei Verwendung eines USB-Hubs die USB-Einheit vom Hub und schließen Sie sie direkt an den Server an. |

## Fehler bei der Stromversorgung beheben

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie Fehler bei der Stromversorgung beheben.

### Informationen zu diesem Vorgang

Das Beheben von Fehlern bei der Stromversorgung kann schwierig sein. Ein Kurzschluss kann beispielsweise an jeder der Stromversorgungsleisten vorliegen. Normalerweise bewirkt ein Kurzschluss, dass das Subsystem für den Netzanschluss aufgrund einer Überstrombedingung abgeschaltet wird. Gehen Sie zur Diagnose eines Stromversorgungsfehlers wie folgt vor:

### Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
2. Überprüfen Sie das Subsystem für den Netzanschluss auf lose Kabel. Suchen Sie auch nach Kurzschlüssen, z. B. nach losen Schrauben, die auf einer Platine einen Kurzschluss verursachen.
3. Überprüfen Sie die leuchtenden Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" (siehe Abschnitt „Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics"" auf Seite 155).
4. Entfernen Sie die Adapter und ziehen Sie alle Kabel und Netzkabel von allen internen und externen Einheiten ab, bis der Server die Mindestkonfiguration aufweist, die zum Starten des Servers benötigt wird (siehe Abschnitt „Unbestimmte Fehler beheben" auf Seite 192).
5. Schließen Sie alle Netzkabel wieder an und schalten Sie den Server ein. Wenn der Server erfolgreich gestartet wird, setzen Sie die Adapter bzw. die Einheiten einzeln nacheinander wieder ein, bis Sie den Fehler bestimmt haben.

### Nächste Schritte

Wenn der Server mit der Mindestkonfiguration nicht startet, lesen Sie den Abschnitt „Netzteilanzeigen" auf Seite 161, um eine Komponente der Mindestkonfiguration nach der anderen zu ersetzen, bis Sie den Fehler bestimmt haben.

## Fehler am Ethernet-Controller beheben

Verwenden Sie diese Informationen, um Fehler am Ethernet-Controller zu beheben.

### Informationen zu diesem Vorgang

Die Methode, die Sie zum Testen des Ethernet-Controllers verwenden sollten, richtet sich nach dem verwendeten Betriebssystem. Lesen Sie die Informationen zu Ethernet-Controllern in der Dokumentation zum Betriebssystem und die Readme-Datei zum Einheitentreiber für den Ethernet-Controller.

Versuchen Sie mit folgenden Methoden, den Fehler zu beheben:

### Vorgehensweise

1. Überprüfen Sie, ob die richtigen Einheitentreiber, die im Lieferumfang des Servers enthalten sind, installiert und auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das Ethernet-Kabel ordnungsgemäß installiert ist.

- Das Kabel muss mit allen Anschlüssen ordnungsgemäß verbunden sein. Wenn das Kabel ordnungsgemäß verbunden ist, der Fehler aber weiterhin auftritt, ersetzen Sie das Kabel.
- Wenn Sie den Ethernet-Controller auf den Betrieb mit 100 Mb/s eingestellt haben, müssen Sie Kabel der Kategorie 5 verwenden.
- Wenn Sie zwei Server direkt (ohne Hub) miteinander verbinden oder wenn Sie keinen Hub mit X-Anschlüssen verwenden, verwenden Sie ein gekreuztes Kabel. Um zu bestimmen, ob ein Hub über einen X-Anschluss verfügt, prüfen Sie die Anschlusskennzeichnung. Wenn in der Kennzeichnung ein X enthalten ist, verfügt der Hub über einen X-Anschluss.

3. Überprüfen Sie, ob der Hub das automatische Herstellen von Verbindungen unterstützt. Wenn dies nicht der Fall ist, müssen Sie den integrierten Ethernet-Controller manuell konfigurieren, sodass die Geschwindigkeit und der Duplexmodus des Controllers denen des Hub entsprechen.
4. Überprüfen Sie die Anzeigen des Ethernet-Controllers an der Serverrückseite. Diese Anzeigen weisen darauf hin, ob bei einem Anschluss, einem Kabel oder einem Hub ein Fehler aufgetreten ist.
   - Die Anzeige für den Ethernet-Verbindungsstatus leuchtet, wenn der Ethernet-Controller einen Verbindungsimpuls vom Hub empfängt. Wenn die Anzeige nicht leuchtet, ist möglicherweise ein Anschluss oder Kabel fehlerhaft, oder es ist ein Fehler am Hub aufgetreten.
   - Die Anzeige für Ethernet-Sende-/Empfangsaktivität leuchtet, wenn der Ethernet-Controller Daten über das Ethernet sendet oder empfängt. Wenn keine Ethernet-Sende-/Empfangsaktivität vorliegt, stellen Sie sicher, dass der Hub und das Netzwerk in Betrieb und die richtigen Einheitentreiber installiert sind.
5. Überprüfen Sie die Anzeige für LAN-Aktivität an der Serverrückseite. Die Anzeige für LAN-Aktivität leuchtet, wenn das Ethernet-Netzwerk aktiv ist. Wenn die Anzeige für LAN-Aktivität nicht leuchtet, stellen Sie sicher, dass der Hub und das Netzwerk in Betrieb und die richtigen Einheitentreiber installiert sind.
6. Überprüfen Sie, ob die Ursache für den Fehler mit dem Betriebssystem zusammenhängt.
7. Stellen Sie sicher, dass die Einheitentreiber des Clients und die des Servers dasselbe Protokoll verwenden.
8.

## Nächste Schritte

Wenn der Ethernet-Controller weiterhin keine Verbindung zum Netzwerk aufbauen kann, die Hardware jedoch funktioniert, sollte der Netzadministrator weitere mögliche Fehlerursachen überprüfen.

## Unbestimmte Fehler beheben

Wenn Sie den Fehler mithilfe von Dynamic System Analysis (DSA) nicht diagnostizieren können oder wenn der Server funktionsunfähig ist, verwenden Sie die Informationen in diesem Abschnitt, um die unbestimmten Fehler zu beheben.

### Informationen zu diesem Vorgang

Wenn Sie einen Softwarefehler als Fehlerursache vermuten (für dauerhaft oder sporadisch auftretende Fehler), ziehen Sie die Informationen im Abschnitt „Softwarefehler" auf Seite 189 heran.

Beschädigte Daten im CMOS-Speicher oder eine beschädigte UEFI-Firmware können unbestimmte Fehler verursachen. Wenn Sie die CMOS-Daten zurücksetzen möchten, verwenden Sie die Brücke zum Löschen des CMOS (JP1), um den Inhalt des CMOS-Speichers zu löschen und das Startkennwort außer Kraft zu setzen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Interne Systemplatinenanschlüsse" auf Seite 31. Wenn Sie vermuten, dass die UEFI-Firmware beschädigt ist, lesen Sie den Abschnitt „Server-Firmware wiederherstellen (Fehler bei der UEFI-Aktualisierung)" auf Seite 194.

Wenn die Netzteile ordnungsgemäß funktionieren, gehen Sie wie folgt vor:

### Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server aus.
2. Vergewissern Sie sich, dass der Server ordnungsgemäß verkabelt ist.
3. Entfernen Sie jeweils eine der folgenden Einheiten (bzw. trennen Sie die Verbindung zu der jeweiligen Einheit), bis Sie den Fehler bestimmt haben. Dabei müssen Sie den Server jedes Mal erneut einschalten und neu konfigurieren.
   - alle externen Einheiten
   - Einheit für Überspannungsschutz (auf dem Server)
   - Drucker, Maus und Einheiten eines anderen Herstellers (nicht von IBM)
   - alle Adapter
   - Festplattenlaufwerke

   **Anmerkung:** Die erforderliche Mindestkonfiguration zum Starten des Servers umfasst einen Mikroprozessor und ein DIMM mit 2 GB.
4. Schalten Sie den Server ein. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, überprüfen Sie der Reihe nach, ob der Fehler durch eine der folgenden Komponenten verursacht wurde:
   a. Netzteil
   b. Speicher
   c. Mikroprozessor
   d. Systemplatine

### Nächste Schritte

Wenn der Fehler nicht mehr auftritt, nachdem Sie einen Adapter aus dem Server entfernt haben, aber erneut auftritt, sobald Sie denselben Adapter wieder installieren, wird der Fehler vermutlich durch den Adapter verursacht. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, nachdem Sie den Adapter durch einen anderen Adapter ersetzt haben, wird der Fehler vermutlich von der Adapterkarte verursacht.

Wenn Sie von einem Netzproblem ausgehen und bei keinem der Systemtests für den Server ein Fehler festgestellt wird, wird der Fehler vermutlich durch ein Netzverkabelungsproblem außerhalb des Servers verursacht.

## Tipps zur Fehlerbestimmung

Aufgrund der vielfältigen Hardware- und Softwarekombinationen, die möglich sind, verwenden Sie die folgenden Informationen zur Unterstützung bei der Fehlerbestimmung. Halten Sie diese Informationen nach Möglichkeit bereit, wenn Sie Unterstützung von IBM anfordern.

- Maschinentyp und -modell
- Aktualisierungen des Mikroprozessors oder Festplattenlaufwerks
- Fehlersymptom
  - Werden beim Ausführen der Diagnosetests für den Server Fehler festgestellt?
  - Welche Fehlersymptome treten auf? Zu welchem Zeitpunkt? Wo?
  - Tritt der Fehler nur auf einem Server oder auf mehreren Servern auf?
  - Ist der Fehler reproduzierbar?
  - Hat die aktuelle Konfiguration bereits ordnungsgemäß funktioniert?
  - (Falls Änderungen vorgenommen wurden) Welche Änderungen wurden vorgenommen, bevor der Fehler in der Konfiguration auftrat?
  - Handelt es sich hierbei um den ursprünglich gemeldeten Fehler?
- Typ und Versionsstand der Diagnoseprogramme
- Hardwarekonfiguration (Systemübersicht ausdrucken)
- UEFI-Firmwareversion
- IMM-Firmwareversion
- Betriebssystemsoftware

Sie können einige Fehler beheben, indem Sie die Konfigurations- und Softwareeinstellungen eines funktionierenden und eines nicht funktionierenden Servers miteinander vergleichen. Wenn Sie Server zu Diagnosezwecken miteinander vergleichen, gelten sie nur dann als identisch, wenn sie im Hinblick auf alle folgenden Faktoren identisch sind:

- Maschinentyp und -modell
- UEFI-Firmwareversion
- IMM-Firmwareversion
- Adapter und Anschlüsse in denselben Positionen
- Adressbrücken, Abschluss-Stecker und Verkabelung
- Softwareversionen und -stufen
- Typ und Versionsstand der Diagnoseprogramme
- Einstellungen der Konfigurationsoptionen
- Konfiguration der Steuerdatei des Betriebssystems

Weitere Informationen zum Anfordern von Serviceleistungen von IBM finden Sie in Anhang D, „Hilfe und technische Unterstützung anfordern", auf Seite 921.

## Server-Firmware wiederherstellen (Fehler bei der UEFI-Aktualisierung)

Verwenden Sie diese Informationen, um die Systemfirmware wiederherzustellen.

**Wichtig:** Für einige Clusterlösungen werden bestimmte Codeversionen oder koordinierte Codeaktualisierungen benötigt. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

Wenn die Server-Firmware z. B. durch einen Stromausfall während einer Aktualisierung beschädigt wurde, können Sie die Server-Firmware wie folgt wiederherstellen:

- **Inband-Methode:** Sie können die Server-Firmware mithilfe der Bootblock-Brücke (Automatisierte Bootblock-Wiederherstellung) und mithilfe eines Service-Packs für ein Aktualisierungspaket der Server-Firmware wiederherstellen.
- **Außerband-Methode:** Aktualisieren Sie die Firmware über die IMM2-Webschnittstelle mithilfe des neuesten Aktualisierungspakets für die Server-Firmware.

**Anmerkung:** Das Server-Aktualisierungspaket erhalten Sie über eine der folgenden Quellen:

- Laden Sie die Aktualisierung der Server-Firmware vom World Wide Web herunter.
- Wenden Sie sich an einen IBM Ansprechpartner.

Um das Aktualisierungspaket für die Server-Firmware aus dem World Wide Web herunterzuladen, rufen Sie folgende Adresse auf: http://www.ibm.com/supportportal.

Der Flashspeicher des Servers enthält eine Primärgruppe und eine Sicherungsgruppe. Sie müssen ein bootfähiges UEFI-Firmware-Image in der Sicherungsgruppe verwalten. Wenn die Server-Firmware in der Primärgruppe beschädigt wird, können Sie die Sicherungsgruppe manuell mit der Brücke für UEFI-Bootsicherung (JP2) booten. Im Fall eines beschädigten Images geschieht dies automatisch mithilfe der Funktion für die automatisierte Bootblock-Wiederherstellung (ABR - Automated Boot Recovery).

## Inband-Methode zur manuellen Wiederherstellung

Dieser Abschnitt enthält eine detaillierte Beschreibung der Inband-Methode zur manuellen Wiederherstellung.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Server-Firmware wiederherzustellen und den Serverbetrieb über die Primärgruppe wiederherzustellen:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
2. Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie alle Netzkabel und externen Kabel ab.
3. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).

4. Suchen Sie den Schalterblock SW4 auf der Systemplatine.
5. Ändern Sie die Position des Schalters für UEFI-Bootsicherung, d. h. schalten Sie Schalter 1 des Schalterblocks SW4 ein (Position "On"), um den UEFI-Wiederherstellungsmodus zu aktivieren.
6. Setzen Sie die Serverabdeckung wieder ein und schließen Sie alle Netzkabel erneut an.
7. Starten Sie den Server erneut. Das System startet den Selbsttest beim Einschalten (POST).
8. Booten Sie den Server mit einem Betriebssystem, das von dem heruntergeladenen Firmwareaktualisierungspaket unterstützt wird.
9. Führen Sie die Firmwareaktualisierung wie in der Readme-Datei des Firmwareaktualisierungspakets angegeben durch.
10. Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie alle Netzkabel und alle externen Kabel ab. Entfernen Sie anschließend die Abdeckung auf der linken Seite (siehe „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
11. Ändern Sie die Position des Schalters für UEFI-Bootsicherung erneut, d. h. schalten Sie Schalter 1 des Schalterblocks SW4 aus (Position "Off").
12. Bringen Sie die Abdeckung auf der linken Seite wieder an (siehe Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite installieren" auf Seite 216).
13. Schließen Sie das Netzkabel und alle zuvor entfernten Kabel wieder an.
14. Starten Sie den Server erneut. Das System startet den Selbsttest beim Einschalten (POST). Fahren Sie mit den folgenden Schritt fort, wenn die Primärgruppe auf diese Weise nicht wiederhergestellt werden konnte.
15. Entfernen Sie die Abdeckung auf der linken Seite (siehe Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
16. Setzen Sie das CMOS zurück, indem Sie die Systembatterie entfernen (siehe „Systembatterie entfernen" auf Seite 276).
17. Warten Sie mindestens 5 bis 15 Minuten, bevor Sie die Systembatterie erneut einsetzen.
18. Setzen Sie die Batterie erneut ein (siehe „Systembatterie installieren" auf Seite 278).
19. Bringen Sie die Abdeckung auf der linken Seite wieder an (siehe Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite installieren" auf Seite 216).
20. Schließen Sie das Netzkabel und alle zuvor entfernten Kabel wieder an.
21. Starten Sie den Server erneut. Das System startet den Selbsttest beim Einschalten (POST).
22. Wenden Sie sich an den IBM Ansprechpartner, wenn diese Wiederherstellungsversuche fehlschlagen.

## Inband-Methode zur automatisierten Bootblock-Wiederherstellung

Dieser Abschnitt enthält eine detaillierte Beschreibung der Inband-Methode zur automatisierten Bootblock-Wiederherstellung.

### Informationen zu diesem Vorgang

**Anmerkung:** Verwenden Sie diese Methode, wenn die Systemplatinenanzeige im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" leuchtet und ein Protokolleintrag vorhanden ist oder in der Begrüßungsanzeige der Firmware `Booting Backup Image` angezeigt wird. Verwenden Sie andernfalls die Inband-Methode zur manuellen Wiederherstellung.

### Vorgehensweise

1. Booten Sie den Server mit einem Betriebssystem, das von dem heruntergeladenen Firmwareaktualisierungspaket unterstützt wird.
2. Führen Sie die Firmwareaktualisierung wie in der Readme-Datei des Firmwareaktualisierungspakets angegeben durch.
3. Starten Sie den Server erneut.
4. Drücken Sie in der Eingangsanzeige der Firmware die Taste F3, wenn Sie aufgefordert werden, die Firmware in der primären Speichergruppe wiederherzustellen. Der Server wird von der primären Speichergruppe gebootet.

## Außerband-Methode

Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zum IMM2 (*Benutzerhandbuch zum integrierten Managementmodul II*) unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=migr-5086346.

# Automatisierte Bootblock-Wiederherstellung (ABR)

Verwenden Sie diese Informationen für eine automatisierte Bootblock-Wiederherstellung (ABR).

### Informationen zu diesem Vorgang

Wenn das integrierte Managementmodul II beim Starten des Servers Probleme an der Server-Firmware in der Primärgruppe feststellt, wechselt der Server automatisch zur Firmwaresicherungsgruppe, sodass Sie die Möglichkeit haben, die Firmware in der Primärgruppe wiederherzustellen. Anweisungen zum Wiederherstellen der UEFI-Firmware finden Sie im Abschnitt „Server-Firmware wiederherstellen (Fehler bei der UEFI-Aktualisierung)” auf Seite 194. Nachdem Sie die Firmware in der Primärgruppe wiederhergestellt haben, gehen Sie wie folgt vor:

### Vorgehensweise

1. Starten Sie den Server erneut.
2. Wenn die Eingabeaufforderung **Press F3 to restore to primary** angezeigt wird, drücken Sie `F3`, um den Server über die Primärgruppe zu starten.

## Nx-Bootfehler

Nutzen Sie diese Informationen für Nx-Bootfehler.

Konfigurationsänderungen wie das Hinzufügen von Einheiten oder Aktualisierungen der Adapterfirmware und Probleme mit dem Firmware- oder Anwendungscode können bewirken, dass der Server den Selbsttest beim Einschalten (POST) nicht besteht. Ist dies der Fall, reagiert der Server auf eine der zwei folgenden Arten:

- Der Server wird automatisch neu gestartet und versucht erneut, den Selbsttest beim Einschalten durchzuführen.
- Der Server blockiert und muss manuell neu gestartet werden, damit der Server erneut versucht, den Selbsttest beim Einschalten durchzuführen.

Nach einer bestimmten Anzahl aufeinanderfolgender Versuche (automatisch oder manuell) veranlasst die Nx-Bootfehler-Funktion den Server dazu, die UEFI-Standardkonfiguration wiederherzustellen und das Konfigurationsdienstprogramm zu starten, damit Sie die erforderlichen Korrekturen an der Konfiguration vornehmen und den Server erneut starten können. Wenn der Server den Selbsttest beim Einschalten nicht mit der Standardkonfiguration abschließen kann, liegt möglicherweise ein Fehler auf der Systemplatine vor.

Um die Anzahl der aufeinanderfolgenden Neustartversuche anzugeben, nach der die Nx-Bootfehler-Funktion ausgelöst wird, klicken Sie im Konfigurationsdienstprogramm auf **System Settings** > **Recovery** > **POST Attempts** > **POST Attempts Limit**. Die verfügbaren Optionen sind 3, 6, 9 und 255 (Nx-Bootfehler inaktivieren).

# Kapitel 5. Teileliste, IBM System x3500 M4 Typ 7383

Hier finden Sie die Teileliste für IBM System x3500 M4 Typ 7383.

Folgende austauschbare Komponenten sind für den Server "IBM System x3500 M4 Typ 7383" erhältlich, es sei denn, der Abschnitt „Austauschbare Serverkomponenten" enthält anders lautende Angaben. Eine aktuelle Teileliste finden Sie unter http://www.ibm.com/supportportal.

## Austauschbare Serverkomponenten

Hier finden Sie die austauschbaren Serverkomponenten für IBM System x3500 M4 Typ 7383.

Die austauschbaren Komponenten umfassen Strukturteile und durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten (Field Replaceable Units, FRUs):

- **Strukturteile:** Für den Kauf und den Austausch von Strukturteilen (Komponenten wie Gehäuse, obere Abdeckung und Frontblende) ist der Kunde verantwortlich. Wenn IBM eine Strukturkomponente auf Ihre Anforderung hin für Sie bezieht oder installiert, fallen dafür Gebühren an. Die Liste der Strukturteile finden Sie im Abschnitt „Strukturteile" auf Seite 206.
- **CRUs (Customer Replaceable Units, durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) der Stufe 1:** Für den Austausch von CRUs der Stufe 1 ist der Kunde verantwortlich. Wenn IBM eine CRU der Stufe 1 auf Ihre Anforderung hin für Sie installiert, fallen dafür Gebühren an.
- **CRUs (Customer Replaceable Units, durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) der Stufe 2:** Eine CRU der Stufe 2 können Sie entweder selbst installieren oder von IBM im Rahmen des Typs von Herstellerservice, der für Ihren Server gilt, ohne Zusatzkosten installieren lassen.

Informationen zu den Bedingungen des Herstellerservice und zur Inanspruchnahme von Service und Unterstützung finden Sie im Dokument mit den Informationen zum Herstellerservice, das im Lieferumfang des Servers enthalten ist.Weitere Informationen zum Anfordern von Serviceleistungen und Unterstützung finden Sie in Anhang D, „Hilfe und technische Unterstützung anfordern", auf Seite 921.

Den aktuellen Unterstützungsplan für Zusatzeinrichtungen finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us.

In der folgenden Abbildung sind die Position der wichtigsten Komponenten des Servers dargestellt. Die Abbildungen in diesem Dokument weichen möglicherweise geringfügig von Ihrer Hardware ab. Eine Liste der Strukturteile finden Sie im Abschnitt „Strukturteile" auf Seite 206.

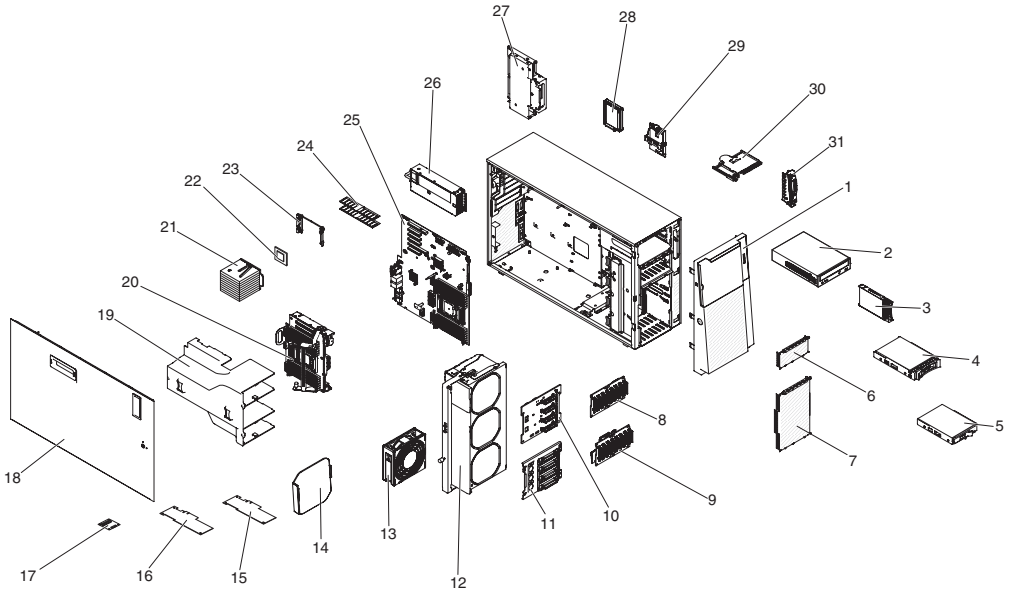



*Abbildung 36. Serverkomponenten*

Die folgende Tabelle enthält eine Aufstellung der Teilenummern für die austauschbaren Serverkomponenten.

| Index | Beschreibung | CRU-Teilenummer (Stufe 1) | CRU-Teilenummer (Stufe 2) |
|---|---|---|---|
| 2 | DVD-ROM-Laufwerk | 43W8466 | |
| 2 | DVD-RW-Laufwerk | 43W8467 | |
| 3 | Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 250 GB, 7,2 K, SATA | 81Y9723 | |
| 3 | Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 500 GB, 7,2 K, SATA | 81Y9727 | |
| 3 | Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 1 TB, 7,2 K, SATA | 81Y9731 | |
| 3 | Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 128 GB, SATA Slim | 90Y8649 | |
| 3 | Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 250 GB, SATA Slim | 90Y8644 | |
| 3 | Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 500 GB, 7,2 K, NL SAS | 90Y8954 | |
| 3 | Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 1 TB, 7,2 K, NL SAS | 81Y9691 | |
| 3 | Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 300 GB, 10 K, SAS | 90Y8878 | |
| 3 | Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 600 GB, 10 K, SAS | 90Y8873 | |
| 3 | Solid-State-Laufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 64 GB, SATA MLC | 49Y5840 | |
| 3 | Solid-State-Laufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 100 GB, SATA MLC | 00W1126 | |
| 3 | Solid-State-Laufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 200 GB, SATA MLC | 43W7721 | |
| 3 | Solid-State-Laufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 512 GB, SATA MLC | 49Y5845 | |
| 3 | Solid-State-Laufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 800 GB, SAS MLC | 49Y6140 | |
| 3 | Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 300 GB, 10 K, SAS SED | 90Y8914 | |
| 3 | Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 600 GB, 10 K, SAS SED | 90Y8909 | |
| 3 | Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 900 GB, 10 K, SAS SED | 81Y9663 | |
| 3 | Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 146 GB, 15 K, SAS | 90Y8927 | |
| 3 | Festplattenlaufwerk, 2,5-Zoll-Hot-Swap, 146 GB, 15 K, SAS SED | 90Y8945 | |

| Index | Beschreibung | CRU-Teilenummer (Stufe 1) | CRU-Teilenummer (Stufe 2) |
|---|---|---|---|
| 4 | Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Hot-Swap, 500 GB, 7,2 K, NL SATA | 81Y9787 | |
| 4 | Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Hot-Swap, 2 TB, 7,2 K, NL SATA | 81Y9795 | |
| 4 | Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Hot-Swap, 1 TB, 7,2 K, NL SAS | 90Y8568 | |
| 4 | Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Hot-Swap, 2 TB, 7,2 K, NL SAS | 90Y8573 | |
| 4 | Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Hot-Swap, 3 TB, 7,2 K, NL SAS | 90Y8578 | |
| 4 | Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Hot-Swap, 300 GB, 15 K, SAS | 49Y6093 | |
| 4 | Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Hot-Swap, 450 GB, 15 K, SAS | 49Y6098 | |
| 4 | Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Hot-Swap, 600 GB, 15 K, SAS | 49Y6103 | |
| 5 | Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Simple-Swap, 500 GB, 7,2 K | 81Y9803 | |
| 5 | Festplattenlaufwerk, 3,5-Zoll-Simple-Swap, 2 TB, 7,2 K | 81Y9811 | |
| 8 | Rückwandplatine, 2,5 Zoll | 46W9187 | |
| 9 | Rückwandplatine, 2,5 Zoll (mit Erweiterung) | 90Y5875 | |
| 10 | Rückwandplatine, 3,5 Zoll | 49Y4462 | |
| 11 | Rückwandbaugruppe, 3,5-Zoll-Simple-Swap | 94Y7746 | |
| 12 | Lüfterrahmenbaugruppe | 94Y7735 | |
| 13 | Lüftermodul, Simple-Swap | 94Y7733 | |
| 15 | ServeRAID-M5120-SAS/SATA-Adapter | 00AE811 | |
| 15 | ServeRAID-M5110-SAS/SATA-Adapter | 00AE807 | |
| 15 | ServeRAID-M1115-SAS/SATA-Adapter | 46C8928 | |
| 15 | ServeRAID-M5210-SAS/SATA-Adapter | 46C9111 | |
| 15 | Leistungsoptimierter IBM HBA, 6 GB | 46C8937 | |
| 16 | Emulex 16 GB FC Single-Port HBA | 81Y1658 | |
| 16 | Emulex 16 GB FC Dual-Port HBA | 81Y1665 | |
| 16 | Emulex 8 GB PCIe Single-Port HBA | 42D0491 | |
| 16 | Emulex 8 GB PCIe Dual-Port HBA | 42D0500 | |
| 16 | Brocade 16 GB FC Single-Port HBA | 81Y1671 | |
| 16 | Brocade 16 GB FC Dual-Port HBA | 81Y1678 | |
| 16 | Virtueller Emulex 10-GbE-Fabric-Adapter III | 95Y3766 | |
| 16 | QLogic 8 GB FC Dual-Port HBA | 42D0516 | |
| 16 | QLogic 16 GB FC Single-Port HBA | 00Y3340 | |
| 16 | QLogic 16 GB FC Dual-Port HBA | 00Y3344 | |
| 16 | Broadcom NetXtreme Quad-Port GbE Adapter | 90Y9355 | |
| 16 | Broadcom NetXtreme Dual-Port GbE Adapter | 90Y9373 | |
| 16 | High IOPS MLC Mono-Adapter, 365 GB | 46C9079 | |
| 16 | High IOPS MLC Mono-Adapter, 785 GB | 46C9082 | |
| 16 | High IOPS MLC Mono-Adapter, 1,2 TB | 90Y4378 | |
| 16 | Modularer IBM High IOPS MLC-Adapter, 300 GB | 90Y4362 | |
| 16 | Modularer IBM High IOPS MLC-Adapter, 600 GB | 90Y4366 | |
| 16 | Modularer IBM High IOPS MLC-Adapter, 800 GB | 90Y4370 | |

| Index | Beschreibung | CRU-Teilenummer (Stufe 1) | CRU-Teilenummer (Stufe 2) |
|---|---|---|---|
| 16 | Modularer IBM High IOPS SLC-Adapter, 300 GB | 90Y4374 | |
| 16 | IBM SAS-HBA, 6 Gb | 46C8935 | |
| 16 | N2215 SAS/SATA-HBA | 47C8676 | |
| 16 | Videoadapter, NVIDIA Quadro 6000 | 43V5921 | |
| 16 | Videoadapter, NVIDIA Quadro K600 | 90Y2383 | |
| 16 | Videoadapter, NVIDIA Quadro K2000 | 90Y2379 | |
| 16 | Videoadapter, NVIDIA Quadro K4000 | 90Y2375 | |
| 16 | Videoadapter, NVIDIA Quadro K5000 | 90Y2387 | |
| 16 | Videoadapter, NVIDIA Tesla K20 (aktive Kühllösung) | 90Y2391 | |
| 17 | ServeRAID-M5100-Series, 512 MB Cache (RAID-5-Upgrade) | 81Y4485 | |
| 17 | ServeRAID-M5100-Series, 512 MB Cache (RAID-5-Upgrade) | 46C9027 | |
| 17 | ServeRAID-M5100-Series, 1 GB Cache (RAID-5-Upgrade) | 46C9029 | |
| 17 | ServeRAID-M5200-Series, 1 GB Cache (RAID-5-Upgrade) | 47C8657 | |
| 17 | ServeRAID-M5200-Series, 1 GB Flash (RAID-5-Upgrade) | 47C8661 | |
| 17 | ServeRAID-M5200-Series, 2 GB Flash (RAID-5-Upgrade) | 47C8665 | |
| 20 | Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 | | 00W2047 |
| 21 | Kühlkörperbaugruppe | | 94Y7740 |
| 22 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2603 v2, 1,8 GHz, 10 MB, 1333 MHz, 80 W (4-Core) | | 00Y2778 |
| 22 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2609 v2, 2,5 GHz, 10 MB, 1333 MHz, 80 W (4-Core) | | 00Y2779 |
| 22 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2620 v2, 2,1 GHz, 15 MB, 1600 MHz, 80 W (6-Core) | | 00Y2780 |
| 22 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2628L v2, 1,9 GHz, 20 MB, 1600 MHz, 70 W (8-Core) | | 00AE525 |
| 22 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2630 v2, 2,6 GHz, 15 MB, 1600 MHz, 80 W (6-Core) | | 00Y2781 |
| 22 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2630L v2, 2,6 GHz, 15 MB, 1600 MHz, 60 W (6-Core) | | 00Y2792 |
| 22 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2637 v2, 3,5 GHz, 15 MB, 1866 MHz, 130 W (4-Core) | | 00Y2789 |
| 22 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2640 v2, 2,0 GHz, 20 MB, 1600 MHz, 95 W (8-Core) | | 00Y2782 |
| 22 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2643 v2, 3,5 GHz, 25 MB, 1866 MHz, 130 W (6-Core) | | 00Y2790 |
| 22 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2648L v2, 1,9 GHz, 25 MB, 1866 MHz, 70 W (10-Core) | | 00AE523 |
| 22 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2650 v2, 2,6 GHz, 20 MB, 1866 MHz, 95 W (8-Core) | | 00Y2783 |
| 22 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2650L v2, 1,7 GHz, 25 MB, 1600 MHz, 70 W (10-Core) | | 00Y2793 |
| 22 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2660 v2, 2,2 GHz, 25 MB, 1866 MHz, 95 W (10-Core) | | 00Y2784 |

| Index | Beschreibung | CRU-Teilenummer (Stufe 1) | CRU-Teilenummer (Stufe 2) |
|---|---|---|---|
| 22 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2667 v2, 3,3 GHz, 25 MB, 1866 MHz, 130 W (8-Core) | | 00Y2791 |
| 22 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2670 v2, 2,5 GHz, 25 MB, 1866 MHz, 115 W (10-Core) | | 00Y2785 |
| 22 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2680 v2, 2,8 GHz, 25 MB, 1866 MHz, 115 W (10-Core) | | 00Y2786 |
| 22 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2690 v2, 3,0 GHz, 25 MB, 1866 MHz, 130 W (10-Core) | | 00Y2787 |
| 22 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2695 v2, 2,4 GHz, 30 MB, 1866 MHz, 115 W (12-Core) | | 00Y2776 |
| 22 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2697 v2, 2,7 GHz, 30 MB, 1866 MHz, 130 W (12-Core) | | 00Y2777 |
| 22 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2690, 2,90 GHz, 20 MB, 1600 MHz, 135 W (8-Core) | | 49Y8115 |
| 22 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2637, 3,00 GHz, 5 MB, 1066 MHz, 80 W (2-Core) | | 49Y8124 |
| 22 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2665, 2,40 GHz, 20 MB, 115 W (8-Core) | | 49Y8142 |
| 22 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2650L, 1,80 GHz, 20 MB, 1600 MHz, 70 W (8-Core) | | 81Y5160 |
| 22 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2603, 1,80 GHz, 10 MB, 1066 MHz, 80 W (4-Core) | | 81Y5161 |
| 22 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2609, 2,40 GHz, 10 MB, 1066 MHz, 80 W (4-Core) | | 81Y5163 |
| 22 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2630L, 2,00 GHz, 15 MB, 1333 MHz, 60 W (6-Core) | | 81Y5204 |
| 22 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2620, 2,00 GHz, 15 MB, 1333 MHz, 95 W (6-Core) | | 81Y5164 |
| 22 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2630, 2,30 GHz, 15 MB, 1333 MHz, 95 W (6-Core) | | 81Y5165 |
| 22 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2640, 2,50 GHz, 15 MB, 1333 MHz, 95 W (6-Core) | | 81Y5166 |
| 22 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2650, 2,00 GHz, 20 MB, 1600 MHz, 95 W (8-Core) | | 81Y5167 |
| 22 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2660, 2,20 GHz, 20 MB, 1600 MHz, 95 W (8-Core) | | 81Y5168 |
| 22 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2680, 2,70 GHz, 20 MB, 1600 MHz, 130 W (8-Core) | | 81Y5169 |
| 22 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2667, 2,90 GHz, 15 MB, 1600 MHz, 130 W (6-Core) | | 81Y5170 |
| 22 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2643, 3,30 GHz, 10 MB, 1600 MHz, 130 W (4-Core) | | 81Y5171 |
| 22 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2648L, 1,80 GHz, 20 MB, 1600 MHz, 70 W (8-Core) | | 95Y4671 |
| 22 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2658, 2,10 GHz, 20 MB, 1600 MHz, 95 W (8-Core) | | 95Y4676 |

| Index | Beschreibung | CRU-Teilenummer (Stufe 1) | CRU-Teilenummer (Stufe 2) |
|---|---|---|---|
| 22 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2670, 2,60 GHz, 20 MB, 1600 MHz, 115 W (8-Core) | | 81Y9419 |
| 23 | Sicherungsmodul, Kühlkörper | | 94Y7739 |
| 24 | Speicher, DDR3-UDIMM mit 4 GB, zwei Speicherbänken, 1,35 V und 1333 MHz | 49Y1422 | |
| 24 | Speicher, DDR3-UDIMM mit 4 GB, zwei Speicherbänken, 1,35 V und 1600 MHz | 00D5014 | |
| 24 | Speicher, DDR3-UDIMM mit 8 GB, zwei Speicherbänken, 1,35 V und 1600 MHz | 00D5018 | |
| 24 | Speicher, DDR3-RDIMM mit 2 GB, einer Speicherbank, 1,35 V und 1333 MHz | 49Y1421 | |
| 24 | Speicher, DDR3-RDIMM mit 2 GB, einer Speicherbank, 1,35 V und 1333 MHz | 49Y1423 | |
| 24 | Speicher, DDR3-RDIMM mit 4 GB, einer Speicherbank, 1,35 V und 1333 MHz | 49Y1424 | |
| 24 | Speicher, DDR3-RDIMM mit 4 GB, zwei Speicherbänken, 1,35 V und 1333 MHz | 49Y1425 | |
| 24 | Speicher, DDR3-RDIMM mit 8 GB, zwei Speicherbänken, 1,35 V und 1333 MHz | 49Y1415 | |
| 24 | Speicher, DDR3-RDIMM mit 16 GB, zwei Speicherbänken, 1,35 V und 1333 MHz | 49Y1565 | |
| 24 | Speicher, DDR3-RDIMM mit 16 GB, vier Speicherbänken, 1,35 V und 1333 MHz | 49Y1418 | |
| 24 | Speicher, DDR3-LR-DIMM mit 32 GB, zwei Speicherbänken, 1,35 V und 1333 MHz | 90Y3107 | |
| 24 | Speicher, DDR3-RDIMM mit 4 GB, einer Speicherbank, 1,35 V und 1600 MHz | 00D5026 | |
| 24 | Speicher, DDR3-RDIMM mit 8 GB, einer Speicherbank, 1,35 V und 1600 MHz | 00D5038 | |
| 24 | Speicher, DDR3-RDIMM mit 8 GB, zwei Speicherbänken, 1,35 V und 1600 MHz | 00D5046 | |
| 24 | Speicher, DDR3-RDIMM mit 4 GB, einer Speicherbank, 1,5 V und 1600 MHz | 49Y1561 | |
| 24 | Speicher, DDR3-RDIMM mit 4 GB, zwei Speicherbänken, 1,5 V und 1600 MHz | 90Y3180 | |
| 24 | Speicher, DDR3-RDIMM mit 8 GB, zwei Speicherbänken, 1,5 V und 1600 MHz | 90Y3111 | |
| 24 | Speicher, DDR3-RDIMM mit 16 GB, zwei Speicherbänken, 1,5 V und 1600 MHz | 00D4970 | |
| 24 | Speicher, DDR3-RDIMM mit 16 GB, zwei Speicherbänken, 1,5 V und 1866 MHz | 46W0670 | |
| 24 | Speicher, DDR3-LR-DIMM mit 4 GB, zwei Speicherbänken, 1,5 V und 1866 MHz | 00D5030 | |
| 24 | Speicher, DDR3-LR-DIMM mit 32 GB, vier Speicherbänken, 1,5 V und 1866 MHz | 46W0763 | |
| 25 | Systemplatine | | 00AL016 |

| Index | Beschreibung | CRU-Teilenummer (Stufe 1) | CRU-Teilenummer (Stufe 2) |
|---|---|---|---|
| 25 | Systemplatine | | 00W2046 |
| 26 | Netzteil, 550 Watt, Wechselstrom | 94Y8105 | |
| 26 | Netzteil, 750 Watt, Wechselstrom | 69Y5747 | |
| 26 | Netzteil, 750 Watt, Wechselstrom | 94Y8071 | |
| 26 | Netzteil, 750 Watt, Wechselstrom | 94Y8079 | |
| 26 | Netzteil, 750 Watt, Wechselstrom | 94Y8086 | |
| 26 | Netzteil, 900 Watt, Wechselstrom | 94Y8067 | |
| 26 | Netzteil, 900 Watt, Wechselstrom | 94Y8073 | |
| 26 | Netzteil, 900 Watt, Wechselstrom | 94Y8087 | |
| 27 | Netzteiladapterkarte | | 94Y8108 |
| 27 | Halterung der Netzteiladapterkarte | | 94Y7742 |
| 28 | ServeRAID-M5100-Series, Kondensatorpaket (Supercap) | 81Y4579 | |
| | Etikett, Systemservice | 94Y7750 | |
| | Batterie, 3,0 Volt | 33F8354 | |
| | Wärmeleitpastensatz | | 41Y9292 |
| | Alkoholgetränkte Tücher | | 59P4739 |
| | Installationswerkzeug für Mikroprozessor | | 94Y9955 |
| | Gehäuse, 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerk | 94Y7743 | |
| | Gehäuse, 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerk | 94Y7744 | |
| | PCI-X-Interposerkarte | 90Y5961 | |
| | Adapterkarte | | 00AL017 |
| | Maus, USB | 39Y9875 | |
| | Halterung, Bandlaufwerk | 81Y7000 | |
| | Halterung, PCI-Adapter, 3U | 94Y7628 | |
| | Halterung, PCI-Adapter | 94Y7752 | |
| | Halterung, USB-Kabel und Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" | 94Y7754 | |
| | Halterung, Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 | | 00D3579 |
| | Halterung, EIA | 94Y7756 | |
| | Halterung, Bandladekit | 41Y7711 | |
| | Halbhohes LTO-Gen-5-SAS-Bandlaufwerk | 46X5683 | |
| | Baugruppe mit der Bediener- informationsanzeige | 94Y7734 | |
| | Schalterbaugruppe für Stromabschaltung | 94Y7747 | |
| | CMA-Satz | 68Y7213 | |
| | Schienensatz | 68Y7226 | |
| | Schienenführungsbaugruppe, 5,25-Zoll-Laufwerk | 81Y6982 | |
| | Kabel, Mini-SAS, 820 mm (für 12-Gb-RAID) | 00Y8433 | |
| | Kabel, Netzkabel | 39M5206 | |
| | Kabel, SAS 820 mm | 81Y6674 | |
| | Kabel, Rückwandplatinenanschluss, 2,5 Zoll | 81Y7514 | |

| Index | Beschreibung | CRU-Teilenummer (Stufe 1) | CRU-Teilenummer (Stufe 2) |
|---|---|---|---|
| | Kabel, Lüfterrahmenbaugruppe | 81Y7533 | |
| | Netzkabel, optisches SATA-Netzkabel | 81Y7535 | |
| | Kabel, SATA-Rückwandbaugruppe, 3,5 Zoll | 81Y7536 | |
| | Kabel, Netzstromumsetzung für Rückwandplatine | 81Y7537 | |
| | Kabel, Konfiguration der Rückwandplatine, 2,5 Zoll | 81Y7538 | |
| | Kabel, Rückwandplatine, 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk | 81Y7539 | |
| | Kabel, Schalterbaugruppe für Stromabschaltung | 81Y7540 | |
| | Kabel, ServeRAID-Stromversorgungsmodul | 90Y7310 | |
| | Kabel, USB-Anschluss an der Vorderseite | 94Y6367 | |
| | Kabel, Netzstromumsetzung für Grafikadapter | 94Y6414 | |
| | Kabel, Rückwandplatine | 00W2022 | |
| | Kabel, Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" | 94Y7745 | |
| | Kabel, Rückwandplatine, 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk | 00D2706 | |
| | Kabel, SAS-Y-Kabel | 44E8878 | |
| | Kabel, SAS-Y-Kabel | 49Y9901 | |
| | Kabel für Flashstromversorgungsmodul, 925 mm (für ServeRAID-M5200-Series-Flash) | 46C9793 | |
| | Kassette, Universelle IBM Ultrium LTO-Reinigungskassette | 35L2086 | |
| | Hypervisor, leerer USB-Memory-Key für VMWare ESXi-Downloads | 42D0545 | |
| | Supercap-Pack | 47C8696 | |
| | Tastatur | 94Y6050 | |
| | Tastatur | 94Y6108 | |

## Strukturteile

Strukturteile fallen nicht unter den Freiwilligen IBM Herstellerservice. Sie können Strukturteile im Shop auf der IBM Website bestellen.

Die folgenden Strukturteile können im Shop auf der IBM Website erworben werden.

*Tabelle 33. Strukturteile, Typ Typ 7383*

| Index | Beschreibung | Teilenummer |
|---|---|---|
| 1 | Frontblende, Tower | 94Y7729 |
| | Frontblende, Gehäuserahmen | 94Y7753 |
| | Abdeckblende, Position für 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke | 44T2248 |
| | Abdeckblende, Position für 3,5-Zoll-Flashstrom | 69Y5364 |
| | Abdeckblende, Position für 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk | 69Y5368 |
| | Abdeckblende, Position für 5,25-Zoll-Laufwerk | 94Y7732 |
| 6 | Abdeckblende, 2,5-Zoll-Gehäuseabdeckblende | 94Y7748 |
| 7 | Abdeckblende, 3,5-Zoll-Gehäuseabdeckblende | 94Y7749 |
| | Abdeckblende, Gehäuserahmensatz | 94Y7755 |

*Tabelle 33. Strukturteile, Typ Typ 7383 (Forts.)*

| Index | Beschreibung | Teilenummer |
|---|---|---|
| | Abdeckblende, Netzteilposition | 94Y7610 |
| 14 | Abdeckelement, Lüfter | 00D4373 |
| 17 | ServeRAID-M5100-Series, Batteriesatz | 81Y4491 |
| 19 | Luftführung | 94Y7741 |
| 18 | Abdeckung, linke Seite | 94Y7736 |
| | Abdeckung, rechte Seite | 94Y7737 |
| | Abdeckung, oben | 94Y7738 |
| | Standplatten, Rückseite | 13N2985 |
| | Standplatten, Vorderseite | 26K7345 |
| | Betriebsschlossbaugruppe, universell | 94Y7730 |
| | Betriebsschloss | 94Y7731 |
| 29 | Remote angebundenes RAID-Batteriefach | 94Y7609 |

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Strukturteil zu bestellen:

**Anmerkung:** Die Informationen auf der IBM Website werden in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Die notwendige Vorgehensweise kann leicht von der in diesem Dokument beschriebenen Vorgehensweise abweichen.

1. Wechseln Sie zu http://www.ibm.com.
2. Wählen Sie im Menü **Products** den Eintrag **Upgrades, accessories & parts** aus.
3. Klicken Sie auf **Obtain maintenance parts** und befolgen Sie anschließend die angezeigten Anweisungen, um das gewünschte Teil im Shop zu bestellen.

Wenn Sie bei Ihrer Bestellung Unterstützung benötigen, rufen Sie die auf der Seite mit den Ersatzteilen aufgeführte gebührenfreie Nummer an oder wenden Sie sich an den IBM Ansprechpartner vor Ort.

## Netzkabel

Zu Ihrer Sicherheit wird Ihnen ein Netzkabel mit geerdetem Anschlussstecker zur Verwendung mit diesem Produkt zur Verfügung gestellt. Verwenden Sie Netzkabel und Netzstecker immer in Verbindung mit einer ordnungsgemäß geerdeten Steckdose, um eine Gefährdung durch Stromschlag zu vermeiden.

In den Vereinigten Staaten und Kanada verwendete IBM Netzkabel sind von anerkannten Testlabors (Underwriter's Laboratories (UL) in den USA und Canadian Standards Association (CSA) in Kanada) registriert und geprüft.

Für Einheiten, die mit 115 Volt betrieben werden sollen, gilt: Verwenden Sie ein von UL registriertes und von CSA geprüftes Kabelset, das aus einem höchstens 5 Meter langen Kabel des Typs SVT oder SJT mit drei 1,0-mm2-Adern (bzw. 18-AWG-Adern) (mindestens 1,0 mm2 bzw. mindestens 18 AWG) sowie einem geerdeten 15 A und 125 V Stecker mit parallelen Steckerklingen (Parallel Blade) besteht.

Für Einheiten, die mit 230 Volt betrieben werden sollen, gilt (Nutzung in den Vereinigten Staaten): Verwenden Sie ein von UL registriertes und von CSA geprüftes Kabelset, das aus einem höchstens 5 Meter langen Kabel des Typs SVT oder SJT

mit drei 1,0-mm2-Adern (bzw. 18-AWG-Adern) (mindestens 1,0 mm2 bzw. mindestens 18 AWG) sowie einem geerdeten 15 A und 250 V Stecker mit waagerechten Steckerklingen (Tandem Blade) besteht.

Für Einheiten mit 230-Volt-Betrieb (außerhalb der Vereinigten Staaten): Verwenden Sie ein Kabelset mit geerdetem Netzanschluss-Stecker. Das Kabelset sollte über die jeweiligen Sicherheitsgenehmigungen des Landes verfügen, in dem das Gerät installiert wird.

Netzkabel für bestimmte Länder oder Regionen sind üblicherweise nur in diesen Ländern und Regionen erhältlich.

| Teilenummer des Netzkabels | Verwendung in folgenden Ländern und Regionen |
|---|---|
| 39M5206 | China |
| 39M5102 | Australien, Fidschi, Kiribati, Nauru, Neuseeland, Papua-Neuguinea |
| 39M5123 | Afghanistan, Ägypten, Albanien, Algerien, Andorra, Angola, Äquatorialguinea, Armenien, Aserbaidschan, Äthiopien, Belgien, Benin, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Burkina Faso, Burundi, Dahomey, Deutschland, Dschibuti, Elfenbeinküste, Eritrea, Estland, Finnland, Frankreich, Französisch-Guyana, Französisch-Polynesien, Griechenland, Guadeloupe, Guinea, Guinea-Bissau, Indonesien, Iran, Island, Jugoslawien (Föderative Republik), Kambodscha, Kamerun, Kap Verde, Kasachstan, Kirgisien, Komoren, Kongo (Demokratische Republik), Kongo (Republik), Kroatien (Republik), Laos (Volksrepublik), Lettland, Libanon, Litauen, Luxemburg, Madagaskar, Mali, Marokko, Martinique, Mauretanien, Mauritius, Mayotte, Mazedonien (ehemalige jugoslawische Republik), Moldawien (Republik), Monaco, Mongolei, Mosambik, Neukaledonien, Niederlande, Niger, Norwegen, Obervolta, Österreich, Polen, Portugal, Republik Syrien, Réunion, Ruanda, Rumänien, Russische Föderation, Sao Tome und Principe, Saudi-Arabien, Schweden, Senegal, Serbien, Slowakei, Slowenien (Republik), Somalia, Spanien, Suriname, Tadschikistan, Tahiti, Togo, Tschad, Tschechische Republik, Tunesien, Türkei, Turkmenistan, Ukraine, Ungarn, Usbekistan, Vanuatu, Vietnam, Wallis und Futuna, Weißrussland, Zaire, Zentralafrikanische Republik |
| 39M513039M5179 | Dänemark |
| 39M5144 | Bangladesch, Lesotho, Macau, Malediven, Namibia, Nepal, Pakistan, Samoa, Südafrika, Sri Lanka, Swasiland, Uganda |
| 39M5151 | Abu Dhabi, Bahrain, Botswana, Brunei Darussalam, China (Sonderverwaltungsregion Hongkong), Dominica, Gambia, Ghana, Grenada, Großbritannien, Irak, Irland, Jemen, Jordanien, Kanalinseln, Katar, Kenia, Kuwait, Liberia, Malawi, Malaysia, Malta, Myanmar (Burma), Nigeria, Oman, Polynesien, Saint Kitts und Nevis, Saint Lucia, Saint Vincent und Grenadinen, Sambia, Seychellen, Sierra Leone, Simbabwe, Singapur, Sudan, Tansania (Vereinigte Republik), Trinidad und Tobago, Vereinigte Arabische Emirate (Dubai), Zypern |
| 39M5158 | Liechtenstein, Schweiz |
| 39M5165 | Chile, Italien, Libyen |
| 39M5172 | Israel |
| 39M5095 | 220 - 240 V<br><br>Antigua und Barbuda, Aruba, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Bolivien, Caicosinseln, Costa Rica, Dominikanische Republik, Ecuador, El Salvador, Guam, Guatemala, Haiti, Honduras, Jamaika, Kaimaninseln, Kanada, Kolumbien, Kuba, Mexiko, Mikronesien (Föderierte Staaten), Nicaragua, Niederländische Antillen, Panama, Peru, Philippinen, Saudi-Arabien, Taiwan, Thailand, USA, Venezuela |

| Teilenummer des Netzkabels | Verwendung in folgenden Ländern und Regionen |
|---|---|
| 39M5081 | 110 - 120 V<br><br>Antigua und Barbuda, Aruba, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Bolivien, Caicosinseln, Costa Rica, Dominikanische Republik, Ecuador, El Salvador, Guam, Guatemala, Haiti, Honduras, Jamaika, Kaimaninseln, Kanada, Kolumbien, Kuba, Mexiko, Mikronesien (Föderierte Staaten), Nicaragua, Niederländische Antillen, Panama, Peru, Philippinen, Saudi-Arabien, Taiwan, Thailand, USA, Venezuela |
| 39M507639M5512 | USA |
| 39M5463 | Taiwan |
| 39M5087 | Thailand |
| 39M5219 | Korea (Demokratische Volksrepublik), Korea (Republik) |
| 39M5199 | Japan |
| 39M5068 | Argentinien, Paraguay, Uruguay |
| 39M5226 | Indien |
| 39M524039M5241 | Brasilien |
| 39M5375<br>39M5378<br>39M5509 | Kanada, Deutschland, USA |

# Kapitel 6. Komponenten entfernen und ersetzen

Mithilfe der folgenden Informationen können Sie Serverkomponenten entfernen und ersetzen.

Folgende Typen von Ersatzkomponenten sind erhältlich:

- **Strukturteile:** Für den Kauf und den Austausch von Strukturteilen (Komponenten wie Gehäuse, obere Abdeckung und Frontblende) ist der Kunde verantwortlich. Wenn IBM eine Strukturkomponente auf Ihre Anforderung hin für Sie bezieht oder installiert, fallen dafür Gebühren an.
- **CRUs (Customer Replaceable Units, durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) der Stufe 1:** Für den Austausch von CRUs der Stufe 1 ist der Kunde verantwortlich. Wenn IBM eine CRU der Stufe 1 auf Ihre Anforderung hin für Sie installiert, fallen dafür Gebühren an.
- **CRUs (Customer Replaceable Units, durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) der Stufe 2:** Eine CRU der Stufe 2 können Sie entweder selbst installieren oder von IBM im Rahmen des Typs von Herstellerservice, der für Ihren Server gilt, ohne Zusatzkosten installieren lassen.

Bestimmen Sie mithilfe von Kapitel 5, „Teileliste, IBM System x3500 M4 Typ 7383", auf Seite 199, ob es sich bei einer Komponente um ein Strukturteil, um eine CRU der Stufe 1 oder um eine CRU der Stufe 2 handelt.

Informationen zu den Bedingungen des Herstellerservice finden Sie im Dokument mit den Informationen zum Herstellerservice, das im Lieferumfang des Servers enthalten ist.

Weitere Informationen zum Anfordern von Serviceleistungen und Unterstützung finden Sie in Anhang D, „Hilfe und technische Unterstützung anfordern", auf Seite 921.

## Einheit oder Komponente zurückgeben

Wenn Sie angewiesen werden, eine Einheit oder Komponente zurückzugeben, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

# Klappe für Laufwerke an der Vorderseite öffnen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Abdeckung an der linken Seite zu entriegeln, um die Frontblende öffnen oder entfernen zu können.

## Vorbereitende Schritte

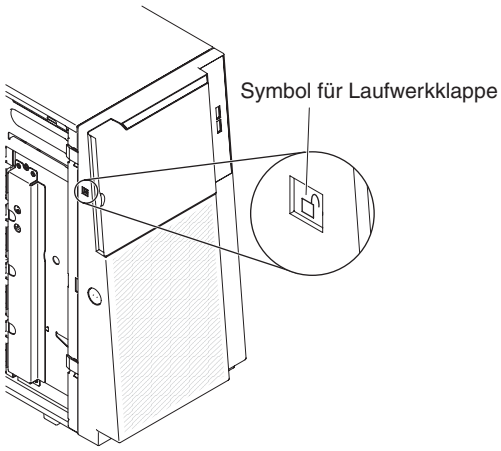
Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

## Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Klappe für Laufwerke zu öffnen.

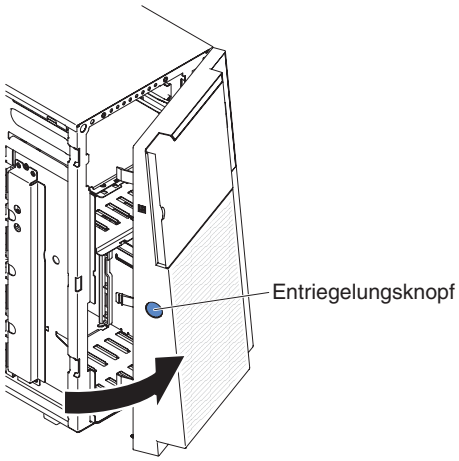
## Vorgehensweise

1. Überprüfen Sie den Status des Symbols an der Klappe für Laufwerke. Wenn das Symbol an der Seite der Frontblende die entsperrte Position anzeigt, können Sie die Klappe für Laufwerke an der Vorderseite sofort öffnen.

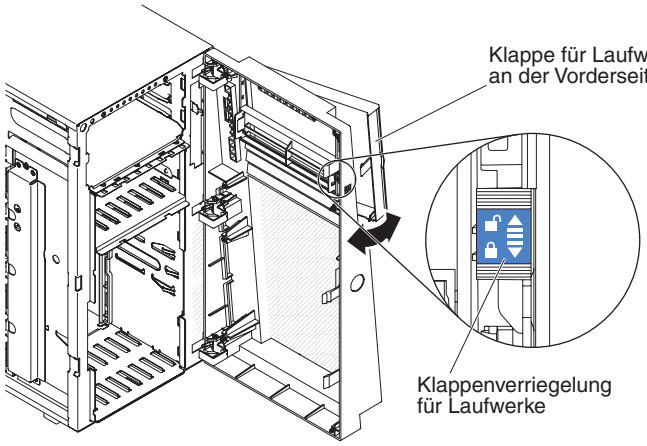



2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite.

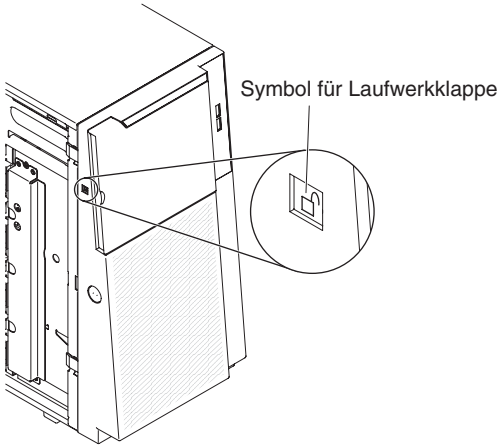
   **Anmerkung:** Sie müssen die Abdeckung an der linken Seite entriegeln, um die Frontblende öffnen oder entfernen zu können. Wenn Sie die Abdeckung auf der linken Seite verriegeln, wird sowohl die Abdeckung als auch die Frontblende verriegelt.
3. Öffnen Sie die Frontblende, indem Sie auf den Knopf an der linken Kante der Frontblende drücken und die linke Seite der Frontblende weg vom Server drehen.




4. Schieben Sie im oberen Bereich der Klappe der Frontblende die blaue Lasche nach oben, um die Klappe für Laufwerke an der Vorderseite zu entriegeln. Fassen Sie die Klappe der Frontblende an der Vertiefung und ziehen Sie an der Klappe, um sie zu öffnen.




5. Wenn die Datenträgerklappe entriegelt ist, befindet sich das Symbol an der Seite der Frontblende in der entriegelten Position.



# Klappe für Laufwerke an der Vorderseite schließen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Klappe für Laufwerke an der Vorderseite schließen.

## Vorbereitende Schritte

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

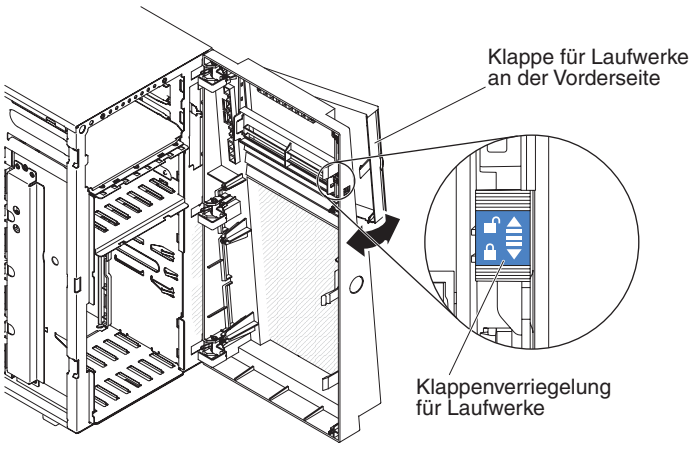
Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

## Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Klappe für Laufwerke zu schließen:

## Vorgehensweise

1. Klappen Sie die Klappe für Laufwerke an der Frontblende zu und drücken Sie sie an die Frontblende, um sie zu schließen.
2. Schieben Sie die blaue Lasche im oberen Bereich der Innenseite der Frontblende nach unten, um die Klappe für Laufwerke an der Frontblende zu verriegeln.




3. Schließen Sie die Frontblende.

# Serverkomponenten entfernen und ersetzen

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen dazu, wie Sie Serverkomponenten im Server entfernen und ersetzen.

## Strukturteile entfernen und ersetzen

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen dazu, wie Sie Strukturteile im Server entfernen und ersetzen.

Für den Austausch von Strukturteilen ist der Kunde verantwortlich. Wenn IBM ein Strukturteil auf Ihre Anforderung hin für Sie installiert, fallen dafür Gebühren an.

Die Abbildungen in diesem Dokument weichen möglicherweise geringfügig von Ihrer Hardware ab.

### Abdeckung auf der linken Seite entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Abdeckung auf der linken Seite zu entriegeln und zu entfernen. Verwenden Sie dazu den Schlüssel, der im Lieferumfang des Servers enthalten ist.

#### Vorbereitende Schritte

**Wichtig:** Stellen Sie vor der Installation von Hardwarezusatzeinrichtungen sicher, dass der Server ordnungsgemäß funktioniert. Starten Sie den Server und stellen Sie sicher, dass das Betriebssystem gestartet wird, wenn ein Betriebssystem installiert ist. Ist kein Betriebssystem installiert, stellen Sie sicher, dass ein Fehlercode 19990305 angezeigt wird, der angibt, dass kein Betriebssystem gefunden wurde, der Server aber ansonsten ordnungsgemäß funktioniert. Wenn der Server nicht ordnungsgemäß funktioniert, lesen Sie die Informationen im Abschnitt „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 169 zum Ausführen der Diagnoseprogramme.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

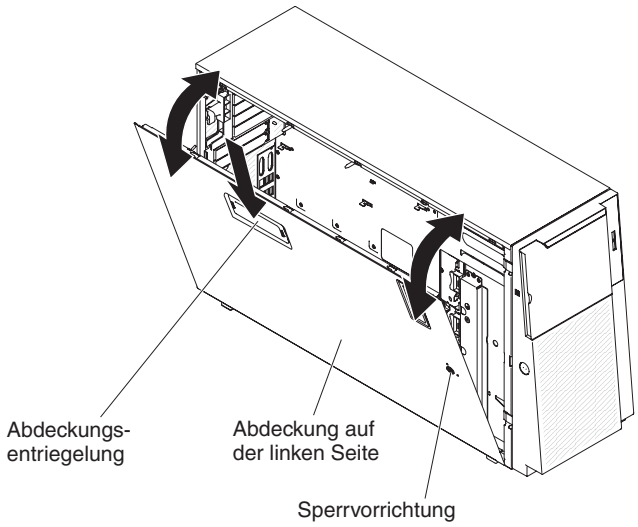
#### Informationen zu diesem Vorgang

**Achtung:** Der Server schaltet sich automatisch aus, wenn die Abdeckung auf der linken Seite entfernt wird.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Abdeckung auf der linken Seite zu entfernen.

#### Vorgehensweise

1. Entsperren Sie die Abdeckung auf der linken Seite mit dem Schlüssel, der im Lieferumfang des Servers enthalten ist.
2. Ziehen Sie die Abdeckungsentriegelung nach unten, während Sie die obere Kante der Abdeckung vom Server wegdrehen. Heben Sie nun die Abdeckung von Server ab.




## Abdeckung auf der linken Seite installieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Abdeckung auf der linken Seite installieren.

### Vorbereitende Schritte

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

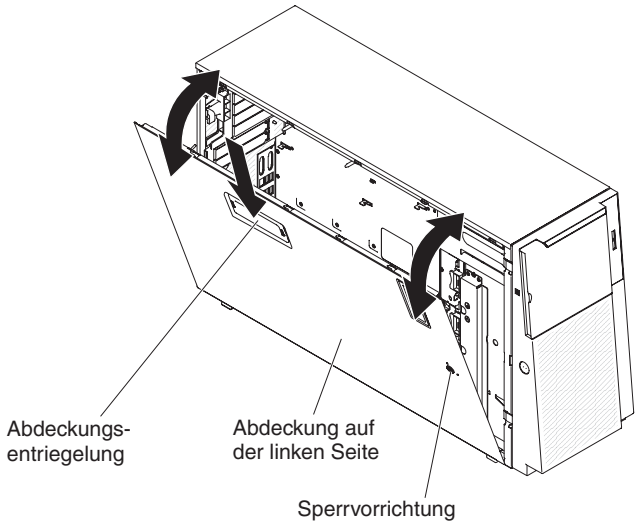
Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Abdeckung auf der linken Seite zu installieren.

### Vorgehensweise

1. Setzen Sie die untere Kante der Abdeckung auf der linken Seite in die untere Leiste des Servers ein.



2. Drehen Sie die obere Kante der Abdeckung in Richtung des Servers und drücken Sie die Abdeckung nach innen, bis sie hörbar einrastet.
3. Sperren Sie die Abdeckung mit dem Schlüssel, der im Lieferumfang des Servers enthalten ist.

## Frontblende entfernen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Frontblende entfernen.

### Vorbereitende Schritte

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

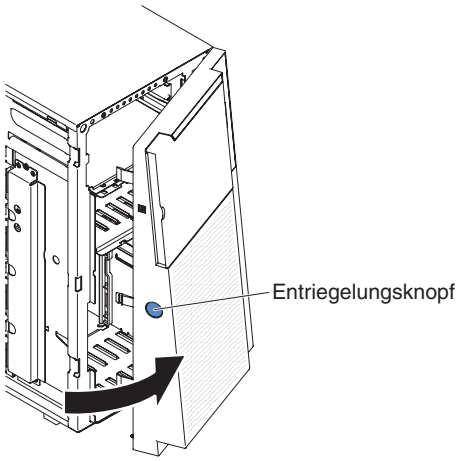
### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Frontblende zu entfernen.

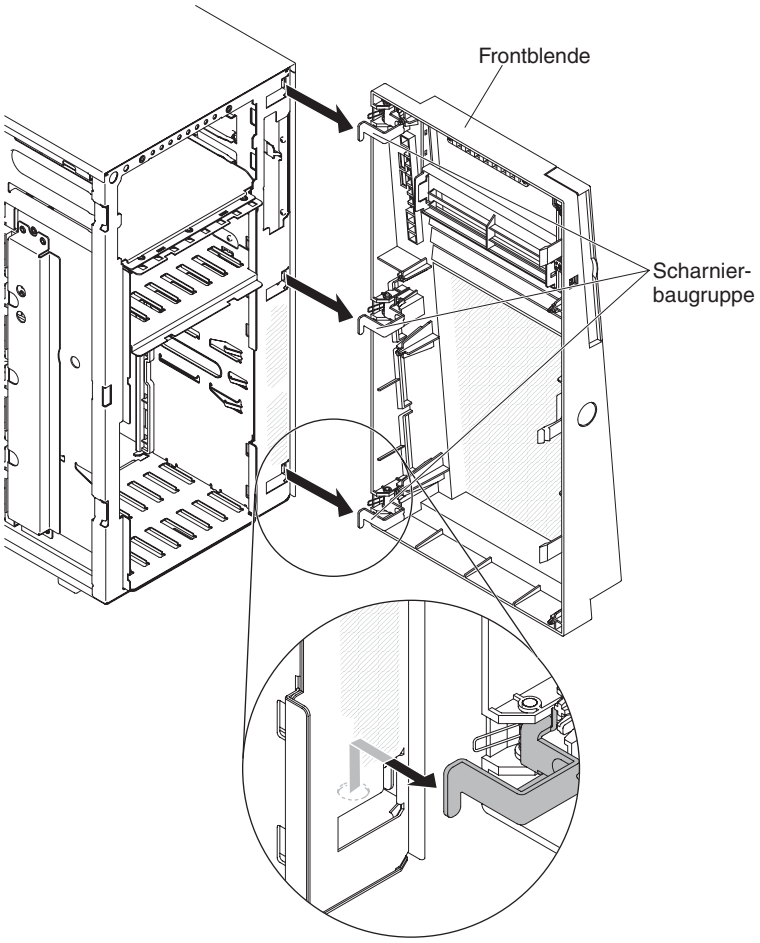
### Vorgehensweise

1. Entsperren Sie die Abdeckung auf der linken Seite mit dem Schlüssel, der im Lieferumfang des Servers enthalten ist.

   **Anmerkung:** Sie müssen die Abdeckung an der linken Seite entriegeln, um die Frontblende öffnen oder entfernen zu können. Wenn Sie die Abdeckung auf der linken Seite verriegeln, wird sowohl die Abdeckung als auch die Frontblende verriegelt.
2. Öffnen Sie die Frontblende, indem Sie auf den Knopf an der linken Kante der Frontblende drücken und die linke Seite der Frontblende weg vom Server drehen.




3. Ziehen Sie die Scharnierbaugruppen nach oben, und lösen Sie die Frontblende aus dem Gehäuse.




### Nächste Schritte

Wenn Sie angewiesen werden, die Serverkomponente oder Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Frontblende installieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Frontblende installieren.

### Vorbereitende Schritte

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

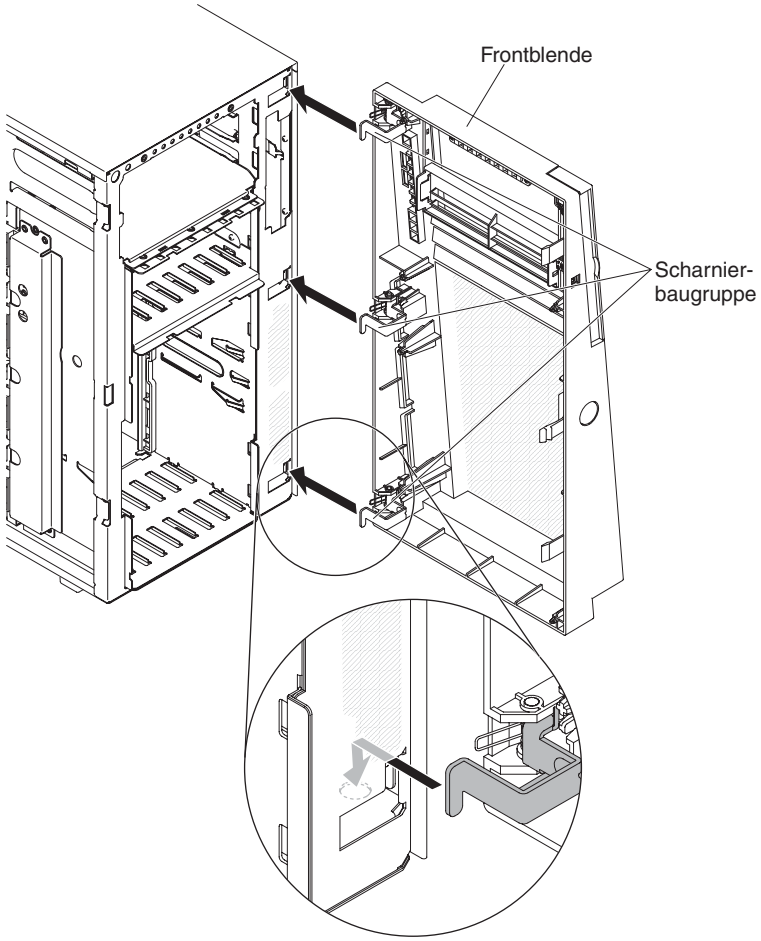
### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Frontblende zu installieren.

## Vorgehensweise

1. Entsperren Sie die Abdeckung auf der linken Seite mit dem Schlüssel, der im Lieferumfang des Servers enthalten ist.

   **Anmerkung:** Sie müssen die Abdeckung an der linken Seite entriegeln, um die Frontblende öffnen oder entfernen zu können. Wenn Sie die Abdeckung auf der linken Seite verriegeln, wird sowohl die Abdeckung als auch die Frontblende verriegelt.
2. Richten Sie die Scharnierbaugruppen an den Aussparungen für die Scharniere im Gehäuse aus.
3. Drücken Sie die Scharniere nach unten in die Bohrungen auf dem Gehäuse, bis sie einrasten.




4. Schließen Sie die Frontblende.
5. Verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite.

## Standplatten drehen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Standplatten zu drehen.

### Vorbereitende Schritte

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

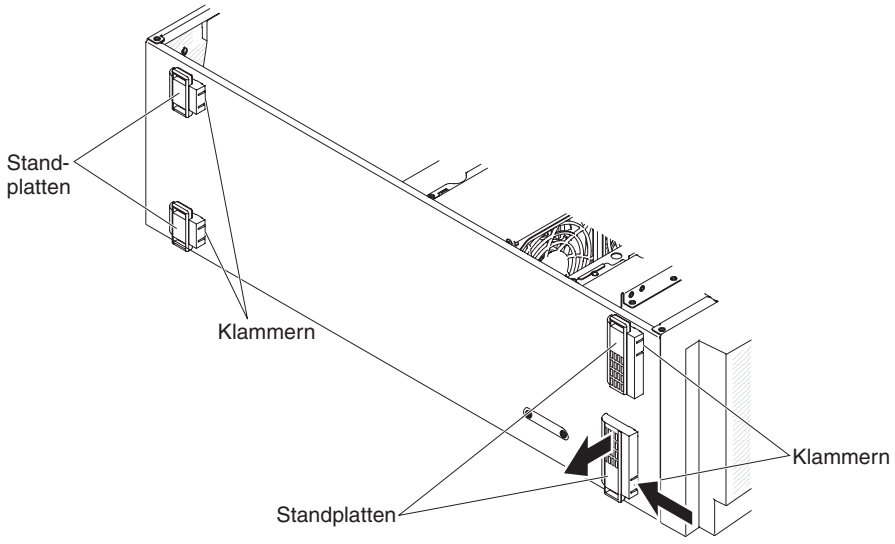
### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die vorderen Standplatten zu drehen:

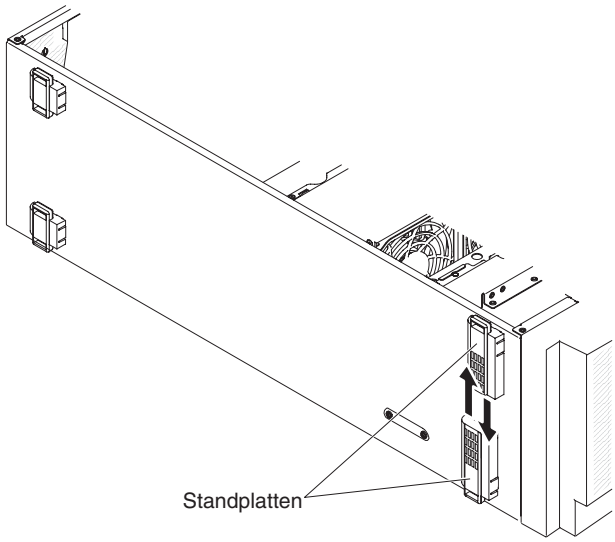
### Vorgehensweise

1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
2. Stellen Sie den Server vorsichtig auf einer ebenen Fläche ab. Die Standplatten sollten dabei über die Kanten der Abstellfläche hinausragen, um das Entfernen zu erleichtern.
3. Drücken Sie die Klammern, mit denen die Platten befestigt sind, nach unten. Entfernen Sie anschließend die Platten vom Server. In einigen Fällen benötigen Sie einen Schraubendreher, um die Klammern nach unten zu drücken.




4. Installieren Sie die Standplatten an der gegenüberliegenden Position. Die Lasche an den Standplatten sollte dabei über die Kante des Servers hinausragen.




## Luftführung entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Luftführung zu entfernen.

### Vorbereitende Schritte

**Anmerkung:** Wenn Sie den zweiten Mikroprozessor installieren, müssen Sie auch Lüfter 2 und die Luftführung installieren, die im Lieferumfang des Upgradebausatzes für den zweiten Mikroprozessor enthalten sind.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

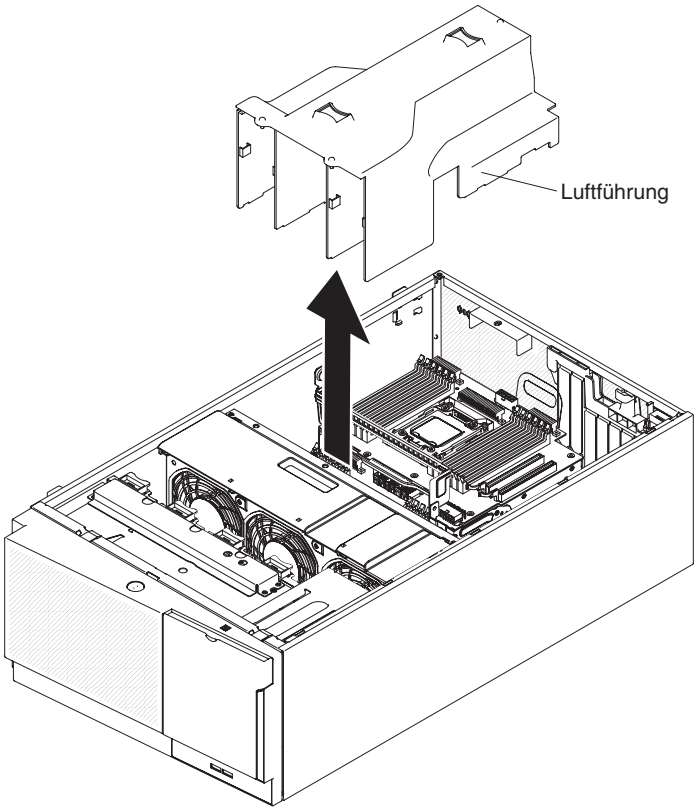
### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Luftführung zu entfernen.

### Vorgehensweise

1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
3. Entfernen Sie die Luftführung vom Server und legen Sie sie beiseite.




**Achtung:** Um eine ordnungsgemäße Kühlung und Luftzirkulation sicherzustellen, bringen Sie vor dem Einschalten des Servers die Luftführung wieder an. Wenn der Server ohne Luftführung betrieben wird, können Serverkomponenten beschädigt werden, wenn zwei Mikroprozessoren installiert sind.

### Nächste Schritte

Wenn Sie angewiesen werden, die Serverkomponente oder Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Luftführung installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um die Luftführung zu installieren.

### Vorbereitende Schritte

**Anmerkung:** Wenn Sie den zweiten Mikroprozessor installieren, müssen Sie auch Lüfter 2 und die Luftführung installieren, die im Lieferumfang des Upgradebausatzes für den zweiten Mikroprozessor enthalten sind.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

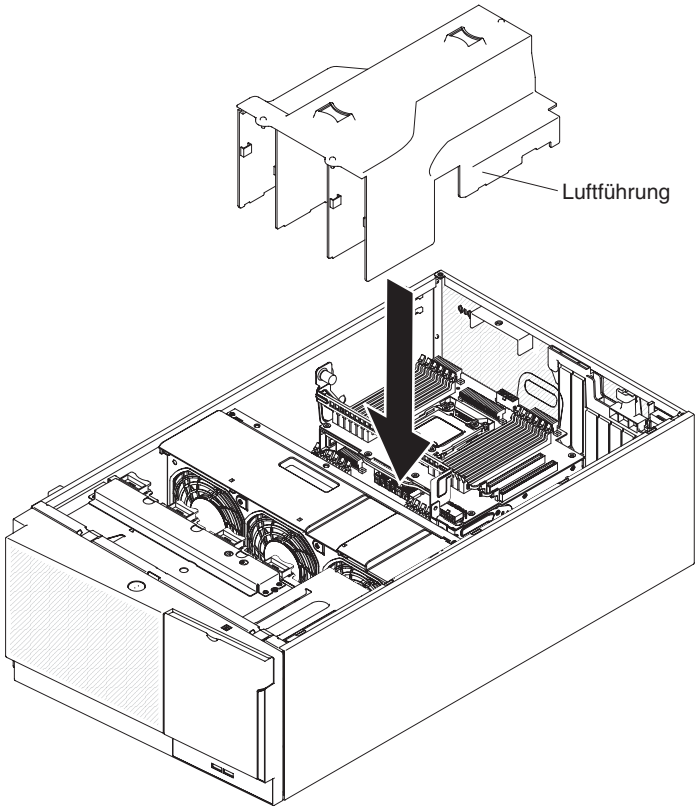
## Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Luftführung zu installieren (wenn zwei Mikroprozessoren installiert sind).

## Vorgehensweise

1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
3. Richten Sie die Fixierstifte an den Enden der Lüfterführung an den Positionierungslöchern im Servergehäuse und der Lüfterrahmenbaugruppe aus.
4. Schieben Sie die Luftführung nach unten in den Server, bis sich die Fixierstifte in den Positionierungslöchern befinden. Drücken Sie die Luftführung anschließend nach unten, bis die Klemmlasche einrastet.




5. Installieren und verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite installieren" auf Seite 216).

## Nächste Schritte

Wenn Sie im Server eine Serverkomponente ersetzt oder eine Zusatzeinrichtung installiert haben, müssen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel wieder anschließen und den Server und die Peripheriegeräte wieder einschalten.

## Halterung für RAID-Adapterbatterie oder Flashstromversorgungsmodul entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um eine Halterung für eine RAID-Adapterbatterie oder ein Flashstromversorgungsmodul zu entfernen.

### Vorbereitende Schritte

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

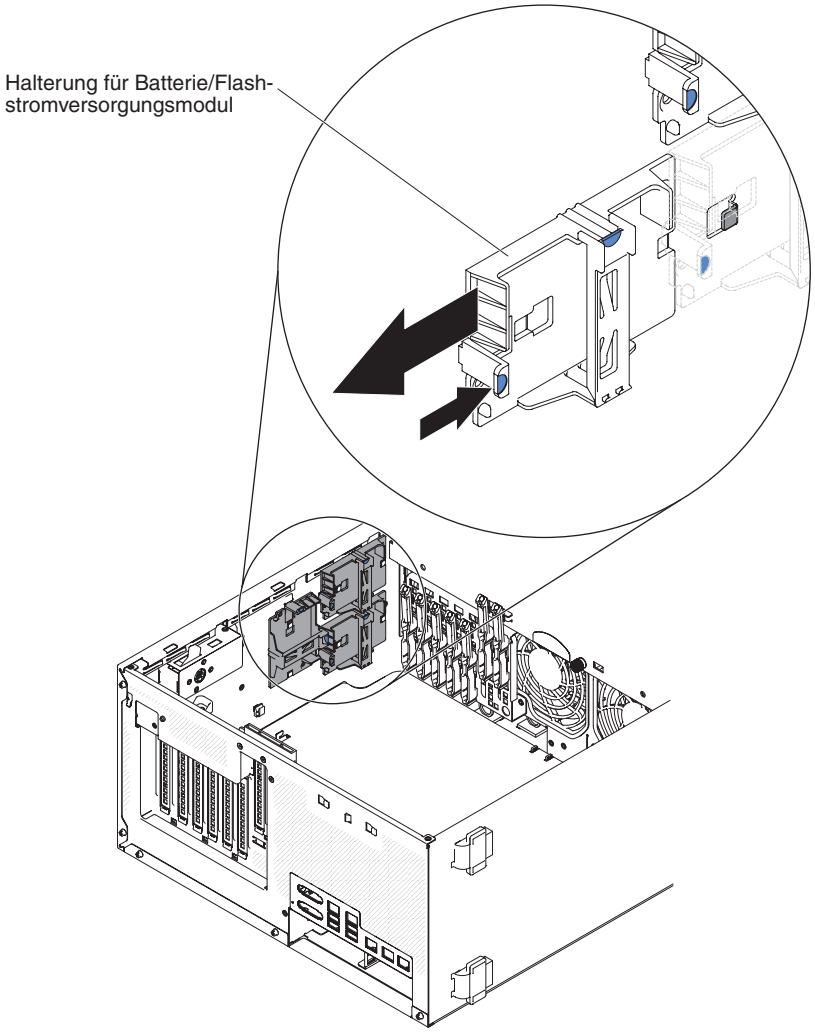
### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um eine Halterung für eine RAID-Adapterbatterie oder ein Flashstromversorgungsmodul zu entfernen.

### Vorgehensweise

1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
3. Entfernen Sie die fern installierte RAID-Adapterbatterie oder das fern installierte Flashstromversorgungsmodul (siehe Abschnitt „Fern installierte RAID-Adapterbatterie oder fern installiertes Flashstromversorgungsmodul entfernen" auf Seite 261).
4. Ziehen Sie leicht an dem blauen Berührungspunkt, um die Halterung für eine RAID-Adapterbatterie oder ein Flashstromversorgungsmodul aus dem Führungsstift zu lösen.




## Nächste Schritte

Wenn Sie angewiesen werden, die Serverkomponente oder Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Halterung für RAID-Adapterbatterie oder Flashstromversorgungsmodul installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um eine Halterung für eine RAID-Adapterbatterie oder ein Flashstromversorgungsmodul zu installieren.

### Vorbereitende Schritte

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

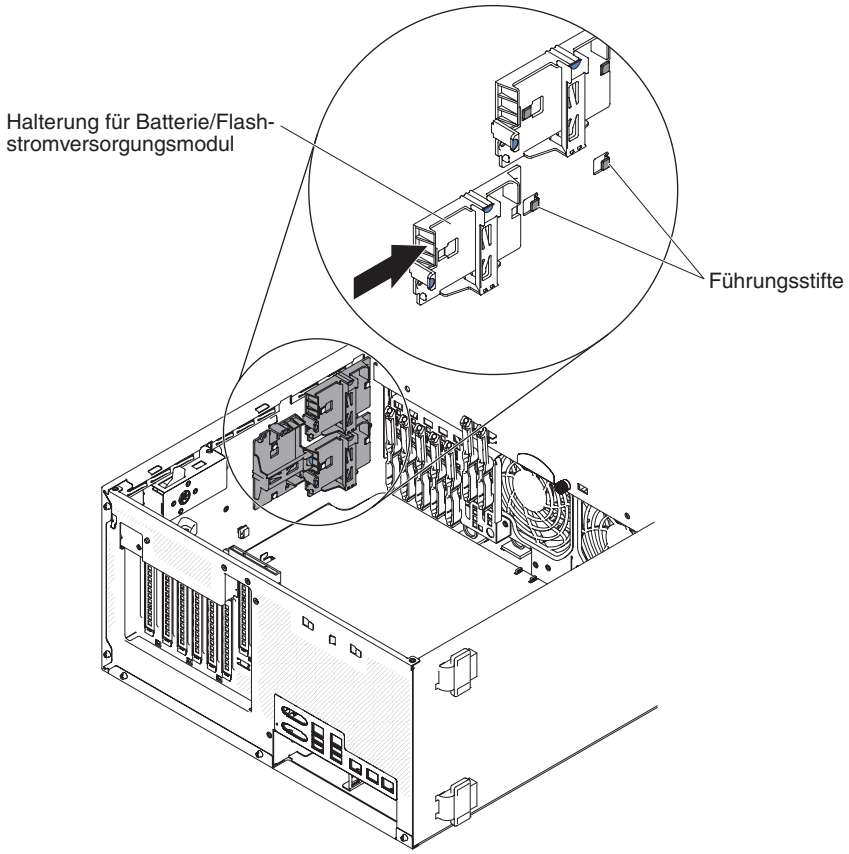
### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um eine Halterung für eine RAID-Adapterbatterie oder ein Flashstromversorgungsmodul zu installieren.

### Vorgehensweise

1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
3. Richten Sie die Halterung für die Batterie oder das Flashstromversorgungsmodul am Führungsstift aus, um die Halterung für die Batterie oder das Flashstromversorgungsmodul zu installieren.




4. Stellen Sie sicher, dass die Halterung für die Batterie oder das Flashstromversorgungsmodul fest sitzt.
5. Installieren und verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite installieren" auf Seite 216).

## Nächste Schritte

Wenn Sie im Server eine Serverkomponente ersetzt oder eine Zusatzeinrichtung installiert haben, müssen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel wieder anschließen und den Server und die Peripheriegeräte wieder einschalten.

# CRUs der Stufe 1 entfernen und ersetzen

Für das Austauschen von CRUs der Stufe 1 ist der Kunde verantwortlich. Wenn IBM eine CRU der Stufe 1 auf Ihre Anforderung hin für Sie installiert, fallen dafür Gebühren an.

Die Abbildungen in diesem Dokument weichen möglicherweise geringfügig von Ihrer Hardware ab.

## Laufwerke entfernen und installieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie Laufwerke entfernen und installieren.

Je nach Servermodell ist möglicherweise ein DVD-ROM-Laufwerk mit SATA-Anschluss in Position 1 im Server vorinstalliert.

In den folgenden Abbildungen sind die Laufwerkpositionen im Server dargestellt. Je nach Modell weicht Ihre Hardware möglicherweise davon ab.

**Anmerkung:** Wenn der Server mithilfe eines ServeRAID-Adapters für den RAID-Betrieb konfiguriert ist, müssen Sie gegebenenfalls Ihre Platteneinheiten erneut konfigurieren, nachdem Sie die Laufwerke installiert haben. Weitere Informationen zum RAID-Betrieb und ausführliche Anweisungen zur Verwendung des ServeRAID-Adapters finden Sie in der Dokumentation zum ServeRAID-Adapter.

In den folgenden Abbildungen sind die Laufwerkpositionen in den Servermodellen mit 2,5-Zoll-Hot-Swap-SAS- oder -Hot-Swap-SATA-Festplattenlaufwerken dargestellt.

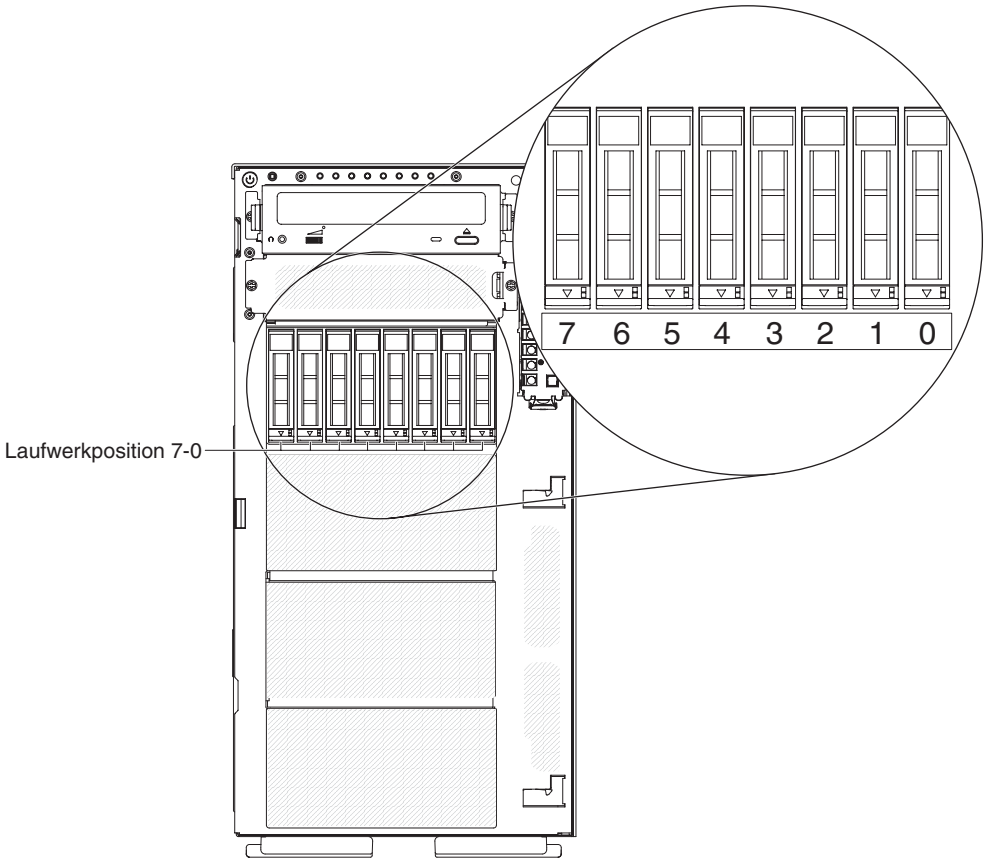



*Abbildung 37. Server mit acht 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerken*

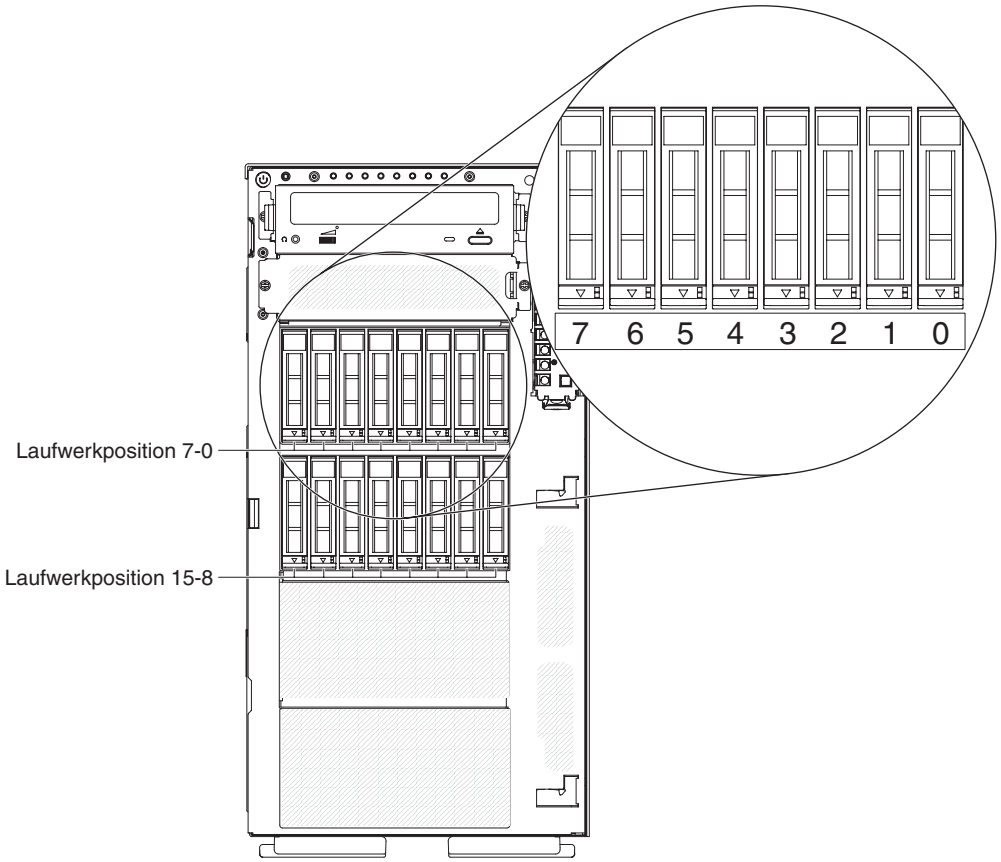



*Abbildung 38. Server mit sechzehn 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerken*

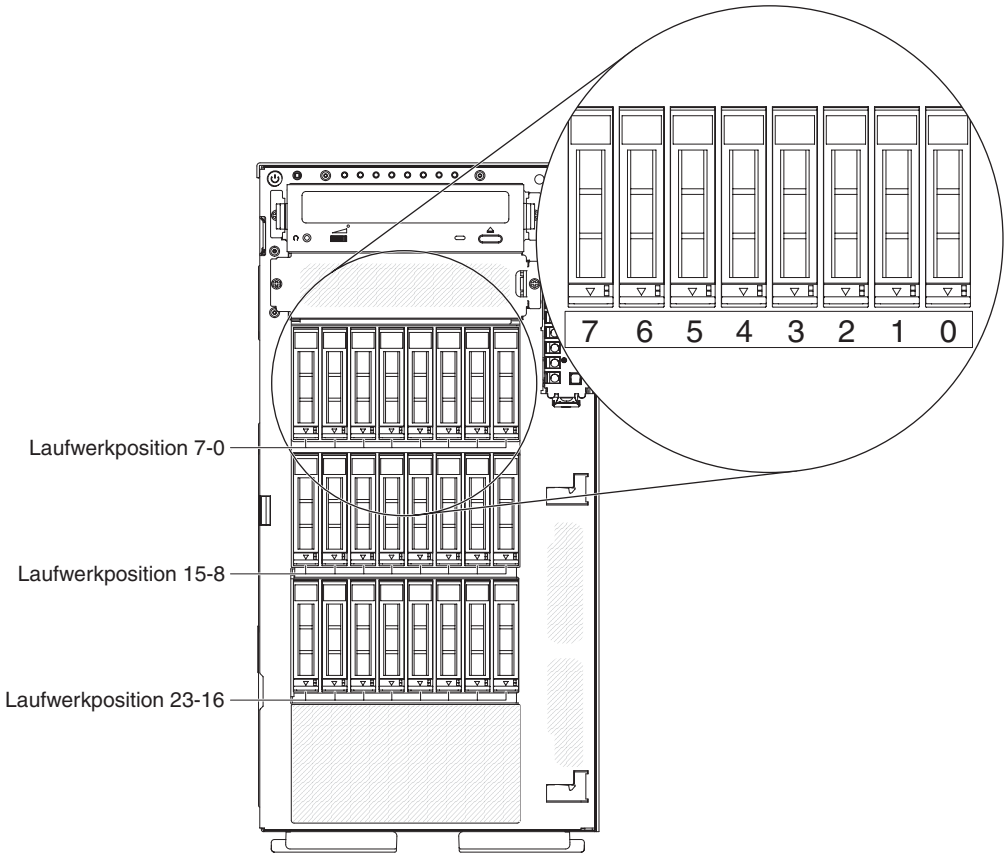



*Abbildung 39. Server mit vierundzwanzig 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerken*

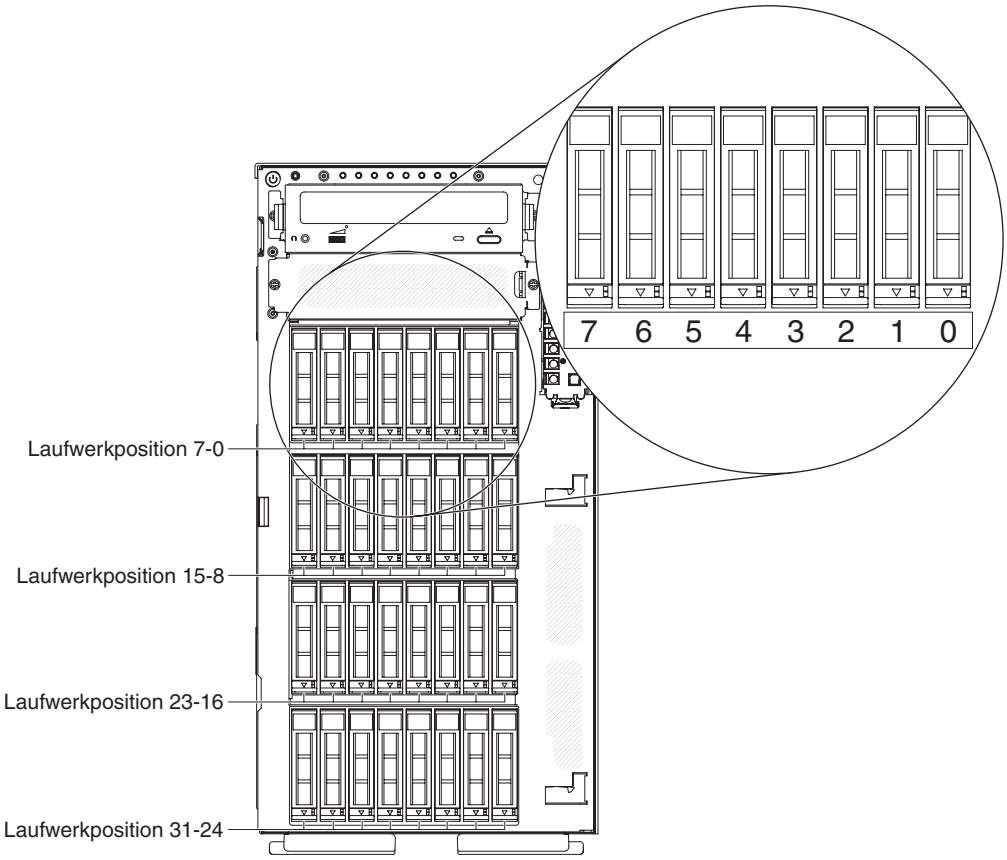



*Abbildung 40. Server mit zweiunddreißig 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerken*

In den folgenden Abbildungen sind die Laufwerkpositionen in den Servermodellen mit 3,5-Zoll-Hot-Swap-SAS- oder -Hot-Swap-SATA-Festplattenlaufwerken dargestellt.

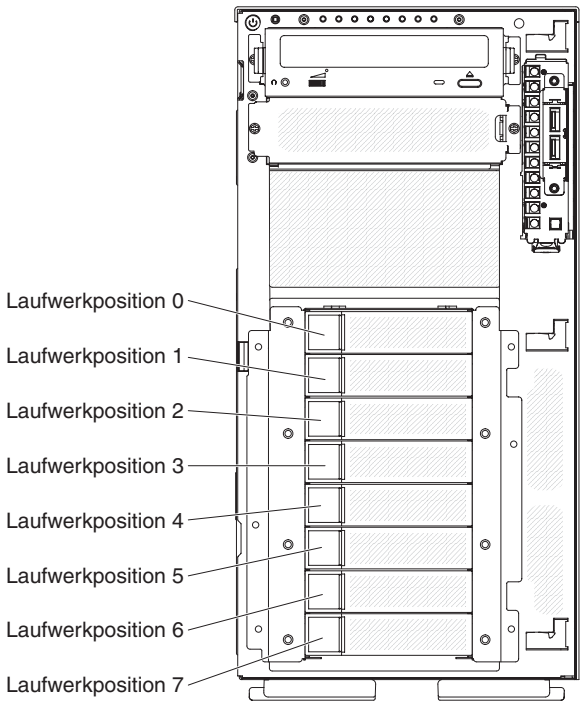



*Abbildung 41. Server mit acht 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerken*

In den folgenden Abbildungen sind die Laufwerkpositionen in den Servermodellen mit 2,5-Zoll- und 3,5-Zoll-Hot-Swap-SAS- oder -Hot-Swap-SATA-Festplattenlaufwerken dargestellt.

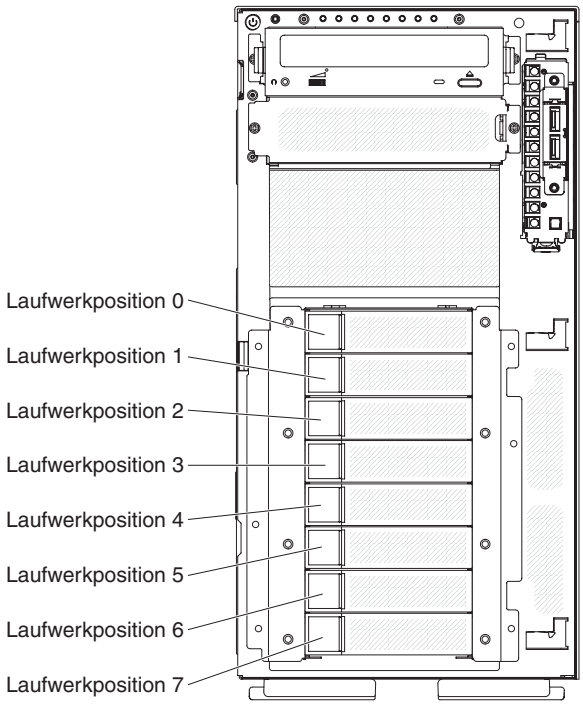



*Abbildung 42. Server mit acht 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerken und acht 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerken*

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Laufwerktypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren von Laufwerken beachten müssen.

- Stellen Sie sicher, dass alle Kabel und andere in der beiliegenden Dokumentation angegebenen Zubehörteile vorhanden sind.
- Überprüfen Sie die mit dem Laufwerk gelieferten Anweisungen, um zu bestimmen, ob Sie am Laufwerk Schalter umstellen oder Brücken versetzen müssen. Wenn Sie eine SAS- oder SATA-Einheit installieren, stellen Sie sicher, dass Sie die SAS- oder SATA-ID für diese Einheit festgelegt haben.
- Beispiele für Laufwerke für austauschbare Datenträger sind optionale externe Bandlaufwerke und DVD-ROM-Laufwerke. Sie können Laufwerke für austauschbare Datenträger nur in den Positionen 1 und 2 in Modellen mit acht 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerken bzw. acht, sechzehn, vierundzwanzig und zweiunddreißig 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerken installieren.
- Sie können die EMI-Integrität (EMI - elektromagnetische Interferenzen) und die Kühlung des Servers schützen, indem Sie alle Positionen sowie PCI-Steckplätze abdecken oder belegen. Wenn Sie ein Laufwerk, einen PCI-Adapter installieren, bewahren Sie die EMV-Abschirmung und die Abdeckblende der Position oder die Abdeckung des PCI-Adaptersteckplatzes auf, falls Sie das Laufwerk oder den Adapter zu einem späteren Zeitpunkt entfernen.
- Eine vollständige Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen für den Server finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us.

**2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen:**

Verwenden Sie diese Informationen, um ein 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk zu entfernen.

**Vorbereitende Schritte**

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

**Achtung:** Wenn interne Serverkomponenten bei eingeschaltetem Server statisch aufgeladen werden, wird der Server möglicherweise gestoppt und es kann zu Datenverlust kommen. Um dies zu verhindern, sollten Sie immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem verwenden, wenn Sie am eingeschalteten Server arbeiten.

**Informationen zu diesem Vorgang**

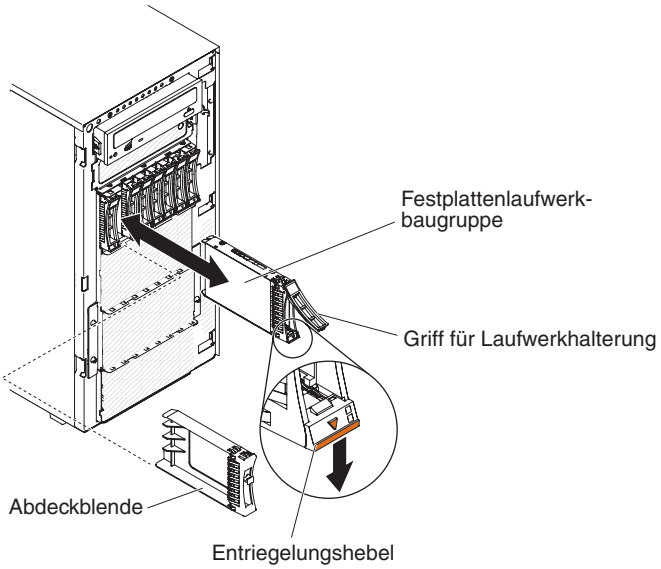
Gehen Sie wie folgt vor, um ein 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk zu entfernen.

**Vorgehensweise**

1. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite.

   **Anmerkung:** Sie müssen die Abdeckung an der linken Seite entriegeln, um die Frontblende öffnen oder entfernen zu können. Wenn Sie die Abdeckung auf der linken Seite verriegeln, wird sowohl die Abdeckung als auch die Frontblende verriegelt.
2. Öffnen Sie die Frontblende (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Klappe für Laufwerke an der Vorderseite öffnen" auf Seite 42).

3. Drücken Sie den Entriegelungshebel nach unten, um den Griff für die Laufwerkhalterung zu öffnen. Ziehen Sie dann das Laufwerk aus dem Laufwerksgehäuse.




**Nächste Schritte**

Wenn Sie angewiesen werden, die Serverkomponente oder Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

**2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk installieren:**

Verwenden Sie diese Informationen, um ein 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk zu installieren.

**Vorbereitende Schritte**

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Festplattenlaufwerktypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren von Festplattenlaufwerken beachten müssen:

- Je nach Modell unterstützt der Server die Installation von bis zu acht oder bis zu zweiunddreißig 2,5-Zoll-Hot-Swap-SAS/SATA-Festplattenlaufwerken in den Hot-Swap-Positionen.

  **Anmerkung:** Wenn Sie den ServeRAID-Adapter M1015 zur Unterstützung von mehr als 16 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerken verwenden, ist die maximale Anzahl an RAID-unterstützten Laufwerken 16. Alle anderen Laufwerke bleiben "JBOD" (die Laufwerke werden für das Betriebssystem ohne RAID-Konfiguration dargestellt).
- Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen für den Server finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us.
- Untersuchen Sie das Laufwerk und die Laufwerkposition auf Anzeichen von Beschädigungen.
- Stellen Sie sicher, dass das Laufwerk ordnungsgemäß in der Laufwerkposition installiert ist.

- Lesen Sie die Anweisungen zum Installieren eines Festplattenlaufwerks in der Dokumentation zum ServeRAID-Adapter.
- Alle Hot-Swap-Laufwerke im Server müssen dieselbe Durchsatznennübertragungsgeschwindigkeit aufweisen. Werden Laufwerke mit unterschiedlichen Nennübertragungsgeschwindigkeiten verwendet, kann dies zur Folge haben, dass alle Laufwerke mit der Geschwindigkeit des langsamsten Laufwerks betrieben werden.
- Zum Installieren von Hot-Swap-Laufwerken in den Positionen für Hot-Swap-Laufwerke müssen Sie den Server nicht ausschalten. Sie müssen jedoch den Server ausschalten, wenn Sie Arbeitsschritte ausführen, bei denen Sie Kabel installieren oder entfernen müssen.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

**Achtung:** Wenn interne Serverkomponenten bei eingeschaltetem Server statisch aufgeladen werden, wird der Server möglicherweise gestoppt und es kann zu Datenverlust kommen. Um dies zu verhindern, sollten Sie immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem verwenden, wenn Sie am eingeschalteten Server arbeiten.

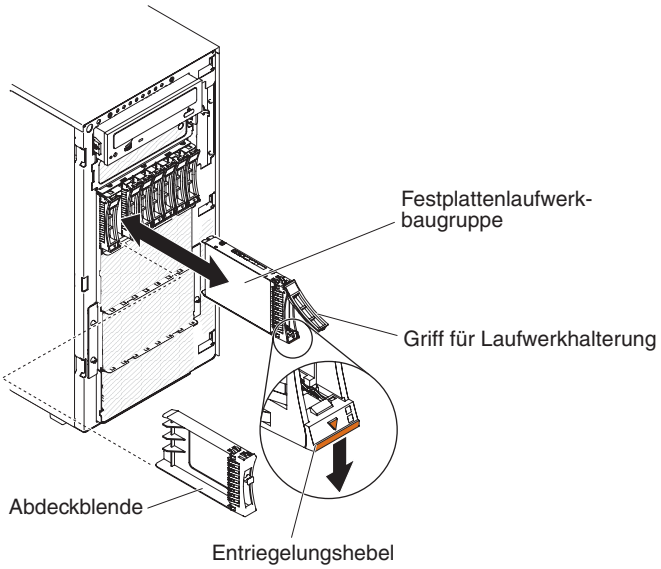
**Informationen zu diesem Vorgang**

Gehen Sie wie folgt vor, um ein 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk zu installieren.

**Vorgehensweise**

1. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite.

   **Anmerkung:** Sie müssen die Abdeckung an der linken Seite entriegeln, um die Frontblende öffnen oder entfernen zu können. Wenn Sie die Abdeckung auf der linken Seite verriegeln, wird sowohl die Abdeckung als auch die Frontblende verriegelt.
2. Öffnen Sie die Frontblende (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Klappe für Laufwerke an der Vorderseite öffnen" auf Seite 42).
3. Entfernen Sie die Abdeckblende (falls vorhanden).
4. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das Plattenlaufwerk befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie anschließend das Plattenlaufwerk aus der Schutzhülle.
5. Stellen Sie sicher, dass sich der Griff der Laufwerkhalterung in der geöffneten Position befindet. Installieren Sie nun das Festplattenlaufwerk in der Hot-Swap-Position.
6. Drehen Sie den Griff für die Laufwerkhalterung nach unten, bis das Laufwerk in die Hot-Swap-Position eingesetzt ist und der Lösehebel einrastet.




**Anmerkung:**

a. Überprüfen Sie nach der Installation des Festplattenlaufwerks die Statusanzeigen des Festplattenlaufwerks, um sicherzustellen, dass das Festplattenlaufwerk ordnungsgemäß funktioniert. Wenn die gelbe Statusanzeige durchgehend leuchtet, liegt bei diesem Laufwerk ein Fehler vor und es muss ersetzt werden. Wenn die grüne Betriebsanzeige des Festplattenlaufwerks blinkt, wird gerade auf das Laufwerk zugegriffen.

b. Wenn der Server mithilfe eines optionalen ServeRAID-Adapters für den RAID-Betrieb konfiguriert ist, müssen Sie gegebenenfalls Ihre Platteneinheiten erneut konfigurieren, nachdem Sie neue Festplattenlaufwerke installiert haben. Weitere Informationen zum RAID-Betrieb sowie ausführliche Anweisungen zur Verwendung des ServeRAID-Managers finden Sie in der Dokumentation zu ServeRAID auf der *IBM ServeRAID Support*-CD.

7. Schließen Sie die Frontblende (siehe „Klappe für Laufwerke an der Vorderseite schließen" auf Seite 214).
8. Verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite.

**3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen:**

Verwenden Sie diese Informationen, um ein 3,5-Zoll-Hot-Swap-SAS/SATA-Festplattenlaufwerk zu entfernen.

**Vorbereitende Schritte**

**Achtung:** Um eine ausreichende Systemkühlung sicherzustellen, betreiben Sie den Server nicht länger als zehn Minuten, ohne dass in allen Laufwerkpositionen Laufwerke oder Abdeckblenden installiert sind.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

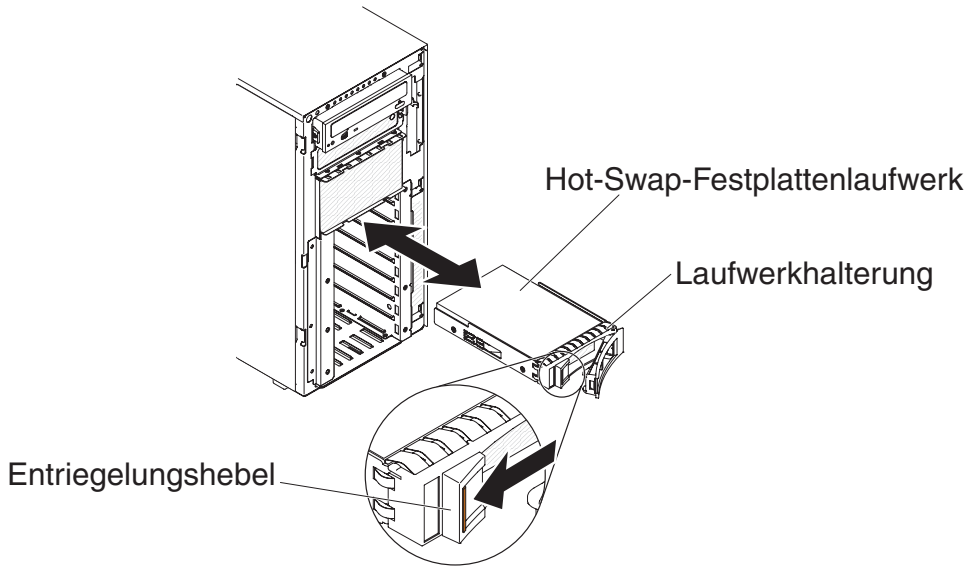
**Informationen zu diesem Vorgang**

Gehen Sie wie folgt vor, um ein 3,5-Zoll-Hot-Swap-SAS/SATA-Festplattenlaufwerk zu entfernen.

**Vorgehensweise**

1. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite.

   **Anmerkung:** Sie müssen die Abdeckung an der linken Seite entriegeln, um die Frontblende öffnen oder entfernen zu können. Wenn Sie die Abdeckung auf der linken Seite verriegeln, wird sowohl die Abdeckung als auch die Frontblende verriegelt.
2. Öffnen Sie die Frontblende (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Klappe für Laufwerke an der Vorderseite öffnen" auf Seite 42).
3. Drehen Sie den Griff der Laufwerkhalterung in die geöffnete Position.
4. Fassen Sie den Griff des Laufwerks und ziehen Sie das Laufwerk aus der Position heraus.




**Nächste Schritte**

Wenn Sie angewiesen werden, die Serverkomponente oder Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

**3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk installieren:**

Verwenden Sie diese Informationen, um ein 3,5-Zoll-Hot-Swap-SAS/SATA-Festplattenlaufwerk zu installieren.

**Vorbereitende Schritte**

Lesen Sie vor der Installation eines 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerks die folgenden Informationen.

- Untersuchen Sie die Laufwerkhalterung auf Anzeichen von Beschädigungen.
- Um eine ausreichende Systemkühlung sicherzustellen, betreiben Sie den Server nicht länger als zehn Minuten, ohne dass in allen Laufwerkpositionen Laufwerke oder Abdeckblenden installiert sind.
- Zum Installieren von Hot-Swap-Laufwerken in den Positionen für Hot-Swap-Laufwerke müssen Sie den Server nicht ausschalten.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

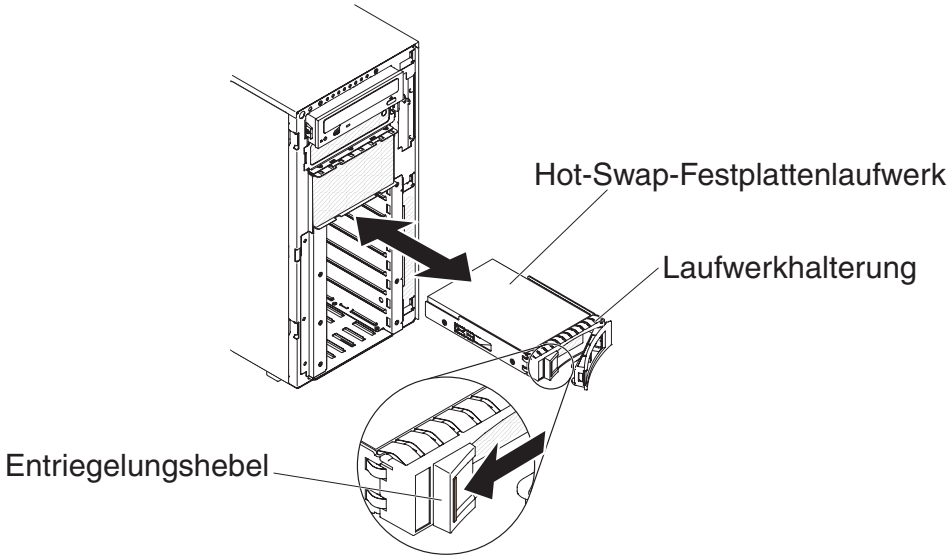
**Informationen zu diesem Vorgang**

Gehen Sie wie folgt vor, um ein 3,5-Zoll-Hot-Swap-SAS/SATA-Festplattenlaufwerk zu installieren.

**Vorgehensweise**

1. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite.

   **Anmerkung:** Sie müssen die Abdeckung an der linken Seite entriegeln, um die Frontblende öffnen oder entfernen zu können. Wenn Sie die Abdeckung auf der linken Seite verriegeln, wird sowohl die Abdeckung als auch die Frontblende verriegelt.
2. Öffnen Sie die Frontblende (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Klappe für Laufwerke an der Vorderseite öffnen" auf Seite 42).
3. Entfernen Sie die Abdeckblende (falls vorhanden).
4. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, die das Plattenlaufwerk enthält, eine nicht lackierte Metalloberfläche am Server. Nehmen Sie anschließend das Plattenlaufwerk aus der Schutzhülle und legen Sie es auf einer antistatischen Oberfläche ab.
5. Stellen Sie sicher, dass sich der Griff der Laufwerkhalterung in der geöffneten Position befindet.
6. Richten Sie die Laufwerkbaugruppe an den Führungsschienen in der Position aus. Schieben Sie nun die Laufwerkbaugruppe vorsichtig in die Laufwerkposition, bis das Laufwerk einrastet.




7. Drehen Sie den Griff für die Laufwerkhalterung in die geschlossene Position.
8. Überprüfen Sie die Statusanzeige des Festplattenlaufwerks, um sicherzustellen, dass das Festplattenlaufwerk ordnungsgemäß funktioniert. Nachdem Sie ein fehlerhaftes Festplattenlaufwerk ausgetauscht haben, blinkt die grüne Betriebsanzeige, während die Festplatte in Betrieb genommen wird. Die gelbe Anzeige erlischt nach ungefähr einer Minute. Während das neue Laufwerk neu erstellt wird, blinkt die gelbe Anzeige langsam und die grüne Betriebsanzeige leuchtet durchgehend während des Neuerstellungsprozesses. Wenn die

gelbe Anzeige nicht erlischt, finden Sie weitere Informationen im Abschnitt „Festplattenlaufwerk – Probleme" auf Seite 175.

**Anmerkung:** Nach der Installation des Festplattenlaufwerks müssen Sie möglicherweise die Platteneinheiten rekonfigurieren. Weitere Informationen zu RAID-Adaptern finden Sie in der RAID-Dokumentation auf der IBM Website unter http://www.ibm.com/supportportal.

9. Schließen Sie die Frontblende (siehe „Klappe für Laufwerke an der Vorderseite schließen" auf Seite 214).
10. Verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite.

**3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen:**

Verwenden Sie diese Informationen, um ein 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk zu entfernen.

**Vorbereitende Schritte**

**Achtung:** Um eine ausreichende Systemkühlung sicherzustellen, betreiben Sie den Server nicht länger als zehn Minuten, ohne dass in allen Laufwerkpositionen Laufwerke oder Abdeckblenden installiert sind.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

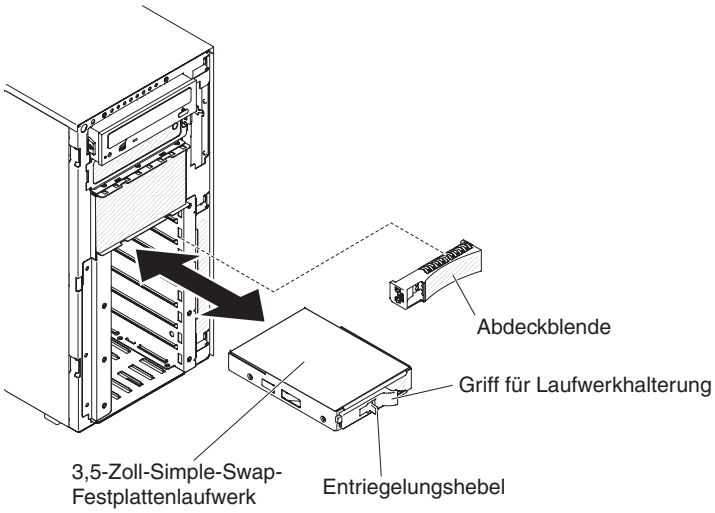
**Informationen zu diesem Vorgang**

Gehen Sie wie folgt vor, um ein 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk zu entfernen.

**Vorgehensweise**

1. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite.

   **Anmerkung:** Sie müssen die Abdeckung an der linken Seite entriegeln, um die Frontblende öffnen oder entfernen zu können. Wenn Sie die Abdeckung auf der linken Seite verriegeln, wird sowohl die Abdeckung als auch die Frontblende verriegelt.
2. Öffnen Sie die Frontblende (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Klappe für Laufwerke an der Vorderseite öffnen" auf Seite 42).
3. Schieben Sie den blauen Entriegelungshebel mit einem Finger nach rechts (um das Laufwerk zu entriegeln). Ziehen Sie gleichzeitig mit einem anderen Finger am schwarzen Griff der Laufwerkhalterung, um das Festplattenlaufwerk aus der Laufwerkposition zu entfernen.




**Nächste Schritte**

Wenn Sie angewiesen werden, die Serverkomponente oder Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

**3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk installieren:**

Verwenden Sie diese Informationen, um ein 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk zu installieren.

**Vorbereitende Schritte**

Lesen Sie vor der Installation eines 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerks die folgenden Informationen.

- Untersuchen Sie die Laufwerkhalterung auf Anzeichen von Beschädigungen.
- Um eine ausreichende Systemkühlung sicherzustellen, betreiben Sie den Server nicht länger als zehn Minuten, ohne dass in allen Laufwerkpositionen Laufwerke oder Abdeckblenden installiert sind.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

**Informationen zu diesem Vorgang**

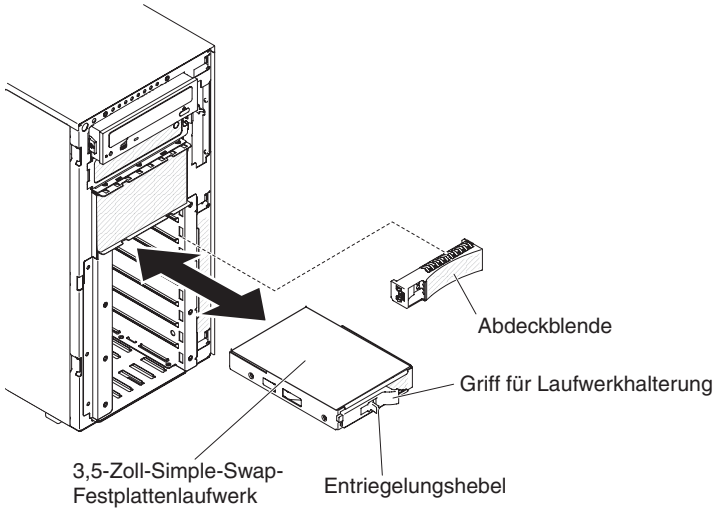
Gehen Sie wie folgt vor, um ein 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk zu installieren:

**Vorgehensweise**

1. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite.

**Anmerkung:** Sie müssen die Abdeckung an der linken Seite entriegeln, um die Frontblende öffnen oder entfernen zu können. Wenn Sie die Abdeckung auf der linken Seite verriegeln, wird sowohl die Abdeckung als auch die Frontblende verriegelt.

2. Öffnen Sie die Frontblende (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Klappe für Laufwerke an der Vorderseite öffnen" auf Seite 42).
3. Entfernen Sie die Abdeckblende (falls vorhanden).
4. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, die das Plattenlaufwerk enthält, eine nicht lackierte Metalloberfläche am Server. Nehmen Sie anschließend das Plattenlaufwerk aus der Schutzhülle und legen Sie es auf einer antistatischen Oberfläche ab.
5. Fassen Sie den schwarzen Griff für die Laufwerkhalterung, schieben Sie den blauen Entriegelungshebel nach rechts und richten Sie die Laufwerkbaugruppe an den Führungsschienen in der Position aus.




6. Schieben Sie das Laufwerk vorsichtig bis zum Anschlag in die Position hinein.
7. Schließen Sie die Frontblende (siehe „Klappe für Laufwerke an der Vorderseite schließen" auf Seite 214).
8. Verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite.

**Nächste Schritte**

Wenn Sie im Server eine Serverkomponente ersetzt oder eine Zusatzeinrichtung installiert haben, müssen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel wieder anschließen und den Server und die Peripheriegeräte wieder einschalten.

**DVD-Laufwerk entfernen:**

Verwenden Sie diese Informationen, um ein DVD-Laufwerk zu entfernen.

**Vorbereitende Schritte**

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

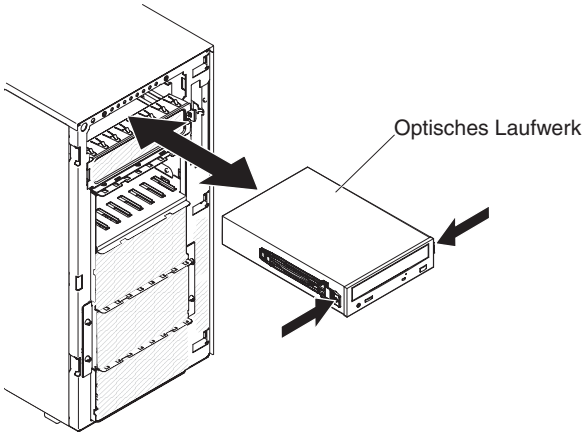
Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

**Informationen zu diesem Vorgang**

Gehen Sie wie folgt vor, um das DVD-Laufwerk zu entfernen.

**Vorgehensweise**

1. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
2. Öffnen Sie die Frontblende (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Klappe für Laufwerke an der Vorderseite öffnen" auf Seite 42).
3. Entfernen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Lüfterrahmenbaugruppe entfernen" auf Seite 322).
4. Ziehen Sie die Kabel des DVD-Laufwerks von der Rückseite des DVD-Laufwerks ab.
5. Greifen Sie die blauen Laschen an beiden Seiten des DVD-Laufwerks und drücken Sie sie nach innen, während Sie gleichzeitig das Laufwerk aus dem Server ziehen.




6. Entfernen Sie die blauen Schienen vom DVD-Laufwerk, und bewahren Sie sie zur späteren Verwendung auf.

**Nächste Schritte**

Wenn Sie angewiesen werden, die Serverkomponente oder Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

**DVD-Laufwerk installieren:**

Verwenden Sie diese Informationen, um ein DVD-Laufwerk zu installieren.

**Vorbereitende Schritte**

Stellen Sie Folgendes sicher, wenn Sie ein Laufwerk ersetzen:

- Alle Kabel und andere in der Dokumentation zum neuen Laufwerk angegebenen Zubehörteile sind vorhanden.
- Sie haben die mit dem neuen Laufwerk gelieferten Anweisungen überprüft, um zu bestimmen, ob Sie am Laufwerk Schalter umstellen oder Brücken versetzen müssen.
- Sie haben die blauen Schienen des optischen Laufwerks von den Seiten des alten Laufwerks entfernt und für die Installation am neuen Laufwerk bereitgelegt.

**Anmerkung:** Wenn Sie ein Laufwerk installieren, das einen Laser enthält, beachten Sie die folgenden Sicherheitsmaßnahmen.

**Hinweis 3**



**Vorsicht:**
**Bei der Installation von Lasergeräten (wie CD-ROM-Laufwerken, DVD-Laufwerken, Einheiten mit Lichtwellenleitertechnik oder Sendern) Folgendes beachten:**

- **Die Abdeckungen nicht entfernen. Durch Entfernen der Abdeckungen der Lasergeräte können gefährliche Laserstrahlungen freigesetzt werden. Die Einheit enthält keine zu wartenden Teile.**
- **Die Bedienung des Geräts auf eine andere als die hier beschriebene Weise oder die Nichteinhaltung der hier beschriebenen Einstellungen oder Bedienschritte kann zur Freisetzung gefährlicher Laserstrahlung führen.**



**Gefahr**

**Einige Lasergeräte enthalten eine Laserdiode der Klasse 3A oder 3B.**

**Folgendes beachten: Laserstrahlung bei geöffneter Verkleidung. Nicht in den Strahl blicken. Keine Lupen oder Spiegel verwenden. Strahlungsbereich meiden.**



Class 1 Laser Product
Laser Klasse 1
Laser Klass 1
Luokan 1 Laserlaite
Appareil À Laser de Classe 1

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

**Informationen zu diesem Vorgang**

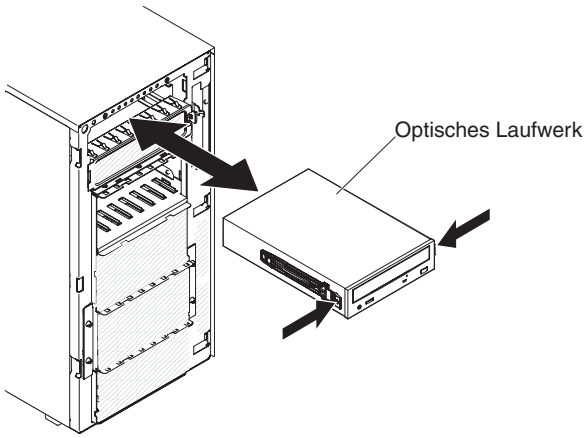
Gehen Sie wie folgt vor, um das DVD-Laufwerk zu installieren.

**Vorgehensweise**

1. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
2. Öffnen Sie die Frontblende (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Klappe für Laufwerke an der Vorderseite öffnen" auf Seite 42).
3. Entfernen Sie die Luftführung, falls installiert (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 221).
4. Entfernen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Lüfterrahmenbaugruppe entfernen" auf Seite 322).
5. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das DVD-Laufwerk befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie anschließend das DVD-Laufwerk aus der Schutzhülle.
6. Installieren Sie die blauen Schienen am DVD-Laufwerk. Verwenden Sie die Bohrungen, die am nächsten zur Mitte des Laufwerks liegen.
7. Befolgen Sie die mit dem Laufwerk gelieferten Anweisungen, um Brücken zu versetzen oder Schalter umzustellen (falls vorhanden).

**Anmerkung:** Möglicherweise ist es einfacher, das neue Laufwerk von der Vorderseite aus zu installieren. Anschließend können Sie die Kabel anschließen.

8. Richten Sie die Schienen am DVD-Laufwerk an den Führungen in der Laufwerkposition aus und schieben Sie das DVD-Laufwerk in die Laufwerkposition, bis die Schienen einrasten.




9. Schließen Sie die Netz- und Signalkabel an das Laufwerk und an die Anschlüsse auf der Systemplatine an (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Interne Kabelführung und Anschlüsse" auf Seite 364).
10. Installieren Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (siehe Abschnitt „Lüfterrahmenbaugruppe installieren" auf Seite 324).
11. Installieren Sie die Luftführung (siehe „Luftführung installieren" auf Seite 222).
12. Schließen Sie die Frontblende (siehe „Klappe für Laufwerke an der Vorderseite schließen" auf Seite 214).
13. Installieren und verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite installieren" auf Seite 216).

**Nächste Schritte**

Wenn Sie im Server eine Serverkomponente ersetzt oder eine Zusatzeinrichtung installiert haben, müssen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel wieder anschließen und den Server und die Peripheriegeräte wieder einschalten.

**Optionales Bandlaufwerk entfernen:**

Verwenden Sie diese Informationen, um ein optionales Bandlaufwerk zu entfernen.

**Vorbereitende Schritte**

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

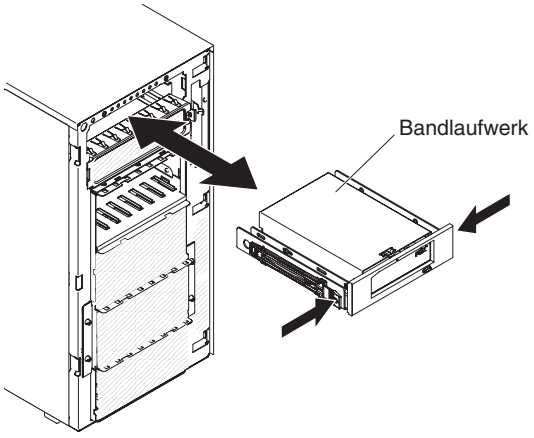
Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

**Informationen zu diesem Vorgang**

Gehen Sie wie folgt vor, um ein optionales Bandlaufwerk mit Standardhöhe zu entfernen.

**Vorgehensweise**

1. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
2. Öffnen Sie die Frontblende (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Klappe für Laufwerke an der Vorderseite öffnen" auf Seite 42).
3. Entfernen Sie die Luftführung, falls installiert (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 221).
4. Entfernen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Lüfterrahmenbaugruppe entfernen" auf Seite 322).
5. Ziehen Sie die Netz- und Signalkabel von der Rückseite des Bandlaufwerks ab.
6. Greifen Sie die blauen Laschen an beiden Seiten des Bandlaufwerks und drücken Sie sie nach innen, während Sie gleichzeitig das Laufwerk aus dem Server ziehen.




7. Merken Sie sich die Position der blauen Schienen am Bandlaufwerk. Entfernen Sie die blauen Schienen und bewahren Sie sie zur späteren Verwendung auf.
8. Ziehen Sie das Bandlaufwerk vorsichtig aus dem Server.

**Nächste Schritte**

Wenn Sie angewiesen werden, die Serverkomponente oder Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

**Optionales Bandlaufwerk installieren:**

Verwenden Sie diese Informationen, um ein optionales Bandlaufwerk zu installieren.

**Vorbereitende Schritte**

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

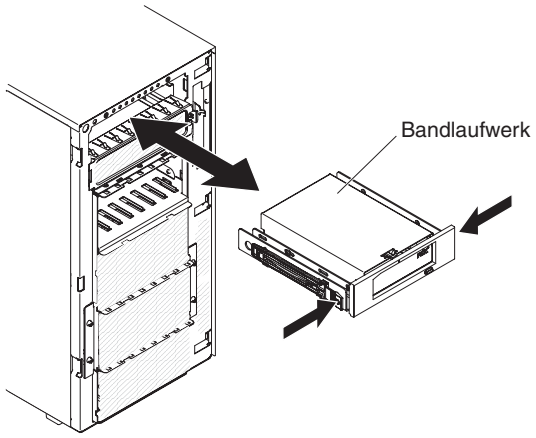
**Informationen zu diesem Vorgang**

Gehen Sie wie folgt vor, um ein optionales Bandlaufwerk mit Standardhöhe zu installieren.

**Vorgehensweise**

1. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
2. Öffnen Sie die Frontblende (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Klappe für Laufwerke an der Vorderseite öffnen" auf Seite 42).
3. Entfernen Sie die Luftführung, falls installiert (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 221).
4. Entfernen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Lüfterrahmenbaugruppe entfernen" auf Seite 322).
5. Entfernen Sie die EMV-Abschirmung von der Laufwerkposition, falls sie installiert ist.
6. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das Bandlaufwerk befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie anschließend das Bandlaufwerk aus der Schutzhülle.
7. Installieren Sie die blauen Schienen am Bandlaufwerk.
8. Befolgen Sie die mit dem Laufwerk gelieferten Anweisungen, um Brücken zu versetzen oder Schalter umzustellen (falls vorhanden).

   **Anmerkung:** Möglicherweise ist es einfacher, das neue Laufwerk von der Vorderseite aus zu installieren. Anschließend können Sie die Kabel anschließen.
9. Richten Sie die Schienen am Bandlaufwerk an den Führungselementen in der Laufwerkposition aus. Schieben Sie das Bandlaufwerk anschließend in die Laufwerkposition, bis die Schienen einrasten.




10. Schließen Sie die Netz- und Signalkabel an das Laufwerk und die Anschlüsse an die Systemplatine an (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Interne Kabelführung und Anschlüsse" auf Seite 364).
11. Installieren Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (siehe Abschnitt „Lüfterrahmenbaugruppe installieren" auf Seite 324).
12. Installieren Sie die Luftführung (siehe „Luftführung installieren" auf Seite 222).
13. Schließen Sie die Frontblende (siehe „Klappe für Laufwerke an der Vorderseite schließen" auf Seite 214).
14. Installieren und verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite installieren" auf Seite 216).

**Nächste Schritte**

Wenn Sie im Server eine Serverkomponente ersetzt oder eine Zusatzeinrichtung installiert haben, müssen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel wieder anschließen und den Server und die Peripheriegeräte wieder einschalten.

## SAS/SATA-8-Pac-HDD-Zusatzeinrichtung entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um eine SAS/SATA-8-Pac-HDD-Zusatzeinrichtung zu entfernen.

### Vorbereitende Schritte

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um eine SAS/SATA-8-Pac-HDD-Zusatzeinrichtung zu entfernen.

### Vorgehensweise

1. Entfernen Sie die Frontblende (siehe Abschnitt „Frontblende entfernen" auf Seite 217).

2. Entfernen Sie die Abdeckung auf der linken Seite (siehe Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
3. Ziehen Sie die Festplattenlaufwerke und Abdeckblenden leicht aus dem Server heraus, um sie von der Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke zu lösen.
4. Entfernen Sie die Rückplatine für 2,5-Zoll-Hot-Swap-SAS/SATA-Festplattenlaufwerke (siehe Abschnitt „Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke entfernen" auf Seite 291).

## SAS/SATA-8-Pac-HDD-Zusatzeinrichtung installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um eine SAS/SATA-8-Pac-HDD-Zusatzeinrichtung zu installieren.

### Vorbereitende Schritte

Sie können eine Hot-Swap-SAS/SATA-8-Pac-HDD-Zusatzeinrichtung für IBM System x3500 M4 installieren, um acht zusätzliche 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke zum Server hinzuzufügen. Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us. Eine SAS/SATA-8-Pac-HDD-Zusatzeinrichtung können Sie über Ihren IBM Vertriebsmitarbeiter oder IBM Reseller bestellen.

**Anmerkung:** Die 8-Pac-HDD-Zusatzeinrichtung enthält Strukturteile und Teile der Stufe 1.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

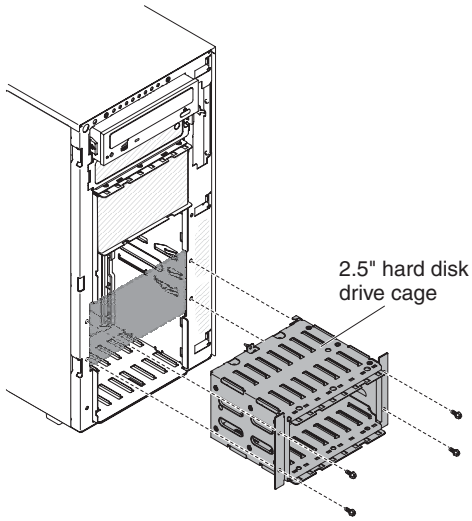
### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um eine SAS/SATA-8-Pac-HDD-Zusatzeinrichtung zu installieren.

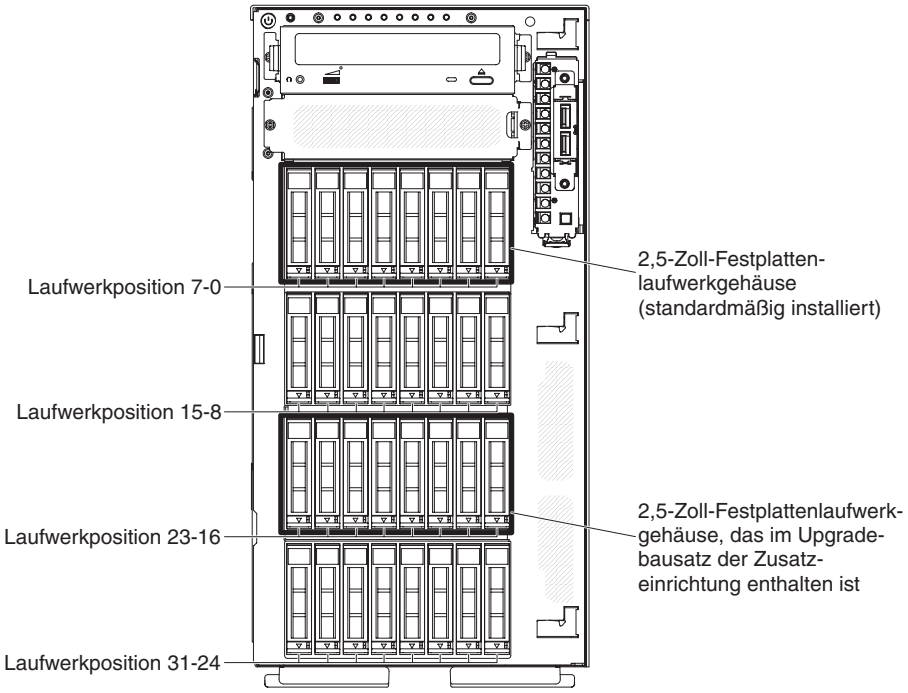
### Vorgehensweise

1. Entfernen Sie die Frontblende (siehe Abschnitt „Frontblende entfernen" auf Seite 217).
2. Entfernen Sie die Abdeckung auf der linken Seite (siehe Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
3. Entfernen Sie ggf. die Abdeckblenden.
4. Installieren Sie das 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerkgehäuse.
   a. Richten Sie das 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerkgehäuse an dem Bereich des Gehäuses aus, der in der folgenden Abbildung grau hervorgehoben ist, und installieren Sie es im Server.

      **Anmerkung:** Wenn Sie die Anzahl der Laufwerkpositionen von 16 auf 24 erhöhen und das 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerkgehäuse bereits installiert ist, bewahren Sie das neue 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerkgehäuse, das mit der Zusatzeinrichtung geliefert wurde, an einem sicheren Ort zur künftigen Verwendung auf.

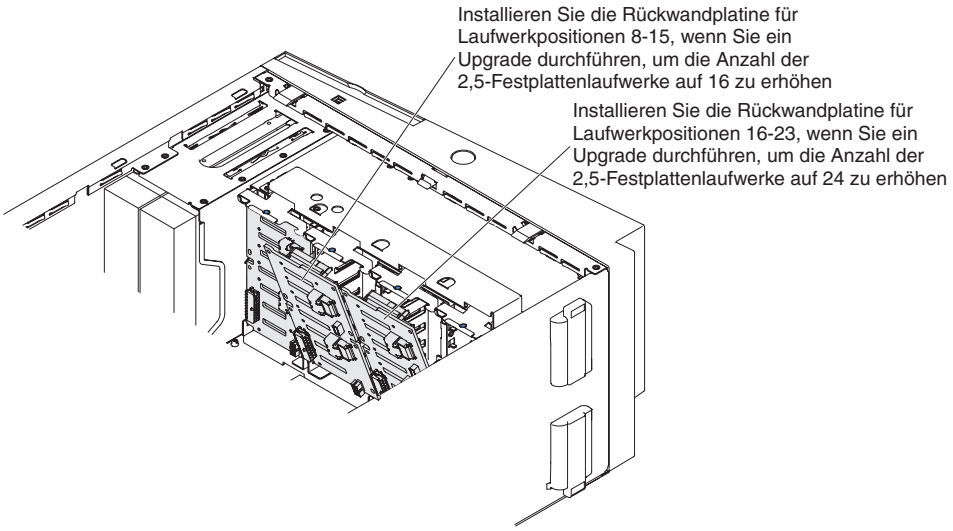



**Anmerkung:** Das Festplattenlaufwerkgehäuse wird nur installiert, wenn Sie mehr als acht Festplattenlaufwerke installieren müssen. Das Gehäuse wird in den Positionen installiert, in denen die Festplattenlaufwerke 16 bis 23 installiert werden.



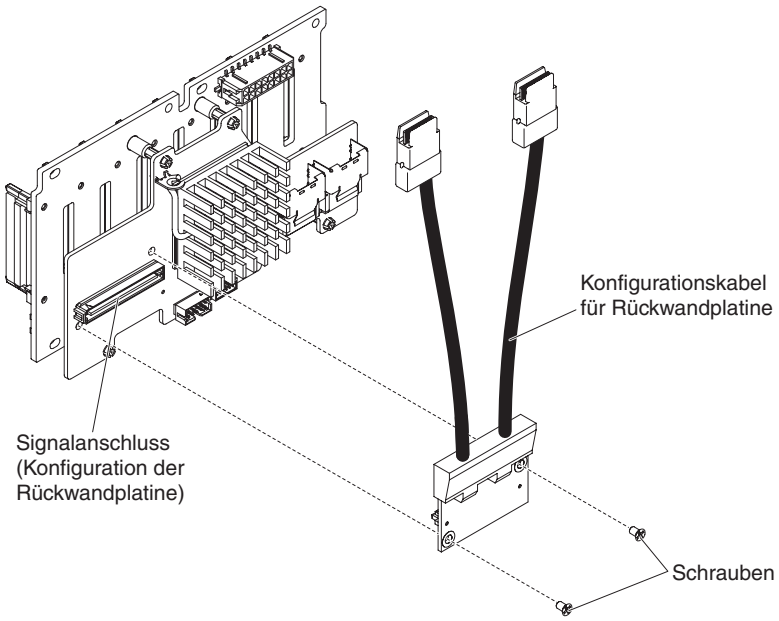

b. Ziehen Sie die vier Schrauben fest.

5. Installieren Sie die Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke (siehe Abschnitt „Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke installieren" auf Seite 292).




6. Installieren Sie die EMV-Abschirmungen, die mit der Zusatzeinrichtung geliefert wurden.
7. Installieren Sie die 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke (siehe Abschnitt „2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk installieren" auf Seite 57).
8. Installieren Sie die Abdeckblenden für Laufwerkposition im Lieferumfang der Zusatzeinrichtung in den leeren Laufwerkpositionen.
9. Schließen Sie das Konfigurationskabel der Rückwandplatine, das Netzkabel, das Signalkabel und das Konfigurationskabel an (siehe Abschnitt „Interne Kabelführung und Anschlüsse" auf Seite 364).

   **Anmerkung:** Möglicherweise müssen Sie zwei Schrauben am Konfigurationskabel der Rückwandplatine anbringen.




10. Installieren Sie die Frontblende (siehe „Frontblende installieren" auf Seite 218).
11. Bringen Sie die Abdeckung auf der linken Seite an (siehe Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite installieren" auf Seite 216).
12. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.

13. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.

### Nächste Schritte

Wenn Sie im Server eine Serverkomponente ersetzt oder eine Zusatzeinrichtung installiert haben, müssen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel wieder anschließen und den Server und die Peripheriegeräte wieder einschalten.

## Adapter entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um einen Adapter zu entfernen.

### Vorbereitende Schritte

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

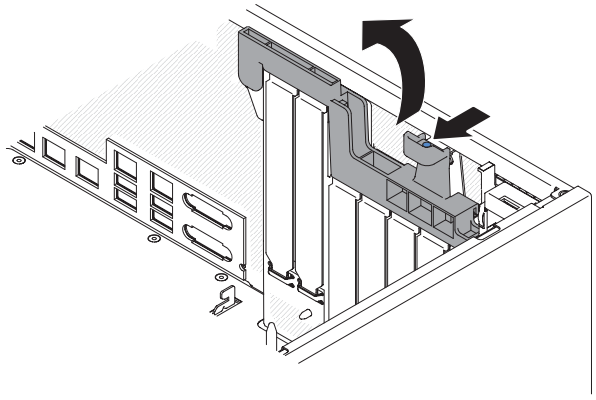
### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Adapter zu entfernen.

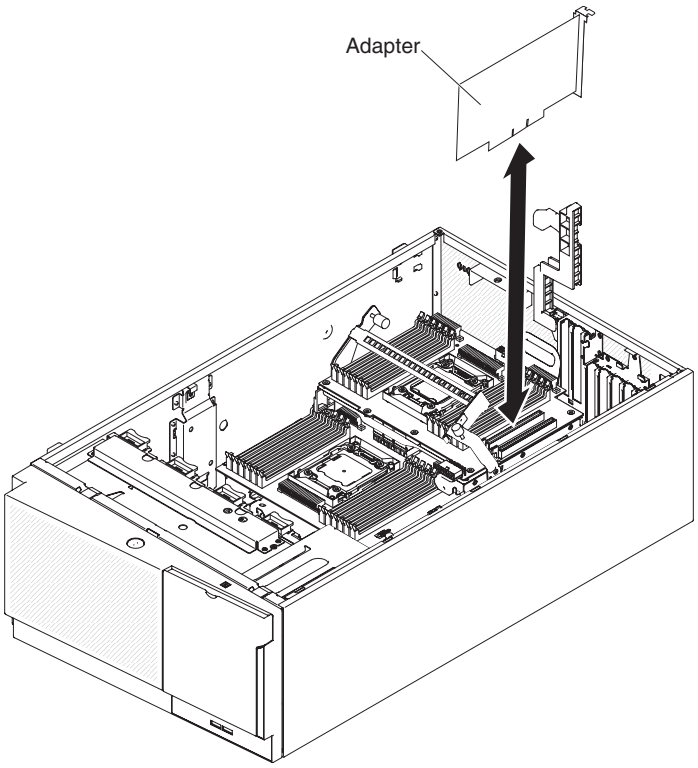
### Vorgehensweise

1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
3. Ziehen Sie die Kabel vom Adapter ab.
4. Drehen Sie die Adapterhalterungen in die geöffnete Position.



5. Ziehen Sie den Adapter aus dem Adapteranschluss. Heben Sie den Adapter anschließend aus dem Server.




**Anmerkung:** Wenn Sie das optionale ServeRAID-Adapterspeichermodul installiert haben, entfernen Sie es und bewahren Sie es für eine weitere Verwendung auf (siehe Abschnitt „Optionales ServeRAID-Adapterspeichermodul entfernen" auf Seite 265).

6. Installieren Sie die Abdeckblenden für die PCI-Steckplätze.
7. Bringen Sie die Adapterhalterungen in die geschlossene Position.

## Nächste Schritte

Wenn Sie angewiesen werden, die Serverkomponente oder Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

**Adapter aus der PCI-X-Halterung entfernen:**

Verwenden Sie diese Informationen, um einen Adapter aus der PCI-X-Halterung zu entfernen.

**Vorbereitende Schritte**

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

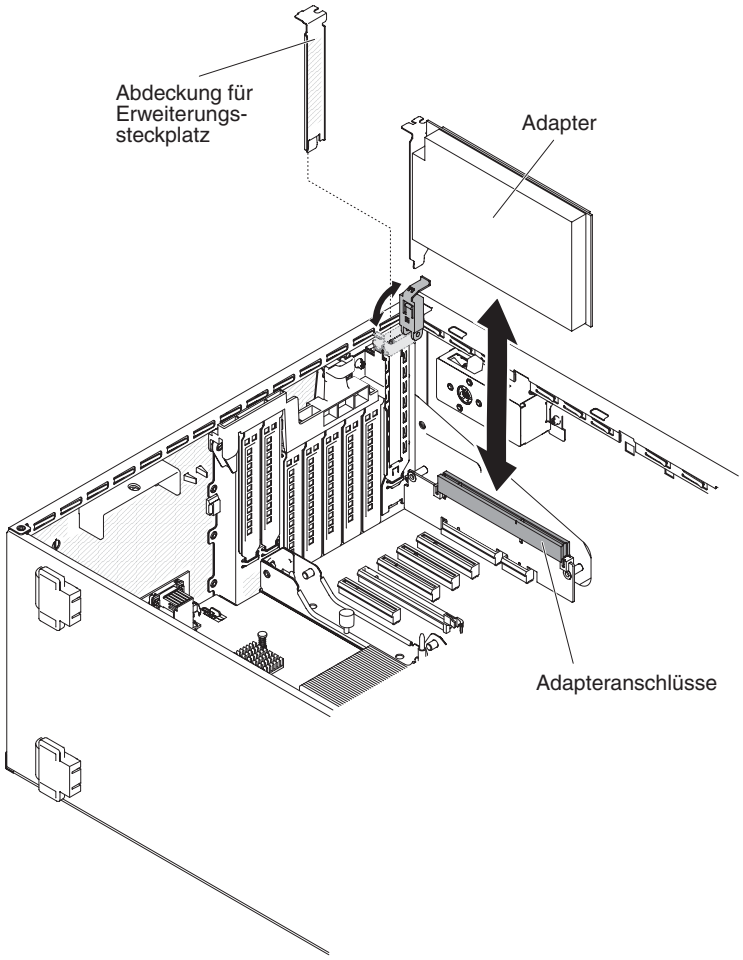
**Informationen zu diesem Vorgang**

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Adapter aus der PCI-X-Halterung zu entfernen.

**Vorgehensweise**

1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
3. Ziehen Sie die Kabel vom Adapter ab.
4. Drehen Sie die Adapterhalterungen an der PCI-X-Halterung in die geöffnete Position.




5. Ziehen Sie den Adapter aus dem Adapteranschluss. Heben Sie den Adapter anschließend aus dem Server.

   **Anmerkung:** Wenn Sie das optionale ServeRAID-Adapterspeichermodul installiert haben, entfernen Sie es und bewahren Sie es für eine weitere Verwendung auf (siehe Abschnitt „Optionales ServeRAID-Adapterspeichermodul entfernen" auf Seite 265).
6. Installieren Sie die Abdeckblenden für die PCI-Steckplätze.
7. Bringen Sie die Adapterhalterungen in die geschlossene Position.

**Nächste Schritte**

Wenn Sie angewiesen werden, die Serverkomponente oder Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Adapter installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um einen Adapter zu installieren.

### Vorbereitende Schritte

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Adaptertypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren von Adaptern beachten müssen:

- Unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us können Sie prüfen, ob der zu installierende Adapter vom Server unterstützt wird.
- Lesen Sie zusätzlich zu den in diesem Abschnitt enthaltenen Anweisungen die Dokumentation, die im Lieferumfang des Adapters enthalten ist, und folgen Sie den dort beschriebenen Anweisungen.
- Stellen Sie die maximale Auflösung an einem digitalen Videoadapter bei einem LCD-Bildschirm nicht höher ein als 1600 x 1200 bei 75 Hz. Dies ist die höchste Auflösung, die für einen im Server installierten zusätzlichen Videoadapter unterstützt wird.
- Die Komponenten und Anschlüsse mit Goldrand auf dem Adapter nicht berühren.
- Der Server verwendet ein Rotationsverfahren zur Festlegung von Interrupts, um PCI-Adapter zu konfigurieren, sodass Sie PCI-Adapter installieren können, die die gemeinsame Nutzung von PCI-Interrupts nicht unterstützen.
- In der folgenden Tabelle sind die Teilenummern der Zusatzeinrichtungen und die CRU-Teilenummern für die Netzadapter aufgeführt.

*Tabelle 34. Netzadapter*

| Netzadapter | | |
|---|---|---|
| **Beschreibung** | **Teilenummern der Zusatzeinrichtung** | **CRU-Teilenummer** |
| NetXtreme II 1000 Express-Ethernet-Adapter | 39Y6066 | 39Y6070 |
| NetXtreme II 1000 Express-Ethernet-Adapter mit zwei Anschlüssen | 42C1780 | 49Y7947 |
| QLogic 10Gb-CNA | 42C1800 | 42C1802 |
| QLogic 8Gb-FC-HBA mit zwei Anschlüssen | 42D0510 | 42D0516 |
| NetXtreme II 1000 Express-Ethernet-Adapter mit vier Anschlüssen | 49Y4220 | 49Y7949 |
| Intel Ethernet-Serveradapter I340-T2 mit zwei Anschlüssen | 49Y4230 | 49Y4232 |
| Intel Ethernet-Serveradapter I340-T4 mit vier Anschlüssen | 49Y4240 | 49Y4242 |
| Broadcom NetXtreme II 10GBaseT Adapter mit zwei Anschlüssen | 49Y7910 | 49Y7912 |
| Intel X520-DA2-10GbE-SFP-Adapter mit zwei Anschlüssen | 49Y7960 | 49Y7962 |
| Intel X540-T2-10GBaseT-Adapter mit zwei Anschlüssen | 49Y7970 | 49Y7972 |
| Broadcom NetXtreme I-GbE-Adapter mit vier Anschlüssen | 90Y9352 | 90Y9355 |
| Broadcom NetXtreme I-GbE-Adapter mit zwei Anschlüssen | 90Y9370 | 90Y9373 |
| Virtueller Emulex 10-GbE-Fabric-Adapter III | 95Y3762 | 9573766 |

*Tabelle 34. Netzadapter (Forts.)*

| Netzadapter | | |
|---|---|---|
| **Beschreibung** | **Teilenummern der Zusatzeinrichtung** | **CRU-Teilenummer** |
| Virtueller Emulex 10-GbE-Fabric-Adapter III lite | 95Y3768 | 95Y3766 |

**Achtung:** Wenn interne Serverkomponenten bei eingeschaltetem Server statisch aufgeladen werden, wird der Server möglicherweise gestoppt und es kann zu Datenverlust kommen. Um dieses potenzielle Problem zu vermeiden, verwenden Sie immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem, wenn Sie im eingeschalteten Server arbeiten.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

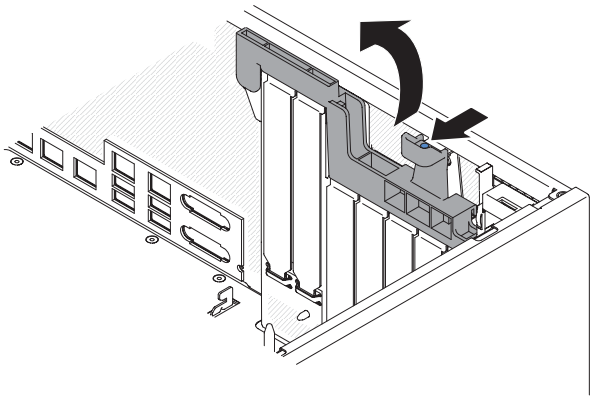
## Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Adapter zu installieren:

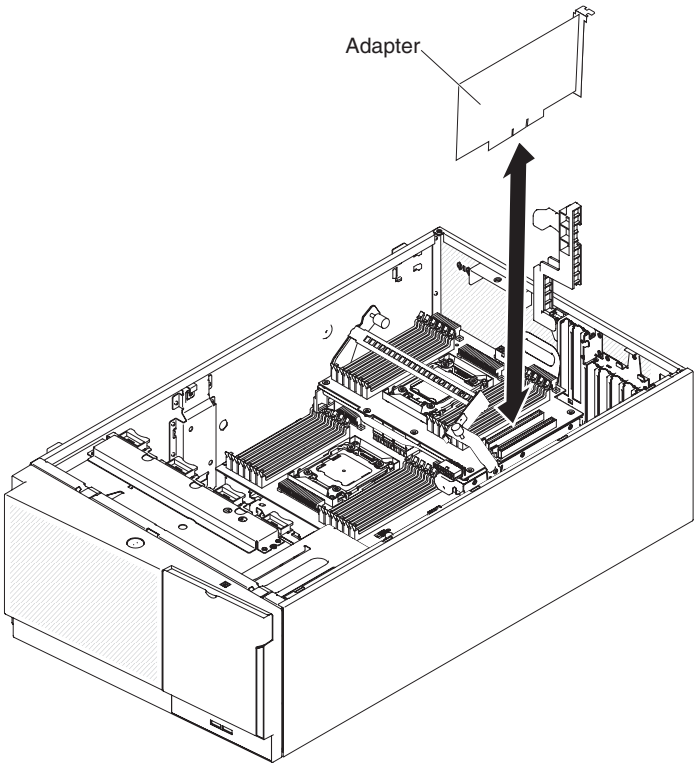
## Vorgehensweise

1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
3. Anweisungen zur Verkabelung und Informationen zu Brücken- oder Schalterstellungen finden Sie in der Dokumentation zum betreffenden Adapter. (Möglicherweise ist es einfacher, die Kabel vor der Installation des Adapters zu verlegen.)
4. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich der Adapter befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie anschließend den Adapter aus der Schutzhülle.
5. Legen Sie fest, in welchem PCI-Steckplatz Sie den Adapter installieren möchten.
6. Drehen Sie die Adapterhalterungen in die geöffnete Position.



7. Entfernen Sie die Abdeckblende für den PCI-Steckplatz, falls installiert. Bewahren Sie die Abdeckblende an einem sicheren Ort für die zukünftige Verwendung auf.
8. Drücken Sie den Adapter *fest* in den Erweiterungssteckplatz.




**Achtung:** Bei einem fehlerhaften Einbau können die Systemplatine oder der Adapter beschädigt werden.

9. Schließen Sie die Adapterhalterung.
10. Schließen Sie die Adapterkabel an (siehe „Interne Kabelführung und Anschlüsse" auf Seite 364).
11. Führen Sie alle erforderlichen Konfigurationstasks für den Adapter aus.
12. Installieren und verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite installieren" auf Seite 216).

## Nächste Schritte

Wenn Sie im Server eine Serverkomponente ersetzt oder eine Zusatzeinrichtung installiert haben, müssen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel wieder anschließen und den Server und die Peripheriegeräte wieder einschalten.

**Anmerkung:** Wenn der Server für RAID-Betrieb über einen optionalen ServeRAID-Adapter konfiguriert ist, müssen Sie möglicherweise nach der Installation von Adaptern die Platteneinheiten rekonfigurieren. Weitere Informationen zum RAID-Betrieb sowie ausführliche Anweisungen zur Verwendung des ServeRAID-Managers finden Sie in der Dokumentation zu ServeRAID auf der *IBM ServerRAID Support*-CD.

### Adapter in der PCI-X-Halterung installieren:

Verwenden Sie diese Informationen, um einen Adapter in der PCI-X-Halterung zu installieren.

#### Vorbereitende Schritte

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

#### Informationen zu diesem Vorgang

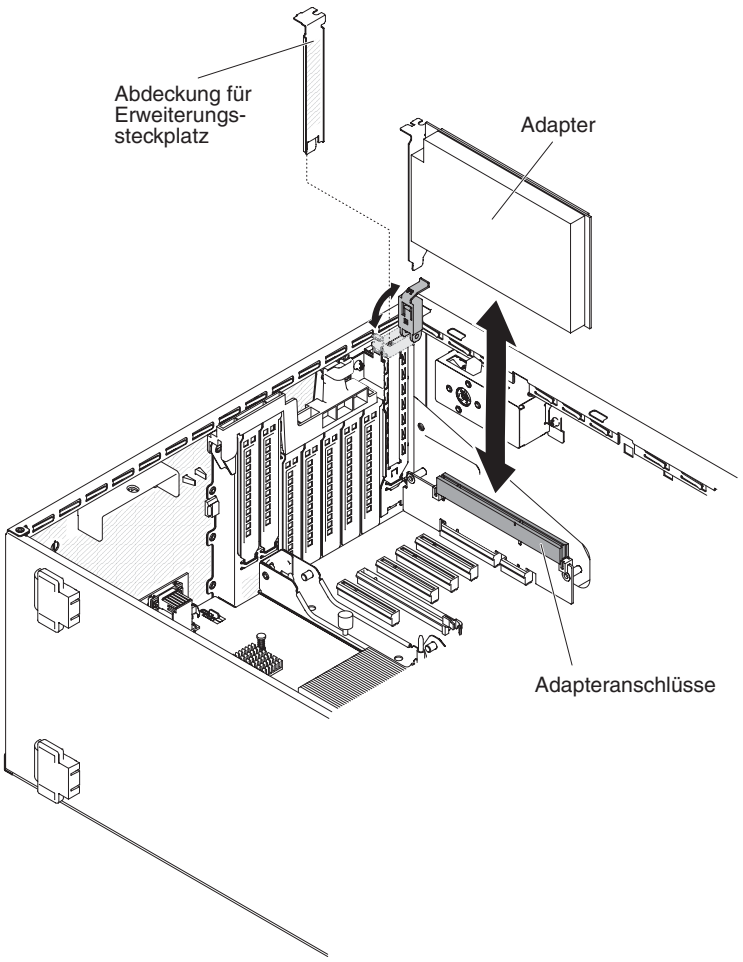
Gehen Sie wie folgt vor, um einen Adapter in der PCI-X-Halterung zu installieren.

#### Vorgehensweise

1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
3. Anweisungen zur Verkabelung und Informationen zu Brücken- oder Schalterstellungen finden Sie in der Dokumentation zum betreffenden Adapter. (Möglicherweise ist es einfacher, die Kabel vor der Installation des Adapters zu verlegen.)
4. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich der Adapter befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie anschließend den Adapter aus der Schutzhülle.
5. Stellen Sie fest, wo sich PCI-Steckplatz 1 befindet, in dem Sie den Adapter installieren werden.
6. Drehen Sie die Adapterhalterungen an der PCI-X-Halterung in die geöffnete Position.

   **Anmerkung:** Entfernen Sie die Abdeckung für den Erweiterungssteckplatz (falls sie in der PCI-X-Halterung installiert ist) und bewahren Sie sie für eine zukünftige Verwendung auf.




7. Entfernen Sie die Abdeckblende für den PCI-Steckplatz, falls installiert. Bewahren Sie die Abdeckblende an einem sicheren Ort für die zukünftige Verwendung auf.
8. Drücken Sie den Adapter *fest* in den Erweiterungssteckplatz.

   **Achtung:** Bei einem fehlerhaften Einbau können die Systemplatine oder der Adapter beschädigt werden.
9. Schließen Sie die Adapterhalterung auf der PCI-X-Halterung.
10. Schließen Sie die Adapterkabel an (siehe „Interne Kabelführung und Anschlüsse" auf Seite 364).
11. Führen Sie alle erforderlichen Konfigurationstasks für den Adapter aus.
12. Installieren und verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite installieren" auf Seite 216).

**Nächste Schritte**

Wenn Sie im Server eine Serverkomponente ersetzt oder eine Zusatzeinrichtung installiert haben, müssen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel wieder anschließen und den Server und die Peripheriegeräte wieder einschalten.

**Anmerkung:** Wenn der Server für RAID-Betrieb über einen optionalen ServeRAID-Adapter konfiguriert ist, müssen Sie möglicherweise nach der Installation von Adaptern die Platteneinheiten rekonfigurieren. Weitere Informationen zum RAID-Betrieb sowie ausführliche Anweisungen zur Verwendung des ServeRAID-Managers finden Sie in der Dokumentation zu ServeRAID auf der *IBM ServerRAID Support*-CD.

## Fern installierte RAID-Adapterbatterie oder fern installiertes Flashstromversorgungsmodul entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um eine RAID-Adapterbatterie oder ein Flashstromversorgungsmodul remote aus dem Server zu entfernen.

### Vorbereitende Schritte

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

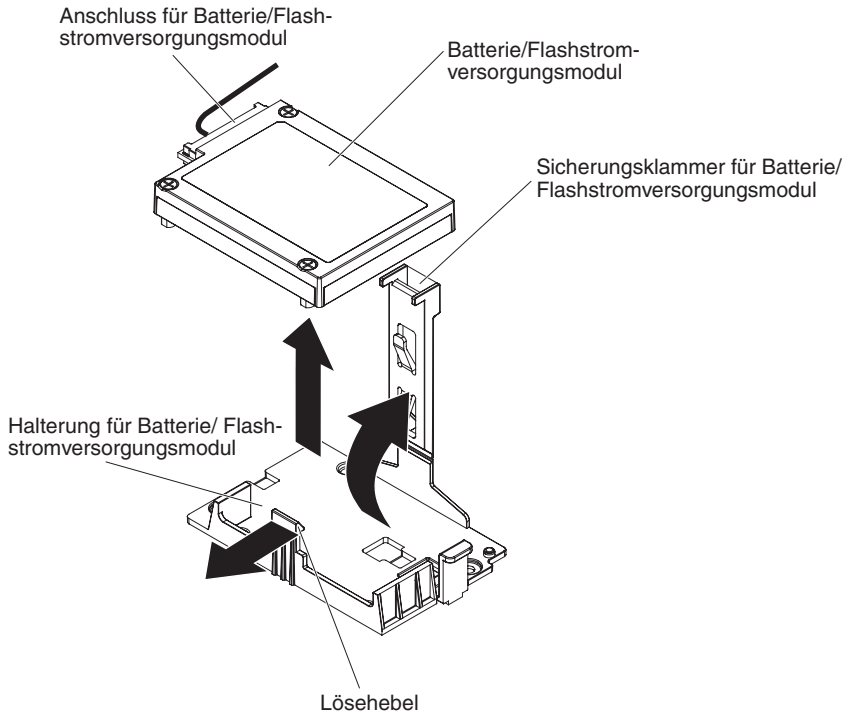
### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um eine installierte ServeRAID-Adapterbatterie oder ein installiertes Flashstromversorgungsmodul zu entfernen, wenn Sie die Batterie bzw. das Stromversorgungsmodul ersetzen müssen.

### Vorgehensweise

1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
3. Ziehen Sie den Lösehebel nach außen und entriegeln Sie die Sicherungsklammer der Batterie bzw. des Flashstromversorgungsmoduls.




4. Ziehen Sie das Kabel der Batterie bzw. des Flashstromversorgungsmoduls vom Kabelanschluss an der Batterie bzw. am Flashstromversorgungsmodul ab.
5. Heben Sie die Batterie bzw. das Flashstromversorgungsmodul an, um sie/es aus der Halterung für die Batterie bzw. das Flashstromversorgungsmodul zu entfernen.

### Nächste Schritte

Wenn Sie angewiesen werden, die Serverkomponente oder Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## RAID-Adapterbatterie oder Flashstromversorgungsmodul remote im Server installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um eine RAID-Adapterbatterie oder ein Flashstromversorgungsmodul remote im Server zu installieren.

### Vorbereitende Schritte

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

### Informationen zu diesem Vorgang

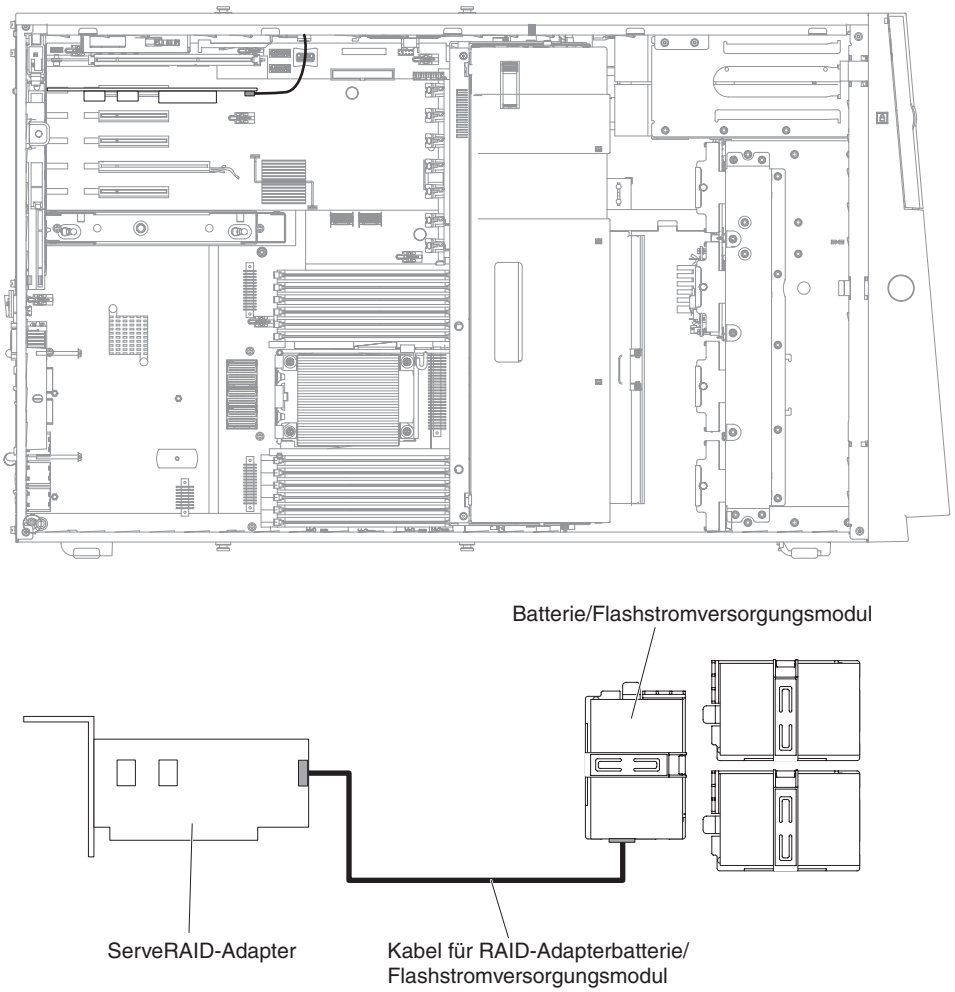
**Anmerkung:** Wenn Sie einen RAID-Adapter, der mit Batterien geliefert wird, installieren, müssen die Batterien manchmal an einer anderen Position im Server installiert werden, um eine Überhitzung der Batterien zu verhindern.

Gehen Sie wie folgt vor, um eine RAID-Adapterbatterie oder ein Flashstromversorgungsmodul remote im Server zu installieren.

## Vorgehensweise

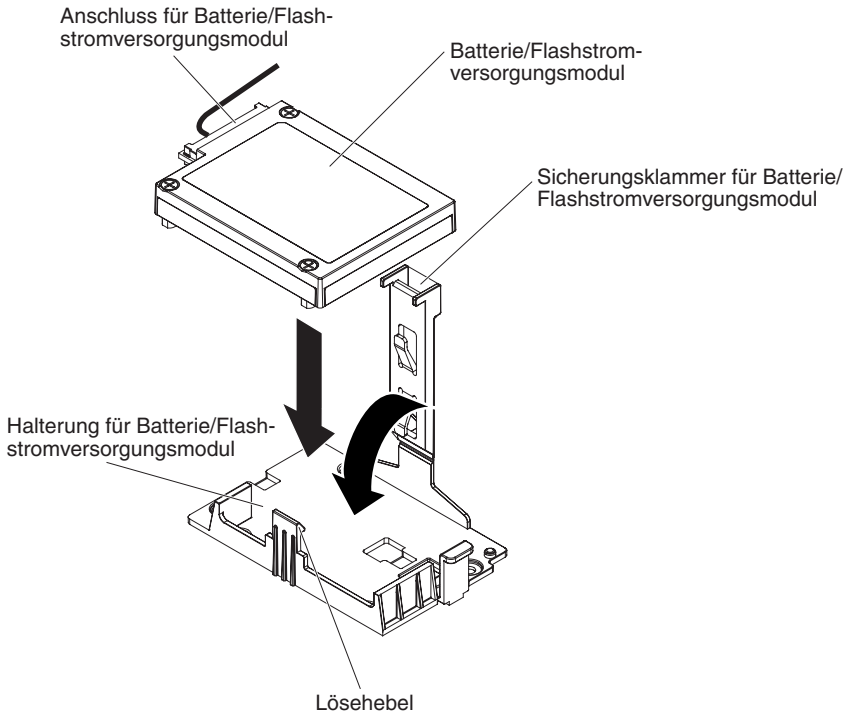
1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
3. Installieren Sie den ServeRAID-Adapter auf der Systemplatine (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Adapter installieren" auf Seite 256).
4. Schließen Sie ein Ende des Kabels der Batterie bzw. des Flashstromversorgungsmoduls an den Anschluss für die Batterie bzw. das Flashstromversorgungsmodul an.
5. Verlegen Sie das Kabel der remote angebundenen Batterie bzw. des remote angebundenen Flashstromversorgungsmoduls wie in der folgenden Abbildung dargestellt.




**Achtung:** Stellen Sie sicher, dass das Kabel nicht eingeklemmt ist und dass es keine Anschlüsse abdeckt oder den Zugriff auf Komponenten auf der Systemplatine verhindert.

6. Installieren Sie die Batterie bzw. das Flashstromversorgungsmodul:
   a. Richten Sie den Kabelanschluss der Batterie bzw. des Flashstromversorgungsmoduls an der Öffnung der Halterung für die Batterie bzw. das Flashstromversorgungsmodul aus. Setzen Sie die Batterie bzw. das Flashstromversorgungsmodul in die Halterung ein und stellen Sie sicher, dass die Batterie bzw. das Flashstromversorgungsmodul in der Halterung einrastet.




   **Anmerkung:** Die Positionierung der remote angebundenen Batterie bzw. des remote angebundenen Flashstromversorgungsmoduls hängt vom jeweiligen Typ ab, den Sie installieren.
   b. Schließen Sie das andere Ende des Kabels der Batterie bzw. des Flashstromversorgungsmoduls an den Kabelanschluss an der Batterie bzw. am Flashstromversorgungsmodul an.
   c. Drücken Sie die Halteklammer nach unten, bis sie einrastet, um die Batterie bzw. das Flashstromversorgungsmodul sicher zu befestigen.
7. Installieren und verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite installieren" auf Seite 216).

## Nächste Schritte

Wenn Sie im Server eine Serverkomponente ersetzt oder eine Zusatzeinrichtung installiert haben, müssen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel wieder anschließen und den Server und die Peripheriegeräte wieder einschalten.

**Anmerkung:** Sie müssen etwa 3 Minuten warten, bis der Netzschalter aktiv wird, nachdem Sie das Netzkabel des Servers an eine Netzsteckdose angeschlossen haben.

## Optionales ServeRAID-Adapterspeichermodul entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um ein optionales ServeRAID-Adapterspeichermodul zu entfernen.

### Vorbereitende Schritte

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

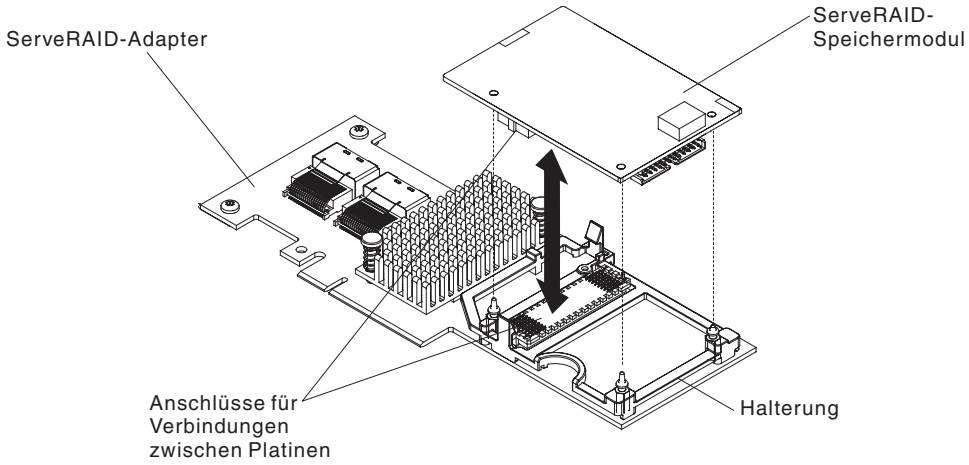
### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um ein optionales ServeRAID-Adapterspeichermodul zu entfernen.

### Vorgehensweise

1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
3. Entfernen Sie den Adapter (siehe Abschnitt „Adapter entfernen" auf Seite 253).
4. Heben Sie das Speichermodul an, um es aus dem Anschluss auf dem ServeRAID-Adapter zu entfernen.




### Nächste Schritte

Wenn Sie angewiesen werden, die Serverkomponente oder Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Optionales ServeRAID-Adapterspeichermodul installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um ein optionales ServeRAID-Adapterspeichermodul zu installieren.

### Vorbereitende Schritte

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

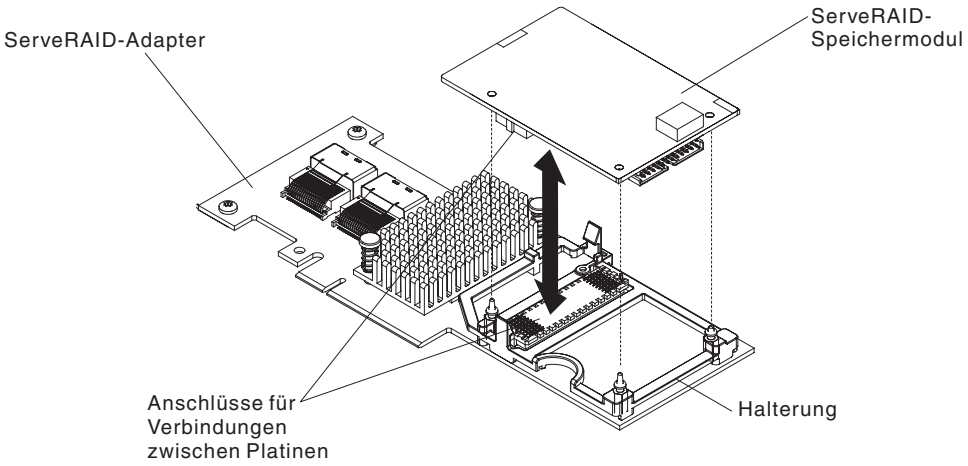
### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um ein optionales ServeRAID-Adapterspeichermodul zu installieren.

### Vorgehensweise

1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
3. Entfernen Sie den ServeRAID-Adapter (falls vorhanden) (siehe „Adapter entfernen" auf Seite 253).
4. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich die Speicherkarte befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie anschließend die Speicherkarte aus der Schutzhülle.
5. Richten Sie das Speichermodul am Anschluss auf dem ServeRAID-Adapter aus und drücken Sie es fest in den Anschluss.




6. Installieren Sie den ServeRAID-Adapter erneut (siehe Abschnitt „Adapter installieren" auf Seite 256).
7. Installieren und verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite installieren" auf Seite 216).

### Nächste Schritte

Wenn Sie im Server eine Serverkomponente ersetzt oder eine Zusatzeinrichtung installiert haben, müssen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel wieder anschließen und den Server und die Peripheriegeräte wieder einschalten.

## PCI-X-Halterung entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um eine PCI-X-Halterung zu entfernen.

### Vorbereitende Schritte

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

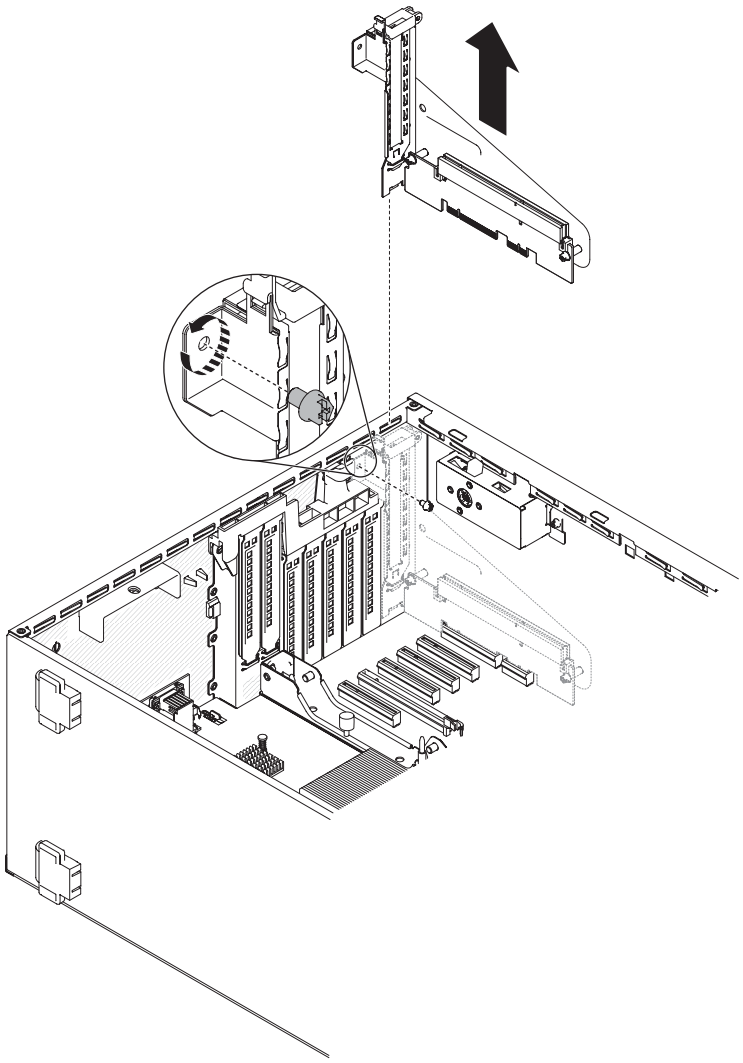
### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um eine PCI-X-Halterung zu entfernen.

### Vorgehensweise

1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
3. Entfernen Sie den Adapter, falls er auf der PCI-X-Halterung installiert ist (siehe Abschnitt „Adapter entfernen" auf Seite 253).
4. Entfernen Sie die Schraube, mit der die PCI-X-Halterung am Servergehäuse befestigt ist.
5. Ziehen Sie die PCI-X-Halterung aus dem PCI-Steckplatz 1 und bewahren Sie sie zur weiteren Verwendung auf.



## Nächste Schritte

Wenn Sie angewiesen werden, die Serverkomponente oder Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## PCI-X-Halterung installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um eine PCI-X-Halterung zu installieren.

### Vorbereitende Schritte

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

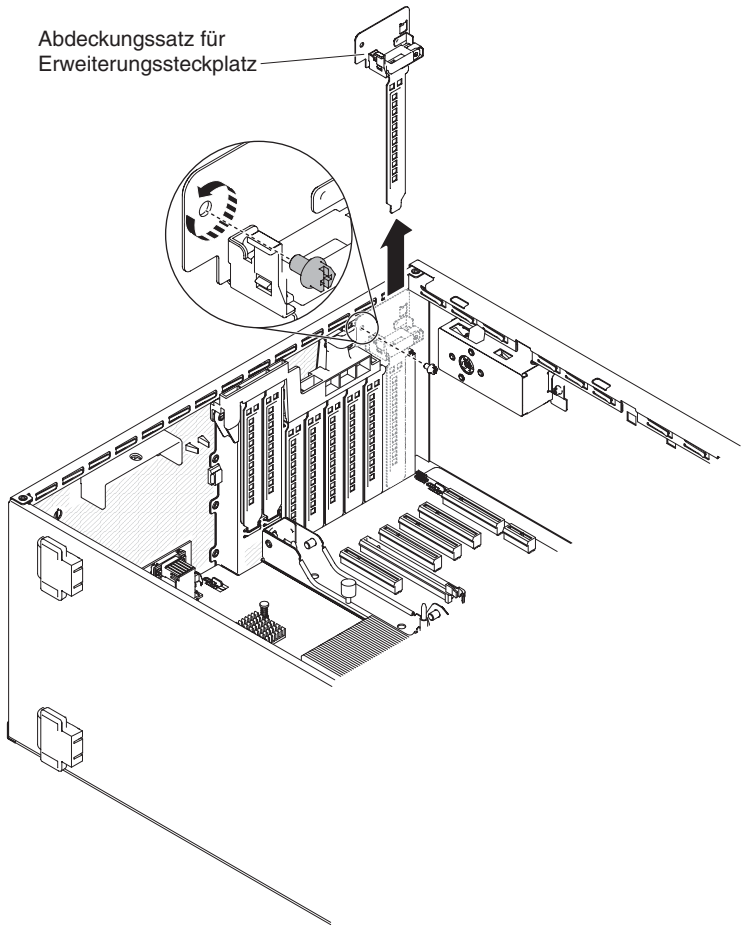
### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um eine PCI-X-Halterung zu installieren.

### Vorgehensweise

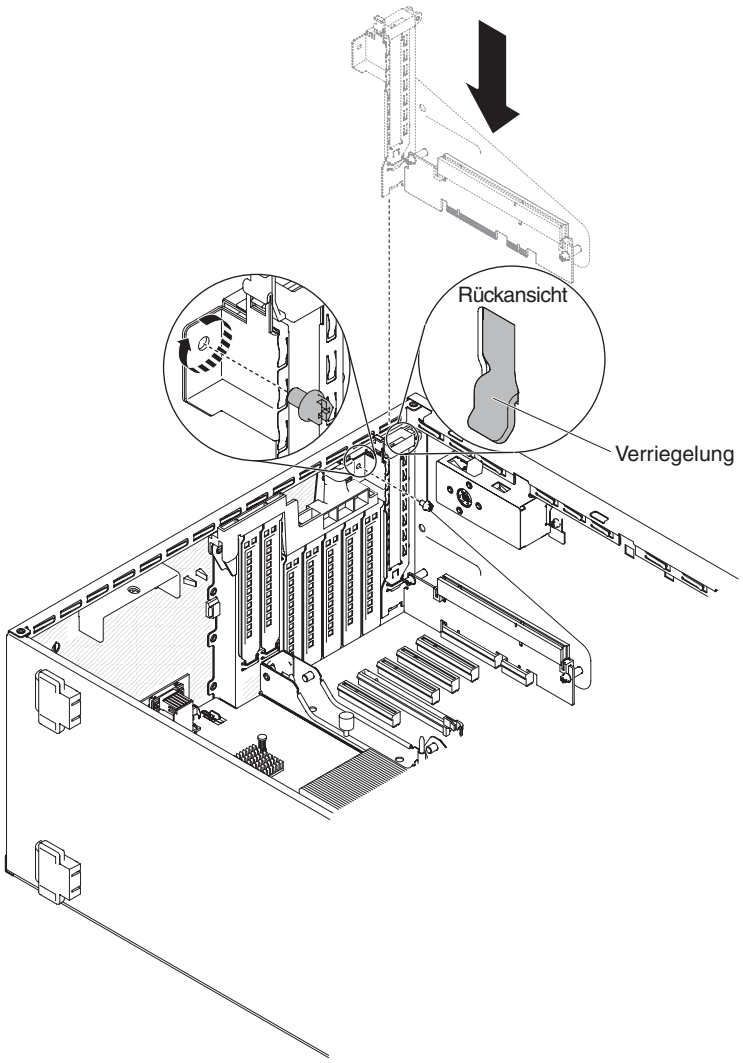
1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
3. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich der Adapter befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie anschließend den Adapter aus der Schutzhülle.
4. Stellen Sie fest, wo sich PCI-Steckplatz 1 befindet, in dem Sie die PCI-X-Halterung installieren werden.
5. Entfernen Sie die Schraube, mit der die Abdeckung für den Erweiterungssteckplatz befestigt ist.




6. Entfernen Sie den Abdeckungssatz für Erweiterungssteckplatz 1 und bewahren Sie ihn für eine zukünftige Verwendung auf.
7. Drücken Sie die PCI-X-Halterung *fest* in PCI-Steckplatz 1.

   **Achtung:** Bei einem fehlerhaften Einbau können die Systemplatine oder der Adapter beschädigt werden.
8. Stellen Sie sicher, dass die Verriegelung auf der Seite der PCI-X-Halterung am hinteren Teil des Servergehäuses befestigt ist.




9. Installieren Sie die Schraube, mit der die PCI-X-Halterung am Server befestigt wird.
10. Installieren Sie die Abdeckung auf der linken Seite erneut und verriegeln Sie sie (siehe Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite installieren" auf Seite 216).

## Nächste Schritte

Wenn Sie im Server eine Serverkomponente ersetzt oder eine Zusatzeinrichtung installiert haben, müssen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel wieder anschließen und den Server und die Peripheriegeräte wieder einschalten.

## Simple-Swap-Lüfter entfernen

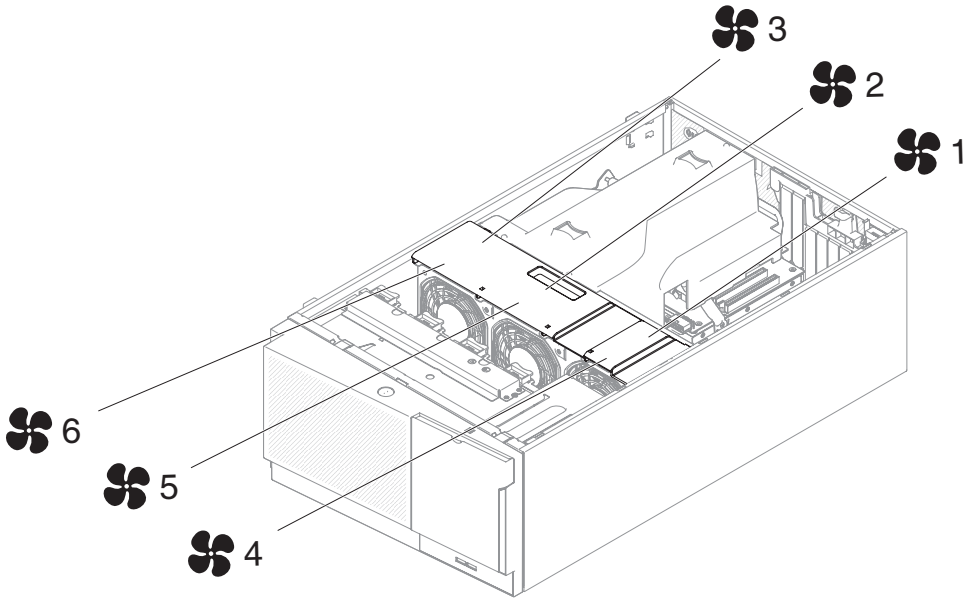
Verwenden Sie diese Informationen, um einen Simple-Swap-Lüfter aus dem Server zu entfernen.

### Vorbereitende Schritte

Im Lieferumfang des Servers sind zwei Simple-Swap-Lüfter (120 mm x 38 mm) in einer Lüfterrahmenbaugruppe enthalten. Die folgenden Anweisungen gelten für die Installation aller Arten von Simple-Swap-Lüftern im Server.

**Anmerkung:**

1. Wenn Sie den zweiten Mikroprozessor installieren, müssen Sie auch Lüfter 2 und die Luftführung installieren, die im Lieferumfang des Upgradebausatzes für den zweiten Mikroprozessor enthalten sind. Die Lüfterabdeckblende kann nur entfernt werden, wenn Lüfter 2 installiert ist. Anderenfalls muss die Abdeckblende für den Lüfter installiert sein, damit die Kühlung ordnungsgemäß funktioniert.




2. Sie können die drei zusätzlichen Lüfter für ein redundantes Kühlsystem bestellen.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

**Achtung:** Wenn interne Serverkomponenten bei eingeschaltetem Server statisch aufgeladen werden, wird der Server möglicherweise gestoppt und es kann zu Datenverlust kommen. Um dies zu verhindern, sollten Sie immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem verwenden, wenn Sie am eingeschalteten Server arbeiten.

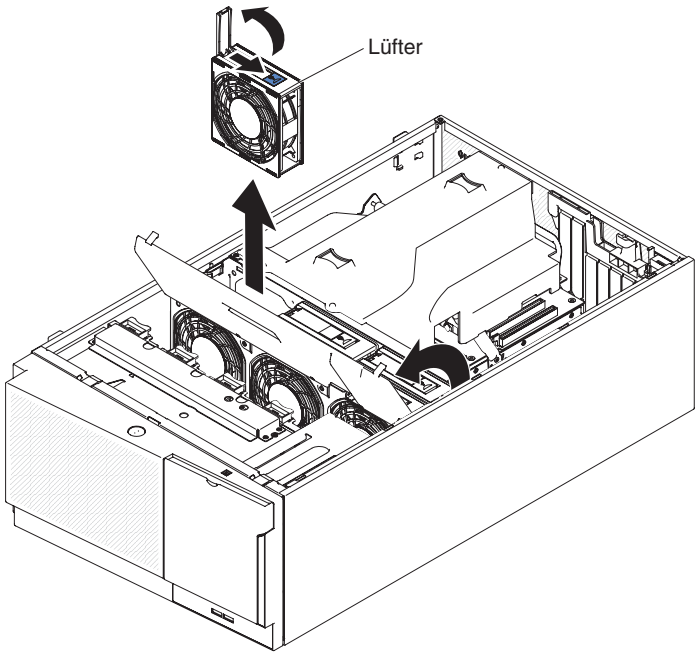
Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

## Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Simple-Swap-Lüfter zu entfernen.

## Vorgehensweise

1. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
2. Öffnen Sie die Abdeckung des Lüfterrahmens.
3. Öffnen Sie den Griff zum Sperren des Lüfters, indem Sie den blauen Entriegelungshebel in Pfeilrichtung verschieben.




4. Ziehen Sie das freie Ende des Griffs nach außen, um den Lüfter aus dem Server zu entnehmen.
5. Wenn Sie angewiesen werden, den Simple-Swap-Lüfter einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Simple-Swap-Lüfter installieren

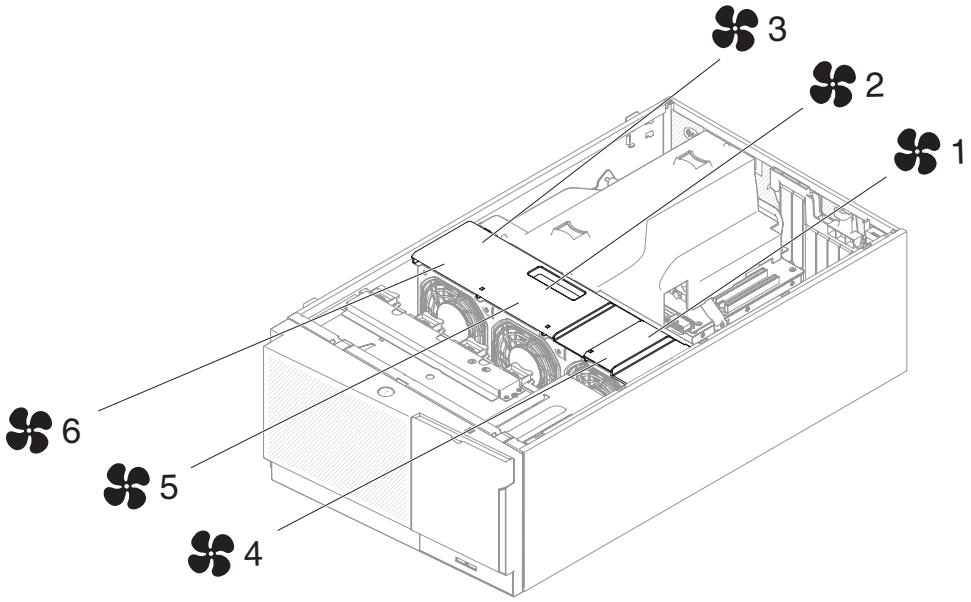
Verwenden Sie diese Informationen, um einen Simple-Swap-Lüfter im Server zu installieren.

### Vorbereitende Schritte

Im Lieferumfang des Servers sind zwei Simple-Swap-Lüfter (120 mm x 38 mm) in einer Lüfterrahmenbaugruppe enthalten. Die folgenden Anweisungen gelten für die Installation aller Arten von Simple-Swap-Lüftern im Server.

**Anmerkung:**

1. Wenn Sie den zweiten Mikroprozessor installieren, müssen Sie auch Lüfter 2 und die Luftführung installieren, die im Lieferumfang des Upgradebausatzes für den zweiten Mikroprozessor enthalten sind. Die Lüfterabdeckblende kann nur entfernt werden, wenn Lüfter 2 installiert ist. Anderenfalls muss die Abdeckblende für den Lüfter installiert sein, damit die Kühlung ordnungsgemäß funktioniert.




2. Sie können die drei zusätzlichen Lüfter für ein redundantes Kühlsystem bestellen.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

**Achtung:** Wenn interne Serverkomponenten bei eingeschaltetem Server statisch aufgeladen werden, wird der Server möglicherweise gestoppt und es kann zu Datenverlust kommen. Um dies zu verhindern, sollten Sie immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem verwenden, wenn Sie am eingeschalteten Server arbeiten.

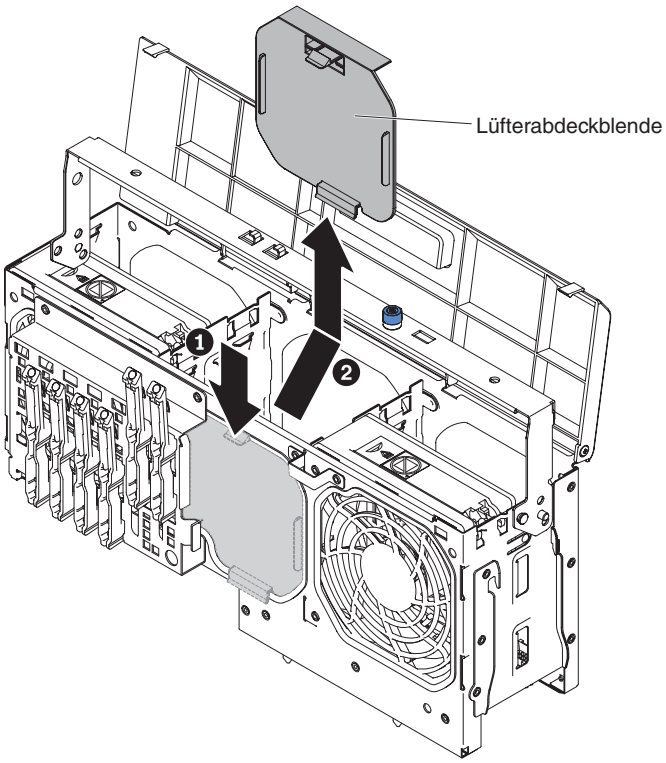
Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

## Informationen zu diesem Vorgang

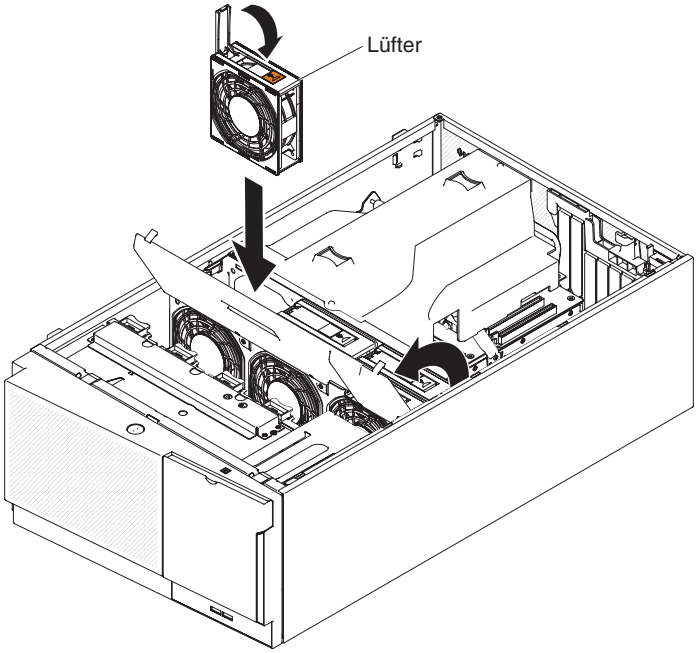
Gehen Sie wie folgt vor, um einen Simple-Swap-Lüfter zu installieren.

## Vorgehensweise

1. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich der Simple-Swap-Lüfter befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie anschließend den Lüfter aus der Schutzhülle.
2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
3. Öffnen Sie die Abdeckung des Lüfterrahmens.
4. Führen Sie folgende Schritte nur aus, wenn Sie den Simple-Swap-Lüfter im Fach für Lüfter 2 installieren möchten:
   a. Lösen und öffnen Sie den Lösehebel (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Lüfterrahmenbaugruppe entfernen" auf Seite 322).
   b. Drücken und entriegeln Sie den Bügel an der Lüfterabdeckblende, um diese vom Server zu entfernen.




   c. Schließen und fixieren Sie den Lösehebel.
5. Öffnen Sie den Griff zum Sperren des Lüfters am Ersatzlüfter.
6. Setzen Sie den Lüfter in die Position ein und schließen Sie den Griff, sodass er sich in der verriegelten Position befindet.




7. Schließen Sie die Abdeckung des Lüfterrahmens.
8. Installieren und verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite wieder anbringen" auf Seite 108).

### Nächste Schritte

Wenn Sie im Server eine Serverkomponente ersetzt oder eine Zusatzeinrichtung installiert haben, müssen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel wieder anschließen und den Server und die Peripheriegeräte wieder einschalten.

## Systembatterie entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Systembatterie zu entfernen.

### Vorbereitende Schritte

In der folgenden Abbildung ist die Position der Systembatterie dargestellt.

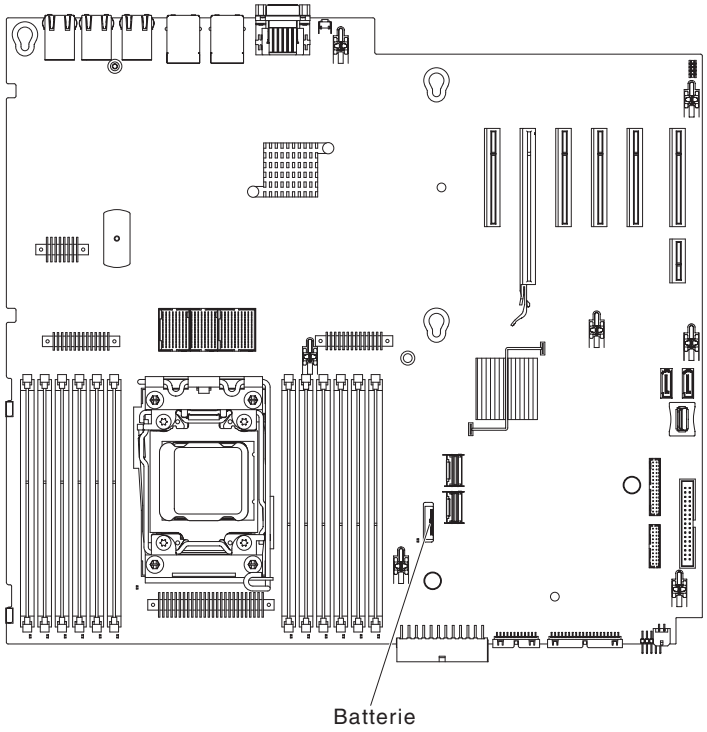



*Abbildung 43. Systembatterie*

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

## Informationen zu diesem Vorgang

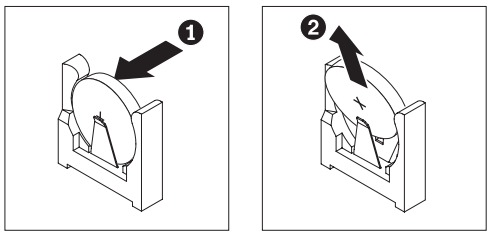
Gehen Sie wie folgt vor, um die Batterie zu entfernen.

## Vorgehensweise

1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
3. Entfernen Sie die Systembatterie:
   a. Wenn sich eine Gummiabdeckung über der Batteriehalterung befindet, heben Sie sie mit den Fingern vom Batteriesockel ab.
   b. Drehen Sie die Batterie mit einem Finger horizontal aus ihrem Sockel, um sie aus dem Sockel zu lösen.

      **Achtung:** Wenden Sie beim Neigen oder Drücken keine übermäßige Kraft an.
   c. Nehmen Sie die Batterie mit Daumen und Zeigefinger aus dem Stecksockel.



**Achtung:** Gehen Sie beim Anheben der Batterie vorsichtig vor. Wenn die Batterie nicht ordnungsgemäß entfernt wird, kann der Stecksockel auf der Systemplatine beschädigt werden. Bei einer Beschädigung des Stecksockels muss ggf. die Systemplatine ersetzt werden.

4. Beachten Sie bei der Entsorgung der Batterie die örtlichen Bestimmungen für Sondermüll (weitere Informationen hierzu finden Sie im Benutzerhandbuch mit Hinweisen zum Umweltschutz).

## Systembatterie installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um die Systembatterie zu installieren.

### Vorbereitende Schritte

Im Folgenden finden Sie Informationen, die Sie beim Austauschen der Batterie im Server beachten müssen:

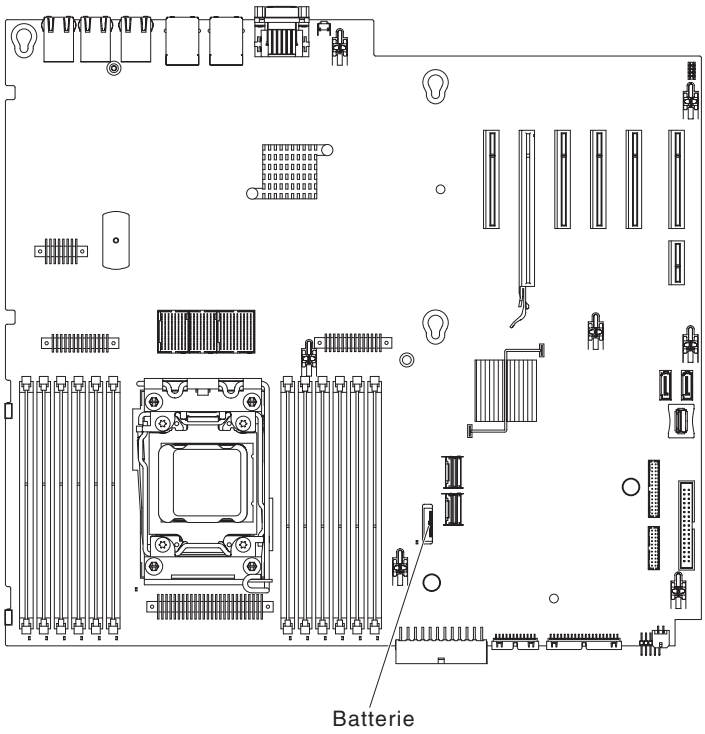



*Abbildung 44. Systembatterie*

- Ersetzen Sie die Batterie ausschließlich durch eine Lithiumbatterie desselben Typs und desselben Herstellers.
- Wenn Sie Ersatzbatterien bestellen möchten, können Sie dies in den USA unter der Telefonnummer 1-800-426-7378 und in Kanada unter 1-800-465-7999 oder

1-800-465-6666 tun. In anderen Ländern wenden Sie sich an den zuständigen IBM Vertriebsmitarbeiter oder IBM Reseller.

- Nachdem Sie die Batterie ersetzt haben, müssen Sie den Server neu konfigurieren und das Systemdatum und die Systemuhrzeit erneut einstellen.
- Zum Vermeiden möglicher Gefahren lesen und befolgen Sie folgenden Sicherheitshinweis.

**Hinweis 2**

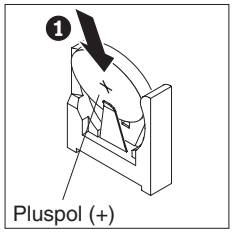


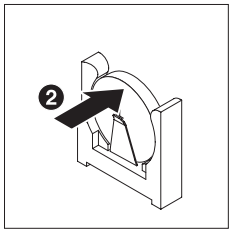
**Vorsicht:**

**Eine verbrauchte Lithiumbatterie nur durch eine Batterie mit der IBM Teilenummer 33F8354 oder eine gleichwertige, vom Hersteller empfohlene Batterie ersetzen. Enthält das System ein Modul mit einer Lithiumbatterie, dieses nur durch ein Modul desselben Typs und von demselben Hersteller ersetzen. Die Batterie enthält Lithium und kann bei unsachgemäßer Verwendung, Handhabung oder Entsorgung explodieren.**

**Die Batterie nicht:**

- **mit Wasser in Berührung bringen.**
- **über 100 °C erhitzen.**
- **reparieren oder zerlegen.**



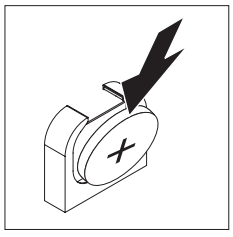



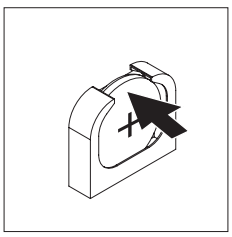

## Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Ersatzbatterie zu installieren.

## Vorgehensweise

1. Befolgen Sie alle Hinweise zum Umgang und zum Einsetzen der Batterie, die mit der Batterie geliefert werden.
2. Setzen Sie die neue Batterie ein:
   a. Neigen Sie die Batterie so, dass Sie sie in den Stecksockel gegenüber dem Batteriebügel einsetzen können.





b. Drücken Sie die Batterie nach unten in den Stecksockel, bis sie hörbar einrastet. Stellen Sie sicher, dass der Batteriebügel die Batterie ordnungsgemäß sichert.

c. Wenn Sie eine Gummiabdeckung vom Batteriesockel entfernt haben, bringen Sie sie mit den Fingern über dem Batteriesockel an.

3. Installieren und verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite installieren" auf Seite 216).
4. Schließen Sie die externen Kabel und die Netzkabel wieder an. Schalten Sie anschließend zunächst die angeschlossenen Einheiten und dann den Server ein.

   **Anmerkung:** Sie müssen etwa 3 Minuten warten, bis der Netzschalter aktiv wird, nachdem Sie das Netzkabel des Servers an eine Netzsteckdose angeschlossen haben.
5. Starten Sie das Konfigurationsdienstprogramm und setzen Sie die Konfiguration zurück. Gehen Sie dazu wie folgt vor:
   a. Stellen Sie das Systemdatum und die Systemuhrzeit ein.
   b. Legen Sie das Startkennwort fest.
   c. Konfigurieren Sie den Server neu.

   Ausführliche Informationen finden Sie im Abschnitt „Konfigurationsdienstprogramm starten" auf Seite 119.

## Baugruppe mit USB-Kabel und Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" entfernen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Baugruppe mit dem USB-Kabel und dem Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" entfernen.

### Vorbereitende Schritte

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

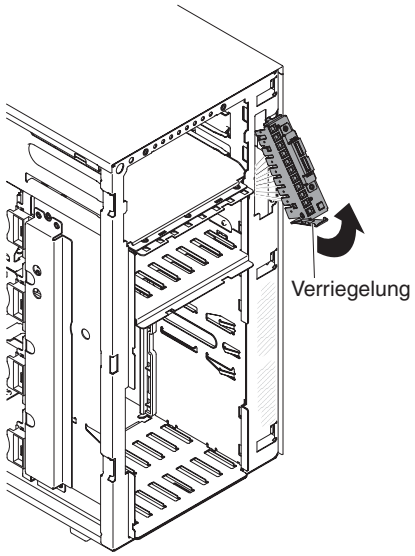
### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Baugruppe mit dem USB-Kabel und dem Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" aus dem Server zu entfernen.

### Vorgehensweise

1. Legen Sie den Server vorsichtig mit der Seite nach unten ab.
2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
3. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 221).
4. Entfernen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Lüfterrahmenbaugruppe entfernen" auf Seite 322).
5. Ziehen Sie das Kabel des Diagnosefelds "Light Path Diagnostics" von der Systemplatine ab (siehe „Interne Systemplatinenanschlüsse" auf Seite 31 und „Interne Kabelführung und Anschlüsse" auf Seite 364).

6. Stellen Sie den Server wieder aufrecht hin.
7. Öffnen Sie die Frontblende, indem Sie auf den Knopf an der linken Kante der Frontblende drücken und die linke Seite der Frontblende weg vom Server drehen.
8. Drücken Sie auf den Entriegelungshebel unten an der Halterung der Baugruppe mit dem USB-Kabel und dem Diagnosefeld "Light Path Diagnostics". Drehen Sie dann den oberen Teil der Halterung vom Server weg.




9. Entfernen Sie die Baugruppe mit dem Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" (siehe Abschnitt „Baugruppe mit Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" entfernen" auf Seite 283).
10. Entfernen Sie die Baugruppe mit dem USB-Kabel (siehe Abschnitt „Baugruppe mit USB-Kabel entfernen" auf Seite 287).

### Nächste Schritte

Wenn Sie angewiesen werden, die Serverkomponente oder Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Baugruppe mit USB-Kabel und Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" installieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Baugruppe mit dem USB-Kabel und dem Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" installieren.

### Vorbereitende Schritte

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

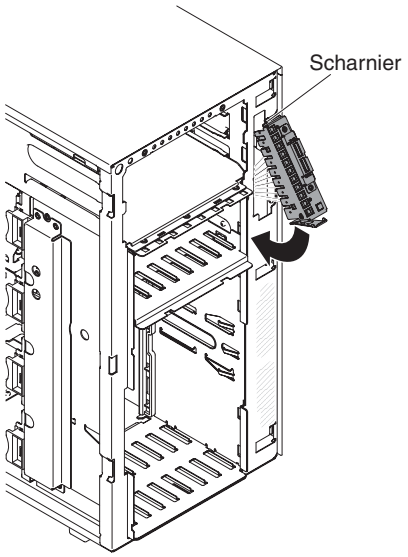
Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Baugruppe mit dem USB-Kabel und dem Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" zu installieren.

## Vorgehensweise

1. Legen Sie den Server vorsichtig mit der Seite nach unten ab.
2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
3. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 221).
4. Entfernen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Lüfterrahmenbaugruppe entfernen" auf Seite 322).
5. Stellen Sie den Server wieder aufrecht hin.
6. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der die Baugruppe mit dem USB-Kabel und dem Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" enthalten ist, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Nehmen Sie anschließend die Baugruppe aus der Schutzhülle.
7. Installieren Sie die Baugruppe mit dem Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" (siehe Abschnitt „Baugruppe mit Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" installieren" auf Seite 285).
8. Installieren Sie die Baugruppe mit dem USB-Kabel (siehe Abschnitt „Baugruppe mit USB-Kabel installieren" auf Seite 289).
9. Positionieren Sie den oberen Teil der Halterung der Baugruppe mit dem USB-Kabel und dem Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" in der Öffnung und drehen Sie den unteren Teil der Halterung zum Server hin, bis die Halterung hörbar einrastet.




10. Schließen Sie das USB-Kabel und das Kabel des Diagnosefelds "Light Path Diagnostics" an der Systemplatine an (siehe Abschnitte „Interne Systemplatinenanschlüsse" auf Seite 31 und „Interne Kabelführung und Anschlüsse" auf Seite 364).
11. Installieren Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (siehe Abschnitt „Lüfterrahmenbaugruppe installieren" auf Seite 324).
12. Installieren Sie die Luftführung (siehe „Luftführung installieren" auf Seite 222).
13. Installieren Sie das bzw. die Hot-Swap-Netzteil(e) (siehe „Hot-Swap-Netzteil installieren" auf Seite 100).
14. Installieren Sie die Frontblende (siehe „Frontblende installieren" auf Seite 218).

15. Installieren und verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite installieren” auf Seite 216).

### Nächste Schritte

Wenn Sie im Server eine Serverkomponente ersetzt oder eine Zusatzeinrichtung installiert haben, müssen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel wieder anschließen und den Server und die Peripheriegeräte wieder einschalten.

## Baugruppe mit Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" entfernen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Baugruppe mit dem Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" entfernen.

### Vorbereitende Schritte

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit” auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien” auf Seite 38.

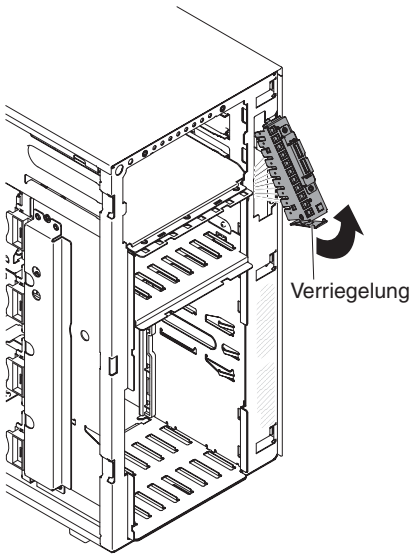
Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

### Informationen zu diesem Vorgang

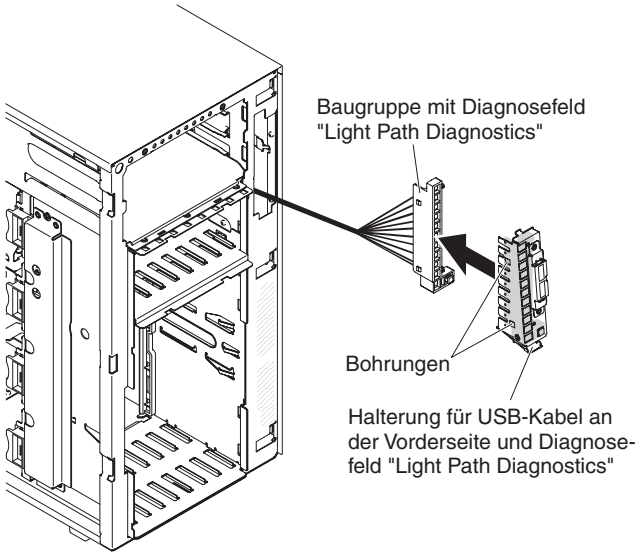
Gehen Sie wie folgt vor, um die Baugruppe mit dem Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" aus dem Server zu entfernen.

### Vorgehensweise

1. Legen Sie den Server vorsichtig mit der Seite nach unten ab.
2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen” auf Seite 44).
3. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen” auf Seite 221).
4. Entfernen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Lüfterrahmenbaugruppe entfernen” auf Seite 322).
5. Ziehen Sie das Kabel des Diagnosefelds "Light Path Diagnostics" von der Systemplatine ab (siehe „Interne Systemplatinenanschlüsse” auf Seite 31 und „Interne Kabelführung und Anschlüsse” auf Seite 364).
6. Stellen Sie den Server wieder aufrecht hin.
7. Öffnen Sie die Frontblende, indem Sie auf den Knopf an der linken Kante der Frontblende drücken und die linke Seite der Frontblende weg vom Server drehen.
8. Drücken Sie auf den Entriegelungshebel unten an der Halterung der Baugruppe mit dem USB-Kabel und dem Diagnosefeld "Light Path Diagnostics". Drehen Sie dann den oberen Teil der Halterung vom Server weg.




9. Lösen Sie die Baugruppe mit dem Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" aus den Bohrungen an der Halterung.




## Nächste Schritte

Wenn Sie angewiesen werden, die Serverkomponente oder Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Baugruppe mit Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" installieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Baugruppe mit dem Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" installieren.

### Vorbereitende Schritte

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit” auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien” auf Seite 38.

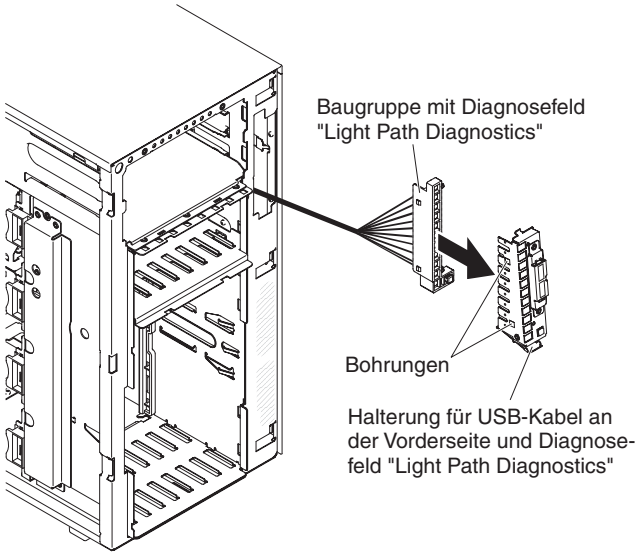
Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

### Informationen zu diesem Vorgang

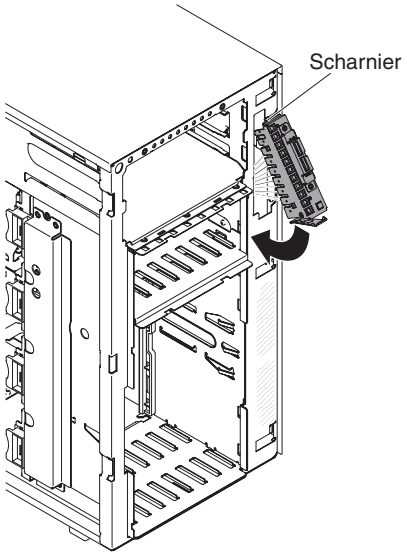
Gehen Sie wie folgt vor, um die Baugruppe mit dem Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" zu installieren.

### Vorgehensweise

1. Legen Sie den Server vorsichtig mit der Seite nach unten ab.
2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen” auf Seite 44).
3. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen” auf Seite 221).
4. Entfernen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Lüfterrahmenbaugruppe entfernen” auf Seite 322).
5. Stellen Sie den Server wieder aufrecht hin.
6. Entfernen Sie die Baugruppe mit dem USB-Kabel und dem Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" (siehe Abschnitt „Baugruppe mit USB-Kabel und Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" entfernen” auf Seite 280).
7. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich die Baugruppe mit dem Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server; nehmen Sie dann die Baugruppe aus der Schutzhülle.
8. Installieren Sie die Baugruppe mit dem Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" in der Halterung.




9. Positionieren Sie den oberen Teil der Halterung der Baugruppe mit dem USB-Kabel und dem Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" in der Öffnung und drehen Sie den unteren Teil der Halterung zum Server hin, bis die Halterung hörbar einrastet.




10. Installieren Sie die Baugruppe mit dem USB-Kabel und dem Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" (siehe Abschnitt „Baugruppe mit USB-Kabel und Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" installieren" auf Seite 281).
11. Schließen Sie das Kabel des Diagnosefelds "Light Path Diagnostics" an die Systemplatine an. Informationen zur Position des USB-Anschlusses und des Anschlusses für das Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" auf der Systemplatine finden Sie in den Abschnitten „Interne Systemplatinenanschlüsse" auf Seite 31 und „Interne Kabelführung und Anschlüsse" auf Seite 364.
12. Installieren Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (siehe Abschnitt „Lüfterrahmenbaugruppe installieren" auf Seite 324).
13. Installieren Sie die Luftführung (siehe „Luftführung installieren" auf Seite 222).
14. Installieren Sie die Frontblende (siehe „Frontblende installieren" auf Seite 218).

15. Installieren und verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite installieren" auf Seite 216).

### Nächste Schritte

Wenn Sie im Server eine Serverkomponente ersetzt oder eine Zusatzeinrichtung installiert haben, müssen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel wieder anschließen und den Server und die Peripheriegeräte wieder einschalten.

## Baugruppe mit USB-Kabel entfernen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Baugruppe mit dem USB-Kabel entfernen.

### Vorbereitende Schritte

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

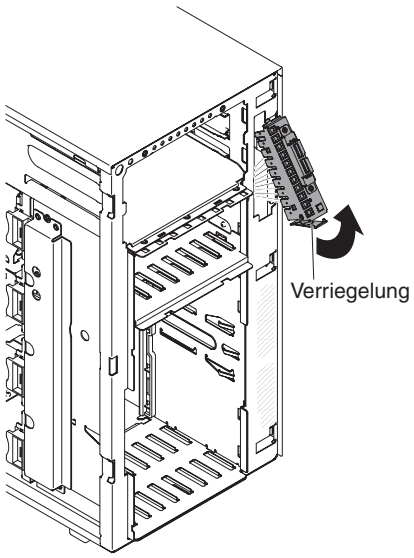
Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

### Informationen zu diesem Vorgang

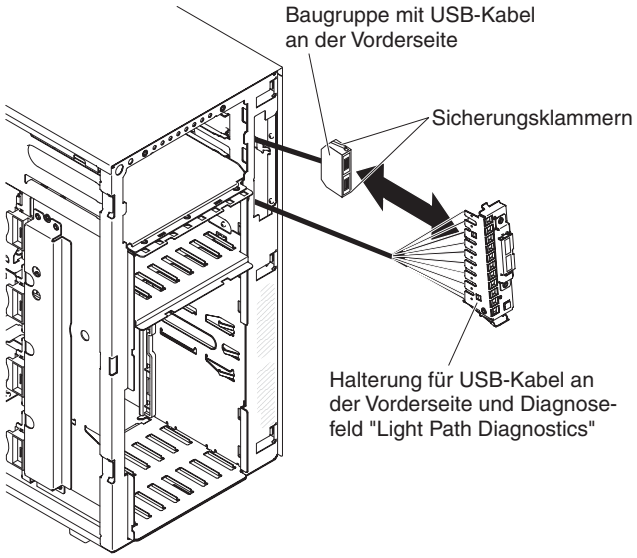
Gehen Sie wie folgt vor, um die Baugruppe mit dem USB-Kabel aus dem Server zu entfernen.

### Vorgehensweise

1. Legen Sie den Server vorsichtig mit der Seite nach unten ab.
2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
3. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 221).
4. Entfernen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Lüfterrahmenbaugruppe entfernen" auf Seite 322).
5. Ziehen Sie das Kabel der USB-Baugruppe von der Systemplatine ab (siehe Abschnitte „Interne Systemplatinenanschlüsse" auf Seite 31 und „Interne Kabelführung und Anschlüsse" auf Seite 364).
6. Stellen Sie den Server wieder aufrecht hin.
7. Öffnen Sie die Frontblende, indem Sie auf den Knopf an der linken Kante der Frontblende drücken und die linke Seite der Frontblende weg vom Server drehen.
8. Drücken Sie auf den Entriegelungshebel unten an der Halterung der Baugruppe mit dem USB-Kabel und dem Diagnosefeld "Light Path Diagnostics". Drehen Sie dann den oberen Teil der Halterung vom Server weg.




9. Drücken Sie die Halteklammern an beiden Seiten der USB-Kabelanschlüsse zusammen und ziehen Sie das USB-Kabel von der Halterung ab.




## Nächste Schritte

Wenn Sie angewiesen werden, die Serverkomponente oder Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Baugruppe mit USB-Kabel installieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Baugruppe mit dem USB-Kabel installieren.

### Vorbereitende Schritte

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

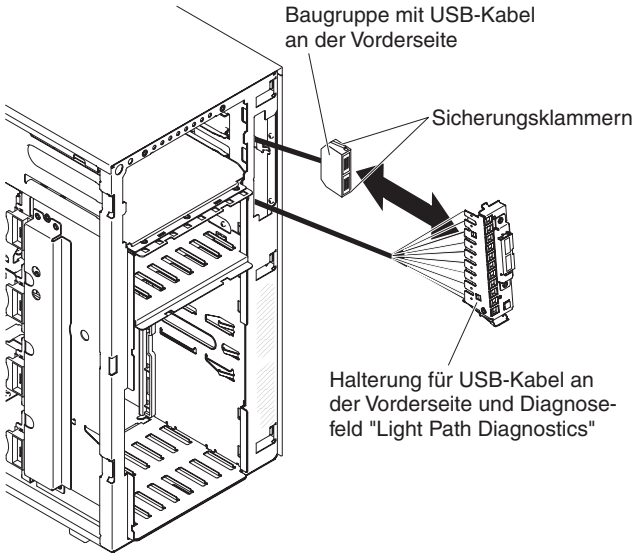
Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Baugruppe mit dem USB-Kabel zu installieren.

### Vorgehensweise

1. Legen Sie den Server vorsichtig mit der Seite nach unten ab.
2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
3. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 221).
4. Entfernen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Lüfterrahmenbaugruppe entfernen" auf Seite 322).
5. Stellen Sie den Server wieder aufrecht hin.
6. Entfernen Sie die Baugruppe mit dem USB-Kabel und dem Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" (siehe Abschnitt „Baugruppe mit USB-Kabel und Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" entfernen" auf Seite 280).
7. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich die Baugruppe mit dem USB-Kabel befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server; nehmen Sie dann die Baugruppe aus der Schutzhülle.
8. Drücken Sie die Halteklammern an beiden Seiten der USB-Kabelanschlüsse zusammen und richten Sie die Aussparung am Kabelanschluss an der Kerbe der Halterung aus.




9. Setzen Sie die Baugruppe mit dem USB-Kabel in die Halterung ein und lassen Sie dann die Halteklammern los.
10. Positionieren Sie die Unterseite der Halterung der Baugruppe mit dem USB-Kabel und dem Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" in der Öffnung, und drehen Sie die Oberseite der Halterung in Richtung Server, bis sie einrastet.
11. Installieren Sie die Baugruppe mit dem USB-Kabel und dem Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" (siehe Abschnitt „Baugruppe mit USB-Kabel und Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" installieren" auf Seite 281).
12. Schließen Sie das USB-Kabel an die Systemplatine an (weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten „Interne Systemplatinenanschlüsse" auf Seite 31 und „Interne Kabelführung und Anschlüsse" auf Seite 364).
13. Installieren Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (siehe Abschnitt „Lüfterrahmenbaugruppe installieren" auf Seite 324).
14. Installieren Sie die Luftführung (siehe „Luftführung installieren" auf Seite 222).
15. Installieren Sie die Frontblende (siehe „Frontblende installieren" auf Seite 218).
16. Installieren und verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite installieren" auf Seite 216).

## Nächste Schritte

Wenn Sie im Server eine Serverkomponente ersetzt oder eine Zusatzeinrichtung installiert haben, müssen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel wieder anschließen und den Server und die Peripheriegeräte wieder einschalten.

## Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke entfernen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke entfernen.

### Vorbereitende Schritte

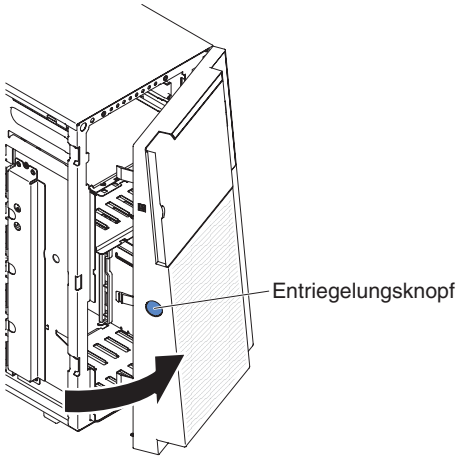
Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38. Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

### Informationen zu diesem Vorgang

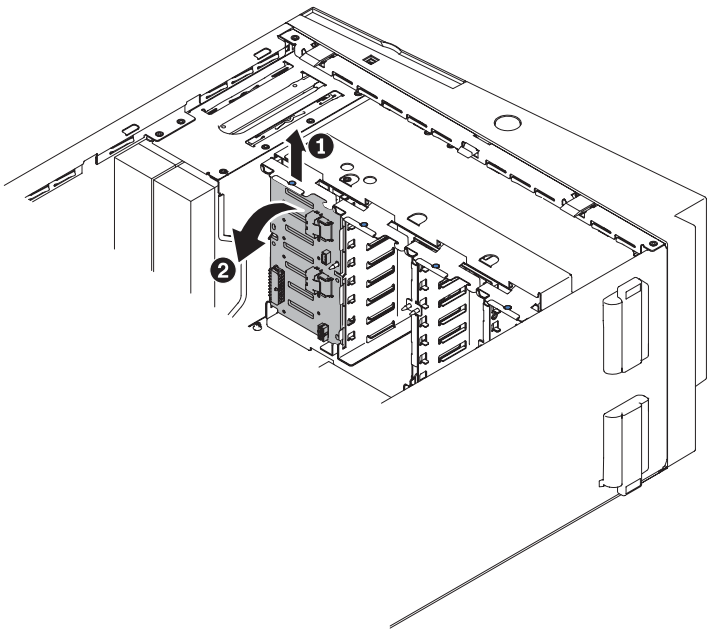
Gehen Sie wie folgt vor, um eine Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke zu entfernen.

### Vorgehensweise

1. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
2. Öffnen Sie die Frontblende, indem Sie auf den Knopf an der linken Kante der Frontblende drücken und die linke Seite der Frontblende weg vom Server drehen.




3. Entfernen Sie die 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke (siehe Abschnitt „2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen" auf Seite 234).
4. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 221).
5. Entfernen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Lüfterrahmenbaugruppe entfernen" auf Seite 322).
6. Stellen Sie fest, wo die Netz-, Signal- und Konfigurationskabel an der Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke angeschlossen sind, und ziehen Sie die Kabel ab (siehe Abschnitt „Interne Kabelführung und Anschlüsse" auf Seite 364).
7. Heben Sie die Verriegelungen an, mit denen die Rückwandplatine befestigt ist. Greifen Sie anschließend die Oberkante der Rückwandplatine und drehen Sie die Rückwandplatine in Richtung Serverrückseite. Wenn die Rückwandplatine aus den Sicherungslaschen des Laufwerkgehäuses gelöst ist, entfernen Sie die Rückwandplatine aus dem Server.



8. Wenn Sie eine weitere SAS-Rückwandplatine entfernen möchten, wiederholen Sie die Schritte 6 und 7, um die andere Rückwandplatine zu entfernen.

### Nächste Schritte

Wenn Sie angewiesen werden, die Serverkomponente oder Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke installieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke installieren.

### Vorbereitende Schritte

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

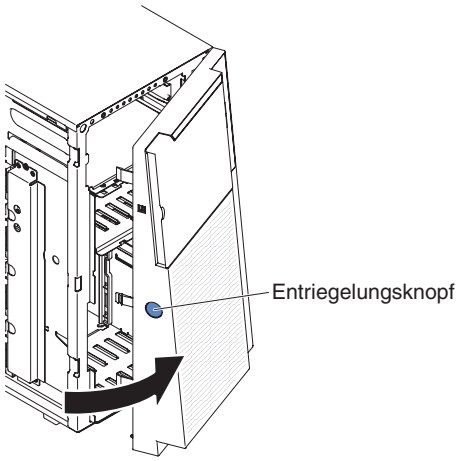
Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

### Informationen zu diesem Vorgang

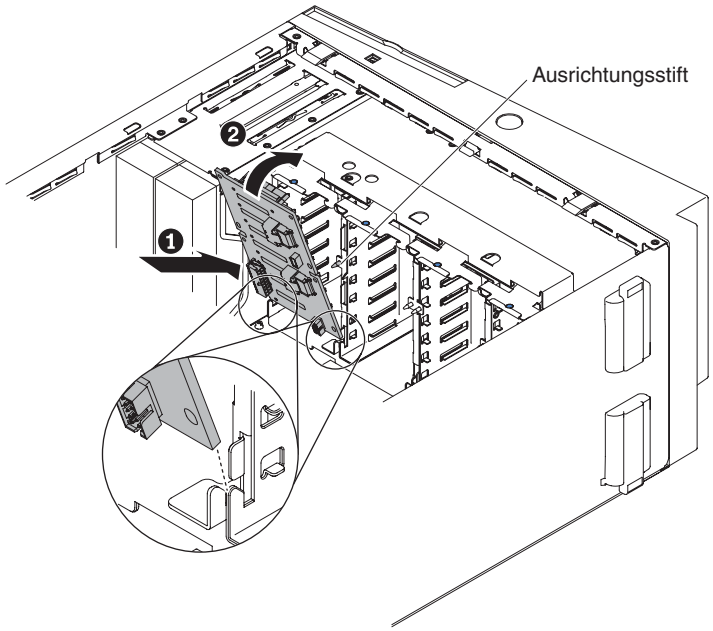
Gehen Sie wie folgt vor, um eine Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke zu installieren.

### Vorgehensweise

1. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
2. Öffnen Sie die Frontblende, indem Sie auf den Knopf an der linken Kante der Frontblende drücken und die linke Seite der Frontblende weg vom Server drehen.




3. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 221).
4. Entfernen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Lüfterrahmenbaugruppe entfernen" auf Seite 322).
5. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der die Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke enthalten ist, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Nehmen Sie anschließend die Rückwandplatine aus der Schutzhülle.
6. Positionieren Sie die Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke in den Sicherungslaschen der Laufwerkhalterung. Drehen Sie dann die Oberseite der Rückwandplatine in Richtung der Justierstifte, bis die Verriegelungen hörbar einrasten.




7. Schließen Sie die Netz-, Signal- und Konfigurationskabel an die Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke an (Informationen dazu finden Sie in den Abschnitten „Anschlüsse auf der Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke" auf Seite 36 und „Interne Kabelführung und Anschlüsse" auf Seite 364).

8. Wenn Sie eine weitere Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke ersetzen möchten, wiederholen Sie die Schritte 5 bis 7, um die zusätzliche Rückwandplatine zu installieren.
9. Installieren Sie die 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke (siehe Abschnitt „2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk installieren" auf Seite 57).
10. Schließen Sie die Frontblende.
11. Installieren Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (siehe Abschnitt „Lüfterrahmenbaugruppe installieren" auf Seite 324).
12. Installieren Sie die Luftführung (siehe „Luftführung installieren" auf Seite 222).
13. Installieren und verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite installieren" auf Seite 216).

### Nächste Schritte

Wenn Sie im Server eine Serverkomponente ersetzt oder eine Zusatzeinrichtung installiert haben, müssen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel wieder anschließen und den Server und die Peripheriegeräte wieder einschalten.

## Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke entfernen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke entfernen.

### Vorbereitende Schritte

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

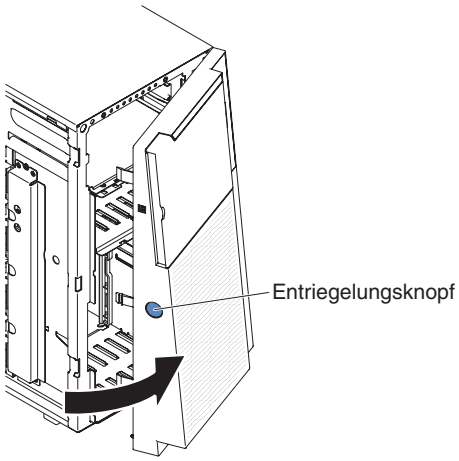
Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

### Informationen zu diesem Vorgang

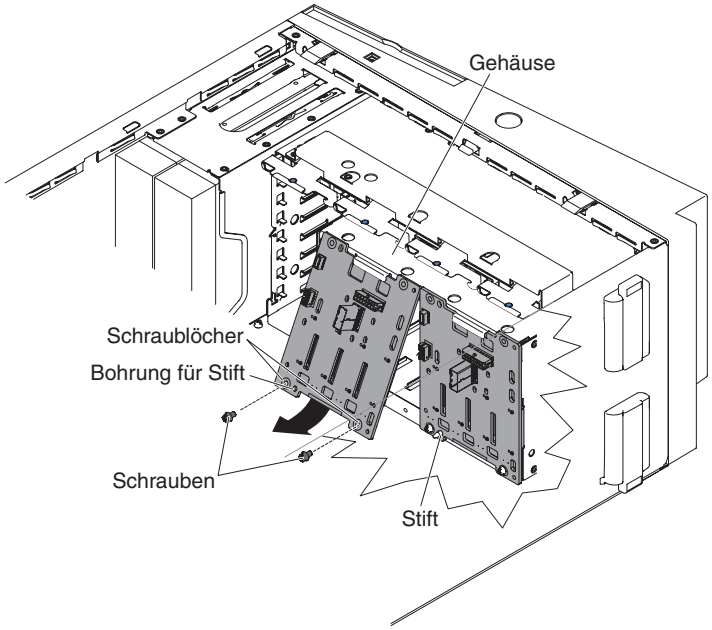
Gehen Sie wie folgt vor, um eine Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke zu entfernen.

### Vorgehensweise

1. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
2. Öffnen Sie die Frontblende, indem Sie auf den Knopf an der linken Kante der Frontblende drücken und die linke Seite der Frontblende weg vom Server drehen.




3. Entfernen Sie die 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke (siehe Abschnitt „3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen" auf Seite 237).
4. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 221).
5. Entfernen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Lüfterrahmenbaugruppe entfernen" auf Seite 322).
6. Stellen Sie fest, wo die Netz-, Signal- und Konfigurationskabel an der Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke angeschlossen sind, und ziehen Sie die Kabel ab (siehe Abschnitt „Interne Kabelführung und Anschlüsse" auf Seite 364).
7. Entfernen Sie die Schrauben an der Rückwandplatine.
8. Drehen Sie die Rückwandplatine von der Unterseite des Laufwerkgehäuses weg, bis sich die Führungsstifte an der Laufwerkhalterung von der Rückwandplatine lösen.



### Nächste Schritte

Wenn Sie angewiesen werden, die Serverkomponente oder Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke installieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke installieren.

### Vorbereitende Schritte

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

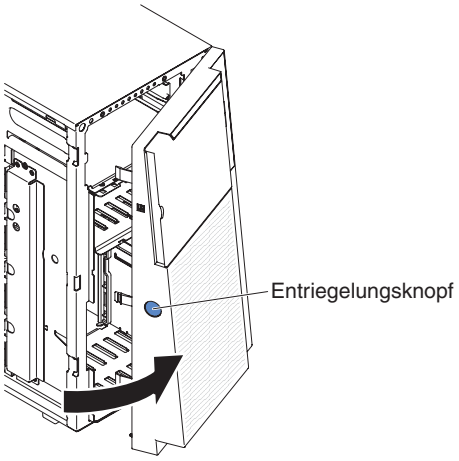
Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

### Informationen zu diesem Vorgang

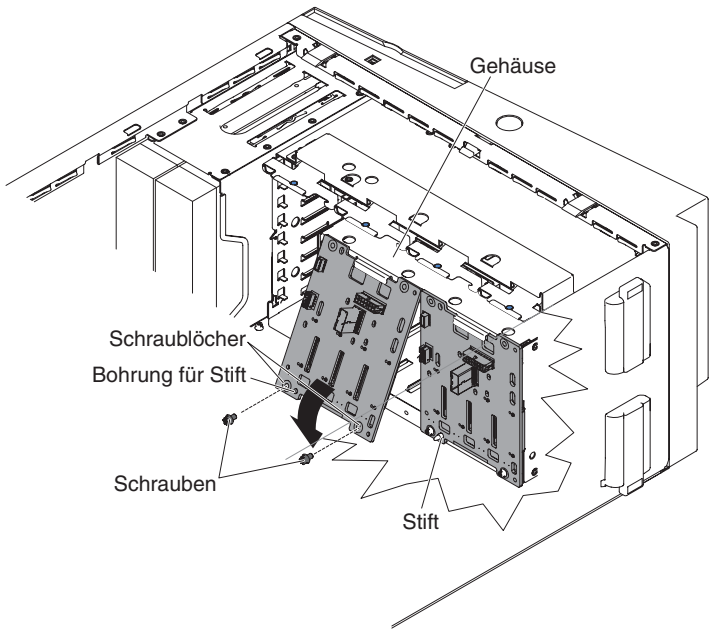
Gehen Sie wie folgt vor, um eine Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke zu installieren.

### Vorgehensweise

1. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
2. Öffnen Sie die Frontblende, indem Sie auf den Knopf an der linken Kante der Frontblende drücken und die linke Seite der Frontblende weg vom Server drehen.




3. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 221).
4. Entfernen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Lüfterrahmenbaugruppe entfernen" auf Seite 322).
5. Setzen Sie die unteren Stifte der Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke auf dem unteren Rand des Laufwerkgehäuses ein.




6. Drehen Sie die Rückwandplatine in Richtung des Laufwerkgehäuses, bis die Führungsstifte an der Laufwerkhalterung sicher in den Bohrungen an der Rückwandplatine sitzen.
7. Befestigen Sie die Schrauben an der Rückwandplatine.
8. Schließen Sie die Netz-, Konfigurations- und Signalkabel wieder an der Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke an (siehe Abschnitt „Interne Kabelführung und Anschlüsse" auf Seite 364).
9. Installieren Sie die 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke, die aus dem Festplattenlaufwerkgehäuse entfernt wurden (siehe Abschnitt „3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk installieren" auf Seite 238).
10. Installieren Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (siehe Abschnitt „Lüfterrahmenbaugruppe installieren" auf Seite 324).
11. Installieren Sie die Luftführung (siehe „Luftführung installieren" auf Seite 222).
12. Schließen Sie die Frontblende.
13. Installieren und verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite installieren" auf Seite 216).

## Nächste Schritte

Wenn Sie im Server eine Serverkomponente ersetzt oder eine Zusatzeinrichtung installiert haben, müssen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel wieder anschließen und den Server und die Peripheriegeräte wieder einschalten.

## Rückwandbaugruppe für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Rückwandbaugruppe für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke zu entfernen.

### Vorbereitende Schritte

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

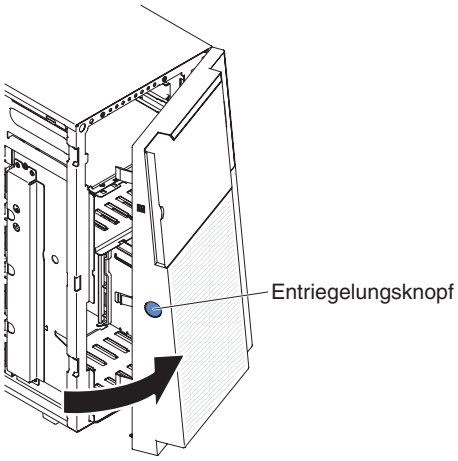
Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Rückwandbaugruppe für 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerke zu entfernen.

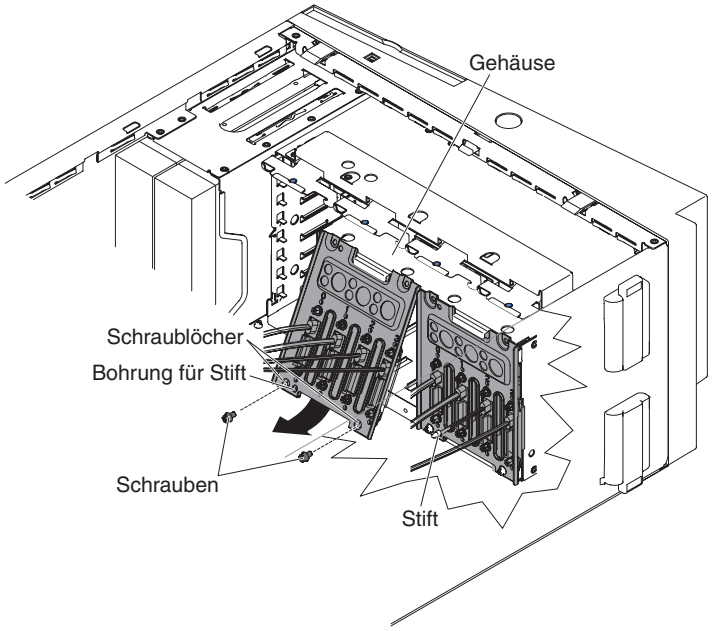
### Vorgehensweise

1. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
2. Öffnen Sie die Frontblende, indem Sie auf den Knopf an der linken Kante der Frontblende drücken und die linke Seite der Frontblende weg vom Server drehen.




3. Entfernen Sie die 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerke, die im Festplattenlaufwerkgehäuse installiert sind (siehe Abschnitt „3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen" auf Seite 240).
4. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 221).
5. Entfernen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Lüfterrahmenbaugruppe entfernen" auf Seite 322).
6. Stellen Sie fest, wo die Netz-, Signal- und Konfigurationskabel an der Rückwandbaugruppe für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke angeschlossen sind, und ziehen Sie die Kabel ab (siehe Abschnitt „Interne Kabelführung und Anschlüsse" auf Seite 364).
7. Entfernen Sie die Schrauben an der Rückwandbaugruppe.

8. Drehen Sie die Rückwandbaugruppe von der Unterseite des Laufwerkgehäuses weg, bis sich die Führungsstifte an des Laufwerkgehäuses von der Rückwandbaugruppe lösen.




### Nächste Schritte

Wenn Sie angewiesen werden, die Serverkomponente oder Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Rückwandbaugruppe für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um die Rückwandbaugruppe für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke zu installieren.

### Vorbereitende Schritte

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

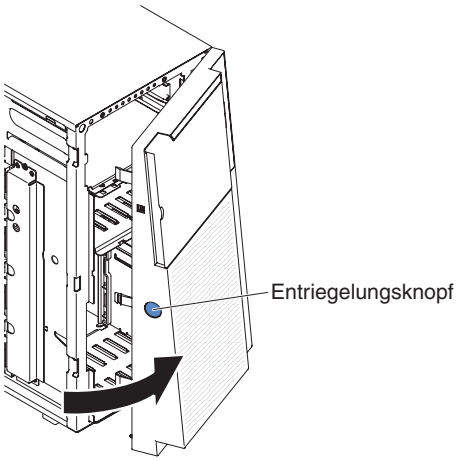
### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Rückwandbaugruppe für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke zu installieren.

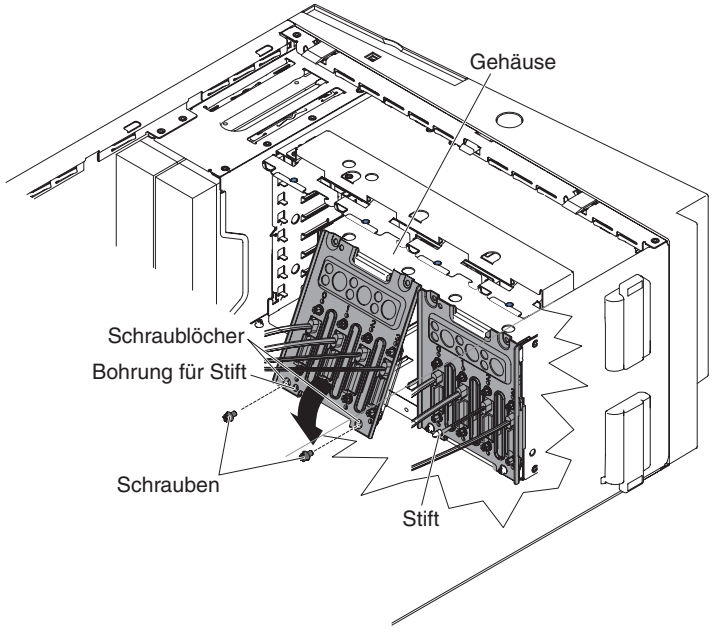
### Vorgehensweise

1. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
2. Öffnen Sie die Frontblende, indem Sie auf den Knopf an der linken Kante der Frontblende drücken und die linke Seite der Frontblende weg vom Server dre-

hen.




3. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 221).
4. Entfernen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Lüfterrahmenbaugruppe entfernen" auf Seite 322).
5. Setzen Sie die unteren Stifte der Rückwandbaugruppe für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke auf dem unteren Rand des Laufwerkgehäuses ein.




6. Drehen Sie die Rückwandbaugruppe in Richtung des Laufwerkgehäuses, bis die Führungsstifte an der Laufwerkhalterung sicher in den Bohrungen an der Rückwandbaugruppe sitzen.
7. Befestigen Sie die Schrauben an der Rückwandbaugruppe.
8. Schließen Sie die Netz-, Konfigurations- und Signalkabel wieder an der Rückwandbaugruppe für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke an (siehe Abschnitt „Interne Kabelführung und Anschlüsse" auf Seite 364).
9. Installieren Sie die 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerke, die aus dem Festplattenlaufwerkgehäuse entfernt wurden (siehe Abschnitt „3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk installieren" auf Seite 241).

10. Installieren Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (siehe Abschnitt „Lüfterrahmenbaugruppe installieren" auf Seite 324).
11. Installieren Sie die Luftführung (siehe „Luftführung installieren" auf Seite 222).
12. Schließen Sie die Frontblende.
13. Installieren und verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite installieren" auf Seite 216).

### Nächste Schritte

Wenn Sie im Server eine Serverkomponente ersetzt oder eine Zusatzeinrichtung installiert haben, müssen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel wieder anschließen und den Server und die Peripheriegeräte wieder einschalten.

## Hot-Swap-Netzteil entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um ein Hot-Swap-Netzteil zu entfernen.

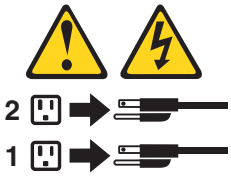
### Vorbereitende Schritte

Beachten Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen, wenn Sie ein Hot-Swap-Netzteil entfernen oder installieren.

**Hinweis 5**



**Vorsicht:**
**Mit dem Netzschalter an der Einheit und am Netzteil wird die Stromversorgung für die Einheit nicht unterbrochen. Die Einheit kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für die Einheit vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Gerät führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.**



**Hinweis 8**



**Vorsicht:**
**Die Abdeckung des Netzteils oder einer Komponente, die mit dem folgenden Etikett versehen ist, darf niemals entfernt werden.**



**In Komponenten, die dieses Etikett aufweisen, treten gefährliche Spannungen und Energien auf. Diese Komponenten enthalten keine Teile, die gewartet werden müssen. Besteht der Verdacht eines Fehlers an einem dieser Teile, ist ein Kundendiensttechniker zu verständigen.**

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

**Achtung:** Wenn interne Serverkomponenten bei eingeschaltetem Server statisch aufgeladen werden, wird der Server möglicherweise gestoppt und es kann zu Datenverlust kommen. Um dies zu verhindern, sollten Sie immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem verwenden, wenn Sie am eingeschalteten Server arbeiten.

## Informationen zu diesem Vorgang

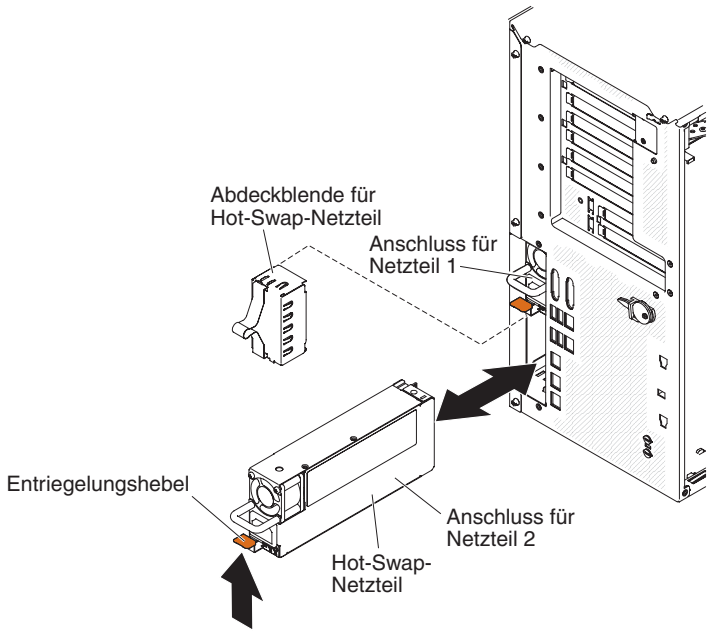
Gehen Sie wie folgt vor, um ein Hot-Swap-Netzteil zu entfernen.

**Anmerkung:**

1. Wenn im Server nur ein Hot-Swap-Netzteil installiert ist, müssen Sie den Server ausschalten, bevor Sie das Netzteil entfernen.
2. Sie müssen die Lüfterrahmenbaugruppe installieren, bevor Sie das Netzteil installieren oder entfernen.

## Vorgehensweise

1. Ziehen Sie das Netzkabel vom Anschluss an der Rückseite des zu entfernenden Netzteils ab.
2. Drücken Sie den Entriegelungshebel am Hot-Swap-Netzteil und ziehen Sie es aus dem Server heraus.




### Nächste Schritte

Wenn Sie angewiesen werden, die Serverkomponente oder Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Hot-Swap-Netzteil installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um ein Hot-Swap-Netzteil zu installieren.

### Vorbereitende Schritte

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Wechselstromnetzteiltypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren von Netzteilen beachten müssen:

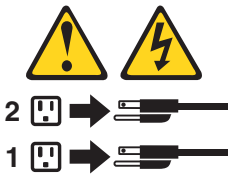
- Stellen Sie sicher, dass die Einheiten, die Sie installieren möchten, unterstützt werden. Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen für den Server finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us.
- Vor dem Installieren eines zusätzlichen Netzteils oder dem Ersetzen eines Netzteils durch ein Netzteil mit anderer Wattleistung ist es empfehlenswert, den aktuellen Stromverbrauch des Systems mithilfe des Dienstprogramms "IBM Power Configurator" zu bestimmen. Weitere Informationen finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html. Dort können Sie das Dienstprogramm auch herunterladen.
- Der Server wird mit einem Hot-Swap-Netzteil mit 12 Volt Ausgangsspannung geliefert, das an die Netzteilposition 1 angeschlossen wird. Die Eingangsspannung beträgt 110 V oder 220 V Wechselstrom (automatische Spannungsprüfung).
- Netzteile im Server müssen dieselbe Belastbarkeit oder Wattleistung aufweisen, um sicherzustellen, dass der Server ordnungsgemäß funktioniert.
- Bei dem Netzteil 1 handelt es sich um das Standardnetzteil/primäre Netzteil. Wenn das Netzteil 1 ausfällt, müssen Sie das Netzteil unverzüglich gegen ein Netzteil mit derselben Wattleistung ersetzen.
- Sie können zwecks Redundanz ein optionales Netzteil bestellen.

- Diese Netzteile sind für den Parallelbetrieb vorgesehen. Im Fall eines Netzteilausfalls erhält das redundante Netzteil die Stromversorgung des Systems aufrecht. Der Server unterstützt bis zu zwei Netzteile.

**Hinweis 5**



**Vorsicht:**
**Mit dem Netzschalter an der Einheit und am Netzteil wird die Stromversorgung für die Einheit nicht unterbrochen. Die Einheit kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für die Einheit vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Gerät führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.**




**Hinweis 8**



**Vorsicht:**
**Die Abdeckung des Netzteils oder einer Komponente, die mit dem folgenden Etikett versehen ist, darf niemals entfernt werden.**



**In Komponenten, die dieses Etikett aufweisen, treten gefährliche Spannungen und Energien auf. Diese Komponenten enthalten keine Teile, die gewartet werden müssen. Besteht der Verdacht eines Fehlers an einem dieser Teile, ist ein Kundendiensttechniker zu verständigen.**

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

**Achtung:** Wenn interne Serverkomponenten bei eingeschaltetem Server statisch aufgeladen werden, wird der Server möglicherweise gestoppt und es kann zu Datenverlust kommen. Um dies zu verhindern, sollten Sie immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem verwenden, wenn Sie am eingeschalteten Server arbeiten.

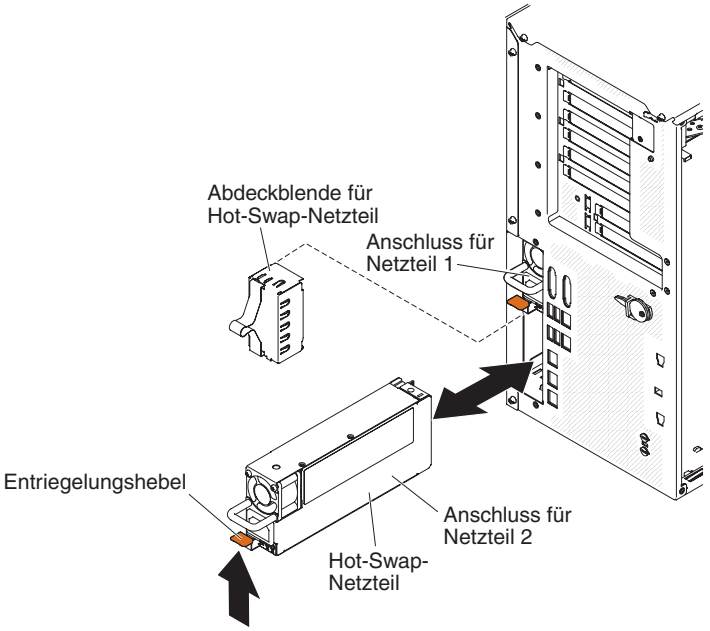
## Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Hot-Swap-Netzteil zu installieren.

**Anmerkung:** Sie müssen die Lüfterrahmenbaugruppe installieren, bevor Sie das Netzteil installieren oder entfernen.

## Vorgehensweise

1. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das Hot-Swap-Netzteil befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server; nehmen Sie dann das Hot-Swap-Netzteil aus der Schutzhülle und legen Sie es auf eine antistatische Oberfläche.
2. Entfernen Sie die Netzteilabdeckblende von der Netzteilposition, falls eine installiert ist.




3. Installieren Sie das Netzteil und drücken Sie es in Position, bis es einrastet.

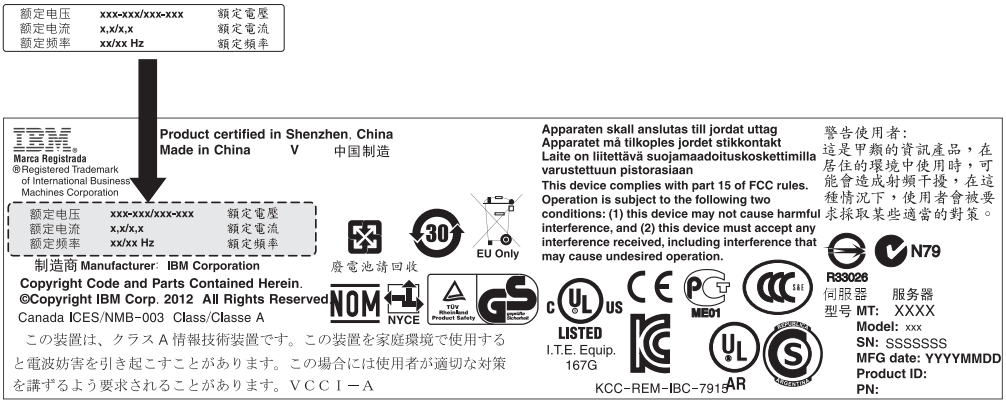
   **Anmerkung:**

   a. Wenn nur ein Hot-Swap-Netzteil im Server installiert ist, muss eine Netzteilabdeckblende in der leeren Netzposition installiert werden.
   b. Verwenden Sie keine Netzteile mit unterschiedlicher Wattleistung gemeinsam im Server.
4. Führen Sie das Netzkabel durch den Netzteilgriff und den Kabelbinder (falls vorhanden), sodass es nicht unbeabsichtigt herausgezogen werden kann.
5. Verbinden Sie ein Ende des Netzkabels für das neue Netzteil mit dem Anschluss an der Rückseite des Netzteils. Verbinden Sie das andere Ende des Netzkabels mit einer ordnungsgemäß geerdeten Schutzkontaktsteckdose.

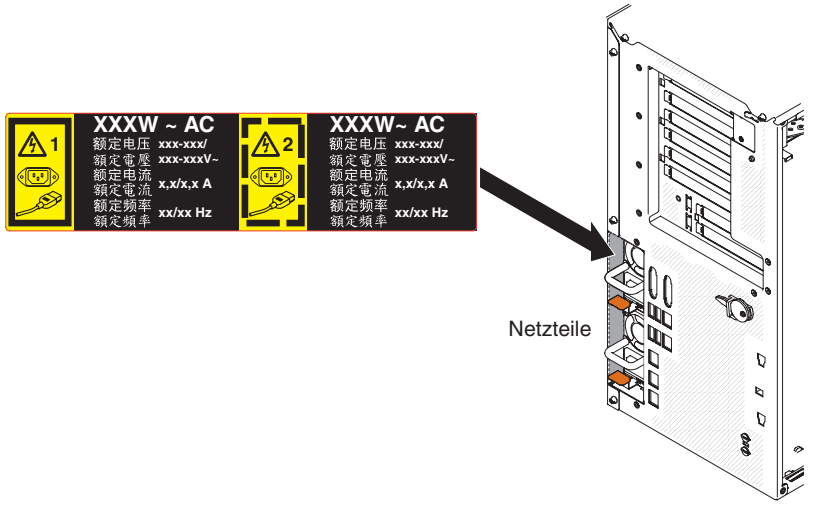
   **Anmerkung:** Wenn der Server ausgeschaltet wurde, müssen Sie etwa 3 Minuten warten, bis der Netzschalter aktiv wird, nachdem Sie das Netzkabel des Servers an eine Netzsteckdose angeschlossen haben.
6. Stellen Sie sicher, dass die Betriebsanzeige für Wechselstrom und die Betriebsanzeige für Gleichstrom am Wechselstromnetzteil leuchten. Dies zeigt an, dass

das Netzteil ordnungsgemäß funktioniert. Die beiden grünen Anzeigen befinden sich rechts neben dem Netzkabelanschluss.

7. Wenn Sie ein Netzteil durch ein Netzteil mit einer anderen Wattleistung ersetzen, kleben Sie das Hinweisetikett zur Stromversorgung, das Sie mit dem neuen Netzteil erhalten, über das vorhandene Hinweisetikett zur Stromversorgung am Server.




8. Wenn Sie ein weiteres Netzteil im Server installieren, bringen Sie das Hinweisetikett zur redundanten Stromversorgung, das im Lieferumfang dieser Zusatzeinrichtung enthalten ist, auf der Serverabdeckung in der Nähe der Netzteile an.



## Baugruppe mit Bedienerinformationsanzeige entfernen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige entfernen.

### Vorbereitende Schritte

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

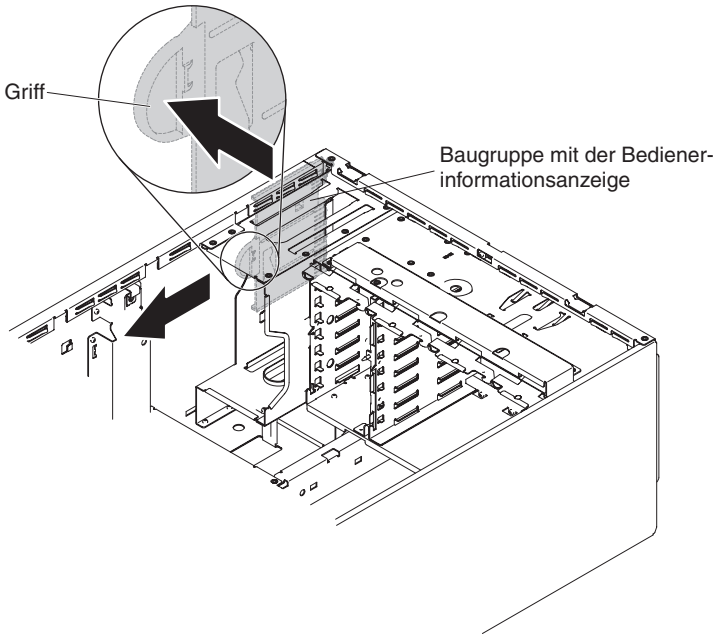
Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige zu entfernen.

### Vorgehensweise

1. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
2. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 221).
3. Entfernen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Lüfterrahmenbaugruppe entfernen" auf Seite 322).
4. Ziehen Sie die Laufwerkkabel von der Rückseite der Laufwerkposition 1 ab.
5. Entfernen Sie das DVD-Laufwerk (siehe Abschnitt „DVD-Laufwerk entfernen" auf Seite 243) oder das Bandlaufwerk (siehe Abschnitt „Optionales Bandlaufwerk entfernen" auf Seite 247), das in der Laufwerkposition 1 installiert ist.
6. Ziehen Sie das Kabel der Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige von der Systemplatine ab (siehe „Interne Systemplatinenanschlüsse" auf Seite 31).
7. Bestimmen Sie den Entriegelungshebel der Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige direkt über dem DVD-Laufwerk.




8. Drücken Sie den Lösehebel nach oben und ziehen Sie gleichzeitig die Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige in Richtung Serverrückseite. Drehen Sie anschließend die Rückseite der Baugruppe in Richtung Systemplatine und entfernen Sie die Baugruppe aus dem Server.

### Nächste Schritte

Wenn Sie angewiesen werden, die Serverkomponente oder Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige installieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige installieren.

### Vorbereitende Schritte

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

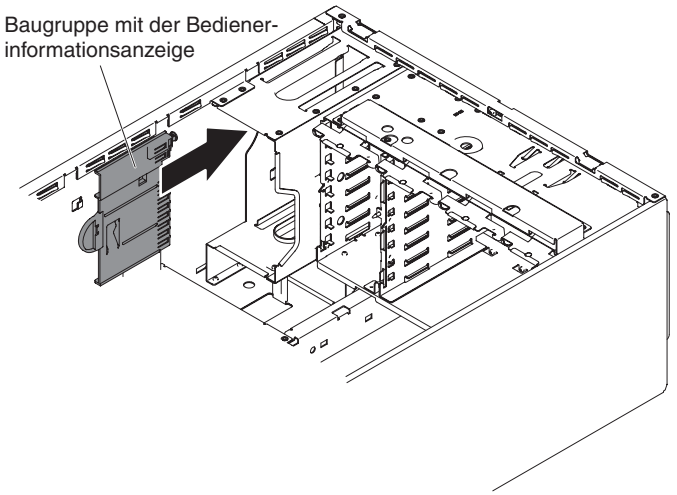
### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige zu installieren.

### Vorgehensweise

1. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).

2. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 221).
3. Entfernen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Lüfterrahmenbaugruppe entfernen" auf Seite 322).
4. Ziehen Sie die Laufwerkkabel von der Rückseite der Laufwerkposition 1 ab.
5. Entfernen Sie das DVD-Laufwerk (siehe Abschnitt „DVD-Laufwerk entfernen" auf Seite 243) oder das Bandlaufwerk (siehe Abschnitt „Optionales Bandlaufwerk entfernen" auf Seite 247), das in der Laufwerkposition 1 installiert ist.
6. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der die Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige enthalten ist, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Nehmen Sie anschließend die Baugruppe aus der Schutzhülle.
7. Neigen Sie die Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige so, dass sich die Kante der Baugruppe in der Führungskerbe befindet.




8. Schieben Sie die Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige nach vorn, bis der Lösehebel einrastet.
9. Schließen Sie das Kabel der Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige an die Systemplatine an (siehe „Interne Systemplatinenanschlüsse" auf Seite 31 und „Interne Kabelführung und Anschlüsse" auf Seite 364).
10. Installieren Sie erneut das DVD-Laufwerk (siehe Abschnitte „DVD-Laufwerk installieren" auf Seite 244 und „Optionales Bandlaufwerk installieren" auf Seite 248), das aus der Laufwerkposition 1 entfernt wurde.
11. Schließen Sie die Laufwerkkabel an der Rückseite der Laufwerkposition 1 an.
12. Installieren Sie die Lüfterrahmenbaugruppe erneut (siehe Abschnitt „Lüfterrahmenbaugruppe installieren" auf Seite 324).
13. Installieren Sie die Luftführung erneut (siehe Abschnitt „Luftführung installieren" auf Seite 222).
14. Installieren und verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite installieren" auf Seite 216).

## Nächste Schritte

Wenn Sie im Server eine Serverkomponente ersetzt oder eine Zusatzeinrichtung installiert haben, müssen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel wieder anschließen und den Server und die Peripheriegeräte wieder einschalten.

## Speichermodul entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um ein Speichermodul zu entfernen.

### Vorbereitende Schritte

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

### Informationen zu diesem Vorgang

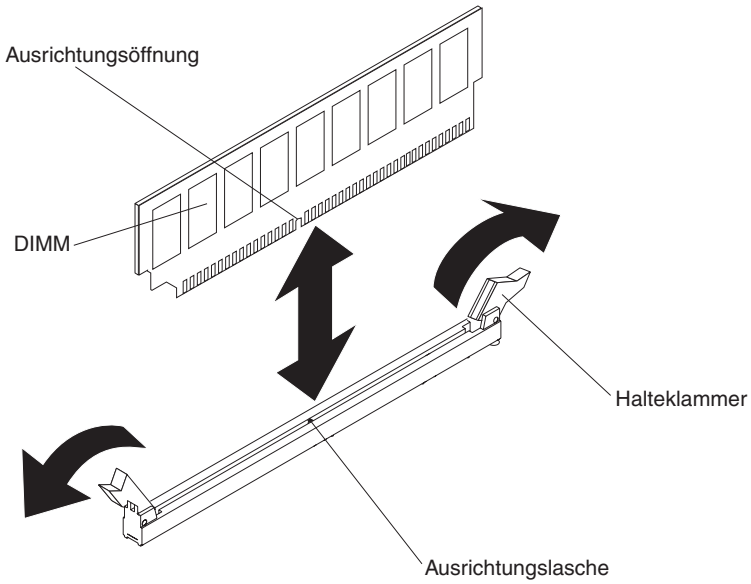
Gehen Sie wie folgt vor, um ein DIMM (Dual Inline Memory Module) zu entfernen.

### Vorgehensweise

1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
3. Entfernen Sie die Luftführung, falls installiert (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 221).
4. Suchen Sie die DIMM-Steckplätze auf der Systemplatine (siehe „Interne Systemplatinenanschlüsse" auf Seite 31).

   **Achtung:** Gehen Sie mit den Halteklammern vorsichtig um, um ein Abbrechen der Halteklammern oder eine Beschädigung der DIMM-Steckplätze zu vermeiden.
5. Bringen Sie die DIMM-Halteklammern seitlich am DIMM-Steckplatz in die offene Position, indem Sie die Halteklammern von der Mitte des DIMM-Steckplatzes wegdrücken.




6. Heben Sie das DIMM mit den Fingern aus dem DIMM-Steckplatz.

### Nächste Schritte

Wenn Sie angewiesen werden, die Serverkomponente oder Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Speichermodul installieren

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten DIMM-Typen beschrieben. Ferner erhalten Sie weitere Informationen darüber, was Sie beim Installieren von DIMMs beachten müssen.

- Wenn Sie DIMMs installieren oder entfernen, ändern sich die Serverkonfigurationsdaten. Wenn Sie den Server erneut starten, wird eine Nachricht angezeigt, dass die Hauptspeicherkonfiguration geändert wurde.
- Der Server unterstützt nur standardisierte PC3-6400-, PC3-8500-, PC3-10600-, PC3-12800- oder PC3-14900-SDRAM-Register-DIMMs oder -UDIMMs mit DDR3 (Double-Data-Rate 3), 800, 1066, 1333, 1600 oder 1866 MHz und Fehlerkorrekturcode. Eine Liste der vom Server unterstützten Speichermodule finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us.
  - Die technischen Daten eines DDR3-DIMMs finden Sie im folgenden Format auf der Beschriftung des DIMMs.
  - *ggggg eRxff* PC3*v-wwwwwm-aa-bb-ccd*

    Dabei gilt Folgendes:
    - *ggggg* steht für die Gesamtkapazität des DIMMs (z. B. 1 GB, 2 GB oder 4 GB)
    - *eR* steht für die Anzahl der Speicherbänke
      - 1R = mit einer Speicherbank
      - 2R = mit zwei Speicherbänken
      - 4R = mit vier Speicherbänken
    - *xff* steht für die Organisation der Einheit (Bitbreite)
      - x4 = x4-Organisation (4 Datenleitungen pro SDRAM)
      - x8 = x8-Organisation
      - x16 = x16-Organisation
    - *v* steht für die Versorgungsspannung (VDD) der SDRAM- und Unterstützungskomponente
      - Leer = 1,5 V angegeben
      - L = 1,35 V angegeben, möglicher Betrieb mit 1,5 V

        **Anmerkung:** "Angegebene" Werte für diese Voltzahl bedeutet, dass die Einheitenmerkmale, wie z. B. Taktung, bei dieser Voltzahl unterstützt werden. Werte im "möglichen Betrieb" bedeuten, dass die Einheiten bei dieser Voltzahl sicher betrieben werden können. Bestimmte Einheitenmerkmale, wie z. B. Taktung, werden jedoch möglicherweise nicht unterstützt. Alle Einheiten müssen die maximale DDR3-Nennspannung von 1,5 V "tolerieren". Das heißt, dass sie bei 1,5 V möglicherweise nicht funktionieren, jedoch bei dieser Spannung mit Strom versorgt werden können, ohne dass die Einheiten beschädigt werden.
      - *wwwww* steht für die Bandbreite des DIMMs (in MB/s)
        - 6400 = 6,40 GB/s (DDR3-800-SDRAMs, primärer 8-Byte-Datenbus)
        - 8500 = 8,53 GB/s (DDR3-1066-SDRAMs, primärer 8-Byte-Datenbus)
        - 10600 = 10,66 GB/s (DDR3-1333-SDRAMs, primärer 8-Byte-Datenbus)
        - 12800 = 12,80 GB/s (DDR3-1600-SDRAMs, primärer 8-Byte-Datenbus)

- 14900 = 14,93 GB/s (DDR3-1866-SDRAMs, primärer 8-Byte-Datenbus)
- *m* steht für den DIMM-Typ
  - E = Ungepuffertes DIMM (UDIMM) mit Fehlerkorrekturcode (x72-Bit-Moduldatenbus)
  - L = Lastverkleinerungs-DIMM (LRDIMM)
  - R = Register-DIMM (RDIMM)
  - U = Ungepuffertes DIMM ohne Fehlerkorrekturcode (primärer x64-Bit-Datenbus)
- *aa* steht für die CAS-Latenzzeit im Takt der maximalen Betriebsfrequenz
- *bb* steht für die Änderungsstufe des JEDEC-SPD-Standards in Bezug auf Codierung und Zusätze
- *cc* steht für die Referenzbauartdatei für die Bauart des DIMMs
- *d* steht für die Überarbeitungsnummer der Referenzbauartdatei des DIMMs

**Anmerkung:** Den DIMM-Typ können Sie mithilfe der Beschriftung auf dem DIMM bestimmen. Die Informationen auf der Beschriftung sind im Format xxxxx nRxxx PC3v-xxxxxx-xx-xx-xxx angegeben. Die Ziffer an der sechsten Stelle gibt an, ob es sich um ein DIMM mit einer Speicherbank (n=1), um ein DIMM mit zwei Speicherbänken (n=2) oder um ein DIMM mit vier Speicherbänken (n=4) handelt.

- Die folgenden Regeln gelten für die DDR3-RDIMM-Geschwindigkeit in Beziehung zur Anzahl der RDIMMs in einem Kanal:
  - Wenn Sie 1 RDIMM pro Kanal installieren, wird der Speicher mit 1866 MHz ausgeführt.
  - Wenn Sie 2 RDIMMs pro Kanal installieren, wird der Speicher mit 1600 MHz ausgeführt.
  - Wenn Sie 3 RDIMMs pro Kanal installieren, wird der Speicher mit 1066 MHz ausgeführt.
  - Alle Kanäle in einem Server werden mit der schnellsten gemeinsamen Frequenz ausgeführt.
  - Installieren Sie Register-DIMMs, ungepufferte DIMMs und Lastverkleinerungs-DIMMs nicht im selben Server.
- Die maximale Speichergeschwindigkeit hängt von der Kombination aus Mikroprozessor, DIMM-Geschwindigkeit, DIMM-Typ, Betriebsmodi in UEFI-Einstellungen und der Anzahl der in den einzelnen Kanälen installierten DIMMs ab.
- In einer Konfiguration mit 2 DIMMs je Kanal (2DPC - 2-DIMM-Per-Channel) arbeitet ein Server mit einem Intel Xeon™ E5-2600-Series-Mikroprozessor automatisch mit einer maximalen Zugriffszeit auf den Speicher von bis zu 1600 MHz, wenn die folgende Bedingung erfüllt ist:
  - Zwei UDIMMs, RDIMMs oder LRDIMMs mit 1,35 V und einer, zwei oder vier Speicherbänken sind im selben Kanal installiert. Im Konfigurationsdienstprogramm ist für **Memory speed** die Einstellung **Max performance** und für **LV-DIMM power** der Modus **Enhance performance** festgelegt. Die UDIMMs, RDIMMs oder LRDIMMs mit 1,35 V können mit 1,5 V betrieben werden.
- Der Server unterstützt maximal 16 UDIMMs mit zwei Speicherbänken. Der Server unterstützt bis zu zwei UDIMMs pro Kanal.
- Der Server unterstützt maximal 24 RDIMMs mit einer oder zwei Speicherbänken oder 16 RDIMMS mit vier Speicherbänken. Der Server unterstützt nicht drei RDIMMs mit vier Speicherbänken im selben Kanal.

- Die folgende Tabelle enthält ein Beispiel dazu, wie viel Speicher Sie unter Verwendung von DIMMs mit Speicherbänken maximal installieren können:

*Tabelle 35. Maximale Anzahl installierbarer Speichermodule unter Verwendung von DIMMs mit Speicherbänken*

| Anzahl von DIMMs | DIMM-Typ | Größe des DIMMs | Gesamtspeicher |
|---|---|---|---|
| 16 | UDIMMs mit einer Speicherbank | 2 GB | 32 GB |
| 24 | RDIMMs mit einer Speicherbank | 2 GB | 48 GB |
| 24 | RDIMMs mit einer Speicherbank | 4 GB | 96 GB |
| 24 | RDIMMs mit zwei Speicherbänken | 8 GB | 192 GB |
| 24 | RDIMMs mit zwei Speicherbänken | 16 GB | 384 GB |
| 16 | RDIMMs mit vier Speicherbänken | 16 GB | 256 GB |
| 24 | LRDIMMs mit vier Speicherbänken | 32 GB | 768 GB |

- Für den Server gibt es UDIMMs mit 2 GB. Der Server unterstützt mindestens 2 GB und maximal 32 GB Systemspeicher bei Verwendung von UDIMMs.
- Für den Server gibt es RDIMMs mit 2 GB, 4 GB, 8 GB und 16 GB. Der Server unterstützt mindestens 2 GB und maximal 384 GB Systemspeicher bei Verwendung von RDIMMs.
- Für den Server gibt es LRDIMMs mit 32 GB. Der Server unterstützt mindestens 32 GB und maximal 768 GB Systemspeicher bei Verwendung von LRDIMMs.

  **Anmerkung:** Die Menge des verfügbaren Speichers wird in Abhängigkeit von der Systemkonfiguration reduziert. Eine bestimmte Speichermenge muss für die Systemressourcen reserviert bleiben. Um die Gesamtmenge des installierten Speichers und die Menge des konfigurierten Speichers anzuzeigen, führen Sie das Konfigurationsdienstprogramm aus. Weitere Informationen finden Sie in „Server konfigurieren" auf Seite 114.
- Für jeden Mikroprozessor muss mindestens ein DIMM installiert sein. Sie müssen beispielsweise mindestens zwei DIMMs installieren, wenn im Server zwei Mikroprozessoren installiert sind. Um jedoch die Systemleistung zu verbessern, sollten Sie mindestens vier DIMMs für jeden Mikroprozessor installieren.
- DIMMs im Server müssen vom selben Typ (RDIMM, UDIMM oder LRDIMM) sein, um sicherzustellen, dass der Server ordnungsgemäß funktioniert.
- Wenn Sie in einem Kanal ein DIMM mit vier Speicherbänken installieren, installieren Sie es im DIMM-Steckplatz mit der weitesten Entfernung zum Mikroprozessor.
- Bei UDIMMs werden die DIMM-Steckplätze 3, 6, 7 und 10 für Mikroprozessor 1 und die DIMM-Steckplätze 15, 18, 19 und 22 für Mikroprozessor 2 nicht verwendet.

**Anmerkung:** Sie können DIMMs für Mikroprozessor 2 installieren, sobald Mikroprozessor 2 installiert ist; Sie brauchen nicht zu warten, bis alle DIMM-Steckplätze für Mikroprozessor 1 belegt sind.

In der folgenden Abbildung sind die Positionen der DIMM-Steckplätze auf der Systemplatine dargestellt.

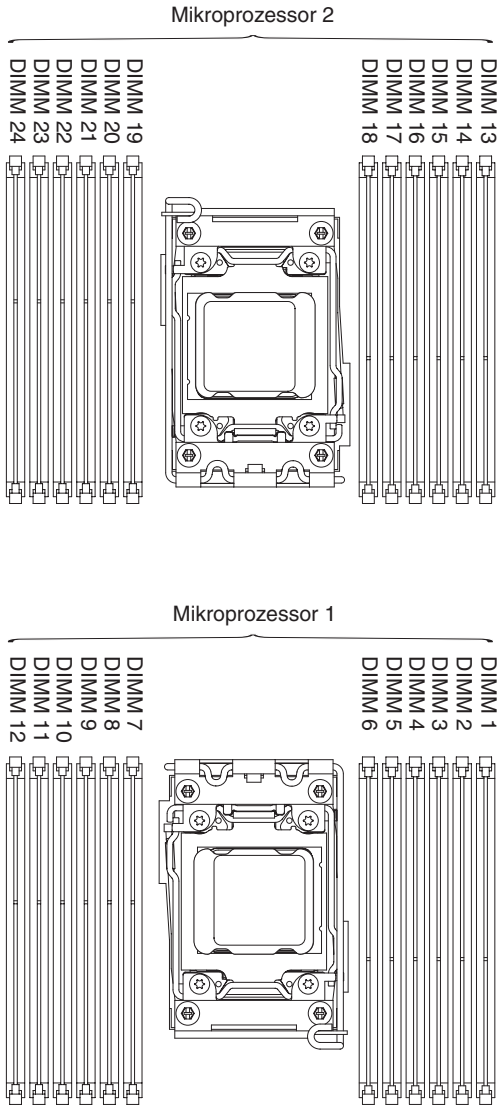



*Abbildung 45. Positionen der DIMM-Steckplätze auf der Systemplatine*

**DIMM-Installationsreihenfolge:**

Je nach Servermodell wird der Server mit mindestens einem DIMM mit je 2 GB oder 4 GB geliefert, das in Steckplatz 1 installiert ist. Wenn Sie zusätzliche DIMMs installieren, installieren Sie sie in der in der folgenden Tabelle angegebenen Reihenfolge, um die Systemleistung zu optimieren.

Im Allgemeinen können alle drei Kanäle auf der Speicherschnittstelle für jeden einzelnen Mikroprozessor in einer beliebigen Reihenfolge belegt werden. Die DIMMs müssen nicht miteinander übereinstimmen.

*Tabelle 36. Installationsreihenfolge von DIMMs im unabhängigen Modus*

| **Anzahl der installierten Mikroprozessoren** | **Reihenfolge der DIMM-Steckplatzbelegung** |
|---|---|
| Ein Mikroprozessor installiert | 1, 4, 9, 12, 2, 5, 8, 11, 10, 7, 6, 3 |
| Zwei Mikroprozessoren installiert | 1, 13, 4, 16, 9, 21, 12, 24, 2, 14, 5, 17, 8, 20, 11, 23, 22, 10, 19, 7, 18, 6, 15, 3 |

**Speicherkanalspiegelung:**

Beim Speicherspiegelungsmodus werden Daten auf zwei DIMM-Paaren auf zwei Kanälen gleichzeitig repliziert und gespeichert. Wenn ein Fehler auftritt, schaltet der Speichercontroller vom primären DIMM-Paar auf das DIMM-Paar für die Sicherung um.

Sie können im Konfigurationsdienstprogramm die Speicherspiegelung aktivieren (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Konfigurationsdienstprogramm starten" auf Seite 119).

Wenn Sie die Funktion zur Speicherspiegelung verwenden, beachten Sie die folgenden Informationen:

- Wenn Sie die Speicherspiegelung verwenden möchten, müssen Sie zwei DIMMs (ein DIMM-Paar) gleichzeitig installieren. Die zwei DIMMs, die ein Paar bilden, müssen in Bezug auf Größe, Typ, Bestückung (mit einer, zwei oder vier Speicherbänken) und Organisation identisch sein, jedoch nicht in Bezug auf die Geschwindigkeit. Die Kanäle arbeiten mit der Geschwindigkeit des langsamsten DIMMs in einem bestimmten Kanal.
- Der maximal verfügbare Speicher wird auf die Hälfte des installierten Speichers reduziert, wenn die Speicherspiegelung aktiviert wird. Wenn Sie beispielsweise 64 GB Speicher mithilfe von RDIMMs installieren, stehen nur 32 GB adressierbarer Speicher zur Verfügung, wenn Sie die Speicherspiegelung verwenden.

Im folgenden Diagramm sind die DIMM-Steckplätze auf den einzelnen Speicherkanälen aufgelistet.

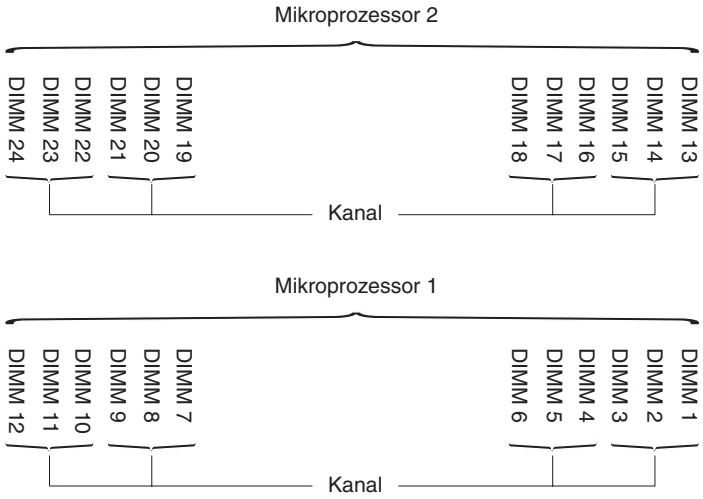



*Abbildung 46. Anschlüsse auf den einzelnen Speicherkanälen*

**Anmerkung:** Sobald Sie Mikroprozessor 2 installiert haben, können Sie DIMMs für diesen Mikroprozessor installieren. Sie brauchen nicht zu warten, bis alle DIMM-Steckplätze für Mikroprozessor 1 belegt sind.

Die folgende Tabelle enthält die Reihenfolge bei der Installation im Speicherspiegelungsmodus:

*Tabelle 37. DIMM-Belegungsreihenfolge im Speicherkanalspiegelungsmodus*

| **Anzahl von DIMMs** | **Anzahl der installierten Mikroprozessoren** | **DIMM-Steckplätze** |
|---|---|---|
| Erstes DIMM-Paar | 1 | 1, 4 |
| Zweites DIMM-Paar | 1 | 9, 12 |
| Drittes DIMM-Paar | 1 | 2, 5 |
| Viertes DIMM-Paar | 1 | 8, 11 |
| Fünftes DIMM-Paar | 1 | 7, 10 |
| Sechstes DIMM-Paar | 1 | 3, 6 |
| Siebtes DIMM-Paar | 2 | 13, 16 |
| Achtes DIMM-Paar | 2 | 21, 24 |
| Neuntes DIMM-Paar | 2 | 14, 17 |
| Zehntes DIMM-Paar | 2 | 20, 23 |
| Elftes DIMM-Paar | 2 | 19, 22 |
| Zwölftes DIMM-Paar | 2 | 15, 18 |
| **Anmerkung:** Die DIMM-Steckplätze 3, 6, 7, 10, 15, 18, 19 und 22 werden im Speicherspiegelungsmodus nicht verwendet, wenn UDIMMs im Server installiert sind. | | |

Wenn Sie DIMMs installieren oder entfernen, ändern sich die Serverkonfigurationsdaten. Wenn Sie den Server erneut starten, wird eine Nachricht angezeigt, dass die Hauptspeicherkonfiguration geändert wurde.

**Ersatzspeicherbankfunktion:**

Ein Zusatzspeicher ermöglicht es, fehlerhafte Speicherbanken durch solche zu ersetzen, die in einem nicht belegten Speicherbereich installiert sind. Mithilfe einer ungenutzten Ersatzspeicherbank auf dem Kanal kann der Inhalt einer fehlerhaften Speicherbank auf diesen Kanal kopiert werden.

Sie können die Ersatzspeicherbankfunktion im Konfigurationsdienstprogramm aktivieren (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Konfigurationsdienstprogramm starten" auf Seite 119).

Im folgenden Diagramm sind die DIMM-Steckplätze auf den einzelnen Speicherkanälen aufgelistet.

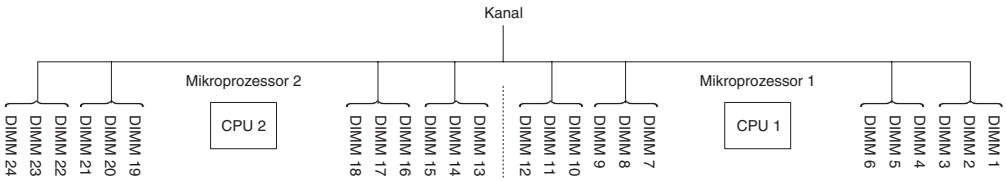



*Abbildung 47. Anschlüsse auf den einzelnen Speicherkanälen*

**Anmerkung:** Sie können DIMMs für Mikroprozessor 2 installieren, sobald Mikroprozessor 2 installiert ist. Sie brauchen nicht zu warten, bis alle DIMM-Steckplätze für Mikroprozessor 1 belegt sind.

In der folgenden Tabelle ist die Installationsreihenfolge für den Ersatzspeicherbankmodus aufgeführt:

*Tabelle 38. DIMM-Belegungsreihenfolge im Ersatzspeicherbankmodus*

| **Anzahl von DIMMs** | **Anzahl der installierten Mikroprozessoren** | **DIMM-Steckplätze** |
|---|---|---|
| Erstes DIMM-Paar | 1 | 1, 2 |
| Zweites DIMM-Paar | 1 | 4, 5 |
| Drittes DIMM-Paar | 1 | 8, 9 |
| Viertes DIMM-Paar | 1 | 11, 12 |
| Fünftes DIMM-Paar | 1 | 7, 10 |
| Sechstes DIMM-Paar | 1 | 3, 6 |
| Siebtes DIMM-Paar | 2 | 13, 14 |
| Achtes DIMM-Paar | 2 | 16, 17 |
| Neuntes DIMM-Paar | 2 | 20, 21 |
| Zehntes DIMM-Paar | 2 | 23, 24 |
| Elftes DIMM-Paar | 2 | 19, 22 |
| Zwölftes DIMM-Paar | 2 | 15, 18 |
| **Anmerkung:** Die DIMM-Steckplätze 3, 6, 7, 10, 15, 18, 19 und 22 werden im Ersatzspeicherbankmodus nicht verwendet, wenn UDIMMs im Server installiert sind. | | |

**DIMM installieren:**

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie ein DIMM installieren.

**Vorbereitende Schritte**

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

**Informationen zu diesem Vorgang**

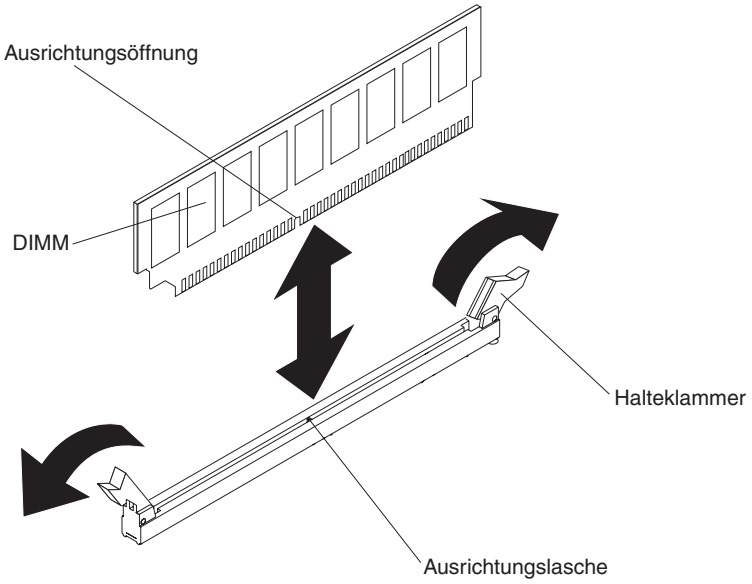
Gehen Sie wie folgt vor, um ein DIMM zu installieren.

**Vorgehensweise**

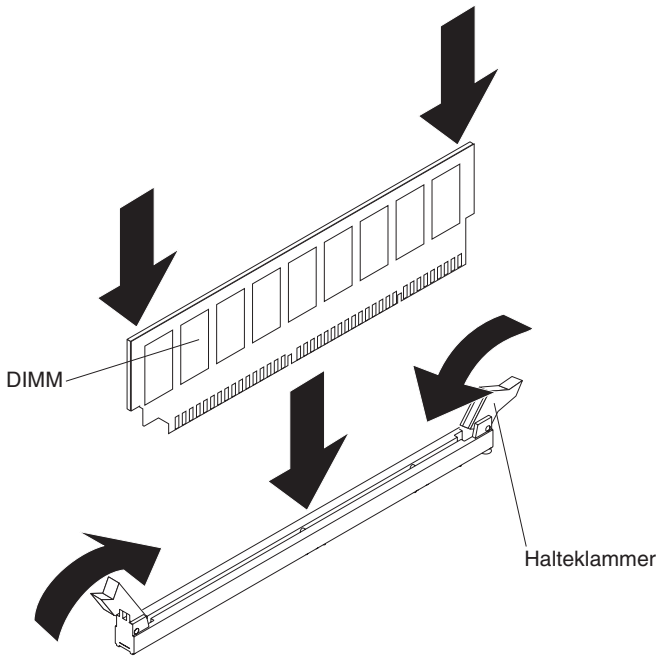
1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
3. Entfernen Sie die Luftführung, falls installiert (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 221).
4. Suchen Sie die DIMM-Steckplätze auf der Systemplatine (siehe „Interne Systemplatinenanschlüsse" auf Seite 31). Bestimmen Sie, in welche Steckplätze Sie die DIMMs installieren werden.
5. Öffnen Sie die Halteklammer an beiden Enden des DIMM-Steckplatzes.

   **Achtung:** Öffnen und schließen Sie die Halteklammern vorsichtig, um das Abbrechen der Klammern oder eine Beschädigung der DIMM-Steckplätze zu vermeiden.



6. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das DIMM befindet, eine unlackierte Metalloberfläche an der Außenseite des Servers. Nehmen Sie dann das DIMM aus der Schutzhülle.
7. Richten Sie das DIMM so aus, dass der Ausrichtungssteckplatz richtig an der Ausrichtungslasche ausgerichtet ist.
8. Setzen Sie das DIMM in den Steckplatz ein, indem Sie die Kanten des DIMMs an den Vertiefungen an den Enden des DIMM-Steckplatzes ausrichten (weitere Informationen zu den Positionen der DIMM-Steckplätze finden Sie im Abschnitt „Interne Systemplatinenanschlüsse" auf Seite 31).




9. Drücken Sie das DIMM an beiden Enden gleichzeitig fest und gerade nach unten in den Steckplatz. Wenn das DIMM ordnungsgemäß im Steckplatz installiert ist, rasten die Halteklammern hörbar in die Position "Verriegelt" ein.

   **Anmerkung:** Wenn zwischen dem DIMM und den Halteklammern eine Lücke bleibt, wurde das DIMM nicht richtig eingesetzt. Öffnen Sie in diesem Fall die Halteklammern, entfernen Sie das DIMM, und setzen Sie es erneut ein.
10. Installieren Sie die Luftführung erneut, wenn sie zuvor entfernt wurde (siehe Abschnitt „Luftführung installieren" auf Seite 222).
11. Installieren Sie die Abdeckung auf der linken Seite erneut und verriegeln Sie sie (siehe Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite installieren" auf Seite 216).

**Nächste Schritte**

Wenn Sie im Server eine Serverkomponente ersetzt oder eine Zusatzeinrichtung installiert haben, müssen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel wieder anschließen und den Server und die Peripheriegeräte wieder einschalten.

## Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um eine integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit zu entfernen.

### Vorbereitende Schritte

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

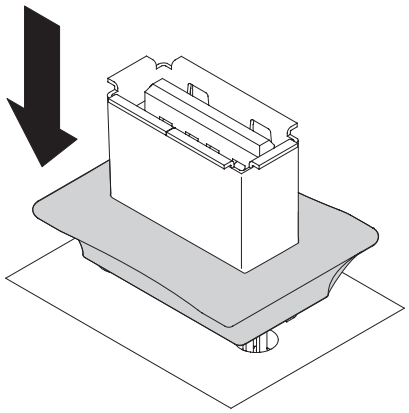
Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

### Informationen zu diesem Vorgang

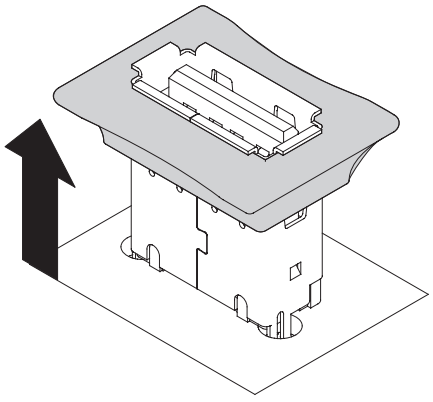
Gehen Sie wie folgt vor, um eine Hypervisor-Flash-Einheit zu entfernen.

### Vorgehensweise

1. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
2. Entriegeln Sie die Sicherung, indem Sie sie nach unten in Richtung der Systemplatine drücken.



3. Fassen Sie die Flasheinheit und ziehen Sie sie aus dem Anschluss.
4. Drehen Sie die Sicherung von der Systemplatine weg, zurück in die verriegelte Position.



### Nächste Schritte

Wenn Sie angewiesen werden, die Serverkomponente oder Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um eine integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit zu installieren.

### Vorbereitende Schritte

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

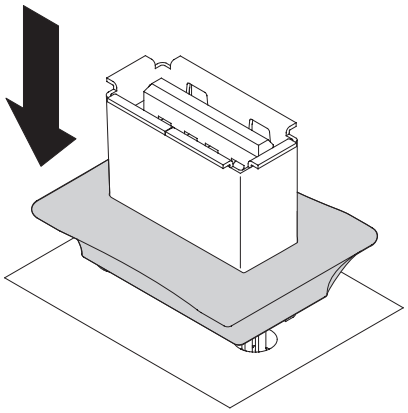
Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

### Informationen zu diesem Vorgang

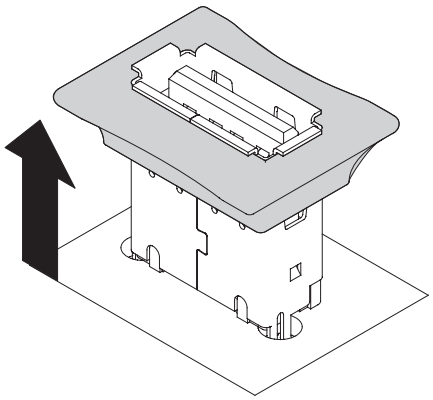
Gehen Sie wie folgt vor, um eine Hypervisor-Flash-Einheit zu installieren.

### Vorgehensweise

1. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
2. Entriegeln Sie die Sicherung, indem Sie sie nach unten in Richtung der Systemplatine drücken.



3. Richten Sie die Flash-Einheit am USB-Anschluss an der Systemplatine aus und drücken Sie sie in den USB-Anschluss, bis sie fest in ihrer Position sitzt.
4. Drehen Sie die Sicherung von der Systemplatine weg, zurück in die verriegelte Position.



5. Schließen Sie das Netzkabel und alle zuvor entfernten Kabel wieder an.
6. Bringen Sie die Abdeckung auf der linken Seite wieder an (siehe Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite installieren" auf Seite 216).

### Nächste Schritte

Wenn Sie im Server eine Serverkomponente ersetzt oder eine Zusatzeinrichtung installiert haben, müssen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel wieder anschließen und den Server und die Peripheriegeräte wieder einschalten.

## Lüfterrahmenbaugruppe entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Lüfterrahmenbaugruppe zu entfernen.

### Vorbereitende Schritte

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

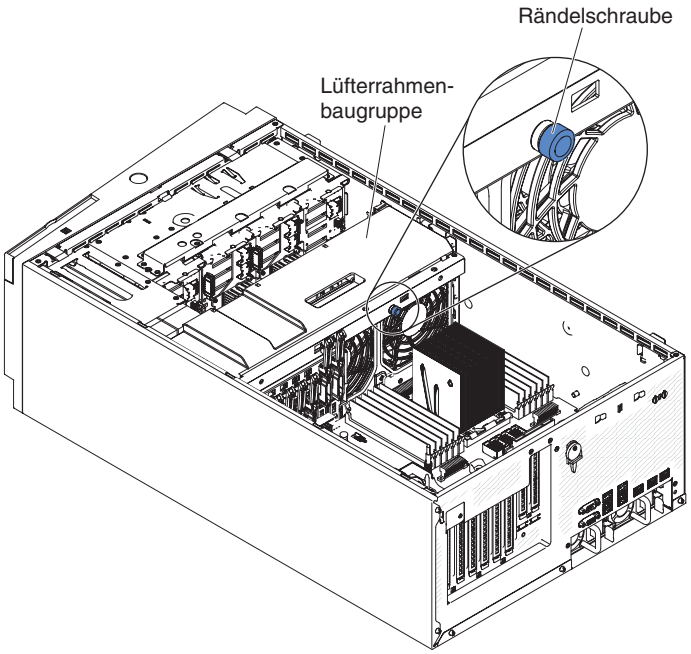
### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Lüfterrahmenbaugruppe zu entfernen.

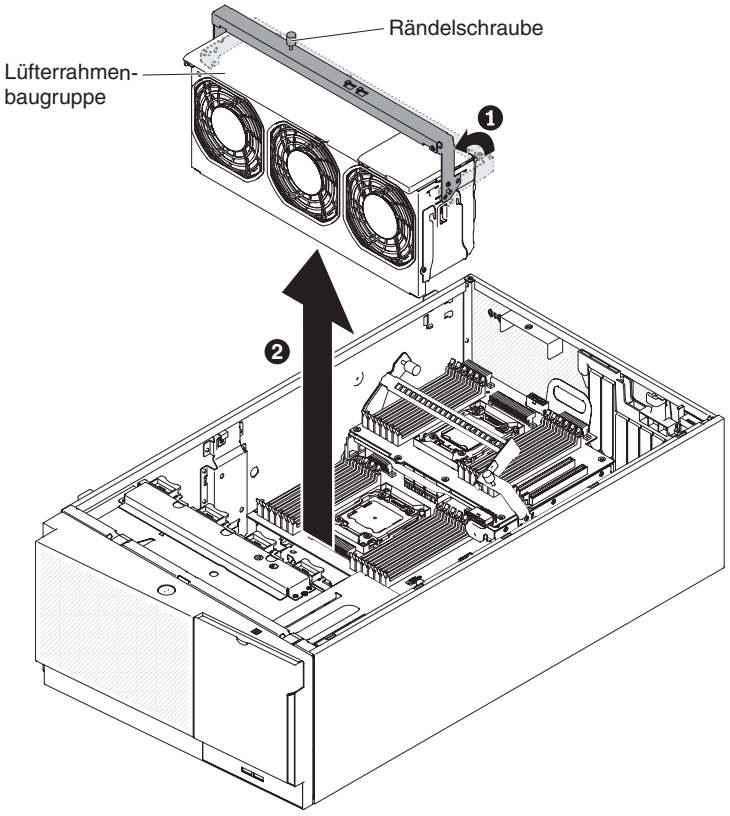
### Vorgehensweise

1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
3. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 221).
4. Entfernen Sie alle langen Karten von der Systemplatine.
5. Trennen Sie die Verbindung zwischen dem Netzkabel für den Lüfterrahmen und der Systemplatine (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Interne Kabelführung und Anschlüsse" auf Seite 364).
6. Lösen Sie die Rändelschraube am Entriegelungshebel des Lüfterrahmens.




7. Drehen Sie den Entriegelungshebel des Lüfterrahmens in die geöffnete Position. Der Lüfterrahmen wird leicht angehoben, wenn der Entriegelungshebel vollständig geöffnet ist.




8. Fassen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe und heben Sie sie aus dem Server heraus.

### Nächste Schritte

Wenn Sie angewiesen werden, die Serverkomponente oder Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Lüfterrahmenbaugruppe installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um die Lüfterrahmenbaugruppe zu installieren.

### Vorbereitende Schritte

**Achtung:** Stellen Sie sicher, dass alle Kabel im Inneren des Servers ordnungsgemäß verlegt sind, bevor Sie die Lüfterrahmenbaugruppe installieren. Kabel, die nicht ordnungsgemäß verlegt sind, können beschädigt werden oder ein ordnungsgemäßes Einsetzen der Lüfterrahmenbaugruppe in den Server verhindern.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

### Informationen zu diesem Vorgang

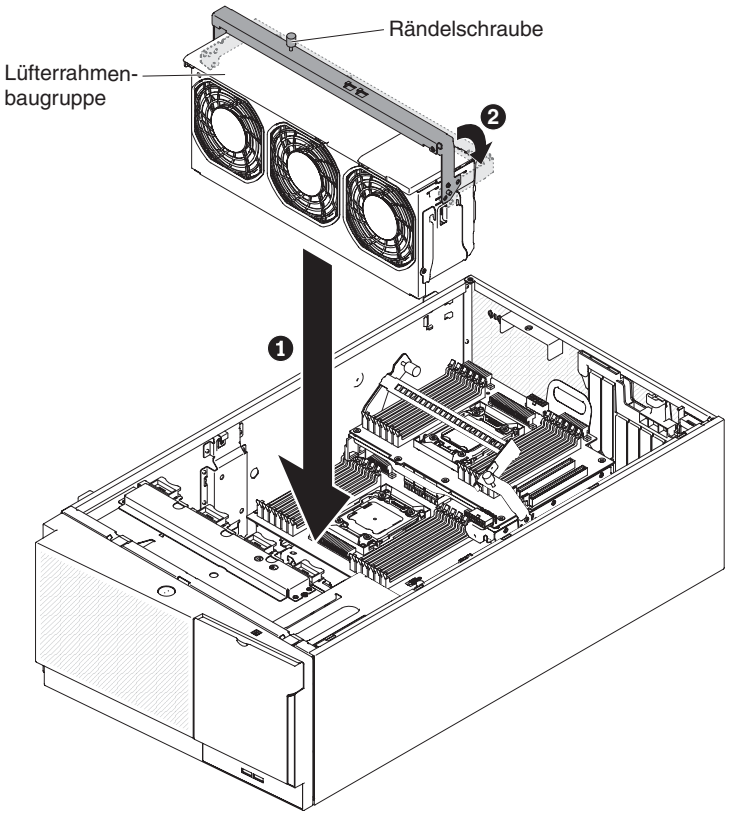
Gehen Sie wie folgt vor, um die Lüfterrahmenbaugruppe zu installieren:

### Vorgehensweise

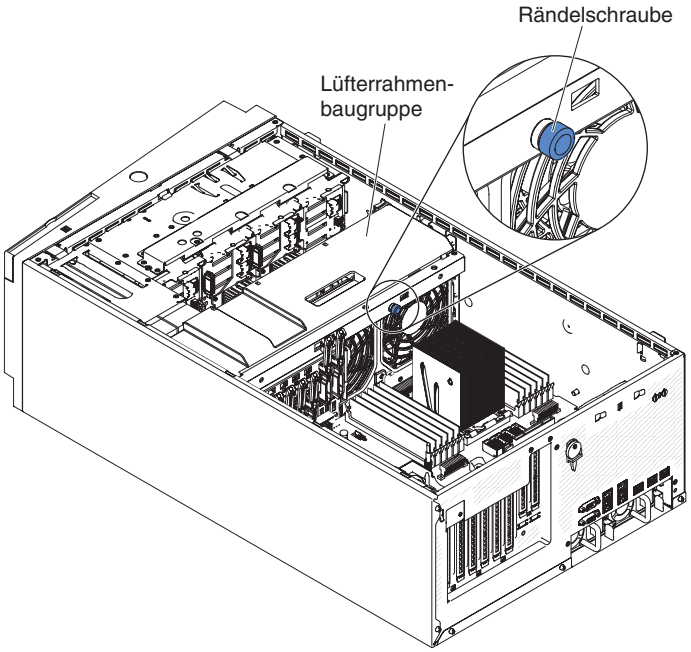
1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
3. Richten Sie die Führungselemente so am Lüfterrahmen aus, dass sich die Entriegelungshebel an jeder Seite in der geöffneten Position befinden.
4. Schieben Sie die Lüfterrahmenbaugruppe in den Server.

   **Anmerkung:** Stellen Sie sicher, dass der Lüfterrahmen fest installiert ist.
5. Drehen Sie den Entriegelungshebel des Lüfterrahmens in die geschlossene Position. Der Lüfterrahmen ist richtig installiert, wenn er gesichert ist.




6. Ziehen Sie die Rändelschraube auf dem Entriegelungshebel des Lüfterrahmens an.




7. Verbinden Sie das Netzkabel der Lüfterrahmenbaugruppe mit der Systemplatine (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Interne Kabelführung und Anschlüsse" auf Seite 364).
8. Installieren Sie die Luftführung (siehe „Luftführung installieren" auf Seite 222).

9. Installieren und verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite installieren" auf Seite 216).

### Nächste Schritte

Wenn Sie im Server eine Serverkomponente ersetzt oder eine Zusatzeinrichtung installiert haben, müssen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel wieder anschließen und den Server und die Peripheriegeräte wieder einschalten.

## Abdeckung auf der linken Seite/Schalterbaugruppe für Stromabschaltung entfernen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Abdeckung auf der linken Seite bzw. die Schalterbaugruppe für Stromabschaltung entfernen.

### Vorbereitende Schritte

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

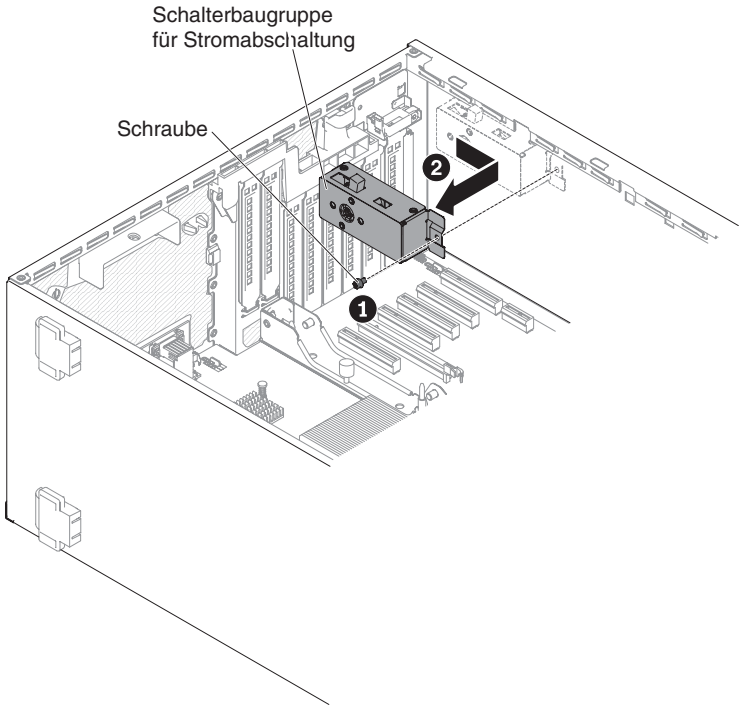
### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Abdeckung auf der linken Seite bzw. die Schalterbaugruppe für Stromabschaltung zu entfernen.

### Vorgehensweise

1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
3. Ziehen Sie das Kabel von der Systemplatine ab (siehe Abschnitt „Interne Kabelführung und Anschlüsse" auf Seite 364).
4. Entfernen Sie die Schraube, mit der die Schalterbaugruppe für Stromabschaltung befestigt ist, von der Gehäusewand.




5. Ziehen Sie die Schalterbaugruppe zur Vorderseite des Servers hin, um sie vom Server zu lösen.

### Nächste Schritte

Wenn Sie angewiesen werden, die Serverkomponente oder Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Abdeckung auf der linken Seite/Schalterbaugruppe für Stromabschaltung installieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Abdeckung auf der linken Seite bzw. die Schalterbaugruppe für Stromabschaltung installieren.

### Vorbereitende Schritte

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

### Informationen zu diesem Vorgang

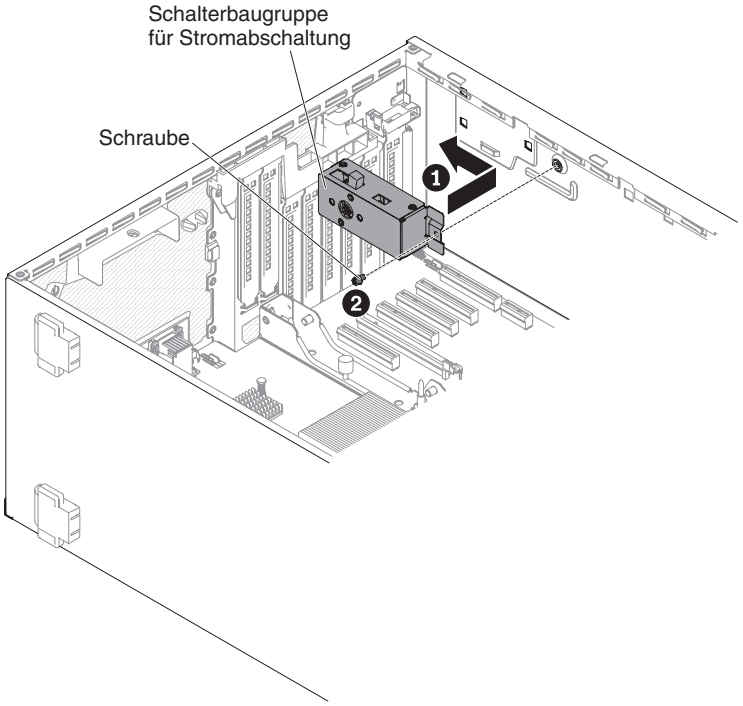
Gehen Sie wie folgt vor, um die Abdeckung auf der linken Seite bzw. die Schalterbaugruppe für Stromabschaltung zu installieren.

### Vorgehensweise

1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.

2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
3. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich die Schalterbaugruppe für Stromabschaltung befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server; nehmen Sie dann die Schalterbaugruppe für Stromabschaltung aus der Schutzhülle.
4. Richten Sie die Schalterbaugruppe für Stromabschaltung an der Bohrung in der Gehäusewand aus und schieben Sie die Baugruppe zur Rückseite des Servers hin.




5. Bringen Sie die Schraube, mit der die Schalterbaugruppe für Stromabschaltung befestigt ist, an der Gehäusewand an.
6. Führen Sie das Kabel am Gehäuse entlang und schließen Sie es an der Systemplatine an (siehe Abschnitt „Interne Kabelführung und Anschlüsse" auf Seite 364).
7. Installieren und verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite installieren" auf Seite 216).

## Nächste Schritte

Wenn Sie im Server eine Serverkomponente ersetzt oder eine Zusatzeinrichtung installiert haben, müssen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel wieder anschließen und den Server und die Peripheriegeräte wieder einschalten.

# CRUs der Stufe 2 entfernen und ersetzen

Eine CRU der Stufe 2 können Sie entweder selbst installieren oder von IBM im Rahmen des Typs von Herstellerservice, der für Ihren Server gilt, ohne Zusatzkosten installieren lassen.

Die Abbildungen in diesem Dokument weichen möglicherweise geringfügig von Ihrer Hardware ab.

## Netzteiladapterkarte entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Netzteiladapterkarte zu entfernen.

### Vorbereitende Schritte

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

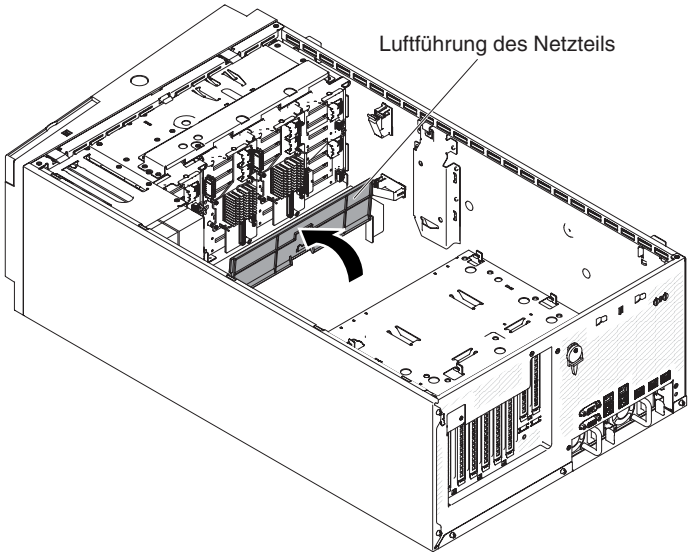
### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Netzteiladapterkarte zu entfernen.

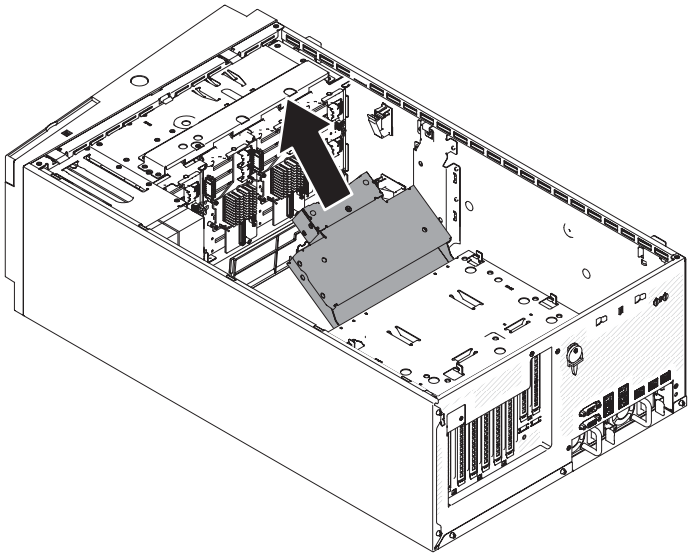
### Vorgehensweise

1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

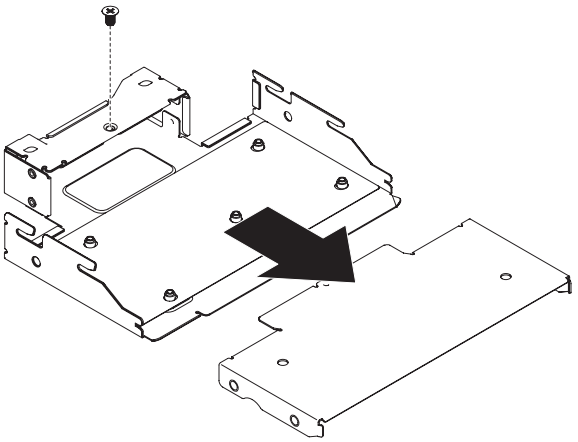
   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
3. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 221).
4. Entfernen Sie alle langen Karten von der Systemplatine.
5. Entfernen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (siehe Abschnitt „Lüfterrahmenbaugruppe entfernen" auf Seite 322),
6. Ziehen Sie alle angeschlossenen Kabel von der Rahmenbaugruppe der Netzteiladapterkarte ab.
7. Entfernen Sie die Netzteile (siehe Abschnitt „Hot-Swap-Netzteil entfernen" auf Seite 301).
8. Drehen Sie die Luftführung der Netzteile nach oben.



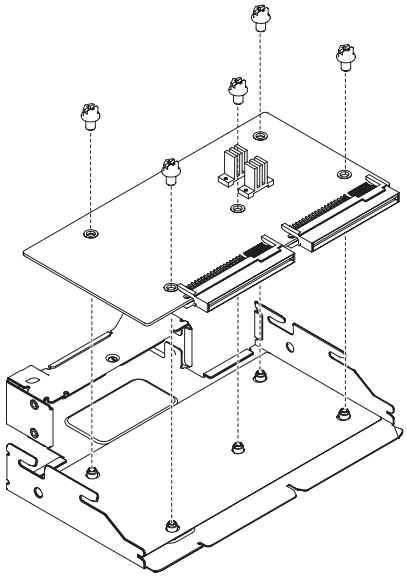

9. Ziehen Sie die Rahmenbaugruppe der Adapterkarte an ihrem Griff aus dem Server heraus.



10. Lösen Sie die Schraube, um die obere Abdeckung der Netzteiladapterkarte abzunehmen.



11. Lösen Sie die fünf Schrauben, um die Netzteiladapterkarte herauszunehmen.



### Nächste Schritte

Wenn Sie angewiesen werden, die Serverkomponente oder Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Netzteiladapterkarte installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um die Netzteiladapterkarte zu installieren.

### Vorbereitende Schritte

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

### Informationen zu diesem Vorgang

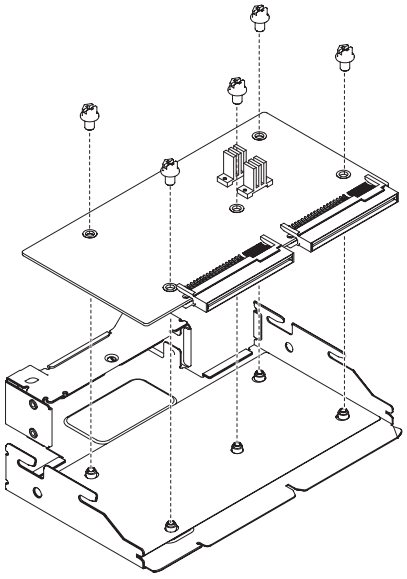
Gehen Sie wie folgt vor, um die Netzteiladapterkarte zu installieren:

### Vorgehensweise

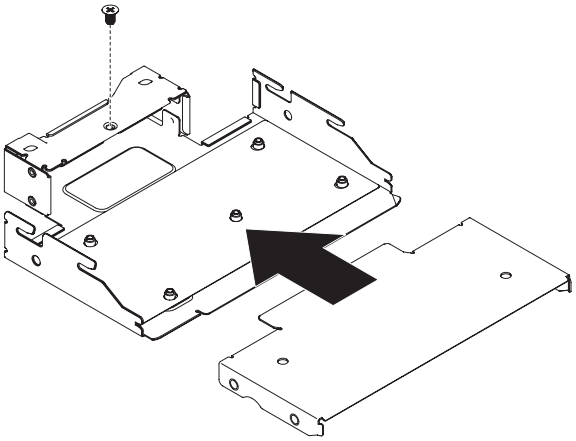
1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
3. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 221).
4. Entfernen Sie alle langen Karten von der Systemplatine.
5. Entfernen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (siehe Abschnitt „Lüfterrahmenbaugruppe entfernen" auf Seite 322),

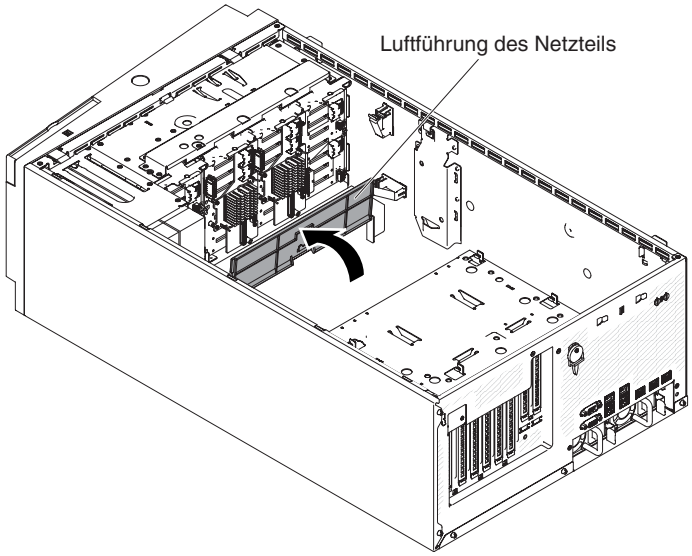
6. Richten Sie die Netzteiladapterkarte an der Rahmenbaugruppe aus. Befestigen Sie anschließend die Netzteiladapterkarte mithilfe der fünf Schrauben.



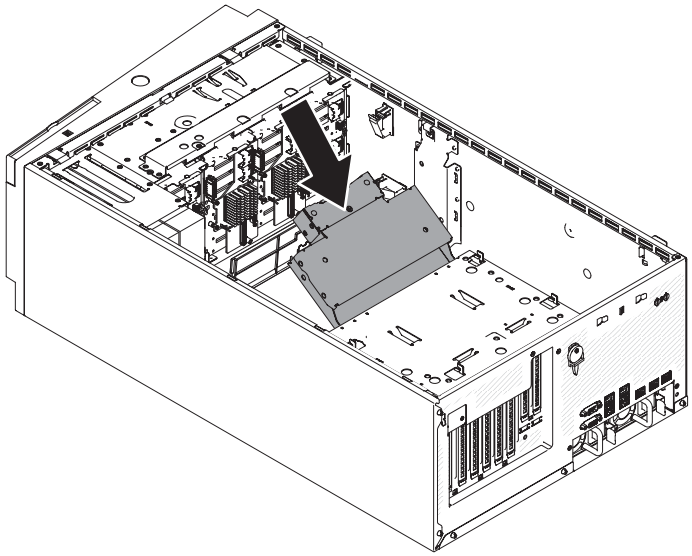
7. Richten Sie die obere Abdeckung der Netzteiladapterkarte an der Rahmenbaugruppe aus. Befestigen Sie anschließend die obere Abdeckung der Netzteiladapterkarte mithilfe der Schraube.



8. Drehen Sie die Luftführung der Netzteile nach oben.




9. Schieben Sie die Rahmenbaugruppe der Netzteiladapterkarte in den Server hinein, bis sie hörbar einrastet.



10. Schließen Sie die internen Netzkabel wieder an der Rahmenbaugruppe der Netzteiladapterkarte an.
11. Installieren Sie die Lüfterrahmenbaugruppe erneut (siehe Abschnitt „Lüfterrahmenbaugruppe installieren" auf Seite 324).
12. Installieren Sie die Netzteile erneut (siehe Abschnitt „Hot-Swap-Netzteil installieren" auf Seite 100).
13. Installieren Sie die Luftführung erneut (siehe Abschnitt „Luftführung installieren" auf Seite 222).
14. Installieren und verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite installieren" auf Seite 216).
15. Stellen Sie den Server wieder aufrecht hin.

### Nächste Schritte

Wenn Sie im Server eine Serverkomponente ersetzt oder eine Zusatzeinrichtung installiert haben, müssen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel wieder anschließen und den Server und die Peripheriegeräte wieder einschalten.

## Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie einen Mikroprozessor und einen Kühlkörper entfernen.

### Vorbereitende Schritte

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

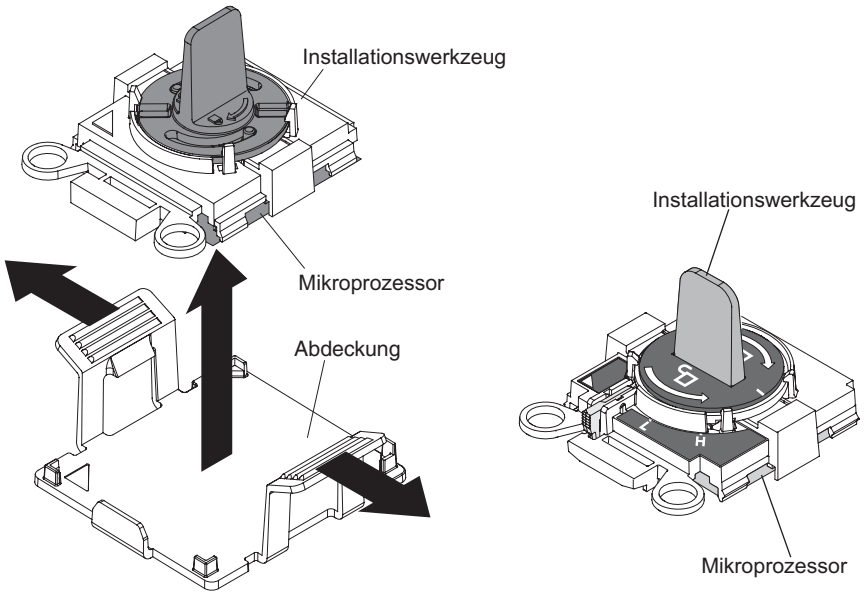
Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Mikroprozessortypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren von Mikroprozessoren und Kühlkörpern beachten müssen:

- Mikroprozessoren dürfen nur von qualifizierten Technikern installiert werden.

  **Wichtig:** Verwenden Sie zum Installieren eines Mikroprozessors immer das Installationswerkzeug für Mikroprozessoren. Wenn Sie das für den Mikroprozessor vorgesehene Installationswerkzeug nicht verwenden, kann dies zu einer Beschädigung der Mikroprozessorstecksockel auf der Systemplatine führen. Bei einer Beschädigung der Mikroprozessorstecksockel muss ggf. die Systemplatine ausgetauscht werden.
- Achten Sie darauf, dass die Wärmeleitpaste auf dem Mikroprozessor und auf dem Kühlkörper nicht mit anderen Komponenten in Berührung kommt. Durch Berührung einer Oberfläche können die Wärmeleitpaste und der Mikroprozessorstecksockel beschädigt werden.
- Achten Sie darauf, dass der Mikroprozessor während der Installation oder dem Entfernen nicht herunterfällt, da sonst die Kontakte beschädigt werden können.
- Berühren Sie die Kontakte des Mikroprozessors nicht. Fassen Sie den Mikroprozessor nur an den Kanten an. Verunreinigungen auf den Mikroprozessorkontakten, wie z. B. Öl von Ihrer Haut, können Verbindungsfehler zwischen den Kontakten und dem Stecksockel verursachen.
- Entfernen Sie nicht den ersten Mikroprozessor von der Systemplatine, um den zweiten Mikroprozessor zu installieren.
- Einen zusätzlichen, optionalen Mikroprozessor können Sie über Ihren zuständigen IBM Vertriebsmitarbeiter oder IBM Reseller bestellen.

**Anmerkung:** Verwenden Sie immer das Installationswerkzeug, das mit den Installationswerkzeugen Ihres Mikroprozessors geliefert wird. Die Werkzeuge weisen eine ähnliche Funktion und Konstruktion auf, aber Werkzeug A bietet nur eine Einstellung für die Installation einer einzigen Mikroprozessorgröße und unterstützt die folgenden Mikroprozessorenfamilien: E5-26xx, E5-46xx. Installationswerkzeug B hat zwei Einstellungen zum Installieren von zwei verschiedenen Mikroprozessorgrößen. Die auf dem Werkzeug B markierten Einstellungen lauten „L" für kleinere Mikroprozessoren des unteren Hauptspeicherbereichs und „H" für größere Mikroprozessoren des oberen Hauptspeicherbereichs. Installationswerkzeug B unterstützt die folgenden Mikroprozessorenfamilien: E5-26xx, E5-46xx, E5-26xx v2, E5-46xx v2.

Die Installationswerkzeuge A und B für Mikroprozessoren sind in der folgenden Abbildung dargestellt.




**Installationswerkzeug A für Mikroprozessoren** **Installationswerkzeug B für Mikroprozessoren**

*Abbildung 48. Installationswerkzeuge für Mikroprozessoren*

## Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Mikroprozessor und einen Kühlkörper zu entfernen:

## Vorgehensweise

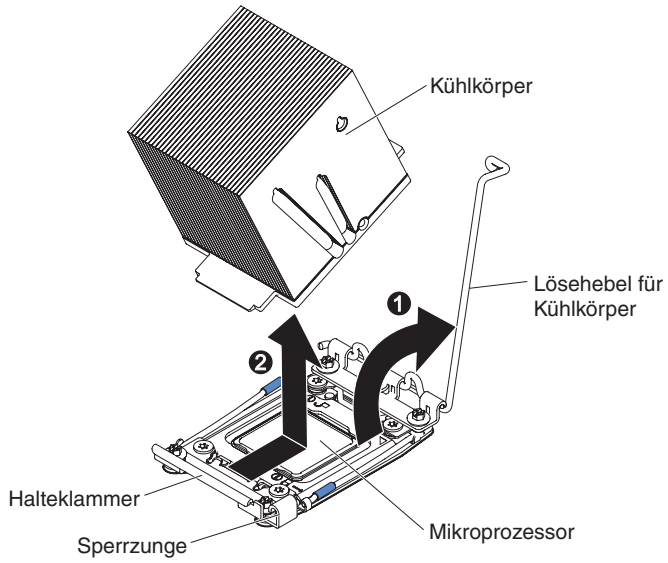
1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
3. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 221).
4. Entfernen Sie den Kühlkörper:

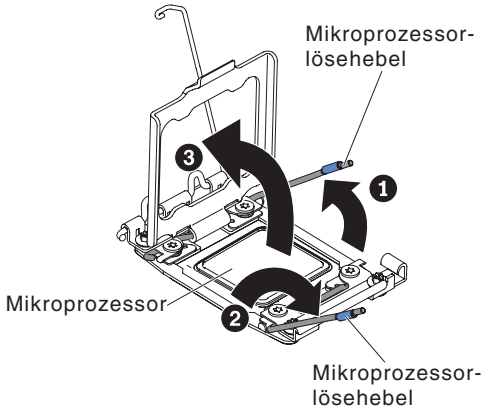
   **Achtung:** Berühren Sie nicht das Thermomaterial an der Unterseite des Kühlkörpers. Durch Berühren der Wärmeleitpaste wird diese verunreinigt. Wenn das Thermomaterial auf dem Mikroprozessor oder Kühlkörper verunreinigt wird, müssen Sie das verunreinigte Thermomaterial auf dem Mikroprozessor oder Kühlkörper mit alkoholgetränkten Tüchern abwischen und erneut saubere Wärmeleitpaste auf dem Kühlkörper auftragen.

   a. Öffnen Sie den Lösehebel des Sicherungsmoduls für Kühlkörper, bis er sich in der vollständig geöffneten Position befindet.

   b. Heben Sie den Kühlkörper aus dem Server heraus. Legen Sie den Kühlkörper nach dem Entfernen (mit der Seite der Wärmeleitpaste nach oben) auf einer sauberen, flachen Fläche ab.




5. Gehen Sie wie folgt vor, um die Lösehebel und die Halterung am Mikroprozessorstecksockel zu öffnen:




   a. Stellen Sie fest, welcher Lösehebel zuerst geöffnet werden muss und öffnen Sie ihn. Dieser Lösehebel ist entsprechend gekennzeichnet.
   b. Öffnen Sie den zweiten Lösehebel am Mikroprozessorstecksockel.
   c. Öffnen Sie die Mikroprozessorhalterung.

      **Achtung:** Berühren Sie nicht die Mikroprozessorkontakte. Verunreinigungen auf den Mikroprozessorkontakten, wie z. B. Öl von Ihrer Haut, können Verbindungsfehler zwischen den Kontakten und dem Stecksockel verursachen.

6. Installieren Sie den Mikroprozessor auf dem Installationswerkzeug für Mikroprozessoren:

   **Anmerkung:** Wenn Sie einen Mikroprozessor ersetzen, verwenden Sie das mit dem neuen Mikroprozessor gelieferte leere Installationswerkzeug, um den Mikroprozessor zu entfernen.

   a. Wählen Sie das leere Installationswerkzeug aus und stellen Sie sicher, dass sich der Griff in der offenen Position befindet. Wenn sich der Griff des Installationswerkzeugs nicht in der offenen Position befindet, befolgen Sie die folgenden Anweisungen für Ihr Installationswerkzeug:

- Wenn Sie Installationswerkzeug A verwenden, drehen Sie den Griff des Installationswerkzeugs für Mikroprozessoren gegen den Uhrzeigersinn in die offene Position.

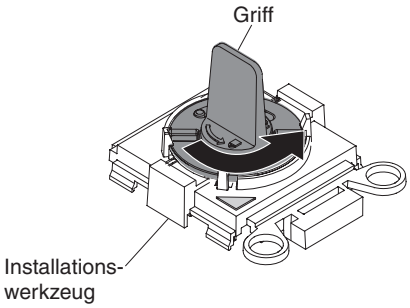



*Abbildung 49. Griff am Installationswerkzeug einstellen*

- Wenn Sie Installationswerkzeug B verwenden, **1** heben Sie die Sperre an, während Sie **2** den Griff des Installationswerkzeugs für Mikroprozessoren gegen den Uhrzeigersinn in die offene Position drehen. Lassen Sie dann die Sperre los. In der folgenden Abbildung ist dargestellt, wo sich die Sperre am Installationswerkzeug befindet und wie der Griff vor dem Laden des Mikroprozessors gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird.

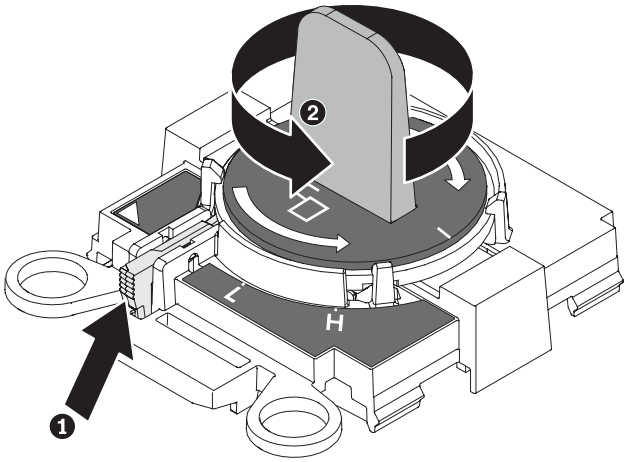
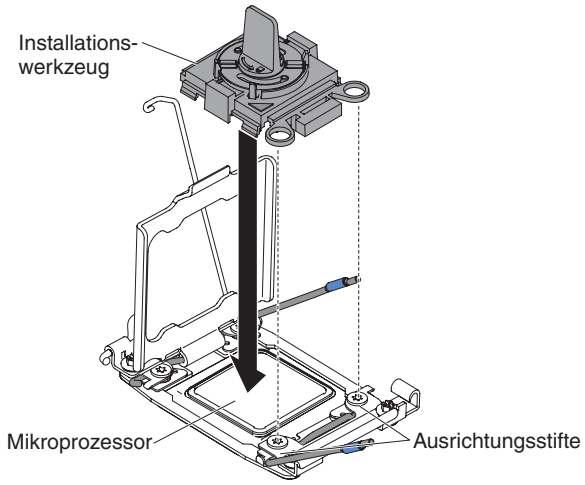
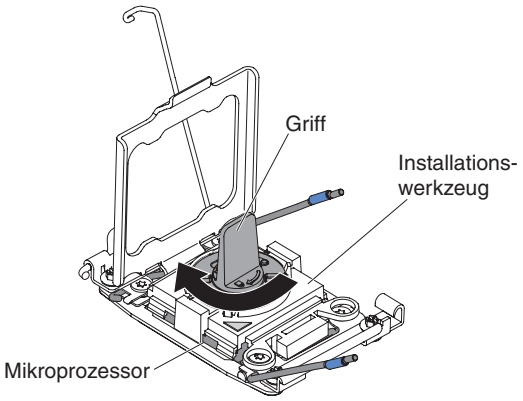



*Abbildung 50. Griff am Installationswerkzeug einstellen*

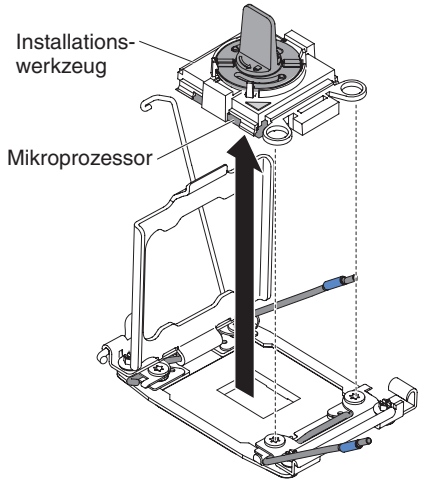
b. Richten Sie das Installationswerkzeug mit den Ausrichtungsstiften am Mikroprozessorstecksockel aus und senken Sie das Werkzeug auf den Mikroprozessor ab. Das Installationswerkzeug sitzt nun bündig auf dem Steckplatz, wenn es richtig ausgerichtet ist.




c. Drehen Sie den Griff am Installationswerkzeug im Uhrzeigersinn.




d. Heben Sie den Mikroprozessor aus dem Stecksockel heraus.




7. Wenn Sie keinen Mikroprozessor im Stecksockel installieren möchten, installieren Sie die zuvor entfernte Stecksockelabdeckung auf dem Mikroprozessorstecksockel.

   **Achtung:** Die Kontaktstifte auf dem Stecksockel sind empfindlich. Bei einer Beschädigung der Kontaktstifte muss ggf. die Systemplatine ersetzt werden.

### Nächste Schritte

Wenn Sie angewiesen werden, die Serverkomponente oder Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Mikroprozessor und Kühlkörper installieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie einen Mikroprozessor und einen Kühlkörper installieren.

### Vorbereitende Schritte

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Mikroprozessortypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren von Mikroprozessoren und Kühlkörpern beachten müssen:

- Mikroprozessoren dürfen nur von qualifizierten Technikern installiert werden.

  **Wichtig:** Verwenden Sie zum Installieren eines Mikroprozessors immer das Installationswerkzeug für Mikroprozessoren. Wenn Sie das für den Mikroprozessor vorgesehene Installationswerkzeug nicht verwenden, kann dies zu einer Beschädigung der Mikroprozessorstecksockel auf der Systemplatine führen. Bei einer Beschädigung der Mikroprozessorstecksockel muss ggf. die Systemplatine ausgetauscht werden.
- Der Server unterstützt bestimmte skalierbare Intel Xeon-Multi-Core-Mikroprozessoren, die für den LGA-2011-Stecksockel entwickelt wurden. Bei diesen Mikroprozessoren handelt es sich um 64-Bit-Mikroprozessoren mit zwei oder vier Kernen, integriertem Speichercontroller, QPI (Quick-Path Interconnect) und gemeinsam genutztem Last-Level-Cache. Eine Liste der unterstützten Mikroprozessoren finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us.
- Kombinieren Sie Mikroprozessoren mit verschiedenen Kernen nicht im selben Server.
- Der Server unterstützt bis zu zwei Mikroprozessoren, wenn die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 installiert ist.

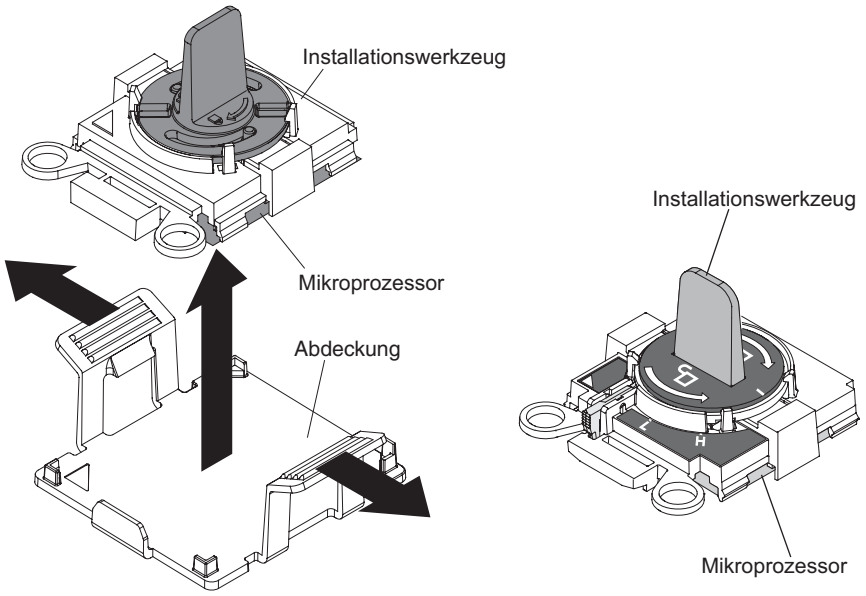
  **Anmerkung:** Die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 wird unterstützt, wenn ein zweiter Mikroprozessor installiert wird.
- Wenn zwei Mikroprozessoren installiert sind, müssen die Luftführung und Lüfter 2 installiert werden, um eine ordnungsgemäße Systemkühlung sicherzustellen.
- Wenn Sie den zweiten Mikroprozessor installieren, müssen Sie auch zusätzlichen Speicher, die Luftführung und Lüfter 2 installieren (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Speichermodul installieren” auf Seite 66).
- Wenn Sie einen zusätzlichen Mikroprozessor installieren, müssen Sie einen Mikroprozessor mit derselben QPI-Verbindungsgeschwindigkeit (QuickPath Interconnect), derselben Frequenz des integrierten Speichercontrollers, derselben Kernfrequenz, demselben Netzstrombereich, derselben Größe des internen Caches und demselben Cachetyp verwenden, um einen ordnungsgemäßen Serverbetrieb sicherzustellen.
- Das Kombinieren von Mikroprozessoren unterschiedlicher Versionsstufen innerhalb desselben Servermodells wird unterstützt.

- Wenn Sie Mikroprozessoren unterschiedlicher Versionsstufen innerhalb desselben Servermodells kombinieren, brauchen Sie den Mikroprozessor mit der niedrigsten Versionsstufe und -funktion nicht im Mikroprozessorstecksockel 1 zu installieren.
- Lesen Sie die Dokumentation zum Mikroprozessor, um zu bestimmen, ob Sie die Server-Firmware aktualisieren müssen. Die aktuelle Version der Server-Firmware und andere Code-Aktualisierungen für den Server können Sie unter der folgenden Adresse herunterladen: http://www.ibm.com/support/fixcentral.
- Die Mikroprozessorgeschwindigkeiten werden bei diesem Server automatisch angepasst. Deshalb müssen Sie keine Brücken oder Schalter für die Taktfrequenz des Mikroprozessors einstellen.
- Wenn die Schutzabdeckung der Wärmeleitpaste (wie z. B. eine Plastikabdeckung oder eine Schutzhülle) vom Kühlkörper entfernt wurde, berühren Sie nicht die Wärmeleitpaste an der Unterseite des Kühlkörpers, und setzen Sie den Kühlkörper nicht ab. Weitere Informationen zum Auftragen und zur Verwendung der Wärmeleitpaste finden Sie im Abschnitt „Wärmeleitpaste" auf Seite 99.

  **Anmerkung:** Wenn Sie den Kühlkörper vom Mikroprozessor entfernen, wird die gleichmäßige Verteilung der Wärmeleitpaste aufgehoben, und Sie müssen die fehlende Wärmeleitpaste erneut auftragen.
- Entfernen Sie nicht den ersten Mikroprozessor von der Systemplatine, um den zweiten Mikroprozessor zu installieren.
- Einen zusätzlichen, optionalen Mikroprozessor können Sie über Ihren zuständigen IBM Vertriebsmitarbeiter oder IBM Reseller bestellen.

Es gibt zwei Arten von Installationswerkzeugen für Mikroprozessoren. Die Werkzeuge weisen eine ähnliche Funktion und Konstruktion auf, aber Werkzeug A bietet nur eine Einstellung für die Installation einer einzigen Mikroprozessorgröße und unterstützt die folgenden Mikroprozessorenfamilien: E5-26xx, E5-46xx. Installationswerkzeug B hat zwei Einstellungen zum Installieren von zwei verschiedenen Mikroprozessorgrößen. Die auf dem Werkzeug B markierten Einstellungen lauten „L" für kleinere Mikroprozessoren des unteren Hauptspeicherbereichs und „H" für größere Mikroprozessoren des oberen Hauptspeicherbereichs. Installationswerkzeug B unterstützt die folgenden Mikroprozessorenfamilien: E5-26xx, E5-46xx, E5-26xx v2, E5-46xx v2.

Die Installationswerkzeuge A und B für Mikroprozessoren sind in der folgenden Abbildung dargestellt.




**Installationswerkzeug A für Mikroprozessoren** **Installationswerkzeug B für Mikroprozessoren**

*Abbildung 51. Installationswerkzeuge für Mikroprozessoren*

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

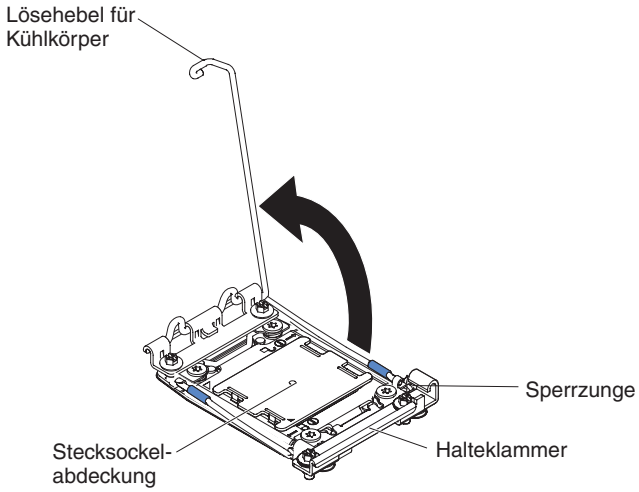
## Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Mikroprozessor und einen Kühlkörper zu installieren.

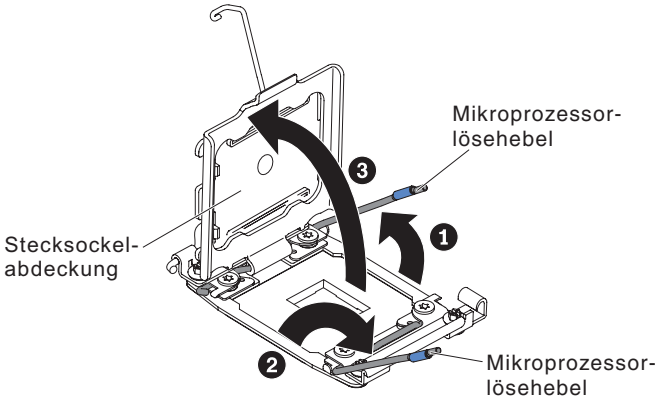
## Vorgehensweise

1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
3. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 221).
4. Drehen Sie den Lösehebel des Sicherungsmoduls für Kühlkörper in die geöffnete Position.



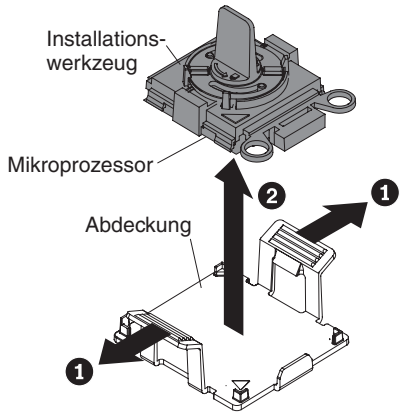

5. Gehen Sie wie folgt vor, um die Lösehebel und die Halterung am Mikroprozessorstecksockel zu öffnen:




   a. Stellen Sie fest, welcher Lösehebel zuerst geöffnet werden muss und öffnen Sie ihn. Dieser Lösehebel ist entsprechend gekennzeichnet.
   b. Öffnen Sie den zweiten Lösehebel am Mikroprozessorstecksockel.
   c. Öffnen Sie die Mikroprozessorhalterung.

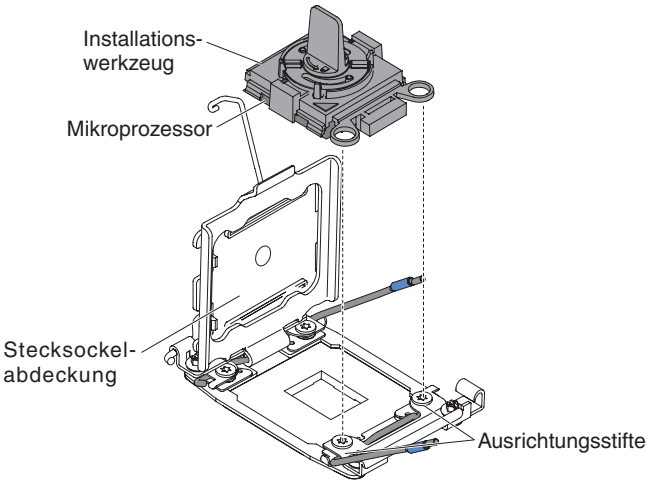
      **Achtung:** Berühren Sie nicht die Anschlüsse am Mikroprozessor und am Mikroprozessorstecksockel.

6. Gehen Sie wie folgt vor, um den Mikroprozessor im Mikroprozessorstecksockel zu installieren:
   a. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der der neue Mikroprozessor enthalten ist, eine unlackierte Metalloberfläche am Gehäuse oder eine unlackierte Metalloberfläche an einer anderen geerdeten Gehäuserahmenkomponente. Nehmen Sie anschließend den Mikroprozessor vorsichtig aus der Schutzhülle.
   b. Öffnen Sie die Seiten der Abdeckung und entfernen Sie die Abdeckung vom Installationswerkzeug. Der Mikroprozessor ist auf dem Installationswerkzeug vorinstalliert.




**Anmerkung:** Berühren Sie nicht die Mikroprozessorkontakte. Verunreinigungen auf den Mikroprozessorkontakten, wie z. B. Öl von Ihrer Haut, können Verbindungsfehler zwischen den Kontakten und dem Stecksockel verursachen.

c. Richten Sie das Installationswerkzeug am Mikroprozessorstecksockel aus. Das Installationswerkzeug liegt nur dann bündig auf dem Stecksockel auf, wenn es ordnungsgemäß ausgerichtet wird.




d. Installieren Sie den Mikroprozessor mithilfe der folgenden Anweisungen für Ihr Installationswerkzeug.
   - Wenn Sie Installationswerkzeug A verwenden, drehen Sie den Griff am Installationswerkzeug gegen den Uhrzeigersinn in die offene Position, um den Mikroprozessor in den Stecksockel einzusetzen, und heben Sie das Installationswerkzeug aus dem Stecksockel heraus.
   - Wenn Sie Installationswerkzeug B verwenden, drehen Sie den Griff am Installationswerkzeug gegen den Uhrzeigersinn, bis der Mikroprozessor im Stecksockel eingesetzt ist, und heben Sie das Installationswerkzeug aus dem Stecksockel heraus. In der folgenden Abbildung ist der Werkzeuggriff in der offenen Position dargestellt.

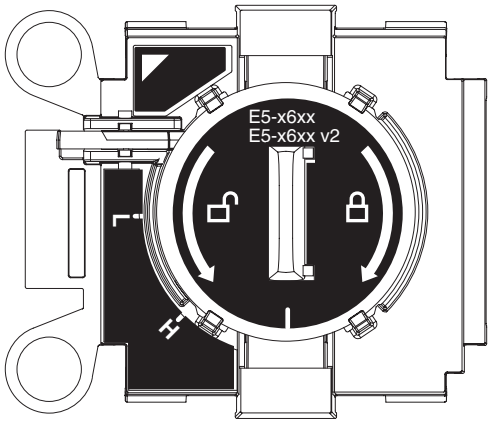



*Abbildung 52. Installationswerkzeug B*

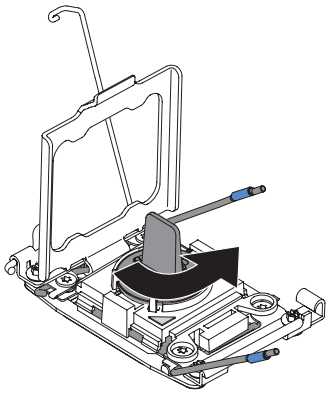
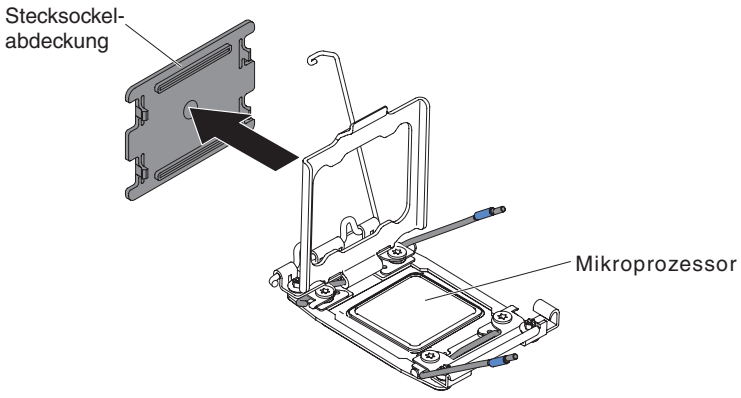


*Abbildung 53. Griff am Installationswerkzeug einstellen*

**Achtung:**

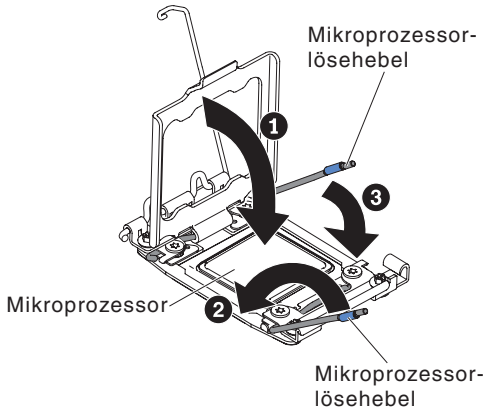
- Drücken Sie den Mikroprozessor nicht in den Stecksockel.
- Stellen Sie sicher, dass der Mikroprozessor ordnungsgemäß in den Stecksockel eingesetzt und korrekt ausgerichtet ist, bevor Sie versuchen, die Mikroprozessorhalterung hinunterzudrücken.
- Berühren Sie nicht die Wärmeleitpaste am Boden des Kühlköpers oder auf dem Mikroprozessor. Durch Berühren der Wärmeleitpaste wird diese verunreinigt.

7. Entfernen Sie die Staubschutzabdeckung des Mikroprozessorstecksockels, das Band oder die Beschriftung von der Oberfläche des Mikroprozessorstecksockels, falls vorhanden. Bewahren Sie die Stecksockelabdeckung an einem sicheren Ort auf.




**Achtung:** Achten Sie im Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten darauf, dass diese nicht durch statische Aufladung beschädigt werden. Einzelheiten zum Umgang mit diesen Einheiten finden Sie im Abschnitt „Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten" auf Seite 41.

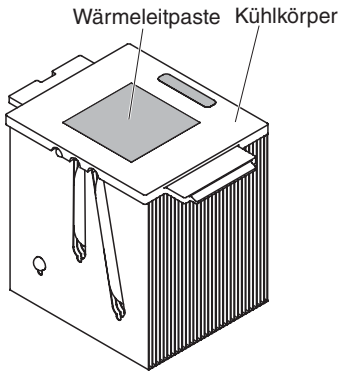
8. Gehen Sie wie folgt vor, um die Lösehebel und die Halterung am Mikroprozessorstecksockel zu schließen:
   a. Schließen Sie die Mikroprozessorhalterung am Mikroprozessorstecksockel.
   b. Stellen Sie fest, welcher Lösehebel zuerst geschlossen werden muss und schließen Sie ihn. Dieser Lösehebel ist entsprechend gekennzeichnet.
   c. Schließen Sie den zweiten Lösehebel am Mikroprozessorstecksockel.



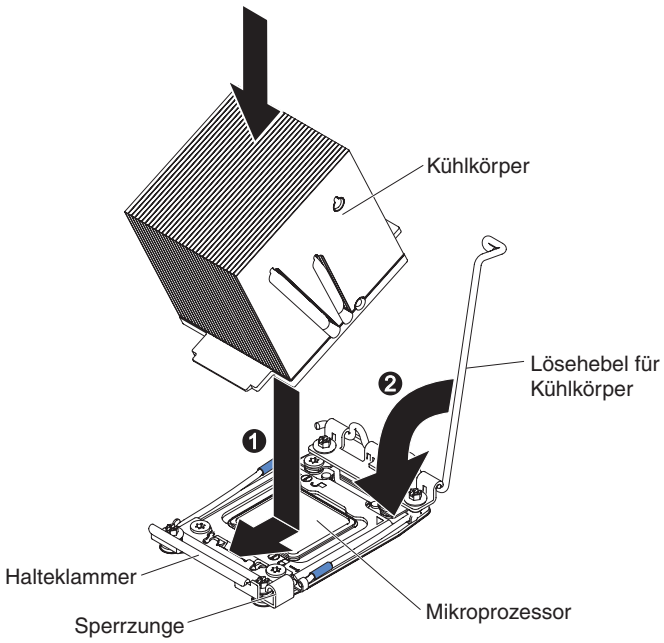

9. Installieren Sie den Kühlkörper:

**Achtung:**

- Setzen Sie den Kühlköper nicht ab, nachdem Sie die Kunststoffabdeckung entfernt haben.
- Berühren Sie nicht die Wärmeleitpaste am Boden des Kühlköpers, nachdem Sie die Kunststoffabdeckung entfernt haben. Durch Berühren der Wärmeleitpaste wird diese verunreinigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Wärmeleitpaste" auf Seite 99.




a. Entfernen Sie die Plastikschutzabdeckung von der Unterseite des Kühlkörpers.
b. Positionieren Sie den Kühlkörper über dem Mikroprozessor. Der Kühlkörper ist mit einer Führung versehen, damit er ordnungsgemäß ausgerichtet werden kann.
c. Richten Sie den Kühlkörper über dem Mikroprozessor aus und platzieren Sie ihn auf dem Mikroprozessor in der Halterung. Die Wärmeleitpaste muss sich dabei an der Unterseite des Kühlkörpers befinden.
d. Drücken Sie den Kühlkörper fest nach unten.
e. Drehen Sie den Lösehebel des Sicherungsmoduls für Kühlkörper in die geschlossene Position und haken Sie ihn unter der Sperrzunge ein.




10. Wenn Sie den zweiten Mikroprozessor installiert haben, installieren Sie anschließend die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt

„Luftführung ersetzen" auf Seite 107) und Lüfter 2 (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Simple-Swap-Lüfter installieren" auf Seite 274).

11. Installieren und verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite (siehe „Abdeckung auf der linken Seite installieren" auf Seite 216).

## Nächste Schritte

Wenn Sie im Server eine Serverkomponente ersetzt oder eine Zusatzeinrichtung installiert haben, müssen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel wieder anschließen und den Server und die Peripheriegeräte wieder einschalten.

**Wärmeleitpaste:**

Die Wärmeleitpaste muss immer erneut aufgetragen werden, wenn der Kühlkörper von der Oberseite des Mikroprozessors entfernt wurde und wiederverwendet werden soll, oder wenn die Wärmeleitpaste verunreinigt ist. Verwenden Sie die folgenden Informationen, um beschädigte oder verunreinigte Wärmeleitpaste auf dem Mikroprozessor und dem Kühlkörper erneut aufzutragen.

**Vorbereitende Schritte**

Wenn Sie den Kühlkörper auf demselben Mikroprozessor installieren, von dem Sie ihn entfernt haben, stellen Sie sicher, dass die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- Die Wärmeleitpaste auf dem Kühlkörper und dem Mikroprozessor ist nicht verunreinigt.
- Zur bereits vorhandenen Wärmeleitpaste wurde keine zusätzliche Wärmeleitpaste auf den Kühlkörper und den Mikroprozessor aufgetragen.

**Anmerkung:**

- Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii.
- Lesen Sie den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.
- Lesen Sie den Abschnitt „Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten" auf Seite 41.

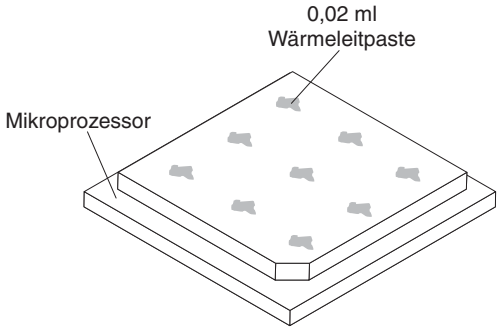
**Informationen zu diesem Vorgang**

Gehen Sie wie folgt vor, um beschädigte oder verunreinigte Wärmeleitpaste auf dem Mikroprozessor und dem Kühlkörper erneut aufzutragen.

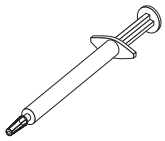
**Vorgehensweise**

1. Legen Sie den Kühlkörper auf eine saubere Arbeitsoberfläche.
2. Entnehmen Sie das Reinigungstuch aus der Verpackung und falten Sie es vollständig auseinander.
3. Verwenden Sie das Reinigungstuch, um die Wärmeleitpaste von der Unterseite des Kühlkörpers abzuwischen.

   **Anmerkung:** Stellen Sie sicher, dass die Wärmeleitpaste vollständig entfernt wird.
4. Verwenden Sie einen sauberen Teil des Reinigungstuchs, um die Wärmeleitpaste vom Mikroprozessor abzuwischen. Entsorgen Sie das Reinigungstuch, wenn Sie die Wärmeleitpaste vollständig entfernt haben.




5. Tragen Sie mithilfe der Spritze für die Wärmeleitpaste in gleichmäßigen Abständen 9 Tropfen von jeweils 0,02 ml auf die Oberseite des Mikroprozessors auf. Die äußeren Tropfen müssen im Abstand von ungefähr 5 mm zur Kante des Mikroprozessors verteilt werden. Dadurch wird eine gleichmäßige Verteilung der Paste sichergestellt.



**Anmerkung:** 0,01 ml entspricht einem Teilstrich auf der Spritze. Wenn die Wärmeleitpaste ordnungsgemäß aufgetragen wird, verbleibt ungefähr die Hälfte (0,22 ml) in der Spritze.

6. Installieren Sie den Kühlkörper, wie in Schritt „Mikroprozessor und Kühlkörper installieren" auf Seite 339 beschrieben, auf dem Mikroprozessor.

## Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 zu entfernen.

### Vorbereitende Schritte

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 zu entfernen.

### Vorgehensweise

1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

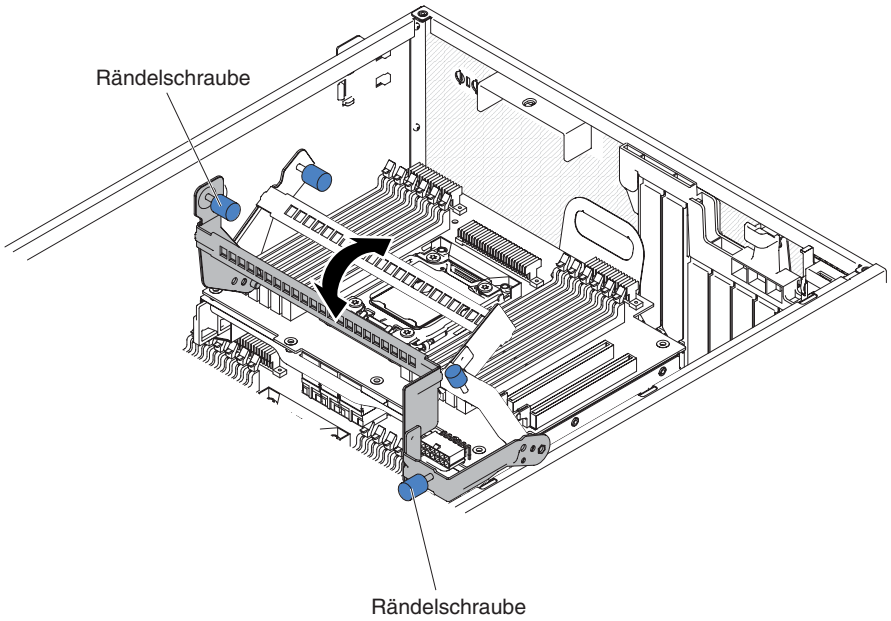
   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.

2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).

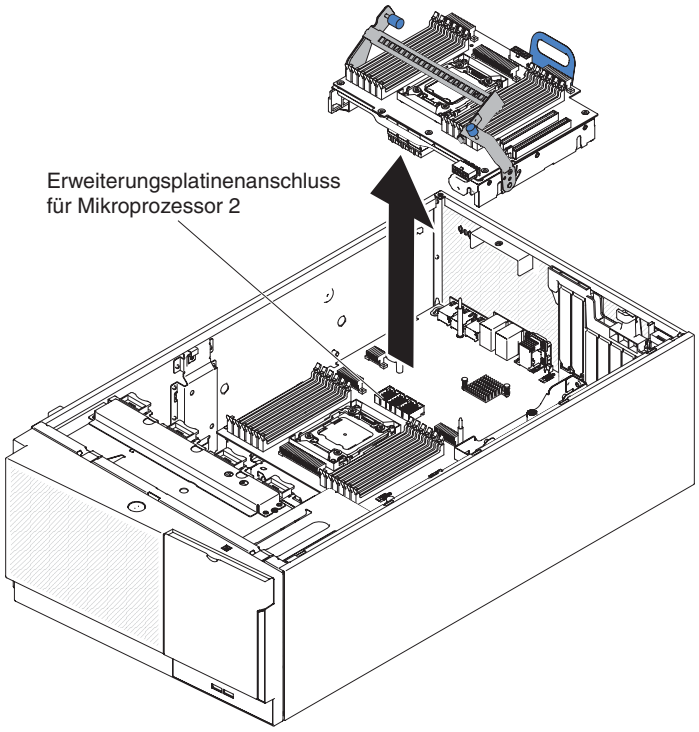
3. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 221).
4. Entfernen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Lüfterrahmenbaugruppe entfernen" auf Seite 322).
5. Stellen Sie fest, wo die Kabel an der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 angeschlossen sind, und ziehen Sie die Kabel ab.

   **Achtung:** Lösen Sie alle Verriegelungen, Lösehebel oder Sperren an Kabelanschlüssen, wenn Sie die gesamten Kabel von der Systemplatine abziehen (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Interne Kabelführung und Anschlüsse" auf Seite 364). Wenn Sie diese Elemente vor dem Entfernen der Kabel nicht lösen, werden die Kabelbuchsen auf der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 beschädigt. Die Kabelbuchsen auf der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 sind empfindlich. Bei einer Beschädigung der Kabelbuchsen muss ggf. die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 ersetzt werden.
6. Entfernen Sie die folgenden Komponenten, sofern sie auf der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 installiert sind, und bewahren Sie sie an einem sicheren, antistatischen Ort auf:
   - Adapter (siehe „Adapter entfernen" auf Seite 253)
   - DIMMs (siehe Abschnitt „Speichermodul entfernen" auf Seite 310)
   - Mikroprozessoren und Kühlkörper (siehe Abschnitt **** MISSING FILE ****)

     **Achtung:** Entfernen Sie die Stecksockelabdeckung vom Mikroprozessorstecksockel auf der neuen Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 und bringen Sie die Abdeckung auf dem Mikroprozessorstecksockel der zu entfernenden Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 an.
7. Lösen Sie die zwei Rändelschrauben am Lösehebel und drehen Sie den Hebel bis zum Anschlag in Richtung der Gehäuserückseite. Die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 wird leicht angehoben, wenn der Lösehebel vollständig geöffnet ist.




8. Fassen Sie den Lösehebel und den Griff, um die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 vorsichtig aus dem Server herauszuheben.




### Nächste Schritte

Wenn Sie angewiesen werden, die Serverkomponente oder Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

**Achtung:** Stellen Sie sicher, dass die Stecksockelabdeckung für den Mikroprozessorstecksockel auf der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 angebracht ist, bevor Sie die Systemplatine einsenden.

## Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 zu installieren.

### Vorbereitende Schritte

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

### Informationen zu diesem Vorgang

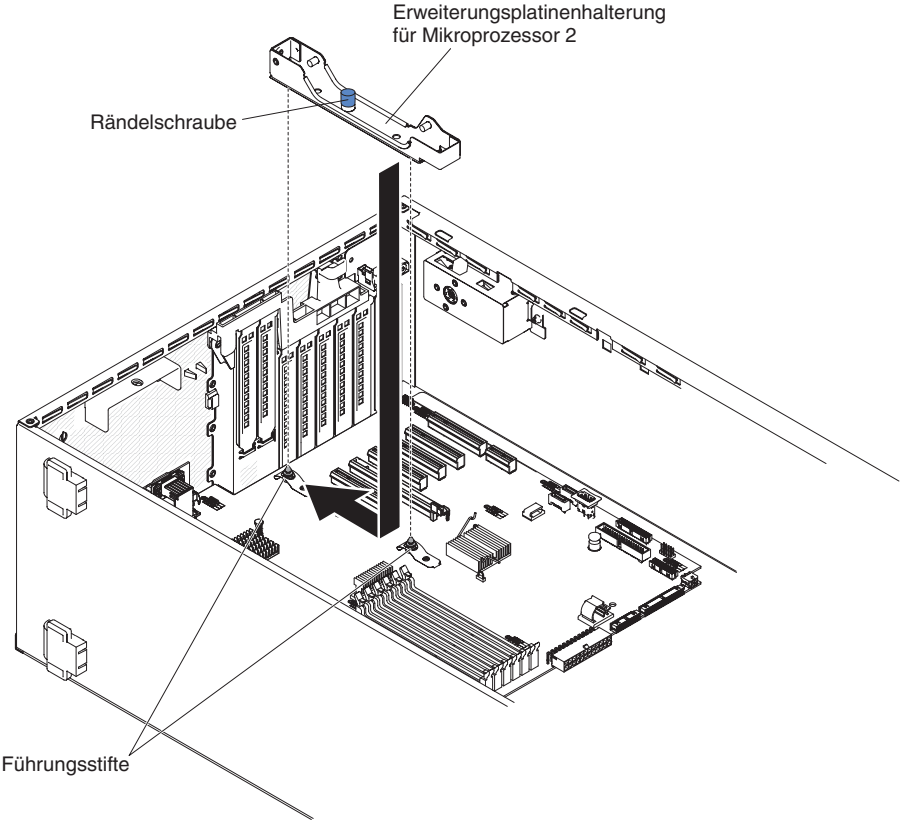
Gehen Sie wie folgt vor, um die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 zu installieren.

### Vorgehensweise

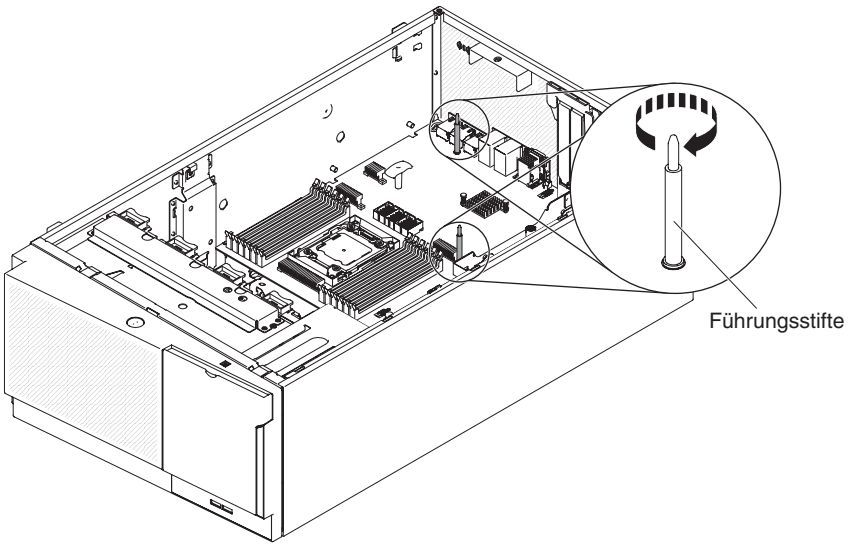
1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

**Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.

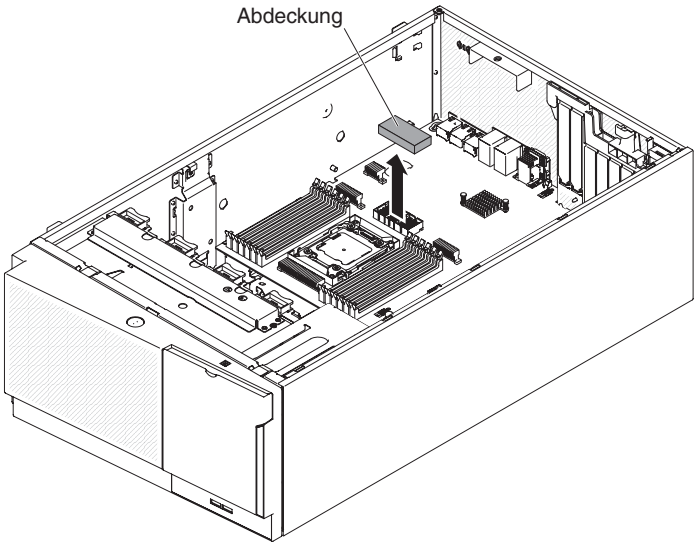
2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
3. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 221).
4. Entfernen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Lüfterrahmenbaugruppe entfernen" auf Seite 322).
5. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie anschließend die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 aus der Schutzhülle.
6. Installieren Sie die seitliche Halterung für die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2.
   a. Richten Sie die seitliche Halterung an den Bohrungen im Gehäuse aus und installieren Sie die seitliche Halterung auf der Systemplatine.



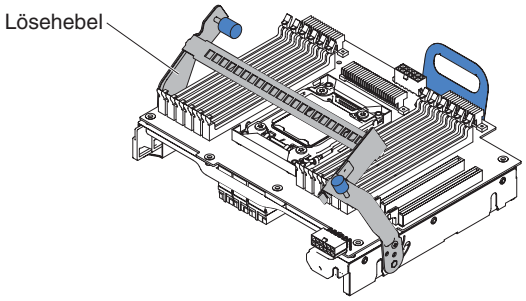

   b. Schieben Sie die seitliche Halterung in Richtung der Rückseite des Servers.
   c. Ziehen Sie die Rändelschraube an der seitlichen Halterung fest.
7. Installieren Sie die beiden Führungsstifte auf der Systemplatine.



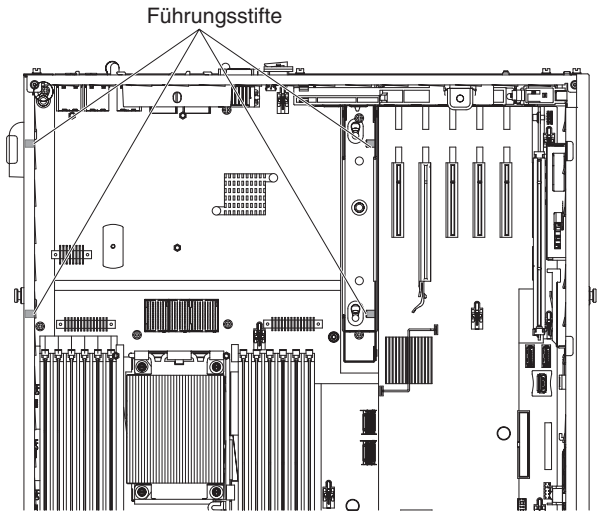

8. Entfernen Sie die Abdeckung des Anschlusses auf der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 von der Systemplatine.



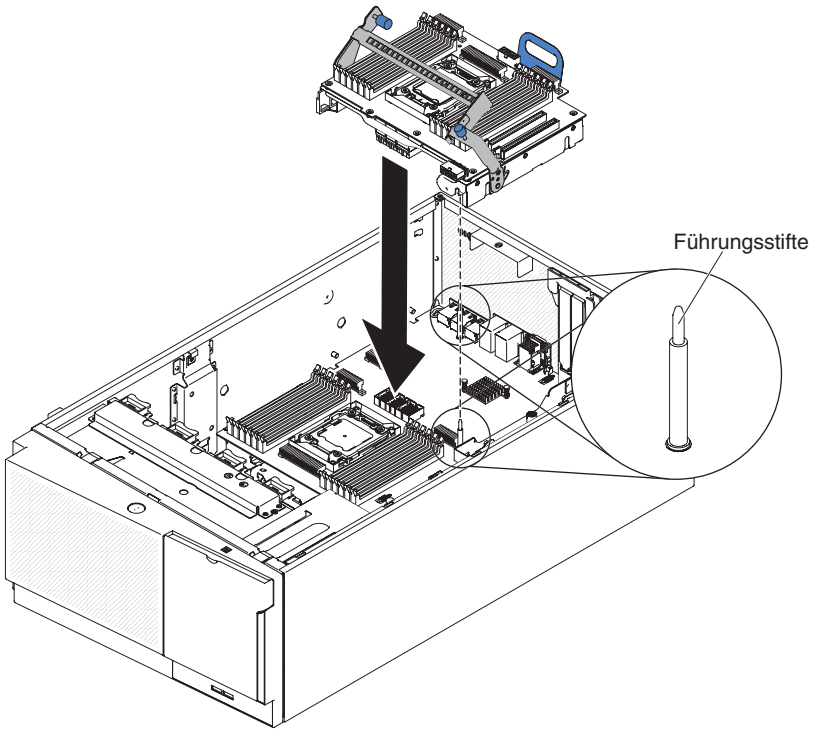

9. Stellen Sie sicher, dass sich der Lösehebel für die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 in der geöffneten Position befindet.



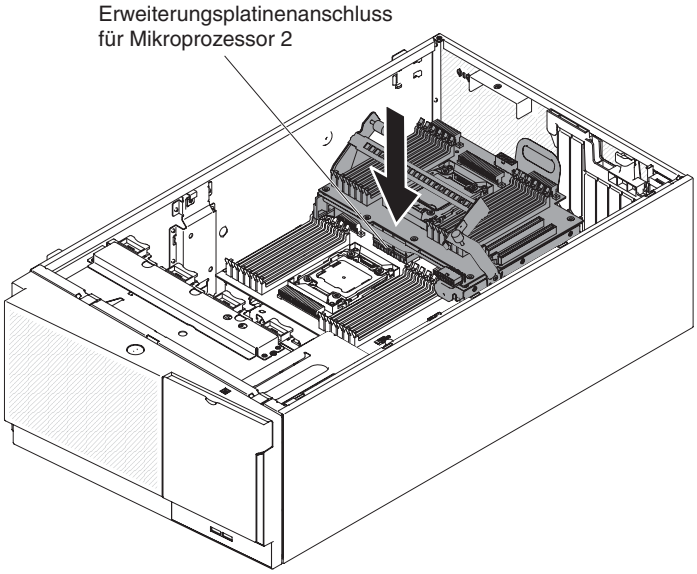

10. Richten Sie die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 an den Führungsstiften auf dem Boden des Gehäuses und der seitlichen Halterung aus.




11. Richten Sie die Bohrungen an der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 an den Führungsstiften auf der Systemplatine aus. Installieren Sie die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 auf der Systemplatine.




12. Drücken Sie die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 fest und horizontal auf die Systemplatine.

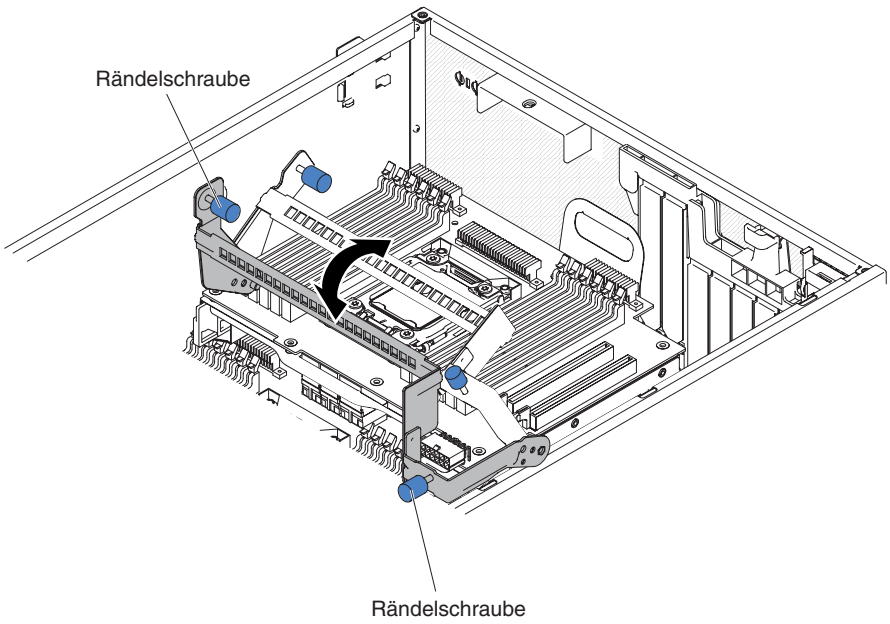



**Anmerkung:**

a. Wenn interne Serverkomponenten bei eingeschaltetem Server statisch aufgeladen werden, wird der Server möglicherweise gestoppt und es kann zu Datenverlust kommen. Um dies zu verhindern, sollten Sie immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem verwenden, wenn Sie am eingeschalteten Server arbeiten.

b. Stellen Sie sicher, dass kein Serverkabel unter der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 eingeklemmt ist.

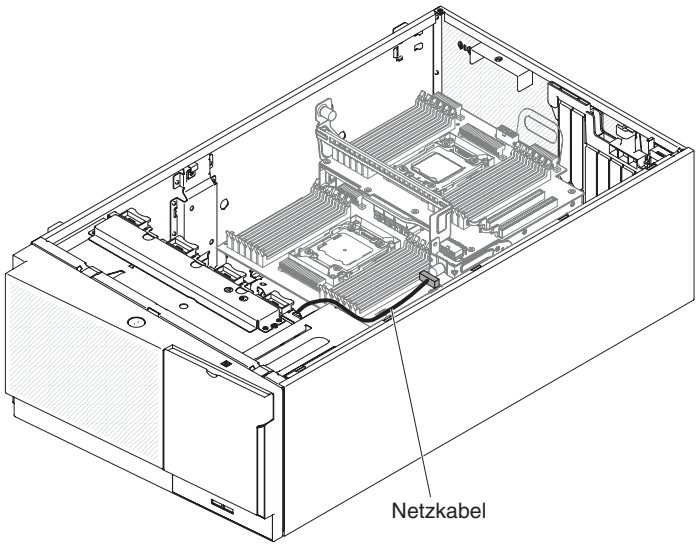
13. Drehen Sie den Lösehebel zur Vorderseite des Servers hin, um die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 in ihrer Position zu sichern.



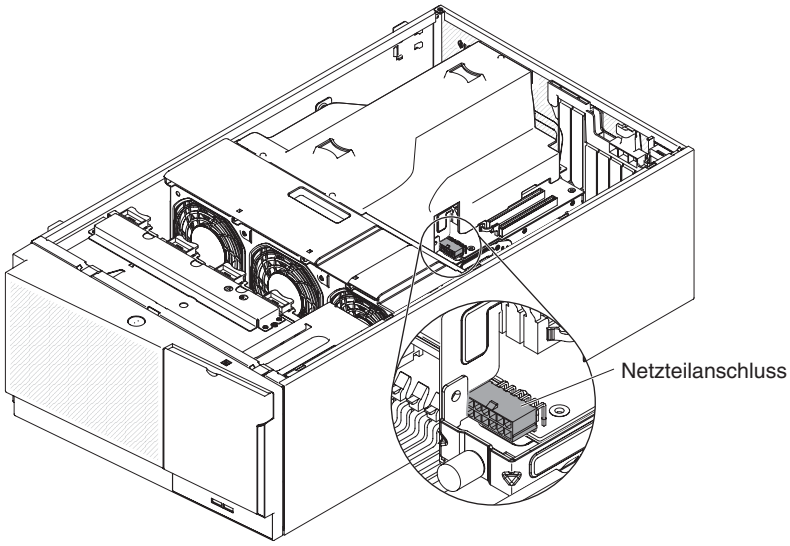

**Anmerkung:** Drücken Sie auf den Anschluss der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2, um sicherzustellen, dass der Anschluss fest auf der Systemplatine installiert ist.

14. Ziehen Sie die beiden Rändelschrauben am Lösehebel fest.

15. Verlegen Sie das Netzkabel von der Netzteiladapterkarte zum Netzteilanschluss der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2.




16. Installieren Sie die folgenden Komponenten, wenn Sie sie zuvor von der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 entfernt haben:
    - Mikroprozessor und Kühlkörper (siehe Abschnitt „Mikroprozessor und Kühlkörper installieren" auf Seite 339)
    - DIMMs (siehe Abschnitt „DIMM installieren" auf Seite 318)
    - Adapter (siehe „Adapter installieren" auf Seite 256)
17. Schließen Sie alle Kabel, die Sie zuvor beim Entfernen abgezogen haben, wieder an der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 an (siehe Abschnitte „Interne Systemplatinenanschlüsse" auf Seite 31 und „Interne Kabelführung und Anschlüsse" auf Seite 364).




**Anmerkung:**

a. Schließen Sie das Netzkabel von der Netzteiladapterkarte an den Netzteilanschluss der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 an.

b. Möglicherweise müssen Sie die Luftführung installieren, bevor Sie das Netzkabel anschließen.

18. Installieren Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (siehe Abschnitt „Lüfterrahmenbaugruppe installieren" auf Seite 324).
19. Installieren Sie die Luftführung (siehe „Luftführung installieren" auf Seite 222).
20. Installieren Sie die Netzteile (siehe „Hot-Swap-Netzteil installieren" auf Seite 100).
21. Installieren und verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite installieren" auf Seite 216).
22. Stellen Sie den Server wieder aufrecht hin.

### Nächste Schritte

Wenn Sie im Server eine Serverkomponente ersetzt oder eine Zusatzeinrichtung installiert haben, müssen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel wieder anschließen und den Server und die Peripheriegeräte wieder einschalten.

## Sicherungsmodul für Kühlkörper entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um ein Sicherungsmodul für Kühlkörper zu entfernen.

### Vorbereitende Schritte

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

### Informationen zu diesem Vorgang

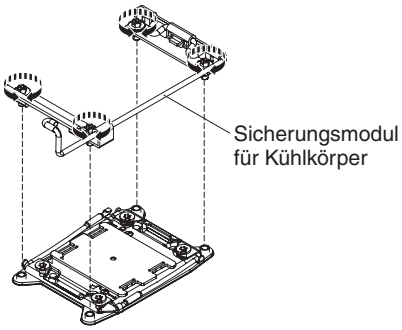
Gehen Sie wie folgt vor, um ein Sicherungsmodul für Kühlkörper zu entfernen.

### Vorgehensweise

1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
3. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 221).
4. Entfernen Sie den Kühlkörper (siehe „Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen" auf Seite 334).

   **Anmerkung:** Wenn Sie einen Mikroprozessor und einen Kühlkörper entfernen, vergewissern Sie sich, dass Sie die Kühlkörper immer gemeinsam mit dem entsprechenden Mikroprozessor aufbewahren, um sie in dieser Kombination wieder einzubauen.
5. Entfernen Sie die vier Schrauben, mit denen das Sicherungsmodul an der Systemplatine befestigt ist, mit einem Schraubendreher. Heben Sie dann das Sicherungsmodul von der Systemplatine ab.




### Nächste Schritte

Wenn Sie angewiesen werden, die Serverkomponente oder Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Sicherungsmodul für Kühlkörper installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um ein Sicherungsmodul für Kühlkörper zu installieren.

### Vorbereitende Schritte

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

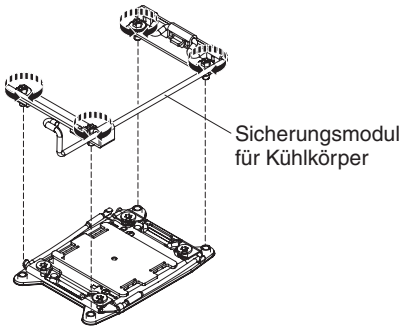
### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Sicherungsmodul für Kühlkörper zu installieren.

### Vorgehensweise

1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
3. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 221).
4. Richten Sie das Sicherungsmodul an den Bohrungen auf der Systemplatine aus.
5. Setzen Sie die vier Schrauben ein und ziehen Sie sie mit einem Schraubendreher an.




6. Installieren Sie den Kühlkörper (siehe Abschnitt „Mikroprozessor und Kühlkörper installieren" auf Seite 339).

   **Achtung:** Stellen Sie sicher, dass jeder Kühlkörper zusammen mit dem zugehörigen Mikroprozessor installiert wird.
7. Installieren Sie die Luftführung (siehe „Luftführung installieren" auf Seite 222).
8. Installieren und verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite installieren" auf Seite 216).

### Nächste Schritte

Wenn Sie im Server eine Serverkomponente ersetzt oder eine Zusatzeinrichtung installiert haben, müssen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel wieder anschließen und den Server und die Peripheriegeräte wieder einschalten.

## Systemplatine entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Systemplatine zu entfernen.

### Vorbereitende Schritte

**Anmerkung:**

1. Bevor Sie die Systemplatine entfernen, stellen Sie sicher, dass Sie alle aktivierten FoDs (Features on Demand) sichern. Reaktivieren Sie alle Features on Demand-Funktionen, nachdem Sie die Systemplatine wieder angebracht haben. Anweisungen zum Automatisieren der Aktivierung von Funktionen und zum Installieren von Aktivierungsschlüsseln finden Sie im Handbuch *IBM Features on Demand User's Guide*. Zum Herunterladen des Dokuments wechseln Sie zu /http://www.ibm.com/systems/x/fod/ und melden sich dort an. Anschließend klicken Sie auf **Help**.
2. Wenn Sie die Systemplatine ersetzen, müssen Sie entweder den Server mit der aktuellen Firmware aktualisieren oder die zuvor installierte Firmware wiederherstellen, die der Kunde als Disketten- oder CD-Image bereitstellt. Stellen Sie sicher, dass Sie über die aktuelle Firmware oder eine Kopie der zuvor vorhandenen Firmware verfügen, bevor Sie den Vorgang fortsetzen.
3. Wenn Sie die Systemplatine ersetzen, entfernen Sie das Advanced Upgrade des integrierten Managementmoduls II (IMM2) und bringen Sie es auf der neuen Systemplatine an. Informationen zum Advanced Upgrade finden Sie im Abschnitt „Remote-Presence-Funktion und Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden" auf Seite 130.

   **Anmerkung:** Nach dem Austausch der Systemplatine müssen Sie die FoDs (Features on Demand) reaktivieren.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

**Anmerkung:** Wenn Sie die Systemplatine ersetzen, müssen Sie entweder den Server mit der aktuellen Firmware aktualisieren oder die zuvor installierte Firmware wiederherstellen, die der Kunde als Disketten- oder CD-Image bereitstellt. Stellen Sie sicher, dass Sie über die aktuelle Firmware oder eine Kopie der zuvor vorhandenen Firmware verfügen, bevor Sie den Vorgang fortsetzen.

## Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Systemplatine zu entfernen.

## Vorgehensweise

1. Legen Sie den Server vorsichtig flach auf die Seite, sodass die Abdeckung nach oben weist.

   **Achtung:** Achten Sie darauf, dass der Server nicht umkippen kann.
2. Entriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite und entfernen Sie sie (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite entfernen" auf Seite 44).
3. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 221).
4. Entfernen Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Lüfterrahmenbaugruppe entfernen" auf Seite 322).
5. Notieren Sie sich, wo die einzelnen Kabel an der Systemplatine angeschlossen sind. Ziehen Sie anschließend die Kabel von der Systemplatine ab.

   **Achtung:** Lösen Sie alle Verriegelungen, Lösehebel oder Sperren an Kabelanschlüssen, wenn Sie die gesamten Kabel von der Systemplatine abziehen (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Interne Kabelführung und Anschlüsse" auf Seite 364). Wenn Sie diese Elemente vor dem Entfernen der Kabel nicht lösen, werden die Kabelbuchsen auf der Systemplatine beschädigt. Die Kabelbuchsen auf der Systemplatine sind empfindlich. Bei einer Beschädigung der Kabelbuchsen muss ggf. die Systemplatine ersetzt werden.
6. Entfernen Sie die folgenden Komponenten, sofern diese auf der Systemplatine installiert sind, und legen Sie sie sicher auf einer antistatischen Fläche ab.
   - Adapter (siehe „Adapter entfernen" auf Seite 253)
   - DIMMs (siehe Abschnitt „Speichermodul entfernen" auf Seite 310)
   - Mikroprozessoren und Kühlkörper (siehe Abschnitt **** MISSING FILE ****)

     **Anmerkung:**

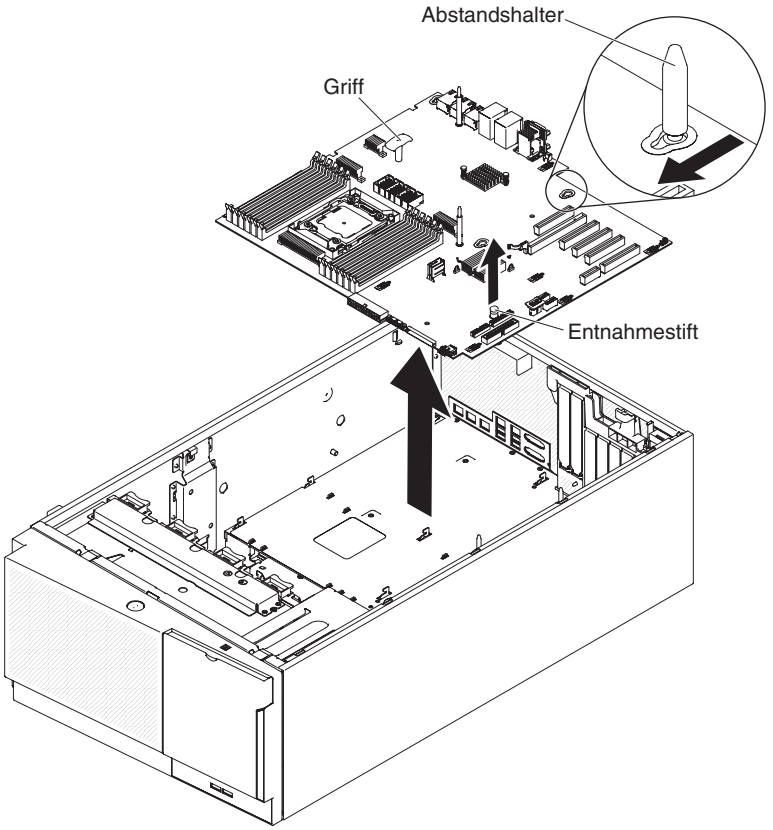
     a. Entfernen Sie die Stecksockelabdeckungen von den Mikroprozessorstecksockeln auf der neuen Systemplatine und setzen Sie sie auf die Mikroprozessorstecksockel der zu entfernenden Systemplatine.

     b. Achten Sie darauf, dass die Wärmeleitpaste mit nichts in Berührung kommt, und bewahren Sie jeden Kühlkörper zusammen mit dem zugehörigen Mikroprozessor für die spätere erneute Installation auf. Durch Berührung einer Oberfläche können die Wärmeleitpaste und der Mikropro-

zessorstecksockel beschädigt werden.Wird einem Mikroprozessor nicht der ursprüngliche Kühlkörper zugeordnet, müssen Sie möglicherweise einen neuen Kühlkörper installieren.

- Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 (siehe Abschnitt „Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 entfernen" auf Seite 348)
- Batterie (siehe Abschnitt „Systembatterie entfernen" auf Seite 276)
- Hypervisor (siehe Abschnitt „Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit entfernen" auf Seite 320)
- Halterung für remote angebundene RAID-Batterie (siehe Abschnitt „Halterung für RAID-Adapterbatterie oder Flashstromversorgungsmodul entfernen" auf Seite 224)

7. Ziehen Sie den Entriegelungsstift nach oben, während Sie die Systemplatine am Griff halten, und schieben Sie die Systemplatine zur Vorderseite des Servers hin, um die Lasche aus dem Gehäuse zu lösen. Heben Sie die Systemplatine anschließend vorsichtig an den Griffen aus dem Server heraus.




8. Entfernen Sie die Staubschutzabdeckungen von den Mikroprozessorsteckso-ckeln auf der neuen Systemplatine und setzen Sie sie auf die Mikroprozessorstecksockel der alten, zu entfernenden Systemplatine.

## Nächste Schritte

Wenn Sie angewiesen werden, die Serverkomponente oder Zusatzeinrichtung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

**Achtung:** Stellen Sie sicher, die Stecksockelabdeckung für den Mikroprozessorstecksockel auf der Systemplatine anzubringen, bevor Sie die Systemplatine einsenden.

## Systemplatine installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um die Systemplatine zu installieren.

### Vorbereitende Schritte

**Anmerkung:**

1. Achten Sie beim Wiedereinbau der Komponenten im Server darauf, dass alle Kabel so verlegt werden, dass sie keinem übermäßigen Druck ausgesetzt sind.
2. Wenn Sie die Systemplatine ersetzen, müssen Sie entweder den Server mit der aktuellen Firmware aktualisieren oder die zuvor installierte Firmware mithilfe eines Disketten- oder CD-Images wiederherstellen. Stellen Sie sicher, dass Sie über die aktuelle Firmware oder eine Kopie der zuvor vorhandenen Firmware verfügen, bevor Sie den Vorgang fortsetzen. Informationen dazu finden Sie in den Abschnitten „Firmware aktualisieren" auf Seite 113, „UUID (Universal Unique Identifier) aktualisieren" auf Seite 138 und „DMI/SMBIOS-Daten aktualisieren" auf Seite 141.
3. Wenn Sie die Systemplatine ersetzen, entfernen Sie das Advanced Upgrade des integrierten Managementmoduls II (IMM2) und bringen Sie es auf der neuen Systemplatine an. Informationen zum Advanced Upgrade finden Sie im Abschnitt „Remote-Presence-Funktion und Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden" auf Seite 130.
4. Reaktivieren Sie alle Features on Demand-Funktionen, nachdem Sie die Systemplatine wieder angebracht haben. Anweisungen zum Automatisieren der Aktivierung von Funktionen und zum Installieren von Aktivierungsschlüsseln finden Sie im Handbuch *IBM Features on Demand User's Guide*. Zum Herunterladen des Dokuments wechseln Sie zu /http://www.ibm.com/systems/x/fod/ und melden sich dort an. Anschließend klicken Sie auf **Help**.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 38.

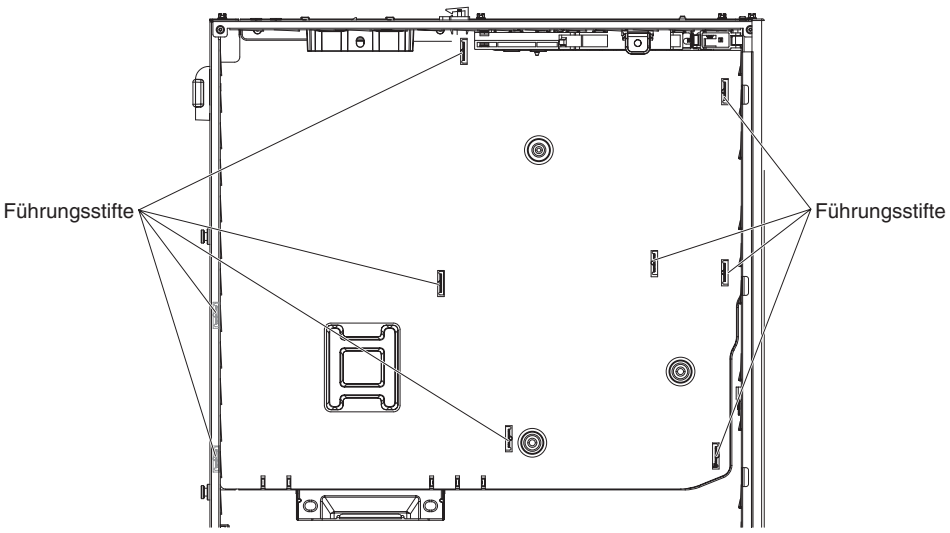
Wenn Sie eine Serverkomponente im Server ersetzen, müssen Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel und alle externen Kabel abziehen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Systemplatine zu installieren.

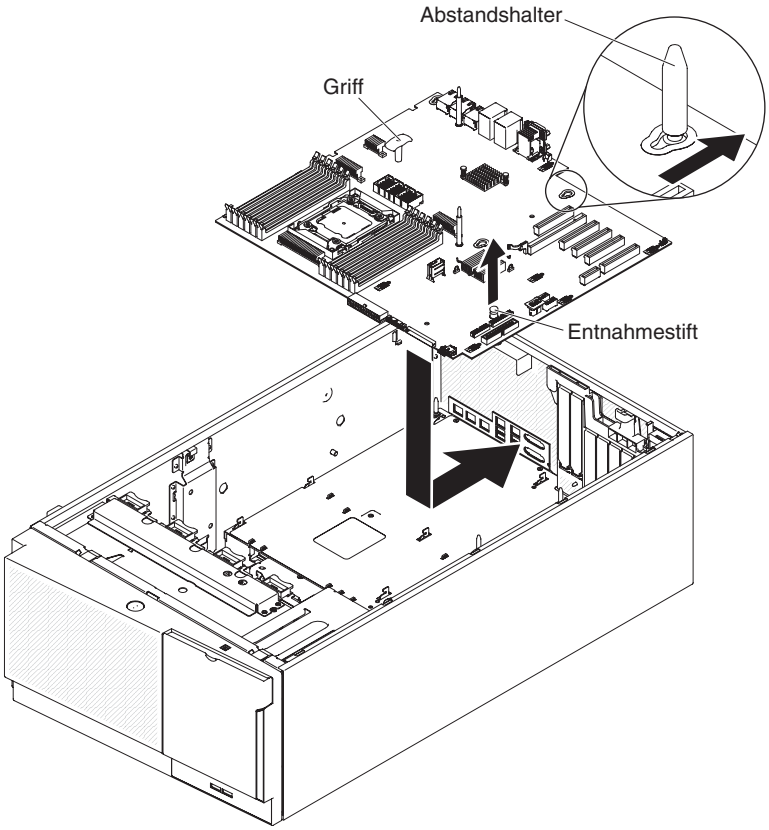
### Vorgehensweise

1. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der die Systemplatine enthalten ist, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Nehmen Sie anschließend die Systemplatine aus der Schutzhülle.
2. Richten Sie die Führungsstifte am Gehäuse an den Bohrungen auf der Systemplatine aus. Setzen Sie dann die Systemplatine ein.




**Anmerkung:** Stellen Sie sicher, dass unter der Systemplatine keine Serverkabel eingeklemmt werden.

3. Ziehen Sie den Entriegelungsstift leicht nach oben und schieben Sie die Systemplatine zur Rückseite des Servers hin.




**Anmerkung:** Stellen Sie sicher, dass unter der Systemplatine keine Serverkabel eingeklemmt werden.

4. Installieren Sie die eventuell zuvor von der Systemplatine entfernten Komponenten:
   - Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 (siehe Abschnitt „Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 installieren" auf Seite 350)
   - Mikroprozessor und Kühlkörper (siehe Abschnitt „Mikroprozessor und Kühlkörper installieren" auf Seite 339)
   - DIMMs (siehe Abschnitt „DIMM installieren" auf Seite 318)
   - Adapter (siehe „Adapter installieren" auf Seite 256)
   - Batterie (siehe Abschnitt „Systemplatine installieren" auf Seite 361)
   - Hypervisor (siehe Abschnitt „Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit installieren" auf Seite 321)
5. Schließen Sie alle Kabel, die Sie beim Entfernen abgezogen haben, wieder an die Systemplatine an (siehe Abschnitt „Interne Systemplatinenanschlüsse" auf Seite 31 und „Interne Kabelführung und Anschlüsse" auf Seite 364).
6. Installieren Sie die Lüfterrahmenbaugruppe (siehe Abschnitt „Lüfterrahmenbaugruppe installieren" auf Seite 324).
7. Installieren Sie die Luftführung (siehe „Luftführung installieren" auf Seite 222).
8. Installieren Sie die Netzteile (siehe „Hot-Swap-Netzteil installieren" auf Seite 100).
9. Installieren und verriegeln Sie die Abdeckung auf der linken Seite (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Abdeckung auf der linken Seite installieren" auf Seite 216).
10. Schließen Sie die externen Kabel und die Netzkabel wieder an. Schalten Sie anschließend zunächst die angeschlossenen Einheiten und dann den Server ein.
11. Starten Sie das Konfigurationsdienstprogramm und setzen Sie die Konfiguration zurück.
    a. Stellen Sie das Systemdatum und die Systemuhrzeit ein.
    b. Legen Sie das Startkennwort fest.
    c. Konfigurieren Sie den Server neu.

    Ausführliche Informationen finden Sie im Abschnitt „Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 119.
12. Sie müssen den Server entweder mit der neuesten RAID-Firmware aktualisieren oder die zuvor installierte Firmware mithilfe eines Disketten- oder CD-Images wiederherstellen.
13. Aktualisieren Sie den UUID (siehe Abschnitt „UUID (Universal Unique Identifier) aktualisieren" auf Seite 138).
14. Aktualisieren Sie das DMI/SMBIOS (siehe Abschnitt „DMI/SMBIOS-Daten aktualisieren" auf Seite 141).
15. Reaktivieren Sie alle Produktmerkmale von Features On Demand.

## Nächste Schritte

Wenn Sie im Server eine Serverkomponente ersetzt oder eine Zusatzeinrichtung installiert haben, müssen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel wieder anschließen und den Server und die Peripheriegeräte wieder einschalten.

# Interne Kabelführung und Anschlüsse

Im Server sind Einheiten mit SATA-Anschluss, Hot-Swap-SATA- und Hot-Swap-SAS-Einheiten sowie die DVD-Laufwerkeinheit durch Kabel mit dem Netzteil und der Systemplatine verbunden.

Lesen Sie die folgenden Informationen, bevor Sie Netz- und Signalkabel an interne Laufwerke anschließen:

- Die Netz- und Signalkabel der Laufwerke, die im Server vorinstalliert sind, sind bereits angeschlossen. Wenn Sie Laufwerke ersetzen, müssen Sie notieren, welches Kabel an welches Laufwerk angeschlossen ist.
- Wenn Sie ein Kabel verlegen, müssen Sie sicherstellen, dass es den Luftstrom zur Rückseite der Laufwerke, zum Mikroprozessor oder zu den DIMMs nicht blockiert.

## Netzkabelanschluss

In der folgenden Abbildung sind die Verlegung und die Anschlüsse der Netzkabel von der Netzteiladapterkarte zur Systemplatine und zur Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 dargestellt.

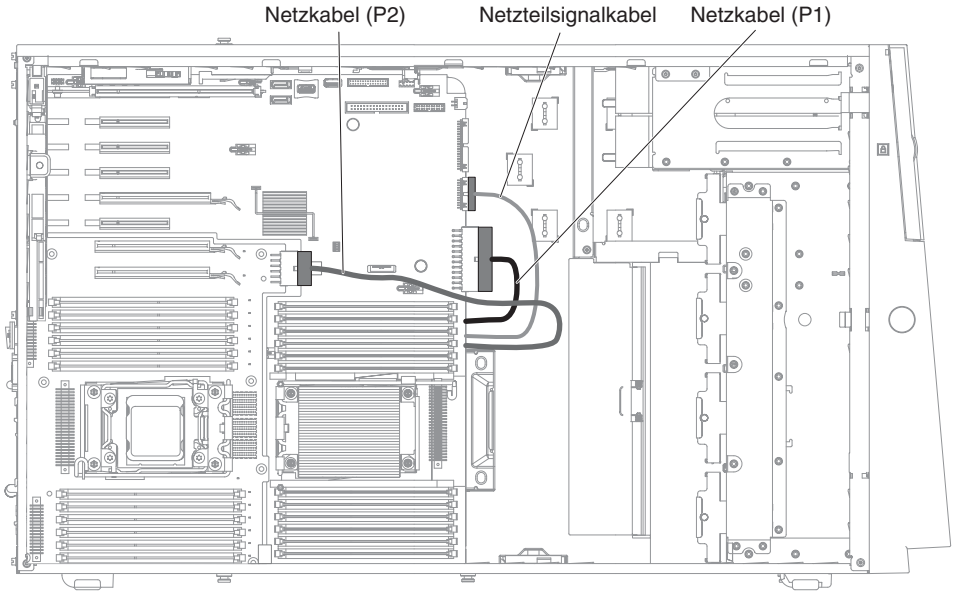



*Abbildung 54. Verlegung der Netzkabel zur Systemplatine und zur Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2*

## Kabelanschluss für Bedienerinformationsanzeige

In der folgenden Abbildung sind die Verlegung und die Anschlüsse der internen Kabel von der Bedienerinformationsanzeige zur Systemplatine dargestellt.

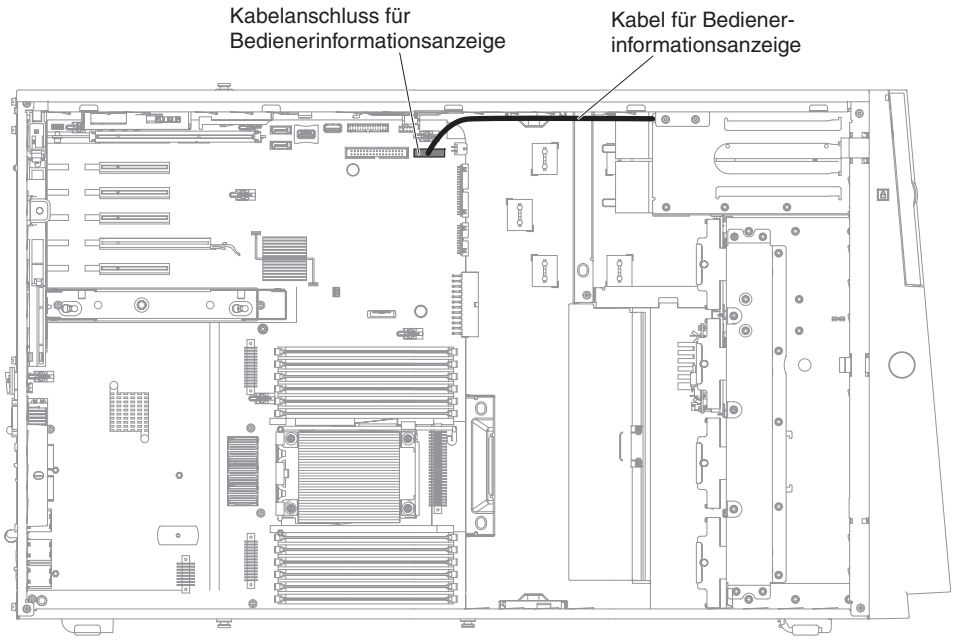



*Abbildung 55. Verlegung und Anschlüsse der internen Kabel von der Bedienerinformationsanzeige zur Systemplatine*

## Kabelanschluss für Diagnosefeld "Light Path Diagnostics"

In der folgenden Abbildung sind die Verlegung und die Anschlüsse der internen Kabel vom Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" zur Systemplatine dargestellt.

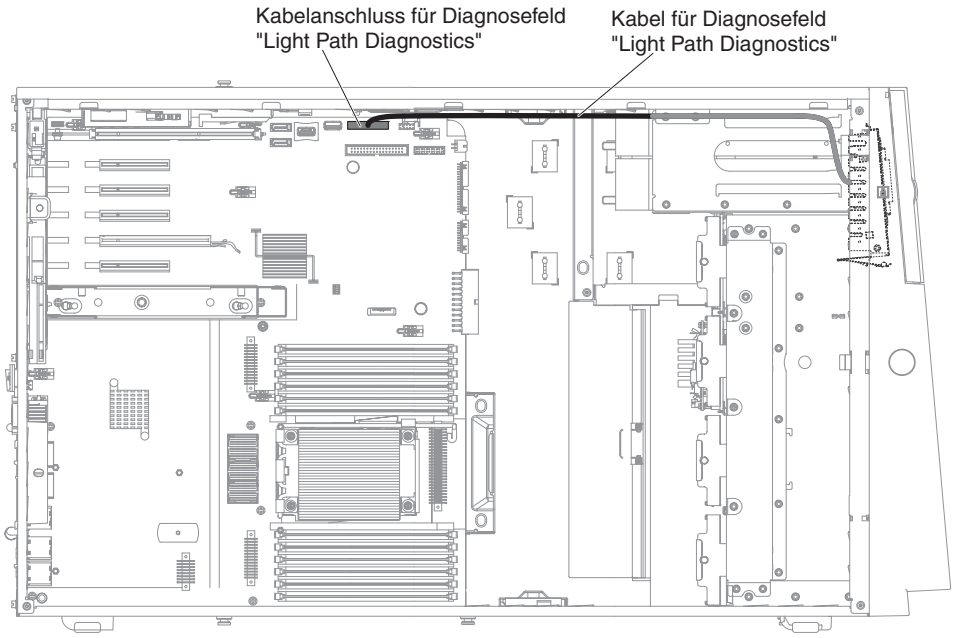



*Abbildung 56. Verlegung und Anschlüsse der internen Kabel vom Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" zur Systemplatine*

## Kabelanschluss für Bandlaufwerk

Sie können ein USB- oder ein SATA-Bandlaufwerk im Server installieren.

In der folgenden Abbildung sind die interne Kabelführung und die Anschlüsse für das USB-Bandlaufwerk dargestellt. Das interne Netzkabel für die optischen Laufwerke ist ebenfalls dargestellt.

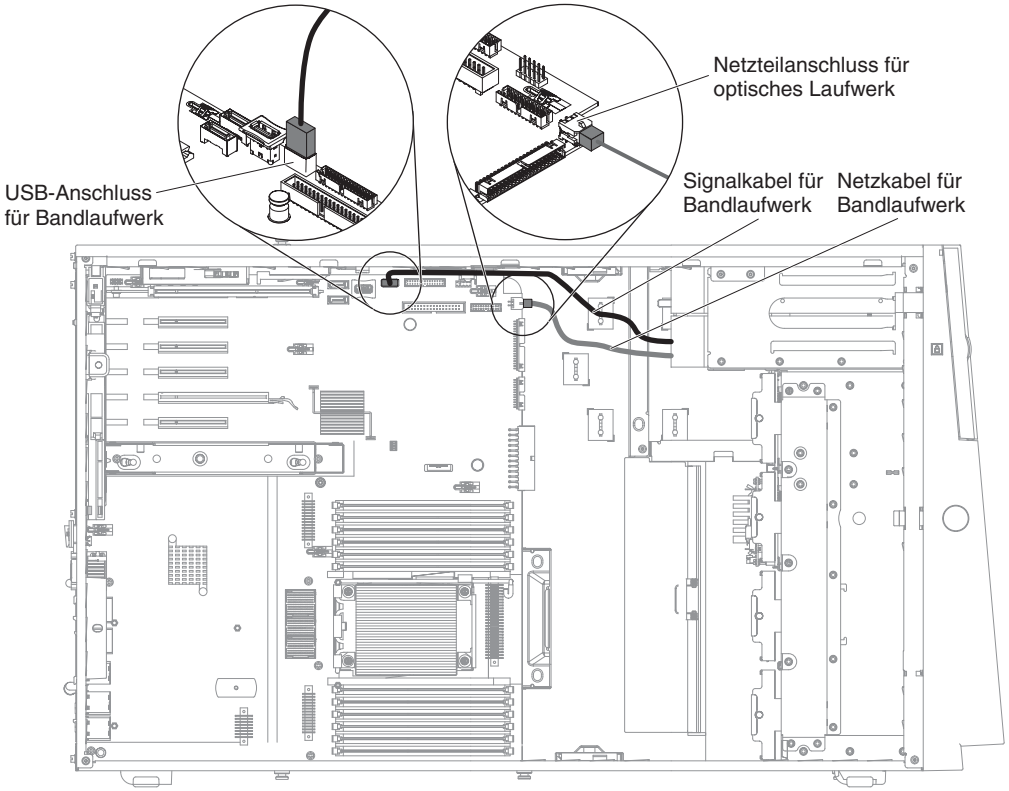



*Abbildung 57. Verlegung und Anschlüsse der internen Kabel für das USB-Bandlaufwerk*

In der folgenden Abbildung sind die Kabelführung und die Anschlüsse für das SATA-Bandlaufwerk dargestellt. Das interne Netzkabel für die optischen Laufwerke ist ebenfalls dargestellt.

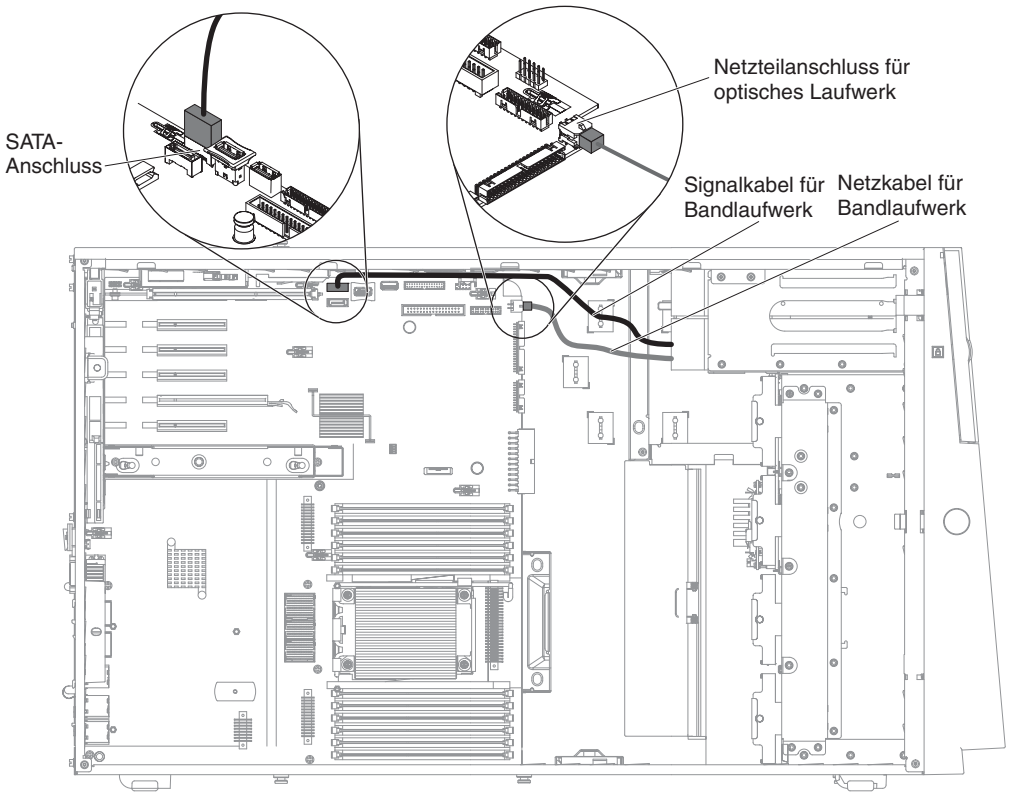



*Abbildung 58. Verlegung und Anschlüsse der Kabel für das SATA-Bandlaufwerk*

## Kabelanschluss für DVD-Laufwerk

In der folgenden Abbildung sind die Verlegung und die Anschlüsse der internen SATA- und Netzkabel vom DVD-Laufwerk zur Systemplatine dargestellt.

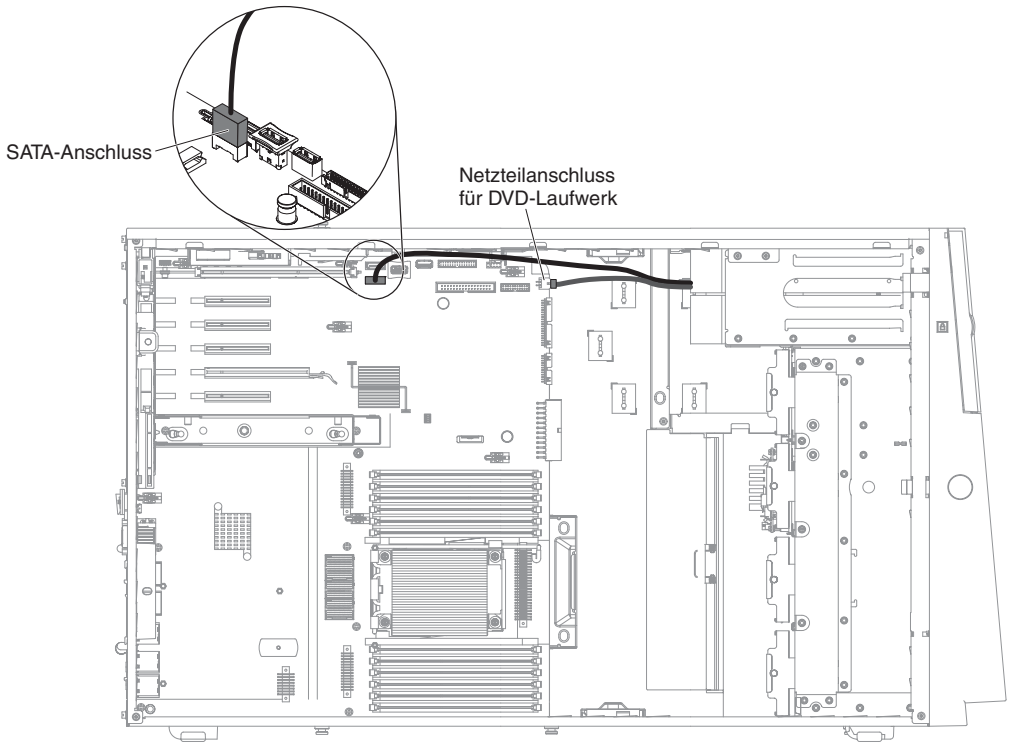



*Abbildung 59. Verlegung und Anschlüsse der SATA- und Netzkabel vom DVD-Laufwerk zur Systemplatine*

## Kabelanschluss für Festplattenlaufwerk

Lesen Sie die folgenden Informationen, bevor Sie Netz- und Signalkabel an interne Laufwerke anschließen.

1. In den folgenden Abbildungen sind die Anschlüsse auf den Rückwandplatinen für 2,5-Zoll- und 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke dargestellt.

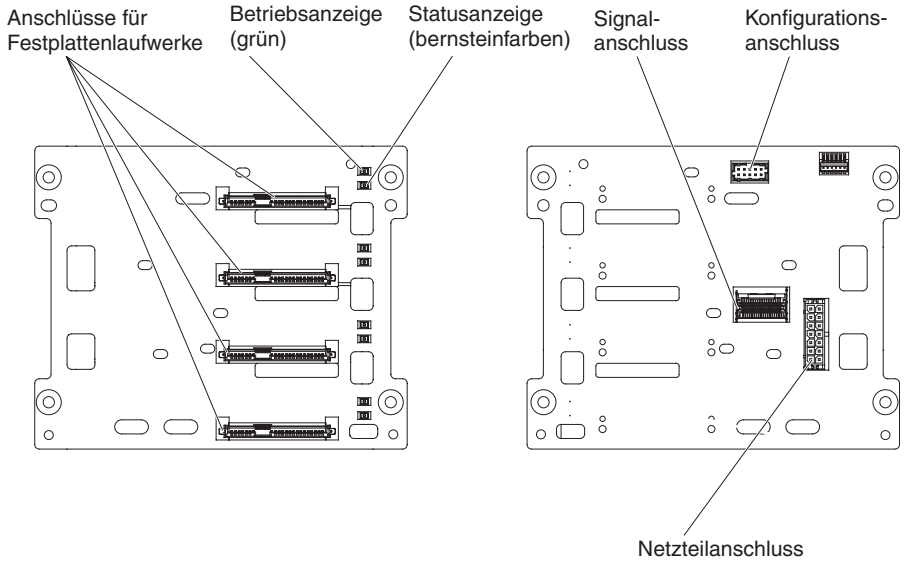



*Abbildung 60. Anschlüsse auf der Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke*

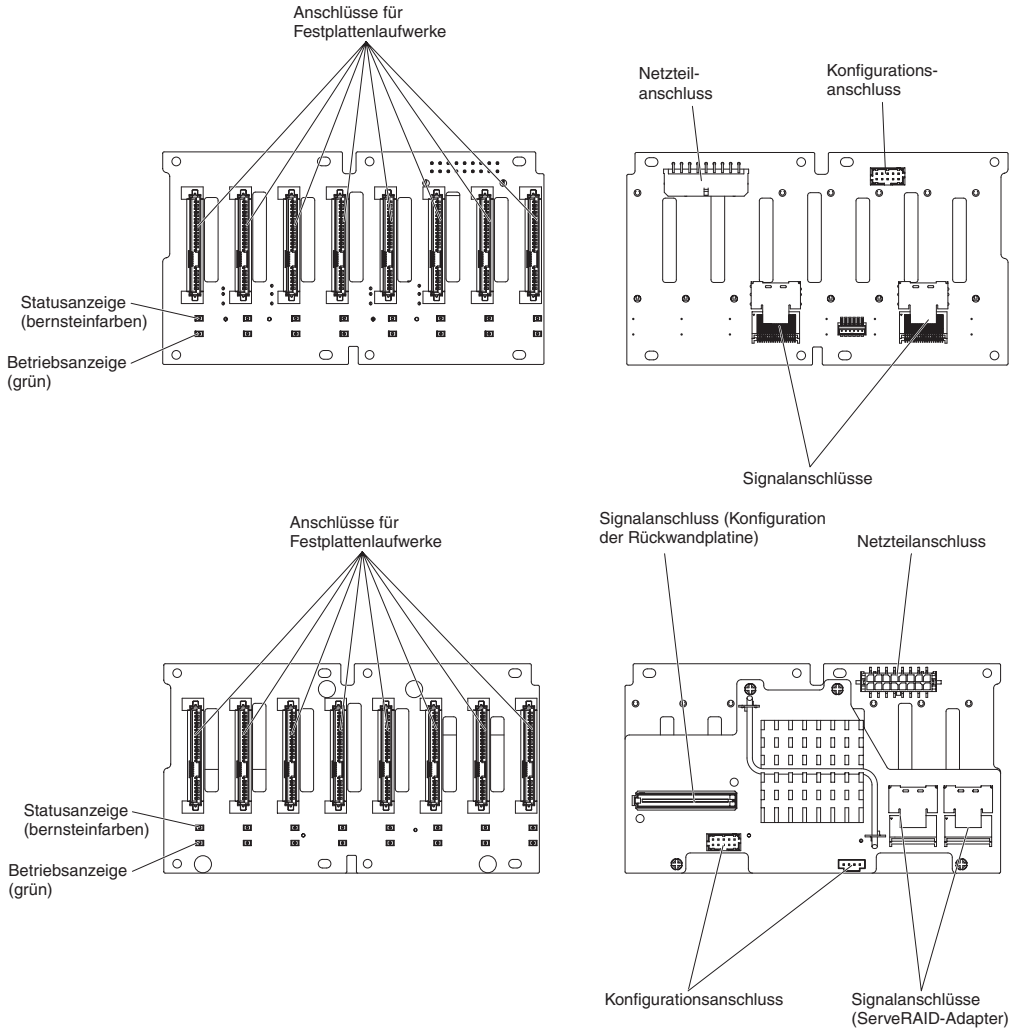



*Abbildung 61. Anschlüsse auf der Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke*

**Anmerkung:** Wenn der Server mithilfe eines ServeRAID-Adapters für den RAID-Betrieb konfiguriert ist, müssen Sie gegebenenfalls Ihre Platteneinheiten erneut konfigurieren, nachdem Sie die Laufwerke installiert haben. Weitere Informationen zum RAID-Betrieb und ausführliche Anweisungen zur Verwendung des ServeRAID-Adapters finden Sie in der Dokumentation zum ServeRAID-Adapter.

Lesen Sie die folgenden Informationen, bevor Sie Kabel an die Rückwandplatinen anschließen:

1. Für Servermodelle mit sechzehn 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken.

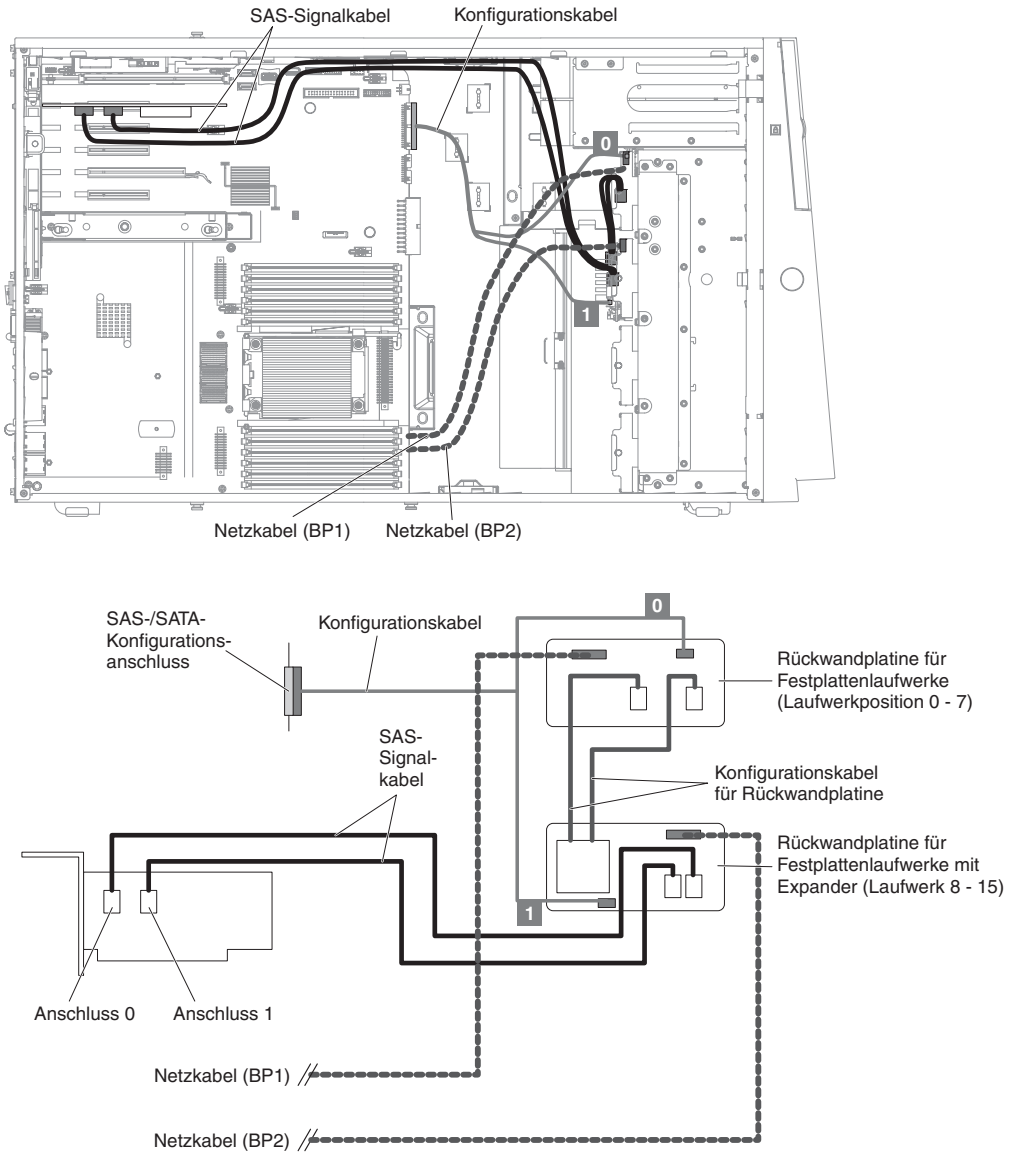



*Abbildung 62. Servermodelle mit sechzehn 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken*

2. Für Servermodelle mit sechzehn 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken und zwei ServeRAID-Adaptern.

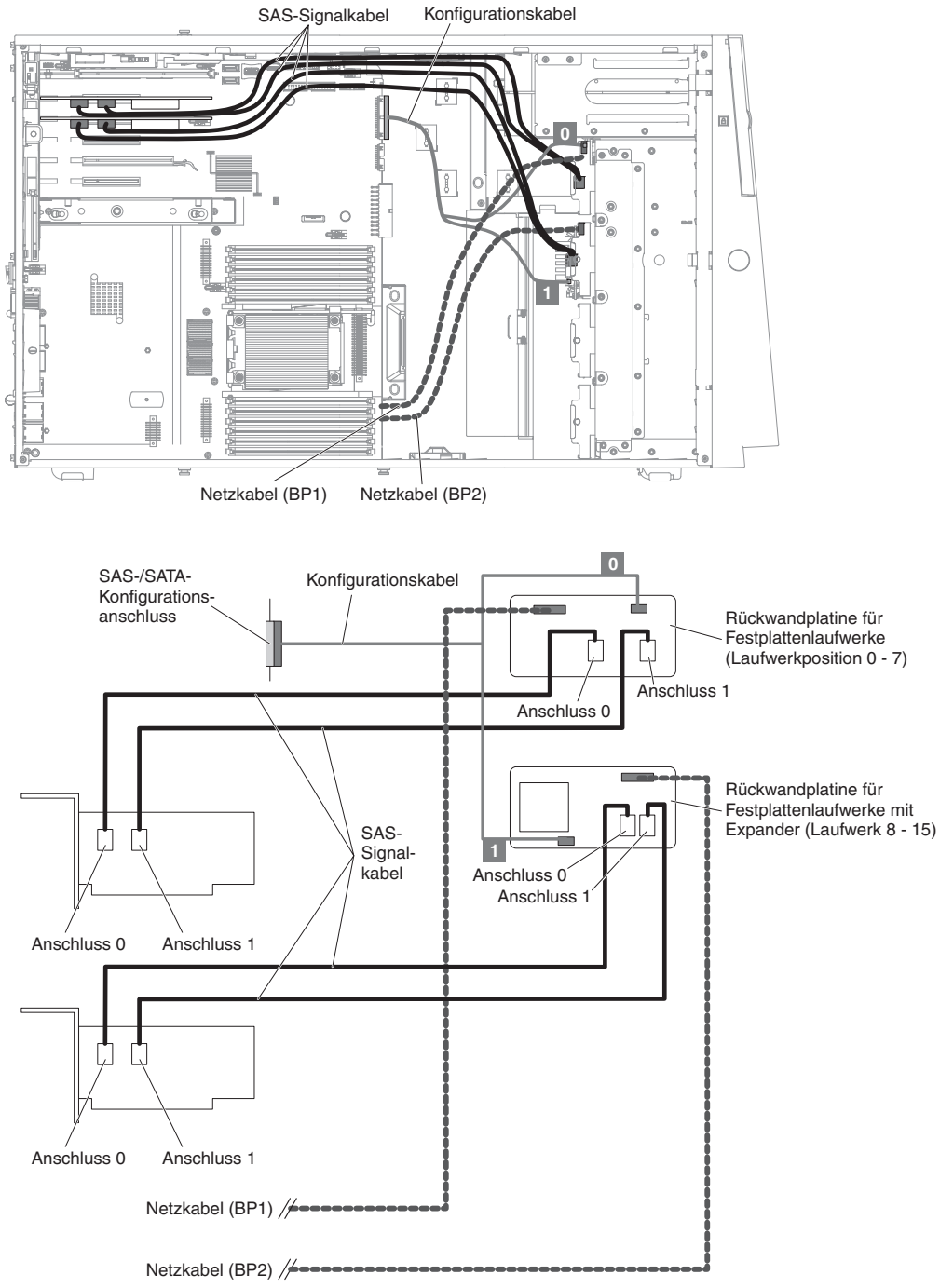



*Abbildung 63. Servermodelle mit sechzehn 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken und zwei ServeRAID-Adaptern*

3. Für Servermodelle mit vierundzwanzig 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken.

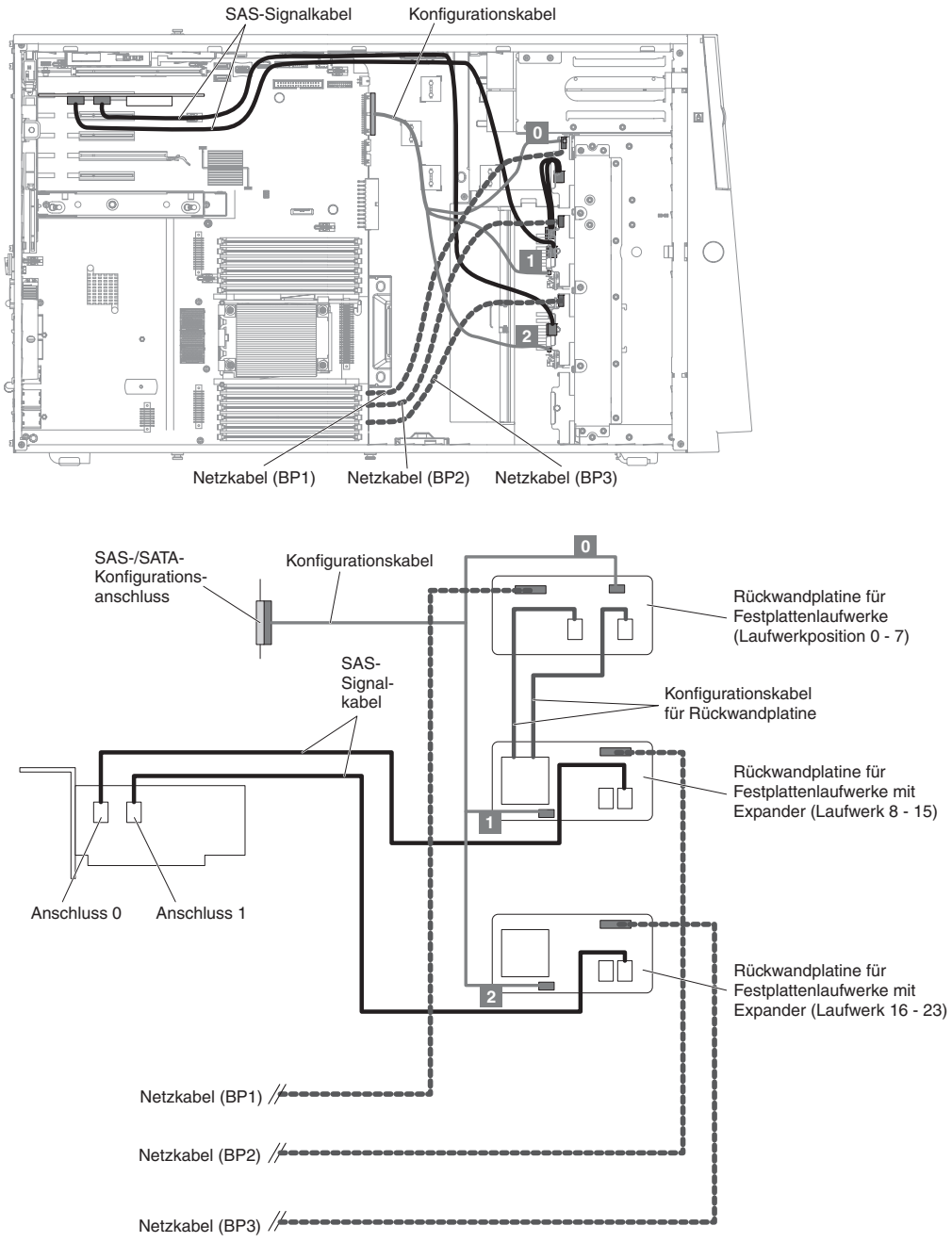



*Abbildung 64. Servermodelle mit vierundzwanzig 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken*

4. Für Servermodelle mit vierundzwanzig 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken und zwei ServeRAID-Adaptern.

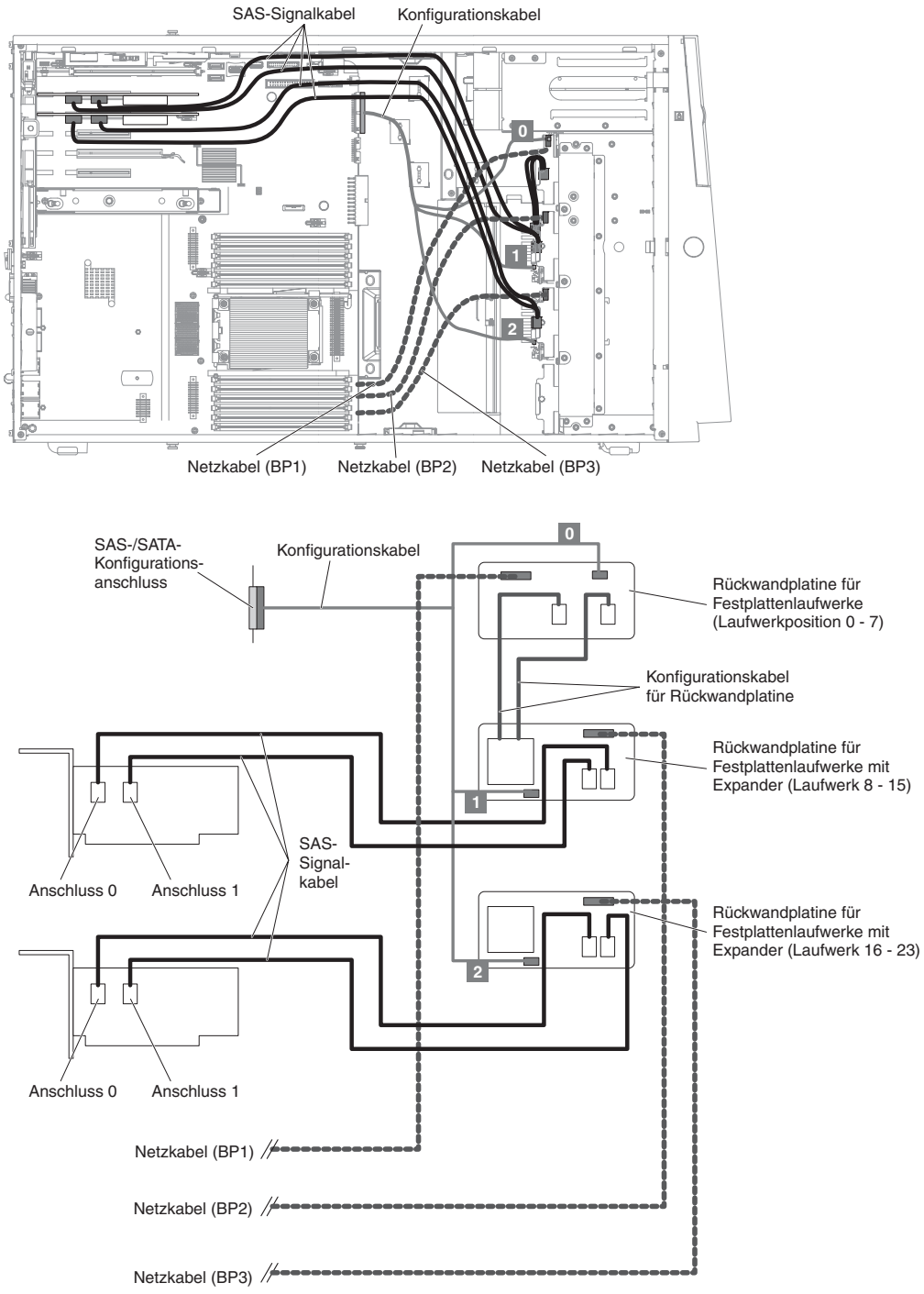



*Abbildung 65. Servermodelle mit vierundzwanzig 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken und zwei ServeRAID-Adaptern*

5. Für Servermodelle mit zweiunddreißig 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken.

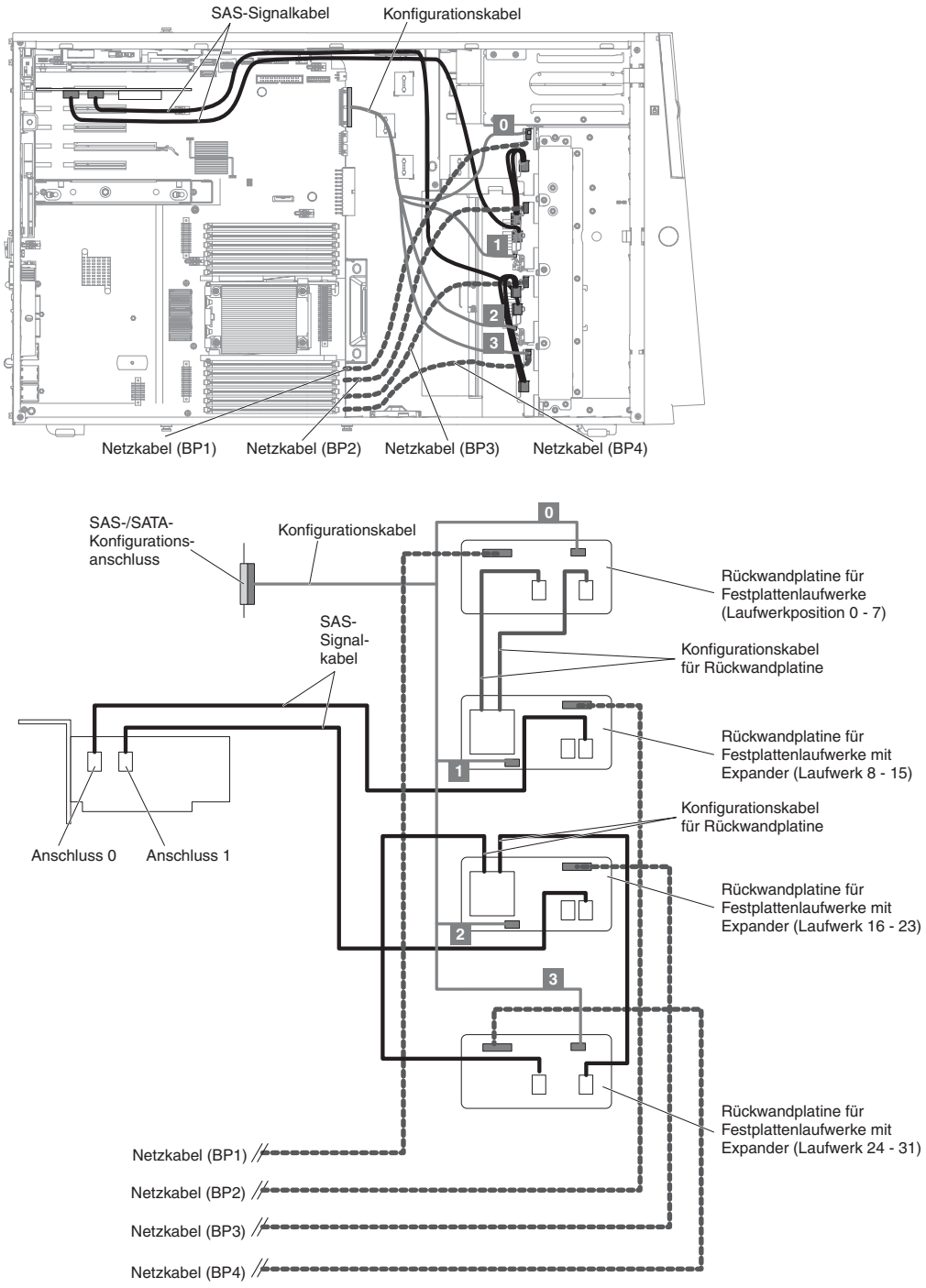



*Abbildung 66. Servermodelle mit zweiunddreißig 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken*

6. Für Servermodelle mit zweiunddreißig 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken und zwei ServeRAID-Adaptern.

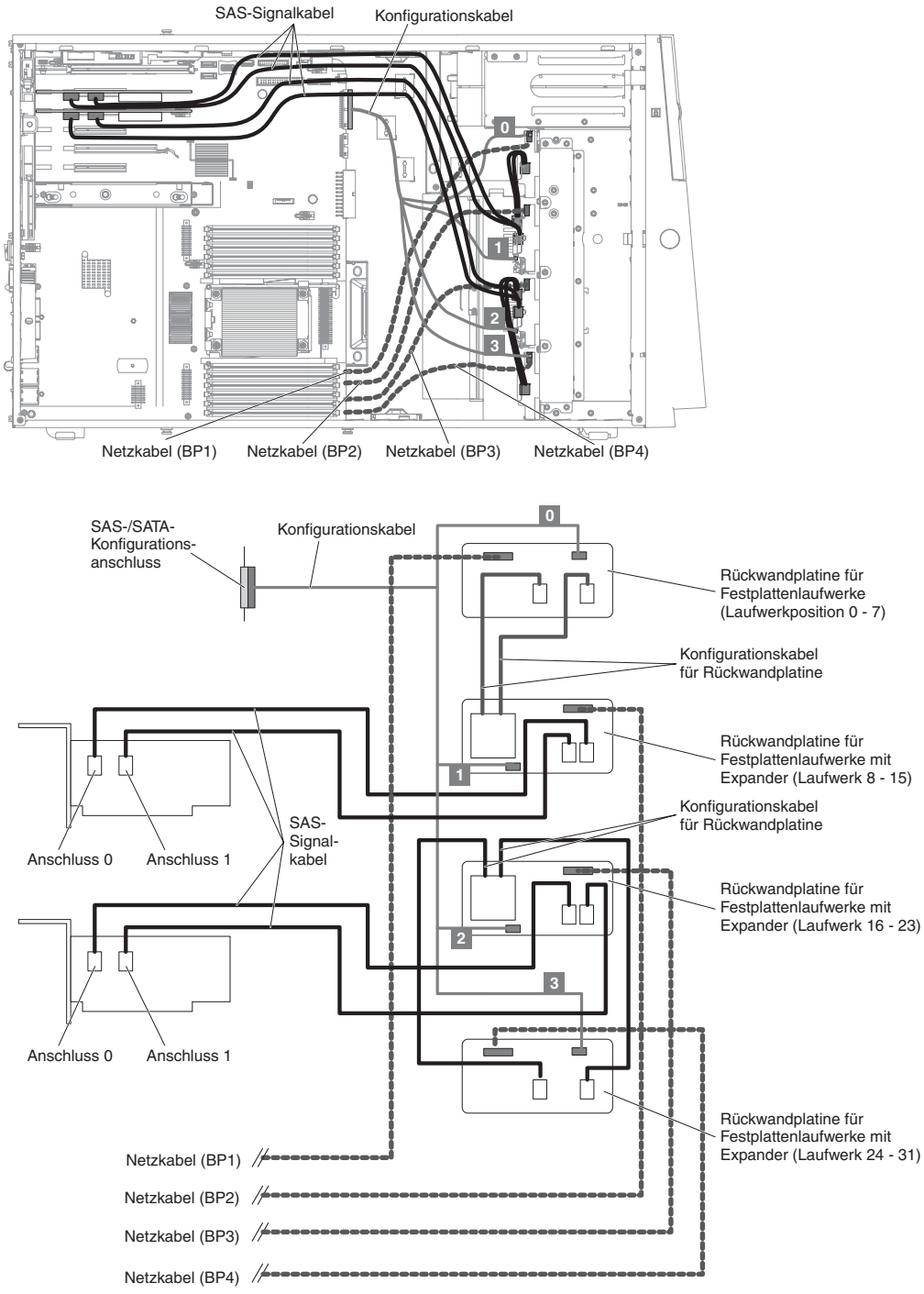



*Abbildung 67. Servermodelle mit zweiunddreißig 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken und zwei ServeRAID-Adaptern*

7. Für Servermodelle mit acht 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken.

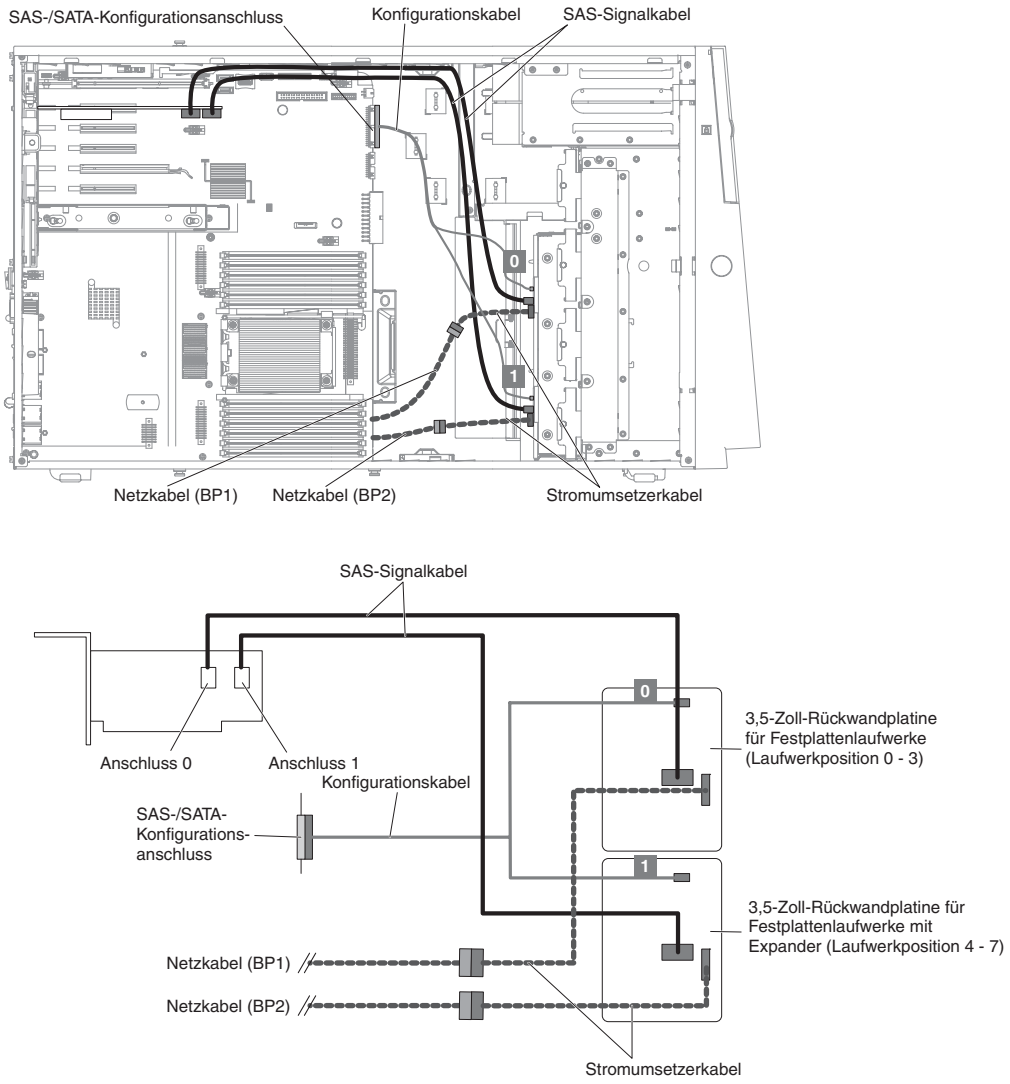



*Abbildung 68. Servermodelle mit acht 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken*

8. Für Servermodelle mit acht 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken und acht 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken.

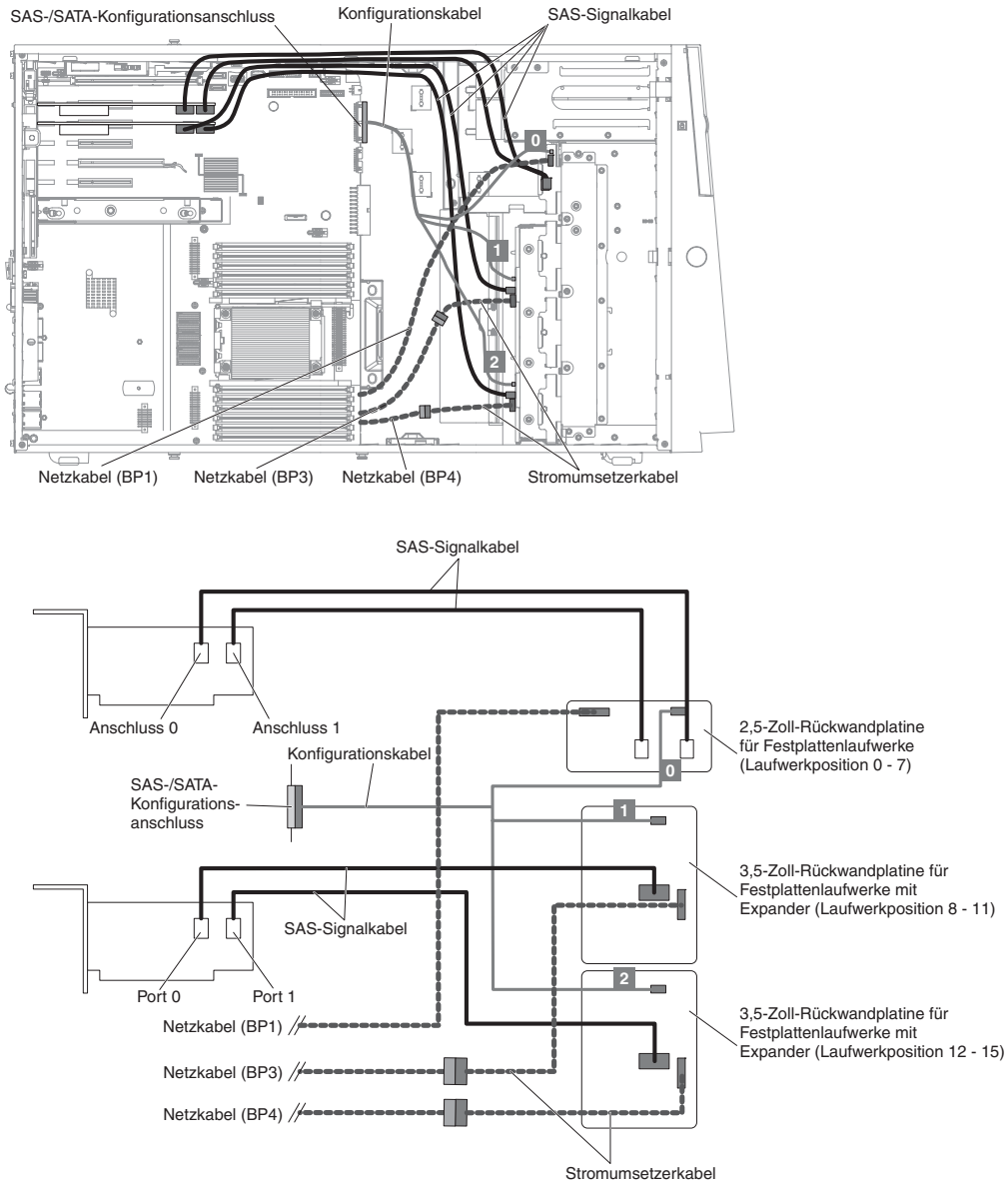



*Abbildung 69. Servermodelle mit acht 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken und acht 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerken*

9. Für Servermodelle mit acht 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerken.

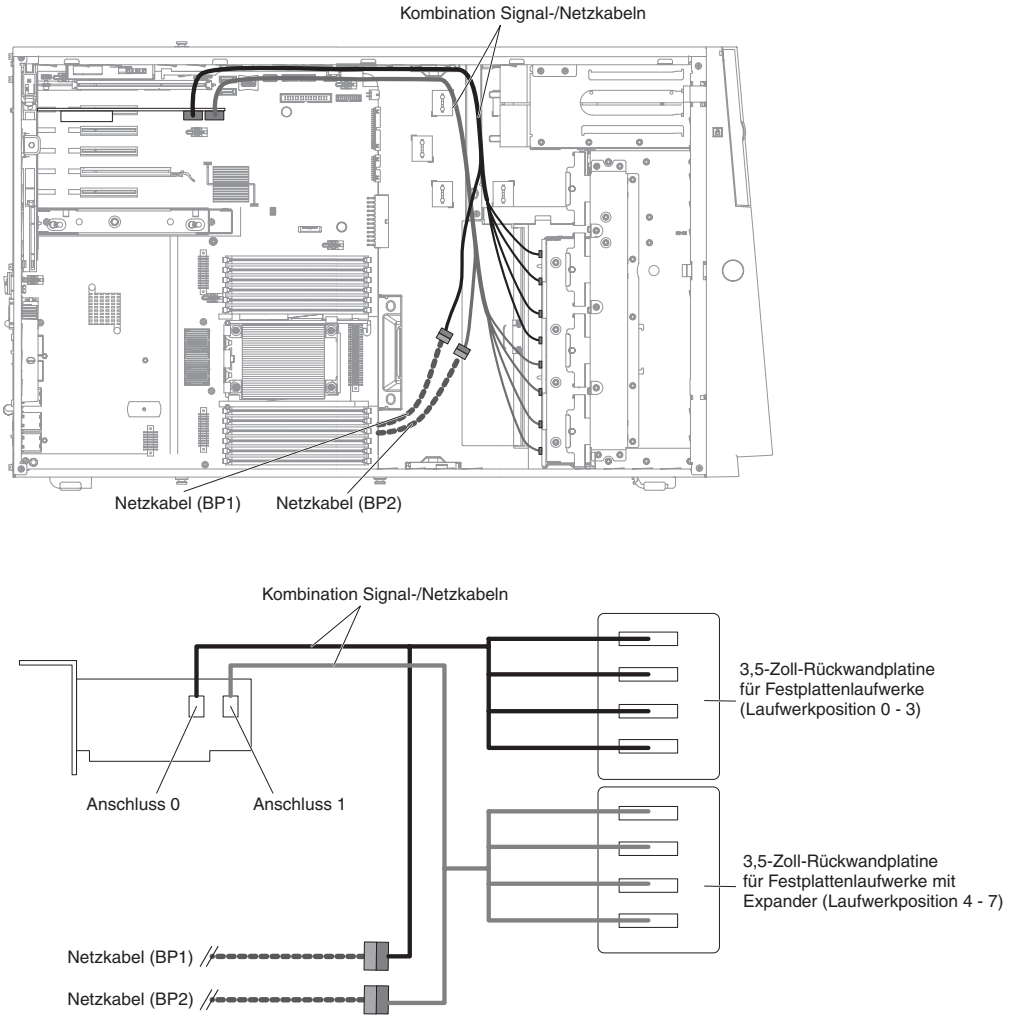



*Abbildung 70. Servermodelle mit acht 3,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerken*

10. Für Servermodelle mit einem 2,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk.

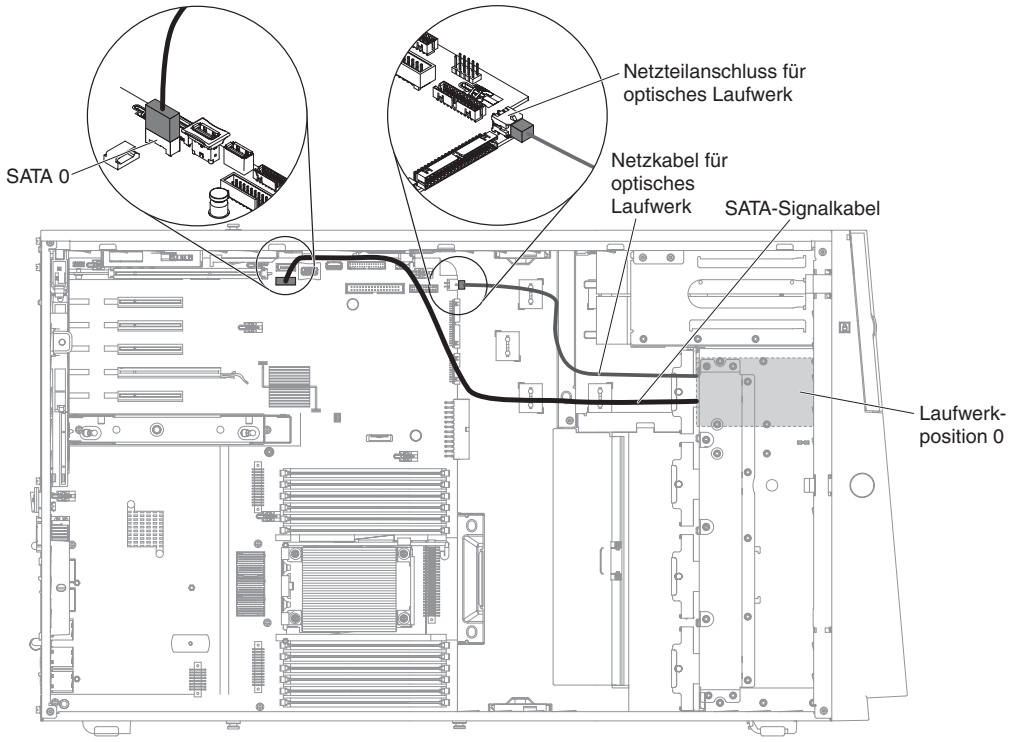



*Abbildung 71. Servermodelle mit einem 2,5-Zoll-Simple-Swap-Festplattenlaufwerk*

## Netzkabelanschluss für Lüfterrahmen

In der folgenden Abbildung sind die Verlegung und die Anschlüsse der internen Kabel von der Lüfterrahmenbaugruppe zur Systemplatine dargestellt.

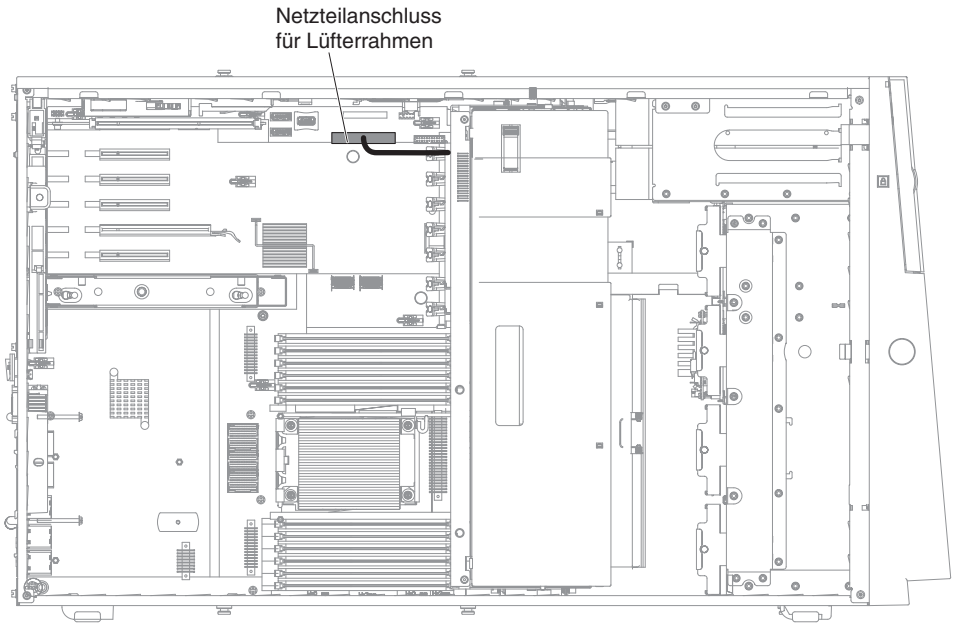



*Abbildung 72. Verlegung und Anschlüsse der internen Kabel von der Lüfterrahmenbaugruppe zur Systemplatine*

## Kabelanschluss für Abdeckung auf der linken Seite/ Schalterbaugruppe für Stromabschaltung

In der folgenden Abbildung sind die Kabelverlegung der Schalterbaugruppe für die Stromabschaltung und der Anschluss auf der Systemplatine dargestellt.

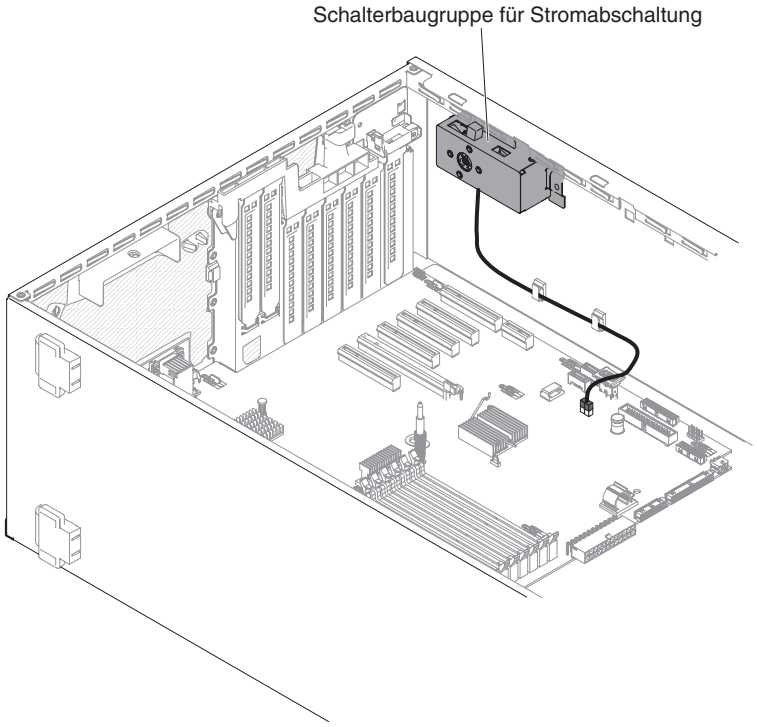



*Abbildung 73. Kabelverlegung der Schalterbaugruppe für die Stromabschaltung und Anschluss auf der Systemplatine*

# Anhang A. Fehlernachrichten des integrierten Managementmoduls II (IMM2)

Dieser Abschnitt enthält detaillierte Informationen zu den Fehlernachrichten des integrierten Managementmoduls II (IMM2).

Wenn das IMM2 ein Hardwareereignis auf dem Server erkennt, protokolliert das IMM2 dieses Ereignis im Systemereignisprotokoll auf dem Server.

Für jeden Ereigniscode werden die folgenden Felder angezeigt:

**Ereignis-ID**
Eine hexadezimale ID, die ein Ereignis oder eine Klasse von Ereignissen eindeutig kennzeichnet. In dieser Dokumentation haben die Ereignis-IDs das Präfix "0x" und ein Suffix aus acht Zeichen.

**Ereignisbeschreibung**
Die protokollierte Nachrichtenzeichenfolge, die für ein Ereignis angezeigt wird. In der Ereigniszeichenfolge im Ereignisprotokoll werden Informationen wie z. B. eine bestimmte Komponente angezeigt. In dieser Dokumentation werden diese zusätzlichen Informationen als Variablen angezeigt, z. B. als "[arg1]" oder "[arg2]".

**Erläuterung**
Liefert zusätzliche Informationen zur Erläuterung, warum das Ereignis aufgetreten ist.

**Schweregrad**
Eine Angabe zum Schweregrad der Bedingung. Der Schweregrad wird im Systemereignisprotokoll mit dem ersten Buchstaben abgekürzt. Die folgenden Schweregrade können angezeigt werden.

**Information:**
Das Ereignis wurde zu Prüfzwecken aufgezeichnet und es handelt sich in der Regel um eine Benutzeraktion oder eine Statusänderung, die als normales Verhalten eingestuft wird.

**Warnung:**
Das Ereignis ist nicht so schwerwiegend wie ein Fehler, die Ursache für die Warnung sollte jedoch möglichst beseitigt werden, bevor sie zu einem Fehler führt. Es kann sich auch um eine Bedingung handeln, die eine zusätzliche Überwachung oder Wartung erfordert.

**Fehler:**
Das Ereignis ist ein Fehler oder eine kritische Bedingung, die sich auf den Betrieb oder eine erwartete Funktion auswirkt.

**Alertkategorie**
Ähnliche Ereignisse werden in Kategorien gruppiert. Die Alertkategorie besitzt das folgende Format:

*Schweregrad – Einheit*

*Schweregrad* weist einen der folgenden Schweregrade auf:

- **Kritisch:** Eine Schlüsselkomponente im Server funktioniert nicht mehr.
- **Warnung:** Das Ereignis führt möglicherweise zu einem kritischen Stand.

- **System:** Das Ereignis ist das Ergebnis eines Systemfehlers oder einer Konfigurationsänderung.

*Einheit* steht für die spezifische Einheit im Server, die zur Generierung des Ereignisses geführt hat.

**Wartungsfähig**
Gibt an, ob eine Benutzeraktion erforderlich ist, um den Fehler zu beheben.

**CIM-Informationen**
Enthält das Präfix der Nachrichten-ID und die Folgenummer, die von der CIM-Nachrichtenregistrierung verwendet wird.

**SNMP-Trap-ID**
Die SNMP-Trap-ID, die in der MIB (Management Information Base) des SNMP-Alert gefunden wurde.

**Support automatisch benachrichtigen**
Wenn für dieses Feld **Yes** festgelegt ist und Sie den Electronic Service Agent (ESA) aktiviert haben, wird der IBM Support automatisch benachrichtigt, wenn das Ereignis generiert wird.

Während Sie auf den Anruf vom IBM Support warten, können Sie die empfohlenen Aktionen für das Ereignis ausführen.

**Benutzeraktion**
Gibt an, welche Aktionen Sie ausführen müssen, um das Ereignis zu beheben.

Führen Sie die in diesem Abschnitt aufgelisteten Schritte in der angezeigten Reihenfolge aus, bis das Problem behoben ist. Nachdem Sie alle Aktionen ausgeführt haben, die in diesem Feld beschrieben werden, wenden Sie sich an den IBM Support, wenn Sie das Problem nicht beheben können.

**Anmerkung:** Diese Liste enthält Fehlercodes und Nachrichten, die möglicherweise nicht für diesen Systemtyp und dieses Modell gelten.

In der folgenden Auflistung werden die IMM2-Fehlernachrichten und die vorgeschlagenen Maßnahmen zur Behebung der erkannten Serverfehler beschrieben. Weitere Informationen zum IMM2 finden Sie im *Benutzerhandbuch zum integrierten Managementmodul II* unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=migr-5086346.

**40000001-00000000 Management Controller [arg1] Network Initialization Complete.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management Controller-Netz die Initialisierung abgeschlossen hat.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000100000000 oder 0x4000000100000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – IMM-Netzwerkereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0001

**SNMP-Trap-ID:** 37

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000002-00000000 Certificate Authority [arg1] has detected a [arg2] Certificate Error.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Fehler am SSL-Server, am SSL-Client oder am SSL-Zertifikat einer anerkannten Zertifizierungsstelle aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000200000000 oder 0x4000000200000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** System - SSL-Zertifizierung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0002

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass das Zertifikat, das Sie importieren möchten, das richtige ist und es ordnungsgemäß generiert wurde.

---

**40000003-00000000 Ethernet Data Rate modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die Datenübertragungsrate des Ethernet-Anschlusses ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000300000000 oder 0x4000000300000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0003

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000004-00000000 Ethernet Duplex setting modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die Duplexeinstellung des Ethernet-Anschlusses ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000400000000 oder 0x4000000400000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0004

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000005-00000000 Ethernet MTU setting modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die MTU-Einstellung des Ethernet-Anschlusses ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000500000000 oder 0x4000000500000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0005

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000006-00000000 Ethernet locally administered MAC address modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die MAC-Adresseinstellung des Ethernet-Anschlusses ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000600000000 oder 0x4000000600000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0006

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000007-00000000 Ethernet interface [arg1] by user [arg2].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die Ethernet-Schnittstelle aktiviert oder inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000700000000 oder 0x4000000700000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0007

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000008-00000000 Hostname set to [arg1] by user [arg2].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer den Hostnamen eines Management-Controllers ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000800000000 oder 0x4000000800000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – IMM-Netzwerkereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0008

**SNMP-Trap-ID:** 37

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000009-00000000 IP address of network interface modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die IP-Adresse eines Management-Controllers ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000900000000 oder 0x4000000900000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – IMM-Netzwerkereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0009

**SNMP-Trap-ID:** 37

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**4000000a-00000000 IP subnet mask of network interface modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die IP-Teilnetzmaske eines Management-Controllers ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000a00000000 oder 0x4000000a00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0010

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000000b-00000000 IP address of default gateway modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die Standardgateway-IP-Adresse eines Management-Controllers ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000b00000000 oder 0x4000000b00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0011

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000000c-00000000 OS Watchdog response [arg1] by [arg2].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Betriebssystem-Watchdog von einem Benutzer aktiviert oder inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000c00000000 oder 0x4000000c00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0012

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**4000000d-00000000 DHCP[[arg1]] failure, no IP address assigned.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein DHCP-Server dem Management-Controller keine IP-Adresse zuordnen kann.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000d00000000 oder 0x4000000d00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0013

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: Stellen Sie sicher, dass das IMM-Netzkabel angeschlossen ist. Stellen Sie sicher, dass sich im Netz ein DHCP-Server befindet, der dem IMM eine IP-Adresse zuweisen kann.

---

**4000000e-00000000 Remote Login Successful. Login ID: [arg1] from [arg2] at IP address [arg3].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer sich erfolgreich am Management-Controller anmeldet.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000e00000000 oder 0x4000000e00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Fernanmeldung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0014

**SNMP-Trap-ID:** 30

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000000f-00000000 Attempting to [arg1] server [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer den Management-Controller verwendet, um eine Ein-/Ausschaltfunktion für das System durchzuführen.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000f00000000 oder 0x4000000f00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0015

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000010-00000000 Security: Userid: [arg1] had [arg2] login failures from WEB client at IP address [arg3].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer sich über einen Web-Browser nicht am Management-Controller anmelden konnte.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001000000000 oder 0x4000001000000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Fernanmeldung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0016

**SNMP-Trap-ID:** 30

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: Stellen Sie sicher, dass die richtige Anmelde-ID und das richtige Kennwort verwendet werden. Lassen Sie die Anmelde-ID oder das Kennwort durch den Systemadministrator zurücksetzen.

---

**40000011-00000000 Security: Login ID: [arg1] had [arg2] login failures from CLI at [arg3].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer sich über die traditionelle Befehlszeilenschnittstelle nicht am Management-Controller anmelden konnte.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001100000000 oder 0x4000001100000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Fernanmeldung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0017

**SNMP-Trap-ID:** 30

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: Stellen Sie sicher, dass die richtige Anmelde-ID und das richtige Kennwort verwendet werden. Lassen Sie die Anmelde-ID oder das Kennwort durch den Systemadministrator zurücksetzen.

---

**40000012-00000000 Remote access attempt failed. Invalid userid or password received. Userid is [arg1] from WEB browser at IP address [arg2].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein ferner Benutzer keine Fernsteuerungssitzung über eine Web-Browser-Sitzung herstellen konnte.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001200000000 oder 0x4000001200000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Fernanmeldung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0018

**SNMP-Trap-ID:** 30

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die verwendete Anmelde-ID und das Kennwort richtig sind.

**40000013-00000000 Remote access attempt failed. Invalid userid or password received. Userid is [arg1] from TELNET client at IP address [arg2].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer sich über eine Telnet-Sitzung nicht am Management-Controller anmelden konnte.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001300000000 oder 0x4000001300000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Fernanmeldung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0019

**SNMP-Trap-ID:** 30

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die verwendete Anmelde-ID und das Kennwort richtig sind.

---

**40000014-00000000 The [arg1] on system [arg2] cleared by user [arg3].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller-Ereignisprotokoll auf einem System von einem Benutzer gelöscht wird.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001400000000 oder 0x4000001400000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0020

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000015-00000000 Management Controller [arg1] reset was initiated by user [arg2].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Zurücksetzung eines Management-Controllers von einem Benutzer eingeleitet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001500000000 oder 0x4000001500000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0021

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000016-00000000 ENET[[arg1]] DHCP-HSTN=[arg2], DN=[arg3], IP@=[arg4], SN=[arg5], GW@=[arg6], DNS1@=[arg7].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Management-Controller-IP-Adresse und -Konfiguration vom DHCP-Server zugeordnet wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001600000000 oder 0x4000001600000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0022

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000017-00000000 ENET[[arg1]] IP-Cfg:HstName=[arg2], IP@=[arg3], NetMsk=[arg4], GW@=[arg5].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Management-Controller-IP-Adresse und -Konfiguration unter Verwendung der Benutzerdaten statisch zugeordnet wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001700000000 oder 0x4000001700000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0023

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000018-00000000 LAN: Ethernet[[arg1]] interface is no longer active.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Management-Controller-Ethernet-Schnittstelle nicht mehr aktiv ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001800000000 oder 0x4000001800000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0024

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000019-00000000 LAN: Ethernet[[arg1]] interface is now active.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Management-Controller-Ethernet-Schnittstelle aktiv ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001900000000 oder 0x4000001900000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0025

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000001a-00000000 DHCP setting changed to [arg1] by user [arg2].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die DHCP-Einstellung ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001a00000000 oder 0x4000001a00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0026

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000001b-00000000 Management Controller [arg1]: Configuration restored from a file by user [arg2].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer eine Management-Controller-Konfiguration aus einer Datei wiederherstellt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001b00000000 oder 0x4000001b00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0027

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**4000001c-00000000 Watchdog [arg1] Screen Capture Occurred.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Betriebssystemfehler aufgetreten ist und ein Screenshot erstellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001c00000000 oder 0x4000001c00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0028

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Wenn kein Betriebssystemfehler aufgetreten ist, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: Rekonfigurieren Sie den Watchdog-Zeitgeber in einen höheren Wert. Stellen Sie sicher, dass die Ethernet-over-USB-Schnittstelle des IMM aktiviert ist.Installieren Sie den Einheitentreiber RNDIS oder cdc_ether für das Betriebssystem erneut. Inaktivieren Sie den Überwachungszeitgeber des Betriebssystems. Wenn ein Betriebssystemfehler aufgetreten ist, prüfen Sie die Integrität des installierten Betriebssystems.

**4000001d-00000000 Watchdog [arg1] Failed to Capture Screen.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Betriebssystemfehler aufgetreten ist und die Erstellung des Screenshots fehlgeschlagen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001d00000000 oder 0x4000001d00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0029

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: Rekonfigurieren Sie den Watchdog-Zeitgeber mit einem höheren Wert. Stellen Sie sicher, dass die Ethernet-over-USB-Schnittstelle des IMM aktiviert ist. Installieren Sie den Einheitentreiber RNDIS oder cdc_ether für das Betriebssystem erneut. Inaktivieren Sie den Überwachungszeitgeber des Betriebssystems. Überprüfen Sie die Integrität des installierten Betriebssystems. Aktualisieren Sie die IMM-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

**4000001e-00000000 Running the backup Management Controller [arg1] main application.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller dazu übergegangen ist, die Sicherungs-Hauptanwendung auszuführen.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001e00000000 oder 0x4000001e00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0030

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Aktualisieren Sie die IMM-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

---

**4000001f-00000000 Please ensure that the Management Controller [arg1] is flashed with the correct firmware. The Management Controller is unable to match its firmware to the server.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Management-Controller-Firmwareversion nicht mit dem Server abgestimmt ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001f00000000 oder 0x4000001f00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0031

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Aktualisieren Sie die IMM-Firmware auf eine Version, die der Server unterstützt. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

---

**40000020-00000000 Management Controller [arg1] Reset was caused by restoring default values.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller zurückgesetzt wurde, weil ein Benutzer die Konfiguration auf die Standardwerte zurückgesetzt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002000000000 oder 0x4000002000000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0032

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000021-00000000 Management Controller [arg1] clock has been set from NTP server [arg2].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller-Zeitgeber über den Network Time Protocol-Server eingestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002100000000 oder 0x4000002100000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0033

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000022-00000000 SSL data in the Management Controller [arg1] configuration data is invalid. Clearing configuration data region and disabling SSL.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller ungültige SSL-Daten in den Konfigurationsdaten erkannt hat und den Konfigurationsdatenbereich löscht und SSL inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002200000000 oder 0x4000002200000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0034

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: Stellen Sie sicher, dass das Zertifikat, das Sie importieren, richtig ist. Versuchen Sie erneut, das Zertifikat zu importieren.

---

**40000023-00000000 Flash of [arg1] from [arg2] succeeded for user [arg3].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer erfolgreich ein Flash-Update für die Firmwarekomponente (MC-Hauptanwendung, MC-Boot-Nur-Lese-Speicher (ROM), BIOS, Diagnoseprogramme, Netzteilrückwandplatine des Systems, Netzteilrückwandplatine des fernen Erweiterungsgehäuses, integrierter Managementprozessor oder Prozessor des fernen Erweiterungsgehäuses) über die Schnittstelle und die IP-Adresse (%d) durchgeführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002300000000 oder 0x4000002300000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0035

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000024-00000000 Flash of [arg1] from [arg2] failed for user [arg3].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer für die Firmwarekomponente aufgrund eines Fehlers kein Flash-Update über die Schnittstelle und die IP-Adresse durchgeführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002400000000 oder 0x4000002400000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0036

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000025-00000000 The [arg1] on system [arg2] is 75% full.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller-Ereignisprotokoll auf einem System zu 75 % voll ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002500000000 oder 0x4000002500000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System - Ereignisprotokoll zu 75 % voll

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0037

**SNMP-Trap-ID:** 35

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000026-00000000 The [arg1] on system [arg2] is 100% full.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller-Ereignisprotokoll auf einem System zu 100 % voll ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002600000000 oder 0x4000002600000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System - Ereignisprotokoll zu 75 % voll

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0038

**SNMP-Trap-ID:** 35

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Um zu vermeiden, dass ältere Protokolleinträge verloren gehen, speichern Sie das Protokoll als Textdatei und löschen Sie den Inhalt des Protokolls.

**40000027-00000000 Platform Watchdog Timer expired for [arg1].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Plattform-Watchdog-Zeitgeber abgelaufen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002700000000 oder 0x4000002700000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** System – Betriebssystemzeitlimit

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0039

**SNMP-Trap-ID:** 21

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: Rekonfigurieren Sie den Watchdog-Zeitgeber mit einem höheren Wert. Stellen Sie sicher, dass die Ethernet-over-USB-Schnittstelle des IMM aktiviert ist.Installieren Sie den Einheitentreiber RNDIS oder cdc_ether für das Betriebssystem erneut. Inaktivieren Sie den Überwachungszeitgeber des Betriebssystems. Überprüfen Sie die Integrität des installierten Betriebssystems.

---

**40000028-00000000 Management Controller Test Alert Generated by [arg1].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer einen Testalert generiert hat.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002800000000 oder 0x4000002800000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0040

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000029-00000000 Security: Userid: [arg1] had [arg2] login failures from an SSH client at IP address [arg3].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer sich über SSH nicht am Management-Controller anmelden konnte.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002900000000 oder 0x4000002900000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Fernanmeldung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0041

**SNMP-Trap-ID:** 30

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: Stellen Sie sicher, dass die richtige Anmelde-ID und das richtige Kennwort verwendet werden. Lassen Sie die Anmelde-ID oder das Kennwort durch den Systemadministrator zurücksetzen.

**4000002a-00000000 [arg1] firmware mismatch internal to system [arg2]. Please attempt to flash the [arg3] firmware.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein bestimmter Typ von Firmwareabweichung erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002a00000000 oder 0x4000002a00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0042

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie ein erneutes Flash-Update der IMM-Firmware auf die neueste Version durch.

---

**4000002b-00000000 Domain name set to [arg1].**

**Erläuterung:** Der Domänenname wurde vom Benutzer festgelegt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002b00000000 oder 0x4000002b00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0043

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000002c-00000000 Domain Source changed to [arg1] by user [arg2].**

**Erläuterung:** Die Domänenquelle wurde vom Benutzer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002c00000000 oder 0x4000002c00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0044

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**4000002d-00000000 DDNS setting changed to [arg1] by user [arg2].**

**Erläuterung:** Die DDNS-Einstellung wurde vom Benutzer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002d00000000 oder 0x4000002d00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0045

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000002e-00000000 DDNS registration successful. The domain name is [arg1].**

**Erläuterung:** DDNS-Registrierung und -Werte

Dies wird möglicherweise auch als 4000002e00000000 oder 0x4000002e00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0046

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000002f-00000000 IPv6 enabled by user [arg1].**

**Erläuterung:** Das IPv6-Protokoll wurde durch den Benutzer aktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002f00000000 oder 0x4000002f00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0047

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000030-00000000 IPv6 disabled by user [arg1].**

**Erläuterung:** Das IPv6-Protokoll wurde durch den Benutzer inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003000000000 oder 0x4000003000000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0048

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000031-00000000 IPv6 static IP configuration enabled by user [arg1].**

**Erläuterung:** Die Methode zur Zuordnung statischer IPv6-Adressen wurde durch den Benutzer aktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003100000000 oder 0x4000003100000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0049

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000032-00000000 IPv6 DHCP enabled by user [arg1].**

**Erläuterung:** Die Methode zur IPv6-DHCP-Zuordnung wurde durch den Benutzer aktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003200000000 oder 0x4000003200000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0050

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000033-00000000 IPv6 stateless auto-configuration enabled by user [arg1].**

**Erläuterung:** Die Methode zur automatischen Zuordnung statusunabhängiger IPv6-Adressen wurde durch den Benutzer aktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003300000000 oder 0x4000003300000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0051

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000034-00000000 IPv6 static IP configuration disabled by user [arg1].**

**Erläuterung:** Die Methode zur Zuordnung statischer IPv6-Adressen wurde durch den Benutzer inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003400000000 oder 0x4000003400000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0052

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000035-00000000 IPv6 DHCP disabled by user [arg1].**

**Erläuterung:** Die Methode zur IPv6-DHCP-Zuordnung wurde durch den Benutzer inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003500000000 oder 0x4000003500000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0053

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000036-00000000 IPv6 stateless auto-configuration disabled by user [arg1].**

**Erläuterung:** Die Methode zur automatischen Zuordnung statusunabhängiger IPv6-Adressen wurde durch den Benutzer inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003600000000 oder 0x4000003600000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0054

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000037-00000000 ENET[[arg1]] IPv6-LinkLocal:HstName=[arg2], IP@=[arg3], Pref=[arg4].**

**Erläuterung:** Die IPv6-Link-Local-Adresse ist aktiv.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003700000000 oder 0x4000003700000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0055

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000038-00000000 ENET[[arg1]] IPv6-Static:HstName=[arg2], IP@=[arg3], Pref=[arg4], GW@=[arg5].**

**Erläuterung:** Die statische IPv6-Adresse ist aktiv.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003800000000 oder 0x4000003800000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0056

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000039-00000000 ENET[[arg1]] DHCPv6-HSTN=[arg2], DN=[arg3], IP@=[arg4], Pref=[arg5].**

**Erläuterung:** Die von DHCP zugeordnete IPv6-Adresse ist aktiv.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003900000000 oder 0x4000003900000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0057

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000003a-00000000 IPv6 static address of network interface modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer ändert die statische IPv6-Adresse eines Management Controllers.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003a00000000 oder 0x4000003a00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0058

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000003b-00000000 DHCPv6 failure, no IP address assigned.**

**Erläuterung:** Der DHCP6-Server konnte einem Management-Controller keine IP-Adresse zuordnen.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003b00000000 oder 0x4000003b00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0059

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: Stellen Sie sicher, dass das IMM-Netzkabel angeschlossen ist. Stellen Sie sicher, dass sich ein DHCPv6-Server im Netzwerk befindet, von dem eine IP-Adresse zum IMM zugewiesen werden kann.

**4000003c-00000000 Platform Watchdog Timer expired for [arg1].**

**Erläuterung:** Eine Implementierung hat erkannt, dass ein Watchdog-Zeitgeber für das Ladeprogramm des Betriebssystems abgelaufen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003c00000000 oder 0x4000003c00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** System – Ladeprogrammzeitlimit

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0060

**SNMP-Trap-ID:** 26

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Legen Sie für den Überwachungszeitgeber einen höheren Wert fest. Stellen Sie sicher, dass die Ethernet-over-USB-Schnittstelle des IMM aktiviert ist. Installieren Sie den Einheitentreiber RNDIS oder cdc_ether für das Betriebssystem erneut. Inaktivieren Sie den Überwachungszeitgeber des Betriebssystems. Überprüfen Sie die Integrität des installierten Betriebssystems.

---

**4000003d-00000000 Telnet port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die Telnet-Portnummer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003d00000000 oder 0x4000003d00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0061

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000003e-00000000 SSH port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die SSH-Portnummer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003e00000000 oder 0x4000003e00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0062

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**4000003f-00000000 Web-HTTP port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die Web-HTTP-Portnummer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003f00000000 oder 0x4000003f00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0063

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000040-00000000 Web-HTTPs port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die Web-HTTPS-Portnummer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004000000000 oder 0x4000004000000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0064

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000041-00000000 CIM/XML HTTP port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die CIM-HTTP-Portnummer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004100000000 oder 0x4000004100000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0065

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000042-00000000 CIM/XML HTTPS port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die CIM-HTTPs-Portnummer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004200000000 oder 0x4000004200000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0066

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000043-00000000 SNMP Agent port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die SNMP-Agenten-Portnummer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004300000000 oder 0x4000004300000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0067

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000044-00000000 SNMP Traps port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die SNMP-Trap-Portnummer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004400000000 oder 0x4000004400000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0068

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000045-00000000 Syslog port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die Portnummer des Syslog-Empfängers geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004500000000 oder 0x4000004500000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0069

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000046-00000000 Remote Presence port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die Portnummer für die Fernpräsenz geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004600000000 oder 0x4000004600000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0070

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000047-00000000 LED [arg1] state changed to [arg2] by [arg3].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat den Status einer Anzeige geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004700000000 oder 0x4000004700000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0071

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000048-00000000 Inventory data changed for device [arg1], new device data hash=[arg2], new master data hash=[arg3].**

**Erläuterung:** Der physische Bestand wurde geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004800000000 oder 0x4000004800000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0072

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000049-00000000 SNMP [arg1] enabled by user [arg2].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat SNMPv1 oder SNMPv3 oder Traps aktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004900000000 oder 0x4000004900000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0073

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000004a-00000000 SNMP [arg1] disabled by user [arg2].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat SNMPv1 oder SNMPv3 oder Traps inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004a00000000 oder 0x4000004a00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0074

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**4000004b-00000000 SNMPv1 [arg1] set by user [arg2]: Name=[arg3], AccessType=[arg4], Address=[arg5].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die Zeichenfolge für die SNMP-Community geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004b00000000 oder 0x4000004b00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0075

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000004c-00000000 LDAP Server configuration set by user [arg1]: SelectionMethod=[arg2], DomainName=[arg3], Server1=[arg4], Server2=[arg5], Server3=[arg6], Server4=[arg7].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die LDAP-Serverkonfiguration geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004c00000000 oder 0x4000004c00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0076

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000004d-00000000 LDAP set by user [arg1]: RootDN=[arg2], UIDSearchAttribute=[arg3], BindingMethod=[arg4], EnhancedRBS=[arg5], TargetName=[arg6], GroupFilter=[arg7], GroupAttribute=[arg8], LoginAttribute=[arg9].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat eine sonstige LDAP-Einstellung konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004d00000000 oder 0x4000004d00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0077

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**4000004e-00000000 Serial Redirection set by user [arg1]: Mode=[arg2], BaudRate=[arg3], StopBits=[arg4], Parity=[arg5], SessionTerminateSequence=[arg6].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat den seriellen Anschlussmodus konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004e00000000 oder 0x4000004e00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0078

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000004f-00000000 Date and Time set by user [arg1]: Date=[arg2], Time-[arg3], DST Auto-adjust=[arg4], Timezone=[arg5].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die Einstellungen für Datum und Uhrzeit konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004f00000000 oder 0x4000004f00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0079

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000050-00000000 Server General Settings set by user [arg1]: Name=[arg2], Contact=[arg3], Location=[arg4], Room=[arg5], RackID=[arg6], Rack U-position=[arg7].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die Arbeitsumgebung konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005000000000 oder 0x4000005000000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0080

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000051-00000000 Server Power Off Delay set to [arg1] by user [arg2].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die Verzögerung für das Ausschalten des Servers konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005100000000 oder 0x4000005100000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0081

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000052-00000000 Server [arg1] scheduled for [arg2] at [arg3] by user [arg4].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat eine Serverfunktionsaktion für einen bestimmten Zeitpunkt konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005200000000 oder 0x4000005200000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0082

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000053-00000000 Server [arg1] scheduled for every [arg2] at [arg3] by user [arg4].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat eine wiederholt auftretende Serverfunktionsaktion konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005300000000 oder 0x4000005300000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0083

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000054-00000000 Server [arg1] [arg2] cleared by user [arg3].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat eine Serverfunktionsaktion gelöscht.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005400000000 oder 0x4000005400000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0084

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000055-00000000 Synchronize time setting by user [arg1]: Mode=[arg2], NTPServerHost=[arg3]:[arg4], NTPUpdateFrequency=[arg5].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die Synchronisierungseinstellungen für Datum und Uhrzeit konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005500000000 oder 0x4000005500000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0085

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000056-00000000 SMTP Server set by user [arg1] to [arg2]:[arg3].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat den SMTP-Server konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005600000000 oder 0x4000005600000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0086

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000057-00000000 Telnet [arg1] by user [arg2].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat Telnet-Services aktiviert oder inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005700000000 oder 0x4000005700000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0087

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000058-00000000 DNS servers set by user [arg1]: UseAdditionalServers=[arg2], PreferredDNStype=[arg3], IPv4Server1=[arg4], IPv4Server2=[arg5], IPv4Server3=[arg6], IPv6Server1=[arg7], IPv6Server2=[arg8], IPv6Server3=[arg9].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die DNS-Server konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005800000000 oder 0x4000005800000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0088

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000059-00000000 LAN over USB [arg1] by user [arg2].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat das USB-LAN konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005900000000 oder 0x4000005900000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0089

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**4000005a-00000000 LAN over USB Port Forwarding set by user [arg1]: ExternalPort=[arg2], USB-LAN port=[arg3].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die USB-LAN-Anschlussweiterleitung konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005a00000000 oder 0x4000005a00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0090

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000005b-00000000 Secure Web services (HTTPS) [arg1] by user [arg2].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer aktiviert oder inaktiviert sichere Web-Services.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005b00000000 oder 0x4000005b00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0091

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000005c-00000000 Secure CIM/XML(HTTPS) [arg1] by user [arg2].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat sichere CIM/XML-Services aktiviert oder inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005c00000000 oder 0x4000005c00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0092

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**4000005d-00000000 Secure LDAP [arg1] by user [arg2].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer aktiviert oder inaktiviert sichere LDAP-Services.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005d00000000 oder 0x4000005d00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0093

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000005e-00000000 SSH [arg1] by user [arg2].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat SSH-Services aktiviert oder inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005e00000000 oder 0x4000005e00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0094

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000005f-00000000 Server timeouts set by user [arg1]: EnableOSWatchdog=[arg2], OSWatchdogTimout=[arg3], EnableLoaderWatchdog=[arg4], LoaderTimeout=[arg5].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer konfiguriert Zeitlimits für den Server.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005f00000000 oder 0x4000005f00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0095

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000060-00000000 License key for [arg1] added by user [arg2].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat den Lizenzschlüssel installiert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006000000000 oder 0x4000006000000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0096

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000061-00000000 License key for [arg1] removed by user [arg2].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat einen Lizenzschlüssel entfernt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006100000000 oder 0x4000006100000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0097

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000062-00000000 Global Login General Settings set by user [arg1]: AuthenticationMethod=[arg2], LockoutPeriod=[arg3], SessionTimeout=[arg4].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer ändert die allgemeinen Einstellungen für die globale Anmeldung.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006200000000 oder 0x4000006200000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0098

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000063-00000000 Global Login Account Security set by user [arg1]: PasswordRequired=[arg2], PasswordExpirationPeriod=[arg3], MinimumPasswordReuseCycle=[arg4], MinimumPasswordLength=[arg5], MinimumPasswordChangeInterval=[arg6], MaxmumLoginFailures=[arg7], LockoutAfterMaxFailures=[arg8], MinimumDifferentCharacters=[arg9], DefaultIDExpired=[arg10], ChangePasswordFirstAccess=[arg11].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer ändert die Sicherheitseinstellungen für den globalen Anmeldeaccount.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006300000000 oder 0x4000006300000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0099

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000064-00000000 User [arg1] created.**

**Erläuterung:** Ein Benutzerkonto wurde erstellt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006400000000 oder 0x4000006400000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0100

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000065-00000000 User [arg1] removed..**

**Erläuterung:** Ein Benutzerkonto wurde gelöscht.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006500000000 oder 0x4000006500000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0101

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000066-00000000 User [arg1] password modified.**

**Erläuterung:** Ein Benutzerkonto wurde geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006600000000 oder 0x4000006600000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0102

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000067-00000000 User [arg1] role set to [arg2].**

**Erläuterung:** Es wurde eine Benutzeraccountrolle zugewiesen.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006700000000 oder 0x4000006700000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0103

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000068-00000000 User [arg1] custom privileges set: [arg2].**

**Erläuterung:** Es wurden Benutzeraccountberechtigungen zugewiesen.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006800000000 oder 0x4000006800000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0104

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000069-00000000 User [arg1] for SNMPv3 set: AuthenticationProtocol=[arg2], PrivacyProtocol=[arg3], AccessType=[arg4], HostforTraps=[arg5].**

**Erläuterung:** Die SNMPv3-Einstellungen für den Benutzeraccount wurden geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006900000000 oder 0x4000006900000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0105

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000006a-00000000 SSH Client key added for user [arg1].**

**Erläuterung:** Der Benutzer hat einen SSH-Clientschlüssel lokal definiert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006a00000000 oder 0x4000006a00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0106

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000006b-00000000 SSH Client key imported for user [arg1] from [arg2].**

**Erläuterung:** Der Benutzer hat einen SSH-Clientschlüssel importiert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006b00000000 oder 0x4000006b00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0107

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**4000006c-00000000 SSH Client key removed from user [arg1].**

**Erläuterung:** Der Benutzer hat einen SSH-Clientschlüssel entfernt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006c00000000 oder 0x4000006c00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0108

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000006d-00000000 Management Controller [arg1]: Configuration saved to a file by user [arg2].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer speichert eine Management Controller-Konfiguration in einer Datei.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006d00000000 oder 0x4000006d00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0109

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000006e-00000000 Alert Configuration Global Event Notification set by user [arg1]: RetryLimit=[arg2], RetryInterval=[arg3], EntryInterval=[arg4].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer ändert die Einstellungen für die globale Ereignisbenachrichtigung.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006e00000000 oder 0x4000006e00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0110

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**4000006f-00000000 Alert Recipient Number [arg1] updated: Name=[arg2], DeliveryMethod=[arg3], Address=[arg4], IncludeLog=[arg5], Enabled=[arg6], EnabledAlerts=[arg7], AllowedFilters=[arg8].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat einen Alertempfänger hinzugefügt oder aktualisiert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006f00000000 oder 0x4000006f00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0111

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000070-00000000 SNMP Traps enabled by user [arg1]: EnabledAlerts=[arg2], AllowedFilters=[arg3].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die SNMP-Trap-Konfiguration aktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007000000000 oder 0x4000007000000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0112

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000071-00000000 The power cap value changed from [arg1] watts to [arg2] watts by user [arg3].**

**Erläuterung:** Die Leistungsbegrenzungswerte wurden durch den Benutzer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007100000000 oder 0x4000007100000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0113

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000072-00000000 The minimum power cap value changed from [arg1] watts to [arg2] watts.**

**Erläuterung:** Der Mindestwert für Leistungsbegrenzung wurde geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007200000000 oder 0x4000007200000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0114

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000073-00000000 The maximum power cap value changed from [arg1] watts to [arg2] watts.**

**Erläuterung:** Der Maximalwert für Leistungsbegrenzung wurde geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007300000000 oder 0x4000007300000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0115

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000074-00000000 The soft minimum power cap value changed from [arg1] watts to [arg2] watts.**

**Erläuterung:** Der flexible Mindestwert für Leistungsbegrenzung wurde geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007400000000 oder 0x4000007400000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0116

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000075-00000000 The measured power value exceeded the power cap value.**

**Erläuterung:** Der Leistungsbegrenzungswert wurde überschritten.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007500000000 oder 0x4000007500000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Netzstrom

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0117

**SNMP-Trap-ID:** 164

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000076-00000000 The new minimum power cap value exceeded the power cap value.**

**Erläuterung:** Der Mindestwert für Leistungsbegrenzung überschreitet den Leistungsbegrenzungswert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007600000000 oder 0x4000007600000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Netzstrom

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0118

**SNMP-Trap-ID:** 164

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000077-00000000 Power capping was activated by user [arg1].**

**Erläuterung:** Die Leistungsbegrenzungsfunktion wurde vom Benutzer aktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007700000000 oder 0x4000007700000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0119

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000078-00000000 Power capping was deactivated by user [arg1].**

**Erläuterung:** Die Leistungsbegrenzungsfunktion wurde vom Benutzer inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007800000000 oder 0x4000007800000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0120

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000079-00000000 Static Power Savings mode has been turned on by user [arg1].**

**Erläuterung:** Der statische Stromsparmodus wurde vom Benutzer eingeschaltet.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007900000000 oder 0x4000007900000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0121

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000007a-00000000 Static Power Savings mode has been turned off by user [arg1].**

**Erläuterung:** Der statische Stromsparmodus wurde vom Benutzer ausgeschaltet.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007a00000000 oder 0x4000007a00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0122

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**4000007b-00000000 Dynamic Power Savings mode has been turned on by user [arg1].**

**Erläuterung:** Der dynamische Stromsparmodus wurde vom Benutzer eingeschaltet.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007b00000000 oder 0x4000007b00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0123

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000007c-00000000 Dynamic Power Savings mode has been turned off by user [arg1].**

**Erläuterung:** Der dynamische Stromsparmodus wurde vom Benutzer ausgeschaltet.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007c00000000 oder 0x4000007c00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0124

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000007d-00000000 Power cap and external throttling occurred.**

**Erläuterung:** Es wurde eine Leistungsbegrenzung und eine externe Regulierung der Leistung durchgeführt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007d00000000 oder 0x4000007d00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0125

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**4000007e-00000000 External throttling occurred.**

**Erläuterung:** Es wurde eine externe Regulierung durchgeführt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007e00000000 oder 0x4000007e00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000007f-00000000 Power cap throttling occurred.**

**Erläuterung:** Es wurde eine Regulierung der Leistungsbegrenzung durchgeführt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007f00000000 oder 0x4000007f00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000080-00000000 Remote Control session started by user [arg1] in [arg2] mode.**

**Erläuterung:** Es wurde eine Fernsteuerungssitzung gestartet.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008000000000 oder 0x4000008000000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0128

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000081-00000000 PXE boot requested by user [arg1].**

**Erläuterung:** Es wurde ein PXE-Bootvorgang angefordert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008100000000 oder 0x4000008100000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0129

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000082-00000000 The measured power value has returned below the power cap value.**

**Erläuterung:** ÜBerschreitung des Leistungsbegrenzungswerts behoben.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008200000000 oder 0x4000008200000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Netzstrom

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:** 164

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000083-00000000 The new minimum power cap value has returned below the power cap value.**

**Erläuterung:** Überschreitung des Leistungsbegrenzungswerts durch den Mindestwert für Leistungsbegrenzung behoben.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008300000000 oder 0x4000008300000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Netzstrom

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:** 164

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000084-00000000 IMM firmware mismatch between nodes [arg1] and [arg2]. Please attempt to flash the IMM firmware to the same level on all nodes.**

**Erläuterung:** Eine IMM-Firmwareabweichung zwischen Knoten wurde festgestellt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008400000000 oder 0x4000008400000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0132

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Versuchen Sie, auf allen Knoten ein Flash-Update der IMM-Firmware auf dieselbe Version durchzuführen.

---

**40000085-00000000 FPGA firmware mismatch between nodes [arg1] and [arg2]. Please attempt to flash the FPGA firmware to the same level on all nodes.**

**Erläuterung:** Eine FPGA-Firmwareabweichung zwischen Knoten wurde festgestellt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008500000000 oder 0x4000008500000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0133

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Versuchen Sie, auf allen Knoten ein erneutes Flash-Update für die FPGA-Firmware auf dieselbe Version auszuführen.

---

**40000086-00000000 Test Call Home Generated by user [arg1].**

**Erläuterung:** Ein Test der Call-Home-Funktion wurde durch den Benutzer generiert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008600000000 oder 0x4000008600000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0134

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000087-00000000 Manual Call Home by user [arg1]: [arg2].**

**Erläuterung:** Die Call-Home-Funktion wurde manuell vom Benutzer ausgeführt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008700000000 oder 0x4000008700000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0135

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** Der IBM Support wird dieses Problem behandeln.

---

**40000088-00000000 Management Controller [arg1]: Configuration restoration from a file by user [arg2] completed.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer eine Management-Controller-Konfiguration aus einer Datei wiederherstellt und der Vorgang abgeschlossen wird.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008800000000 oder 0x4000008800000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000089-00000000 Management Controller [arg1]: Configuration restoration from a file by user [arg2] failed to complete.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer eine Management-Controller-Konfiguration aus einer Datei wiederherstellt und die Wiederherstellung nicht durchgeführt werden kann.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008900000000 oder 0x4000008900000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Schalten Sie den Server aus und unterbrechen Sie die Stromversorgung. Sie müssen den Server von der Wechselstromversorgung trennen, im das IMM zurückzusetzen. Stellen sie nach 45 Sekunden die Stromversorgung zum Server wieder her und schalten Sie den Server ein. Wiederholen Sie die Operation.

**4000008a-00000000 Management Controller [arg1]: Configuration restoration from a file by user [arg2] failed to start.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer eine Management-Controller-Konfiguration aus einer Datei wiederherstellt und die Wiederherstellung nicht gestartet werden kann.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008a00000000 oder 0x4000008a00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Schalten Sie den Server aus und unterbrechen Sie die Stromversorgung. Sie müssen den Server von der Wechselstromversorgung trennen, im das IMM zurückzusetzen. Stellen sie nach 45 Sekunden die Stromversorgung zum Server wieder her und schalten Sie den Server ein. Wiederholen Sie die Operation.

---

**4000008b-00000000 One or more of the Storage Management IP addresses has changed.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine IP-Adresse für die Speicherverwaltung geändert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008b00000000 oder 0x4000008b00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – IMM-Netzwerkereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 37

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**80010002-0701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower non-critical) has asserted. (CMOS Battery)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800100020701xxxx oder 0x800100020701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung - Spannung

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0476

**SNMP-Trap-ID:** 13

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Ersetzen Sie die Systembatterie.

**80010202-0701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has asserted. (CMOS Battery)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800102020701xxxx oder 0x800102020701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Spannung

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0480

**SNMP-Trap-ID:** 1

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den 3,3-V-, 5-V- oder 12-V-Systemplatinensensor handelt, gehen Sie wie folgt vor, bis der Fehler behoben ist: 1. Ersetzen Sie die Systemplatine. 2. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker).

---

**80010204-1d01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has asserted. (Fan 1 Tach)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800102041d01xxxx oder 0x800102041d01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0480

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob der fehlerhafte Lüfter n richtig eingesetzt ist. Dies lässt sich anhand einer leuchtenden Anzeige neben dem Lüfteranschluss auf der Systemplatine erkennen. 2. Ersetzen Sie den fehlerhaften Lüfter. (n = Lüfternummer)

---

**80010204-1d02xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has asserted. (Fan 2 Tach)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800102041d02xxxx oder 0x800102041d02xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0480

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob der fehlerhafte Lüfter n richtig eingesetzt ist. Dies lässt sich anhand einer

leuchtenden Anzeige neben dem Lüfteranschluss auf der Systemplatine erkennen. 2. Ersetzen Sie den fehlerhaften Lüfter. (n = Lüfternummer)

---

**80010204-1d03xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has asserted. (Fan 3 Tach)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800102041d03xxxx oder 0x800102041d03xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0480

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob der fehlerhafte Lüfter n richtig eingesetzt ist. Dies lässt sich anhand einer leuchtenden Anzeige neben dem Lüfteranschluss auf der Systemplatine erkennen. 2. Ersetzen Sie den fehlerhaften Lüfter. (n = Lüfternummer)

---

**80010204-1d04xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has asserted. (Fan 4 Tach)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800102041d04xxxx oder 0x800102041d04xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0480

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob der fehlerhafte Lüfter n richtig eingesetzt ist. Dies lässt sich anhand einer leuchtenden Anzeige neben dem Lüfteranschluss auf der Systemplatine erkennen. 2. Ersetzen Sie den fehlerhaften Lüfter. (n = Lüfternummer)

**80010204-1d05xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has asserted. (Fan 5 Tach)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800102041d05xxxx oder 0x800102041d05xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0480

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob der fehlerhafte Lüfter n richtig eingesetzt ist. Dies lässt sich anhand einer leuchtenden Anzeige neben dem Lüfteranschluss auf der Systemplatine erkennen. 2. Ersetzen Sie den fehlerhaften Lüfter. (n = Lüfternummer)

---

**80010204-1d06xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has asserted. (Fan 6 Tach)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800102041d06xxxx oder 0x800102041d06xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0480

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob der fehlerhafte Lüfter n richtig eingesetzt ist. Dies lässt sich anhand einer leuchtenden Anzeige neben dem Lüfteranschluss auf der Systemplatine erkennen. 2. Ersetzen Sie den fehlerhaften Lüfter. (n = Lüfternummer)

---

**80010701-0701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (Ambient Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107010701xxxx oder 0x800107010701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0490

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Reduzieren Sie die Temperatur. 2. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher,

dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

---

**80010701-1401xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (CPU1 VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107011401xxxx oder 0x800107011401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0490

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Reduzieren Sie die Temperatur. 2. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

---

**80010701-1402xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (CPU2 VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107011402xxxx oder 0x800107011402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0490

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Reduzieren Sie die Temperatur. 2. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

---

**80010701-1403xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (DIMM AB VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107011403xxxx oder 0x800107011403xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0490

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Reduzieren Sie die Temperatur. 2. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher,

dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

---

**80010701-1404xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (DIMM CD VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107011404xxxx oder 0x800107011404xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0490

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Reduzieren Sie die Temperatur. 2. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

---

**80010701-1405xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (DIMM EF VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107011405xxxx oder 0x800107011405xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0490

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Reduzieren Sie die Temperatur. 2. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

---

**80010701-1406xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (DIMM GH VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107011406xxxx oder 0x800107011406xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0490

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Reduzieren Sie die Temperatur. 2. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher,

dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

---

**80010701-2d01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (PCH Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107012d01xxxx oder 0x800107012d01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0490

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Reduzieren Sie die Temperatur. 2. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

---

**80010901-0701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (Ambient Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109010701xxxx oder 0x800109010701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0494

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. 2. Stellen Sie sicher, dass die Luftführung ordnungsgemäß installiert ist. 3. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

**80010901-1401xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (CPU1 VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109011401xxxx oder 0x800109011401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0494

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. 2. Stellen Sie sicher, dass die Luftführung ordnungsgemäß installiert ist. 3. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

---

**80010901-1402xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (CPU2 VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109011402xxxx oder 0x800109011402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0494

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. 2. Stellen Sie sicher, dass die Luftführung ordnungsgemäß installiert ist. 3. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

---

**80010901-1403xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (DIMM AB VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109011403xxxx oder 0x800109011403xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0494

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. 2. Stellen Sie sicher, dass die Luftführung ordnungs-

gemäß installiert ist. 3. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

---

**80010901-1404xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (DIMM CD VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109011404xxxx oder 0x800109011404xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0494

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. 2. Stellen Sie sicher, dass die Luftführung ordnungsgemäß installiert ist. 3. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

---

**80010901-1405xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (DIMM EF VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109011405xxxx oder 0x800109011405xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0494

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. 2. Stellen Sie sicher, dass die Luftführung ordnungsgemäß installiert ist. 3. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

**80010901-1406xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (DIMM GH VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109011406xxxx oder 0x800109011406xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0494

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. 2. Stellen Sie sicher, dass die Luftführung ordnungsgemäß installiert ist. 3. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

---

**80010901-2d01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (PCH Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109012d01xxxx oder 0x800109012d01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0494

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Reduzieren Sie die Umgebungstemperatur. 2. Stellen Sie sicher, dass die Luftführung ordnungsgemäß installiert ist. 3. Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

---

**80010902-0701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109020701xxxx oder 0x800109020701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Spannung

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0494

**SNMP-Trap-ID:** 1

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den 3,3-V- oder 5-V-Systemplatinensensor handelt, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker). Wenn es sich beim angegebenen Sensor

um den 12-V-Systemplatinensensor handelt, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: 1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n. 2. Ersetzen Sie das fehlerhafte Netzteil. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Netzteilnummer)

---

**80010b01-0701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (Ambient Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b010701xxxx oder 0x80010b010701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0498

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

---

**80010b01-1401xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (CPU1 VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b011401xxxx oder 0x80010b011401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0498

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

**80010b01-1402xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (CPU2 VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b011402xxxx oder 0x80010b011402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0498

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

---

**80010b01-1403xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (DIMM AB VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b011403xxxx oder 0x80010b011403xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0498

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

---

**80010b01-1404xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (DIMM CD VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b011404xxxx oder 0x80010b011404xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0498

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

**80010b01-1405xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (DIMM EF VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b011405xxxx oder 0x80010b011405xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0498

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

---

**80010b01-1406xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (DIMM GH VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b011406xxxx oder 0x80010b011406xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0498

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

---

**80010b01-2d01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (PCH Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b012d01xxxx oder 0x80010b012d01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0498

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Überprüfen Sie den Luftstrom des Servers. Stellen Sie sicher, dass die Luft ungestört in den Server hinein- und aus dem Server hinausgelangen kann.

**80030006-2101xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted. (Sig Verify Fail)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines Sensors aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800300062101xxxx oder 0x800300062101xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0509

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**80030012-2301xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted. (OS RealTime Mod)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines Sensors aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800300122301xxxx oder 0x800300122301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0509

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**80030108-1301xxxx Sensor [SensorElementName] has asserted. (PS Heavy Load)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Assertion-Ereignis für einen Sensor erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800301081301xxxx oder 0x800301081301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0508

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Ersetzen Sie das Netzteil durch ein leistungsstärkeres Netzteil. 2. Reduzieren Sie den Gesamtstromverbrauch, indem Sie neu hinzugefügte oder ungenutzte Zusatzeinrichtungen wie Laufwerke oder Adapter entfernen.

**80070009-0a01xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to normal state. (PDB_12V1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor in den normalen Status übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800700090a01xxxx oder 0x800700090a01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Netzstrom

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0518

**SNMP-Trap-ID:** 164

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. PDB_12V2: PDB_12V3: PDB_12V4_240VA: PDB_12V5_240VA: PDB_5V_OCP: PDB_5V_OVP: PDB_SHORT_CIR:

---

**8007010f-2201xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned from normal to non-critical state. (GPT Status)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "normal" zu "nicht kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007010f2201xxxx oder 0x8007010f2201xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0520

**SNMP-Trap-ID:** 60

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie auf der IBM Support-Website, ob entsprechende Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen für diesen GPT-Fehler vorliegen. 2. Legen Sie für die UEFI-Einstellung "DISK GPT Recovery" den Wert "Automatic" fest. 3. Ersetzen Sie die beschädigte Platte.

---

**8007010f-2582xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned from normal to non-critical state. (I/O Resources)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "normal" zu "nicht kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007010f2582xxxx oder 0x8007010f2582xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0520

**SNMP-Trap-ID:** 60

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor, um die PCI-E/A-Ressourcenfehler zu beheben: 1. Drücken Sie die Taste F1, wählen Sie die Optionen "Setup -> System Settings-> Device and I/O ports-> PCI 64 bit Resource" aus und wählen Sie dann "enable" aus.

**80070114-2201xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned from normal to non-critical state. (TPM Phy Pres Set)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "normal" zu "nicht kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800701142201xxxx oder 0x800701142201xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0520

**SNMP-Trap-ID:** 60

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie die Verwaltungsaufgaben aus, für die sich der Schalter für physische TPM-Präsenz in der Position ON (AN) befinden muss. 2. Stellen Sie den Schalter für physische Präsenz wieder auf die Position OFF (AUS). 3. Führen Sie einen Warmstart für das System durch. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie die Platine.

**80070201-0301xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (CPU 1 OverTemp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702010301xxxx oder 0x800702010301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten). 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

**80070201-0302xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (CPU 2 OverTemp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702010302xxxx oder 0x800702010302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten). 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

---

**80070202-0701xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (SysBrd Vol Fault)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702020701xxxx oder 0x800702020701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Spannung

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

**SNMP-Trap-ID:** 1

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll. 2. Überprüfen Sie, ob auf der Systemplatine eine Fehleranzeige leuchtet. 3. Ersetzen Sie ausgefallene Einheiten, soweit vorhanden. 4. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**80070202-1201xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (CPU2 BRD Fault)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702021201xxxx oder 0x800702021201xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Spannung

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

**SNMP-Trap-ID:** 1

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll. 2. Überprüfen Sie, ob auf der Systemplatine eine Fehleranzeige leuchtet. 3. Ersetzen Sie ausgefallene Einheiten, soweit vorhanden. 4. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**80070202-1501xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (Power PDB Fault)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702021501xxxx oder 0x800702021501xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Spannung

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

**SNMP-Trap-ID:** 1

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll. 2. Überprüfen Sie, ob auf der Systemplatine eine Fehleranzeige leuchtet. 3. Ersetzen Sie ausgefallene Einheiten, soweit vorhanden. 4. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**80070204-0a01xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (PS 1 Fan Fault)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702040a01xxxx oder 0x800702040a01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass der Luftstrom vom Netzteillüfter nicht behindert wird, z. B. durch ein Kabelbündel. 2. Ersetzen Sie Netzteil n. (n = Netzteilnummer)

---

**80070204-0a02xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (PS 2 Fan Fault)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702040a02xxxx oder 0x800702040a02xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass der Luftstrom vom Netzteillüfter nicht behindert wird, z. B. durch ein Kabelbündel. 2. Ersetzen Sie Netzteil n. (n = Netzteilnummer)

---

**80070208-0a01xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (PS 1 Therm Fault)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702080a01xxxx oder 0x800702080a01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Stromversorgung

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

**SNMP-Trap-ID:** 4

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass der Luftstrom vom Netzteillüfter nicht behindert wird, z. B. durch ein Kabelbündel. 2. Verwenden Sie das Dienstprogramm "IBM Power Configurator", um sicherzustellen, dass der aktuelle Stromverbrauch des Systems begrenzt ist. Weitere Informationen und die Möglichkeit zum Herunterladen des Dienstprogramms finden Sie unter http://www-03.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html. 3. Ersetzen Sie Netzteil n. (n = Netzteilnummer)

**80070208-0a02xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (PS 2 Therm Fault)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702080a02xxxx oder 0x800702080a02xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Stromversorgung

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

**SNMP-Trap-ID:** 4

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass der Luftstrom vom Netzteillüfter nicht behindert wird, z. B. durch ein Kabelbündel. 2. Verwenden Sie das Dienstprogramm "IBM Power Configurator", um sicherzustellen, dass der aktuelle Stromverbrauch des Systems begrenzt ist. Weitere Informationen und die Möglichkeit zum Herunterladen des Dienstprogramms finden Sie unter http://www-03.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html. 3. Ersetzen Sie Netzteil n. (n = Netzteilnummer)

---

**8007020f-2201xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (TXT ACM Module)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007020f2201xxxx oder 0x8007020f2201xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Wenn die Aktivierung von TXT nicht erforderlich ist, inaktivieren Sie TXT über das Konfigurationsdienstprogramm. 2. Wenn die Aktivierung von TXT erforderlich ist, überprüfen Sie, ob TPM (Total Productive Maintenance) im Konfigurationsdienstprogramm aktiviert wurde. 3. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Servicemitarbeiter.

**8007020f-2582xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (I/O Resources)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007020f2582xxxx oder 0x8007020f2582xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor, um die PCI-E/A-Ressourcenfehler zu beheben: 1. Drücken Sie die Taste F1, wählen Sie die Optionen "Setup -> System Settings-> Device and I/O ports-> PCI 64 bit Resource" aus und wählen Sie dann "enable" aus.

---

**80070214-2201xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (TPM Lock)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702142201xxxx oder 0x800702142201xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Wiederherstellen der Server-Firmware). 2. Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker, siehe hierzu die Abschnitte zum Entfernen der Systemplatine und zum Installieren der Systemplatine).

---

**80070219-0701xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (SysBrd Fault)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702190701xxxx oder 0x800702190701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob auf der Systemplatine eine Fehleranzeige leuchtet. 2. Prüfen Sie das Systemereignisprotokoll. 3. Überprüfen Sie die Version der Systemfirmware und aktualisieren Sie sie auf die neueste Version. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlö-

sung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Ziehen Sie das Wechselstromkabel ab, stecken Sie es wieder ein, und führen Sie dann die Schritte 1 und 2 erneut aus. 5. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker).

---

**8007021b-0301xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (CPU 1 QPI-LinkErr)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007021b0301xxxx oder 0x8007021b0301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob eine Firmwareaktualisierung für den Server vorhanden ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren kompatibel sind. 3. Stellen Sie sicher, dass die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 ordnungsgemäß installiert ist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Installieren der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2). 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor 2. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2.

---

**8007021b-0302xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (CPU 2 QPI-LinkErr)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007021b0302xxxx oder 0x8007021b0302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob eine Firmwareaktualisierung für den Server vorhanden ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren kompatibel sind. 3. Stellen Sie sicher, dass die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 ordnungsgemäß installiert ist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Installieren der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2). 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor 2. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2.

**80070301-0301xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable from a less severe state. (CPU 1 OverTemp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Nicht behebbar" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800703010301xxxx oder 0x800703010301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0524

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers). 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

---

**80070301-0302xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable from a less severe state. (CPU 2 OverTemp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Nicht behebbar" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800703010302xxxx oder 0x800703010302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0524

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers). 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

**80070608-0a01xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor in den Status "nicht behebbar" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800706080a01xxxx oder 0x800706080a01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Stromversorgung

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0530

**SNMP-Trap-ID:** 4

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor "PS n 12V OC Fault" handelt, gehen Sie wie folgt vor, bis der Fehler behoben ist: 1. Ermitteln Sie den aktuellen Stromverbrauch des Systems mit dem Dienstprogramm "IBM Power Configurator". Weitere Informationen und die Möglichkeit zum Herunterladen des Dienstprogramms finden Sie unter http://www-03.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html. 2. Überprüfen Sie die Anzeige OVER SPEC in den Anzeigen des Diagnosefelds "Light Path Diagnostics" und prüfen Sie, ob ein Fehler für die Netzstromversorgungskanäle (A, B, C, D, E, F, G und H) im IMM2-Ereignisprotokoll erfasst wurde. Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor "PS n 12V OV Fault" handelt, gehen Sie wie folgt vor, bis der Fehler behoben ist: 1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n. 2. Ersetzen Sie das fehlerhafte Netzteil. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Netzteilnummer) Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor "PS n 12V OC Fault" handelt, gehen Sie wie folgt vor, bis der Fehler behoben ist: 1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n. 2. Ersetzen Sie das fehlerhafte Netzteil. 3. Führen Sie die Maßnahmen für die Überlastanzeige in den Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics" aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Netzteilnummer) Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor "PS n 12Vaux Fault" handelt, gehen Sie wie folgt vor, bis der Fehler behoben ist: 1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n. 2. Ersetzen Sie Netzteil n. (n = Netzteilnummer)

---

**80070608-0a02xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor in den Status "nicht behebbar" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800706080a02xxxx oder 0x800706080a02xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Stromversorgung

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0530

**SNMP-Trap-ID:** 4

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor "PS n 12V OC Fault" handelt, gehen Sie wie folgt vor, bis der Fehler behoben ist: 1. Ermitteln Sie den aktuellen Stromverbrauch des Systems mit dem Dienstprogramm "IBM Power Configurator". Weitere Informationen und die Möglichkeit zum Herunterladen des Dienstprogramms finden Sie unter http://www-03.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html. 2. Überprüfen Sie die Anzeige OVER SPEC in den Anzeigen des Diagnosefelds "Light Path Diagnostics" und prüfen Sie, ob ein Fehler für die Netzstromversorgungskanäle (A, B, C, D, E, F, G und H) im IMM2-Ereignisprotokoll erfasst wurde. Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor "PS n 12V OV Fault" handelt, gehen Sie wie folgt vor, bis der Fehler behoben ist: 1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n. 2. Ersetzen Sie das fehlerhafte Netzteil. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Netzteilnummer) Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor "PS n 12V OC Fault" handelt, gehen Sie wie folgt vor, bis der Fehler behoben ist: 1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n. 2. Ersetzen Sie das fehlerhafte Netzteil. 3. Führen Sie die Maßnahmen für die Überlastanzeige in den Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics" aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Netzteilnummer) Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor "PS n 12Vaux Fault" handelt, gehen Sie wie folgt vor, bis der Fehler behoben ist: 1. Überprüfen Sie

die Betriebsanzeige von Netzteil n. 2. Ersetzen Sie Netzteil n. (n = Netzteilnummer)

---

**80070609-0a01xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable. (PDB_12V1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor in den Status "nicht behebbar" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800706090a01xxxx oder 0x800706090a01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Stromversorgung

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0530

**SNMP-Trap-ID:** 4

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor "PDB_12V1", "PDB12V2", "PDB_12V3", "PDB_12V4_240VA", "PDB_12V5_240VA", "PDB_5V_OVP" oder "PDB_SHORT_CIR" handelt, ersetzen Sie die Systemplatine. PDB_12V2: PDB_12V3: PDB_12V4_240VA: PDB_12V5_240VA: PDB_5V_OCP: PDB_5V_OVP: PDB_SHORT-_CIR:

---

**80070614-2201xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable. (TPM Phy Pres Set)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor in den Status "nicht behebbar" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800706142201xxxx oder 0x800706142201xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0530

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Wiederherstellen der Server-Firmware). 2. Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker, siehe hierzu die Abschnitte zum Entfernen der Systemplatine und zum Installieren der Systemplatine).

---

**8008010f-2101xxxx Device [LogicalDeviceElementName] has been added. (Phy Presence Jmp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Einheit eingesetzt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 8008010f2101xxxx oder 0x8008010f2101xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0536

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**80080128-2101xxxx Device [LogicalDeviceElementName] has been added. (Low Security Jmp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Einheit eingesetzt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800801282101xxxx oder 0x800801282101xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0536

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**800b0008-1301xxxx Redundancy [RedundancySetElementName] has been restored. (Power Unit)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Redundanz wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800b00081301xxxx oder 0x800b00081301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung - redundantes Netzteil

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0561

**SNMP-Trap-ID:** 10

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**800b0108-1301xxxx Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has asserted. (Power Unit)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem der Redundanzverlust bestätigt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800b01081301xxxx oder 0x800b01081301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - redundantes Netzteil

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0802

**SNMP-Trap-ID:** 9

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die Anzeigen beider Netzteile. 2. Befolgen Sie die Aktionen im Abschnitt zu Netzteilanzeigen.

**800b010a-1e01xxxx Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has asserted. (Fan Zone 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem der Redundanzverlust bestätigt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800b010a1e01xxxx oder 0x800b010a1e01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0802

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse an Lüfter n nicht beschädigt sind. 2. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse für Lüfter n auf der Systemplatine nicht beschädigt sind. 3. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter ordnungsgemäß installiert sind. 4. Überprüfen Sie, ob die Lüfter richtig eingesetzt sind. 5. Ersetzen Sie die Lüfter. (n = Lüfternummer)

---

**800b010c-2581xxxx Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has asserted. (Backup Memory)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem der Redundanzverlust bestätigt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800b010c2581xxxx oder 0x800b010c2581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0802

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll auf DIMM-Fehlerereignisse (nicht behebbare oder PFA) und beheben Sie die Fehler. 2. Aktivieren Sie das Spiegeln im Konfigurationsdienstprogramm wieder.

---

**800b0309-1301xxxx Non-redundant:Sufficient Resources from Redundancy Degraded or Fully Redundant for [RedundancySetElementName] has asserted. (Power Resource)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von "Redundanz vermindert" oder "Vollständig redundant" zu "Nicht redundant: ausreichende Ressourcen" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800b03091301xxxx oder 0x800b03091301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung - redundantes Netzteil

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0806

**SNMP-Trap-ID:** 10

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Nicht redundant: ausreichende Ressourcen: Die Netzbelastung geht auf das verbleibende Netzteil über, wobei das System möglicherweise den Stromverbrauch drosselt, um Überstrom im Netzteil zu verhindern. 2. Ersetzen Sie das Netzteil durch ein leistungsstärkeres Netzteil.

**800b030c-2581xxxx Non-redundant:Sufficient Resources from Redundancy Degraded or Fully Redundant for [RedundancySetElementName] has asserted. (Backup Memory)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von "Redundanz vermindert" oder "Vollständig redundant" zu "Nicht redundant: ausreichende Ressourcen" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800b030c2581xxxx oder 0x800b030c2581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0806

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll auf DIMM-Fehlerereignisse (nicht behebbare oder PFA) und beheben Sie die Fehler. 2. Aktivieren Sie das Spiegeln im Konfigurationsdienstprogramm wieder.

---

**800b0509-1301xxxx Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has asserted. (Power Resource)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe zu "Non-redundant:Insufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800b05091301xxxx oder 0x800b05091301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - redundantes Netzteil

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0810

**SNMP-Trap-ID:** 9

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Die Netzbelastung geht möglicherweise auf das verbleibende Netzteil über. Das System versucht, die Leistung zu regulieren, um eine Überstrombedingung zu verhindern. Möglicherweise tritt trotzdem ein Systemabschluss ein, wenn die Netzbelastung zu groß ist. 2. Reduzieren Sie den Gesamtstromverbrauch, indem Sie neu installierte oder nicht benötigte Zusatzeinrichtungen wie Laufwerke oder Adapter entfernen. 3. Ermitteln Sie den aktuellen Stromverbrauch des Systems mit dem Dienstprogramm "IBM Power Configurator". Weitere Informationen und die Möglichkeit zum Herunterladen des Dienstprogramms finden Sie unter http://www-03.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html. 4. Ersetzen Sie das Netzteil durch ein leistungsstärkeres Netzteil.

**800b050a-1e01xxxx Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has asserted. (Fan Zone 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe zu "Non-redundant:Insufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800b050a1e01xxxx oder 0x800b050a1e01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0810

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse an Lüfter n nicht beschädigt sind. 2. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse für Lüfter n auf der Systemplatine nicht beschädigt sind. 3. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter ordnungsgemäß installiert sind. 4. Überprüfen Sie, ob die Lüfter richtig eingesetzt sind. 5. Ersetzen Sie die Lüfter. (n = Lüfternummer)

---

**800b050c-2581xxxx Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has asserted. (Back-up Memory)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe zu "Non-redundant:Insufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800b050c2581xxxx oder 0x800b050c2581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0810

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll auf DIMM-Fehlerereignisse (nicht behebbare oder PFA) und beheben Sie die Fehler. 2. Aktivieren Sie das Spiegeln im Konfigurationsdienstprogramm wieder.

---

**806f0005-1701xxxx The Chassis [PhysicalPackageElementName] was opened. (Chassis Error)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem das Gehäuse geöffnet wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00051701xxxx oder 0x806f00051701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0004

**SNMP-Trap-ID:** 60

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob die Abdeckung auf der linken Seite richtig eingesetzt ist (wetiere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen der Abdeckung auf der linken Seite sowie im Abschnitt zum Installieren der Abdeckung auf der linken Seite). 2. Überprüfen Sie, ob die Schalterbaugruppe für die linke Abdeckung/Stromabschaltung richtig eingesetzt ist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen der Schalterbaugruppe für die linke Abdeckung/Stromabschaltung und den Abschnitt zum Installieren der Schalterbaugruppe für die linke Abdeckung/Stromabschaltung). 3. Bringen Sie die Abdeckung für die linke Seite wieder an. 4.

Bringen Sie die Schalterbaugruppe für die linke Abdeckung/Stromabschaltung wieder an.

---

**806f0007-0301xxxx [ProcessorElementName] has Failed with IERR. (CPU 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Failed – IERR" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00070301xxxx oder 0x806f00070301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0042

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass für alle Adapter und Standardeinheiten, z. B. Ethernet, SCSI und SAS, die neuesten Firmwareversionen und Einheitentreiber installiert sind. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 2. Aktualisieren Sie die Firmware (UEFI und IMM) auf die neueste Version. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware.) 3. Führen Sie das Programm DSA aus. 4. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist. 5. Ersetzen Sie den Adapter. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob Mikroprozessor n richtig eingesetzt ist. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Mikroprozessornummer)

---

**806f0007-0302xxxx [ProcessorElementName] has Failed with IERR. (CPU 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Failed – IERR" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00070302xxxx oder 0x806f00070302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0042

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass für alle Adapter und Standardeinheiten, z. B. Ethernet, SCSI und SAS, die neuesten Firmwareversionen und Einheitentreiber installiert sind. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 2. Aktualisieren Sie die Firmware (UEFI und IMM) auf die neueste Version. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware.) 3. Führen Sie das Programm DSA aus. 4. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist. 5. Ersetzen Sie den Adapter. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob Mikroprozessor n richtig eingesetzt ist. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Mikroprozessornummer)

**806f0008-0a01xxxx [PowerSupplyElementName] has been added to container [PhysicalPackageElementName]. (Power Supply 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00080a01xxxx oder 0x806f00080a01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0084

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f0008-0a02xxxx [PowerSupplyElementName] has been added to container [PhysicalPackageElementName]. (Power Supply 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00080a02xxxx oder 0x806f00080a02xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0084

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f0009-1301xxxx [PowerSupplyElementName] has been turned off. (Host Power)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Stromversorgungseinheit inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00091301xxxx oder 0x806f00091301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Ausschalten

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0106

**SNMP-Trap-ID:** 23

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f000d-0400xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 0)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0400xxxx oder 0x806f000d0400xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f000d-0401xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0401xxxx oder 0x806f000d0401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f000d-0402xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0402xxxx oder 0x806f000d0402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f000d-0403xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0403xxxx oder 0x806f000d0403xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f000d-0404xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0404xxxx oder 0x806f000d0404xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f000d-0405xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0405xxxx oder 0x806f000d0405xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f000d-0406xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0406xxxx oder 0x806f000d0406xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f000d-0407xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0407xxxx oder 0x806f000d0407xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f000d-0408xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0408xxxx oder 0x806f000d0408xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f000d-0409xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0409xxxx oder 0x806f000d0409xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f000d-040axxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d040axxxx oder 0x806f000d040axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f000d-040bxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d040bxxxx oder 0x806f000d040bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f000d-040cxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d040cxxxx oder 0x806f000d040cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f000d-040dxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 13)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d040dxxxx oder 0x806f000d040dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f000d-040exxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 14)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d040exxxx oder 0x806f000d040exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f000d-040fxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 15)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d040fxxxx oder 0x806f000d040fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f000d-0410xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 16)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0410xxxx oder 0x806f000d0410xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f000d-0411xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 17)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0411xxxx oder 0x806f000d0411xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f000d-0412xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 18)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0412xxxx oder 0x806f000d0412xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f000d-0413xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 19)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0413xxxx oder 0x806f000d0413xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f000d-0414xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 20)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0414xxxx oder 0x806f000d0414xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f000d-0415xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 21)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0415xxxx oder 0x806f000d0415xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f000d-0416xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 22)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0416xxxx oder 0x806f000d0416xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f000d-0417xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 23)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0417xxxx oder 0x806f000d0417xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f000d-0418xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 24)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0418xxxx oder 0x806f000d0418xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f000d-0419xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 25)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0419xxxx oder 0x806f000d0419xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f000d-041axxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 26)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d041axxxx oder 0x806f000d041axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f000d-041bxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 27)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d041bxxxx oder 0x806f000d041bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f000d-041cxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 28)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d041cxxxx oder 0x806f000d041cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f000d-041dxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 29)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d041dxxxx oder 0x806f000d041dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f000d-041exxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 30)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d041exxxx oder 0x806f000d041exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f000d-041fxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 31)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d041fxxxx oder 0x806f000d041fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f000f-220101xx The System [ComputerSystemElementName] has detected no memory in the system. (ABR Status)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass Speicher im System erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f220101xx oder 0x806f000f220101xx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0794

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass der Server die Mindestkonfiguration zum Starten aufweist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu den Netzteilanzeigen). 2. Stellen Sie die Server-Firmware über die Sicherungsseite wieder her: a. Starten Sie den Server erneut. b. Drücken Sie bei der Eingabeaufforderung die Taste F3, um die Firmware wiederherzustellen. 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf der primären Seite. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Entfernen Sie die Komponenten nacheinander und starten Sie den Server jedes Mal erneut, bis Sie den Fehler eingegrenzt haben. 5. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker). Firmwarefehler: Systemstartstatus:

**806f000f-220102xx Subsystem [MemoryElementName] has insufficient memory for operation. (ABR Status)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der verfügbare Speicher für den Betrieb nicht ausreichend ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f220102xx oder 0x806f000f220102xx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0132

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass der Server die Mindestkonfiguration zum Starten aufweist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu den Netzteilanzeigen). 2. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf der primären Seite. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. Firmwarefehler: Systemstartstatus:

---

**806f000f-220103xx The System [ComputerSystemElementName] encountered firmware error - unrecoverable boot device failure. (ABR Status)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Firmwarefehler aufgrund eines nicht behebbaren Booteinheitenfehlers aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f220103xx oder 0x806f000f220103xx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0770

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Dies ist ein vom UEFI-Code erkanntes Ereignis. Der UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Die entsprechende Benutzeraktion finden Sie unter dem UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) im Abschnitt zu den UEFI-Fehlercodes (POST-Fehlercodes) im Information Center. Firmwarefehler: Systemstartstatus:

**806f000f-220104xx The System [ComputerSystemElementName] has encountered a motherboard failure. (ABR Status)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein schwerwiegender Steuerplatinenfehler im System vorliegt.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f220104xx oder 0x806f000f220104xx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0795

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Dies ist ein vom UEFI-Code erkanntes Ereignis. Der UEFI-Diagnosecode für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Die entsprechende Benutzeraktion finden Sie unter dem UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) im Abschnitt zu den UEFI-Fehlercodes (POST-Fehlercodes) im Information Center. Firmwarefehler: Systemstartstatus:

---

**806f000f-220107xx The System [ComputerSystemElementName] encountered firmware error - unrecoverable keyboard failure. (ABR Status)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Firmwarefehler aufgrund eines nicht behebbaren Tastaturfehlers aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f220107xx oder 0x806f000f220107xx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0764

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Dies ist ein vom UEFI-Code erkanntes Ereignis. Der UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Die entsprechende Benutzeraktion finden Sie unter dem UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) im Abschnitt zu den UEFI-Fehlercodes (POST-Fehlercodes) im Information Center. Firmwarefehler: Systemstartstatus:

---

**806f000f-22010axx The System [ComputerSystemElementName] encountered firmware error - no video device detected. (ABR Status)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Firmwarefehler aufgrund eines nicht erkannten Videogeräts aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f22010axx oder 0x806f000f22010axx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0766

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Dies ist ein vom UEFI-Code erkanntes Ereignis. Der UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Die entsprechende Benutzeraktion finden Sie unter

dem UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) im Abschnitt zu den UEFI-Fehlercodes (POST-Fehlercodes) im Information Center. Firmwarefehler: Systemstartstatus:

---

**806f000f-22010bxx Firmware BIOS (ROM) corruption was detected on system [ComputerSystemElementName] during POST. (ABR Status)**

**Erläuterung:** Während des Selbsttests beim Einschalten (POST) wurde eine Beschädigung des Firmware-BIOS (ROM) im System erkannt.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f22010bxx oder 0x806f000f22010bxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0850

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass der Server die Mindestkonfiguration zum Starten aufweist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu den Netzteilanzeigen). 2. Stellen Sie die Server-Firmware über die Sicherungsseite wieder her: a. Starten Sie den Server erneut. b. Drücken Sie bei der Eingabeaufforderung die Taste F3, um die Firmware wiederherzustellen. 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die aktuelle Version (siehe den Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware). Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Entfernen Sie die Komponenten nacheinander und starten Sie den Server jedes Mal erneut, bis Sie den Fehler eingegrenzt haben. 5. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker). Firmwarefehler: Systemstartstatus:

---

**806f000f-22010cxx CPU voltage mismatch detected on [ProcessorElementName]. (ABR Status)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Abweichung zwischen CPU-Spannung und Stecksockelspannung vorliegt.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f22010cxx oder 0x806f000f22010cxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0050

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Dies ist ein vom UEFI-Code erkanntes Ereignis. Der UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Die entsprechende Benutzeraktion finden Sie unter dem UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) im Abschnitt zu den UEFI-Fehlercodes (POST-Fehlercodes) im Information Center. Firmwarefehler: Systemstartstatus:

**806f000f-2201ffff The System [ComputerSystemElementName] encountered a POST Error. (ABR Status)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler für den Selbsttest beim Einschalten (POST) erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f2201ffff oder 0x806f000f2201ffff angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0184

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Dies ist ein vom UEFI-Code erkanntes Ereignis. Der UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Die entsprechende Benutzeraktion finden Sie unter dem UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) im Abschnitt zu den UEFI-Fehlercodes (POST-Fehlercodes) im Information Center. Firmwarefehler: Systemstartstatus:

---

**806f0013-1701xxxx A diagnostic interrupt has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (NMI State)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsbefall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen NMI im Bedienfeld oder einen Diagnose-Interrupt erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00131701xxxx oder 0x806f00131701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0222

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Wenn der NMI-Knopf nicht gedrückt wurde, gehen Sie wie folgt vor: 1. Stellen Sie sicher, dass der NMI-Knopf nicht gedrückt ist. 2. Ersetzen Sie das Kabel der Bedienerinformationsanzeige. 3. Ersetzen Sie die Bedienerinformationsanzeige.

---

**806f0021-2201xxxx Fault in slot [PhysicalConnectorSystemElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (No Op ROM Space)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler in einem Steckplatz festgestellt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00212201xxxx oder 0x806f00212201xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0330

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige. 2. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und die Adapterkarte richtig eingesetzt sind. 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Entfernen Sie beide Adapter. 5. Ersetzen Sie die Adapter-

karte. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f0021-2582xxxx Fault in slot [PhysicalConnectorSystemElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (All PCI Error)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler in einem Steckplatz festgestellt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00212582xxxx oder 0x806f00212582xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0330

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige. 2. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und die Adapterkarte richtig eingesetzt sind. 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Entfernen Sie beide Adapter. 5. Ersetzen Sie die Adapterkarte. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. Einer der folgenden PCI-Fehler:

---

**806f0021-3001xxxx Fault in slot [PhysicalConnectorSystemElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (PCI 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler in einem Steckplatz festgestellt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00213001xxxx oder 0x806f00213001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0330

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige. 2. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und die Adapterkarte richtig eingesetzt sind. 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Entfernen Sie beide Adapter. 5. Ersetzen Sie die Adapterkarte. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**806f0021-3002xxxx Fault in slot [PhysicalConnectorSystemElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (PCI 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler in einem Steckplatz festgestellt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00213002xxxx oder 0x806f00213002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0330

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige. 2. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und die Adapterkarte richtig eingesetzt sind. 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Entfernen Sie beide Adapter. 5. Ersetzen Sie die Adapterkarte. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**806f0021-3003xxxx Fault in slot [PhysicalConnectorSystemElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (PCI 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler in einem Steckplatz festgestellt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00213003xxxx oder 0x806f00213003xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0330

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige. 2. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und die Adapterkarte richtig eingesetzt sind. 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Entfernen Sie beide Adapter. 5. Ersetzen Sie die Adapterkarte. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**806f0021-3004xxxx Fault in slot [PhysicalConnectorSystemElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (PCI 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler in einem Steckplatz festgestellt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00213004xxxx oder 0x806f00213004xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0330

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige. 2. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und die Adapterkarte richtig eingesetzt sind. 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Entfernen Sie beide Adapter. 5. Ersetzen Sie die Adapterkarte. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f0021-3005xxxx Fault in slot [PhysicalConnectorSystemElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (PCI 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler in einem Steckplatz festgestellt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00213005xxxx oder 0x806f00213005xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0330

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige. 2. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und die Adapterkarte richtig eingesetzt sind. 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Entfernen Sie beide Adapter. 5. Ersetzen Sie die Adapterkarte. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**806f0021-3006xxxx Fault in slot [PhysicalConnectorSystemElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (PCI 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler in einem Steckplatz festgestellt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00213006xxxx oder 0x806f00213006xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0330

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige. 2. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und die Adapterkarte richtig eingesetzt sind. 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Entfernen Sie beide Adapter. 5. Ersetzen Sie die Adapterkarte. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**806f0021-3007xxxx Fault in slot [PhysicalConnectorSystemElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (PCI 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler in einem Steckplatz festgestellt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00213007xxxx oder 0x806f00213007xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0330

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige. 2. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und die Adapterkarte richtig eingesetzt sind. 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Entfernen Sie beide Adapter. 5. Ersetzen Sie die Adapterkarte. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**806f0021-3008xxxx Fault in slot [PhysicalConnectorSystemElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (PCI 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler in einem Steckplatz festgestellt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00213008xxxx oder 0x806f00213008xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0330

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige. 2. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und die Adapterkarte richtig eingesetzt sind. 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Entfernen Sie beide Adapter. 5. Ersetzen Sie die Adapterkarte. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f0023-2101xxxx Watchdog Timer expired for [WatchdogElementName]. (IPMI Watchdog)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Watchdog-Zeitgeber abgelaufen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00232101xxxx oder 0x806f00232101xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0368

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f0028-2101xxxx Sensor [SensorElementName] is unavailable or degraded on management system [ComputerSystemElementName]. (TPM Cmd Failures)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor nicht verfügbar oder beeinträchtigt ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00282101xxxx oder 0x806f00282101xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0398

**SNMP-Trap-ID:** 60

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie die Netzkabel ab. Schließen Sie die Netzkabel wieder an und starten Sie den Server erneut. 2. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker).

**806f0107-0301xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on [ProcessorElementName]. (CPU 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Prozessor erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01070301xxxx oder 0x806f01070301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0036

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind. Vergewissern Sie sich, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

---

**806f0107-0302xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on [ProcessorElementName]. (CPU 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Prozessor erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01070302xxxx oder 0x806f01070302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0036

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind. Vergewissern Sie sich, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

---

**806f0108-0a01xxxx [PowerSupplyElementName] has Failed. (Power Supply 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil ausgefallen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01080a01xxxx oder 0x806f01080a01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Stromversorgung

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0086

**SNMP-Trap-ID:** 4

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Netzteil n richtig eingesetzt ist. 2. Wenn die Betriebsanzeige nicht leuchtet und die Fehleranzeige für das Netzteil leuchtet, ersetzen Sie Netzteil n. 3. Wenn weder die Betriebsanzeige noch die Fehleranzeige für das Netzteil leuchten, lesen Sie die Informationen im Abschnitt zu Fehlern bei der Stromversor-

gung. (n = Netzteilnummer)

---

**806f0108-0a02xxxx [PowerSupplyElementName] has Failed. (Power Supply 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil ausgefallen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01080a02xxxx oder 0x806f01080a02xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Stromversorgung

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0086

**SNMP-Trap-ID:** 4

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Netzteil n richtig eingesetzt ist. 2. Wenn die Betriebsanzeige nicht leuchtet und die Fehleranzeige für das Netzteil leuchtet, ersetzen Sie Netzteil n. 3. Wenn weder die Betriebsanzeige noch die Fehleranzeige für das Netzteil leuchten, lesen Sie die Informationen im Abschnitt zu Fehlern bei der Stromversorgung. (n = Netzteilnummer)

---

**806f0109-1301xxxx [PowerSupplyElementName] has been Power Cycled. (Host Power)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Stromversorgungseinheit aus- und wieder eingeschaltet wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01091301xxxx oder 0x806f01091301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0108

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f010c-2001xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2001xxxx oder 0x806f010c2001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demsel-

ben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

---

**806f010c-2002xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2002xxxx oder 0x806f010c2002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

---

**806f010c-2003xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2003xxxx oder 0x806f010c2003xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demsel-

ben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

---

**806f010c-2004xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2004xxxx oder 0x806f010c2004xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

---

**806f010c-2005xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2005xxxx oder 0x806f010c2005xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demsel-

ben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

---

**806f010c-2006xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2006xxxx oder 0x806f010c2006xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmwareversion UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

---

**806f010c-2007xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2007xxxx oder 0x806f010c2007xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demsel-

ben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmware-Version UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

---

**806f010c-2008xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2008xxxx oder 0x806f010c2008xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmware-Version UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

---

**806f010c-2009xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2009xxxx oder 0x806f010c2009xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demsel-

ben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmware-Version UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

---

**806f010c-200axxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c200axxxx oder 0x806f010c200axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmware-Version UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

---

**806f010c-200bxxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c200bxxxx oder 0x806f010c200bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demsel-

ben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmware-Version UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

---

**806f010c-200cxxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c200cxxxx oder 0x806f010c200cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmware-Version UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

---

**806f010c-200dxxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c200dxxxx oder 0x806f010c200dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demsel-

ben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmware-Version UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

---

**806f010c-200exxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c200exxxx oder 0x806f010c200exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmware-Version UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

---

**806f010c-200fxxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c200fxxxx oder 0x806f010c200fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demsel-

ben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmware-Version UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

---

**806f010c-2010xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2010xxxx oder 0x806f010c2010xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmware-Version UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

---

**806f010c-2011xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 17)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2011xxxx oder 0x806f010c2011xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demsel-

ben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmware-Version UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

---

**806f010c-2012xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 18)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2012xxxx oder 0x806f010c2012xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmware-Version UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

---

**806f010c-2013xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 19)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2013xxxx oder 0x806f010c2013xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demsel-

ben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmware-Version UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

---

**806f010c-2014xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 20)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2014xxxx oder 0x806f010c2014xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmware-Version UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

---

**806f010c-2015xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 21)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2015xxxx oder 0x806f010c2015xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demsel-

ben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmware-Version UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

---

**806f010c-2016xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 22)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2016xxxx oder 0x806f010c2016xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmware-Version UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

---

**806f010c-2017xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 23)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2017xxxx oder 0x806f010c2017xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demsel-

ben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmware-Version UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

---

**806f010c-2018xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 24)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2018xxxx oder 0x806f010c2018xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmware-Version UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

---

**806f010c-2581xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2581xxxx oder 0x806f010c2581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demsel-

ben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. 7. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs erneut, wenn die Server-Firmwareversion älter ist als UEFI v1.10. Wenn die Server-Firmware-Version UEFI ab v1.10 ist, trennen Sie den Server von der Stromversorgung, schließen Sie ihn dann wieder an und starten Sie ihn erneut. 8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. Eines der DIMMs :

---

**806f010d-0400xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 0)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0400xxxx oder 0x806f010d0400xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f010d-0401xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0401xxxx oder 0x806f010d0401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f010d-0402xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0402xxxx oder 0x806f010d0402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f010d-0403xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0403xxxx oder 0x806f010d0403xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f010d-0404xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0404xxxx oder 0x806f010d0404xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f010d-0405xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0405xxxx oder 0x806f010d0405xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f010d-0406xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0406xxxx oder 0x806f010d0406xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f010d-0407xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0407xxxx oder 0x806f010d0407xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f010d-0408xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0408xxxx oder 0x806f010d0408xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f010d-0409xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0409xxxx oder 0x806f010d0409xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f010d-040axxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d040axxxx oder 0x806f010d040axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f010d-040bxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d040bxxxx oder 0x806f010d040bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f010d-040cxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d040cxxxx oder 0x806f010d040cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f010d-040dxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 13)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d040dxxxx oder 0x806f010d040dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f010d-040exxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 14)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d040exxxx oder 0x806f010d040exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f010d-040fxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 15)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d040fxxxx oder 0x806f010d040fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f010d-0410xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 16)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0410xxxx oder 0x806f010d0410xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f010d-0411xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 17)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0411xxxx oder 0x806f010d0411xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f010d-0412xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 18)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0412xxxx oder 0x806f010d0412xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f010d-0413xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 19)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0413xxxx oder 0x806f010d0413xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f010d-0414xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 20)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0414xxxx oder 0x806f010d0414xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f010d-0415xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 21)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0415xxxx oder 0x806f010d0415xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f010d-0416xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 22)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0416xxxx oder 0x806f010d0416xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f010d-0417xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 23)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0417xxxx oder 0x806f010d0417xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f010d-0418xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 24)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0418xxxx oder 0x806f010d0418xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f010d-0419xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 25)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0419xxxx oder 0x806f010d0419xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f010d-041axxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 26)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d041axxxx oder 0x806f010d041axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f010d-041bxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 27)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d041bxxxx oder 0x806f010d041bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f010d-041cxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 28)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d041cxxxx oder 0x806f010d041cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f010d-041dxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 29)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d041dxxxx oder 0x806f010d041dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f010d-041exxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 30)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d041exxxx oder 0x806f010d041exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f010d-041fxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 31)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d041fxxxx oder 0x806f010d041fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f010f-2201xxxx The System [ComputerSystemElementName] encountered a firmware hang. (Firmware Error)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Blockierung der Systemfirmware erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010f2201xxxx oder 0x806f010f2201xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** System – Bootfehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0186

**SNMP-Trap-ID:** 25

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass der Server die Mindestkonfiguration zum Starten aufweist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu den Netzteilanzeigen). 2. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf der primären Seite. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f0113-0301xxxx A bus timeout has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (CPU 1 PECI)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Zeitlimitüberschreitung für den Bus erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01130301xxxx oder 0x806f01130301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0224

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob der Mikroprozessor richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n = Mikroprozessornummer)

---

**806f0113-0302xxxx A bus timeout has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (CPU 2 PECI)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Zeitlimitüberschreitung für den Bus erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01130302xxxx oder 0x806f01130302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0224

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob der Mikroprozessor richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n = Mikroprozessornummer)

**806f0123-2101xxxx Reboot of system [ComputerSystemElementName] initiated by [WatchdogElementName]. (IPMI Watchdog)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Watchdog einen Warmstart ausgeführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01232101xxxx oder 0x806f01232101xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0370

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f0207-0301xxxx [ProcessorElementName] has Failed with FRB1/BIST condition. (CPU 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Failed – FRB1/BIST" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f02070301xxxx oder 0x806f02070301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0044

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass für alle Adapter und Standardeinheiten, z. B. Ethernet, SCSI und SAS, die neuesten Firmwareversionen und Einheitentreiber installiert sind. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 2. Aktualisieren Sie die Firmware (UEFI und IMM) auf die neueste Version. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware.) 3. Führen Sie das Programm DSA aus. 4. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist. 5. Ersetzen Sie den Adapter. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob Mikroprozessor n richtig eingesetzt ist. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Mikroprozessornummer)

**806f0207-0302xxxx [ProcessorElementName] has Failed with FRB1/BIST condition. (CPU 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Failed – FRB1/BIST" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f02070302xxxx oder 0x806f02070302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0044

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass für alle Adapter und Standardeinheiten, z. B. Ethernet, SCSI und SAS, die neuesten Firmwareversionen und Einheitentreiber installiert sind. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 2. Aktualisieren Sie die Firmware (UEFI und IMM) auf die neueste Version. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware.) 3. Führen Sie das Programm DSA aus. 4. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist. 5. Ersetzen Sie den Adapter. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob Mikroprozessor n richtig eingesetzt ist. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Mikroprozessornummer)

**806f0207-2584xxxx [ProcessorElementName] has Failed with FRB1/BIST condition. (All CPUs)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Failed – FRB1/BIST" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f02072584xxxx oder 0x806f02072584xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0044

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass für alle Adapter und Standardeinheiten, z. B. Ethernet, SCSI und SAS, die neuesten Firmwareversionen und Einheitentreiber installiert sind. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 2. Aktualisieren Sie die Firmware (UEFI und IMM) auf die neueste Version. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware.) 3. Führen Sie das Programm DSA aus. 4. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist. 5. Ersetzen Sie den Adapter. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob Mikroprozessor n richtig eingesetzt ist. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Mikroprozessornummer) Eine der CPUs:

**806f020d-0400xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 0)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0400xxxx oder 0x806f020d0400xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f020d-0401xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0401xxxx oder 0x806f020d0401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f020d-0402xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0402xxxx oder 0x806f020d0402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f020d-0403xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0403xxxx oder 0x806f020d0403xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f020d-0404xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0404xxxx oder 0x806f020d0404xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f020d-0405xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0405xxxx oder 0x806f020d0405xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f020d-0406xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0406xxxx oder 0x806f020d0406xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f020d-0407xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0407xxxx oder 0x806f020d0407xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f020d-0408xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0408xxxx oder 0x806f020d0408xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f020d-0409xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0409xxxx oder 0x806f020d0409xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f020d-040axxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d040axxxx oder 0x806f020d040axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f020d-040bxxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d040bxxxx oder 0x806f020d040bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f020d-040cxxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d040cxxxx oder 0x806f020d040cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f020d-040dxxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 13)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d040dxxxx oder 0x806f020d040dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f020d-040exxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 14)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d040exxxx oder 0x806f020d040exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f020d-040fxxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 15)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d040fxxxx oder 0x806f020d040fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f020d-0410xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 16)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0410xxxx oder 0x806f020d0410xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f020d-0411xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 17)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0411xxxx oder 0x806f020d0411xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f020d-0412xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 18)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0412xxxx oder 0x806f020d0412xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f020d-0413xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 19)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0413xxxx oder 0x806f020d0413xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f020d-0414xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 20)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0414xxxx oder 0x806f020d0414xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f020d-0415xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 21)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0415xxxx oder 0x806f020d0415xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f020d-0416xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 22)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0416xxxx oder 0x806f020d0416xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f020d-0417xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 23)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0417xxxx oder 0x806f020d0417xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f020d-0418xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 24)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0418xxxx oder 0x806f020d0418xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f020d-0419xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 25)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0419xxxx oder 0x806f020d0419xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f020d-041axxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 26)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d041axxxx oder 0x806f020d041axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f020d-041bxxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 27)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d041bxxxx oder 0x806f020d041bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f020d-041cxxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 28)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d041cxxxx oder 0x806f020d041cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f020d-041dxxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 29)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d041dxxxx oder 0x806f020d041dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f020d-041exxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 30)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d041exxxx oder 0x806f020d041exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f020d-041fxxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 31)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d041fxxxx oder 0x806f020d041fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f0223-2101xxxx Powering off system [ComputerSystemElementName] initiated by [WatchdogElementName]. (IPMI Watchdog)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Ausschaltvorgang durch einen Watchdog aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f02232101xxxx oder 0x806f02232101xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0372

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f0308-0a01xxxx [PowerSupplyElementName] has lost input. (Power Supply 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Netzteil erkannt hat, dessen Eingangsspannung verloren gegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f03080a01xxxx oder 0x806f03080a01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0100

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Schließen Sie die Netzkabel wieder an. 2. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n. 3. Überprüfen Sie die Netzteilanzeigen, um weitere Informationen zu erhalten. (n = Netzteilnummer)

---

**806f0308-0a02xxxx [PowerSupplyElementName] has lost input. (Power Supply 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Netzteil erkannt hat, dessen Eingangsspannung verloren gegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f03080a02xxxx oder 0x806f03080a02xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0100

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Schließen Sie die Netzkabel wieder an. 2. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n. 3. Überprüfen Sie die Netzteilanzeigen, um weitere Informationen zu erhalten. (n = Netzteilnummer)

**806f030c-2001xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2001xxxx oder 0x806f030c2001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6.(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f030c-2002xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2002xxxx oder 0x806f030c2002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in

Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f030c-2003xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2003xxxx oder 0x806f030c2003xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f030c-2004xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2004xxxx oder 0x806f030c2004xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen

Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f030c-2005xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2005xxxx oder 0x806f030c2005xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f030c-2006xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2006xxxx oder 0x806f030c2006xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn

das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f030c-2007xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2007xxxx oder 0x806f030c2007xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f030c-2008xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2008xxxx oder 0x806f030c2008xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie

von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f030c-2009xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2009xxxx oder 0x806f030c2009xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f030c-200axxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c200axxxx oder 0x806f030c200axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit ei-

nem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f030c-200bxxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c200bxxxx oder 0x806f030c200bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f030c-200cxxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c200cxxxx oder 0x806f030c200cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicher-

fehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f030c-200dxxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c200dxxxx oder 0x806f030c200dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

**806f030c-200exxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c200exxxx oder 0x806f030c200exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f030c-200fxxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c200fxxxx oder 0x806f030c200fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in

Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f030c-2010xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2010xxxx oder 0x806f030c2010xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f030c-2011xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 17)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2011xxxx oder 0x806f030c2011xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen

Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f030c-2012xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 18)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2012xxxx oder 0x806f030c2012xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f030c-2013xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 19)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2013xxxx oder 0x806f030c2013xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn

das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f030c-2014xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 20)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2014xxxx oder 0x806f030c2014xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f030c-2015xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 21)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2015xxxx oder 0x806f030c2015xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie

von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f030c-2016xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 22)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2016xxxx oder 0x806f030c2016xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f030c-2017xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 23)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2017xxxx oder 0x806f030c2017xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit ei-

nem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f030c-2018xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 24)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2018xxxx oder 0x806f030c2018xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs fest eingesetzt sind und der DIMM-Steckplatz frei von Fremdstoffen ist. Wiederholen Sie den Vorgang anschließend mit demselben DIMM. 3. Wenn das Problem mit einem DIMM in Zusammenhang steht, tauschen Sie das fehlerhafte, von den Fehleranzeigen angegebene DIMM aus. 4. Wenn der Fehler weiterhin bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt, wechseln Sie bei den betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler in Beziehung zu den Kontaktstiften des Mikroprozessorstecksockels steht, ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f0313-1701xxxx A software NMI has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (NMI State)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Software-NMI erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f03131701xxxx oder 0x806f03131701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0228

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie den Einheitentreiber. 2. Installieren Sie den Einheitentreiber erneut. 3. Aktualisieren Sie die Einheitentreiber auf die neueste Version. 4. Aktualisieren Sie die Firmware (UEFI und IMM).

**806f0323-2101xxxx Power cycle of system [ComputerSystemElementName] initiated by watchdog [WatchdogElementName]. (IPMI Watchdog)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Watchdog einen Energiezyklus ausgeführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f03232101xxxx oder 0x806f03232101xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0374

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f040c-2001xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2001xxxx oder 0x806f040c2001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

---

**806f040c-2002xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2002xxxx oder 0x806f040c2002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein

Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

---

**806f040c-2003xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2003xxxx oder 0x806f040c2003xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

---

**806f040c-2004xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2004xxxx oder 0x806f040c2004xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

**806f040c-2005xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2005xxxx oder 0x806f040c2005xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

---

**806f040c-2006xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2006xxxx oder 0x806f040c2006xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

**806f040c-2007xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2007xxxx oder 0x806f040c2007xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

**806f040c-2008xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2008xxxx oder 0x806f040c2008xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

**806f040c-2009xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2009xxxx oder 0x806f040c2009xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

---

**806f040c-200axxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c200axxxx oder 0x806f040c200axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

**806f040c-200bxxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c200bxxxx oder 0x806f040c200bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

**806f040c-200cxxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c200cxxxx oder 0x806f040c200cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

**806f040c-200dxxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c200dxxxx oder 0x806f040c200dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

**806f040c-200exxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c200exxxx oder 0x806f040c200exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

**806f040c-200fxxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c200fxxxx oder 0x806f040c200fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

**806f040c-2010xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2010xxxx oder 0x806f040c2010xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

**806f040c-2011xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 17)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2011xxxx oder 0x806f040c2011xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

---

**806f040c-2012xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 18)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2012xxxx oder 0x806f040c2012xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

**806f040c-2013xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 19)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2013xxxx oder 0x806f040c2013xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

**806f040c-2014xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 20)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2014xxxx oder 0x806f040c2014xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

**806f040c-2015xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 21)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2015xxxx oder 0x806f040c2015xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

---

**806f040c-2016xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 22)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2016xxxx oder 0x806f040c2016xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

**806f040c-2017xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 23)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2017xxxx oder 0x806f040c2017xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

**806f040c-2018xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 24)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2018xxxx oder 0x806f040c2018xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

**806f040c-2581xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2581xxxx oder 0x806f040c2581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren. Eines der DIMMs :

---

**806f0413-2582xxxx A PCI PERR has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (PCIs)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen PCI PERR erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f04132582xxxx oder 0x806f04132582xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0232

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige. 2. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und Adapterkarten richtig eingesetzt sind. 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Entfernen Sie beide Adapter. 5. Ersetzen Sie die PCIe-Adapter. 6. Ersetzen Sie die Adapterkarte.

**806f0507-0301xxxx [ProcessorElementName] has a Configuration Mismatch. (CPU 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Abweichung bei der Prozessorkonfiguration erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f05070301xxxx oder 0x806f05070301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0062

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die CPU-Anzeige. Weitere Informationen zur CPU-Anzeige finden Sie im Abschnitt zur Funktion "Light Path Diagnostics". 2. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 3. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren miteinander kompatibel sind. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob Mikroprozessor n richtig eingesetzt ist. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

---

**806f0507-0302xxxx [ProcessorElementName] has a Configuration Mismatch. (CPU 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem einer Implementierung eine Abweichung bei der Prozessorkonfiguration erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f05070302xxxx oder 0x806f05070302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0062

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die CPU-Anzeige. Weitere Informationen zur CPU-Anzeige finden Sie im Abschnitt zur Funktion "Light Path Diagnostics". 2. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 3. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren miteinander kompatibel sind. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob Mikroprozessor n richtig eingesetzt ist. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

**806f0507-2584xxxx [ProcessorElementName] has a Configuration Mismatch. (All CPUs)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem einer Implementierung eine Abweichung bei der Prozessorkonfiguration erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f05072584xxxx oder 0x806f05072584xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0062

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die CPU-Anzeige. Weitere Informationen zur CPU-Anzeige finden Sie im Abschnitt zur Funktion "Light Path Diagnostics". 2. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 3. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren miteinander kompatibel sind. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob Mikroprozessor n richtig eingesetzt ist. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n = Mikroprozessornummer) Eine der CPUs:

---

**806f050c-2001xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2001xxxx oder 0x806f050c2001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f050c-2002xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2002xxxx oder 0x806f050c2002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f050c-2003xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2003xxxx oder 0x806f050c2003xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f050c-2004xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2004xxxx oder 0x806f050c2004xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f050c-2005xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2005xxxx oder 0x806f050c2005xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f050c-2006xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2006xxxx oder 0x806f050c2006xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f050c-2007xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2007xxxx oder 0x806f050c2007xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f050c-2008xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2008xxxx oder 0x806f050c2008xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f050c-2009xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2009xxxx oder 0x806f050c2009xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f050c-200axxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c200axxxx oder 0x806f050c200axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

---

**806f050c-200bxxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c200bxxxx oder 0x806f050c200bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f050c-200cxxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c200cxxxx oder 0x806f050c200cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f050c-200dxxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c200dxxxx oder 0x806f050c200dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f050c-200exxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c200exxxx oder 0x806f050c200exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

---

**806f050c-200fxxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c200fxxxx oder 0x806f050c200fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f050c-2010xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2010xxxx oder 0x806f050c2010xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

---

**806f050c-2011xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 17)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2011xxxx oder 0x806f050c2011xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f050c-2012xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 18)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2012xxxx oder 0x806f050c2012xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

---

**806f050c-2013xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 19)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2013xxxx oder 0x806f050c2013xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f050c-2014xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 20)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2014xxxx oder 0x806f050c2014xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f050c-2015xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 21)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2015xxxx oder 0x806f050c2015xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f050c-2016xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 22)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2016xxxx oder 0x806f050c2016xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f050c-2017xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 23)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2017xxxx oder 0x806f050c2017xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f050c-2018xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 24)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2018xxxx oder 0x806f050c2018xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

---

**806f050c-2581xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2581xxxx oder 0x806f050c2581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. Eines der DIMMs :

**806f050d-0400xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 0)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0400xxxx oder 0x806f050d0400xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f050d-0401xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0401xxxx oder 0x806f050d0401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f050d-0402xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0402xxxx oder 0x806f050d0402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f050d-0403xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0403xxxx oder 0x806f050d0403xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f050d-0404xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0404xxxx oder 0x806f050d0404xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f050d-0405xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0405xxxx oder 0x806f050d0405xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f050d-0406xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0406xxxx oder 0x806f050d0406xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f050d-0407xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0407xxxx oder 0x806f050d0407xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f050d-0408xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0408xxxx oder 0x806f050d0408xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f050d-0409xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0409xxxx oder 0x806f050d0409xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f050d-040axxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d040axxxx oder 0x806f050d040axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f050d-040bxxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d040bxxxx oder 0x806f050d040bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f050d-040cxxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d040cxxxx oder 0x806f050d040cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f050d-040dxxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 13)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d040dxxxx oder 0x806f050d040dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f050d-040exxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 14)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d040exxxx oder 0x806f050d040exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f050d-040fxxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 15)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d040fxxxx oder 0x806f050d040fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f050d-0410xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 16)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0410xxxx oder 0x806f050d0410xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f050d-0411xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 17)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0411xxxx oder 0x806f050d0411xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f050d-0412xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 18)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0412xxxx oder 0x806f050d0412xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f050d-0413xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 19)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0413xxxx oder 0x806f050d0413xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f050d-0414xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 20)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0414xxxx oder 0x806f050d0414xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f050d-0415xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 21)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0415xxxx oder 0x806f050d0415xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f050d-0416xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 22)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0416xxxx oder 0x806f050d0416xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f050d-0417xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 23)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0417xxxx oder 0x806f050d0417xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f050d-0418xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 24)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0418xxxx oder 0x806f050d0418xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f050d-0419xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 25)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0419xxxx oder 0x806f050d0419xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f050d-041axxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 26)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d041axxxx oder 0x806f050d041axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f050d-041bxxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 27)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d041bxxxx oder 0x806f050d041bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f050d-041cxxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 28)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d041cxxxx oder 0x806f050d041cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f050d-041dxxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 29)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d041dxxxx oder 0x806f050d041dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f050d-041exxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 30)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d041exxxx oder 0x806f050d041exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f050d-041fxxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 31)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d041fxxxx oder 0x806f050d041fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f0513-2582xxxx A PCI SERR has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (PCIs)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler vom Typ PCI SERR erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f05132582xxxx oder 0x806f05132582xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0234

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige. 2. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und die Adapterkarte richtig eingesetzt sind. 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Vergewissern Sie sich, dass der Adapter unterstützt wird.

Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/. 5. Entfernen Sie beide Adapter. 6. Ersetzen Sie die PCIe-Adapter. 7. Ersetzen Sie die Adapterkarte.

---

**806f052b-2101xxxx Invalid or Unsupported firmware or software was detected on system [ComputerSystemElementName]. (IMM2 FW Failover)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall bestimmt, bei dem eine Implementierung eine ungültige oder nicht unterstützte Firmware- oder Softwareversion erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f052b2101xxxx oder 0x806f052b2101xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0446

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass der Server die Mindestkonfiguration zum Starten aufweist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu den Netzteilanzeigen). 2. Stellen Sie durch einen Neustart des Servers die Server-Firmware von der Sicherungsseite wieder her. 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die aktuelle Version (siehe den Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware). Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Entfernen Sie die Komponenten nacheinander und starten Sie den Server jedes Mal erneut, bis Sie den Fehler eingegrenzt haben. 5. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker).

---

**806f0607-0301xxxx An SM BIOS Uncorrectable CPU complex error for [ProcessorElementName] has asserted. (CPU 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem der komplexe Fehler "Uncorrectable CPU" bestätigt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f06070301xxxx oder 0x806f06070301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0816

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren miteinander kompatibel sind (Informationen zu den Voraussetzungen für Mikroprozessoren finden Sie im Abschnitt zum Installieren eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers). 2. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die aktuelle Version (siehe den Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware). 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den inkompatiblen Mikroprozessor.

**806f0607-0302xxxx An SM BIOS Uncorrectable CPU complex error for [ProcessorElementName] has asserted. (CPU 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem der komplexe Fehler "Uncorrectable CPU" bestätigt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f06070302xxxx oder 0x806f06070302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0816

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren miteinander kompatibel sind (Informationen zu den Voraussetzungen für Mikroprozessoren finden Sie im Abschnitt zum Installieren eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers). 2. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die aktuelle Version (siehe den Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware). 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den inkompatiblen Mikroprozessor.

**806f0607-2584xxxx An SM BIOS Uncorrectable CPU complex error for [ProcessorElementName] has asserted. (All CPUs)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem der komplexe Fehler "Uncorrectable CPU" bestätigt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f06072584xxxx oder 0x806f06072584xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0816

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren miteinander kompatibel sind (Informationen zu den Voraussetzungen für Mikroprozessoren finden Sie im Abschnitt zum Installieren eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers). 2. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die aktuelle Version (siehe den Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware). 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den inkompatiblen Mikroprozessor. Eine der CPUs:

**806f0608-1301xxxx [PowerSupplyElementName] has a Configuration Mismatch. (PS Configuration)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Netzteil mit einem Konfigurationsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f06081301xxxx oder 0x806f06081301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Stromversorgung

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0104

**SNMP-Trap-ID:** 4

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die installierten Netzteile dieselbe Nennleistung oder Wattleistung aufweisen. 2. Installieren Sie erneut die Netzteile mit derselben Nennleistung oder Wattleistung.

---

**806f060d-0400xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 0)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0400xxxx oder 0x806f060d0400xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f060d-0401xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0401xxxx oder 0x806f060d0401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f060d-0402xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0402xxxx oder 0x806f060d0402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f060d-0403xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0403xxxx oder 0x806f060d0403xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f060d-0404xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0404xxxx oder 0x806f060d0404xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f060d-0405xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0405xxxx oder 0x806f060d0405xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f060d-0406xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0406xxxx oder 0x806f060d0406xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f060d-0407xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0407xxxx oder 0x806f060d0407xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f060d-0408xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0408xxxx oder 0x806f060d0408xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f060d-0409xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0409xxxx oder 0x806f060d0409xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f060d-040axxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d040axxxx oder 0x806f060d040axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f060d-040bxxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d040bxxxx oder 0x806f060d040bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f060d-040cxxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d040cxxxx oder 0x806f060d040cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f060d-040dxxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 13)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d040dxxxx oder 0x806f060d040dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f060d-040exxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 14)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d040exxxx oder 0x806f060d040exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f060d-040fxxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 15)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d040fxxxx oder 0x806f060d040fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f060d-0410xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 16)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0410xxxx oder 0x806f060d0410xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f060d-0411xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 17)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0411xxxx oder 0x806f060d0411xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f060d-0412xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 18)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0412xxxx oder 0x806f060d0412xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f060d-0413xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 19)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0413xxxx oder 0x806f060d0413xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f060d-0414xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 20)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0414xxxx oder 0x806f060d0414xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f060d-0415xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 21)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0415xxxx oder 0x806f060d0415xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f060d-0416xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 22)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0416xxxx oder 0x806f060d0416xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f060d-0417xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 23)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0417xxxx oder 0x806f060d0417xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f060d-0418xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 24)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0418xxxx oder 0x806f060d0418xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f060d-0419xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 25)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0419xxxx oder 0x806f060d0419xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f060d-041axxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 26)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d041axxxx oder 0x806f060d041axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f060d-041bxxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 27)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d041bxxxx oder 0x806f060d041bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f060d-041cxxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 28)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d041cxxxx oder 0x806f060d041cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f060d-041dxxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 29)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d041dxxxx oder 0x806f060d041dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f060d-041exxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 30)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d041exxxx oder 0x806f060d041exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f060d-041fxxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 31)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d041fxxxx oder 0x806f060d041fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f070c-2001xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2001xxxx oder 0x806f070c2001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

---

**806f070c-2002xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2002xxxx oder 0x806f070c2002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

---

**806f070c-2003xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2003xxxx oder 0x806f070c2003xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

**806f070c-2004xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2004xxxx oder 0x806f070c2004xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

---

**806f070c-2005xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2005xxxx oder 0x806f070c2005xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

---

**806f070c-2006xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2006xxxx oder 0x806f070c2006xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

**806f070c-2007xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2007xxxx oder 0x806f070c2007xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

---

**806f070c-2008xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2008xxxx oder 0x806f070c2008xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

---

**806f070c-2009xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2009xxxx oder 0x806f070c2009xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

**806f070c-200axxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c200axxxx oder 0x806f070c200axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

---

**806f070c-200bxxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c200bxxxx oder 0x806f070c200bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

---

**806f070c-200cxxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c200cxxxx oder 0x806f070c200cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

**806f070c-200dxxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c200dxxxx oder 0x806f070c200dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

---

**806f070c-200exxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c200exxxx oder 0x806f070c200exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

---

**806f070c-200fxxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c200fxxxx oder 0x806f070c200fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

**806f070c-2010xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2010xxxx oder 0x806f070c2010xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

---

**806f070c-2011xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 17)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2011xxxx oder 0x806f070c2011xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

---

**806f070c-2012xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 18)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2012xxxx oder 0x806f070c2012xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

**806f070c-2013xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 19)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2013xxxx oder 0x806f070c2013xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

---

**806f070c-2014xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 20)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2014xxxx oder 0x806f070c2014xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

---

**806f070c-2015xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 21)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2015xxxx oder 0x806f070c2015xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

**806f070c-2016xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 22)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2016xxxx oder 0x806f070c2016xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

---

**806f070c-2017xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 23)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2017xxxx oder 0x806f070c2017xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

---

**806f070c-2018xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 24)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2018xxxx oder 0x806f070c2018xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind.

**806f070c-2581xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2581xxxx oder 0x806f070c2581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Reihenfolge installiert wurden und in Größe, Typ, Taktfrequenz und Technologie identisch sind. Eines der DIMMs :

---

**806f070d-0400xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 0)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0400xxxx oder 0x806f070d0400xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f070d-0401xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0401xxxx oder 0x806f070d0401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f070d-0402xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0402xxxx oder 0x806f070d0402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f070d-0403xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0403xxxx oder 0x806f070d0403xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f070d-0404xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0404xxxx oder 0x806f070d0404xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f070d-0405xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0405xxxx oder 0x806f070d0405xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f070d-0406xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0406xxxx oder 0x806f070d0406xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f070d-0407xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0407xxxx oder 0x806f070d0407xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f070d-0408xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0408xxxx oder 0x806f070d0408xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f070d-0409xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0409xxxx oder 0x806f070d0409xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f070d-040axxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d040axxxx oder 0x806f070d040axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f070d-040bxxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d040bxxxx oder 0x806f070d040bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f070d-040cxxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d040cxxxx oder 0x806f070d040cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f070d-040dxxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 13)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d040dxxxx oder 0x806f070d040dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f070d-040exxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 14)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d040exxxx oder 0x806f070d040exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f070d-040fxxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 15)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d040fxxxx oder 0x806f070d040fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f070d-0410xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 16)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0410xxxx oder 0x806f070d0410xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f070d-0411xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 17)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0411xxxx oder 0x806f070d0411xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f070d-0412xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 18)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0412xxxx oder 0x806f070d0412xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f070d-0413xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 19)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0413xxxx oder 0x806f070d0413xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f070d-0414xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 20)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0414xxxx oder 0x806f070d0414xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f070d-0415xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 21)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0415xxxx oder 0x806f070d0415xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f070d-0416xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 22)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0416xxxx oder 0x806f070d0416xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f070d-0417xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 23)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0417xxxx oder 0x806f070d0417xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f070d-0418xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 24)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0418xxxx oder 0x806f070d0418xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f070d-0419xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 25)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0419xxxx oder 0x806f070d0419xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f070d-041axxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 26)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d041axxxx oder 0x806f070d041axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f070d-041bxxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 27)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d041bxxxx oder 0x806f070d041bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f070d-041cxxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 28)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d041cxxxx oder 0x806f070d041cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f070d-041dxxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 29)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d041dxxxx oder 0x806f070d041dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f070d-041exxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 30)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d041exxxx oder 0x806f070d041exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f070d-041fxxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 31)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d041fxxxx oder 0x806f070d041fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f072b-2201xxxx A successful software or firmware change was detected on system [ComputerSystemElementName]. (Bkup Auto Update)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine erfolgreiche Änderung der Software oder Firmware erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f072b2201xxxx oder 0x806f072b2201xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0450

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Wiederherstellung des Nur-Lese-Speichers (ROM):

---

**806f0807-0301xxxx [ProcessorElementName] has been Disabled. (CPU 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f08070301xxxx oder 0x806f08070301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0061

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f0807-0302xxxx [ProcessorElementName] has been Disabled. (CPU 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f08070302xxxx oder 0x806f08070302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0061

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f0807-2584xxxx [ProcessorElementName] has been Disabled. (All CPUs)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f08072584xxxx oder 0x806f08072584xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0061

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eine der CPUs:

---

**806f0813-2581xxxx A Uncorrectable Bus Error has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (DIMMs)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Busfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f08132581xxxx oder 0x806f08132581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0240

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll. 2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den fehlerhaften Mikroprozessor von der Systemplatine (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers). 3. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Stellen Sie sicher, dass die beiden Mikroprozessoren übereinstimmen. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f0813-2582xxxx A Uncorrectable Bus Error has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (PCIs)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Busfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f08132582xxxx oder 0x806f08132582xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0240

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll. 2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den fehlerhaften Mikroprozessor von der Systemplatine (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers). 3. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder ko-

ordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Stellen Sie sicher, dass die beiden Mikroprozessoren übereinstimmen. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f0813-2584xxxx A Uncorrectable Bus Error has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (CPUs)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Busfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f08132584xxxx oder 0x806f08132584xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0240

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll. 2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den fehlerhaften Mikroprozessor von der Systemplatine (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers). 3. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Stellen Sie sicher, dass die beiden Mikroprozessoren übereinstimmen. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f0823-2101xxxx Watchdog Timer interrupt occurred for [WatchdogElementName]. (IPMI Watchdog)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Watchdog-Zeitgeber unterbrochen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f08232101xxxx oder 0x806f08232101xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0376

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f090c-2001xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2001xxxx oder 0x806f090c2001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f090c-2002xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2002xxxx oder 0x806f090c2002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f090c-2003xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2003xxxx oder 0x806f090c2003xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

**806f090c-2004xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2004xxxx oder 0x806f090c2004xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f090c-2005xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2005xxxx oder 0x806f090c2005xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f090c-2006xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2006xxxx oder 0x806f090c2006xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

**806f090c-2007xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2007xxxx oder 0x806f090c2007xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f090c-2008xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2008xxxx oder 0x806f090c2008xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f090c-2009xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2009xxxx oder 0x806f090c2009xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

**806f090c-200axxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c200axxxx oder 0x806f090c200axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f090c-200bxxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c200bxxxx oder 0x806f090c200bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f090c-200cxxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c200cxxxx oder 0x806f090c200cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

**806f090c-200dxxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 13)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c200dxxxx oder 0x806f090c200dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f090c-200exxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 14)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c200exxxx oder 0x806f090c200exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f090c-200fxxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 15)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c200fxxxx oder 0x806f090c200fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

**806f090c-2010xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 16)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2010xxxx oder 0x806f090c2010xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f090c-2011xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 17)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2011xxxx oder 0x806f090c2011xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f090c-2012xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 18)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2012xxxx oder 0x806f090c2012xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

**806f090c-2013xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 19)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2013xxxx oder 0x806f090c2013xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f090c-2014xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 20)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2014xxxx oder 0x806f090c2014xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f090c-2015xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 21)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2015xxxx oder 0x806f090c2015xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

**806f090c-2016xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 22)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2016xxxx oder 0x806f090c2016xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f090c-2017xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 23)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2017xxxx oder 0x806f090c2017xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f090c-2018xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 24)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2018xxxx oder 0x806f090c2018xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

**806f0a07-0301xxxx [ProcessorElementName] is operating in a Degraded State. (CPU 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall bestimmt, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor im herabgesetzten Status ausgeführt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a070301xxxx oder 0x806f0a070301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – CPU

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0038

**SNMP-Trap-ID:** 42

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden. 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

---

**806f0a07-0302xxxx [ProcessorElementName] is operating in a Degraded State. (CPU 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall bestimmt, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor im herabgesetzten Status ausgeführt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a070302xxxx oder 0x806f0a070302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – CPU

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0038

**SNMP-Trap-ID:** 42

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden. 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

**806f0a0c-2001xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2001xxxx oder 0x806f0a0c2001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f0a0c-2002xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2002xxxx oder 0x806f0a0c2002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f0a0c-2003xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2003xxxx oder 0x806f0a0c2003xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig

geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f0a0c-2004xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2004xxxx oder 0x806f0a0c2004xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f0a0c-2005xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2005xxxx oder 0x806f0a0c2005xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

**806f0a0c-2006xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2006xxxx oder 0x806f0a0c2006xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f0a0c-2007xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2007xxxx oder 0x806f0a0c2007xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f0a0c-2008xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2008xxxx oder 0x806f0a0c2008xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig

geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f0a0c-2009xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2009xxxx oder 0x806f0a0c2009xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f0a0c-200axxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c200axxxx oder 0x806f0a0c200axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

**806f0a0c-200bxxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c200bxxxx oder 0x806f0a0c200bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f0a0c-200cxxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c200cxxxx oder 0x806f0a0c200cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f0a0c-200dxxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c200dxxxx oder 0x806f0a0c200dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig

geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f0a0c-200exxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c200exxxx oder 0x806f0a0c200exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f0a0c-200fxxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c200fxxxx oder 0x806f0a0c200fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

**806f0a0c-2010xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2010xxxx oder 0x806f0a0c2010xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f0a0c-2011xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 17)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2011xxxx oder 0x806f0a0c2011xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f0a0c-2012xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 18)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2012xxxx oder 0x806f0a0c2012xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig

geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f0a0c-2013xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 19)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2013xxxx oder 0x806f0a0c2013xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f0a0c-2014xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 20)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2014xxxx oder 0x806f0a0c2014xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

**806f0a0c-2015xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 21)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2015xxxx oder 0x806f0a0c2015xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f0a0c-2016xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 22)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2016xxxx oder 0x806f0a0c2016xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f0a0c-2017xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 23)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2017xxxx oder 0x806f0a0c2017xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig

geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f0a0c-2018xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 24)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2018xxxx oder 0x806f0a0c2018xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f0a13-0301xxxx A Fatal Bus Error has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (CPU 1 PECI)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen schwerwiegender Busfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a130301xxxx oder 0x806f0a130301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0244

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob der Mikroprozessor richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n = Mikroprozessornummer)

---

**806f0a13-0302xxxx A Fatal Bus Error has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (CPU 2 PECI)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen schwerwiegender Busfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a130302xxxx oder 0x806f0a130302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0244

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob der Mikroprozessor richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n = Mikroprozessornummer)

**81010002-0701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower non-critical) has deasserted. (CMOS Battery)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810100020701xxxx oder 0x810100020701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung - Spannung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0477

**SNMP-Trap-ID:** 13

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81010202-0701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has deasserted. (CMOS Battery)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810102020701xxxx oder 0x810102020701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Spannung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0481

**SNMP-Trap-ID:** 1

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. SysBrd 12 V: SysBrd 3,3 V: SysBrd 5 V:

---

**81010204-1d01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has deasserted. (Fan 1 Tach)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810102041d01xxxx oder 0x810102041d01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0481

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010204-1d02xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has deasserted. (Fan 2 Tach)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810102041d02xxxx oder 0x810102041d02xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0481

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81010204-1d03xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has deasserted. (Fan 3 Tach)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810102041d03xxxx oder 0x810102041d03xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0481

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81010204-1d04xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has deasserted. (Fan 4 Tach)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810102041d04xxxx oder 0x810102041d04xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0481

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010204-1d05xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has deasserted. (Fan 5 Tach)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810102041d05xxxx oder 0x810102041d05xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0481

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81010204-1d06xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has deasserted. (Fan 6 Tach)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810102041d06xxxx oder 0x810102041d06xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0481

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81010701-0701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (Ambient Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810107010701xxxx oder 0x810107010701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0491

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010701-1401xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (CPU1 VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 8101070114O1xxxx oder 0x8101070114O1xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0491

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010701-1402xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (CPU2 VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 8101070114O2xxxx oder 0x8101070114O2xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0491

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010701-1403xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (DIMM AB VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 8101070114O3xxxx oder 0x8101070114O3xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0491

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010701-1404xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (DIMM CD VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810107011404xxxx oder 0x810107011404xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0491

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81010701-1405xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (DIMM EF VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810107011405xxxx oder 0x810107011405xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0491

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81010701-1406xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (DIMM GH VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810107011406xxxx oder 0x810107011406xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0491

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010701-2d01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (PCH Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810107012d01xxxx oder 0x810107012d01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0491

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010901-0701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (Ambient Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109010701xxxx oder 0x810109010701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0495

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010901-1401xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (CPU1 VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109011401xxxx oder 0x810109011401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0495

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010901-1402xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (CPU2 VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109011402xxxx oder 0x810109011402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0495

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81010901-1403xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (DIMM AB VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109011403xxxx oder 0x810109011403xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0495

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81010901-1404xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (DIMM CD VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109011404xxxx oder 0x810109011404xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0495

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010901-1405xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (DIMM EF VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109011405xxxx oder 0x810109011405xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0495

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010901-1406xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (DIMM GH VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109011406xxxx oder 0x810109011406xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0495

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010901-2d01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (PCH Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109012d01xxxx oder 0x810109012d01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0495

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010902-0701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (SysBrd 12V)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109020701xxxx oder 0x810109020701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Spannung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0495

**SNMP-Trap-ID:** 1

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. "SysBrd 3,3 V": "SysBrd 5 V":

---

**81010b01-0701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (Ambient Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b010701xxxx oder 0x81010b010701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0499

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81010b01-1401xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (CPU1 VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b011401xxxx oder 0x81010b011401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0499

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010b01-1402xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (CPU2 VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b011402xxxx oder 0x81010b011402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0499

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81010b01-1403xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (DIMM AB VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b011403xxxx oder 0x81010b011403xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0499

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81010b01-1404xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (DIMM CD VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b011404xxxx oder 0x81010b011404xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0499

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010b01-1405xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (DIMM EF VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b011405xxxx oder 0x81010b011405xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0499

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81010b01-1406xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (DIMM GH VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b011406xxxx oder 0x81010b011406xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0499

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81010b01-2d01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (PCH Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b012d01xxxx oder 0x81010b012d01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0499

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81030006-2101xxxx Sensor [SensorElementName] has asserted. (Sig Verify Fail)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Assertion-Ereignis für einen Sensor erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810300062101xxxx oder 0x810300062101xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0508

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81030012-2301xxxx Sensor [SensorElementName] has asserted. (OS RealTime Mod)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Assertion-Ereignis für einen Sensor erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810300122301xxxx oder 0x810300122301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0508

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81030108-1301xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted. (PS Heavy Load)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines Sensors aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810301081301xxxx oder 0x810301081301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0509

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**8107010f-2201xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition from normal to non-critical state. (GPT Status)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Übergang des Sensors von "normal" zu "nicht kritisch" aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 8107010f2201xxxx oder 0x8107010f2201xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0521

**SNMP-Trap-ID:** 60

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**8107010f-2582xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition from normal to non-critical state. (I/O Resources)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Übergang des Sensors von "normal" zu "nicht kritisch" aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 8107010f2582xxxx oder 0x8107010f2582xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0521

**SNMP-Trap-ID:** 60

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81070201-0301xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (CPU 1 OverTemp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702010301xxxx oder 0x810702010301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81070201-0302xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (CPU 2 OverTemp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702010302xxxx oder 0x810702010302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81070202-0701xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (SysBrd Vol Fault)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702020701xxxx oder 0x810702020701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Spannung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

**SNMP-Trap-ID:** 1

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81070202-1201xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (CPU2 BRD Fault)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702021201xxxx oder 0x810702021201xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Spannung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

**SNMP-Trap-ID:** 1

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81070202-1501xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (Power PDB Fault)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702021501xxxx oder 0x810702021501xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Spannung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

**SNMP-Trap-ID:** 1

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81070204-0a01xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (PS 1 Fan Fault)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702040a01xxxx oder 0x810702040a01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81070204-0a02xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (PS 2 Fan Fault)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702040a02xxxx oder 0x810702040a02xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81070208-0a01xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (PS 1 Therm Fault)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702080a01xxxx oder 0x810702080a01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch - Stromversorgung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

**SNMP-Trap-ID:** 4

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81070208-0a02xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (PS 2 Therm Fault)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702080a02xxxx oder 0x810702080a02xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch - Stromversorgung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

**SNMP-Trap-ID:** 4

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**8107020f-2201xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (TXT ACM Module)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8107020f2201xxxx oder 0x8107020f2201xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**8107020f-2582xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (I/O Resources)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8107020f2582xxxx oder 0x8107020f2582xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81070214-2201xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (TPM Lock)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702142201xxxx oder 0x810702142201xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81070219-0701xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (SysBrd Fault)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702190701xxxx oder 0x810702190701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**8107021b-0301xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (CPU 1 QPI-LinkErr)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8107021b0301xxxx oder 0x8107021b0301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**8107021b-0302xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (CPU 2 QPI-LinkErr)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8107021b0302xxxx oder 0x8107021b0302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81070301-0301xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition to non-recoverable from a less severe state. (CPU 1 OverTemp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung des Sensorübergangs von "Weniger schwerwiegend" zu "Nicht behebbar" aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810703010301xxxx oder 0x810703010301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0525

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81070301-0302xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition to non-recoverable from a less severe state. (CPU 2 OverTemp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung des Sensorübergangs von "Weniger schwerwiegend" zu "Nicht behebbar" aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810703010302xxxx oder 0x810703010302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0525

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81070608-0a01xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition to non-recoverable. (PS1 12V OC Fault)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung des Sensorübergangs zu "Nicht behebbar" aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810706080a01xxxx oder 0x810706080a01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch - Stromversorgung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0531

**SNMP-Trap-ID:** 4

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. "PS1 12V OV Fault": "PS1 12V UV Fault": "PS1 12Vaux Fault":

---

**81070608-0a02xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition to non-recoverable. (PS2 12V OC Fault)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung des Sensorübergangs zu "Nicht behebbar" aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810706080a02xxxx oder 0x810706080a02xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch - Stromversorgung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0531

**SNMP-Trap-ID:** 4

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. "PS2 12V OV Fault": "PS2 12V UV Fault": "PS2 12Vaux Fault":

**81070609-0a01xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition to non-recoverable. (PDB_12V1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung des Sensorübergangs zu "Nicht behebbar" aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810706090a01xxxx oder 0x810706090a01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch - Stromversorgung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0531

**SNMP-Trap-ID:** 4

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. PDB_12V2: PDB_12V3: PDB_12V4_240VA: PDB_12V5_240VA: PDB_5V_OCP: PDB_5V_OVP: PDB_SHORT_CIR:

---

**810b010a-1e01xxxx Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Fan Zone 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bestätigung des Redundanzverlustes aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810b010a1e01xxxx oder 0x810b010a1e01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0803

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**810b010c-2581xxxx Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Backup Memory)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bestätigung des Redundanzverlustes aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810b010c2581xxxx oder 0x810b010c2581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0803

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**810b0309-1301xxxx Non-redundant:Sufficient Resources from Redundancy Degraded or Fully Redundant for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Power Resource)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von "Non-redundant:Sufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810b03091301xxxx oder 0x810b03091301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung - redundantes Netzteil

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0807

**SNMP-Trap-ID:** 10

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**810b030c-2581xxxx Non-redundant:Sufficient Resources from Redundancy Degraded or Fully Redundant for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Backup Memory)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von "Non-redundant:Sufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810b030c2581xxxx oder 0x810b030c2581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0807

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**810b0509-1301xxxx Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Power Resource)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von "Non-redundant:Insufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810b05091301xxxx oder 0x810b05091301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch - redundantes Netzteil

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0811

**SNMP-Trap-ID:** 9

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**810b050a-1e01xxxx Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Fan Zone 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von "Non-redundant:Insufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810b050a1e01xxxx oder 0x810b050a1e01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0811

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**810b050c-2581xxxx Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Backup Memory)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von "Non-redundant:Insufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810b050c2581xxxx oder 0x810b050c2581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0811

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0005-1701xxxx The Chassis [PhysicalPackageElementName] was closed. (Chassis Error)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Gehäuse geschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00051701xxxx oder 0x816f00051701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0005

**SNMP-Trap-ID:** 60

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0007-0301xxxx [ProcessorElementName] has Recovered from IERR. (CPU 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Recovered – IERR" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00070301xxxx oder 0x816f00070301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0043

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0007-0302xxxx [ProcessorElementName] has Recovered from IERR. (CPU 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Recovered – IERR" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00070302xxxx oder 0x816f00070302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0043

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0008-0a01xxxx [PowerSupplyElementName] has been removed from container [PhysicalPackageElementName]. (Power Supply 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00080a01xxxx oder 0x816f00080a01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0085

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0008-0a02xxxx [PowerSupplyElementName] has been removed from container [PhysicalPackageElementName]. (Power Supply 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00080a02xxxx oder 0x816f00080a02xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0085

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0009-1301xxxx [PowerSupplyElementName] has been turned on. (Host Power)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Stromversorgungseinheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00091301xxxx oder 0x816f00091301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Einschalten

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0107

**SNMP-Trap-ID:** 24

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f000d-0400xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 0)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0400xxxx oder 0x816f000d0400xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks und des RAID-Controllers auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

**816f000d-0401xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0401xxxx oder 0x816f000d0401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks und des RAID-Controllers auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

---

**816f000d-0402xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0402xxxx oder 0x816f000d0402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks und des RAID-Controllers auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

---

**816f000d-0403xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0403xxxx oder 0x816f000d0403xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplatten-

laufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks und des RAID-Controllers auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

---

**816f000d-0404xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0404xxxx oder 0x816f000d0404xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks und des RAID-Controllers auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

---

**816f000d-0405xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0405xxxx oder 0x816f000d0405xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks und des RAID-Controllers auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

**816f000d-0406xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0406xxxx oder 0x816f000d0406xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks und des RAID-Controllers auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

---

**816f000d-0407xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0407xxxx oder 0x816f000d0407xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks und des RAID-Controllers auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

---

**816f000d-0408xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0408xxxx oder 0x816f000d0408xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplatten-

laufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks und des RAID-Controllers auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

---

**816f000d-0409xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0409xxxx oder 0x816f000d0409xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks und des RAID-Controllers auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

---

**816f000d-040axxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d040axxxx oder 0x816f000d040axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks und des RAID-Controllers auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

**816f000d-040bxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d040bxxxx oder 0x816f000d040bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks und des RAID-Controllers auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

---

**816f000d-040cxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d040cxxxx oder 0x816f000d040cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks und des RAID-Controllers auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

---

**816f000d-040dxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 13)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d040dxxxx oder 0x816f000d040dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplatten-

laufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks und des RAID-Controllers auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

---

**816f000d-040exxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 14)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d040exxxx oder 0x816f000d040exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks und des RAID-Controllers auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

---

**816f000d-040fxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 15)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d040fxxxx oder 0x816f000d040fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks und des RAID-Controllers auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

**816f000d-0410xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 16)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0410xxxx oder 0x816f000d0410xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks und des RAID-Controllers auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

---

**816f000d-0411xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 17)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0411xxxx oder 0x816f000d0411xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks und des RAID-Controllers auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

---

**816f000d-0412xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 18)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0412xxxx oder 0x816f000d0412xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplatten-

laufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks und des RAID-Controllers auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

---

**816f000d-0413xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 19)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0413xxxx oder 0x816f000d0413xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks und des RAID-Controllers auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

---

**816f000d-0414xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 20)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0414xxxx oder 0x816f000d0414xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks und des RAID-Controllers auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

**816f000d-0415xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 21)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0415xxxx oder 0x816f000d0415xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks und des RAID-Controllers auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

---

**816f000d-0416xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 22)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0416xxxx oder 0x816f000d0416xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks und des RAID-Controllers auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

---

**816f000d-0417xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 23)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0417xxxx oder 0x816f000d0417xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplatten-

laufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks und des RAID-Controllers auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

---

**816f000d-0418xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 24)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0418xxxx oder 0x816f000d0418xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks und des RAID-Controllers auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

---

**816f000d-0419xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 25)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0419xxxx oder 0x816f000d0419xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks und des RAID-Controllers auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

**816f000d-041axxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 26)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d041axxxx oder 0x816f000d041axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks und des RAID-Controllers auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

---

**816f000d-041bxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 27)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d041bxxxx oder 0x816f000d041bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks und des RAID-Controllers auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

---

**816f000d-041cxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 28)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d041cxxxx oder 0x816f000d041cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplatten-

laufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks und des RAID-Controllers auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

---

**816f000d-041dxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 29)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d041dxxxx oder 0x816f000d041dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks und des RAID-Controllers auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

---

**816f000d-041exxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 30)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d041exxxx oder 0x816f000d041exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks und des RAID-Controllers auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

**816f000d-041fxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 31)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d041fxxxx oder 0x816f000d041fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk. 3. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks und des RAID-Controllers auf dem neuesten Stand sind. 4. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.

---

**816f000f-2201ffff The System [ComputerSystemElementName] has detected a POST Error deassertion. (ABR Status)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung für einen Fehler für den Selbsttest beim Einschalten (POST) aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000f2201ffff oder 0x816f000f2201ffff angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0185

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Firmwarefehler: Systemstartstatus:

---

**816f0013-1701xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from a diagnostic interrupt. (NMI State)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsbefall bestimmt, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem NMI im Bedienfeld oder einem Diagnose-Interrupt erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00131701xxxx oder 0x816f00131701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0223

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0021-2201xxxx Fault condition removed on slot [PhysicalConnectorElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (No Op ROM Space)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Fehlerbedingung in einem Steckplatz entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00212201xxxx oder 0x816f00212201xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0331

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0021-2582xxxx Fault condition removed on slot [PhysicalConnectorElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (All PCI Error)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Fehlerbedingung in einem Steckplatz entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00212582xxxx oder 0x816f00212582xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0331

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Einer der folgenden PCI-Fehler:

---

**816f0021-3001xxxx Fault condition removed on slot [PhysicalConnectorElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (PCI 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Fehlerbedingung in einem Steckplatz entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00213001xxxx oder 0x816f00213001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0331

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0021-3002xxxx Fault condition removed on slot [PhysicalConnectorElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (PCI 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Fehlerbedingung in einem Steckplatz entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00213002xxxx oder 0x816f00213002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0331

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0021-3003xxxx Fault condition removed on slot [PhysicalConnectorElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (PCI 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Fehlerbedingung in einem Steckplatz entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00213003xxxx oder 0x816f00213003xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0331

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0021-3004xxxx Fault condition removed on slot [PhysicalConnectorElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (PCI 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Fehlerbedingung in einem Steckplatz entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00213004xxxx oder 0x816f00213004xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0331

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0021-3005xxxx Fault condition removed on slot [PhysicalConnectorElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (PCI 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Fehlerbedingung in einem Steckplatz entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00213005xxxx oder 0x816f00213005xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0331

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0021-3006xxxx Fault condition removed on slot [PhysicalConnectorElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (PCI 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Fehlerbedingung in einem Steckplatz entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00213006xxxx oder 0x816f00213006xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0331

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0021-3007xxxx Fault condition removed on slot [PhysicalConnectorElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (PCI 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Fehlerbedingung in einem Steckplatz entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00213007xxxx oder 0x816f00213007xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0331

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0021-3008xxxx Fault condition removed on slot [PhysicalConnectorElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (PCI 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Fehlerbedingung in einem Steckplatz entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00213008xxxx oder 0x816f00213008xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0331

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0028-2101xxxx Sensor [SensorElementName] has returned to normal on management system [ComputerSystemElementName]. (TPM Cmd Failures)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall betimmt, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor aus einem herabgesetzten/nicht verfügbaren/fehlerhaften Status zurückgekehrt ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00282101xxxx oder 0x816f00282101xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0399

**SNMP-Trap-ID:** 60

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0107-0301xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on [ProcessorElementName]. (CPU 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Prozessor entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01070301xxxx oder 0x816f01070301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0037

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0107-0302xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on [ProcessorElementName]. (CPU 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Prozessor entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01070302xxxx oder 0x816f01070302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0037

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0108-0a01xxxx [PowerSupplyElementName] has returned to OK status. (Power Supply 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil in den normalen Betriebsstatus zurückgekehrt ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01080a01xxxx oder 0x816f01080a01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch - Stromversorgung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0087

**SNMP-Trap-ID:** 4

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0108-0a02xxxx [PowerSupplyElementName] has returned to OK status. (Power Supply 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil in den normalen Betriebsstatus zurückgekehrt ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01080a02xxxx oder 0x816f01080a02xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch - Stromversorgung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0087

**SNMP-Trap-ID:** 4

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010c-2001xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2001xxxx oder 0x816f010c2001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010c-2002xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2002xxxx oder 0x816f010c2002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010c-2003xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2003xxxx oder 0x816f010c2003xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010c-2004xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2004xxxx oder 0x816f010c2004xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010c-2005xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2005xxxx oder 0x816f010c2005xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010c-2006xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2006xxxx oder 0x816f010c2006xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010c-2007xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2007xxxx oder 0x816f010c2007xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010c-2008xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2008xxxx oder 0x816f010c2008xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010c-2009xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2009xxxx oder 0x816f010c2009xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010c-200axxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c200axxxx oder 0x816f010c200axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010c-200bxxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c200bxxxx oder 0x816f010c200bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010c-200cxxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c200cxxxx oder 0x816f010c200cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010c-200dxxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c200dxxxx oder 0x816f010c200dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010c-200exxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c200exxxx oder 0x816f010c200exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010c-200fxxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c200fxxxx oder 0x816f010c200fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010c-2010xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2010xxxx oder 0x816f010c2010xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010c-2011xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 17)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2011xxxx oder 0x816f010c2011xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010c-2012xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 18)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2012xxxx oder 0x816f010c2012xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010c-2013xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 19)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2013xxxx oder 0x816f010c2013xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010c-2014xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 20)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2014xxxx oder 0x816f010c2014xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010c-2015xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 21)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2015xxxx oder 0x816f010c2015xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010c-2016xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 22)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2016xxxx oder 0x816f010c2016xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010c-2017xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 23)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2017xxxx oder 0x816f010c2017xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010c-2018xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 24)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2018xxxx oder 0x816f010c2018xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010c-2581xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2581xxxx oder 0x816f010c2581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eines der DIMMs :

---

**816f010d-0400xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 0)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0400xxxx oder 0x816f010d0400xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010d-0401xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0401xxxx oder 0x816f010d0401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010d-0402xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0402xxxx oder 0x816f010d0402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010d-0403xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0403xxxx oder 0x816f010d0403xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010d-0404xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0404xxxx oder 0x816f010d0404xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010d-0405xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0405xxxx oder 0x816f010d0405xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010d-0406xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0406xxxx oder 0x816f010d0406xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010d-0407xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0407xxxx oder 0x816f010d0407xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010d-0408xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0408xxxx oder 0x816f010d0408xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010d-0409xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0409xxxx oder 0x816f010d0409xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010d-040axxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d040axxxx oder 0x816f010d040axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010d-040bxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d040bxxxx oder 0x816f010d040bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010d-040cxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d040cxxxx oder 0x816f010d040cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010d-040dxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 13)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d040dxxxx oder 0x816f010d040dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010d-040exxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 14)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d040exxxx oder 0x816f010d040exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010d-040fxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 15)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d040fxxxx oder 0x816f010d040fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010d-0410xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 16)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0410xxxx oder 0x816f010d0410xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010d-0411xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 17)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0411xxxx oder 0x816f010d0411xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010d-0412xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 18)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0412xxxx oder 0x816f010d0412xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010d-0413xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 19)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0413xxxx oder 0x816f010d0413xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010d-0414xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 20)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0414xxxx oder 0x816f010d0414xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010d-0415xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 21)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0415xxxx oder 0x816f010d0415xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010d-0416xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 22)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0416xxxx oder 0x816f010d0416xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010d-0417xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 23)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0417xxxx oder 0x816f010d0417xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010d-0418xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 24)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0418xxxx oder 0x816f010d0418xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010d-0419xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 25)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0419xxxx oder 0x816f010d0419xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010d-041axxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 26)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d041axxxx oder 0x816f010d041axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010d-041bxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 27)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d041bxxxx oder 0x816f010d041bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010d-041cxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 28)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d041cxxxx oder 0x816f010d041cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010d-041dxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 29)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d041dxxxx oder 0x816f010d041dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010d-041exxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 30)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d041exxxx oder 0x816f010d041exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010d-041fxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 31)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d041fxxxx oder 0x816f010d041fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010f-2201xxxx The System [ComputerSystemElementName] has recovered from a firmware hang. (Firmware Error)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung nach einer Blockierung der Systemfirmware wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010f2201xxxx oder 0x816f010f2201xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0187

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0113-0301xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from a bus timeout. (CPU 1 PECI)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System eine Buszeitüberschreitung behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01130301xxxx oder 0x816f01130301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0225

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers sowie im Abschnitt zum Ersetzen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers). 2. Wenn das Problem weiterhin auftritt und keine andere CPU diesen Fehler anzeigt, ersetzen Sie die Systemplatine. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen der Systemplatine sowie im Abschnitt zum Ersetzen der Systemplatine). (n = Mikroprozessornummer)(n = Mikroprozessornummer)

---

**816f0113-0302xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from a bus timeout. (CPU 2 PECI)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System eine Buszeitüberschreitung behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01130302xxxx oder 0x816f01130302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0225

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers sowie im Abschnitt zum Ersetzen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers). 2. Wenn das Problem weiterhin auftritt und keine andere CPU diesen Fehler anzeigt, ersetzen Sie die Systemplatine. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen der Systemplatine sowie im

Abschnitt zum Ersetzen der Systemplatine). (n = Mikroprozessornummer)(n = Mikroprozessornummer)

---

**816f0207-0301xxxx [ProcessorElementName] has Recovered from FRB1/BIST condition. (CPU 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Recovered – FRB1/BIST" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f02070301xxxx oder 0x816f02070301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0045

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0207-0302xxxx [ProcessorElementName] has Recovered from FRB1/BIST condition. (CPU 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Recovered – FRB1/BIST" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f02070302xxxx oder 0x816f02070302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0045

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0207-2584xxxx [ProcessorElementName] has Recovered from FRB1/BIST condition. (All CPUs)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Recovered – FRB1/BIST" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f02072584xxxx oder 0x816f02072584xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0045

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eine der CPUs:

**816f020d-0400xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 0)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0400xxxx oder 0x816f020d0400xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f020d-0401xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0401xxxx oder 0x816f020d0401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f020d-0402xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0402xxxx oder 0x816f020d0402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f020d-0403xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0403xxxx oder 0x816f020d0403xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f020d-0404xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0404xxxx oder 0x816f020d0404xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f020d-0405xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0405xxxx oder 0x816f020d0405xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f020d-0406xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0406xxxx oder 0x816f020d0406xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f020d-0407xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0407xxxx oder 0x816f020d0407xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f020d-0408xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0408xxxx oder 0x816f020d0408xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f020d-0409xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0409xxxx oder 0x816f020d0409xxxx angezeigt

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f020d-040axxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d040axxxx oder 0x816f020d040axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f020d-040bxxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d040bxxxx oder 0x816f020d040bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f020d-040cxxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d040cxxxx oder 0x816f020d040cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f020d-040dxxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 13)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d040dxxxx oder 0x816f020d040dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f020d-040exxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 14)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d040exxxx oder 0x816f020d040exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f020d-040fxxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 15)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d040fxxxx oder 0x816f020d040fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f020d-0410xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 16)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0410xxxx oder 0x816f020d0410xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f020d-0411xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 17)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0411xxxx oder 0x816f020d0411xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f020d-0412xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 18)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0412xxxx oder 0x816f020d0412xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f020d-0413xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 19)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0413xxxx oder 0x816f020d0413xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f020d-0414xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 20)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0414xxxx oder 0x816f020d0414xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f020d-0415xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 21)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0415xxxx oder 0x816f020d0415xxxx angezeigt

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f020d-0416xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 22)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0416xxxx oder 0x816f020d0416xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f020d-0417xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 23)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0417xxxx oder 0x816f020d0417xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f020d-0418xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 24)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0418xxxx oder 0x816f020d0418xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f020d-0419xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 25)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0419xxxx oder 0x816f020d0419xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f020d-041axxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 26)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d041axxxx oder 0x816f020d041axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f020d-041bxxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 27)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d041bxxxx oder 0x816f020d041bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f020d-041cxxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 28)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d041cxxxx oder 0x816f020d041cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f020d-041dxxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 29)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d041dxxxx oder 0x816f020d041dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f020d-041exxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 30)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d041exxxx oder 0x816f020d041exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f020d-041fxxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 31)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d041fxxxx oder 0x816f020d041fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0308-0a01xxxx [PowerSupplyElementName] has returned to a Normal Input State. (Power Supply 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Netzteil erkannt hat, dessen Eingangsspannung wieder in den normalen Zustand zurückgekehrt ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f03080a01xxxx oder 0x816f03080a01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0099

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0308-0a02xxxx [PowerSupplyElementName] has returned to a Normal Input State. (Power Supply 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Netzteil erkannt hat, dessen Eingangsspannung wieder in den normalen Zustand zurückgekehrt ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f03080a02xxxx oder 0x816f03080a02xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0099

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f030c-2001xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2001xxxx oder 0x816f030c2001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f030c-2002xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2002xxxx oder 0x816f030c2002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f030c-2003xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2003xxxx oder 0x816f030c2003xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f030c-2004xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2004xxxx oder 0x816f030c2004xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f030c-2005xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2005xxxx oder 0x816f030c2005xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f030c-2006xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2006xxxx oder 0x816f030c2006xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f030c-2007xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2007xxxx oder 0x816f030c2007xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f030c-2008xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2008xxxx oder 0x816f030c2008xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f030c-2009xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2009xxxx oder 0x816f030c2009xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f030c-200axxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c200axxxx oder 0x816f030c200axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f030c-200bxxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c200bxxxx oder 0x816f030c200bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f030c-200cxxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c200cxxxx oder 0x816f030c200cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f030c-200dxxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 13)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c200dxxxx oder 0x816f030c200dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f030c-200exxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 14)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c200exxxx oder 0x816f030c200exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f030c-200fxxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 15)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c200fxxxx oder 0x816f030c200fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f030c-2010xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 16)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2010xxxx oder 0x816f030c2010xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f030c-2011xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 17)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2011xxxx oder 0x816f030c2011xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f030c-2012xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 18)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2012xxxx oder 0x816f030c2012xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f030c-2013xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 19)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2013xxxx oder 0x816f030c2013xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f030c-2014xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 20)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2014xxxx oder 0x816f030c2014xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f030c-2015xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 21)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2015xxxx oder 0x816f030c2015xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f030c-2016xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 22)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2016xxxx oder 0x816f030c2016xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f030c-2017xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 23)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2017xxxx oder 0x816f030c2017xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f030c-2018xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 24)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2018xxxx oder 0x816f030c2018xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0313-1701xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from an NMI. (NMI State)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Wiederherstellung nach einem Software-NMI erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f03131701xxxx oder 0x816f03131701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0230

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f040c-2001xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2001xxxx oder 0x816f040c2001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f040c-2002xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2002xxxx oder 0x816f040c2002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f040c-2003xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2003xxxx oder 0x816f040c2003xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f040c-2004xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2004xxxx oder 0x816f040c2004xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f040c-2005xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2005xxxx oder 0x816f040c2005xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f040c-2006xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2006xxxx oder 0x816f040c2006xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f040c-2007xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2007xxxx oder 0x816f040c2007xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f040c-2008xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2008xxxx oder 0x816f040c2008xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f040c-2009xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2009xxxx oder 0x816f040c2009xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f040c-200axxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c200axxxx oder 0x816f040c200axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f040c-200bxxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c200bxxxx oder 0x816f040c200bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f040c-200cxxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c200cxxxx oder 0x816f040c200cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f040c-200dxxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c200dxxxx oder 0x816f040c200dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f040c-200exxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c200exxxx oder 0x816f040c200exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f040c-200fxxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c200fxxxx oder 0x816f040c200fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f040c-2010xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2010xxxx oder 0x816f040c2010xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f040c-2011xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 17)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2011xxxx oder 0x816f040c2011xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f040c-2012xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 18)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2012xxxx oder 0x816f040c2012xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f040c-2013xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 19)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2013xxxx oder 0x816f040c2013xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f040c-2014xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 20)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2014xxxx oder 0x816f040c2014xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f040c-2015xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 21)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2015xxxx oder 0x816f040c2015xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f040c-2016xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 22)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2016xxxx oder 0x816f040c2016xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f040c-2017xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 23)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2017xxxx oder 0x816f040c2017xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f040c-2018xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 24)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2018xxxx oder 0x816f040c2018xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f040c-2581xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2581xxxx oder 0x816f040c2581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eines der DIMMs :

**816f0413-2582xxxx A PCI PERR recovery has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (PCIs)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein PCI PERR behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f04132582xxxx oder 0x816f04132582xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0233

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0507-0301xxxx [ProcessorElementName] has Recovered from a Configuration Mismatch. (CPU 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung nach einer Abweichung bei der Prozessorkonfiguration wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f05070301xxxx oder 0x816f05070301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0063

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0507-0302xxxx [ProcessorElementName] has Recovered from a Configuration Mismatch. (CPU 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung nach einer Abweichung bei der Prozessorkonfiguration wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f05070302xxxx oder 0x816f05070302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0063

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0507-2584xxxx [ProcessorElementName] has Recovered from a Configuration Mismatch. (All CPUs)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung nach einer Abweichung bei der Prozessorkonfiguration wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f05072584xxxx oder 0x816f05072584xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0063

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eine der CPUs:

---

**816f050c-2001xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2001xxxx oder 0x816f050c2001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050c-2002xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2002xxxx oder 0x816f050c2002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050c-2003xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2003xxxx oder 0x816f050c2003xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050c-2004xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2004xxxx oder 0x816f050c2004xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050c-2005xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2005xxxx oder 0x816f050c2005xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050c-2006xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2006xxxx oder 0x816f050c2006xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050c-2007xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2007xxxx oder 0x816f050c2007xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050c-2008xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2008xxxx oder 0x816f050c2008xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050c-2009xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2009xxxx oder 0x816f050c2009xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050c-200axxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c200axxxx oder 0x816f050c200axxxx eingefügt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050c-200bxxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c200bxxxx oder 0x816f050c200bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050c-200cxxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c200cxxxx oder 0x816f050c200cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050c-200dxxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c200dxxxx oder 0x816f050c200dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050c-200exxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c200exxxx oder 0x816f050c200exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050c-200fxxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c200fxxxx oder 0x816f050c200fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050c-2010xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2010xxxx oder 0x816f050c2010xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050c-2011xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 17)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2011xxxx oder 0x816f050c2011xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050c-2012xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 18)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2012xxxx oder 0x816f050c2012xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050c-2013xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 19)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2013xxxx oder 0x816f050c2013xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050c-2014xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 20)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2014xxxx oder 0x816f050c2014xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050c-2015xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 21)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2015xxxx oder 0x816f050c2015xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050c-2016xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 22)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2016xxxx oder 0x816f050c2016xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050c-2017xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 23)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2017xxxx oder 0x816f050c2017xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050c-2018xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 24)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2018xxxx oder 0x816f050c2018xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050c-2581xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2581xxxx oder 0x816f050c2581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eines der DIMMs :

---

**816f050d-0400xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 0)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0400xxxx oder 0x816f050d0400xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050d-0401xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0401xxxx oder 0x816f050d0401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050d-0402xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0402xxxx oder 0x816f050d0402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050d-0403xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0403xxxx oder 0x816f050d0403xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050d-0404xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0404xxxx oder 0x816f050d0404xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050d-0405xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0405xxxx oder 0x816f050d0405xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050d-0406xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0406xxxx oder 0x816f050d0406xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050d-0407xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0407xxxx oder 0x816f050d0407xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050d-0408xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0408xxxx oder 0x816f050d0408xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050d-0409xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0409xxxx oder 0x816f050d0409xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050d-040axxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d040axxxx oder 0x816f050d040axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050d-040bxxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d040bxxxx oder 0x816f050d040bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050d-040cxxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d040cxxxx oder 0x816f050d040cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050d-040dxxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 13)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d040dxxxx oder 0x816f050d040dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050d-040exxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 14)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d040exxxx oder 0x816f050d040exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050d-040fxxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 15)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d040fxxxx oder 0x816f050d040fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050d-0410xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 16)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0410xxxx oder 0x816f050d0410xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050d-0411xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 17)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0411xxxx oder 0x816f050d0411xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050d-0412xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 18)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0412xxxx oder 0x816f050d0412xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050d-0413xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 19)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0413xxxx oder 0x816f050d0413xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050d-0414xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 20)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0414xxxx oder 0x816f050d0414xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050d-0415xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 21)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0415xxxx oder 0x816f050d0415xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050d-0416xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 22)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0416xxxx oder 0x816f050d0416xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050d-0417xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 23)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0417xxxx oder 0x816f050d0417xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050d-0418xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 24)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0418xxxx oder 0x816f050d0418xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050d-0419xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 25)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0419xxxx oder 0x816f050d0419xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050d-041axxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 26)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d041axxxx oder 0x816f050d041axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050d-041bxxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 27)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d041bxxxx oder 0x816f050d041bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050d-041cxxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 28)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d041cxxxx oder 0x816f050d041cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050d-041dxxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 29)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d041dxxxx oder 0x816f050d041dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050d-041exxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 30)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d041exxxx oder 0x816f050d041exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050d-041fxxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 31)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d041fxxxx oder 0x816f050d041fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0607-0301xxxx An SM BIOS Uncorrectable CPU complex error for [ProcessorElementName] has deasserted. (CPU 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bestätigung eines unkorrigierbaren SMBIOS-Fehlers am CPU-Komplex aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f06070301xxxx oder 0x816f06070301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0817

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0607-0302xxxx An SM BIOS Uncorrectable CPU complex error for [ProcessorElementName] has deasserted. (CPU 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bestätigung eines unkorrigierbaren SMBIOS-Fehlers am CPU-Komplex aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f06070302xxxx oder 0x816f06070302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0817

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0607-2584xxxx An SM BIOS Uncorrectable CPU complex error for [ProcessorElementName] has deasserted. (All CPUs)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bestätigung eines unkorrigierbaren SMBIOS-Fehlers am CPU-Komplex aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f06072584xxxx oder 0x816f06072584xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0817

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eine der CPUs:

---

**816f0608-1301xxxx [PowerSupplyElementName] Configuration is OK. (PS Configuration)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkennt, dass eine Stromversorgungskonfiguration fehlerfrei ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f06081301xxxx oder 0x816f06081301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch - Stromversorgung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0105

**SNMP-Trap-ID:** 4

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f060d-0400xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 0)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0400xxxx oder 0x816f060d0400xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f060d-0401xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0401xxxx oder 0x816f060d0401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f060d-0402xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0402xxxx oder 0x816f060d0402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f060d-0403xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0403xxxx oder 0x816f060d0403xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f060d-0404xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0404xxxx oder 0x816f060d0404xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f060d-0405xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0405xxxx oder 0x816f060d0405xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f060d-0406xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0406xxxx oder 0x816f060d0406xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f060d-0407xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0407xxxx oder 0x816f060d0407xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f060d-0408xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0408xxxx oder 0x816f060d0408xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f060d-0409xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0409xxxx oder 0x816f060d0409xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f060d-040axxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d040axxxx oder 0x816f060d040axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f060d-040bxxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d040bxxxx oder 0x816f060d040bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f060d-040cxxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d040cxxxx oder 0x816f060d040cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f060d-040dxxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 13)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d040dxxxx oder 0x816f060d040dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f060d-040exxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 14)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d040exxxx oder 0x816f060d040exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f060d-040fxxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 15)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d040fxxxx oder 0x816f060d040fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f060d-0410xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 16)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0410xxxx oder 0x816f060d0410xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f060d-0411xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 17)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0411xxxx oder 0x816f060d0411xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f060d-0412xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 18)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0412xxxx oder 0x816f060d0412xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f060d-0413xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 19)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0413xxxx oder 0x816f060d0413xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f060d-0414xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 20)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0414xxxx oder 0x816f060d0414xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f060d-0415xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 21)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0415xxxx oder 0x816f060d0415xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f060d-0416xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 22)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0416xxxx oder 0x816f060d0416xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f060d-0417xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 23)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0417xxxx oder 0x816f060d0417xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f060d-0418xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 24)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0418xxxx oder 0x816f060d0418xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f060d-0419xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 25)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0419xxxx oder 0x816f060d0419xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f060d-041axxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 26)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d041axxxx oder 0x816f060d041axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f060d-041bxxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 27)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d041bxxxx oder 0x816f060d041bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f060d-041cxxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 28)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d041cxxxx oder 0x816f060d041cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f060d-041dxxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 29)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d041dxxxx oder 0x816f060d041dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f060d-041exxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 30)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d041exxxx oder 0x816f060d041exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f060d-041fxxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 31)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d041fxxxx oder 0x816f060d041fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070c-2001xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2001xxxx oder 0x816f070c2001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070c-2002xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2002xxxx oder 0x816f070c2002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070c-2003xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2003xxxx oder 0x816f070c2003xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070c-2004xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2004xxxx oder 0x816f070c2004xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070c-2005xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2005xxxx oder 0x816f070c2005xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070c-2006xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2006xxxx oder 0x816f070c2006xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070c-2007xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2007xxxx oder 0x816f070c2007xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070c-2008xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2008xxxx oder 0x816f070c2008xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070c-2009xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2009xxxx oder 0x816f070c2009xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070c-200axxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c200axxxx oder 0x816f070c200axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070c-200bxxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c200bxxxx oder 0x816f070c200bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070c-200cxxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c200cxxxx oder 0x816f070c200cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070c-200dxxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 13)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c200dxxxx oder 0x816f070c200dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070c-200exxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 14)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c200exxxx oder 0x816f070c200exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070c-200fxxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 15)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c200fxxxx oder 0x816f070c200fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070c-2010xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 16)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2010xxxx oder 0x816f070c2010xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070c-2011xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 17)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2011xxxx oder 0x816f070c2011xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070c-2012xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 18)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2012xxxx oder 0x816f070c2012xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070c-2013xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 19)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2013xxxx oder 0x816f070c2013xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070c-2014xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 20)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2014xxxx oder 0x816f070c2014xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070c-2015xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 21)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch 816f070c2015xxxx oder 0x816f070c2015xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070c-2016xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 22)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2016xxxx oder 0x816f070c2016xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070c-2017xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 23)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2017xxxx oder 0x816f070c2017xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070c-2018xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 24)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2018xxxx oder 0x816f070c2018xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070c-2581xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (All DIMMS)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2581xxxx oder 0x816f070c2581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eines der DIMMs :

---

**816f070d-0400xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 0)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0400xxxx oder 0x816f070d0400xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070d-0401xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0401xxxx oder 0x816f070d0401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070d-0402xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0402xxxx oder 0x816f070d0402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070d-0403xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0403xxxx oder 0x816f070d0403xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070d-0404xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0404xxxx oder 0x816f070d0404xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070d-0405xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0405xxxx oder 0x816f070d0405xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070d-0406xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0406xxxx oder 0x816f070d0406xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070d-0407xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0407xxxx oder 0x816f070d0407xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070d-0408xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0408xxxx oder 0x816f070d0408xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070d-0409xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0409xxxx oder 0x816f070d0409xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070d-040axxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d040axxxx oder 0x816f070d040axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070d-040bxxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d040bxxxx oder 0x816f070d040bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070d-040cxxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d040cxxxx oder 0x816f070d040cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070d-040dxxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 13)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d040dxxxx oder 0x816f070d040dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070d-040exxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 14)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d040exxxx oder 0x816f070d040exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070d-040fxxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 15)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d040fxxxx oder 0x816f070d040fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070d-0410xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 16)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0410xxxx oder 0x816f070d0410xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070d-0411xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 17)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0411xxxx oder 0x816f070d0411xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070d-0412xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 18)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0412xxxx oder 0x816f070d0412xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070d-0413xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 19)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0413xxxx oder 0x816f070d0413xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070d-0414xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 20)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0414xxxx oder 0x816f070d0414xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070d-0415xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 21)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0415xxxx oder 0x816f070d0415xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070d-0416xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 22)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0416xxxx oder 0x816f070d0416xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070d-0417xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 23)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0417xxxx oder 0x816f070d0417xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070d-0418xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 24)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0418xxxx oder 0x816f070d0418xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070d-0419xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 25)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0419xxxx oder 0x816f070d0419xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070d-041axxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 26)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d041axxxx oder 0x816f070d041axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070d-041bxxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 27)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d041bxxxx oder 0x816f070d041bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070d-041cxxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 28)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d041cxxxx oder 0x816f070d041cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070d-041dxxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 29)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d041dxxxx oder 0x816f070d041dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070d-041exxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 30)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d041exxxx oder 0x816f070d041exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070d-041fxxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 31)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d041fxxxx oder 0x816f070d041fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0807-0301xxxx [ProcessorElementName] has been Enabled. (CPU 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f08070301xxxx oder 0x816f08070301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0060

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0807-0302xxxx [ProcessorElementName] has been Enabled. (CPU 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f08070302xxxx oder 0x816f08070302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0060

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0807-2584xxxx [ProcessorElementName] has been Enabled. (All CPUs)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f08072584xxxx oder 0x816f08072584xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0060

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eine der CPUs:

---

**816f0813-2581xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from an Uncorrectable Bus Error. (DIMMs)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System ein Fehler aufgrund eines unkorrigierbaren Busses behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f08132581xxxx oder 0x816f08132581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0241

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0813-2582xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from an Uncorrectable Bus Error. (PCIs)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System ein Fehler aufgrund eines unkorrigierbaren Busses behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f08132582xxxx oder 0x816f08132582xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0241

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0813-2584xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from an Uncorrectable Bus Error. (CPUs)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System ein Fehler aufgrund eines unkorrigierbaren Busses behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f08132584xxxx oder 0x816f08132584xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0241

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f090c-2001xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2001xxxx oder 0x816f090c2001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f090c-2002xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2002xxxx oder 0x816f090c2002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f090c-2003xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2003xxxx oder 0x816f090c2003xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f090c-2004xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2004xxxx oder 0x816f090c2004xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f090c-2005xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2005xxxx oder 0x816f090c2005xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f090c-2006xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2006xxxx oder 0x816f090c2006xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f090c-2007xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2007xxxx oder 0x816f090c2007xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f090c-2008xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2008xxxx oder 0x816f090c2008xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f090c-2009xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2009xxxx oder 0x816f090c2009xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f090c-200axxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c200axxxx oder 0x816f090c200axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f090c-200bxxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c200bxxxx oder 0x816f090c200bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f090c-200cxxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c200cxxxx oder 0x816f090c200cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f090c-200dxxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 13)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c200dxxxx oder 0x816f090c200dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f090c-200exxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 14)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c200exxxx oder 0x816f090c200exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f090c-200fxxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 15)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c200fxxxx oder 0x816f090c200fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f090c-2010xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 16)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2010xxxx oder 0x816f090c2010xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f090c-2011xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 17)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2011xxxx oder 0x816f090c2011xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f090c-2012xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 18)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2012xxxx oder 0x816f090c2012xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f090c-2013xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 19)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2013xxxx oder 0x816f090c2013xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f090c-2014xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 20)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2014xxxx oder 0x816f090c2014xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f090c-2015xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 21)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2015xxxx oder 0x816f090c2015xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f090c-2016xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 22)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2016xxxx oder 0x816f090c2016xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f090c-2017xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 23)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2017xxxx oder 0x816f090c2017xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f090c-2018xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 24)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2018xxxx oder 0x816f090c2018xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0a07-0301xxxx The Processor [ProcessorElementName] is no longer operating in a Degraded State. (CPU 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall bestimmt, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor nicht mehr im herabgesetzten Status ausgeführt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a070301xxxx oder 0x816f0a070301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – CPU

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0039

**SNMP-Trap-ID:** 42

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0a07-0302xxxx The Processor [ProcessorElementName] is no longer operating in a Degraded State. (CPU 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall bestimmt, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor nicht mehr im herabgesetzten Status ausgeführt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a070302xxxx oder 0x816f0a070302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – CPU

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0039

**SNMP-Trap-ID:** 42

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0a0c-2001xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2001xxxx oder 0x816f0a0c2001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0a0c-2002xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2002xxxx oder 0x816f0a0c2002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0a0c-2003xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2003xxxx oder 0x816f0a0c2003xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0a0c-2004xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2004xxxx oder 0x816f0a0c2004xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0a0c-2005xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2005xxxx oder 0x816f0a0c2005xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0a0c-2006xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2006xxxx oder 0x816f0a0c2006xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0a0c-2007xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2007xxxx oder 0x816f0a0c2007xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0a0c-2008xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2008xxxx oder 0x816f0a0c2008xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0a0c-2009xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2009xxxx oder 0x816f0a0c2009xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0a0c-200axxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c200axxxx oder 0x816f0a0c200axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0a0c-200bxxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c200bxxxx oder 0x816f0a0c200bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0a0c-200cxxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c200cxxxx oder 0x816f0a0c200cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0a0c-200dxxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c200dxxxx oder 0x816f0a0c200dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0a0c-200exxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c200exxxx oder 0x816f0a0c200exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0a0c-200fxxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c200fxxxx oder 0x816f0a0c200fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0a0c-2010xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2010xxxx oder 0x816f0a0c2010xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0a0c-2011xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 17)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2011xxxx oder 0x816f0a0c2011xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0a0c-2012xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 18)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2012xxxx oder 0x816f0a0c2012xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0a0c-2013xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 19)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2013xxxx oder 0x816f0a0c2013xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0a0c-2014xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 20)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2014xxxx oder 0x816f0a0c2014xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0a0c-2015xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 21)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2015xxxx oder 0x816f0a0c2015xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0a0c-2016xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 22)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2016xxxx oder 0x816f0a0c2016xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0a0c-2017xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 23)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2017xxxx oder 0x816f0a0c2017xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0a0c-2018xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 24)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2018xxxx oder 0x816f0a0c2018xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0a13-0301xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from a Fatal Bus Error. (CPU 1 PECI)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System ein schwerwiegender Busfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a130301xxxx oder 0x816f0a130301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0245

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers sowie im Abschnitt zum Ersetzen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers). 2. Wenn das Problem weiterhin auftritt und keine andere CPU diesen Fehler anzeigt, ersetzen Sie die Systemplatine. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen der Systemplatine sowie im Abschnitt zum Ersetzen der Systemplatine). (n = Mikroprozessornummer)(n = Mikroprozessornummer)

---

**816f0a13-0302xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from a Fatal Bus Error. (CPU 2 PECI)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System ein schwerwiegender Busfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a130302xxxx oder 0x816f0a130302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0245

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers sowie im Abschnitt zum Ersetzen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers). 2. Wenn das Problem weiterhin auftritt und keine andere CPU diesen Fehler anzeigt, ersetzen Sie die Systemplatine. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen der Systemplatine sowie im Abschnitt zum Ersetzen der Systemplatine). (n = Mikroprozessornummer)(n = Mikroprozessornummer)

# Anhang B. UEFI-Fehlercodes (POST-Fehlercodes)

Dieser Abschnitt enthält detaillierte Informationen zu den UEFI-Fehlercodes (POST-Fehlercodes).

UEFI-Diagnosefehlercodes (POST-Diagnosefehlercodes) können generiert werden, wenn der Server gestartet wird oder aktiv ist. UEFI-Codes (POST-Codes) werden im IMM2-Ereignisprotokoll auf dem Server gespeichert.

Für jeden Ereigniscode werden die folgenden Felder angezeigt:

**Ereignis-ID**
Eine ID, die ein Ereignis eindeutig kennzeichnet.

**Ereignisbeschreibung**
Die protokollierte Nachrichtenzeichenfolge, die für ein Ereignis angezeigt wird.

**Erläuterung**
Dies sind zusätzliche Informationen zur Erläuterung, warum das Ereignis aufgetreten ist.

**Schweregrad**
Eine Angabe zum Schweregrad der Bedingung. Der Schweregrad wird im Ereignisprotokoll mit dem ersten Buchstaben abgekürzt. Die folgenden Schweregrade können angezeigt werden:

*Tabelle 39. Schweregrade von Ereignissen*

| Schweregrad | Beschreibung |
|---|---|
| Information | Informationsnachrichten werden zu Prüfzwecken aufgezeichnet, normalerweise eine Benutzeraktion oder eine Statusänderung, die als normales Verhalten eingestuft wird. |
| Warnung | Eine Warnung ist nicht so schwerwiegend wie ein Fehler, die Ursache für die Warnung sollte jedoch beseitigt werden, bevor sie zu einem Fehler führt. Es kann sich auch um eine Bedingung handeln, die eine zusätzliche Überwachung oder Wartung erfordert. |
| Fehler | Ein Fehler gibt üblicherweise eine Störung oder einen kritischen Zustand an, der sich auf den Betrieb oder eine erwartete Funktion auswirkt. |

**Benutzeraktion**
Gibt die Aktionen an, die Sie ausführen sollten, um das Ereignis zu beheben.

Führen Sie die in diesem Abschnitt aufgelisteten Schritte in der angezeigten Reihenfolge aus, bis das Problem behoben ist. Nachdem Sie alle Aktionen ausgeführt haben, die in diesem Feld beschrieben werden, wenden Sie sich an den IBM Support, wenn Sie das Problem nicht beheben können.

In der folgenden Auflistung werden die UEFI-Fehlercodes (POST-Fehlercodes) und die vorgeschlagenen Maßnahmen zur Behebung der erkannten Fehler beschrieben.

**I.11002** **[I.11002] A processor mismatch has been detected between one or more processors in the system.**

**Erläuterung:** Es wurde mindestens ein abweichender Prozessor erkannt.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Diese Nachricht kann bei Nachrichten zu anderen Prozessorkonfigurationsproblemen angezeigt werden. Beheben Sie diese Nachrichten zuerst.
2. Wenn das Problem weiterhin besteht, stellen Sie sicher, dass übereinstimmende Prozessoren installiert sind (d. h. mit übereinstimmenden Teilenummern für Zusatzeinrichtungen usw.).
3. Überprüfen Sie, ob die Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Stecksockeln installiert sind. Ist dies nicht der Fall, beheben Sie das Problem.
4. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den abweichenden Prozessor. Überprüfen Sie den Prozessorsockel und ersetzen Sie zuerst die Systemplatine, wenn der Stecksockel beschädigt ist.

---

**I.18005** **[I.18005] A discrepancy has been detected in the number of cores reported by one or more processor packages within the system.**

**Erläuterung:** Die Anzahl der Kerne stimmt bei den Prozessoren nicht überein.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn dies eine neu installierte Zusatzeinrichtung ist, stellen Sie sicher, dass übereinstimmende Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor. Überprüfen Sie den Prozessorsockel und ersetzen Sie zuerst die Systemplatine, wenn der Stecksockel beschädigt ist.

---

**I.18006** **[I.18006] A mismatch between the maximum allowed QPI link speed has been detected for one or more processor packages.**

**Erläuterung:** Die Prozessoren weisen unterschiedliche QPI-Taktfrequenzen auf.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn dies eine neu installierte Zusatzeinrichtung ist, stellen Sie sicher, dass übereinstimmende Prozessor-CPUs gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Stecksockeln installiert sind.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete RETAIN-Tipps/Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor. Überprüfen Sie den Prozessorsockel und ersetzen Sie zuerst die Systemplatine, wenn der Stecksockel beschädigt ist.

**I.18007 [I.18007] A power segment mismatch has been detected for one or more processor packages.**

**Erläuterung:** Die Prozessoren weisen unterschiedliche Power Segment-Werte auf.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Die installierten Prozessoren weisen nicht dieselben Power Segment-Werte auf.
2. Stellen Sie sicher, dass alle Prozessoren übereinstimmende Power Segment-Werte aufweisen (z. B. 65, 95 oder 130 Watt)
3. Wenn die Anschlusswerte übereinstimmen, prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor. Überprüfen Sie den Prozessorsockel und ersetzen Sie zuerst die Systemplatine, wenn der Stecksockel beschädigt ist.

---

**I.18008 [I.18008] Currently, there is no additional information for this event.**

**Erläuterung:** Die Prozessoren weisen unterschiedliche interne DDR3-Frequenzen auf.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende DIMMs gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in der richtigen Bestückungsreihenfolge installiert sind. {Link zum Speicherdiagramm hinzufügen.} Beheben Sie alle gefundenen Konfigurationsprobleme.
2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den zugehörigen Prozessor. Überprüfen Sie den Prozessorsockel und ersetzen Sie zuerst die Systemplatine, wenn der Stecksockel beschädigt ist.

---

**I.18009 [I.18009] A core speed mismatch has been detected for one or more processor packages.**

**Erläuterung:** Die Prozessoren weisen unterschiedliche Kerntaktfrequenzen auf.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind. Beheben Sie alle gefundenen Probleme aufgrund fehlender Übereinstimmungen.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor. Überprüfen Sie den Prozessorsockel und ersetzen Sie zuerst die Systemplatine, wenn der Stecksockel beschädigt ist.

**I.1800A** **[I.1800A] A mismatch has been detected between the speed at which a QPI link has trained between two or more processor packages.**

**Erläuterung:** Die Prozessoren weisen unterschiedliche Busgeschwindigkeiten auf.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob der Prozessor eine gültige Zusatzeinrichtung ist, die als ServerProven-Einheit für dieses System aufgelistet ist. Ist dies nicht der Fall, entfernen Sie den Prozessor und installieren Sie einen ServerProven-Prozessor.
2. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind. Beheben Sie alle gefundenen fehlenden Übereinstimmungen.
3. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor. Überprüfen Sie den Prozessorsockel und ersetzen Sie zuerst die Systemplatine, wenn der Stecksockel beschädigt ist.

---

**I.1800B** **[I.1800B] A cache size mismatch has been detected for one or more processor packages.**

**Erläuterung:** Die Prozessoren weisen mindestens eine Cachestufe mit abweichender Größe auf.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind. Beheben Sie alle gefundenen fehlenden Übereinstimmungen.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**I.1800C** **[I.1800C] A cache type mismatch has been detected for one or more processor packages.**

**Erläuterung:** Die Prozessoren weisen mindestens eine Cachestufe mit abweichendem Typ auf.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**I.1800D [I.1800D] A cache associativity mismatch has been detected for one or more processor packages.**

**Erläuterung:** Die Prozessoren weisen mindestens eine Cachestufe mit abweichender Assoziativität auf.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**I.1800E [I.1800E] A processor model mismatch has been detected for one or more processor packages.**

**Erläuterung:** Die Prozessoren weisen unterschiedliche Modellnummern auf.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**I.1800F [I.1800F] A processor family mismatch has been detected for one or more processor packages.**

**Erläuterung:** Die Prozessoren weisen unterschiedliche Produktfamilien auf.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**I.18010 [I.18010] A processor stepping mismatch has been detected for one or more processor packages.**

**Erläuterung:** Die Prozessoren des gleichen Modells weisen unterschiedliche Stepping-IDs auf.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**I.2018002** **[I.2018002] The device found at Bus % Device % Function % could not be configured due to resource constraints. The Vendor ID for the device is % and the Device ID is %.**

**Erläuterung:** OUT_OF_RESOURCES (PCI-Option ROM)

**Schweregrad:** Information

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn diese PCI Express-Einheit und/oder die angeschlossenen Kabel kürzlich installiert, verschoben, gewartet oder aufgerüstet wurden, nehmen Sie den Adapter und alle angeschlossenen Kabel heraus und stecken sie wieder ein.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen für UEFI oder Adapter, die diesen Fehler betreffen. ANMERKUNG: Es ist möglicherweise erforderlich, nicht verwendete Nur-Lese-Speicher (ROM) für Zusatzeinrichtungen in der UEFI F1-Konfiguration oder im Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU) zu inaktivieren oder die Dienstprogramme des Adapterherstellers zu verwenden, damit die Adapterfirmware aktualisiert werden kann.
3. Versetzen Sie die Karte in einen anderen Steckplatz. Wenn der Steckplatz nicht verfügbar ist oder der Fehler erneut auftritt, ersetzen Sie den Adapter.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Adapter in einen anderen Steckplatz versetzt wurde und der Fehler nicht erneut aufgetreten ist, stellen Sie sicher, dass es sich nicht um eine Systembegrenzung handelt, und ersetzen Sie anschließend die Systemplatine. Wenn dies außerdem nicht die Erstinstallation ist und der Fehler nach dem Ersetzen des Adapters weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**I.2018003** **[I.2018003] A bad option ROM checksum was detected for the device found at Bus % Device % Function %. The Vendor ID for the device is % and the Device ID is %.**

**Erläuterung:** Kontrollsummenfehler bei Nur-Lese-Speicher (ROM)

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn diese PCI Express-Einheit und/oder die angeschlossenen Kabel kürzlich installiert, verschoben, gewartet oder aufgerüstet wurden, nehmen Sie den Adapter und alle angeschlossenen Kabel heraus und stecken sie wieder ein.
2. Versetzen Sie den Adapter in einen anderen Systemsteckplatz, falls verfügbar.
3. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen für UEFI oder Adapter, die diesen Fehler betreffen. ANMERKUNG: Möglicherweise müssen Sie für den Steckplatz "Gen1" konfigurieren oder ein spezielles Dienstprogramm verwenden, damit die Adapterfirmware aktualisiert werden kann. Die Einstellungen "Gen1/Gen2" können über "F1 Setup -> System Settings -> Devices and I/O Ports -> PCIe Gen1/Gen2/Gen3 Speed Selection" oder mithilfe des Dienstprogramms für erweiterte Einstellungen (ASU) konfiguriert werden.
4. Ersetzen Sie den Adapter.

**I.3048005 [I.3048005] UEFI has booted from the backup flash bank.**

**Erläuterung:** Das UEFI-Backup-Image wird gebootet.

**Schweregrad:** Information

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Informationen zur Wiederherstellung der Primärgruppe des Systems finden Sie in den Serviceinformationen für dieses Produkt im Abschnitt zur UEFI-Wiederherstellung.

---

**I.3808004 [I.3808004] The IMM System Event log (SEL) is full.**

**Erläuterung:** Das IPMI-Systemereignisprotokoll ist voll.

**Schweregrad:** Information

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Löschen Sie den Inhalt des Ereignisprotokolls über die IMM-Webschnittstelle.
2. Wenn die IMM-Kommunikation nicht verfügbar ist, verwenden Sie das Konfigurationsdienstprogramm (F1), um auf das Menü "System Event Logs" zuzugreifen und "Clear IMM System Event Log" und "Restart Server" auszuwählen.

---

**I.3818001 [I.3818001] The firmware image capsule signature for the currently booted flash bank is invalid.**

**Erläuterung:** Die Aktualisierungskennung der CRTM-Kapsel für die aktuelle Gruppe ist ungültig.

**Schweregrad:** Information

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie einen Warmstart des Systems durch. Das UEFI-Backup-Image wird verwendet. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das primäre UEFI-Image durch.
2. Wenn der Fehler nicht bestehen bleibt, ist keine weitere Wiederherstellungsaktion erforderlich.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler weiterhin auftritt oder das Booten nicht erfolgreich ist, ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**I.3818002 [I.3818002] The firmware image capsule signature for the non-booted flash bank is invalid.**

**Erläuterung:** Die Aktualisierungskennung der CRTM-Kapsel für die gegenüberliegende Gruppe ist ungültig.

**Schweregrad:** Information

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UEFI-Backup-Image durch.
2. Wenn der Fehler nicht bestehen bleibt, ist keine weitere Wiederherstellungsaktion erforderlich.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler weiterhin auftritt oder das Booten nicht erfolgreich ist, ersetzen Sie die Systemplatine.

**I.3818003 [I.3818003] The CRTM flash driver could not lock the secure flash region.**

**Erläuterung:** Sicherer Flashbereich konnte von CRTM nicht gesperrt werden.

**Schweregrad:** Information

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn das System nicht erfolgreich gebootet werden konnte, muss das System aus- und wieder eingeschaltet werden.
2. Wenn das System mit "F1 Setup" bootet, führen Sie ein Flash-Update für das UEFI-Image durch und setzen Sie die Gruppe auf die Primärgruppe zurück (falls erforderlich). Wenn das System ohne Fehler bootet, ist die Wiederherstellung abgeschlossen und keine weitere Maßnahme erforderlich.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn das System nicht bootet oder das Flash-Update nicht erfolgreich durchgeführt werden konnte, ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**I.58015 [I.58015] Memory spare copy initiated.**

**Erläuterung:** Es wurde eine Zusatzspeicherkopie gestartet.

**Schweregrad:** Information

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Für dieses Ereignis ist kein Benutzer erforderlich. Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken.

---

**I.580A4 [I.580A4] Memory population change detected.**

**Erläuterung:** Es wurde eine Änderung bei der DIMM-Bestückung erkannt.

**Schweregrad:** Information

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie das Systemereignisprotokoll auf nicht korrigierte DIMM-Fehler und ersetzen Sie diese DIMMs.

---

**I.580A5 [I.580A5] Mirror Fail-over complete. DIMM number % has failed over to the mirrored copy.**

**Erläuterung:** Es wurde eine Übernahme der DIMM-Spiegelungsfunktion erkannt.

**Schweregrad:** Information

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie das Systemereignisprotokoll auf nicht korrigierte DIMM-Fehler und ersetzen Sie diese DIMMs.

---

**I.580A6 [I.580A6] Memory spare copy has completed successfully.**

**Erläuterung:** Die Zusatzspeicherkopie ist abgeschlossen.

**Schweregrad:** Information

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie das Systemprotokoll auf ähnliche DIMM-Fehler und ersetzen Sie diese DIMMs.

**S.1100B [S.1100B] CATERR(IERR) has asserted on processor %.**

**Erläuterung:** Assertion bei Prozessor CATERR(IERR)

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor.

---

**S.1100C [S.1100C] An uncorrectable error has been detected on processor %.**

**Erläuterung:** Es wurde ein unkorrigierbarer Prozessorfehler erkannt.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Führen Sie einen Warmstart des Systems durch. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, eskalieren Sie ihn an die nächste Unterstützungsstufe.

---

**S.2011001 [S.2011001] An Uncorrected PCIe Error has Occurred at Bus % Device % Function %. The Vendor ID for the device is % and the Device ID is %.**

**Erläuterung:** Es wurde ein PCI SERR erkannt.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn dieser Knoten und/oder die angeschlossenen Kabel kürzlich installiert, versetzt, gewartet oder aufgerüstet wurden: a. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist und ob alle Kabel richtig angeschlossen sind. b. Laden Sie den Einheitentreiber erneut. c. Wenn die Einheit nicht erkannt wird, ist möglicherweise eine Neukonfiguration des Steckplatzes für "Gen1" oder "Gen2" erforderlich. Die Einstellungen "Gen1/Gen2" können über "F1 Setup -> System Settings -> Devices and I/O Ports -> PCIe Gen1/Gen2/Gen3 Speed Selection" oder mithilfe des Dienstprogramms für erweiterte Einstellungen (ASU) konfiguriert werden.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Einheitentreiber, Firmwareaktualisierungen, überarbeitete Serviceinformationen zu diesem Produkt oder andere Informationen, die diesen Fehler betreffen. Laden Sie den neuen Einheitentreiber und alle erforderlichen Firmwareaktualisierungen.
3. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, entfernen Sie die Adapterkarte. Wenn der Warmstart des Systems ohne den Adapter erfolgreich ausgeführt werden kann, ersetzen Sie diese Karte.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor.

**S.2018001 [S.2018001] An Uncorrected PCIe Error has Occurred at Bus % Device % Function %. The Vendor ID for the device is % and the Device ID is %.**

**Erläuterung:** Es wurde ein nicht korrigierter PCI Express-Fehler erkannt.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn dieser Knoten und/oder die angeschlossenen Kabel kürzlich installiert, versetzt, gewartet oder aufgerüstet wurden: a. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist und ob alle Kabel richtig angeschlossen sind. b. Laden Sie den Einheitentreiber erneut. c. Wenn die Einheit nicht erkannt wird, ist möglicherweise eine Neukonfiguration des Steckplatzes für "Gen1" oder "Gen2" erforderlich. Die Einstellungen "Gen1/Gen2" können über "F1 Setup -> System Settings -> Devices and I/O Ports -> PCIe Gen1/Gen2/Gen3 Speed Selection" oder mithilfe des Dienstprogramms für erweiterte Einstellungen (ASU) konfiguriert werden.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Einheitentreiber, Firmwareaktualisierungen, die Version der Serviceinformationen zu diesem Produkt oder andere Informationen, die diesen Fehler betreffen. Laden Sie den neuen Einheitentreiber und alle erforderlichen Firmwareaktualisierungen.
3. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, entfernen Sie die Adapterkarte. Wenn der Warmstart des Systems ohne den Adapter erfolgreich ausgeführt werden kann, ersetzen Sie diese Karte.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor.

**S.3020007 [S.3020007] A firmware fault has been detected in the UEFI image.**

**Erläuterung:** Es wurde ein interner UEFI-Firmwarefehler erkannt und ein Systemstopp eingeleitet.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**S.3028002 [S.3028002] Boot permission timeout detected.**

**Erläuterung:** Es ist eine Zeitlimitüberschreitung bei der Verhandlung der Bootberechtigung aufgetreten.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die CMM/IMM-Protokolle auf Kommunikationsfehler und beheben Sie sie.
2. Überprüfen Sie, ob das System richtig eingesetzt ist.
3. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, eskalieren Sie ihn an die nächste Unterstützungsstufe.

**S.3030007 [S.3030007] A firmware fault has been detected in the UEFI image.**

**Erläuterung:** Es wurde ein interner UEFI-Firmwarefehler erkannt und ein Systemstopp eingeleitet.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**S.3040007 [S.3040007] A firmware fault has been detected in the UEFI image.**

**Erläuterung:** Es wurde ein interner UEFI-Firmwarefehler erkannt und ein Systemstopp eingeleitet.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**S.3050007 [S.3050007] A firmware fault has been detected in the UEFI image.**

**Erläuterung:** Es wurde ein interner UEFI-Firmwarefehler erkannt und ein Systemstopp eingeleitet.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**S.3058004 [S.3058004] A Three Strike boot failure has occurred. The system has booted with default UEFI settings.**

**Erläuterung:** POST-Fehler. Das System wurde mit den Standardeinstellungen gebootet.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Durch dieses Ereignis wird die UEFI (Unified Extensible Firmware Interface) für den nächsten Boot auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt. Der Benutzer wird in die F1-Konfiguration gezwungen, wenn dieser Vorgang erfolgreich ausgeführt wurde. Die ursprünglichen UEFI-Einstellungen sind weiterhin vorhanden.
2. Wenn der Benutzer die Warmstarts nicht absichtlich ausgelöst hat, überprüfen Sie die Protokolle auf eine mögliche Ursache.
3. Machen Sie kürzliche Systemänderungen wieder rückgängig (für hinzugefügte Einstellungen oder Einheiten). Wenn kürzlich keine Systemänderungen vorgenommen wurden, entfernen Sie alle Zusatzeinrichtungen. Entfernen Sie dann die CMOS-Batterie für 30 Sekunden, um die CMOS-Inhalte zu löschen. Überprüfen Sie, ob das System gebootet wird. Installieren Sie dann die Zusatzeinrichtungen erneut nacheinander, um den Fehler zu finden.
4. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
5. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die UEFI-Firmware durch.
6. Entfernen Sie die CMOS-Batterie und setzen Sie sie nach 30 Sekunden wieder ein, um die CMOS-Inhalte zu löschen.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**S.3060007 [S.3060007] A firmware fault has been detected in the UEFI image.**

**Erläuterung:** Es wurde ein interner UEFI-Firmwarefehler erkannt und ein Systemstopp eingeleitet.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**S.3070007 [S.3070007] A firmware fault has been detected in the UEFI image.**

**Erläuterung:** Es wurde ein interner UEFI-Firmwarefehler erkannt und ein Systemstopp eingeleitet.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**S.3108007 [S.3108007] The default system settings have been restored.**

**Erläuterung:** Die Systemkonfiguration wurde auf die Standardwerte zurückgesetzt.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.

---

**S.3818004 [S.3818004] The CRTM flash driver could not successfully flash the staging area. A failure occurred.**

**Erläuterung:** Es ist ein Fehler bei der CRTM-Aktualisierung aufgetreten.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Setzen Sie das Booten des Systems fort. Wenn das System nicht zurückgesetzt wird, setzen Sie es manuell zurück.
2. Wenn der Fehler beim nachfolgenden Booten nicht angezeigt wird, ist keine weitere Wiederherstellungsaktion erforderlich.
3. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, setzen Sie das Booten des Systems fort und führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UEFI-Image durch.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**S.3818007 [S.3818007] The firmware image capsules for both flash banks could not be verified.**

**Erläuterung:** Die Kapsel für das CRTM-Image konnte nicht überprüft werden.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn das System nicht erfolgreich gebootet werden konnte, muss das System aus- und wieder eingeschaltet werden.
2. Wenn das System mit "F1 Setup" bootet, führen Sie ein Flash-Update für das UEFI-Image durch und setzen Sie die Gruppe auf die Primärgruppe zurück (falls erforderlich). Wenn das System ohne Fehler bootet, ist die Wiederherstellung abgeschlossen und keine weitere Maßnahme erforderlich.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn das System nicht bootet oder das Flash-Update nicht erfolgreich durchgeführt werden konnte, ersetzen Sie die Systemplatine.

**S.51003 [S.51003] An uncorrectable memory error was detected in DIMM slot % on rank %.**

**Erläuterung:** [S.51003] An uncorrectable memory error was detected on processor % channel %. The failing DIMM within the channel could not be determined.

[S.51003] An uncorrectable memory error has been detected during POST.

Es ist ein schwerwiegender Speicherfehler aufgetreten.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn der Knoten kürzlich installiert, verschoben, gewartet oder aufgerüstet wurde, überprüfen Sie, ob das DIMM ordnungsgemäß eingesetzt ist. Stellen Sie dann durch eine Sichtprüfung sicher, dass sich in keinem DIMM-Steckplatz dieses Speicherkanals Fremdkörper befinden. Wenn eine dieser Bedingungen zutrifft, beheben Sie das Problem und versuchen Sie es mit demselben DIMM erneut. (Anmerkung: Das Ereignisprotokoll enthält möglicherweise ein kürzliches 00580A4-Ereignis, das eine erkannte Änderung in der DIMM-Bestückung bezeichnet, die mit diesem Problem zusammenhängen könnte.)
2. Wenn bei den DIMM-Steckplätzen keine Probleme beobachtet werden oder das Problem bestehen bleibt, ersetzen Sie das von LightPath und/oder dem Ereignisprotokolleintrag angegebene DIMM.
3. Wenn der Fehler für denselben DIMM-Steckplatz erneut auftritt, ersetzen Sie die anderen DIMMs desselben Speicherkanals.
4. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Speicherfehler betreffen.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler für denselben DIMM-Steckplatz erneut auftritt, überprüfen Sie diesen auf Beschädigungen. Wenn Beschädigungen gefunden werden, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Prozessor.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**S.51006** **[S.51006] A memory mismatch has been detected. Please verify that the memory configuration is valid.**

**Erläuterung:** Es wurde mindestens ein nicht übereinstimmendes DIMM erkannt.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Dies könnte auf einen unkorrigierbaren Speicherfehler oder einen fehlgeschlagenen Hauptspeichertest folgen. Überprüfen Sie das Protokoll und beheben Sie zuerst dieses Ereignis. Die durch andere Fehler oder Aktionen inaktivierten DIMMs könnten dieses Ereignis verursachen.
2. Überprüfen Sie, ob die DIMMs gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in der richtigen Bestückungsreihenfolge installiert sind.
3. Inaktivieren Sie die Speicherspiegelung und die Verwendung von Zusatzspeicher. Wenn die Abweichung durch diese Maßnahme beseitigt wird, prüfen Sie die Website des IBM Support auf Informationen zu diesem Fehler.
4. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die UEFI-Firmware durch.
5. Ersetzen Sie das DIMM.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor.

---

**S.51009** **[S.51009] No system memory has been detected.**

**Erläuterung:** Es wurde kein Hauptspeicher erkannt.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass im Server ein oder mehrere DIMMs installiert sind.
2. Wenn in den Protokollen keine Speicherfehler aufgezeichnet wurden und keine Fehleranzeigen für DIMM-Steckplätze leuchten, stellen Sie über das Konfigurationsdienstprogramm oder über das Programm "ASU" (Advanced Settings Utility) sicher, dass alle DIMM-Steckplätze aktiviert sind.
3. Installieren Sie alle DIMMs erneut und überprüfen Sie, ob alle DIMMs gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in der richtigen Bestückungsreihenfolge installiert sind.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**S.58008** **[S.58008] A DIMM has failed the POST memory test.**

**Erläuterung:** Der Hauptspeichertest für das DIMM ist fehlgeschlagen.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Sie müssen das System aus- und wieder einschalten, um betroffene DIMM-Steckplätze erneut zu aktivieren. Sie können die erneute Aktivierung auch mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms (F1) manuell vornehmen.
2. Wenn der Knoten kürzlich installiert, gewartet, verschoben oder aufgerüstet wurde, stellen Sie sicher, dass die DIMMs ordnungsgemäß eingesetzt sind und sich keine Fremdkörper im DIMM-Steckplatz befinden. Wenn eine dieser Bedingungen zutrifft, beheben Sie das Problem und versuchen Sie es mit demselben DIMM erneut. (Anmerkung: Das Ereignisprotokoll enthält möglicherweise ein kürzliches 00580A4-Ereignis, das eine erkannte Änderung in der DIMM-Bestückung bezeichnet, die mit diesem Problem zusammenhängen könnte.)
3. Wenn das Problem bestehen bleibt, ersetzen Sie das von LightPath und/oder dem Ereignisprotokolleintrag angegebene DIMM.
4. Wenn der Fehler für denselben DIMM-Steckplatz erneut auftritt, tauschen Sie die anderen DIMMs desselben Speicherkanals einzeln mit den DIMMs eines anderen Speicherkanals oder Prozessors aus. (Prüfen Sie die Serviceinformationen bzw. das Installationshandbuch für dieses Produkt auf die Bestückungsanforderungen für den Ersatzspeicher-/Paarmodus.) Wird ein DIMM zu einem anderen Speicherkanal verschoben und tritt das Problem dort erneut auf, ersetzen Sie das DIMM.
5. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Speicherfehler betreffen.

6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler beim ursprünglichen DIMM-Steckplatz verbleibt, überprüfen Sie den Steckplatz erneut auf Fremdkörper und entfernen Sie diese gegebenenfalls. Wenn der Steckplatz beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Prozessor und überprüfen Sie die Prozessorsockelkontaktstifte auf beschädigte oder falsch belegte Kontaktstifte. Wenn Sie eine Beschädigung finden oder wenn es sich um einen aufgerüsteten Prozessor handelt, ersetzen Sie die Systemplatine. Wenn mehrere Prozessoren vorhanden sind, tauschen Sie sie aus, um den betroffenen Prozessor in einen anderen Prozessorsockel zu versetzen. Führen Sie den Vorgang dann erneut aus. Wenn der Fehler bei dem betroffenen Prozessor erneut auftritt (oder wenn es nur einen Prozessor gibt), ersetzen Sie den Prozessor.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**S.68005** **[S.68005] An error has been detected by the IIO core logic on Bus %. The Global Fatal Error Status register contains %. The Global Non-Fatal Error Status register contains %. Please check error logs for the presence of additional downstream device error data.**

**Erläuterung:** Es ist ein kritischer IOH-PCI-Fehler aufgetreten.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie das Protokoll auf einen separaten Fehler, der sich auf eine zugehörige PCIe-Einheit bezieht, und beheben Sie diesen Fehler.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen für das System oder den Adapter, die diesen Fehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**S.680B8** **[S.680B8] Internal QPI Link Failure Detected.**

**Erläuterung:** Es wurde ein interner QPI-Verbindungsfehler erkannt.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Prüfen Sie den Prozessorsockel auf Verunreinigungen oder Beschädigungen. Beseitigen Sie ggf. die Verunreinigungen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler erneut auftritt oder der Sockel beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor.

---

**S.680B9** **[S.680B9] External QPI Link Failure Detected.**

**Erläuterung:** Es wurde ein externer QPI-Verbindungsfehler erkannt.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Prüfen Sie den Prozessorsockel auf Verunreinigungen oder Beschädigungen. Beseitigen Sie ggf. die Verunreinigungen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler erneut auftritt oder der Sockel beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.

**W.11004 [W.11004] A processor within the system has failed the BIST.**

**Erläuterung:** Es wurde ein Fehler beim Prozessorselbsttest erkannt.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn der Prozessor oder die Firmware soeben aktualisiert wurde, prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn mehrere Prozessoren vorhanden sind, tauschen Sie die Prozessoren aus, um den betroffenen Prozessor in einen anderen Prozessorsockel zu versetzen, und führen Sie den Vorgang dann erneut aus. Wenn das Problem bei dem betroffenen Prozessor erneut auftritt oder dieses System nur einen Prozessor enthält, ersetzen Sie den Prozessor. Überprüfen Sie den Prozessorsockel bei jedem Entfernen der einzelnen Prozessoren und ersetzen Sie die Systemplatine erst, wenn beschädigte oder falsch belegte Kontaktstifte gefunden wurden.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**W.3048006 [W.3048006] UEFI has booted from the backup flash bank due to an Automatic Boot Recovery (ABR) event.**

**Erläuterung:** Automatisierte Bootwiederherstellung, UEFI-Backup-Image wird gebootet.

**Schweregrad:** Warnung

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das primäre UEFI-Image durch. Weitere Informationen finden Sie in den Serviceinformationen für dieses Produkt im Abschnitt zur UEFI-Wiederherstellung.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**W.305000A [W.305000A] An invalid date and time have been detected.**

**Erläuterung:** Das Datum und die Uhrzeit der Echtzeituhr sind falsch.

**Schweregrad:** Warnung

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie das IMM-/Gehäuseereignisprotokoll. Dieses Ereignis sollte dem Fehler 0068002 direkt vorausgehen. Beheben Sie dieses Ereignis oder alle anderen batterieabhängigen Fehler.
2. Verwenden Sie F1 Setup, um das Datum und die Uhrzeit neu einzustellen. Wenn das Problem nach einer Systemgrundstellung erneut auftritt, ersetzen Sie die CMOS-Batterie.
3. Wenn das Problem weiterhin besteht, prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**W.3058009 [W.3058009] DRIVER HEALTH PROTOCOL: Missing Configuration. Requires Change Settings From F1.**

**Erläuterung:** Treiberstatusprotokoll: Fehlende Konfiguration. Die Einstellungen müssen über die F1-Konfiguration geändert werden.

**Schweregrad:** Warnung

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wechseln Sie zu "System Settings" -> "Settings" -> "Driver Health Status List" und suchen Sie einen Treiber/Controller, der den Status "Configuration Required" meldet.
2. Suchen Sie über "System Settings" das Menü "Driver" und ändern Sie die Einstellungen entsprechend.
3. Speichern Sie die Einstellungen und führen Sie einen Neustart des Systems aus.

---

**W.305800A [W.305800A] DRIVER HEALTH PROTOCOL: Reports 'Failed' Status Controller.**

**Erläuterung:** TREIBERZUSTANDSPROTOKOLL: 'Fehlgeschlagener' Statuscontroller wird gemeldet.

**Schweregrad:** Warnung

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie einen Warmstart für das System durch.
2. Wenn das Problem bestehen bleibt, wechseln Sie zum Backup-UEFI oder führen Sie ein erneutes Flash-Update für das aktuelle UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**W.305800B [W.305800B] DRIVER HEALTH PROTOCOL: Reports 'Reboot' Required Controller.**

**Erläuterung:** TREIBERZUSTANDSPROTOKOLL: Erforderlicher 'Warmstart' für Controller wird gemeldet.

**Schweregrad:** Warnung

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Keine Aktion erforderlich - das System bootet am Ende des POST erneut.
2. Wenn das Problem bestehen bleibt, wechseln Sie zum Backup-UEFI oder führen Sie ein erneutes Flash-Update für das aktuelle UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**W.305800C [W.305800C] DRIVER HEALTH PROTOCOL: Reports 'System Shutdown' Required Controller.**

**Erläuterung:** TREIBERZUSTANDSPROTOKOLL: Erforderlicher 'Systemabschluss' für Controller wird gemeldet.

**Schweregrad:** Warnung

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie einen Warmstart für das System durch.
2. Wenn das Problem bestehen bleibt, wechseln Sie zum Backup-UEFI oder führen Sie ein erneutes Flash-Update für das aktuelle UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**W.305800D [W.305800D] DRIVER HEALTH PROTOCOL: Disconnect Controller Failed. Requires 'Reboot'.**

**Erläuterung:** Treiberstatusprotokoll: Verbindungstrennung für Controller fehlgeschlagen. 'Warmstart' erforderlich.

**Schweregrad:** Warnung

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie einen Warmstart des Systems durch, um die Verbindung zum Controller wiederherzustellen.
2. Wenn das Problem bestehen bleibt, wechseln Sie zum Backup-UEFI oder führen Sie ein erneutes Flash-Update für das aktuelle UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**W.305800E [W.305800E] DRIVER HEALTH PROTOCOL: Reports Invalid Health Status Driver.**

**Erläuterung:** TREIBERZUSTANDSPROTOKOLL: Ungültiger Treiber für Allgemeinzustand wird gemeldet.

**Schweregrad:** Warnung

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie einen Warmstart für das System durch.
2. Wenn das Problem bestehen bleibt, wechseln Sie zum Backup-UEFI oder führen Sie ein erneutes Flash-Update für das aktuelle UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**W.3108002 [W.305800E] DRIVER HEALTH PROTOCOL: Reports Invalid Health Status Driver.**

**Erläuterung:** GPT (GUID Partition Table) beschädigt

**Schweregrad:** Warnung

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wechseln Sie zu "F1 Setup" -> "System Settings" -> "Recovery" -> "Disk GPT Recovery", legen Sie "Automatic" fest. Speichern Sie die Einstellungen und starten Sie das System erneut.
2. Booten Sie das System über F1 Setup. Es versucht automatisch, die GPT wiederherzustellen. Starten Sie das System erneut.
3. Wenn das Problem bestehen bleibt, formatieren Sie die LUN oder die Platte erneut und installieren Sie das Betriebssystem erneut.

---

**W.3808000 [W.3808000] An IMM communication failure has occurred.**

**Erläuterung:** Es ist ein IMM-Kommunikationsfehler aufgetreten.

**Schweregrad:** Warnung

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Setzen Sie das integrierte Verwaltungsmodul (IMM) über das Chassis Management Module (CMM) zurück.
2. Entfernen Sie die zusätzliche Stromversorgung mithilfe des CMM vom Knoten. Dadurch wird ein Warmstart für den Knoten durchgeführt.
3. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
4. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die UEFI-Firmware durch.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**W.3808002 [W.3808002] An error occurred while saving UEFI settings to the IMM.**

**Erläuterung:** Es ist ein Fehler beim Aktualisieren der Systemkonfiguration für IMM aufgetreten.

**Schweregrad:** Warnung

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wechseln Sie zu "F1 Setup", "Verify Settings" und "Save Settings", um die Einstellungen wiederherzustellen.
2. Setzen Sie das integrierte Verwaltungsmodul (IMM) über das Chassis Management Module (CMM) zurück.
3. Entfernen Sie die zusätzliche Stromversorgung mithilfe des CMM vom Knoten. Dadurch wird ein Warmstart für den Knoten durchgeführt.
4. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
5. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die IMM-Firmware durch.
6. Entfernen Sie die CMOS-Batterie und setzen Sie sie nach 30 Sekunden wieder ein, um die CMOS-Inhalte zu löschen.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**W.3808003 [W.3808003] Unable to retrieve the system configuration from the IMM.**

**Erläuterung:** Es ist ein Fehler beim Abrufen der Systemkonfiguration vom IMM aufgetreten.

**Schweregrad:** Warnung

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wechseln Sie zu "F1 Setup", "Verify Settings" und "Save Settings", um die Einstellungen wiederherzustellen.
2. Setzen Sie das integrierte Verwaltungsmodul (IMM) über das Chassis Management Module (CMM) zurück.
3. Entfernen Sie die zusätzliche Stromversorgung mithilfe des CMM vom Knoten. Dadurch wird ein Warmstart für den Knoten durchgeführt.
4. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
5. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die IMM-Firmware durch.
6. Entfernen Sie die CMOS-Batterie und setzen Sie sie nach 30 Sekunden wieder ein, um die CMOS-Inhalte zu löschen.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**W.3818005 [W.3818005] The CRTM flash driver could not successfully flash the staging area. The update was aborted**

**Erläuterung:** Die CRTM-Aktualisierung wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Setzen Sie das Booten des Systems fort. Wenn das System nicht zurückgesetzt wird, setzen Sie es manuell zurück.
2. Wenn der Fehler beim nachfolgenden Booten nicht angezeigt wird, ist keine weitere Wiederherstellungsaktion erforderlich.
3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie das Booten des Systems fort und führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UEFI-Image aus.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**W.3938002 [W.3938002] A boot configuration error has been detected.**

**Erläuterung:** Es ist ein Fehler bei der Bootkonfiguration aufgetreten.

**Schweregrad:** Warnung

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Verwenden Sie "F1 Setup" -> "Save Settings".
2. Versuchen Sie erneut, die Out-of-band-Konfigurationsaktualisierung durchzuführen.

---

**W.50001 [W.50001] A DIMM has been disabled due to an error detected during POST.**

**Erläuterung:** Ein DIMM wurde inaktiviert.

**Schweregrad:** Information

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, befolgen Sie das Verfahren für dieses Ereignis.
2. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehler-LEDs für DIMM-Steckplätze leuchten, aktivieren Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms für erweiterte Einstellungen erneut.
3. Wenn das Problem bestehen bleibt, schalten Sie den Knoten über die Verwaltungskonsole aus und wieder ein.
4. Setzen Sie das IMM auf die Standardeinstellungen zurück.
5. Setzen Sie die UEFI auf die Standardeinstellungen zurück.
6. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die IMM- und UEFI-Firmware durch.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**W.58001 [W.58001] The PFA Threshold limit (correctable error logging limit) has been exceeded on DIMM number % at address %. MC5 Status contains % and MC5 Misc contains %.**

**Erläuterung:** Der Grenzwert für DIMM PFA wurde überschritten.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn der Knoten kürzlich installiert, verschoben, gewartet oder aufgerüstet wurde, überprüfen Sie, ob das DIMM ordnungsgemäß eingesetzt ist. Stellen Sie dann durch eine Sichtprüfung sicher, dass sich in keinem DIMM-Steckplatz dieses Speicherkanals Fremdkörper befinden. Wenn eine dieser Bedingungen zutrifft, beheben Sie das Problem und versuchen Sie es mit demselben DIMM erneut. (Anmerkung: Das Ereignisprotokoll enthält möglicherweise ein kürzliches 00580A4-Ereignis, das eine erkannte Änderung in der DIMM-Bestückung bezeichnet, die mit diesem Problem zusammenhängen könnte.)
2. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Firmwareaktualisierungen, die diesen Speicherfehler betreffen. In den Releaseinformationen werden die aktualisierten Adressen für die bekannten Probleme aufgelistet.
3. Wenn das Problem durch die vorherigen Schritte nicht behoben wird, ersetzen Sie bei der nächsten Wartungsgelegenheit das betroffene DIMM (das durch LightPath und/oder den Fehlerprotokolleintrag angegeben wird).
4. Wenn das Problem für denselben DIMM-Steckplatz erneut auftritt, tauschen Sie die anderen DIMMs desselben Speicherkanals einzeln mit den DIMMs eines anderen Speicherkanals oder Prozessors aus. (Prüfen Sie die Serviceinformationen bzw. das Installationshandbuch für dieses Produkt auf die Bestückungsanforderungen für den Ersatzspeicher-/Paarmodus.) Wenn ein DIMM zu einem beliebigen DIMM-Steckplatz in einem anderen Speicherkanal verschoben wird und die PFA (Predictive Failure Analysis) dort erneut ansetzt, ersetzen Sie das verschobene DIMM.
5. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins, die diesen Speicherfehler betreffen. (Link zu den Service-Bulletins des IBM Supports)
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn das Problem für denselben DIMM-Steckplatz erneut auftritt, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz auf Fremdkörper und entfernen Sie diese gegebenenfalls. Wenn der Steckplatz beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.

7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Prozessor und überprüfen Sie die Prozessorsockelkontaktstifte auf beschädigte oder falsch belegte Kontaktstifte. Wenn Sie eine Beschädigung finden oder es sich hier um einen aufgerüsteten Prozessor handelt, ersetzen Sie die Systemplatine.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Prozessor.
9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**W.58007 [W.58007] Invalid memory configuration (Unsupported DIMM Population) detected. Please verify memory configuration is valid.**

**Erläuterung:** Die DIMM-Bestückung wird nicht unterstützt.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Dies könnte auf einen unkorrigierbaren Speicherfehler oder einen fehlgeschlagenen Hauptspeichertest folgen. Überprüfen Sie das Protokoll und beheben Sie zuerst dieses Ereignis. Die durch andere Fehler oder Aktionen inaktivierten DIMMs könnten dieses Ereignis verursachen.
2. Stellen Sie sicher, dass die DIMM-Steckplätze gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt bestückt sind.

---

**W.580A1 [W.580A1] Invalid memory configuration for Mirror Mode. Please correct memory configuration.**

**Erläuterung:** Die DIMM-Bestückung wird für den Spiegelungsmodus nicht unterstützt.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn die Fehler-LED eines DIMM-Steckplatzes leuchtet, beheben Sie den Fehler.
2. Stellen Sie sicher, dass die DIMM-Steckplätze gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt ordnungsgemäß für den Spiegelungsmodus bestückt sind.

---

**W.580A2 [W.580A2] Invalid memory configuration for Sparing Mode. Please correct memory configuration.**

**Erläuterung:** Die DIMM-Bestückung wird für den Zusatzspeichermodus nicht unterstützt.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass die DIMM-Steckplätze gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt ordnungsgemäß für den Ersatzspeichermodus bestückt sind.

---

**W.68002 [W.68002] A CMOS battery error has been detected**

**Erläuterung:** Es ist ein Fehler bei der CMOS-Batterie aufgetreten.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn das System vor kurzem installiert, verschoben oder gewartet wurde, stellen Sie sicher, dass die Batterie richtig eingesetzt ist.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
3. Ersetzen Sie die CMOS-Batterie.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

# Anhang C. Testergebnisse für DSA-Diagnosetests

Nach dem Ausführen der DSA-Diagnosetests können Sie anhand dieser Informationen alle gefundenen Probleme lösen.

## Testergebnisse für DSA Broadcom-Netzwerk

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Broadcom-Netzwerktest ausführen.

**405-000-000 BRCM:TestControlRegisters Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**405-001-000 BRCM:TestMIIRegisters Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**405-002-000 BRCM:TestEEPROM Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**405-003-000 BRCM:TestInternalMemory Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**405-004-000 BRCM:TestInterrupt Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**405-005-000 BRCM:TestLoopbackMAC Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**405-006-000 BRCM:TestLoopbackPhysical Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**405-007-000 BRCM:TestLEDs Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**405-800-000 BRCM:TestControlRegisters Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Steuerregistertest wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**405-801-000 BRCM:TestMIIRegisters Test Aborted**

**Erläuterung:** Der MII-Registertest wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**405-802-000 BRCM:TestEEPROM Test Aborted**

**Erläuterung:** Der EEPROM-Test wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**405-803-000 BRCM:TestInternalMemory Test Aborted**

**Erläuterung:** Der interne Hauptspeichertest wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**405-804-000 BRCM:TestInterrupt Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Interrupttest wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**405-805-000 BRCM:TestLoopbackMAC Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Prüfschleifentest in der MAC-Schicht wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**405-806-000 BRCM:TestLoopbackPhysical Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Prüfschleifentest in der physikalischen Schicht wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**405-807-000 BRCM:TestLEDs Test Aborted**

**Erläuterung:** Die Überprüfung der Status-LEDs wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**405-900-000 BRCM:TestControlRegisters Test Failed**

**Erläuterung:** Beim Testen der internen MAC-Register wurde ein Fehler festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**405-901-000 BRCM:TestMIIRegisters Test Failed**

**Erläuterung:** Beim Testen der internen PHY-Register wurde ein Fehler festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

---

**405-902-000 BRCM:TestEEPROM Test Failed**

**Erläuterung:** Beim Testen des nicht flüchtigen Arbeitsspeichers (RAM) wurde ein Fehler festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

---

**405-903-000 BRCM:TestInternalMemory Test Failed**

**Erläuterung:** Beim Testen des internen Speichers wurde ein Fehler festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**405-904-000 BRCM:TestInterrupt Test Failed**

**Erläuterung:** Beim Testen der Interrupts wurde ein Fehler festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**405-905-000 BRCM:TestLoopbackMAC Test Failed**

**Erläuterung:** Der BRCM:TestLoopbackMAC-Test ist fehlgeschlagen.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**405-906-000 BRCM:TestLoopbackPhysical Test Failed**

**Erläuterung:** Beim Prüfschleifentest in der physikalischen Schicht wurde ein Fehler festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**405-907-000 BRCM:TestLEDs Test Failed**

**Erläuterung:** Bei der Funktionsprüfung der Status-LEDs wurde ein Fehler festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

## Testergebnisse für DSA Brocade-Netzwerktest

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Brocade-Netzwerktest ausführen.

**218-000-000 Brocade:MemoryTest Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**218-001-000 Brocade:ExternalLoopbackTest Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**218-002-000 Brocade:SerdesLoopbackTest Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**218-003-000 Brocade:PCILoopbackTest Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**218-004-000 Brocade:ExternalEthLoopbackTest Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**218-005-000 Brocade:SerdesEthLoopbackTest Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**218-006-000 Brocade:InternalLoopbackTest Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**218-800-000 Brocade:MemoryTest Aborted**

**Erläuterung:** Der Test wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**218-801-000 Brocade:ExternalLoopbackTest Aborted**

**Erläuterung:** Der Test wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**218-802-000 Brocade:SerdesLoopbackTest Aborted**

**Erläuterung:** Der Test wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**218-803-000 Brocade:PCILoopbackTest Aborted**

**Erläuterung:** Der Test wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**218-804-000 Brocade:ExternalEthLoopbackTest Aborted**

**Erläuterung:** Der Test wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**218-805-000 Brocade:SerdesEthLoopbackTest Aborted**

**Erläuterung:** Der Test wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**218-806-000 Brocade:InternalLoopbackTest Aborted**

**Erläuterung:** Der Test wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**218-900-000 Brocade:MemoryTest Failed**

**Erläuterung:** Fehler beim Testen des Adapterspeichers.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

---

**218-901-000 Brocade:ExternalLoopbackTest Failed**

**Erläuterung:** Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie die Kabelverbindungen.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

**218-902-000 Brocade:SerdesLoopbackTest Failed**

**Erläuterung:** Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

---

**218-903-000 Brocade:PCILoopbackTest Failed**

**Erläuterung:** Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

---

**218-904-000 Brocade:ExternalEthLoopbackTest Failed**

**Erläuterung:** Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie das SFP-Modul/Kabel.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

**218-905-000 Brocade:SerdesEthLoopbackTest Failed**

**Erläuterung:** Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

**218-906-000 Brocade:InternalLoopbackTest Failed**

**Erläuterung:** Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

## Testergebnisse für die DSA-Prüfpunktanzeige

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Prüfpunktanzeigentest ausführen.

**180-000-000 Check-point Panel Test Passed**

**Erläuterung:** Der Prüfpunktanzeigentest wurde bestanden

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**180-801-000 Check-point Panel Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Prüfpunktanzeigentest wurde abgebrochen. BMC kann nicht überprüfen, ob das Kabel für die Bedienerinformationsanzeige verbunden ist.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie das Kabel für die Bedienerinformationsanzeige oder ziehen Sie es an beiden Enden ab und schließen Sie es wieder an.
2. Überprüfen Sie, ob der Baseboard Management Controller (BMC) funktioniert.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**180-901-000 Check-point Panel Test Failed**

**Erläuterung:** Der Prüfpunktanzeigentest ist fehlgeschlagen. Der Bediener berichtete eine falsche Anzeige.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie die Verkabelung der Bedienerinformationsanzeige auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel.
2. Tauschen Sie eventuell beschädigte Kabel aus.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Ersetzen Sie die Baugruppe der Bedienerinformationsanzeige.
5. Führen Sie den Test erneut aus.
6. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

## Testergebnisse für DSA CPU-Belastungstest

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den CPU-Belastungstest ausführen.

**089-000-000 CPU Stress Test Passed**

**Erläuterung:** CPU-Belastungstest bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**089-801-000 CPU Stress Test Aborted**

**Erläuterung:** CPU-Belastungstest abgebrochen. Interner Programmfehler.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Schalten Sie das System aus und starten Sie es erneut.
2. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Überprüfen Sie die Version der Systemfirmware und aktualisieren Sie diese, falls nötig. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente. Die neueste Firmwareversion für diese Komponente finden Sie unter dem entsprechenden Systemtyp auf der IBM Support-Website.
5. Führen Sie den Test erneut aus.
6. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein und führen Sie den Test anschließend erneut aus.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

---

**089-802-000 CPU Stress Test Aborted**

**Erläuterung:** CPU-Belastungstest abgebrochen. Nichtverfügbarkeitsfehler bei Systemressource.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Schalten Sie das System aus und starten Sie es erneut.
2. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Überprüfen Sie die Version der Systemfirmware und aktualisieren Sie diese, falls nötig. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
5. Führen Sie den Test erneut aus.
6. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein und führen Sie den Test anschließend erneut aus.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**089-803-000 CPU Stress Test Aborted**

**Erläuterung:** CPU-Belastungstest abgebrochen. Speicherkapazität reicht für die Ausführung des Tests nicht aus. Es ist mindestens 1 GB erforderlich.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**089-804-000 CPU Stress Test Aborted**

**Erläuterung:** CPU-Belastungstest abgebrochen. Der Benutzer hat die Tastenkombination Strg+C gedrückt.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**089-901-000 CPU Stress Test Failed**

**Erläuterung:** CPU-Belastungstest fehlgeschlagen.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein und führen Sie den Test anschließend erneut aus.
2. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Überprüfen Sie die Version der Systemfirmware und aktualisieren Sie diese, falls nötig. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
5. Führen Sie den Test erneut aus.
6. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein und führen Sie den Test anschließend erneut aus.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

## Testergebnisse für DSA Emulex-Adapter

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Emulex-Adaptertest ausführen.

**516-000-000 ELXUCNA: NIC MAC LoopBackTest Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**516-001-000 ELXUCNA: NIC PHY LoopBackTest Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**516-002-000 ELXUCNA: ELXUCNA: NIC LED(Beacon)Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**516-800-000 ELXUCNA: NIC MAC LoopBackTest Aborted**

**Erläuterung:** Der Prüfschleifentest in der MAC-Schicht wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**516-801-000 ELXUCNA: NIC PHY LoopBackTest Aborted**

**Erläuterung:** Der Prüfschleifentest in der physikalischen Schicht wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**516-802-000 ELXUCNA: ELXUCNA: NIC LED(Beacon)Test Aborted**

**Erläuterung:** Die Überprüfung der Status-LEDs wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**516-900-000 ELXUCNA: NIC MAC LoopBackTest Failed**

**Erläuterung:** Beim Prüfschleifentest in der MAC-Schicht wurde ein Fehler festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

---

**516-901-000 ELXUCNA: NIC PHY LoopBackTest Failed**

**Erläuterung:** Beim Prüfschleifentest in der physikalischen Schicht wurde ein Fehler festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**516-902-000 ELXUCNA: ELXUCNA: NIC LED(Beacon)Test Failed**

**Erläuterung:** Bei der Funktionsprüfung der Status-LEDs wurde ein Fehler festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

## Testergebnisse für DSA EXA-Port-Pingtest

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den EXA-Port-Pingtest ausführen.

**401-000-000 EXA Port Ping Test Passed**

**Erläuterung:** Der Pingtest für den EXA-Port war erfolgreich.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**401-801-000 EXA Port Ping Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Pingtest für den EXA-Port wurde abgebrochen. Basisadresse der Einheit kann nicht abgerufen werden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Lösen Sie die Netzkabel, warten Sie 45 Sekunden, schließen Sie die Netzkabel wieder an und führen Sie den Test erneut aus.
2. Stellen Sie sicher, dass die Kabelverbindungen für die Skalierbarkeit den Spezifikationen entsprechen.
3. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.

**401-802-000 EXA Port Ping Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Pingtest für den EXA-Port wurde abgebrochen. Die Portverbindungen sind möglicherweise nicht richtig.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Lösen Sie die Netzkabel, warten Sie 45 Sekunden, schließen Sie die Netzkabel wieder an und führen Sie den Test erneut aus.
2. Stellen Sie sicher, dass die Kabelverbindungen für die Skalierbarkeit den Spezifikationen entsprechen.
3. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.

**401-901-001 EXA Port Ping Test Failed**

**Erläuterung:** Der Pingtest für den EXA-Port ist fehlgeschlagen.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Lösen Sie die Netzkabel, warten Sie 45 Sekunden, schließen Sie die Netzkabel wieder an und führen Sie den Test erneut aus.
2. Stellen Sie sicher, dass die Kabelverbindungen für die Skalierbarkeit den Spezifikationen entsprechen.
3. Überprüfen Sie die Skalierbarkeitskabel auf lose Verbindungen.
4. Tauschen Sie die Skalierbarkeitskabel für den/die angegebenen Port(s) aus.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.

## Testergebnisse für DSA-Festplattenlaufwerk

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Festplattenlaufwerktest ausführen.

**217-000-000 HDD Test Passed**

**Erläuterung:** Der Belastungstest des Festplattenlaufwerks wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**217-800-000 HDD Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Festplattenlaufwerkstest wurde abgebrochen. Der Test wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie die Kabelverbindungen.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie, ob das Festplattenlaufwerk Selbsttests und Selbsttestprotokollierungen unterstützt.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Support-Mitarbeiter.

---

**217-900-000 HDD Test Failed**

**Erläuterung:** Festplattenlaufwerkstest fehlgeschlagen. Beim Selbsttest des Festplattenlaufwerks wurde ein Fehler festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie die Kabelverbindungen.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie, ob die Firmware die aktuelle Version aufweist.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Support-Mitarbeiter.

## Testergebnisse für DSA Intel-Netzwerk

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Intel-Netzwerktest ausführen.

**406-000-000 IANet:Registers Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**406-001-000 IANet:EEPROM Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**406-002-000 IANet:FIFO Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**406-003-000 IANet:Interrupts Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**406-004-000 IANet:Loopback Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**406-800-000 IANet:Registers Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Registertest wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**406-801-000 IANet:EEPROM Test Aborted**

**Erläuterung:** Der EEPROM-Test wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**406-802-000 IANet:FIFO Test Aborted**

**Erläuterung:** Der FIFO-Test wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**406-803-000 IANet:Interrupts Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Interrupttest wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**406-804-000 IANet:Loopback Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Prüfschleifentest wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**406-900-000 IANet:Registers Test Failed**

**Erläuterung:** Beim Registertest wurde ein Fehler festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

---

**406-901-000 IANet:EEPROM Test Failed**

**Erläuterung:** Beim EEPROM-Test wurde ein Fehler festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**406-902-000 IANet:FIFO Test Failed**

**Erläuterung:** Beim FIFO-Test wurde ein Fehler festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**406-903-000 IANet:Interrupts Test Failed**

**Erläuterung:** Beim Interrupttest wurde ein Fehler festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie die Interruptzuweisungen im Abschnitt zur PCI-Hardware im DSA-Diagnoseprotokoll. Wenn die Ethernet-Einheit Interrupts gemeinsam nutzt, ändern Sie wenn möglich die Interruptzuweisungen mithilfe von F1 Setup, um der Einheit einen eindeutigen Interrupt zuzuweisen.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**406-904-000 IANet:Loopback Test Failed**

**Erläuterung:** Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie das Ethernet-Kabel auf Beschädigungen und stellen Sie sicher, dass der richtige Kabeltyp richtig angeschlossen wurde.
2. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
3. Führen Sie den Test erneut aus.

4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

## Testergebnisse für DSA LSI-Festplattenlaufwerk

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den LSI-Festplattenlaufwerktest ausführen.

---

**407-000-000 LSIESG:DiskDefaultDiagnostic Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**407-800-000 LSIESG:DiskDefaultDiagnostic Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Test wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**407-900-000 LSIESG:DiskDefaultDiagnostic Test Failed**

**Erläuterung:** Beim Selbsttest des Festplattenlaufwerks wurde ein Fehler festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie die Kabelverbindungen.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie, ob die Firmware die aktuelle Version aufweist.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

## Testergebnisse für DSA Mellanox-Adapter

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Mellanox-Adaptertest ausführen.

**408-000-000 MLNX:MLNX_DiagnosticTestEthernetPort Test Passed**

**Erläuterung:** Der Porttest war erfolgreich.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**408-001-000 MLNX:MLNX_DiagnosticTestIBPort Test Passed**

**Erläuterung:** Der Porttest war erfolgreich.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**408-800-000 MLNX:MLNX_DiagnosticTestEthernetPort Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Porttest wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**408-801-000 MLNX:MLNX_DiagnosticTestIBPort Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Porttest wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**408-900-000 MLNX:MLNX_DiagnosticTestEthernetPort Test Failed**

**Erläuterung:** Der Porttest ist fehlgeschlagen.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass sich die physische Verbindung des getesteten Ports im Status "Aktiv" befindet.
2. Schlägt der Test danach immer noch fehl, ist möglicherweise der Portadapter fehlerhaft.
3. Tauschen Sie den Adapter aus und wiederholen Sie den Test.

**408-901-000 MLNX:MLNX_DiagnosticTestIBPort Test Failed**

**Erläuterung:** Der Porttest ist fehlgeschlagen.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass sich die physische Verbindung des getesteten Ports im Status "Aktiv" befindet und ein Subnet-Manager in der Struktur läuft, mit der der Port verbunden ist.
2. Schlägt der Test danach immer noch fehl, ist möglicherweise der Portadapter fehlerhaft.
3. Tauschen Sie den Adapter aus und wiederholen Sie den Test.

## Testergebnisse für den DSA-Speicherisolationstest

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Speicherisolationstest ausführen.

**201-000-000 Standalone Memory Test Passed**

**Erläuterung:** Schnell-/Hauptspeichertest für alle CPUs bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**201-000-001 Standalone Memory Test Passed**

**Erläuterung:** Schnell-/Hauptspeichertest für CPU 1 bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**201-000-002 Standalone Memory Test Passed**

**Erläuterung:** Schnell-/Hauptspeichertest für CPU 2 bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**201-000-003 Standalone Memory Test Passed**

**Erläuterung:** Schnell-/Hauptspeichertest für CPU 3 bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**201-000-004 Standalone Memory Test Passed**

**Erläuterung:** Schnell-/Hauptspeichertest für CPU 4 bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**201-811-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-811-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-811-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-811-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-812-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Hauptspeichertest wird für dieses System nicht unterstützt.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-812-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Hauptspeichertest wird für dieses System nicht unterstützt.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-812-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Hauptspeichertest wird für dieses System nicht unterstützt.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-812-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Hauptspeichertest wird für dieses System nicht unterstützt.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-813-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Chipsatzfehler: ECC-Fehlerprotokollierung in CPU kann nicht inaktiviert werden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-813-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Chipsatzfehler: ECC-Fehlerprotokollierung in CPU kann nicht inaktiviert werden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-813-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Chipsatzfehler: ECC-Fehlerprotokollierung in CPU kann nicht inaktiviert werden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-813-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Chipsatzfehler: ECC-Fehlerprotokollierung in CPU kann nicht inaktiviert werden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-814-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Chipsatzfehler: Scubbing-Funktion für CPU kann nicht inaktiviert werden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-814-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Chipsatzfehler: Scubbing-Funktion für CPU kann nicht inaktiviert werden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-814-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Chipsatzfehler: Scubbing-Funktion für CPU kann nicht inaktiviert werden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-814-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Chipsatzfehler: Scubbing-Funktion für CPU kann nicht inaktiviert werden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-815-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Programmfehler bei der Auswahl der Schnellspeicher-Menüoption.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-815-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Programmfehler bei der Auswahl der Schnellspeicher-Menüoption.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-815-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Programmfehler bei der Auswahl der Schnellspeicher-Menüoption.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-815-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Programmfehler bei der Auswahl der Schnellspeicher-Menüoption.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-816-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Programmfehler bei Auswahl der Vollspeicher-Menüoption.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-816-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Programmfehler bei Auswahl der Vollspeicher-Menüoption.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-816-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Programmfehler bei Auswahl der Vollspeicher-Menüoption.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-816-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Programmfehler bei Auswahl der Vollspeicher-Menüoption.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-818-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-818-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-818-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-818-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-819-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Die Start-Ende-Adressbereiche liegen im eingeschränkten Bereich des Speichers.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-819-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Die Start-Ende-Adressbereiche liegen im eingeschränkten Bereich des Speichers.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-819-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Die Start-Ende-Adressbereiche liegen im eingeschränkten Bereich des Speichers.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-819-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Die Start-Ende-Adressbereiche liegen im eingeschränkten Bereich des Speichers.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-820-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-820-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-820-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-820-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-821-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** MTRR-Register mit variablem Bereich sind größer als MTRR-Register mit festem Bereich.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-821-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** MTRR-Register mit variablem Bereich sind größer als MTRR-Register mit festem Bereich.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-821-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** MTRR-Register mit variablem Bereich sind größer als MTRR-Register mit festem Bereich.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-821-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** MTRR-Register mit variablem Bereich sind größer als MTRR-Register mit festem Bereich.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-822-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Ungültige MTRR-Serviceanforderung.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-822-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Ungültige MTRR-Serviceanforderung.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-822-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Ungültige MTRR-Serviceanforderung.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-822-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Ungültige MTRR-Serviceanforderung.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-824-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Node Interleave-Funktion muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite, inaktivieren Sie die Node Interleave-Option und führen Sie den Test dann erneut aus.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-824-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Node Interleave-Funktion muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite, inaktivieren Sie die Node Interleave-Option und führen Sie den Test dann erneut aus.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-824-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Node Interleave-Funktion muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite, inaktivieren Sie die Node Interleave-Option und führen Sie den Test dann erneut aus.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-824-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Node Interleave-Funktion muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite, inaktivieren Sie die Node Interleave-Option und führen Sie den Test dann erneut aus.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-826-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** BIOS: Speichercontroller wurde inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie den Speichercontroller.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-826-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** BIOS: Speichercontroller wurde inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie den Speichercontroller.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-826-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** BIOS: Speichercontroller wurde inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie den Speichercontroller.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-826-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** BIOS: Speichercontroller wurde inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie den Speichercontroller.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-827-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** BIOS: ECC-Funktion durch BIOS inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie die ECC-Generierung.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-827-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** BIOS: ECC-Funktion durch BIOS inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie die ECC-Generierung.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-827-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** BIOS: ECC-Funktion durch BIOS inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie die ECC-Generierung.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-827-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** BIOS: ECC-Funktion durch BIOS inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie die ECC-Generierung.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-844-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Chipsatzfehler: Problem beim Maskieren der MASK-Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-844-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Chipsatzfehler: Problem beim Maskieren der MASK-Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-844-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Chipsatzfehler: Problem beim Maskieren der MASK-Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-844-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Chipsatzfehler: Problem beim Maskieren der MASK-Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-845-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Chipsatzfehler: Problem beim Löschen der Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-845-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Chipsatzfehler: Problem beim Löschen der Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-845-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Chipsatzfehler: Problem beim Löschen der Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-845-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Chipsatzfehler: Problem beim Löschen der Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-859-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** UNGÜLTIGER XSECSRAT-Typ.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-859-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** UNGÜLTIGER XSECSRAT-Typ.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-859-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** UNGÜLTIGER XSECSRAT-Typ.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-859-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** UNGÜLTIGER XSECSRAT-Typ.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-860-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein OEM0-Typ 1 gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-860-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein OEM0-Typ 1 gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-860-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein OEM0-Typ 1 gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-860-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein OEM0-Typ 1 gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-861-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein SRAT-Type 1 gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-861-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein SRAT-Type 1 gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-861-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein SRAT-Type 1 gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-861-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein SRAT-Type 1 gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-862-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Keine OEM1-Struktur gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-862-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Keine OEM1-Struktur gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-862-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Keine OEM1-Struktur gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-862-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Keine OEM1-Struktur gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-863-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein IBMERROR-Schlüssel in OEM1-Struktur.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-863-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein IBMERROR-Schlüssel in OEM1-Struktur.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-863-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein IBMERROR-Schlüssel in OEM1-Struktur.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-863-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein IBMERROR-Schlüssel in OEM1-Struktur.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-864-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein GAS in OEM1 zugeordnet.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-864-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein GAS in OEM1 zugeordnet.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-864-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein GAS in OEM1 zugeordnet.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-864-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein GAS in OEM1 zugeordnet.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-865-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein XSECSRAT-Schlüssel in OEM0-Struktur.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-865-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein XSECSRAT-Schlüssel in OEM0-Struktur.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-865-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein XSECSRAT-Schlüssel in OEM0-Struktur.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-865-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein XSECSRAT-Schlüssel in OEM0-Struktur.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-866-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** EFI-SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-866-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** EFI-SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-866-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** EFI-SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-866-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** EFI-SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-867-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** EFI/SAL: Der Puffer ist nicht zugeordnet.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-867-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** EFI/SAL: Der Puffer ist nicht zugeordnet.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-867-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** EFI/SAL: Der Puffer ist nicht zugeordnet.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-867-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** EFI/SAL: Der Puffer ist nicht zugeordnet.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-868-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** EFI/SAL: Der in GetMemoryMap zugeordnete Puffer ist zu klein.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-868-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** EFI/SAL: Der in GetMemoryMap zugeordnete Puffer ist zu klein.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-868-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** EFI/SAL: Der in GetMemoryMap zugeordnete Puffer ist zu klein.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-868-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** EFI/SAL: Der in GetMemoryMap zugeordnete Puffer ist zu klein.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-869-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** EFI/SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-869-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** EFI/SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-869-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** EFI/SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-869-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** EFI/SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-870-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Die CPU-Domäne in ACPI ist nicht gültig.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-870-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Die CPU-Domäne in ACPI ist nicht gültig.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-870-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Die CPU-Domäne in ACPI ist nicht gültig.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-870-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Die CPU-Domäne in ACPI ist nicht gültig.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-871-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Es wurde eine Datenabweichung festgestellt.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-871-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Es wurde eine Datenabweichung festgestellt.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-871-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Es wurde eine Datenabweichung festgestellt.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-871-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Es wurde eine Datenabweichung festgestellt.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-877-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** BIOS: Die Ersatzspeicherfunktion im Extended PCI-Register muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-877-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** BIOS: Die Ersatzspeicherfunktion im Extended PCI-Register muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-877-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** BIOS: Die Ersatzspeicherfunktion im Extended PCI-Register muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-877-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** BIOS: Die Ersatzspeicherfunktion im Extended PCI-Register muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-878-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Die Ersatzspeicherfunktion muss inaktiviert werden. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-878-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Die Ersatzspeicherfunktion muss inaktiviert werden. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-878-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Die Ersatzspeicherfunktion muss inaktiviert werden. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-878-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Die Ersatzspeicherfunktion muss inaktiviert werden. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-885-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Prozessor unterstützt keine MTRR-Registerbearbeitung. Schreiben in Speicher ohne Cache nicht möglich.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-885-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Prozessor unterstützt keine MTRR-Registerbearbeitung. Schreiben in Speicher ohne Cache nicht möglich.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-885-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Prozessor unterstützt keine MTRR-Registerbearbeitung. Schreiben in Speicher ohne Cache nicht möglich.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-885-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Prozessor unterstützt keine MTRR-Registerbearbeitung. Schreiben in Speicher ohne Cache nicht möglich.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-886-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-886-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-886-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-886-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-899-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Speicherdiagnosetest wurde vom Benutzer abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**201-899-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Speicherdiagnosetest wurde vom Benutzer abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**201-899-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Speicherdiagnosetest wurde vom Benutzer abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**201-899-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Speicherdiagnosetest wurde vom Benutzer abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**201-901-000 Standalone Memory Test Failed**

**Erläuterung:** Der Speicherdiagnosetest ist fehlgeschlagen.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.
5. Tauschen Sie nacheinander die im Fehler genannten DIMMS aus.
6. Stellen Sie sicher, dass alle DIMMs im Configuration/Setup Utility-Programm aktiviert sind.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**201-901-001 Standalone Memory Test Failed**

**Erläuterung:** Der Speicherdiagnosetest ist fehlgeschlagen.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.
5. Tauschen Sie nacheinander die im Fehler genannten DIMMS aus.
6. Stellen Sie sicher, dass alle DIMMs im Configuration/Setup Utility-Programm aktiviert sind.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**201-901-002 Standalone Memory Test Failed**

**Erläuterung:** Der Speicherdiagnosetest ist fehlgeschlagen.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.
5. Tauschen Sie nacheinander die im Fehler genannten DIMMS aus.
6. Stellen Sie sicher, dass alle DIMMs im Configuration/Setup Utility-Programm aktiviert sind.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**201-901-003 Standalone Memory Test Failed**

**Erläuterung:** Der Speicherdiagnosetest ist fehlgeschlagen.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.
5. Tauschen Sie nacheinander die im Fehler genannten DIMMS aus.
6. Stellen Sie sicher, dass alle DIMMs im Configuration/Setup Utility-Programm aktiviert sind.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

## Testergebnisse DSA-Speicherbelastungstest

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Speicherbelastungstest ausführen.

**202-000-000 MemStr Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test war erfolgreich.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**202-801-000 MemStr Test Aborted**

**Erläuterung:** Interner Programmfehler.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Schalten Sie das System aus und starten Sie es erneut.
2. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein.
5. Prüfen Sie die System-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch.
6. Führen Sie die Speicherdiagnose durch, um das fehlerhafte DIMM zu ermitteln.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**202-802-000 MemStr Test Aborted**

**Erläuterung:** Speicherkapazität reicht für die Ausführung des Tests nicht aus. Es ist mindestens 1 GB erforderlich.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**202-803-000 MemStr Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Benutzer hat die Tastenkombination Strg+C gedrückt.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**202-901-000 MemStr Test Failed**

**Erläuterung:** Der Test ist fehlgeschlagen.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die standardmäßige DSA-Speicherdiagnose durch, um den gesamten Speicher zu prüfen.
2. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung.
4. Setzen Sie die Speicherkarten und DIMMs zurück.
5. Stellen Sie die Stromversorgung zum System wieder her und schalten Sie das System ein.
6. Führen Sie den Test erneut aus.
7. Führen Sie die standardmäßige DSA-Speicherdiagnose durch, um den gesamten Speicher zu prüfen.
8. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**202-902-000 MemStr Test Failed**

**Erläuterung:** Speicherkapazität reicht für die Ausführung des Tests nicht aus.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass der gesamte Speicher aktiviert ist, indem Sie "Available System Memory" im Abschnitt "Resource Utilization" des DSA-Diagnose-Ereignisprotokolls markieren.
2. Starten Sie bei Bedarf das Configuration/Setup Utility-Programm durch Drücken der Taste F1 während des Systemboots und aktivieren Sie den gesamten Speicher.
3. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Führen Sie die standardmäßige DSA-Speicherdiagnose durch, um den gesamten Speicher zu prüfen.
6. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

## Testergebnisse für DSA Nvidia GPU

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Nvidia GPU-Test ausführen.

**409-000-000 NVIDIA User Diagnostic Test Passed**

**Erläuterung:** Der NVIDIA-Benutzerdiagnosetest wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**409-003-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Bandwidth Test Passed**

**Erläuterung:** Der NVIDIA-GPU-Bandbreitentest wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**409-004-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Query Test Passed**

**Erläuterung:** Der NVIDIA-GPU-Abfragetest wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**409-005-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Matrix Test Passed**

**Erläuterung:** Der NVIDIA-GPU-Matrixtest wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**409-006-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Binomial Test Passed**

**Erläuterung:** Der NVIDIA-GPU-Binomialtest wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**409-800-000 NVIDIA User Diagnostic Test Aborted**

**Erläuterung:** Der NVIDIA-Benutzerdiagnosetest wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**409-803-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Bandwidth Test Aborted**

**Erläuterung:** Der NVIDIA-GPU-Bandbreitentest wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**409-804-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Query Test Aborted**

**Erläuterung:** Der NVIDIA-GPU-Abfragetest wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**409-805-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Matrix Test Aborted**

**Erläuterung:** Der NVIDIA-GPU-Matrixtest wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**409-806-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Binomial Test Aborted**

**Erläuterung:** Der NVIDIA-GPU-Binomialtest wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**409-900-000 NVIDIA User Diagnostic Test Failed**

**Erläuterung:** Der NVIDIA-Benutzerdiagnosetest ist fehlgeschlagen.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob die GPU richtig im PCIe-Steckplatz sitzt, indem Sie die GPU herausnehmen und wieder einstecken. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
2. Stellen Sie sicher, dass die Netzteilanschlüsse zur GPU fest sitzen. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
3. Führen Sie nvidia-smi -q aus. In einigen Fällen weist dies auf ein schlecht sitzendes Netzkabel hin.
4. Führen Sie die Diagnose mit derselben GPU erneut auf dem System aus, das betriebsbereit ist. Diagnosefehler können durch verschiedene Systemfehler verursacht werden.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

**409-903-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Bandwidth Test Failed**

**Erläuterung:** Der NVIDIA-GPU-Bandbreitentest ist fehlgeschlagen.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob die GPU richtig im PCIe-Steckplatz sitzt, indem Sie die GPU herausnehmen und wieder einstecken. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
2. Stellen Sie sicher, dass die Netzteilanschlüsse zur GPU fest sitzen. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
3. Führen Sie nvidia-smi -q aus. In einigen Fällen weist dies auf ein schlecht sitzendes Netzkabel hin.
4. Führen Sie die Diagnose mit derselben GPU erneut auf dem System aus, das betriebsbereit ist. Diagnosefehler können durch verschiedene Systemfehler verursacht werden.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

**409-904-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Query Test Failed**

**Erläuterung:** Der NVIDIA-GPU-Abfragetest ist fehlgeschlagen.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob die GPU richtig im PCIe-Steckplatz sitzt, indem Sie die GPU herausnehmen und wieder einstecken. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
2. Stellen Sie sicher, dass die Netzteilanschlüsse zur GPU fest sitzen. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
3. Führen Sie nvidia-smi -q aus. In einigen Fällen weist dies auf ein schlecht sitzendes Netzkabel hin.
4. Führen Sie die Diagnose mit derselben GPU erneut auf dem System aus, das betriebsbereit ist. Diagnosefehler können durch verschiedene Systemfehler verursacht werden.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

**409-905-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Matrix Test Failed**

**Erläuterung:** Der NVIDIA-GPU-Matrixtest ist fehlgeschlagen.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob die GPU richtig im PCIe-Steckplatz sitzt, indem Sie die GPU herausnehmen und wieder einstecken. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
2. Stellen Sie sicher, dass die Netzteilanschlüsse zur GPU fest sitzen. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
3. Führen Sie nvidia-smi -q aus. In einigen Fällen weist dies auf ein schlecht sitzendes Netzkabel hin.
4. Führen Sie die Diagnose mit derselben GPU erneut auf dem System aus, das betriebsbereit ist. Diagnosefehler können durch verschiedene Systemfehler verursacht werden.

5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

---

**409-906-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Binomial Test Failed**

**Erläuterung:** Der NVIDIA-GPU-Binomialtest ist fehlgeschlagen.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob die GPU richtig im PCIe-Steckplatz sitzt, indem Sie die GPU herausnehmen und wieder einstecken. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
2. Stellen Sie sicher, dass die Netzteilanschlüsse zur GPU fest sitzen. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
3. Führen Sie nvidia-smi -q aus. In einigen Fällen weist dies auf ein schlecht sitzendes Netzkabel hin.
4. Führen Sie die Diagnose mit derselben GPU erneut auf dem System aus, das betriebsbereit ist. Diagnosefehler können durch verschiedene Systemfehler verursacht werden.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

---

## Testergebnisse für DSA-optisches Laufwerk

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Test für optische Laufwerke ausführen.

---

**215-000-000 Optical Drive Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test des optischen Laufwerks war erfolgreich.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**215-801-000 Optical Drive Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Test des optischen Laufwerks wurde abgebrochen. Kommunikation mit dem Treiber nicht möglich.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie die Verkabelung des Laufwerks auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel. Tauschen Sie beschädigte Kabel aus.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Prüfen Sie die System-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
6. Führen Sie den Test erneut aus.

**215-802-000 Optical Drive Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Test des optischen Laufwerks wurde abgebrochen. Lesefehler festgestellt.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Legen Sie eine neue CD oder DVD in das Laufwerk ein und warten Sie 15 Sekunden, bis der Datenträger erkannt wurde. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie die Verkabelung des Laufwerks auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel. Tauschen Sie beschädigte Kabel aus.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**215-803-000 Optical Drive Test Failed**

**Erläuterung:** Der Test des optischen Laufwerks ist fehlgeschlagen. Datenträger wird möglicherweise vom Betriebssystem verwendet.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Warten Sie, bis die Systemaktivität beendet ist.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Schalten Sie das System aus und starten Sie es erneut.
4. Führen Sie den Test erneut aus.

**215-804-000 Optical Drive Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Test des optischen Laufwerks wurde abgebrochen. Der Laufwerkschlitten ist offen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Schließen Sie den Datenträgereinschub und warten Sie 15 Sekunden, bis der Datenträger erkannt wurde. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Legen Sie eine neue CD oder DVD in das Laufwerk ein und warten Sie 15 Sekunden, bis der Datenträger erkannt wurde. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie die Verkabelung des Laufwerks auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel. Tauschen Sie beschädigte Kabel aus.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**215-901-000 Optical Drive Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Test des optischen Laufwerks wurde abgebrochen. Kein Datenträger im Laufwerk gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Legen Sie eine neue CD oder DVD in das Laufwerk ein und warten Sie 15 Sekunden, bis der Datenträger erkannt wurde. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie die Verkabelung des Laufwerks auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel. Tauschen Sie beschädigte Kabel aus.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

---

**215-902-000 Optical Drive Test Failed**

**Erläuterung:** Der Test des optischen Laufwerks ist fehlgeschlagen. Abweichung beim Lesen.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Legen Sie eine neue CD oder DVD in das Laufwerk ein und warten Sie 15 Sekunden, bis der Datenträger erkannt wurde. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie die Verkabelung des Laufwerks auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel. Tauschen Sie beschädigte Kabel aus.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

---

**215-903-000 Optical Drive Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Test des optischen Laufwerks wurde abgebrochen. Zugriff auf das Laufwerk nicht möglich.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Legen Sie eine neue CD oder DVD in das Laufwerk ein und warten Sie 15 Sekunden, bis der Datenträger erkannt wurde. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie die Verkabelung des Laufwerks auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel. Tauschen Sie beschädigte Kabel aus.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Prüfen Sie die System-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
5. Führen Sie den Test erneut aus.

6. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

## Testergebnisse beim DSA-Systemmanagement

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Systemmanagementtest ausführen.

**166-000-001 IMM I2C Test Passed**

**Erläuterung:** IMM I2C-Test bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**166-801-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** IMM gab eine falsche Antwortlänge zurück.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**166-802-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Test kann aus unbekanntem Grund nicht abgeschlossen werden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**166-803-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Knoten ausgelastet. Versuchen Sie es später erneut.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

---

**166-804-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Ungültiger Befehl.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

---

**166-805-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Ungültiger Befehl für LUN.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**166-806-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Zeitlimitüberschreitung bei der Verarbeitung des Befehls.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

---

**166-807-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein Speicherplatz mehr verfügbar.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

---

**166-808-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Reservierung storniert oder ungültige Reservierungs-ID.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**166-809-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Anforderungsdaten abgeschnitten.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

---

**166-810-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Länge der Anforderungsdaten ist ungültig.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

---

**166-811-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Grenzwert für Länge der Anforderungsdaten überschritten.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**166-812-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Parameter liegt außerhalb des gültigen Bereichs.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**166-813-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Anzahl der angeforderte Datenbyte kann nicht zurückgegeben werden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**166-814-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Angeforderte(r) Sensor, Datensatz oder Daten nicht vorhanden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**166-815-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Ungültiges Datenfeld in Anforderung.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

---

**166-816-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Befehl für angegebenen Sensor oder Datensatztyp unzulässig.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

---

**166-817-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Befehlsantwort konnte nicht bereitgestellt werden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**166-818-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Doppelte Anforderung kann nicht ausgeführt werden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

---

**166-819-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Befehlsantwort konnte nicht bereitgestellt werden. SDR-Repository im Aktualisierungsmodus.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

---

**166-820-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Befehlsantwort konnte nicht bereitgestellt werden. Einheit im Firmware-Update-Modus.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**166-821-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Befehlsantwort konnte nicht bereitgestellt werden. BMC-Initialisierung läuft.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

---

**166-822-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Ziel nicht verfügbar.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

---

**166-823-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Befehlsausführung nicht möglich. Nicht ausreichende Berechtigungsstufe.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**166-824-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Befehlsausführung nicht möglich.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

---

**166-901-001 IMM I2C Test Failed**

**Erläuterung:** IMM gibt einen Fehler im H8S 2117-Bus (BUS 0) an.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

---

**166-904-001 IMM I2C Test Failed**

**Erläuterung:** IMM gibt einen Fehler in PCA9543-Bus (BUS 3) an.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**166-905-001 IMM I2C Test Failed**

**Erläuterung:** IMM gibt einen Fehler in MAX7319-Bus (BUS 4) an.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

---

**166-907-001 IMM I2C Test Failed**

**Erläuterung:** IMM gibt einen Fehler in LM75-Bus (BUS 6) an.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

---

**166-908-001 IMM I2C Test Failed**

**Erläuterung:** IMM gibt einen Fehler in PCA9557-Bus (BUS 7) an.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

## Testergebnisse beim DSA-Bandlaufwerk

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Bandlaufwerktest ausführen.

**264-000-000 Tape Test Passed**

**Erläuterung:** Bandtest bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**264-901-000 Tape Test Failed**

**Erläuterung:** Fehler im Bandalert-Protokoll gefunden.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Löschen Sie den Inhalt des Fehlerprotokolls.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Achten Sie darauf, dass die Laufwerk-Firmware den aktuellen Stand aufweist.
6. Führen Sie den Test nach dem Upgrade auf die aktuelle Firmwareversion erneut aus.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**264-902-000 Tape Test Failed**

**Erläuterung:** Bandtest fehlgeschlagen. Kein Datenträger gefunden.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Achten Sie darauf, dass die Laufwerk-Firmware den aktuellen Stand aufweist.
4. Führen Sie den Test nach dem Upgrade auf die aktuelle Firmwareversion erneut aus.
5. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**264-903-000 Tape Test Failed**

**Erläuterung:** Bandtest fehlgeschlagen. Kein Datenträger gefunden.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Achten Sie darauf, dass die Laufwerk-Firmware den aktuellen Stand aufweist.
4. Führen Sie den Test nach dem Upgrade auf die aktuelle Firmwareversion erneut aus.
5. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**264-904-000 Tape Test Failed**

**Erläuterung:** Bandtest fehlgeschlagen. Hardwarefehler an Laufwerk.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob das Kabel des Bandlaufwerks richtig angeschlossen und ob es beschädigt ist. Tauschen Sie beschädigte Kabel aus.
2. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Achten Sie darauf, dass die Laufwerk-Firmware den aktuellen Stand aufweist.
5. Führen Sie den Test nach dem Upgrade auf die aktuelle Firmwareversion erneut aus.
6. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**264-905-000 Tape Test Failed**

**Erläuterung:** Bandtest fehlgeschlagen. Softwarefehler: ungültige Anforderung.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein.
2. Prüfen Sie die System-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein.
5. Achten Sie darauf, dass die Laufwerk-Firmware den aktuellen Stand aufweist.
6. Führen Sie den Test erneut aus.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**264-906-000 Tape Test Failed**

**Erläuterung:** Bandtest fehlgeschlagen. Unbekannter Fehler.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Achten Sie darauf, dass die Laufwerk-Firmware den aktuellen Stand aufweist.
4. Führen Sie den Test nach dem Upgrade auf die aktuelle Firmwareversion erneut aus.
5. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
6. Führen Sie den Test erneut aus.
7. Prüfen Sie die System-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch.
8. Führen Sie den Test erneut aus.
9. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**264-907-000 Tape Test Failed**

**Erläuterung:** Fehler in der Blockadresse.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.

**264-908-000 Tape Test Failed**

**Erläuterung:** Fehler beim Abrufen der Bandkapazität.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass der Datenträger vorhanden ist.
2. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.

# Anhang D. Hilfe und technische Unterstützung anfordern

Wenn Sie Hilfe, Serviceleistungen oder technische Unterstützung benötigen oder weitere Informationen zu IBM Produkten anfordern möchten, stehen Ihnen vielfältige Möglichkeiten der Unterstützung durch IBM zur Verfügung.

Nutzen Sie diese Informationen, um zusätzliche Informationen zu IBM und IBM Produkten zu erhalten, um herauszufinden, was Sie bei Problemen mit Ihrem IBM System oder Ihrer Zusatzeinrichtung tun können und an wen Sie sich wenden können, um bei Bedarf Kundendienst in Anspruch zu nehmen.

## Bevor Sie sich an den Kundendienst wenden

Bevor Sie Hilfe und technische Unterstützung anfordern, sollten Sie die folgenden Schritte durchführen und versuchen, den Fehler selbst zu beheben.

Wenn Sie denken, dass der Herstellerservice von IBM für Ihr IBM Produkt erforderlich ist, können die IBM Kundendiensttechniker Sie besser unterstützen, wenn Sie sich vorbereiten, bevor Sie sich an den Kundendienst wenden.

- Überprüfen Sie alle Kabel und stellen Sie sicher, dass sie angeschlossen sind.
- Überprüfen Sie die Netzschalter und stellen Sie sicher, dass das System und alle Zusatzeinrichtungen eingeschaltet sind.
- Überprüfen Sie, ob aktualisierte Software, Firmware und Einheitentreiber für das Betriebssystem Ihres IBM Produkts vorhanden sind. In den Bedingungen des IBM Herstellerservice ist festgelegt, dass Sie als Eigner des IBM Produkts für die Wartung und Aktualisierung der gesamten Software und Firmware für das Produkt verantwortlich sind (es sei denn, dies ist durch einen zusätzlichen Wartungsvertrag abgedeckt). Der IBM Kundendiensttechniker wird Sie dazu auffordern, ein Upgrade der Software und Firmware durchzuführen, wenn für das Problem eine dokumentierte Lösung in einem Software-Upgrade vorhanden ist.
- Wenn Sie in Ihrer Umgebung neue Hardware oder Software installiert haben, überprüfen Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us, ob die Hardware und die Software von Ihrem IBM Produkt unterstützt werden.
- Informationen zur Fehlerbehebung finden Sie unter http://www.ibm.com/supportportal.
- Stellen Sie für den IBM Support folgende Informationen zusammen. Mithilfe dieser Daten findet der IBM Support schnell eine Lösung für Ihr Problem und kann sicherstellen, dass Sie genau die Servicestufe erhalten, die Sie vertraglich vereinbart haben.
  - Nummern von Hardware- und Softwarewartungsverträgen, falls zutreffend
  - Maschinentypnummer (vierstellige IBM Geräte-ID)
  - Modellnummer
  - Seriennummer
  - Aktuelle UEFI- und Firmwareversionen des Systems
  - Weitere relevante Informationen wie Fehlernachrichten und Protokolle

- Rufen Sie http://www.ibm.com/support/entry/portal/Open_service_request auf, um eine ESR (Electronic Service Request) zu senden. Wenn Sie eine ESR senden, beginnt der Lösungsfindungsprozess für Ihr Problem, da die relevanten Informationen dem IBM Support schnell und effizient zur Verfügung gestellt werden. IBM Kundendiensttechniker können mit der Fehlerbehebung beginnen, sobald Sie eine ESR ausgefüllt und abgesendet haben.

Viele Probleme können Sie ohne Fremdunterstützung lösen, indem Sie die Vorgehensweisen zur Fehlerbehebung befolgen, die IBM in der Onlinehilfe oder in der Begleitdokumentation Ihres IBM Produkts zur Verfügung stellt. In der Begleitdokumentation zu Ihrem IBM System sind auch die Diagnosetests beschrieben, die Sie selbst durchführen können. Die meisten Systeme, Betriebssysteme und Programme werden mit einer zugehörigen Dokumentation geliefert, die Prozeduren für die Fehlerbehebung sowie Erklärungen zu den Fehlernachrichten und Fehlercodes enthält. Wenn Sie einen Softwarefehler vermuten, sollten Sie die Dokumentation zum Betriebssystem oder zum Programm zu Rate ziehen.

## Dokumentation verwenden

Informationen zu Ihrem IBM System und, falls vorhanden, zu vorinstallierter Software sowie zu eventuellen Zusatzeinrichtungen finden Sie in der mit dem Produkt gelieferten Dokumentation. Zu dieser Dokumentation können gedruckte Dokumente, Onlinedokumente, Readme-Dateien und Hilfedateien gehören.

Anweisungen zur Verwendung der Diagnoseprogramme finden Sie in den Fehlerbehebungsinformationen in der Systemdokumentation. Über die Fehlerbehebungsinformationen oder die Diagnoseprogramme erfahren Sie möglicherweise, dass Sie zusätzliche oder aktualisierte Einheitentreiber oder andere Software benötigen. IBM unterhält Webseiten im World Wide Web, über die Sie die neuesten technischen Informationen suchen und Einheitentreiber und Aktualisierungen herunterladen können. Rufen Sie http://www.ibm.com/supportportal auf, um auf diese Seiten zuzugreifen.

## Hilfe und Informationen über das World Wide Web abrufen

Aktuelle Informationen zu IBM Produkten und zur Unterstützung sind im World Wide Web verfügbar.

Im World Wide Web finden Sie aktuelle Informationen zu IBM Systemen, Zusatzeinrichtungen, Services und Unterstützung unter http://www.ibm.com/supportportal. Informationen zu IBM System x finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/x. Informationen zu IBM BladeCenter finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/bladecenter. Informationen zu IBM IntelliStation finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/intellistation.

## Vorgehensweise zum Senden von DSA-Daten an IBM

Senden Sie Ihre Diagnosedaten über das IBM Enhanced Customer Data Repository an IBM.

Bevor Sie Diagnosedaten an IBM senden, die Nutzungsbedingungen auf der http://www.ibm.com/de/support/ecurep/terms.html.

Sie können die Diagnosedaten mit einem der folgenden Verfahren an IBM senden:

- **Standardupload:** http://www.ibm.com/de/support/ecurep/send_http.html
- **Standardupload mit der Seriennummer des Systems:** http://www.ecurep.ibm.com/app/upload_hw
- **Sicherer Upload:** http://www.ibm.com/de/support/ecurep/send_http.html#secure
- **Sicherer Upload mit der Seriennummer des Systems:** https://www.ecurep.ibm.com/app/upload_hw

## Personalisierte Unterstützungswebseite erstellen

Sie können durch die gezielte Angabe von IBM Produkten, an denen Sie interessiert sind, eine personalisierte Unterstützungswebsite erstellen.

Wenn Sie eine personalisierte Unterstützungswebseite erstellen möchten, rufen Sie folgende Adresse auf: http://www.ibm.com/support/mynotifications. Über diese personalisierte Seite können Sie wöchentliche E-Mail-Benachrichtigungen über neue technische Dokumente abonnieren, nach Informationen und Downloads suchen sowie auf verschiedene Verwaltungsdienste zugreifen.

## Software-Service und -unterstützung

Über die IBM Support Line erhalten Sie gegen eine Gebühr telefonische Unterstützung bei Problemen mit der Nutzung, der Konfiguration und der Software von IBM Produkten.

Weitere Informationen zur Support Line und zu anderen IBM Services finden Sie unter http://www.ibm.com/services. Telefonnummern für Unterstützung finden Sie unter http://www.ibm.com/planetwide . In den USA und in Kanada erhalten Sie Unterstützung unter der Rufnummer 1-800-IBM-SERV (1-800-426-7378).

## Hardware-Service und -unterstützung

Hardware-Service können Sie über Ihren IBM Reseller oder über IBM Services erhalten.

Um nach einem Reseller zu suchen, der durch IBM zur Bereitstellung von Herstellerservice autorisiert wurde, rufen Sie http://www.ibm.com/partnerworld auf und klicken Sie rechts auf der Seite auf **Business Partner suchen**. Telefonnummern für den IBM Support finden Sie unter http://www.ibm.com/planetwide . In den USA und in Kanada erhalten Sie Unterstützung unter der Rufnummer 1-800-IBM-SERV (1-800-426-7378).

In den USA und in Kanada ist Hardware-Service und -unterstützung jederzeit rund um die Uhr erhältlich. In Großbritannien sind diese Serviceleistungen von Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr verfügbar.

## IBM Produktservice in Taiwan

Verwenden Sie diese Informationen, um sich an den IBM Produktservice in Taiwan zu wenden.

台灣 IBM 產品服務聯絡方式：
台灣國際商業機器股份有限公司
台北市松仁路 7 號 3 樓
電話：0800-016-888

IBM Produktservice in Taiwan - Kontaktinformationen:

IBM Taiwan Corporation3F, No 7, Song Ren Rd.Taipei,
Taiwan Telefon: 0800-016-888

# Bemerkungen

Die vorliegenden Informationen wurden für Produkte und Services entwickelt, die auf dem deutschen Markt angeboten werden.

Möglicherweise bietet IBM die in dieser Dokumentation beschriebenen Produkte, Services oder Funktionen in anderen Ländern nicht an. Informationen über die gegenwärtig im jeweiligen Land verfügbaren Produkte und Services sind beim zuständigen IBM Ansprechpartner erhältlich. Hinweise auf IBM Lizenzprogramme oder andere IBM Produkte bedeuten nicht, dass nur Programme, Produkte oder Services von IBM verwendet werden können. Anstelle der IBM Produkte, Programme oder Services können auch andere, ihnen äquivalente Produkte, Programme oder Services verwendet werden, solange diese keine gewerblichen oder anderen Schutzrechte von IBM verletzen. Die Verantwortung für den Betrieb von Produkten, Programmen und Services anderer Anbieter liegt beim Kunden.

Für die in diesem Handbuch beschriebenen Erzeugnisse und Verfahren kann es IBM Patente oder Patentanmeldungen geben. Mit der Auslieferung dieser Dokumentation ist keine Lizenzierung dieser Patente verbunden. Lizenzanforderungen sind schriftlich an folgende Adresse zu richten (Anfragen an diese Adresse müssen auf Englisch formuliert werden):

*IBM Director of Licensing*
*IBM Europe, Middle East & Africa*
*Tour Descartes*
*2, avenue Gambetta*
*92066 Paris La Defense*
*France*

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler in dieser Veröffentlichung nicht ausgeschlossen werden. Die hier enthaltenen Informationen werden in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert und als Neuausgabe veröffentlicht. IBM kann ohne weitere Mitteilung jederzeit Verbesserungen und/oder Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Produkten und/oder Programmen vornehmen.

Verweise in diesen Informationen auf Websites anderer Anbieter werden lediglich als Service für den Kunden bereitgestellt und stellen keinerlei Billigung des Inhalts dieser Websites dar. Das über diese Websites verfügbare Material ist nicht Bestandteil des Materials für dieses IBM Produkt. Die Verwendung dieser Websites geschieht auf eigene Verantwortung.

Werden an IBM Informationen eingesandt, können diese beliebig verwendet werden, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

## Marken

IBM, das IBM Logo und ibm.com sind Marken der International Business Machines Corporation. Weitere Produkt- und Servicenamen können Marken von IBM oder anderen Unternehmen sein.

Eine aktuelle Liste der IBM Marken finden Sie auf der Webseite unter http://www.ibm.com/legal/us/en/copytrade.shtml.

Adobe und PostScript sind entweder eingetragene Marken oder Marken der Adobe Systems Incorporated in den USA und/oder anderen Ländern.

Cell Broadband Engine wird unter Lizenz verwendet und ist eine Marke der Sony Computer Entertainment, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern.

Intel, Intel Xeon, Itanium und Pentium sind Marken oder eingetragene Marken der Intel Corporation oder deren Tochtergesellschaften in den USA und/oder anderen Ländern.

Java und alle auf Java basierenden Marken und Logos sind Marken oder eingetragene Marken der Oracle Corporation und/oder ihrer verbundenen Unternehmen.

Linux ist eine eingetragene Marke von Linus Torvalds in den USA und/oder anderen Ländern.

Microsoft, Windows und Windows NT sind Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

UNIX ist eine eingetragene Marke von The Open Group in den USA und anderen Ländern.

## Wichtige Anmerkungen

Die Prozessorgeschwindigkeit bezieht sich auf die interne Taktgeschwindigkeit des Mikroprozessors. Das Leistungsverhalten der Anwendung ist außerdem von anderen Faktoren abhängig.

Die Geschwindigkeit von CD -oder DVD-Laufwerken wird als die variable Lesegeschwindigkeit angegeben. Die tatsächlichen Geschwindigkeiten können davon abweichen und liegen oft unter diesem Höchstwert.

Bei Angaben in Bezug auf Hauptspeicher, realen/virtuellen Speicher oder Kanalkapazität steht die Abkürzung KB für 1024 Byte, MB steht für 1.048.576 Byte und GB steht für 1.073.741.824 Byte.

Bei Angaben zur Kapazität von Festplattenlaufwerken oder zu Übertragungsgeschwindigkeiten steht MB für 1.000.000 Byte und GB für 1.000.000.000 Byte. Die gesamte für den Benutzer verfügbare Speicherkapazität kann je nach Betriebsumgebung variieren.

Die maximale Kapazität von internen Festplattenlaufwerken geht vom Austausch aller Standardfestplattenlaufwerke und der Belegung aller Festplattenlaufwerkpositionen mit den größten derzeit unterstützten Laufwerken aus, die IBM zur Verfügung stellt.

Zum Erreichen der maximalen Speicherkapazität muss der Standardspeicher möglicherweise durch ein optionales Speichermodul ersetzt werden.

Jede Solid-State-Speicherzelle verfügt über eine interne, endliche Zahl an Schreibzyklen, die bei der Zelle anfallen können. Daher weist eine Solid-State-Einheit eine maximale Anzahl an Schreibzyklen auf, die sie verarbeiten kann. Dies wird als „total bytes written" (TBW) angegeben. Eine Einheit, die dieses Limit überschreitet, kann möglicherweise nicht auf vom System generierte Befehle antworten oder es ist kein Schreiben auf diese Einheit möglich. IBM ist für den Austausch einer Einheit, die diese garantierte maximale Anzahl an Programm-/Löschzyklen (wie in den offiziell veröffentlichte Spezifikationen angegeben) überschritten hat, nicht verantwortlich.

IBM enthält sich jeder Äußerung in Bezug auf ServerProven-Produkte und -Services anderer Unternehmen und übernimmt für diese keinerlei Gewährleistung. Dies gilt unter anderem für die Gewährleistung der Gebrauchstauglichkeit und der Eignung für einen bestimmten Zweck. Für den Vertrieb dieser Produkte sowie entsprechende Gewährleistungen sind ausschließlich die entsprechenden Fremdanbieter zuständig.

IBM übernimmt keine Verantwortung oder Gewährleistung bezüglich der Produkte anderer Hersteller. Eine eventuelle Unterstützung für Produkte anderer Hersteller erfolgt durch Drittanbieter, nicht durch IBM.

Manche Software kann sich von der im Einzelhandel erhältlichen Version (falls verfügbar) unterscheiden und enthält möglicherweise keine Benutzerhandbücher bzw. nicht alle Programmfunktionen.

## Verunreinigung durch Staubpartikel

**Achtung:** Staubpartikel in der Luft (beispielsweise Metallsplitter oder andere Teilchen) und reaktionsfreudige Gase, die alleine oder in Kombination mit anderen Umgebungsfaktoren, wie Luftfeuchtigkeit oder Temperatur, auftreten, können für die in diesem Dokument beschriebene Einheit ein Risiko darstellen.

Zu den Risiken, die aufgrund einer vermehrten Staubbelastung oder einer erhöhten Konzentration gefährlicher Gase bestehen, zählen Beschädigungen, die zu einer Störung oder sogar zum Totalausfall der Einheit führen können. Durch die in dieser Spezifikation festgelegten Grenzwerte für Staubpartikel und Gase sollen solche Beschädigungen vermieden werden. Diese Grenzwerte sind nicht als unveränderliche Grenzwerte zu betrachten oder zu verwenden, da viele andere Faktoren, wie z. B. die Temperatur oder der Feuchtigkeitsgehalt der Luft, die Auswirkungen von Staubpartikeln oder korrosionsfördernden Stoffen in der Umgebung sowie die Verbreitung gasförmiger Verunreinigungen beeinflussen können. Sollte ein bestimmter Grenzwert in diesem Dokument fehlen, müssen Sie versuchen, die Verunreinigung durch Staubpartikel und Gase so gering zu halten, dass die Gesundheit und die Sicherheit der beteiligten Personen dadurch nicht gefährdet sind. Wenn IBM feststellt, dass die Einheit aufgrund einer erhöhten Konzentration von Staubpartikeln oder Gasen in Ihrer Umgebung beschädigt wurde, kann IBM die Reparatur oder den Austausch von Einheiten oder Teilen unter der Bedingung durchführen, dass geeignete Maßnahmen zur Minimierung solcher Verunreinigungen in der Umgebung der Einheit ergriffen werden. Die Durchführung dieser Maßnahmen obliegt dem Kunden.

*Tabelle 40. Grenzwerte für Staubpartikel und Gase*

| Verunreinigung | Grenzwerte |
|---|---|
| Staubpartikel | • Die Raumluft muss kontinuierlich mit einem Wirkungsgrad von 40 % gegenüber atmosphärischem Staub (MERV 9) nach ASHRAE-Norm 52.2[1] gefiltert werden.<br>• Die Luft in einem Rechenzentrum muss mit einem Wirkungsgrad von mindestens 99,97 % mit HEPA-Filtern (High-Efficiency Particulate Air) gefiltert werden, die gemäß MIL-STD-282 getestet wurden.<br>• Die relative hygroskopische Feuchtigkeit muss bei Verunreinigung durch Staubpartikel mehr als 60 % betragen[2].<br>• Im Raum dürfen keine elektrisch leitenden Verunreinigungen wie Zink-Whisker vorhanden sein. |
| Gase | • Kupfer: Klasse G1 gemäß ANSI/ISA 71.04-1985[3]<br>• Silber: Korrosionsrate von weniger als 300 Å in 30 Tagen |

[1] ASHRAE 52.2-2008 - *Method of Testing General Ventilation Air-Cleaning Devices for Removal Efficiency by Particle Size*. Atlanta: American Society of Heating, Refrigerating and Air-Conditioning Engineers, Inc.

[2] Die relative hygroskopische Feuchtigkeit der Verunreinigung durch Staubpartikel ist die relative Feuchtigkeit, bei der der Staub genug Wasser absorbiert, um nass zu werden und Ionen leiten zu können.

[3] ANSI/ISA-71.04-1985. *Environmental conditions for process measurement and control systems: Airborne contaminants*. Instrument Society of America, Research Triangle Park, North Carolina, U.S.A.

## Dokumentationsformat

Die Veröffentlichungen für dieses Produkt liegen im PDF-Format vor und entsprechen den handelsüblichen Zugriffsstandards. Falls beim Verwenden der PDF-Dateien Probleme auftreten und Sie ein webbasiertes Format oder ein zugängliches PDF-Dokument für eine Veröffentlichung anfordern möchten, senden Sie eine E-Mail an folgende Adresse:

*Information Development*
*IBM Corporation*
*205/A015*
*3039 E. Cornwallis Road*
*P.O. Box 12195*
*Research Triangle Park, North Carolina 27709-2195*
*U.S.A.*

Geben Sie in der Anforderung die Teilenummer und den Titel der Veröffentlichung an.

Werden an IBM Informationen eingesandt, gewährt der Einsender IBM ein nicht ausschließliches Recht zur beliebigen Verwendung oder Verteilung dieser Informationen, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

## Hinweis zu Bestimmungen zur Telekommunikation

Möglicherweise ist dieses Produkt in Ihrem Land nicht für den Anschluss an Schnittstellen von öffentlichen Telekommunikationsnetzen zertifiziert. Vor der Herstellung einer solchen Verbindung ist eine entsprechende Zertifizierung ggf. gesetzlich vorgeschrieben. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an einen IBM Ansprechpartner oder Reseller.

## Hinweise zur elektromagnetischen Verträglichkeit

Beim Anschließen eines Bildschirms an das Gerät müssen Sie das hierfür vorgesehene Bildschirmkabel und alle mit dem Bildschirm gelieferten Störschutzeinheiten verwenden.

### Federal Communications Commission (FCC) Statement

**Note:** This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class A digital device, pursuant to Part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference when the equipment is operated in a commercial environment. This equipment generates, uses, and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instruction manual, may cause harmful interference to radio communications. Operation of this equipment in a residential area is likely to cause harmful interference, in which case the user will be required to correct the interference at his own expense.

Properly shielded and grounded cables and connectors must be used in order to meet FCC emission limits. IBM is not responsible for any radio or television interference caused by using other than recommended cables and connectors or by unauthorized changes or modifications to this equipment. Unauthorized changes or modifications could void the user's authority to operate the equipment.

This device complies with Part 15 of the FCC Rules. Operation is subject to the following two conditions: (1) this device may not cause harmful interference, and (2) this device must accept any interference received, including interference that might cause undesired operation.

### Industry Canada Class A Emission Compliance Statement

This Class A digital apparatus complies with Canadian ICES-003.

### Avis de conformité à la réglementation d'Industrie Canada

Cet appareil numérique de la classe A est conforme à la norme NMB-003 du Canada.

### Australia and New Zealand Class A Statement

**Attention:** This is a Class A product. In a domestic environment this product may cause radio interference in which case the user may be required to take adequate measures.

## European Union EMC Directive conformance statement

This product is in conformity with the protection requirements of EU Council Directive 2004/108/EC on the approximation of the laws of the Member States relating to electromagnetic compatibility. IBM cannot accept responsibility for any failure to satisfy the protection requirements resulting from a nonrecommended modification of the product, including the fitting of non-IBM option cards.

**Attention:** This is an EN 55022 Class A product. In a domestic environment this product may cause radio interference in which case the user may be required to take adequate measures.

Responsible manufacturer:

International Business Machines Corp.
New Orchard Road
Armonk, New York 10504
914-499-1900

European Community contact:

IBM Deutschland GmbH
Technical Regulations, Department M372
IBM-Allee 1, 71139 Ehningen, Deutschland
Postanschrift: 71137 Ehningen
Telefon: +49 7032 15 2941
E-Mail: lugi@de.ibm.com

## Deutschland – Hinweis zur Klasse A

**Deutschsprachiger EU-Hinweis: Hinweis für Geräte der Klasse A - EU-Richtlinie zur elektromagnetischen Verträglichkeit**

Dieses Produkt entspricht den Schutzanforderungen der EU-Richtlinie 2004/108/EG zur Angleichung der Rechtsvorschriften über die elektromagnetische Verträglichkeit in den EU-Mitgliedsstaaten und hält die Grenzwerte der EN 55022 Klasse A ein.

Um dieses sicherzustellen, sind die Geräte wie in den Handbüchern beschrieben zu installieren und zu betreiben. Des Weiteren dürfen auch nur von IBM empfohlene Kabel angeschlossen werden. IBM übernimmt keine Verantwortung für die Einhaltung der Schutzanforderungen, wenn das Produkt ohne Zustimmung von IBM verändert bzw. wenn Erweiterungskomponenten von Fremdherstellern ohne Empfehlung der IBM gesteckt/eingebaut werden.

EN 55022 Klasse A Geräte müssen mit folgendem Warnhinweis versehen werden: „Warnung: Dieses ist eine Einrichtung der Klasse A. Diese Einrichtung kann im Wohnbereich Funkstörungen verursachen; in diesem Fall kann vom Betreiber verlangt werden, angemessene Maßnahmen zu ergreifen und dafür aufzukommen."

### Deutschland: Einhaltung des Gesetzes über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten

Dieses Produkt entspricht dem „Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten (EMVG)". Dies ist die Umsetzung der EU-Richtlinie 2004/108/EG in der Bundesrepublik Deutschland.

### Zulassungsbescheinigung laut dem deutschen Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten (EMVG) (bzw. der EMC EG Richtlinie 2004/108/EG) für Geräte der Klasse A

Dieses Gerät ist berechtigt, in Übereinstimmung mit dem deutschen EMVG das EG-Konformitätszeichen – CE – zu führen.

Verantwortlich für die Einhaltung der EMV-Vorschriften ist der Hersteller:

International Business Machines Corp.
New Orchard Road
Armonk, New York 10504
914-499-1900

Der verantwortliche Ansprechpartner des Herstellers in der EU ist:

IBM Deutschland GmbH
Technical Regulations, Abteilung M372
IBM-Allee 1, 71139 Ehningen, Deutschland
Postanschrift: 71137 Ehningen
Telefon: +49 7032 15 2941
E-Mail: lugi@de.ibm.com

**Generelle Informationen:**

**Das Gerät erfüllt die Schutzanforderungen nach EN 55024 und EN 55022 Klasse A.**

## Japan VCCI Class A Statement

この装置は、クラス A 情報技術装置です。この装置を家庭環境で使用すると電波妨害を引き起こすことがあります。この場合には使用者が適切な対策を講ずるよう要求されることがあります。 VCCI-A

This is a Class A product based on the standard of the Voluntary Control Council for Interference (VCCI). If this equipment is used in a domestic environment, radio interference may occur, in which case the user may be required to take corrective actions.

## Japan Electronics and Information Technology Industries Association (JEITA) Statement

高調波ガイドライン準用品

Japan Electronics and Information Technology Industries Association (JEITA) Confirmed Harmonics Guidelines with Modifications (products greater than 20 A per phase)

## Korea Communications Commission (KCC) Statement

이 기기는 업무용(A급)으로 전자파적합기기로
서 판매자 또는 사용자는 이 점을 주의하시기
바라며, 가정외의 지역에서 사용하는 것을 목
적으로 합니다.

This is electromagnetic wave compatibility equipment for business (Type A). Sellers and users need to pay attention to it. This is for any areas other than home.

## Russia Electromagnetic Interference (EMI) Class A Statement

ВНИМАНИЕ! Настоящее изделие относится к классу А.
В жилых помещениях оно может создавать радиопомехи, для
снижения которых необходимы дополнительные меры

## People's Republic of China Class A Electronic Emission Statement

声　　明

此为 A 级产品。在生活环境中，
该产品可能会造成无线电干扰。
在这种情况下，可能需要用户对其
干扰采取切实可行的措施。

## Taiwan Class A Compliance Statement

警告使用者:
這是甲類的資訊產品，在
居住的環境中使用時，可
能會造成射頻干擾，在這
種情況下，使用者會被要
求採取某些適當的對策。

# Index

## Numerische Stichwörter


2DPC (Two-DIMM-Per-Channel)
  Anforderung 66, 311


## A


Abdeckung auf der linken Seite, wieder anbringen 108
Abdeckung auf der linken Seite entfernen 44, 215
Abdeckung auf der linken Seite installieren 216
Abmessungen 7
ABR, automatisierte Bootblock-Wiederherstellung 196
Abschließen
  Installation von Zusatzeinrichtungen 105
Achtung 6
Adapter entfernen 253
Adapter in PCI-X-Halterung entfernen 254
Adapter in PCI-X-Halterung installieren 80, 259
Adapter installieren 78, 256
Administrator
  Kennwort 127
Aktivieren
  Features on Demand
    Ethernet-Software 134
    RAID-Software 135
Aktualisieren
  Firmware 113
  IBM Systems Director 136
  Serverkonfiguration 111
  Systems Director, IBM 136
  Universal Unique Identifier (UUID) 138, 141
Aktuelle Firmware anwenden
  Best Practices verwenden 29
Allgemeine
  Fehler 174
Anfordern 131
Angepasste Unterstützungswebseite 923
Anmelden 132
Anmerkungen 6
Anmerkungen, wichtige 926
Anschließen
  Kabel 110
Anschluss
  USB 17
Anschlüsse
  an der Rückseite des Servers 22
  Bildschirm 22
  Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" 21
  Ethernet 22
Anschlüsse *(Forts.)*
  Ethernet-Anschluss für Systemmanagement 22
  extern 33
  intern 31
  interne Kabelführung 364
  Netzteil 22
  Rückseite 22
  serieller 22
  USB 22
  Vorderseite des Servers 17
Anschlüsse, intern auf Systemplatine 31
Anweisungen für IBM Business Partner 29, 30
Anzeige
  Betriebsanzeige 19
  DVD-Laufwerkbetrieb 17
  Ethernet-Aktivität 19, 22
  Ethernet-Verbindungsstatus 22
  Festplattenlaufwerkbetrieb 17
  Festplattenlaufwerkstatus 17
  Gleichstrom 22
  IMM2-Überwachungssignal 163
  Netzteilfehler 22
  RTMM-Überwachungssignal 163
  Systemfehleranzeige 19
  Systeminformationsanzeige 19
  Systempositionsanzeige 19
  Systempuls 163
  Wechselstrom 22
Anzeigefehler 181
Anzeigen
  auf der Systemplatine 35
  Bedienerinformationsanzeige 19, 153
  Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" 21
  Funktion "Light Path Diagnostics" 153
  Light Path Diagnostics
    Netzteil 161
  Netzteil 161
  Netzteil, erkannte Fehler 161
  Vorderseite des Servers 17
Anzeigen des Ereignisprotokolls 165
Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" 155
Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics", ohne Stromversorgung 153
ASM-Ereignisprotokoll 10, 165
Assertion-Ereignis, Systemereignisprotokoll 164
Ausschalten des Servers 26
  integrierter Baseboard Management Controller 26
Außerband 196
Austauschbare Serverkomponenten 199
Australia Class A Statement 929
Automatisierte Bootblock-Wiederherstellung (ABR) 196


## B


Bandlaufwerk
  Kabelverlegung 367
Bandlaufwerk entfernen 247
Bandlaufwerk installieren 65, 248
Batterie
  entfernen 276
  installieren 278
Baugruppe mit Diagnosefeld "Light Path Diagnostics"
  entfernen 283
  installieren 285
Bedienerinformationsanzeige 17
  Anzeigen 19, 153
  Baugruppe entfernen 307
  Baugruppe installieren 308
  Kabelverlegung 365
  Steuerelemente und Anzeigen 19
Bemerkungen 925
  elektromagnetische Verträglichkeit 929
  FCC, Class A 929
Bemerkungen und Hinweise 6
Bereitschaftsmodus 25
Beschreibung des Schalterblocks SW4 33
Best Practices
  verwenden zur Aktualisierung von Firmware und Einheitentreibern 29
Best Practices verwenden
  zur Anwendung von Firmware- und Einheitentreiberaktualisierungen 29
Betriebsanzeige 19, 25
Betriebsanzeige für Gleichstrom 22
Betriebsanzeige für Wechselstrom 22
Betriebssystem 3
Bildschirmanschluss
  Rückseite 22
Boot Manager 127
Brücke
  UEFI-Bootblock-Wiederherstellung 194
Brücken
  Systemplatine 33
Business Partner, Anweisungen 29, 30


## C


Cache 7
Call-Home-Funktion
  IBM Electronic Service Agent 171
Call-Home-Tools 171
Canada Class A Electronic Emission Statement 929
China Class A Electronic Emission Statement 932
Class A electronic emission notice 929
Controller
  Ethernet 134
CRUs der Stufe 2 ersetzen 329

# D


Datenerfassung 145
Deassertion-Ereignis, Systemereignisprotokoll 164
Deutschland – Hinweis zur Klasse A 930
Diagnose
  Programmübersicht 168
Diagnosedaten an IBM senden 923
Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" 17
Diagnoseprogramm
  DSA Preboot 10
Diagnoseprogramm "Dynamic System Analysis (DSA) Preboot" 10
Dienstprogramm
  IBM Advanced Settings Utility 136
Dienstprogramm, Konfiguration 114
  starten 119
  verwenden 119
DIMM
  Installationsreihenfolge 70, 315
  installieren 66, 311
  Speicherspiegelungsmodus 71, 315
DIMM-Installationsreihenfolge
  Ersatzspeicherbankfunktion 72, 317
  Speicherspiegelungsmodus 71, 315
DIMM installieren 73, 318
DIMMs
  entfernen 310
Dokumentation
  Dokumentations-CD 3
  Dokumentationsbrowser 4
  Format 928
  verwenden 922
Dokumentation, aktualisierte
  suchen 5
Dokumentations-CD 3
Drehen
  Standplatten 220
DSA 30
  Format der Textnachrichten 170
  Programm, Übersicht 168
  Testprotokoll anzeigen 171
  Version 168
DSA, Daten an IBM senden 923
DSA-Daten
  Vorgehensweise zum Senden an IBM 30
DSA Portable 151, 168
DSA Preboot 151, 168
DSA-Preboot-Diagnoseprogramm 10
DSA-Protokoll 10, 164, 165
DVD
  Betriebsanzeige 17
  Entnahmetaste 17
  Kabelverlegung 369
  Laufwerk, DVD-Anzeige 17
DVD-Laufwerk
  Fehler 173
DVD-Laufwerk entfernen 243
DVD-Laufwerk installieren 62, 244
Dynamic System Analysis 30


# E


Einführung 1
Eingeschaltet; im Inneren des Servers arbeiten 41
Einheiten
  installieren 29
Einheiten, aufladungsempfindliche
  Richtlinien für den Umgang 41
Einheitentreiber 128
Electronic emission Class A notice 929
Elektrischer Eingang 7
Elektrisches Gerät, warten x
Elektrisches Gerät warten x
Elektrostatisch empfindliche Bauteile
  Richtlinien für den Umgang 41
Entfernen
  3,5-Zoll-Hot-Swap- Festplattenlaufwerk 237
  Abdeckung auf der linken Seite 44, 215
  Adapter 253
  Adapter in PCI-X-Halterung 254
  Bandlaufwerk 247
  Batterie 276
  Batteriehalterung für RAID-Adapter 224
  Baugruppe mit Bedienerinformationsanzeige 307
  Baugruppe mit Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" 283
  DVD-Laufwerk 243
  Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 348
  Flashstromversorgungsmodul 261
  Frontblende 217
  Halterung für Flashstromversorgungsmodul 224
  Hot-Swap-Festplattenlaufwerk 234
  Hot-Swap-Netzteil 301
  Hypervisor-Flash-Einheit 320
  Komponenten 211
  Kühlkörper 334
  Laufwerke 51, 228
  Lüfter 272
  Lüfterrahmenbaugruppe 46, 322
  Luftführung 45, 221
  Netzteiladapterkarte 329
  optionales ServeRAID-Adapterspeichermodul 265
  PCI-X-Halterung 267
  remote angebundene RAID-Adapterbatterie 261
  Rückwandbaugruppe für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke 298
  Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke 291
  Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke 294
  SAS/SATA-8-Pac-HDD-Zusatzeinrichtung 249
  Schalterbaugruppe für Stromabschaltung 326
  Serverkomponenten 215
  Sicherungsmodul für Kühlkörper 356
  Simple-Swap-Laufwerke 240
  Speichermodule 310
  Systemplatine 358
Entfernen *(Forts.)*
  USB-Kabel und Baugruppe für "Light Path Diagnostics" 280
  USB-Kabelsatz 287
  zweiter Mikroprozessor 334
Entfernen, DIMMs 310
Entfernen und ersetzen
  entfernen
    Strukturteile 215
  Serverkomponenten 215
  Strukturteile 215
Ereignisprotokoll 164
  anzeigen 165
Ereignisprotokoll, Selbsttest beim Einschalten (POST) 164
Ereignisprotokoll, System 164
Ereignisprotokoll des Betriebssystems 10, 164, 165
Ereignisprotokolle
  Inhalt löschen 167
Ereignisprotokolle, Anzeigemethoden 165
Ereignisse, IMM2 385
Erfassung von Daten 145
Erkennungstaste 19
Ersatzspeicher 10
Ersatzspeicherbankfunktion
  Beschreibung 72, 317
  DIMM-Belegungsreihenfolge 72, 317
Ersatzspeicherbankmodus 72, 317
Ersetzen
  CRUs der Stufe 1 228
  CRUs der Stufe 1 ersetzen 228
  CRUs der Stufe 2 329
  Komponenten 211
  Lüfterrahmenbaugruppe 105
  Luftführung 107
  Serverkomponenten 215
  Strukturteile 215
Erweiterung
  Positionen 7
Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 entfernen 348
Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 installieren 85, 350
Ethernet 10
  Anschluss für Systemmanagement 22
  Anzeige für Verbindungsstatus 22
  Controller 190
Ethernet-Aktivität
  Anzeige 19, 22
Ethernet-Anschluss 22
Ethernet-Controller-Konfiguration 114
Ethernet-Unterstützung 10
EU-Richtlinie zur elektromagnetischen Verträglichkeit 930
Externe Anschlüsse 33


# F


FCC Class A notice 929
Fehler 181
  allgemeine 174
  Bildschirm 181
  DVD-Laufwerk 173
  Ethernet-Controller 190

Fehler *(Forts.)*
Festplattenlaufwerk 175
Format, DSA-Code 170
GPU-/VGA-Adapter 174
Hypervisor-Flash-Einheit 175
Maus 176
Mikroprozessor 180
Netzverbindung 183
RAID/Speicheradapter 186
serieller Anschluss 187
ServerGuide 188
Software 189
Speicher 178
sporadisch auftretende 176
Stromversorgung 184, 190
Tastatur 176
unbestimmte 192
USB-Anschluss 189
Zusatzeinrichtungen 183
Fehler an seriellen Anschlüssen 187
Fehler an Zusatzeinrichtungen 183
Fehler bei der Stromversorgung 184, 190
Fehlerbehebung 145
Fehlersymptom 172
Fehlercodes und -nachrichten
IMM2 385
UEFI (POST) 801
Fehlerdiagnose
integrierte Programme starten 169
Tools, Überblick 151
Fehlernachrichten 172
Fehlernachrichten, IMM2 385
Fehlersymptome 181
allgemeine 174
Bildschirm 181
DVD-Laufwerk 173
Festplattenlaufwerk 175
GPU-/VGA-Adapter 174
Hypervisor-Flash-Einheit 175
Maus 176
Mikroprozessor 180
Netzverbindung 183
RAID/Speicheradapter 186
serieller Anschluss 187
ServerGuide 188
Software 189
Speicher 178
sporadisch auftretende 176
Stromversorgung 184
Tastatur 176
USB-Anschluss 189
USB-Einheit 176
Zusatzeinrichtungen 183
Festplattenlaufwerk
Anschlüsse
Anschlüsse auf der Rückwandplatine 36
Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke 36
Anschlüsse auf der Rückwandplatine 36
Betriebsanzeige 17
Fehler 175
Hot-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen, SAS oder SATA 237
Statusanzeige 17
Typen 57, 234, 235
Festplattenlaufwerk *(Forts.)*
Verkabelung der Rückwandplatine 370
Festplattenlaufwerk entfernen 234, 237
Festplattenlaufwerk installieren 57, 235
Festplattenlaufwerke
Hot-Swap, SAS oder SATA installieren 59, 238
Firmware, Server, wiederherstellen 194
Firmware aktualisieren 113
Firmwareaktualisierungen 1, 38
Firmwareaktualisierungen, Best Practices 29
Flashstromversorgungsmodul installieren 83, 262
Flashstromversorgungsmodul entfernen 261
Frontblende entfernen 217
Frontblende installieren 218
Funktion "Light Path Diagnostics" 10, 153
Anzeigen 155
Diagnosefeld 153
Diagnosefeld, Anzeigen und Anschlüsse 21
Kabelverlegung 366
Funktion "Wake on LAN" 25
Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige 130
Übersicht 10, 130
Funktionen, Remote Presence und Systemabsturzanzeige 10
Funktionen zur Speicherung der Systemabsturzanzeige 10

# G

Gase, Verunreinigung 7, 927
Gefahr 6
Gefahrenquellen, prüfen auf ix
Geräuschemissionen 7
Gewicht 7
GPU-/VGA-Adapter
Fehler 174
Größe 7
Grundstellungsknopf 17

# H

Halterung für Flashstromversorgungsmodul entfernen 224
Halterung für Flashstromversorgungsmodul installieren 226
Halterung für RAID-Adapterbatterie entfernen 224
Halterung für RAID-Adapterbatterie installieren 226
Hardware konfigurieren 114
Hardwarevoraussetzungen 3
Herkömmliches Betriebssystem
Anforderung 118
Herunterfahren des Servers 26
Hilfe
Diagnosedaten an IBM senden 923
Quellen 921
über das World Wide Web 922
Hilfe anfordern 921
Hinweis zu Bestimmungen zur Telekommunikation 929
Hinweise und Bemerkungen 6
Hot-Swap-Laufwerke, SAS oder SATA entfernen 237
Hot-Swap-Laufwerke, SAS oder SATA installieren 59, 238
Hot-Swap-Netzteil entfernen 301
Hot-Swap-Netzteil installieren 100, 303
Hypervisor-Flash-Einheit
Fehler 175
Hypervisor-Flash-Einheit entfernen 320
Hypervisor-Flash-Einheit installieren 104, 321

# I

IBM, Technologie der nächsten Generation 10
IBM Advanced Settings Utility
Übersicht 136
IBM Electronic Service Agent 171
IBM Produktservice in Taiwan 924
IBM Systems Director 10
aktualisieren 136
Systemmanagementtool 16
Im Inneren arbeiten, wenn eingeschaltet 41
IMM2 114
IMM2 (Integrated Management Module II)
Ereignisprotokoll 164
Programme 114
IMM2-Ereignisse 385
IMM2-Fehlernachrichten 385
IMM2-Hostname 131
IMM2-Überwachungssignal
Anzeige 163
IMM2-Webschnittstelle 132
Inband
Methode zur automatisierten Bootblock-Wiederherstellung 196
Methode zur manuellen Wiederherstellung 194
Information Center 922
Installation von Zusatzeinrichtungen 29
Installation von Zusatzeinrichtungen, abschließen 105
Installationsreihenfolge
DIMM 70, 315
Installationsrichtlinien 38
installieren 1
Installieren
Abdeckung auf der linken Seite 216
Adapter 78, 256
Adapter in PCI-X-Halterung 80, 259
Bandlaufwerk 65, 248
Batterie 278
Batteriehalterung für RAID-Adapter 226
Baugruppe mit Bedienerinformationsanzeige 308
Baugruppe mit Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" 285
DIMM 66, 73, 311, 318

Installieren *(Forts.)*
DVD-Laufwerk 62, 244
Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 85, 350
Flashstromversorgungsmodul 83, 262
Frontblende 218
Halterung für Flashstromversorgungsmodul 226
Hot-Swap-Festplattenlaufwerk 57, 235
Hot-Swap-Laufwerke 59, 238
Hot-Swap-Netzteil 100, 303
Hot-Swap-SAS- oder Hot-Swap-SATA-Laufwerke 59, 238
Hypervisor-Flash-Einheit 104, 321
Kühlkörper 91, 339
Laufwerke 51, 228
Lüfter 48, 274
Lüfterrahmenbaugruppe 324
Luftführung 222
Netzteiladapterkarte 331
optionales ServeRAID-Adapterspeichermodul 82, 266
PCI-X-Halterung 75, 269
remote angebundene RAID-Adapterbatterie 83, 262
Rückwandbaugruppe für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke 299
Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke 292
Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke 296
SAS/SATA-8-Pac-HDD-Zusatzeinrichtung 250
Schalterbaugruppe für Stromabschaltung 327
Sicherungsmodul für Kühlkörper 357
Simple-Swap-Laufwerke 61, 241
Speicher 66, 311
Systemplatine 361
USB-Kabel und Baugruppe für "Light Path Diagnostics" 281
USB-Kabelsatz 289
zweiter Mikroprozessor 91, 339
Integrierte Funktionen 7
Integrierter Baseboard Management Controller 26
Integrierter Hypervisor
verwenden 133
Integriertes Managementmodul II
Ereignisprotokoll 165
Integriertes Verwaltungsmodul
Ereignisprotokolle 10
Übersicht 10
verwenden 129
Interne Anschlüsse 31
Interne Kabelführung 364
Interne Systemplatinenanschlüsse 31
IP-Adresse für IMM2 131
IPMI-Ereignisprotokoll 10, 164, 165
IPMItool 165

## J

Japan Class A Electronic Emission Statement 931
Japan Electronics and Information Technology Industries Association Statement 932
JEITA Statement 932

## K

Kabel
interne Kabelführung 364
Kabel, Anschluss 110
Kennwort 125
Administrator 125
Start 125
Kennwort, Start
Schalter auf Systemplatine 125
Klappe für Laufwerke an der Vorderseite, öffnen 42, 212
Klappe für Laufwerke an der Vorderseite, schließen 214
Knopf "Remind" 17
Komponenten
Server 31, 199
Konfiguration
Anweisungen 113
Informationen 113
Kabelverlegung 370
Konfigurationsdienstprogramm 113
Nx-Bootfehler 197
ServerGuide-CD "Setup and Installation" 113
Konfiguration der Hardware 114
Konfigurationsdienstprogramm 113, 114
Menüoptionen 120
starten 119
verwenden 119
Konfigurationsprogramme 114
Konfigurieren
mit ServerGuide 118
RAID-Platteneinheiten 135
Korea Class A Electronic Emission Statement 932
Kühlkörper entfernen 334
Kühlkörper installieren 91, 339
Kühlung 10

## L

LAN (Local Area Netzwork) 10
Laufwerk 7
Laufwerke 11
entfernen 228
installieren 228
Laufwerke entfernen 51
Laufwerke installieren 51
Laufwerkpositionen, intern 51, 228
Leistungsmerkmale des Servers 10
Lüfter 10
Simple-Swap 7
Lüfter entfernen 272
Lüfter installieren 48, 274
Lüfterrahmenbaugruppe entfernen 46, 322
Lüfterrahmenbaugruppe ersetzen 105
Lüfterrahmenbaugruppe installieren 324
Luftfeuchtigkeit 7
Luftführung entfernen 45, 221
Luftführung ersetzen 107
Luftführung installieren 222

## M

Management, System- 10
Marken 926
Menüoptionen
Konfigurationsdienstprogramm 120
Methode 196
Methoden zum Anzeigen von Ereignisprotokollen 165
Mikroprozessor 10
Fehler 180
technische Daten 7
Modellname
Position 193

## N

Nachrichten, Fehler
POST 801
Netzkabel 207
Netzschalter 17
Netzschalterblende 17
Netzteil 7
Anzeigen 161
Anzeigen und erkannte Fehler 161
Netzteiladapterkarte entfernen 329
Netzteiladapterkarte installieren 331
Netzteilanschluss für Lüfterrahmen
Kabelverlegung 382, 383
Netzteilanzeigen 161
Netzteile
Redundanzunterstützung 10
New Zealand Class A Statement 929
Nicht dokumentierte Fehler 148
NMI-Knopf 22
NOS-Installation
mit ServerGuide 118
ohne ServerGuide 119
Nx-Bootfehler 197

## O

Öffnen
Klappe für Laufwerke an der Vorderseite 42, 212
Onlinedokumentation 1
Onlineveröffentlichungen 5
Option "Power Policy" 128
Optionales ServeRAID-Adapterspeichermodul entfernen 265
Optionales ServeRAID-Adapterspeichermodul installieren 82, 266

## P

Paste, Wärmeleitung 99, 347
PCI
Steckplatz 1 22
Steckplatz 2 22
Steckplatz 3 22
Steckplatz 4 22
Steckplatz 5 22

PCI *(Forts.)*
Steckplatz 6 22
Steckplatz 7 22
Steckplatz 8 22
PCI-Erweiterung
Steckplätze 7
PCI-X-Halterung entfernen 267
PCI-X-Halterung installieren 75, 269
People's Republic of China Class A Electronic Emission Statement 932
Personalisierte Unterstützungswebseite erstellen 923
Plug-in "Active Energy Manager" 10
Positionen 7
POST
Ereignisprotokoll 165
Fehlercodes 801
POST, Einführung 167
POST-Ereignisprotokoll 164
Preboot, DSA-Diagnoseprogramm 10
Produktmerkmale 7
ServerGuide 117
Produktservice, IBM Taiwan 924
Programm "Boot Manager" 114
Prozedur, Prüf- 150
Prüfen, auf Gefahrenquellen ix
Prüfprozedur 148, 149
durchführen 150

# Q

Qualifizierte Kundendiensttechniker, Richtlinien ix

# R

RAID-/Speicheradapterfehler 186
RAID-Platteneinheiten
konfigurieren 135
RAS-Funktionen, Server 14
Redundant
Ethernet-Funktionen 14
Ethernet-Verbindung 10
Hot-Swap-Netzteile 14
Kühlung 10
vNIC 10
Redundanzunterstützung
Netzteile 10
Remote angebundene RAID-Adapterbatterie
installieren 83, 262
Remote angebundene RAID-Adapterbatterie entfernen 261
Remote-Presence-Funktion
verwenden 130
Richtlinien
elektrisches Gerät warten x
Installation von Zusatzeinrichtungen 38
qualifizierte Kundendiensttechniker ix
Systemzuverlässigkeit 40
Richtlinien zur Systemzuverlässigkeit 40
RTMM-Überwachungssignal
Anzeige 163
Rückansicht 22
Rückansicht *(Forts.)*
des Servers 22
Rückwandbaugruppe für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke
entfernen 298
installieren 299
Rückwandplatine für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke
entfernen 291
installieren 292
Rückwandplatine für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke
entfernen 294
installieren 296
Russia Class A Electronic Emission Statement 932

# S

SAS- oder SATA-Hot-Swap-Laufwerke installieren 59, 238
SAS/SATA-8-Pac-HDD-Zusatzeinrichtung entfernen 249
SAS/SATA-8-Pac-HDD-Zusatzeinrichtung installieren 250
Schalter
Systemplatine 33
Schalterbaugruppe für Stromabschaltung entfernen 326
Schalterbaugruppe für Stromabschaltung installieren 327
Schalterblock 33
Schließen
Klappe für Laufwerke an der Vorderseite 214
Selbsttest beim Einschalten 167
Senden von DSA-Daten
an IBM 30
Serieller Anschluss 22
Seriennummer
Position 193
Server
ausschalten 26
einschalten 25
im Inneren arbeiten, wenn eingeschaltet 41
Leistungsmerkmale 10
Stromversorgungsmerkmale 25
Server, Rückansicht 22
Server, Sicherung der Firmware starten 127
Server, Vorderansicht 17
Server einschalten 25
Server-Firmware, wiederherstellen 194
Server herunterfahren 26
Server konfigurieren 113
ServerGuide
CD "Setup and Installation" 113
installieren 118
NOS-Installation 118
Produktmerkmale 117
verwenden 117
ServerGuide-CD 10
Serverkomponenten 31, 199
Serverkonfiguration, aktualisieren 111
ServerProven 38
Service-Bulletins 148
Service und Unterstützung
bevor Sie sich an den Kundendienst wenden 921
Hardware 924
Software 923
Sicherheit vii
Sicherheitshinweise vii, xi, 6
Sicherung der Firmware
starten 127
Sicherungsmodul für Kühlkörper entfernen 356
Sicherungsmodul für Kühlkörper installieren 357
Simple-Swap-Laufwerke entfernen 240
Simple-Swap-Laufwerke installieren 61, 241
SMP 10
Softwarefehler 189
Softwarevoraussetzungen 3
Speicher 7, 10
2DPC (Two-DIMM-Per-Channel) 66, 311
installieren 66, 311
Speichermodul
entfernen 310
Speicherunterstützung 10
Spiegeln 10
sporadisch auftretende
Fehler 176
Standplatten, drehen 220
Starten
Konfigurationsdienstprogramm 119
Sicherungskopie für Firmware 127
Staubpartikel, Verunreinigung 7, 927
Steckplätze 7
Steuerelemente, Anzeigen und Stromversorgung 17
Steuerelemente, Anzeigen und Stromversorgung des Servers 17
Steuerelemente und Anzeigen
in der Bedienerinformationsanzeige 19
Stromversorgung 128
Anforderung 7
Kabelverlegung 364
Netzschalter 17
Stromversorgungsmerkmale
des Servers 25
Strukturteile 206
Suchen
aktualisierte Dokumentation 5
Symmetrischer Mehrprozessorbetrieb 10
System
Fehleranzeige (Vorderseite) 19
Informationsanzeige 19
Positionsanzeige, Vorderseite 19
Systemereignisprotokoll 164, 165
Systemereignisprotokoll, Assertion-Ereignis 164
Systemereignisprotokoll, Deassertion-Ereignis 164
Systemimpulsanzeigen 163
Systemmanagement 10
Ethernet-Anschluss 22
Systemmanagementtool
IBM Systems Director 16

Systemplatine
Anzeigen 35
externe Anschlüsse 33
Interne Anschlüsse 31
Schalter für Startkennwort 125
Schalter und Brücken 33
Systemplatine entfernen 358
Systemplatine installieren 361
Systemplatinenanschlüsse, interne 31
Systems Director, IBM
Systemmanagementtool 16

## T

Taiwan Class A Electronic Emission Statement 933
Taste, Erkennung 19
Technische Daten 7
Technologie der nächsten Generation 10
Teile, Struktur- 206
Teileliste 199
Telefonnummern 923, 924
Telefonnummern, Software-Service und -unterstützung 923
Telefonnummern für Hardware-Service und -unterstützung 924
Temperatur 7
Testprotokoll anzeigen 171
Tools, Call-Home-Funktion 171
Tools, Diagnose 151
ToolsCenter zu System x und BladeCenter 38

## U

UEFI
Bootblock-Wiederherstellung, Brücke 194
Fehlercodes 801
Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten 41
Umgebung 7
Unbestimmte Fehler 192
United States FCC Class A notice 929
Unterstützung für ServeRAID 10
Unterstützung für VMware-Hypervisor 114
Unterstützungswebseite, angepasste 923
UpdateXpress 113, 128
USB
Anschluss 17, 22
USB-Fehler 189
USB-Kabel und Baugruppe für "Light Path Diagnostics"
entfernen 280
installieren 281
USB-Kabelsatz
entfernen 287
installieren 289

## V

Verfügbarkeit, Server 14
Verlegung des SAS-Netzkabels 370
Verunreinigung, Staubpartikel und Gase 7, 927
Verwenden
integrierten Hypervisor 133
integriertes Verwaltungsmodul 129
Konfigurationsdienstprogramm 119
Remote-Presence-Funktion 130
Videocontroller, integriert
technische Daten 7
Vor dem Installieren eines herkömmlichen Betriebssystems 118
Voraussetzungen
Hardware 3
Software 3
Vorderansicht
Anschlüsse 17
Position der Anzeigen 17
Vorderansicht des Servers 17
Vorgehensweise zum Senden von DSA-Daten an IBM 30
Vorsicht 6

## W

Wärmeabgabe 7
Wärmeleitpaste 99, 347
Wartungsfreundlichkeit, Server 14
Wichtige Hinweise 6, 926
Wieder anbringen
Abdeckung auf der linken Seite 108
Wiederherstellen, Server-Firmware 194

## X

x3500
Einführung 1

## Z

Zugängliche Dokumentation 928
zurückgeben
Einheit 211
Komponente 211
Zusatzeinrichtungen
installieren 29
Zuverlässigkeit, Server 14
Zweiten Mikroprozessor installieren 91
Zweiter Mikroprozessor entfernen 334
Zweiter Mikroprozessor installieren 339



Teilenummer: 00D3089

(1P) P/N: 00D3089

